System x3630 M4
Typ 7158

# Installations- und Servicehandbuch



IBM

System x3630 M4
Typ 7158

# Installations- und Servicehandbuch

**Hinweis**

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten Sie die allgemeinen Informationen im Abschnitt Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 839, „Bemerkungen" auf Seite 843, das Dokument mit den *Informationen zum Herstellerservice*, die *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* und das *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zur Wiederverwertbarkeit* auf der IBM *Dokumentations*-CD lesen.

**Achte Ausgabe (Oktober 2013)**

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
*IBM System x3630 M4 Type 7158, Installation and Service Guide,*
IBM Teilenummer 46W8200,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Oktober 2013

# Inhaltsverzeichnis


**Sicherheit . . . . . vii**
Sicherheitshinweise . . . . . ix

**Kapitel 1. Der IBM System x3630 M4 Typ 7158-Server . . . . . 1**
IBM Dokumentations-CD . . . . . 6
Hardware- und Softwarevoraussetzungen . . . 6
Dokumentationsbrowser verwenden . . . . . 6
Zugehörige Dokumentation . . . . . 7
Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument. . 8
Merkmale und technische Daten des Servers. . . . 9
Leistungsmerkmale Ihres Servers . . . . . 12
Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit . . . . . 15
IBM Systems Director . . . . . 16
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers . . . . . 17
Vorderansicht. . . . . 17
Bedienerinformationsanzeige . . . . . 20
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" . . . . 21
Rückansicht . . . . . 23
Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten . . . . . 27
Netzteilanzeigen. . . . . 27
Stromversorgungsmerkmale des Servers. . . . 29
Server einschalten . . . . . 29
Server ausschalten . . . . . 29

**Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren . . . . . 31**
Hardwarezusatzeinrichtungen im Server installieren 32
Anweisungen für IBM Business Partner . . . . 32
DSA-Daten an IBM senden . . . . . 32
Serverkomponenten . . . . . 33
Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken des Servers . . . . . 34
Interne Systemplatinenanschlüsse . . . . . 34
DIMM-Anschlüsse auf der Systemplatine . . 35
Externe Systemplatinenanschlüsse . . . . . 36
Brücken auf der Systemplatine . . . . . 37
Anzeigen auf der Systemplatine . . . . . 38
Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten . . . . . 40
Installationsrichtlinien . . . . . 43
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit. . . . 44
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten . . . . . 45
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten . . . . . 46
Obere Abdeckung des Servers entfernen. . . . 46
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen . . . 48
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . . . 49
Luftführung entfernen. . . . . 51
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen . . . 52
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen . . 53
Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . . . . 54
ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . . . . 57
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . . 59
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren . . 61
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren . . . . . 62
Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren . . . . . 67
ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren. . . . . 70
ServeRAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im Fach für die ferne Batterie installieren . . . . . 73
Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionale Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren . . . . . 75
Systemlüfter installieren . . . . . 77
Speichermodul installieren . . . . . 79
DIMM-Installationsreihenfolge . . . . . 81
Speicherspiegelung . . . . . 82
Ersatzspeicherbankfunktion . . . . . 83
DIMM installieren . . . . . 84
Zusätzlichen Mikroprozessor und Kühlkörper installieren . . . . . 85
Wärmeleitpaste . . . . . 90
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren. . . 92
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren . . . 95
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren . . . . . 101
Installation abschließen . . . . . 103
Luftführung installieren . . . . . 104
PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren . . 105
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen. . . . . 108
Obere Abdeckung des Servers installieren 109
Serverkonfiguration aktualisieren. . . . . 110

**Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration . . . . . 111**
Firmware aktualisieren . . . . . 111
Mit UEFI kompatible Einheiten konfigurieren . . 112
Server konfigurieren . . . . . 113
CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden . . . . . 114
ServerGuide-Produktmerkmale . . . . . 115
Übersicht zur Installation und Konfiguration 115
Standardinstallation des Betriebssystems . . 115
Betriebssystem ohne ServerGuide installieren 116
Konfigurationsdienstprogramm verwenden . . 116
Konfigurationsdienstprogramm starten . . . 117

Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms . . . . . 117
Kennwörter . . . . . 123
Programm "Boot Manager" verwenden . . . . 125
Sicherung der Server-Firmware starten . . . . 125
Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" . . . . . 126
Integriertes Managementmodul II verwenden 126
Integrierten Hypervisor verwenden . . . . . 128
Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden. . . . . 129
IP-Adresse für das IMM anfordern . . . . 130
An der Webschnittstelle anmelden . . . . 130
Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" aktivieren . . . . . 131
Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren . . . 131
RAID-Platteneinheiten konfigurieren . . . . 132
Programm "LSI Configuration Utility" starten 133
Konfigurationsdienstprogramm "Human Interface Infrastructure" (HII) starten . . . . 133
RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken erstellen (nur ServeRAID-C105) . . . . 134
IBM Advanced Settings Utility . . . . . 135
IBM Systems Director . . . . . 136
UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren . . . . . 137
DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren . . . . . 140

**Kapitel 4. Fehlerbehebung . . . . . 145**

Erste Schritte . . . . . 145
Fehlerdiagnose . . . . . 145
Nicht dokumentierte Fehler . . . . . 148
Service-Bulletins . . . . . 148
**** MISSING FILE **** . . . . . 148
Informationen zur Prüfprozedur . . . . . 148
Prüfprozedur durchführen . . . . . 149
Diagnosetools . . . . . 151
Funktion "Light Path Diagnostics" . . . . . 153
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" . . . 155
Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" . . . . . 157
Ereignisprotokolle . . . . . 163
Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen . . . . . 164
Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen . . . . . 164
Fehlerprotokolle löschen. . . . . 166
UEFI/POST . . . . . 167
IBM Dynamic System Analysis . . . . . 167
DSA-Editionen . . . . . 168
DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen 169
Diagnosetextnachrichten. . . . . 170
Testprotokollergebnisse anzeigen . . . . . 170
Call-Home-Funktion (automatisierte Serviceanforderung) . . . . . 170
Service Advisor. . . . . 171
IBM Electronic Service Agent . . . . . 171
Fehlernachrichten . . . . . 171
Fehlerbehebung nach Symptom . . . . . 171
Fehler am CD-/DVD-Laufwerk . . . . . 172
Hypervisorfehler . . . . . 173
Allgemeine Fehler . . . . . 173
Festplattenlaufwerk – Probleme . . . . . 174
Sporadisch auftretende Fehler . . . . . 177
Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit . . 178
Speicherfehler . . . . . 179
Mikroprozessorfehler . . . . . 181
Monitor- und Bildschirmfehler . . . . . 181
Fehler bei Netzverbindungen . . . . . 184
Fehler an Zusatzeinrichtungen. . . . . 185
Fehler bei der Stromversorgung . . . . . 186
Probleme bei seriellen Einheiten . . . . . 187
ServerGuide-Fehler . . . . . 188
Softwarefehler . . . . . 189
Fehler an USB-Anschlüssen. . . . . 190
Bildschirmfehler . . . . . 190
Fehler bei der Stromversorgung beheben . . . . 191
Fehler am Ethernet-Controller beheben . . . . . 192
Unbestimmte Fehler beheben . . . . . 193
Tipps zur Fehlerbestimmung . . . . . 194
Server-Firmware wiederherstellen . . . . . 195
Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 197
Nx-Bootfehler . . . . . 198

**Kapitel 5. Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158 . . . . . 199**

Austauschbare Serverkomponenten . . . . . 199
Verbrauchsmaterial und Strukturteile . . . . 204
Netzkabel . . . . . 205

**Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen. . . . . 209**

Komponenten entfernen und ersetzen . . . . . 210
Interne Kabelführung. . . . . 210
Kabelverbindungen der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke . . . . . 211
Serverkomponenten entfernen und ersetzen . . . 218
CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen . . . 218
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen . . 218
Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen. . . 219
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen 221
Simple-Swap-SATA-Laufwerk ersetzen . . . 222
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen. . . . . 223
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen. . . . . 224
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen . . . 225
Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen. . . . 226
Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen. . . . . 230
Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . . . . 232
Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk entfernen 234
CD-/DVD-Kabel ersetzen . . . . . 237
CD-/DVD-Laufwerk entfernen . . . . . 239
CD-/DVD-Laufwerk ersetzen . . . . . 241

Datenträgergehäuse entfernen . . . . . 247
Datenträgergehäuse ersetzen . . . . . 249
Systemlüfter entfernen . . . . . 251
Systemlüfter ersetzen . . . . . 253
Speichermodul entfernen . . . . . 255
Speichermodul ersetzen . . . . . 256
ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . . . . 258
ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . . . . 259
RAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul aus dem RAID-Batteriefach entfernen . . . . . 261
RAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im RAID-Batteriefach ersetzen . . . . . 262
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen . . . . . 264
Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen . . . . . 266
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen 269
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil ersetzen . . 270
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen . . 273
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil ersetzen . . . 278
PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen . . 284
PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen . . . 287
Kabel der Bedienerinformationsanzeige entfernen . . . . . 289
Kabel der Bedienerinformationsanzeige ersetzen . . . . . 294
Bedienerinformationsanzeige entfernen . . . 298
Bedienerinformationsanzeige ersetzen . . . 302
Systembatterie entfernen . . . . . 306
Systembatterie ersetzen . . . . . 309
Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse entfernen . . . . . 311
Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse ersetzen . . . . . 314
Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen . . . . . 317
Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ersetzen . . . . . 321
USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen . . . . . 326
USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ersetzen . . . . . 330
Bildschirmanschluss an der Vorderseite entfernen . . . . . 335
Bildschirmanschluss an der Vorderseite ersetzen . . . . . 338
Obere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte entfernen . . . 341
Obere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte ersetzen. . . . . 343
Untere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte entfernen . 345
Untere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte ersetzen. . . . 348
Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen . . . . . 350
Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen . . . . . 353
Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen . . . . . 356
Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen . . . . . 358
Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite entfernen . . . . . 359
Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite ersetzen . . . . . 360
CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen . . . 361
Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen 361
Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen . . 365
Systemplatine entfernen . . . . . 372
Systemplatine ersetzen . . . . . 376
Verbrauchsmaterial und Strukturteile entfernen und ersetzen . . . . . 380
Obere Abdeckung des Servers entfernen . . 380
Obere Abdeckung des Servers ersetzen . . . 381
Luftführung entfernen . . . . . 382
Luftführung ersetzen . . . . . 383
Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte entfernen (240-VA-Abdeckung) . . . . 384
Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte ersetzen (240-VA-Abdeckung) . . . . . 385

**Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2) . 387**

**Anhang B. UEFI-/POST-Diagnosecodes . . . . . 721**

**Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests . . . . . 741**
Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk . . . 741
Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest . . 747
Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige . . 752
Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest . . . 753
Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter . . . . 756
Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest . . . . 758
Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk . . . 759
Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk . . . . . 761
Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk 765
Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter . . . . 766
Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest 767
Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest . . . 815
Testergebnisse für DSA Nvidia GPU . . . . . 817
Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk . . . 821
Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung . . 824
Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk . . . . 834

**Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern . . . . . 839**
Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden . . . 839
Dokumentation verwenden. . . . . 840

Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen . . . . . 840
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM . . . . . 841
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 841
Software-Service und -unterstützung . . . . . 841
Hardware-Service und -unterstützung . . . . . 842
IBM Produktservice in Taiwan. . . . . 842

**Bemerkungen . . . . . 843**
Marken . . . . . 844
Wichtige Anmerkungen . . . . . 844
Verunreinigung durch Staubpartikel . . . . . 845
Dokumentationsformat . . . . . 846
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 847
Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 847
Federal Communications Commission (FCC) Statement . . . . . 847
Industry Canada Class A Emission Compliance Statement . . . . . 847
Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada . . . . . 847
Australia and New Zealand Class A Statement 847
European Union EMC Directive conformance statement. . . . . 848
Deutschland – Hinweis zur Klasse A . . . . 848
Japan VCCI Class A Statement . . . . . 849
Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement . . . 850
Korea Communications Commission (KCC) Statement . . . . . 850
Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement . . . . . 850
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement . . . . . 850
Taiwan Class A Compliance Statement . . . . 851

**Index . . . . . 853**

# Sicherheit

Before installing this product, read the Safety Information.

قبل تركيب هذا المنتج، يجب قراءة الملاحظات الآمنية

Antes de instalar este produto, leia as Informações de Segurança.

在安装本产品之前，请仔细阅读 Safety Information
(安全信息)。

安裝本產品之前，請先閱讀「安全資訊」。

Prije instalacije ovog produkta obavezno pročitajte Sigurnosne Upute.

Před instalací tohoto produktu si přečtěte příručku bezpečnostních instrukcí.

Læs sikkerhedsforskrifterne, før du installerer dette produkt.

Lees voordat u dit product installeert eerst de veiligheidsvoorschriften.

Ennen kuin asennat tämän tuotteen, lue turvaohjeet kohdasta Safety Information.

Avant d'installer ce produit, lisez les consignes de sécurité.

Vor der Installation dieses Produkts die Sicherheitshinweise lesen.

Πριν εγκαταστήσετε το προϊόν αυτό, διαβάστε τις πληροφορίες ασφάλειας
(safety information).

לפני שתתקינו מוצר זה, קראו את הוראות הבטיחות.

A termék telepítése előtt olvassa el a Biztonsági előírásokat!

Prima di installare questo prodotto, leggere le Informazioni sulla Sicurezza.

製品の設置の前に、安全情報をお読みください。

본 제품을 설치하기 전에 안전 정보를 읽으십시오.

Пред да се инсталира овој продукт, прочитајте информацијата за безбедност.

ᠤᠨᠱᠢᠬᠤ ᠤᠮᠤᠨ ᠠᠰᠤᠭᠠᠯᠲᠠᠢ ᠮᠡᠳᠡᠭᠡᠨᠢᠰ ᠤᠩᠱᠢᠬᠤ ᠤᠮᠤᠨ ᠪᠦᠲᠦᠭᠡᠭᠡᠷᠢ ᠪᠠᠢᠭᠤᠯᠭᠠᠨ ᠤ ᠠᠶᠤᠯᠭᠦᠢ ᠪᠠᠢᠳᠠᠯ ᠤᠨ ᠮᠡᠳᠡᠭᠡᠨᠢᠰ ᠢᠶᠠᠨ ᠤᠩᠱᠢᠨᠠ ᠤᠤ᠃

Les sikkerhetsinformasjonen (Safety Information) før du installerer dette produktet.

Przed zainstalowaniem tego produktu, należy zapoznać się
z książką "Informacje dotyczące bezpieczeństwa" (Safety Information).

Antes de instalar este produto, leia as Informações sobre Segurança.

Перед установкой продукта прочтите инструкции по
технике безопасности.

Pred inštaláciou tohto zariadenia si pečítaje Bezpečnostné predpisy.

Pred namestitvijo tega proizvoda preberite Varnostne informacije.

Antes de instalar este producto, lea la información de seguridad.

Läs säkerhetsinformationen innan du installerar den här produkten.

ཐོན་རྫས་འདི་བདེ་སྒྲིད་མ་བྱས་གོང་། ·སྐོར་གྱི་ཡིད་གཟབ་
བྱ་འདྲ་མིན་ཡོད་པའི་འདོད་སྣེར་བཤུ་དགོས།

Bu ürünü kurmadan önce güvenlik bilgilerini okuyun.

.مەزكۇر مەھسۇلاتنى ئورنىتىشتىن بۇرۇن بىخەتەرلىك ئۇچۇرلىرىنى ئوقۇپ چىقىڭ

Youq mwngz yungh canjbinj neix gaxgonq, itdingh aeu doeg aen
canjbinj soengq cungj vahgangj ancien siusik.

## Sicherheitshinweise

Der folgende Abschnitt enthält Informationen zu Hinweisen vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr", die in dieser Dokumentation verwendet werden.

**Wichtig:**

Alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation sind mit einer Nummer gekennzeichnet. Diese Nummer dient als Querverweis zwischen Hinweisen vom Typ "Vorsicht" oder "Gefahr" und den in verschiedene Sprachen übersetzten Hinweisen in der *IBM Broschüre mit Sicherheitshinweisen*.

Wenn z. B. ein Hinweis vom Typ "Vorsicht" als „Hinweis 1" bezeichnet wird, werden auch die landessprachlichen Versionen dieses Hinweises in der *Broschüre mit Sicherheitshinweisen* als „Hinweis 1" bezeichnet.

Lesen Sie unbedingt alle Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in dieser Dokumentation, bevor Sie die Prozeduren ausführen. Lesen Sie vor dem Installieren der Einheit auch alle zusätzlichen Sicherheitsinformationen zum System oder zur Zusatzeinrichtung.

## Hinweis 1



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Alle Netzkabel an eine vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdose mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Netzsteckdosen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Telekommunikationssystemen, Netzen und Modems vor dem Öffnen des Einheitengehäuses unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anders lautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| **Kabel anschließen** | **Kabel lösen** |
|---|---|
| 1. Alle Einheiten ausschalten. | 1. Alle Einheiten ausschalten. |
| 2. Zuerst alle Kabel an die Einheiten anschließen. | 2. Zuerst alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen ziehen. |
| 3. Alle Signalkabel an die Buchsen anschließen. | 3. Alle Signalkabel von den Anschlüssen abziehen. |
| 4. Netzkabel an die Netzsteckdose anschließen. | 4. Alle Kabel von den Einheiten lösen. |
| 5. Das Gerät einschalten. | |

## Hinweis 2



**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM® Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

## Hinweis 3



**Vorsicht:**
**Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

- **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
- **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**



**Gefahr**

**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

## Hinweis 4





≥ 18 kg



≥ 32 kg



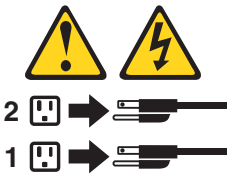
≥ 55 kg

**Vorsicht:**
**Beim Anheben der Maschine die Arbeitsschutzrichtlinien beachten.**

## Hinweis 5



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



## Hinweis 6



**Vorsicht:**
**Wenn Sie eine Zugentlastungsklemme an dem Ende des Netzkabels anbringen, das mit der Einheit verbunden ist, müssen Sie das andere Ende des Netzkabels an eine leicht zugängliche Stromquelle anschließen.**

## Hinweis 8



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

## Hinweis 11



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf scharfe Kanten, Ecken oder Scharniere hin.**



## Hinweis 12



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf eine heiße Oberfläche hin.**



## Hinweis 13



**Gefahr**

**Bei Überlastung eines Netzstromkreises besteht unter gewissen Umständen Brandgefahr oder das Risiko eines Stromschlags. Um dies zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass der elektrische Bedarf Ihres Systems die Absicherung des Netzstromkreises nicht überschreitet. Technische Daten zur Elektrik finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer IBM Einheit.**

## Hinweis 15



**Vorsicht:**
**Achten Sie darauf, dass das Rack ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht kippt, wenn die Servereinheit herausgezogen wird.**

## Hinweis 17



**Vorsicht:**
**Das folgende Etikett weist auf bewegliche Teile hin.**



## Hinweis 26



**Vorsicht:**
**Keine Gegenstände auf die in einem Rack installierten Einheiten legen.**



## Hinweis 27



**Vorsicht:**
**Gefährliche bewegliche Teile in der Nähe.**



# Kapitel 1. Der IBM System x3630 M4 Typ 7158-Server

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält Informationen und Anweisungen zum Einrichten Ihres System x3630 M4 Typ 7158-Servers, Anweisungen zum Installieren einiger Zusatzeinrichtungen, zum Verkabeln und Konfigurieren des Servers und zum Entfernen und Austauschen von Einheiten sowie Informationen zur Diagnose und Fehlerbehebung.

Neben den Anweisungen in Kapitel 2, „Zusatzeinrichtungen installieren", auf Seite 31 zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 ausführen.

Der IBM System x3630 M4 Typ 7158 ist ein 2 U hoher Gehäuserahmenserver mit zwei Stecksockeln für Virtualisierung, Datenbanken und rechenintensive Datenverarbeitung. Er ist ein Unternehmensserver der nächsten Generation, der auf der Romley-EN-Technologie von Intel basiert. Dieser leistungsfähige, skalierbare Server eignet sich ideal für Unternehmensumgebungen, die ein hohes Maß an E/A-Flexibilität, Skalierbarkeit und Verwaltungskomfort erfordern.

Bei der Entwicklung dieses Servermodells standen die Kriterien Leistungsfähigkeit, Benutzerfreundlichkeit, Zuverlässigkeit und Erweiterungsfähigkeit im Vordergrund. Dank dieser Merkmale können Sie die Systemhardware so anpassen, dass sie Ihre aktuellen Anforderungen erfüllt, während gleichzeitig flexible Erweiterungsmöglichkeiten für zukünftige Anforderungen bestehen.

Für den Server besteht ein freiwillige Herstellerservice. Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im IBM Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Für eine hohe Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist der Server mit IBM Technologien der nächsten Generation ausgestattet. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Leistungsmerkmale Ihres Servers" auf Seite 12 und „Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit" auf Seite 15.

Aktuelle Informationen zum Server und zu anderen IBM Serverprodukten finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Unter der Adresse können Sie eine personalisierte Unterstützungsseite anlegen, indem Sie die IBM Produkte angeben, die für Sie von Interesse sind. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

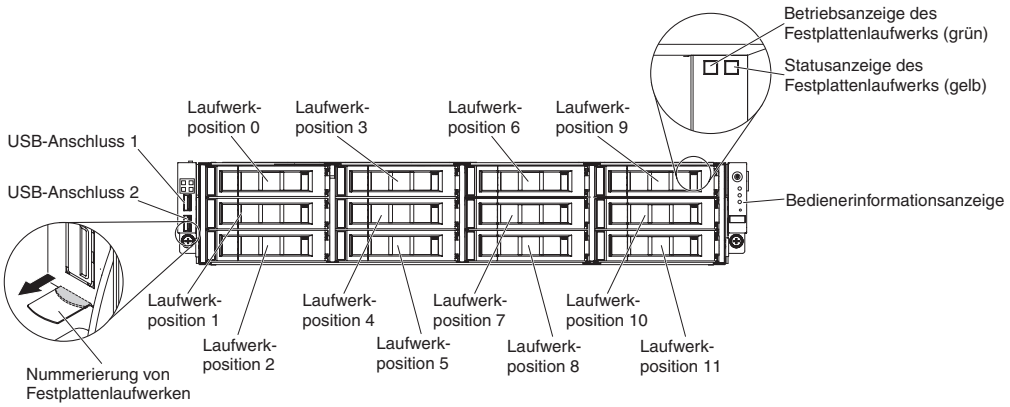
Wenn Sie am IBM Kundenreferenzprogramm teilnehmen, können Sie Informationen zu Ihrer Verwendung der Technologien, bewährten Verfahren und innovativen Lösungen teilen, ein professionelles Netzwerk aufbauen und Sichtbarkeit für Ihr Unternehmen erlangen.

Der Server unterstützt bis zu vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerke, acht 3,5-Zoll-Simple-Swap- oder -Hot-Swap-Laufwerke bzw. vierzehn 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke (für diese Konfiguration sind zwei der 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke an der Rückseite des Servers installiert) mit den unterstützten Konfigurationen von Laufwerk-Rückwandplatinen. Er unterstützt 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke vom Typ SAS (Serial Attached SCSI) oder SATA bzw. 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

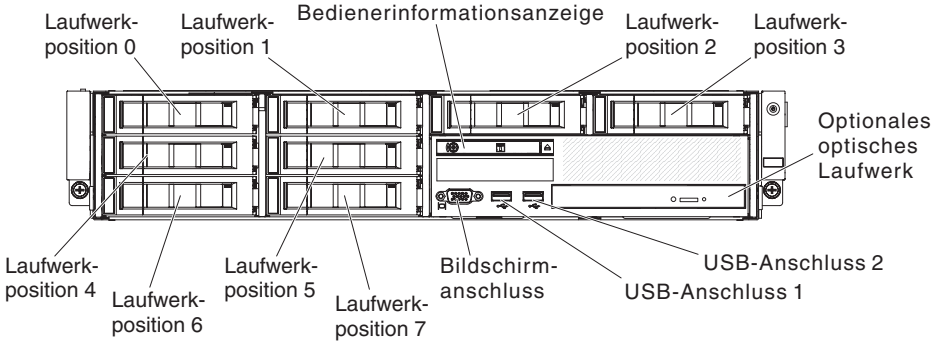
**Anmerkung:** Die Simple-Swap-Modelle unterstützen keine Statusmeldungen zu Festplattenlaufwerken mit Systemmanagementfunktionen. Statusmeldungen zu Festplattenlaufwerken können über die ServeRAID-Software verwaltet werden. Informationen zu RAID-Controllern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der CD "IBM ServeRAID Support".

In den folgenden Abbildungen sind die Steuerelemente, Anschlüsse und Festplattenlaufwerkpositionen an der Vorderseite des Servers dargestellt. Eine der folgenden sieben Serverkonfigurationen ist möglich:

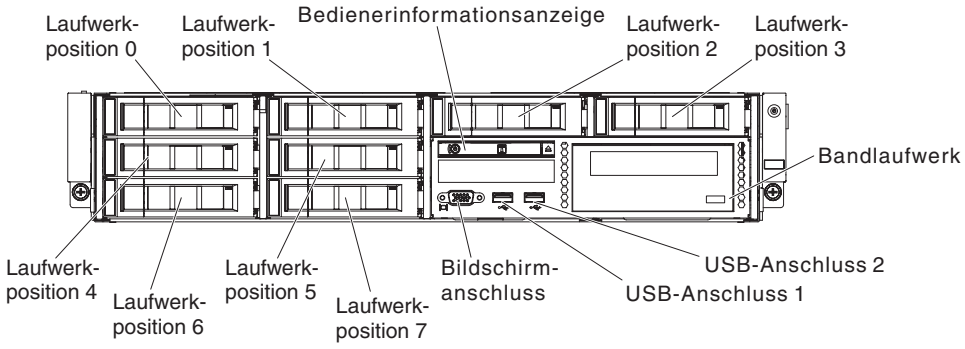
Konfiguration mit 12 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken:



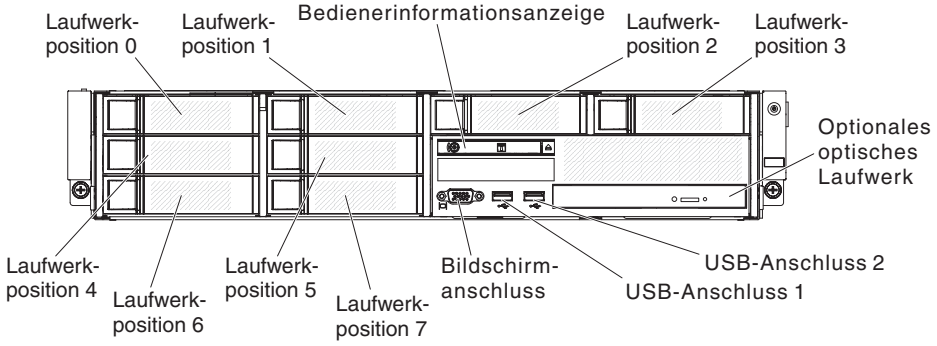

Konfiguration mit 8 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



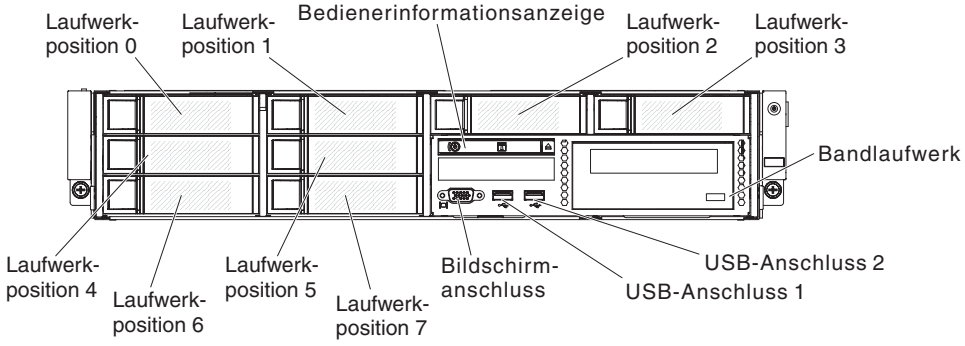
Konfiguration mit 8 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und mit Bandlaufwerk:



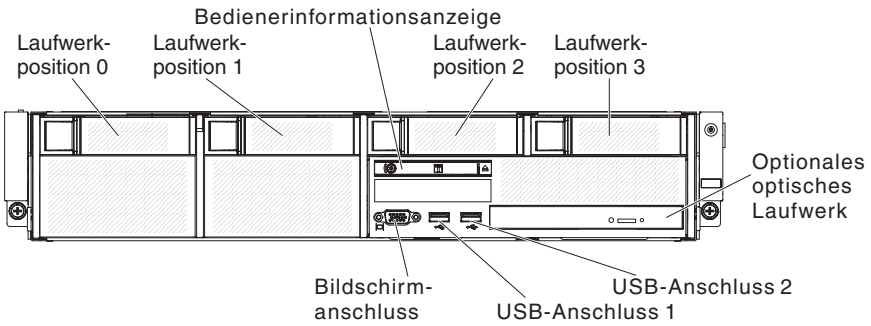

Konfiguration mit 8 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



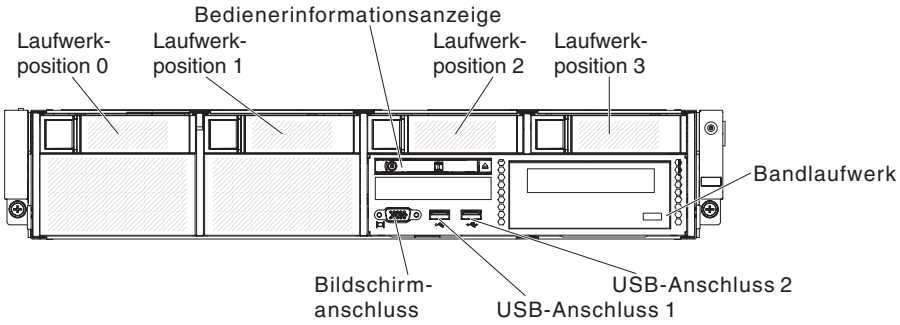

Konfiguration mit 8 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



Konfiguration mit 4 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:




Konfiguration mit 4 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



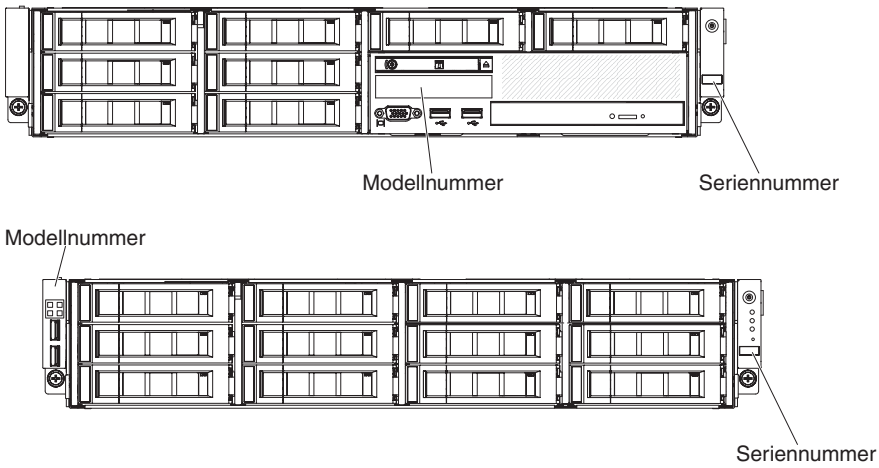

Wenn Firmware- oder Dokumentationsaktualisierungen verfügbar sind, können Sie diese von der IBM Website herunterladen. Der Server verfügt möglicherweise über Funktionen, die in der Dokumentation zum Server noch nicht beschrieben sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Aktuelle Informationen finden Sie unter .

Notieren Sie Informationen zu Ihrem Server in der folgenden Tabelle.

| | |
|---|---|
| **Produktname** | IBM System x3630 M4 |
| **Maschinentyp** | Typ 7158 |
| **Modellnummer** | _____ |
| **Seriennummer** | _____ |

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf der Vorderseite des Servers. Je nach Servermodell befinden sich die entsprechenden Positionen wie auf einer der beiden folgenden Abbildungen dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




Außerdem stellt das Systemserviceetikett, das sich auf der Serverabdeckung befindet, einen QR-Code für mobilen Zugriff auf Serviceinformationen zur Verfügung. Sie können den QR-Code durch die Verwendung eines QR-Code-Eingabeprogramms und -Scanners mit einer mobilen Einheit scannen und schnellen Zugriff zur IBM Service Information-Website erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen stellt weitere Informationen zur Komponenteninstallation sowie Videos zum Ersetzen von Komponenten und Fehlercodes für die Serverunterstützung zur Verfügung.

In der folgenden Abbildung ist der QR-Code dargestellt: ():

*Abbildung 1. QR-Code*

Sie können eine IBM *ServerGuide Setup and Installation*-CD herunterladen, die Ihnen Hilfestellung beim Konfigurieren der Hardware, beim Installieren von Einheitentreibern und beim Installieren des Betriebssystems leistet.

Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

Ausführliche Anweisungen zum Installieren und Entfernen des Servers im/aus dem Gehäuserahmen finden Sie im Dokument *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen* auf der IBM CD mit der *Dokumentation*.

# IBM Dokumentations-CD

Die IBM Dokumentations-CD enthält die Dokumentation zum Server im PDF-Format (Portable Document Format). Auf der CD befindet sich außerdem der IBM Dokumentationsbrowser, mit dem Sie die gesuchten Informationen schneller auffinden können.

## Hardware- und Softwarevoraussetzungen

Für die IBM Dokumentations-CD müssen die folgenden Mindestvoraussetzungen an Hardware und Software erfüllt werden:

- Microsoft Windows XP, Windows 2000 oder Red Hat Linux
- Mikroprozessor mit 100 MHz
- 32 MB Arbeitsspeicher
- Adobe Acrobat Reader ab Version 3.0 oder XPDF, das im Lieferumfang von Linux-Betriebssystemen enthalten ist.

## Dokumentationsbrowser verwenden

Verwenden Sie den Dokumentationsbrowser, um den Inhalt der CD zu durchsuchen, Kurzbeschreibungen der Dokumente zu lesen und die Dokumente mithilfe von Adobe Acrobat Reader oder Xpdf anzuzeigen.Der Dokumentationsbrowser erkennt automatisch die in Ihrem Server verwendeten regionalen Einstellungen und zeigt die Dokumente in der Sprache für diese Region an (falls verfügbar). Wenn ein Dokument nicht in der Sprache für diese Region verfügbar ist, wird die englische Version angezeigt.

Gehen Sie nach einer der folgenden Prozeduren vor, um den Dokumentationsbrowser zu starten:

- Wenn automatisches Starten aktiviert ist, legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein. Der Dokumentationsbrowser wird automatisch gestartet.
- Wenn automatisches Starten inaktiviert oder nicht für alle Benutzer aktiviert ist, gehen Sie wie folgt vor:
  - Windows-Betriebssystem: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und klicken Sie auf **Start -> Ausführen**. Im Feld **Öffnen** geben Sie

    ```
    e:\win32.bat
    ```

    ein, wobei *e* den Laufwerkbuchstaben Ihres CD- oder DVD-Laufwerks angibt, und klicken Sie auf **OK**.
  - Red Hat Linux: Legen Sie die CD in das CD- oder DVD-Laufwerk ein und führen Sie folgenden Befehl im Verzeichnis /mnt/cdrom aus:

    ```
    sh runlinux.sh
    ```

Wählen Sie Ihren Server im Menü **Produkt** aus. In der **Liste mit den verfügbaren Themen** werden alle für den Server vorhandenen Dokumente angezeigt. Möglicherweise befinden sich einige der Dokumente in Ordnern. Ein Pluszeichen (+) neben einem Ordner oder Dokument bedeutet, dass darin weitere Dokumente vorhanden sind. Klicken Sie auf das Pluszeichen, um diese Dokumente anzuzeigen.

Wenn Sie ein Dokument auswählen, wird eine Beschreibung zu diesem Dokument unter **Topic Description** angezeigt. Wenn Sie mehrere Dokumente auswählen möchten, halten Sie die Taste Strg gedrückt, während Sie die Dokumente auswählen. Klicken Sie auf **View Book**, um das ausgewählte Dokument bzw. die ausge-

wählten Dokumente im Acrobat Reader bzw. in xpdf anzuzeigen. Wenn Sie mehrere Dokumente ausgewählt haben, werden alle ausgewählten Dokumente in Acrobat Reader oder XPDF geöffnet.

Um alle Dokumente zu durchsuchen, geben Sie ein Wort oder eine Zeichenfolge in das Feld **Search** ein und klicken auf **Search**. Die Dokumente, in denen das Wort oder die Zeichenfolge erscheint, werden nach der Häufigkeit des Vorkommens geordnet aufgelistet. Klicken Sie auf ein Dokument, um es anzuzeigen, und verwenden Sie die Tastenkombination Strg+F, um die Suchfunktion von Acrobat bzw. die Tastenkombination Alt+F, um die Suchfunktion von XPDF innerhalb des Dokuments zu verwenden.

Klicken Sie auf **Help**, um ausführliche Informationen zum Dokumentationsbrowser zu erhalten.

## Zugehörige Dokumentation

Dieses *Installations- und Servicehandbuch* enthält allgemeine Informationen zum Server sowie zur Einrichtung und Verkabelung des Servers, zur Installation unterstützter Zusatzeinrichtungen, zur Konfiguration des Servers und zur Fehlerbehebung durch den Benutzer sowie Informationen für Kundendiensttechniker. Zudem wird folgende Dokumentation mit dem Server geliefert:

- *Informationen zum Herstellerservice:*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält die Bedingungen des Herstellerservice und einen Verweis auf den Abschnitt zum Freiwilligen IBM Herstellerservice auf der IBM Website.
- *Wichtige Bemerkungen:*

  Dieses Dokument liegt im Druckformat vor und ist im Lieferumfang des Servers enthalten. Es enthält sicherheitstechnische Informationen sowie Hinweise zur Umweltverträglichkeit und elektromagnetischen Verträglichkeit Ihres IBM Produkts.
- *Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz:*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM Dokumentations-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise zum Umweltschutz.
- *IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode:*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM *Dokumentations*-CD enthalten. Es enthält übersetzte Versionen der IBM Lizenzvereinbarung für Maschinencode (*IBM License Agreement for Machine Code*) zu Ihrem Produkt.
- *Dokumente zu Lizenzen und Quellennachweisen:*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM *Dokumentations*-CD enthalten. Es enthält Informationen zu den Open-Source-Bemerkungen.
- *Sicherheitsinformationen*

  Dieses Dokument ist als PDF-Datei auf der IBM *Dokumentations*-CD enthalten. Es enthält Übersetzungen der Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr". Jeder dieser Hinweise in der Dokumentation ist mit einer Nummer versehen, mit deren Hilfe Sie den entsprechenden Hinweis in der Broschüre mit *Sicherheitshinweisen* in Ihrer Sprache suchen können.
- *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*

  Dieses gedruckte Dokument enthält Anweisungen zur Installation des Servers in einem Gehäuserahmen.

Je nach Servermodell enthält die IBM Dokumentations-CD möglicherweise zusätzliche Dokumentation.

Das Tools Center zu System x und BladeCenter ist ein Online Information Center, das Informationen zu Tools für das Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware, Einheitentreibern und Betriebssystemen enthält. Sie finden das "ToolsCenter for System x and BladeCenter" unter http://publib.boulder.ibm.com/infocenter/toolsctr/v1r0/index.jsp.

Der Server könnte über Funktionen verfügen, die nicht in der mit dem Server gelieferten Dokumentation enthalten sind. Die Dokumentation kann gelegentlich mit Informationen zu solchen Funktionen aktualisiert werden. Ebenso können technische Aktualisierungen mit Zusatzinformationen zur Verfügung gestellt werden, die in der Dokumentation zum Server noch nicht enthalten sind. Diese Aktualisierungen stehen auf der IBM Website zur Verfügung. Überprüfen Sie die folgende Adresse http://www.ibm.com/supportportal/ auf Aktualisierungen.

## Bemerkungen und Hinweise in diesem Dokument

Die Hinweise vom Typ "Vorsicht" und "Gefahr" in diesem Dokument finden Sie auch in dem mehrsprachigen Dokument mit *Sicherheitshinweisen* auf der IBM *Dokumentations*-CD. Die einzelnen Hinweise sind nummeriert, um Ihnen das Auffinden des entsprechenden Hinweises in Ihrer Landessprache im Dokument mit *Sicherheitshinweisen* zu erleichtern.

Die folgenden Bemerkungen und Hinweise werden in diesem Dokument verwendet:

- **Anmerkung:** Diese Bemerkungen enthalten wichtige Tipps, Anleitungen oder Ratschläge.
- **Wichtig:** Diese Bemerkungen enthalten Informationen oder Ratschläge, durch die Sie Unannehmlichkeiten oder Fehler vermeiden können.
- **Achtung:** Diese Bemerkungen weisen auf eine potenzielle Beschädigung von Programmen, Einheiten oder Daten hin. Bemerkungen vom Typ "Achtung" stehen normalerweise vor der Anweisung oder der Situation, durch die die Beschädigung verursacht werden könnte.
- **Vorsicht:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Vorsicht" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.
- **Gefahr:** Diese Hinweise weisen auf Situationen hin, von denen eine starke Gefährdung für Sie ausgehen könnte. Hinweise vom Typ "Gefahr" stehen vor der Beschreibung einer möglicherweise sehr gefährlichen Vorgehensweise oder Situation.

## Merkmale und technische Daten des Servers

In der folgenden Tabelle sind die Produktmerkmale und technischen Daten des Servers zusammengefasst. Je nach Modell treffen einige Angaben möglicherweise nicht zu.

Gehäuse sind in vertikalen Einheiten von 4,45 cm markiert. Jeder Abstand wird als "Unit" (Einheit) oder „U" bezeichnet. Eine Einheit mit einer Höhe von 1 U ist demnach 4,45 cm hoch.

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers*

| | | |
|---|---|---|
| **Mikroprozessor (je nach Modell):**<br>• Unterstützung für Multi-Core-Intel Xeon-Mikroprozessoren mit integriertem Speichercontroller und QPI-Architektur (Quick Path Interconnect)<br>• Für LGA-1356-Stecksockel vorgesehen<br>• Skalierbar mit bis zu acht Kernen<br>• 32 KB Instruktionscache, 32 KB Datencache und bis zu 20 MB von den Kernen gemeinsam genutzter L3-Cache<br>• Unterstützung für Intel Extended Memory 32/64 Technology (EM32/64T)<br>**Anmerkung:**<br>• Bestimmen Sie den Typ und die Geschwindigkeit der Mikroprozessoren mit Hilfe des Konfigurationsdienstprogramms.<br>• Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.<br>. | **Hauptspeicher (je nach Modell):**<br>• Steckplätze: 12 DIMM-Anschlüsse (Dual Inline Memory Module) auf der Basissystemplatine (sechs pro Mikroprozessor).<br>• Minimum: 2 GB<br>• Maximum: 384 GB<br>• Typ: 1066 MHz, 1333 MHz oder 1600 MHz, Fehlerkorrekturcode (ECC), mit einer Speicherbank oder mit zwei Speicherbänken<br>– UDIMM: 2 GB oder 4 GB<br>– RDIMM: 2 GB, 4 GB, 8 GB, 16 GB oder 32 GB (falls verfügbar)<br>• Unterstützung für Chipkill | **Erweiterungspositionen des Laufwerks (je nach Modell):**<br>• Zwölf 3,5-Zoll- oder 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkpositionen mit der Möglichkeit, zwei weitere 3,5-Zoll- oder 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkpositionen an der Rückseite hinzuzufügen<br>• Acht 3,5-Zoll- oder 2,5-Zoll-SAS/SATA-Hot-Swap-Festplattenlaufwerkspositionen<br>• Acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke<br>• Vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke<br>**Anmerkung:**<br>• Bei bestimmten Modellen, in deren Lieferumfang ursprünglich vier Festplattenlaufwerke enthalten waren, kann die Konfiguration möglicherweise mithilfe von Feature on Demand (FoD) auf acht Festplattenlaufwerke erweitert werden.<br>• Als Stütze für 2,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ist dem Laufwerk ein Konverter-Einbaurahmen beigelegt. |

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

**PCI-Erweiterungssteckplätze:**

Unterstützt acht unterschiedliche PCI-Adapter und je nach Servermodell bis zu fünf PCI-Erweiterungssteckplätze.

- Adapter 1 (1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe)
  - Einen kurzen PCIe3.0-Express-x16-Steckplatz, x16 Verbindungsgeschwindigkeit mit normaler Höhe
  - Einen kurzen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x8 Verbindungsgeschwindigkeit mit normaler Höhe und einen flachen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x8 Verbindungsgeschwindigkeit
- Adapter 1 (2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe)
  - Einen langen PCIe3.0-Express-x16-Steckplatz, x16 Verbindungsgeschwindigkeit mit normaler Höhe
  - Einen langen PCIe3.0-Express-x16-Steckplatz, x8 Verbindungsgeschwindigkeit mit normaler Höhe und einen kurzen PCIe3.0-Express-x16-Steckplatz mit normaler Höhe, x8 Verbindungsgeschwindigkeit
- Adapter 2 (1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe):
  - Einen flachen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x4 Verbindungsgeschwindigkeit
  - Einen flachen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x8 Verbindungsgeschwindigkeit **Anmerkung:** Wenn dieser Steckplatz verwendet wird, muss die zweite CPU an die Systemplatine angeschlossen sein.
- Adapter 2 (2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe):
  - Einen flachen PCIe3.0-Express-x16-Steckplatz, x16 Verbindungsgeschwindigkeit **Anmerkung:** Wenn dieser Steckplatz verwendet wird, muss die zweite CPU an die Systemplatine angeschlossen sein. und einen flachen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x4 Verbindungsgeschwindigkeit
  - Zwei flache PCIe3.0-Express-x16-Steckplätze, x8 Verbindungsgeschwindigkeit **Anmerkung:** Wenn diese Steckplätze verwendet werden, muss die zweite CPU an die Systemplatine angeschlossen sein. und einen flachen PCIe3.0-Express-x8-Steckplatz, x4 Verbindungsgeschwindigkeit

**Integrierte Funktionen:**

- Ein integriertes Managementmodul II (IMM2), das Steuerungs- und Überwachungsfunktionen für den Serviceprozessor, einen Videocontroller sowie Fernbedienungsfunktionen für Tastatur, Bildschirm, Maus und Festplattenlaufwerk bereitstellt
- Onboard-Intel-Powerville-Gigabit-Ethernet-Controller mit vier Anschlüssen und Unterstützung für Wake on LAN (standardmäßig sind Ethernet 1 und 2 aktiviert; Ethernet 3 und 4 werden mithilfe von Feature on Demand (FoD) aktiviert)
- Onboard-PCH mit LSI-Software-RAID mit Unterstützung für RAID-Stufen 0, 1 und 10
- Funktion "Light Path Diagnostics"
- Acht USB-Anschlüsse (zwei Anschlüsse an der Vorderseite, vier Anschlüsse an der Rückseite des Servers und zwei interne Anschlüsse für eine optionale USB-Hypervisor-Einheit)
- Ein serieller Anschluss
- Ein Bildschirmanschluss an der Rückseite des Servers
  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.
- Ein Bildschirmanschluss an der Vorderseite, je nach Modell.
  **Anmerkung:** In Nachrichten und in der Dokumentation bezieht sich der Begriff *Serviceprozessor* auf das integrierte Managementmodul II (IMM2).

**Integrierter Videocontroller:**

- Matrox G200eR2-Grafikchip auf Systemplatine
- Kompatibel mit SVGA und VGA
- DDR2-SDRAM-Bildspeichercontroller mit 250 MHz
- Bildspeicher von 16 MB ist nicht erweiterbar
- Kein DVI-Anschluss
- Digitale Videokomprimierungsfunktionen von Avocent
- Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 60 bzw. 75 Hz.

**ServeRAID-Controller:**

- ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Controller für IBM System x
- ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Controller für IBM System x
- ServeRAID-M5120-SAS/SATA-Controller für IBM System x
- ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Controller für IBM System x
- ServeRAID-M5100-Series, Batteriesatz für IBM System x
- ServeRAID-C105 für IBM System x

**Upgrade für ServeRAID-Controller:**

- ServeRAID M5100 Series 512MB Cache/RAID 5 Upgrade für IBM System x
- ServeRAID M5100 Series 512MB Flash/RAID 5 Upgrade für IBM System x
- ServeRAID M1100 Series Zero Cache/RAID 5 Upgrade für IBM System x
- ServeRAID M5100 Series Zero Cache/RAID 5 Upgrade für IBM System x
- ServeRAID M5100 Series RAID 6 Upgrade für IBM System x
- ServeRAID M5100 Series 1GB Flash/RAID Upgrade für IBM System x

*Tabelle 1. Merkmale und technische Daten des Servers (Forts.)*

**Umgebung:**
- Lufttemperatur:
  - Eingeschalteter Server: 5 bis 40 °C; Höhe: 0 bis 915 m.
  - Eingeschalteter Server: 5 bis 32 °C; Höhe: 915 m.
  - Eingeschalteter Server: 5 bis 28 °C; Höhe: 2134 bis 3050 m.
  - Ausgeschalteter Server: 5 bis 45 °C
  - Transport: -40 bis 60 °C
- Luftfeuchtigkeit:
  - Eingeschalteter Server: 8 bis 85 %; maximaler Taupunkt: 24 °C; maximale Änderungsrate: 5 °C/Stunde
  - Ausgeschalteter Server: 8 bis 80 %; maximaler Taupunkt: 27 °C
  - Transport: 5 bis 100 %
- Geeignet für ASHRAE-Klasse A3, Umgebungstemperatur 35 bis 40 °C, mit flexibler Unterstützung:
  - Unterstützung für Cloud-ähnlichen Workload ohne annehmbare Leistungseinbußen (Turbo-Off)
  - Selbst die ungünstigste Kombination aus Arbeitslast und Konfiguration kann bei 40 °C in keinem Fall zu einer Systembeendigung oder Überbeanspruchung des Systems führen
- Verunreinigung durch Staubpartikel:

  **Achtung:** Staubpartikel in der Luft und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für den in diesem Dokument beschriebenen Server ein Risiko darstellen. Informationen zu den Grenzwerten für Partikel und Gase finden Sie im Abschnitt „Verunreinigung durch Staubpartikel" auf Seite 845.

**Elektrische Eingangswerte bei Hot-Swap-Wechselstromnetzteilen:**
- Sinuseingangsspannung (50 bis 60 Hz) erforderlich
- Der Eingangsspannungsbereich wird automatisch ausgewählt.
- Unterer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 100 V Wechselstrom
  - Maximum: 127 V Wechselstrom
- Oberer Bereich der Eingangsspannung:
  - Minimum: 200 V Wechselstrom
  - Maximum: 240 V Wechselstrom
- Ungefähre Eingangsleistung in Kilovolt-Ampere:
  - Minimum: 0,22 kVA
  - Maximal: 1,02 kVA

**Größe:**
- 2 U
- Höhe: 86,5 mm
- Tiefe:
  - EIA-Flansch bis Rückseite: 720,2 mm
  - Insgesamt: 748,8 mm
- Breite:
  - Mit oberer Abdeckung: 447 mm
- Gewicht: ca. 16,4 kg bis 28,2 kg, je nach Konfiguration

**Systemlüfter:** Max. 3

**Hot-Swap-Netzteile (je nach Modell):**
- Bis zu zwei Hot-Swap-Netzteile zur Redundanzunterstützung
  - 550 Watt Wechselstrom
  - 750 Watt Wechselstrom
  - Gleichstrom 750 Watt
  - 900 Watt Wechselstrom

**Anmerkung:** Hocheffiziente und nicht-hocheffiziente Netzteile können nicht im Server kombiniert werden.

**Geräuschemissionen:**
- Schallpegel bei Inaktivität: 66 dB
- Schallpegel in Betrieb: 66 dB

**Anmerkungen:**

1. Stromverbrauch und Wärmeabgabe variieren je nach Anzahl und Typ der installierten optionalen Funktionen und je nachdem, welche optionalen Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung verwendet werden.
2. Bei den gemessenen Geräuschemissionspegeln handelt es sich um die Obergrenze für Geräuschemissionspegel in dB für zufällig ausgewählte Maschinen.Alle Messungen wurden gemäß ISO 7779 durchgeführt und entsprechend ISO 9296 protokolliert.

## Leistungsmerkmale Ihres Servers

Der Server verfügt über folgende Merkmale und Technologien:

- **Features on Demand (FoD)**

  Wenn eine Features on Demand-Funktion in den Server oder in eine im Server installierte Zusatzeinrichtung integriert ist, können Sie einen Aktivierungsschlüssel erwerben, um diese Funktion zu aktivieren. Weitere Informationen zu Features on Demand finden Sie im Abschnitt .

- **Integrated Management Module II** Das Integrierte Managementmodul II (IMM2) ist die zweite Generation des IMM. Das IMM2 ist der einheitliche Management-Controller für IBM System x-Hardware. Das IMM2 konsolidiert mehrere Managementfunktionen in einem einzigen Chip auf der Serversystemplatine.

  Einige der einzigartigen Funktionen des IMM2 sind eine bessere Leistungsfähigkeit, erweiterte Kompatibilität mit Blade-Servern, eine höhere Auflösung bei Fernzugriff auf den Bildschirm, erweiterte Sicherheitsoptionen und die Feature on Demand-Aktivierung für Hardware- und Firmwarezusatzeinrichtungen.

  Weitere Informationen finden Sie in „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 126.

- **UEFI-konforme Server-Firmware** Die Firmware für den Server "IBM System x" (Server-Firmware) bietet Ihnen verschiedene Funktionen, einschließlich Konformität mit UEFI 2.1 (Unified Extensible Firmware Interface), Active Energy Manager-Technologie, erweiterte Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit sowie Wartungsfreundlichkeit (RAS) und BIOS-Kompatibilitätsunterstützung (Basic Input/ Output System). UEFI ersetzt das BIOS und definiert eine Standardschnittstelle zwischen dem Betriebssystem, der Plattformfirmware und externen Einheiten. Mit UEFI-konformen System x-Servern können UEFI-konforme Betriebssysteme, BIOS-basierte Betriebssysteme und sowohl BIOS-basierte als auch UEFI-konforme Adapter gebootet werden.

  **Anmerkung:** Der Server unterstützt kein DOS (Disk Operating System).

- **Diagnoseprogramme "IBM Dynamic System Analysis Preboot"** Das Diagnoseprogramm "IBM Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" ist im integrierten USB-Speicher des Servers gespeichert. Auf diesem werden als Hilfestellung bei der Diagnose von Serverproblemen Systeminformationen gesammelt und analysiert. Die Diagnoseprogramme sammeln die folgenden Informationen zum Server:
  - Systemkonfiguration
  - Netzschnittstellen und -einstellungen
  - Installierte Hardware
  - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
  - Status und Konfiguration des Serviceprozessors
  - Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration (ehemals BIOS)
  - Zustand des Festplattenlaufwerks
  - Konfiguration des RAID-Controllers
  - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren

  Die Diagnoseprogramme erstellen ein Mischprotokoll mit Ereignissen aller gesammelter Protokolle. Die Informationen werden in einer Datei gesammelt, die Sie an IBM Service und Unterstützung senden können. Zusätzlich können Sie die Informationen lokal mithilfe einer generierten Textberichtsdatei anzeigen. Sie können das Protokoll auch auf einen austauschbaren Datenträger kopieren und das Protokoll von einem Web-Browser aus anzeigen.

Weitere Informationen zu DSA-Preboot-Diagnoseprogrammen finden Sie im *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch* auf der Dokumentations-CD zu IBM *System x*.

- **Multi-Core-Verarbeitung**

  Der Server unterstützt bis zu zwei Multi-Core-Mikroprozessoren der Serie Intel Xeon™ E5-2400. Der Server wird mit nur einem installierten Mikroprozessor geliefert.

- **IBM Systems Director**-CD

  Bei IBM Systems Director handelt es sich um ein Tool zur Verwaltung von Workgroup-Hardware, mit dessen Hilfe Sie System-x- und xSeries-Server zentral verwalten können. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu IBM Systems Director auf der IBM Systems Director-CD und im Abschnitt „IBM Systems Director" auf Seite 16

- **IBM X-Architecture-Technologie**

  IBM X-Architecture-Technologie kombiniert bewährte, innovative IBM Konzepte, um die Leistungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Zuverlässigkeit Ihres mit einem Intel-Prozessor ausgestatteten Servers sicherzustellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt .

  – **Active™ Memory**

    Active Memory verbessert die Zuverlässigkeit des Speichers durch Speicherspiegelung. Beim Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Weitere Informationen zum Installieren von DIMMs zur Speicherspiegelung finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 79.

  – **Hohe Systemspeicherkapazität**

    Der Server unterstützt maximal 384 GB Systemspeicher. Der Server unterstützt nur standardisierte DDR3-DIMMs, SDRAM-DIMMs mit 1066, 1333 oder 1600 MHz und Fehlerkorrekturcode (ECC). Weitere Details finden Sie im *Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch* auf der Dokumentations-CD zu IBM *System x*.

- **IBM CD *ServerGuide Setup and Installation***

  Die CD *ServerGuide Setup and Installation*, die Sie aus dem Internet herunterladen können, enthält Programme, die Sie bei der Konfiguration des Servers und der Installation eines Windows-Betriebssystems unterstützen. Das Programm "ServerGuide" entdeckt installierte Hardwarezusatzeinrichtungen und stellt die entsprechenden Konfigurationsprogramme und Einheitentreiber zur Verfügung. Weitere Informationen zur CD *ServerGuide Setup and Installation* finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 114.

- **Unterstützung für integrierte Netze**

  Der Server wird mit einem integrierten Gigabit-Ethernet-Controller mit 4 Anschlüssen geliefert, der Verbindungen zu Netzen mit 10 Mb/s, 100 Mb/s oder 1000 Mb/s unterstützt. In der ursprünglichen Serverkonfiguration sind die Ethernet-Karte 1 und die Ethernet-Karte 2 aktiviert. Zur Aktivierung der Ethernet-Karte 3 und der Ethernet-Karte 4 muss ein FoD-Schlüssel (Feature on Demand) installiert und aktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder austauschen, ohne den Server auszuschalten.

- **Integriertes TPM (Trusted Platform Module)**

Dieser integrierte Sicherheitschip führt Verschlüsselungsfunktionen aus und speichert öffentliche und nicht öffentliche Sicherheitsschlüssel. Er stellt die Hardwareunterstützung für die Spezifikation der TCG (Trusted Computing Group) zur Verfügung. Sie können die Software zur Unterstützung der TCG-Spezifikation herunterladen, wenn sie verfügbar ist. Ausführliche Informationen zur TPM-Implementierung finden Sie unter http://www.ibm.com/servers/eserver/xseries/scalable_family.html. Sie können die TPM-Unterstützung mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms unter der Option **System Security** aktivieren.

- **Große Datenspeicherkapazität und Hot-Swap-Funktionalität**

  Die Hot-Swap-Servermodelle unterstützen maximal vierzehn 3,5-Zoll-Hot-Swap-Festplattenlaufwerke vom Typ SAS (Serial Attached SCSI) oder vom Typ SATA (Serial ATA). Die Simple-Swap-Servermodelle unterstützen maximal acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-SATA-Festplattenlaufwerke.

  Dank der Hot-Swap-Funktion können Sie Festplattenlaufwerke hinzufügen, entfernen oder austauschen, ohne den Server auszuschalten.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Die Funktion "Light Path Diagnostics" stellt Anzeigen bereit, die Ihnen beim Diagnostizieren von Fehlern helfen sollen. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie in den Abschnitten „Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"" auf Seite 21 und „Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 157.

- **Mobiler Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen**

  Auf dem Systemserviceetikett, das an der Abdeckung des Servers angebracht ist, befindet sich ein QR-Code. Diesen können Sie mit dem QR-Code-Lesegerät und -Scanner einer mobilen Einheit scannen, um schnellen Zugriff auf die Website mit IBM Serviceinformationen zu erhalten. Die Website mit IBM Serviceinformationen bietet zusätzliche Informationen zur Installation von Komponenten, Videos zu Austauschvorgängen und Fehlercodes für die Serverunterstützung. Informationen zum QR-Code finden Sie in Kapitel 1, „Der IBM System x3630 M4 Typ 7158-Server", auf Seite 1.

- **PCI-Adapter-Leistungsmerkmale**

  Je nach Serverkonfiguration kann der Server möglicherweise bis zu 5 PCI-Erweiterungssteckplätze unterstützen. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 67.

- **Active Energy Manager**

  Die Lösung "IBM Active Energy Manager" ist eine Erweiterung von IBM Systems Director, die den Stromverbrauch des Servers misst und dokumentiert. Dies ermöglicht es Ihnen, den Stromverbrauch im Zusammenhang mit bestimmten Softwareanwendungen und Hardwarekonfigurationen zu überwachen. Sie können die Messwerte über die Systemmanagement-Schnittstelle anfordern und sie mithilfe von IBM Systems Director anzeigen. Weitere Informationen, einschließlich der erforderlichen Versionen von IBM Systems Director und Active Energy Manager, finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter oder unter .

- **Redundante Verbindung**

  Das IMM2 stellt eine Failover-Funktionalität für eine redundante Ethernet-Verbindung zur entsprechenden installierten Anwendung bereit. Tritt ein Fehler bei der primären Ethernet-Verbindung auf, wird der gesamte Ethernet-Datenverkehr, der der primären Verbindung zugeordnet ist, automatisch auf die optionale redundante Ethernet-Verbindung umgeschaltet. Sind die entsprechenden Einheitentreiber installiert, geschieht dieses Umschalten ohne Datenverlust und ohne Benutzereingriff.

- **Redundantes Kühlsystem und optionale Netzstromfunktionen**

  Der Server unterstützt maximal zwei Hot-Swap-Netzteile mit 550 Watt oder 750 Watt mit drei Lüftern ohne Hot-Swap-Unterstützung mit zwei Motoren, die Redundanz für eine Standardkonfiguration bereitstellen. Das redundante Kühlsystem im Server stellt den weiteren Betrieb sicher, falls einer der Lüfter ausfällt. Der Server ist bei der Lieferung mit einem Hot-Swap-Netzteil mit 550 oder 750 Watt und mit drei Lüftern ohne Hot-Swap-Unterstützung ausgestattet.

  **Anmerkung:** 550-Watt- und 750-Watt-Netzteile können nicht im Server kombiniert werden.
- **ServeRAID-Unterstützung**

  Der ServeRAID-Adapter bietet eine Hardware-RAID-Unterstützung (Redundant Array of Independent Disks) zum Erstellen von Konfigurationen. Der Standard-RAID-Adapter ermöglicht die RAID-Stufen 0 und 1. Ein optionaler RAID-Adapter kann käuflich erworben werden.
- **Systemmanagementfunktionen**

  Der Server wird mit einem IMM2 (Integrated Management Module II) geliefert. Wenn das IMM2 mit der mit dem Server gelieferten Systemmanagementsoftware verwendet wird, können Sie die Funktionen auf dem Server lokal und über Fernzugriff verwalten. Das IMM2 bietet auch Funktionen zur Systemüberwachung, Ereignisaufzeichnung und zum Netzwerkalarm. Der Systemmanagementanschluss an der Rückseite des Servers ist für das IMM2 vorgesehen. Der dedizierte Systemmanagementanschluss bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz getrennt wird. Mit dem Konfigurationsdienstprogramm können Sie den Server so konfigurieren, dass er ein dediziertes Systemmanagementnetz oder ein gemeinsam genutztes Netz verwendet.

## Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit

Drei wichtige Komponenten der Computerarchitektur sind Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Wartungsfreundlichkeit (RAS). Die RAS-Funktionen helfen beim Sicherstellen der Integrität der auf dem Server gespeicherten Daten, der Verfügbarkeit des Servers, und der einfachen Fehlerdiagnose und -behebung.

Der Server verfügt über die folgenden RAS-Funktionen:
- Automatische Fehlerwiederholung und -behebung
- Automatischer Wiederanlauf nach Stromausfall
- Eingebaute Überwachung für Lüfter, Netzstrom, Temperatur, Spannung und Netzteilredundanz
- Verkabelungserkennung an den meisten Anschlüssen
- Chipkill-Speicherschutz
- Doppelte, redundante UEFI-Server-Firmware-Images
- Fehlercodes und -nachrichten
- ECC-L2-Cache (Error Correcting Code) und Systemspeicher
- Lüfter mit Geschwindigkeitssensor
- Hot-Swap-Festplattenlaufwerke (für Server, die diese Laufwerke unterstützen)
- LED-Informationsanzeige und LED-Diagnoseanzeige der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Integriertes Managementmodul (Serviceprozessor)
- Speicherspiegelung
- Menügeführte Konfiguration, Systemkonfiguration und RAID-Konfigurationsprogramme (Redundant Array of Independent Disks)
- Paritätsprüfung oder CRC-Prüfung auf dem SAS-Bus (Serially-Attached SCSI) und auf PCI-Bussen

- Stromverbrauchssteuerung: Konformität mit ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)
- Selbsttest beim Einschalten (Power-On Self-Test, POST)
- Predictive Failure Analysis-Alerts (PFA-Alerts) auf dem Speicher, auf SAS/SATA-Festplattenlaufwerken, Lüftern und Netzteilen
- Ethernet-Redundanz für Funktionsübernahme
- Redundante Hot-Swap-Netzteile
- Unterstützung für Systemfehlerbestimmung über Fernzugriff
- Spannung im Bereitschaftsmodus für Systemmanagementfunktionen und Überwachung
- Systemstart über ein LAN mit dem Dienstprogramm "PXE Boot Agent" oder über DHCP/BOOTP (Dynamic Host Configuration Protocol/Boot Protocol)
- Automatische Systemkonfiguration über das Konfigurationsmenü
- Systemfehlerprotokoll (POST und Serviceprozessor)
- Überwachung des Systemmanagements durch den Inter-Integrated Circuit-Bus ($I^2C$-Bus)
- Aufrüstbarer Mikrocode für POST, UEFI, Diagnoseprogramme, Serviceprozessor und Code im Nur-Lese-Speicher (ROM - Read-Only Memory) lokal oder über ein LAN
- Elementare Produktdaten (VPD - Vital Product Data) zu den Mikroprozessoren, der Systemplatine, den Netzteilen, der SAS-Rückwandplatine (Hot-Swap-Laufwerk) und der Rückwandplatine mit Netzteil
- Funktion Wake on LAN für fernes Einschalten

## IBM Systems Director

IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von IBM und von anderen Herstellern.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks schließen die folgenden ein:

- Erkennung
- Inventar
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überprüfung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automation für verwaltete Systeme

Die Web- und Befehlszeilenschnittstellen von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle bereit, die darauf ausgerichtet ist, diese allgemeinen Tasks und Funktionen wie folgt zu unterstützen:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen

- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquellen zu isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management, die auch eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

## Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers

In diesem Abschnitt werden die Steuerelemente und die Anzeigen des Servers beschrieben. Ferner wird beschrieben, wie der Server ein- und ausgeschaltet wird.

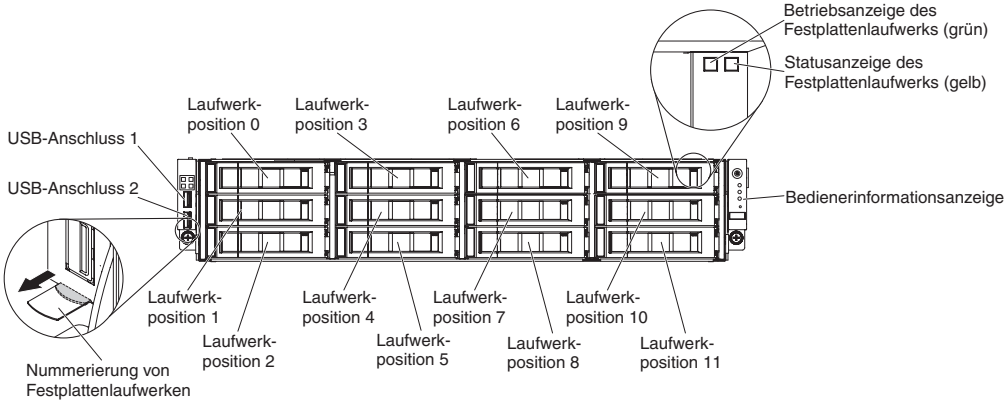
Informationen zu den Positionen weiterer Anzeigen auf der Systemplatine finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 38.

### Vorderansicht

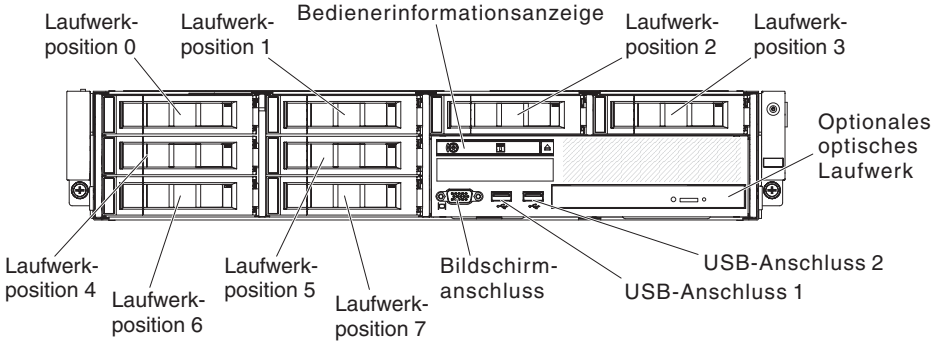
In der folgenden Abbildung sind die Steuerelemente, Anschlüsse und Festplattenlaufwerkpositionen an der Vorderseite des Servers dargestellt.

Eine der folgenden sieben Serverkonfigurationen ist möglich:

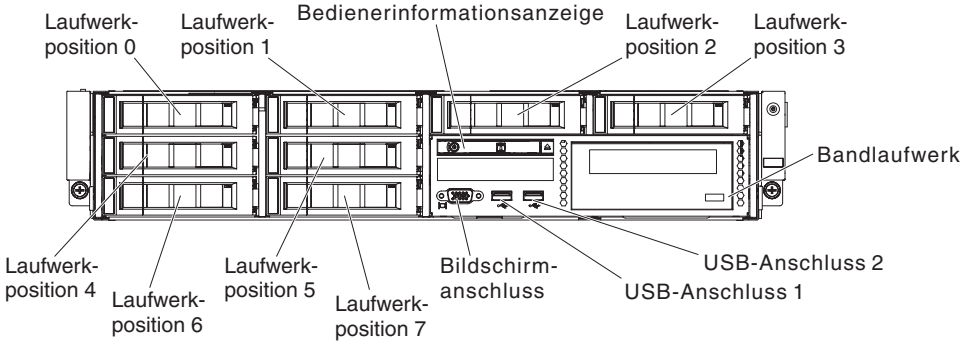
Konfiguration mit 12 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken:



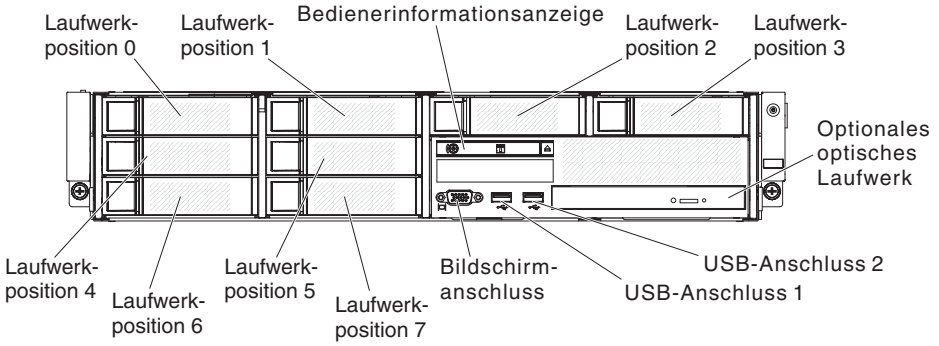

Konfiguration mit 8 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



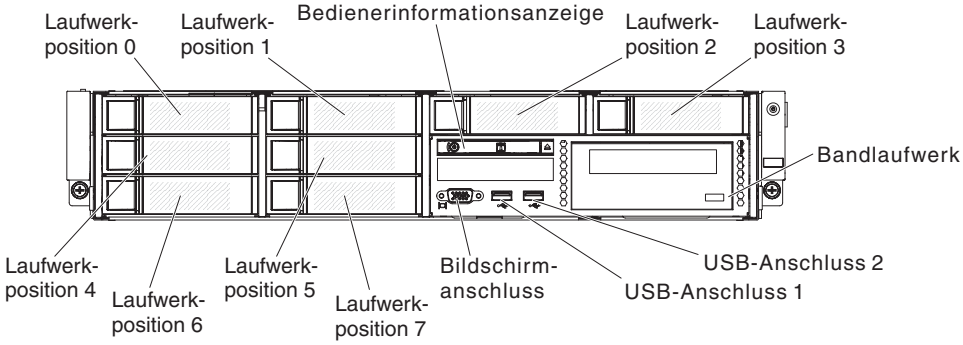

Konfiguration mit 8 Hot-Swap-Festplattenlaufwerken und mit Bandlaufwerk:



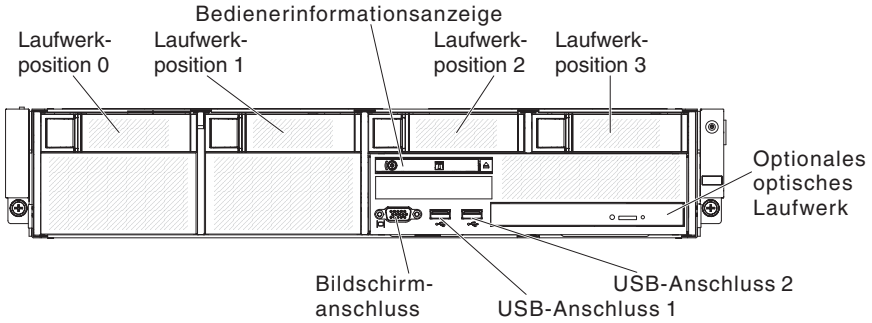

Konfiguration mit 8 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:



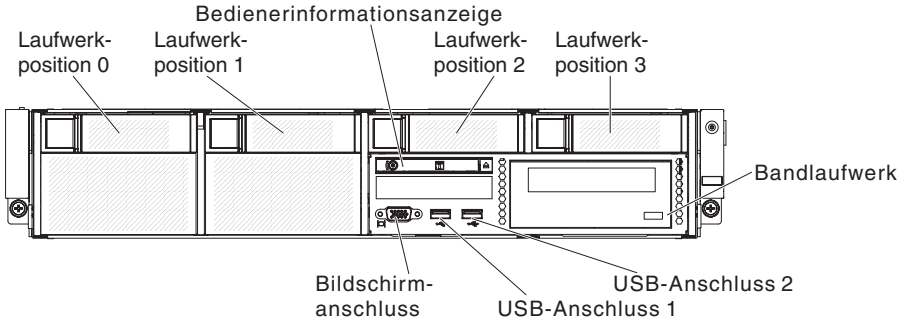

Konfiguration mit 8 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit Bandlaufwerk:



Konfiguration mit 4 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit optischem Laufwerk:




Konfiguration mit 4 Simple-Swap-Festplattenlaufwerken und mit Bandlaufwerk:



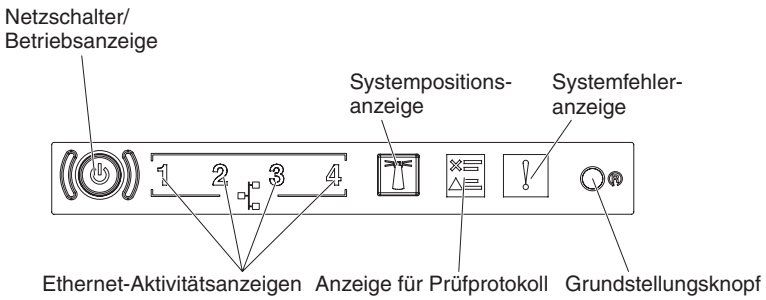

- **USB-Anschlüsse:** An diese Anschlüsse können Sie USB-Einheiten, wie z. B. eine USB-Maus oder eine USB-Tastatur, anschließen.
- **Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks (Bedienfeld):** Wenn diese Anzeige blinkt, bedeutet dies, dass das Laufwerk gerade verwendet wird. Diese Funktion steht nur bei Simple-Swap-Modellen zur Verfügung. Bei vorhandenen Modellen zeigen die Betriebs- und Statusanzeigen des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks (grün und gelb) Aktivitäten und Warnungen an.
- **Statusanzeige des Festplattenlaufwerks (gelb):** Diese gelbe Anzeige wird bei Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerken verwendet. Jedes Hot-Swap-Festplattenlaufwerk verfügt über eine eigene Statusanzeige. Wenn diese Anzeige leuchtet, ist das entsprechende Festplattenlaufwerk ausgefallen. Wenn diese Anzeige langsam blinkt (ein Blinken pro Sekunde), wird das Laufwerk gerade im Rahmen einer RAID-Konfiguration wiederhergestellt. Wenn die Anzeige schnell blinkt (dreimal pro Sekunde), bedeutet dies, dass der Controller das Laufwerk identifiziert.
- **Bedienerinformationsanzeige:** Diese Anzeige enthält den Netzschalter und Leuchtdioden (LEDs).
- **Optionale Entnahmetaste des DVD-ROM-Laufwerks:** Drücken Sie diese Taste, um eine CD oder DVD aus dem optionalen DVD-Laufwerk auszugeben.
- **Optionale LED für den DVD-Laufwerkbetrieb:** Wenn diese Anzeige leuchtet, wird das optionale DVD-Laufwerk gerade verwendet.

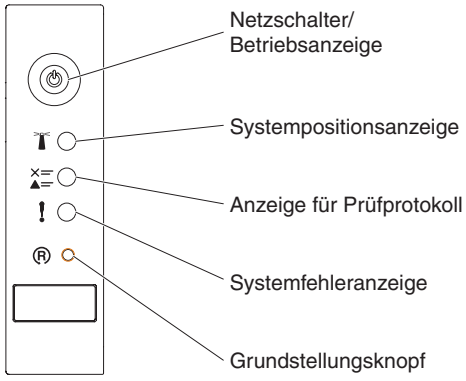
## Bedienerinformationsanzeige

Im folgenden Abschnitt sind die Steuerelemente und Anzeigen in der Bedienerinformationsanzeige dargestellt.

**Anmerkung:** Je nach Serverkonfiguration befindet sich die Bedienerinformationsanzeige auf dem Datenträgergehäuse oder auf der Seite des Servers.

Abbildung der Bedienerinformationsanzeige auf dem Datenträgergehäuse:




- **Netzschalter und Betriebsanzeige:** Drücken Sie diesen Schalter, um den Server manuell ein- und auszuschalten. Die Betriebsanzeige kann die folgenden Status aufweisen:
  - **Aus:** Es besteht keine Stromversorgung oder das Netzteil oder die Anzeige selbst ist defekt.
  - **Schnelles Blinken (viermal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann derzeit nicht eingeschaltet werden. Der Netzschalter ist inaktiviert. Dieser Zustand hält ungefähr 5 bis 10 Sekunden an.
  - **Langsames Blinken (einmal pro Sekunde):** Der Server ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Sie können den Netzschalter drücken, um den Server einzuschalten.
  - **Leuchtet:** Der Server ist eingeschaltet.
- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn eine dieser Anzeigen leuchtet, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss mit der leuchtenden Anzeige verbunden ist.
- **Systempositionstaste/-anzeige:** Mit dieser blauen Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Eine Systempositionsanzeige befindet sich auch an der Rückseite des Servers. Diese Anzeige wird auch als Erkennungstaste verwendet.

Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder von der IMM2-Webschnittstelle über Fernzugriff aktivieren. Diese Anzeige wird vom IMM2 gesteuert. Durch Drücken der Positionstaste kann der Server eindeutig bestimmt werden, wenn mehrere Server vorhanden sind.

- **Prüfprotokollanzeige:** Diese gelbe Anzeige leuchtet, wenn ein Systemfehler aufgetreten ist. Weitere Informationen finden Sie im Fehlerprotokoll. Weitere Informationen zu Ereignisprotokollen finden Sie im Abschnitt mit den Fehlerprotokollen.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese gelbe Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. An der Rückseite des Servers befindet sich eine weitere Systemfehleranzeige. Zur näheren Bestimmung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" in der Bedienerinformationsanzeige. Diese Anzeige wird vom IMM2 gesteuert.
- **Knopf "Reset" (Grundstellungsknopf)**: Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.

**Anmerkung:** Je nachdem, welcher Typ Bedienerinformationsanzeige in Ihrem Server installiert ist, befindet sich die Schaltfläche zum Zurücksetzen auf der Bedienerinformationsanzeige oder auf der Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics".

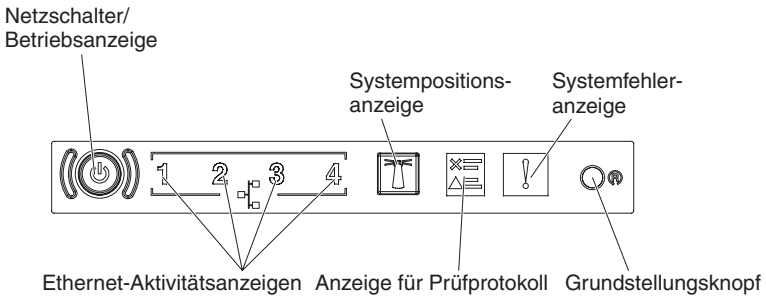
## Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

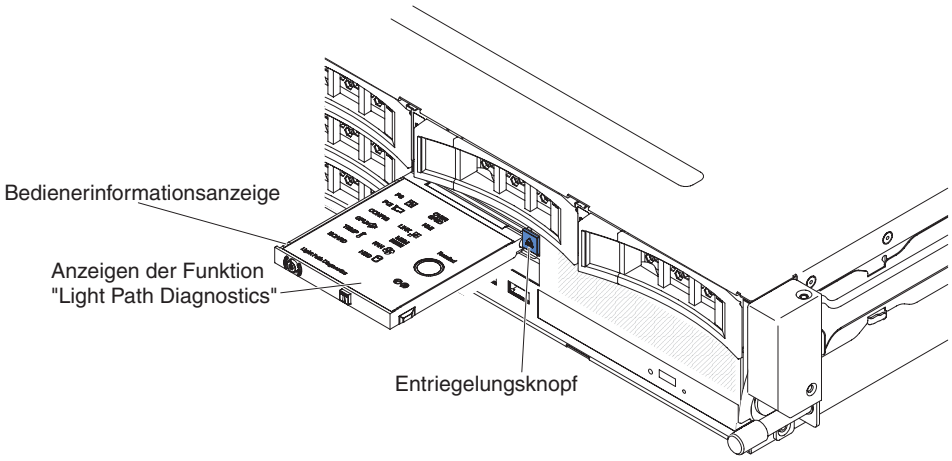
Im folgenden Abschnitt sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

**Anmerkung:** Die ursprüngliche Serverkonfiguration umfasst nicht die Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics". Sie wird aufgenommen, wenn die Bedienerinformationsanzeige auf die erweiterte Bedienerinformationsanzeige aktualisiert wird.

Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet sich oben in der erweiterten Bedienerinformationsanzeige. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie in den Abschnitten „Funktion "Light Path Diagnostics"“ auf Seite 153 und „Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"“ auf Seite 157.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

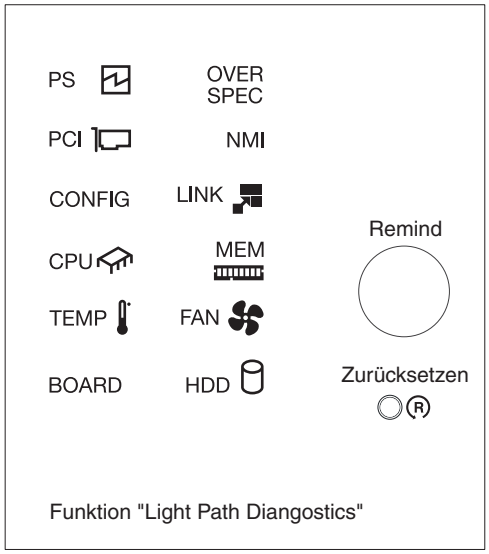





Drücken Sie den blauen Entriegelungsknopf an der erweiterten Bedienerinformationsanzeige, um auf das optionale, erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zuzugreifen. Ziehen Sie die Bedieneranzeige heraus, bis sich ihr Scharnier vom Servergehäuse löst. Ziehen Sie anschließend die Anzeige nach unten, um die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen zu können.

**Anmerkung:** Wenn Sie das optionale, erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Prüfen der Anzeigen aus dem Server ziehen, führen Sie den Server nicht dauerhaft aus, wenn sich das Diagnosefeld außerhalb des Servers befindet. Die Anzeige darf sich nur für kurze Zeit außerhalb des Servers befinden. Das optionale erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" muss sich im Server befinden, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.




- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige in der Informationsanzeige an der Vorderseite in den Modus "Remind". Die Systemfehleranzeige blinkt im Modus "Remind" alle zwei Sekunden auf, bis der Fehler behoben ist, das System erneut gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Funktion "Remind" wird vom IMM2 gesteuert.

- **Knopf "Reset" (Grundstellungsknopf)**: Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.

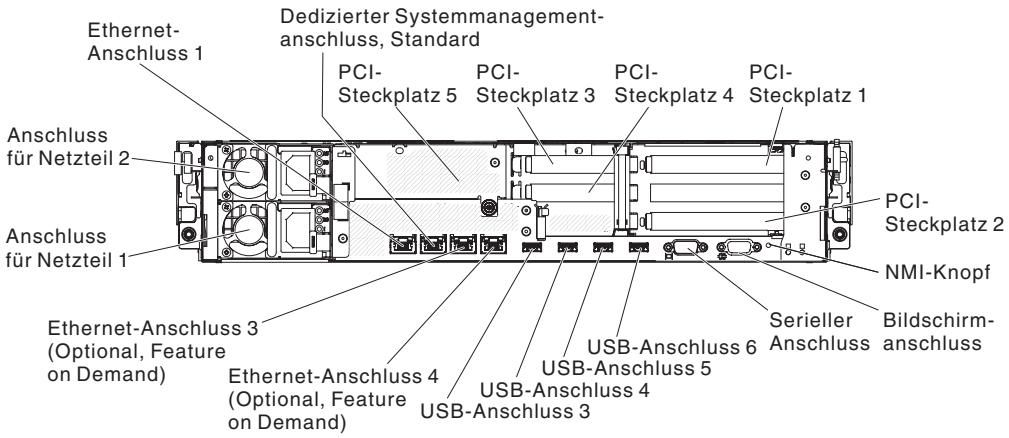
## Rückansicht

Im Folgenden sind die Anschlüsse an der Rückseite des Servers dargestellt.

Eine der folgenden beiden Serverkonfigurationen ist möglich:

Abbildung ohne installiertem Festplattenlaufwerk an der Rückseite des Servers. Die PCI-Adapterkartenbaugruppe für diese Serverkonfiguration ist 2 U hoch.

**Dedizierter IMM-Netzschnittstellenanschluss**




**Gemeinsam genutzter IMM-Netzschnittstellenanschluss**

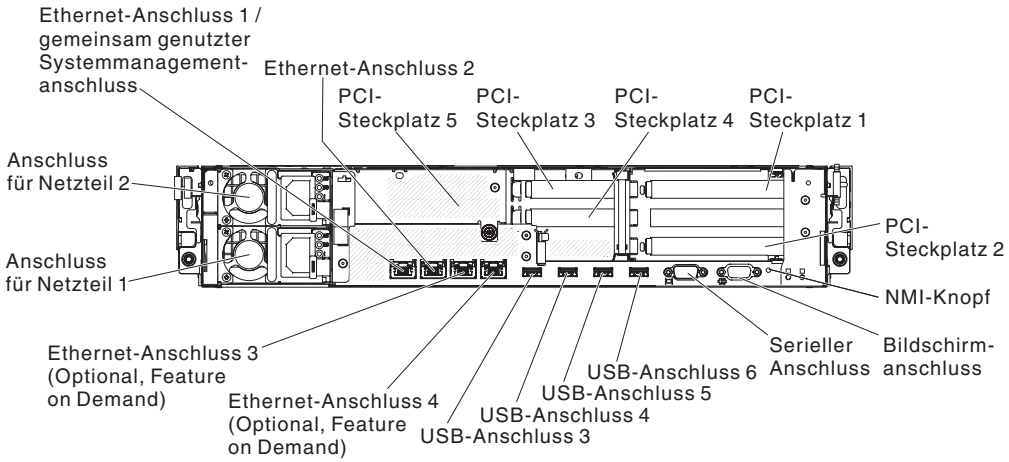
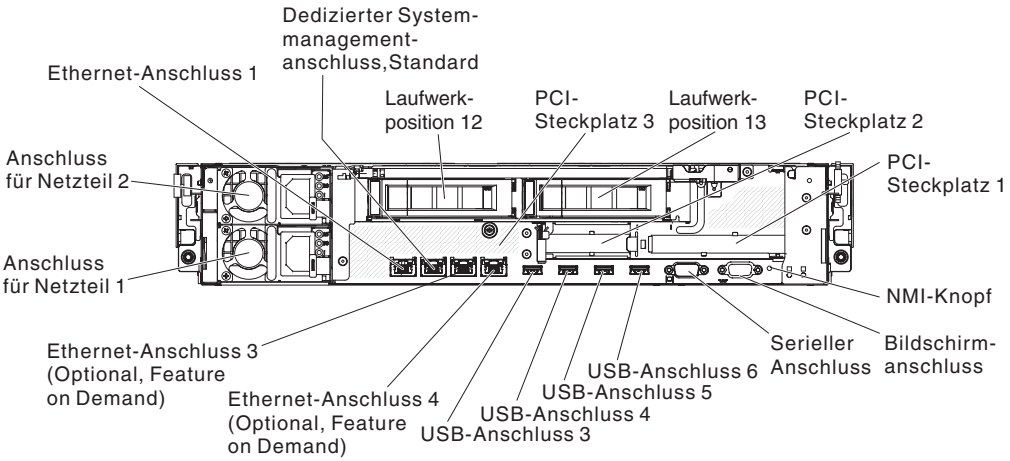
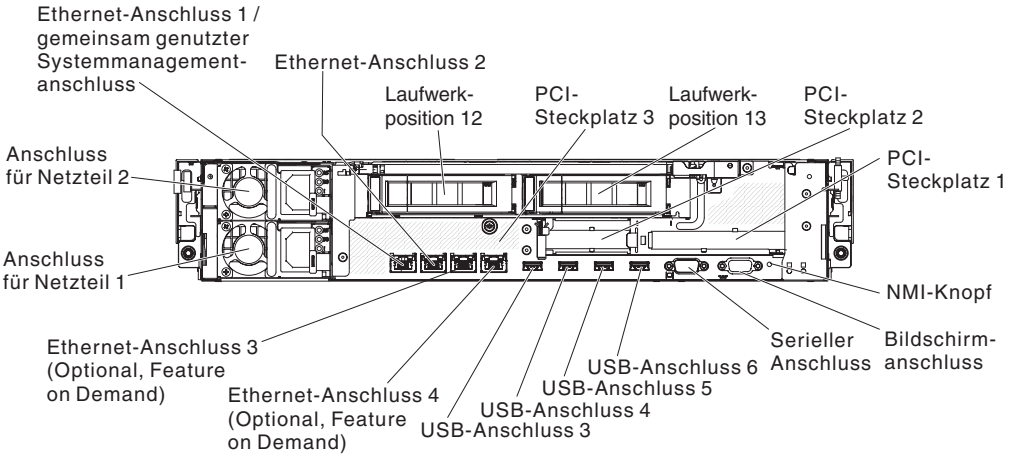



Abbildung mit zwei installierten zusätzlichen Hot-Swap-Festplattenlaufwerk an der Rückseite des Servers. Die PCI-Adapterkartenbaugruppe für diese Serverkonfiguration ist 1 U hoch.

**Dedizierter IMM-Netzschnittstellenanschluss**




**IMM-Netzschnittstellenanschluss, gemeinsam genutzt**




**Ethernet- und Systemmanagement-Anschlüsse:**

*IMM2, dedizierter Modus (Standard)* :

In diesem Modus, der die Standardeinstellung für den Server ist, verbindet sich der Anschluss Ethernet 2 mit einem Netz zur vollständigen Steuerung der Systemmanagementinformationen. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Sicherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Im dedizierten Modus lässt der externe Anschluss, der vom integrierten Baseboard Management Controller (iBMC) verwendet wird, die gemeinsame Nutzung mit dem Onboard-Host-NIC zu, erlaubt jedoch keine Produktionsnetzaktivitäten. Die Anschlüsse Ethernet 1, Ethernet 3 und Ethernet 4 werden verwendet, um eine Verbindung mit dem Produktionsnetz herzustellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 116.

*IMM2, Modus für gemeinsame Nutzung* :

In diesem Modus, der die Standardeinstellung für den Server ist, verbindet sich der Anschluss Ethernet 2 mit einem Netz zur vollständigen Steuerung der Systemmanagementinformationen. Ein dediziertes Verwaltungsnetz bietet zusätzliche Si-

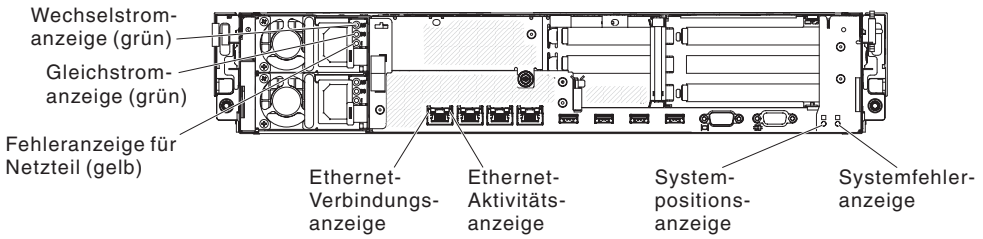
cherheit, indem der Datenverkehr des Verwaltungsnetzes vom Produktionsnetz physisch getrennt wird. Die Anschlüsse Ethernet 1, Ethernet 3 und Ethernet 4 werden verwendet, um eine Verbindung mit dem Produktionsnetz herzustellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116.

- **PCI-Steckplatzanschlüsse:**
  - **Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe:**
    - **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe und voller Länge in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe und halber Länge in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 3:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 4:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 5:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.
  - **Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe:**
    - **PCI-Steckplatz 1:** Setzen Sie einen PCI-Express-Adapter mit Standardhöhe und halber Länge in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 2:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.
    - **PCI-Steckplatz 3:** Setzen Sie einen flachen PCI-Express-Adapter in diesen Steckplatz ein.

  Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.
- **Netzkabelanschluss:** Schließen Sie das Netzkabel an diesen Anschluss an.
- **USB-Anschlüsse:** Jedes Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom und über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom. Wenn die Gleichstromanzeige leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Betriebsanzeige für Wechselstrom als auch die Betriebsanzeige für Gleichstrom. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 27.
- **NMI-Knopf:** Drücken Sie diesen Knopf, um für den Mikroprozessor einen nicht maskierbaren Interrupt (NMI) zu erzwingen. Mithilfe dieses Schalters können Sie eine Systemabsturzanzeige für den Server und einen Hauptspeicherauszug erstellen. (Verwenden Sie diesen Schalter nur, wenn Sie vom IBM Kundendienst entsprechend angewiesen werden.) Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.
- **Serieller Anschluss:** Schließen Sie eine serielle Einheit mit 9-poligem Stecker an diesen Anschluss an. Der serielle Anschluss wird gemeinsam mit dem integrierten Managementmodul II (IMM2) verwendet. Das IMM2 kann den gemeinsam genutzten seriellen Anschluss steuern, um eine Umleitung der Textkonsole durchzuführen und den seriellen Datenverkehr umzuleiten.
- **Bildschirmanschluss:** Schließen Sie einen Bildschirm an diesen Anschluss an. Die Bildschirmanschlüsse an der Vorder- und der Rückseite des Servers können gleichzeitig verwendet werden.

  **Anmerkung:** Die maximale Bildschirmauflösung beträgt 1600 x 1200 bei 75 Hz.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.

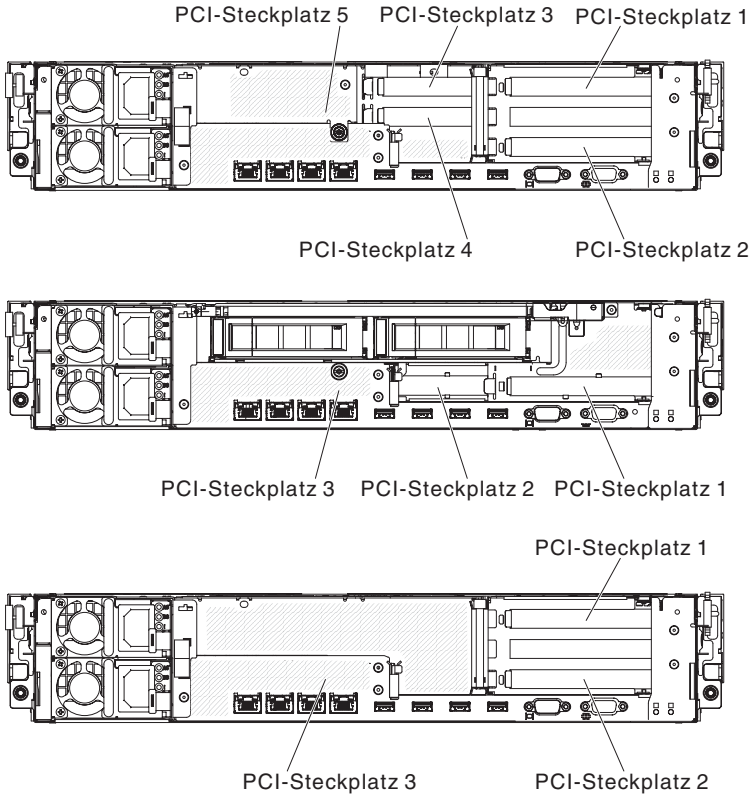



- **Ethernet-Aktivitätsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, überträgt oder empfängt der Server Signale über das Ethernet-LAN, das mit dem Ethernet-Anschluss verbunden ist.
- **Ethernet-Verbindungsanzeigen:** Wenn diese Anzeigen leuchten, besteht eine aktive Verbindung zur 10BASE-T-, 100BASE-TX- oder 1000BASE-TX-Schnittstelle über den Ethernet-Anschluss.
- **Wechselstromanzeige:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Betriebsanzeige für Wechselstrom und über eine Betriebsanzeige für Gleichstrom. Wenn die Wechselstromanzeige leuchtet, wird das Netzteil mit ausreichend Strom durch das Netzkabel versorgt. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Wechselstromanzeige als auch die Gleichstromanzeige. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen” auf Seite 27.
- **Gleichstromanzeige:** Jedes Hot-Swap-Netzteil verfügt über eine Gleichstromanzeige und eine Wechselstromanzeige. Wenn die Gleichstromanzeige leuchtet, versorgt das Netzteil das System ordnungsgemäß mit Gleichstrom. Während des normalen Betriebs leuchtet sowohl die Wechselstromanzeige als auch die Gleichstromanzeige. Informationen zu allen anderen Anzeigekombinationen finden Sie im Abschnitt „Netzteilanzeigen” auf Seite 27.
- **Fehleranzeige für Netzteil:** Wenn die Fehleranzeige für ein Netzteil leuchtet, ist das Netzteil ausgefallen.
- **Systempositionsanzeige:** Mit dieser Anzeige können Sie den Server eindeutig bestimmen, wenn mehrere Server vorhanden sind. Sie können diese Anzeige mithilfe von IBM Systems Director oder von der IMM2-Webschnittstelle über Fernzugriff aktivieren.
- **Systemfehleranzeige:** Wenn diese Anzeige leuchtet, ist ein Systemfehler aufgetreten. Zur näheren Bestimmung des Fehlers leuchtet außerdem eine Anzeige im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics".

## Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

In diesem Abschnitt sind die Positionen der PCI-Erweiterungssteckplätze auf dem Server dargestellt.

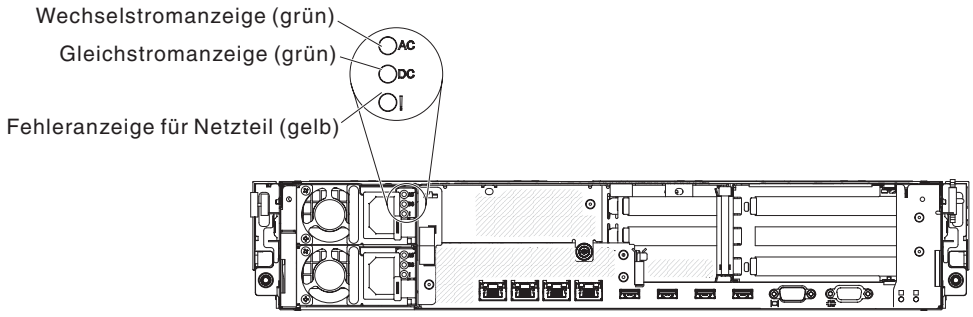
Je nach der Serverkonfiguration sind die Positionen der Adaptererweiterungssteckplätze an der Rückseite des Servers unterschiedlich platziert; in den folgenden Abbildungen sind die verschiedenen Möglichkeiten dargestellt.




## Netzteilanzeigen

In diesem Abschnitt sind die Netzteilanzeigen auf dem Server dargestellt.

In der folgenden Abbildung sind die Netzteilanzeigen an der Rückseite des Servers dargestellt.



In der folgenden Tabelle sind die Fehler, die durch verschiedene Kombinationen der Netzteilanzeigen angezeigt werden, sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

| Netzteilanzeigen | | | Beschreibung | Maßnahme | Anmerkungen |
|---|---|---|---|---|---|
| **Wechselstrom (grün)** | **Gleichstrom (grün)** | **Fehler (gelb)** | | | |
| An | An | Aus | Normaler Betrieb | | |
| Aus | Aus | Aus | Die Wechselstromversorgung für den Server ist unterbrochen oder es ist ein Fehler an der Netzsteckdose aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Wechselstromversorgung für den Server.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist.<br>3. Schalten Sie den Server aus und wieder ein.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie das Netzteil. | Hierbei handelt es sich um einen normalen Zustand, wenn keine Wechselstromversorgung vorhanden ist. |
| Aus | Aus | An | Die Wechselstromversorgung für den Server ist unterbrochen oder es ist ein Fehler an der Netzsteckdose aufgetreten und das Netzteil hat einen internen Fehler erkannt. | 1. Ersetzen Sie das Netzteil.<br>2. Stellen Sie sicher, dass das Netzkabel an eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen ist. | Dies geschieht nur, wenn ein zweites Netzteil den Server mit Strom versorgt. |
| Aus | An | Aus | Fehler am Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| Aus | An | An | Fehler am Netzteil | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | Aus | Aus | Netzteil nicht richtig eingesetzt, Systemplatine fehlerhaft oder Netzteil fehlerhaft | 1. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>2. Ersetzen Sie das Netzteil.<br>3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. | Dies weist in der Regel darauf hin, dass ein Netzteil nicht richtig eingesetzt ist. |
| An | Aus oder blinkend | An | Netzteil fehlerhaft. | Ersetzen Sie das Netzteil. | |
| An | An | An | Netzteil ist fehlerhaft, aber noch betriebsbereit | Ersetzen Sie das Netzteil. | |

## Stromversorgungsmerkmale des Servers

Wenn der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet ist, ist das Betriebssystem nicht aktiv und alle Basislogikprozesse mit Ausnahme des integrierten Managementmoduls II (IMM2) sind abgeschaltet.

Der Server kann jedoch auf Anforderungen vom IMM2, wie z. B. eine Fernanforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn die Betriebsanzeige blinkt, ist der Server an eine Stromquelle angeschlossen, aber nicht eingeschaltet.

### Server einschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server einzuschalten.

Ungefähr 40 Sekunden nach dem Anschließen des Servers an eine Wechselstromversorgung wird der Netzschalter aktiviert und einer oder mehrere Lüfter werden möglicherweise aktiv, um das System zu kühlen, während der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist. Sie können durch Drücken des Netzschalters den Server einschalten und das Betriebssystem starten.

Der Server kann auch folgendermaßen eingeschaltet werden:

- Wenn der Server eingeschaltet ist und ein Stromausfall auftritt, wird der Server automatisch erneut gestartet, sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist.
- Wenn Ihr Betriebssystem die Funktion Wake on LAN unterstützt, kann der Server auch über die Funktion Wake on LAN eingeschaltet werden.

**Nur für 32-Bit-Betriebssysteme:** Ein Teil der Speicherkapazität ist für verschiedene Systemressourcen reserviert und steht dem Betriebssystem nicht zur Verfügung. Die Speicherkapazität, die für Systemressourcen reserviert ist, richtet sich nach dem Betriebssystem, der Konfiguration des Servers und den konfigurierten PCI-Zusatzeinrichtungen.

### Server ausschalten

Verwenden Sie diese Informationen, um den Server auszuschalten.

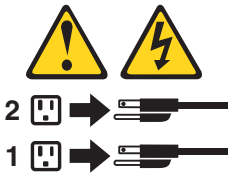
Wenn ein ausgeschalteter Server weiterhin an eine Wechselstromquelle angeschlossen ist, kann der Server auf Anforderungen des IMM2, wie z. B. eine ferne Anforderung zum Einschalten des Servers, reagieren. Wenn der Server weiterhin an eine Wechselstromquelle angeschlossen ist, bleiben möglicherweise ein oder mehrere Lüfter aktiv. Um den Server vollständig von der Stromversorgung zu trennen, müssen Sie alle Netzkabel abziehen.

Bei manchen Betriebssystemen ist ein ordnungsgemäßes Herunterfahren erforderlich, damit Sie den Server ausschalten können. Informationen zum Herunterfahren des Betriebssystems finden Sie in der Dokumentation zum Betriebssystem.

## Hinweis 5



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




Der Server kann auf eine der folgenden Arten ausgeschaltet werden:

- Sie können den Server über das Betriebssystem ausschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt. Sobald das Betriebssystem ordnungsgemäß heruntergefahren wurde, wird der Server automatisch ausgeschaltet.
- Sie können den Netzschalter drücken, um das ordnungsgemäße Herunterfahren des Betriebssystems zu starten und den Server auszuschalten, wenn das Betriebssystem diese Funktion unterstützt.
- Wenn das Betriebssystem nicht mehr reagiert, können Sie zum Ausschalten des Servers den Netzschalter drücken und mindestens 4 Sekunden lang gedrückt halten.
- Bei einem kritischen Systemausfall kann der Server automatisch über das IMM2 ausgeschaltet werden.
- Sie können den Server über eine Anforderung des IMM2 ausschalten.

# Kapitel 2. Zusatzeinrichtungen installieren

Dieses Kapitel enthält ausführliche Anweisungen zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

Zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern und zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner auch die Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 ausführen.

**Wichtig:** Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen installierten Einheiten ordnungsgemäß funktionieren und keine Probleme auslösen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Server und die installierten Firmwareversionen die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützen. Aktualisieren Sie ggf. die UEFI- und IMM-Firmware sowie andere auf der Systemplatine gespeicherte Firmware. Informationen zu den Speicherpositionen der Firmware im Server finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 111. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
2. Stellen Sie vor der Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass ein Fehlercode 19990305 angezeigt wird, der angibt, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, der Server aber ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
3. Befolgen Sie die Installationsverfahren in diesem Kapitel und verwenden Sie die richtigen Werkzeuge. Nicht ordnungsgemäß installierte Einheiten können aufgrund von beschädigten Stiften in Stecksockeln oder Anschlüssen, losen Kabeln oder Komponenten einen Systemausfall verursachen.
4. Verwenden Sie die Best Practices, um aktuelle Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für den Server und für Zusatzeinrichtungen anzuwenden. Rufen Sie zum Herunterladen des Dokuments *Firmware Update Guides* folgende Adresse auf: . Weitere Hinweise und Tipps sind auf den folgenden Websites verfügbar:
   - IBM Support:
   - System x-Konfigurationstools:

# Hardwarezusatzeinrichtungen im Server installieren

Dieses Kapitel enthält detaillierte Anweisungen zur Installation von Hardwarezusatzeinrichtungen im Server.

## Anweisungen für IBM Business Partner

Hier finden Sie die Anweisungen für IBM Business Partner zur Überprüfung der neu installierten Einheiten mithilfe des DSA-Belastungstests (Dynamic System Analysis).

Neben den Anweisungen in diesem Kapitel zum Installieren von Hardwarezusatzeinrichtungen, zum Aktualisieren von Firmware und Einheitentreibern sowie zum Abschließen der Installation müssen IBM Business Partner zusätzlich die folgenden Schritte ausführen:

1. Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten, führen Sie den DSA-Belastungstest (DSA = Dynamic System Analysis) aus. Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167.
2. Fahren Sie den Server mehrfach herunter und starten Sie ihn anschließend erneut, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß konfiguriert ist und ordnungsgemäß mit den neu installierten Einheiten funktioniert.
3. Speichern Sie das DSA-Protokoll als Datei und senden Sie diese an IBM. Informationen zum Übertragen von Daten und Protokollen finden Sie im Abschnitt „DSA-Daten an IBM senden".
4. Zum Versenden des Servers verpacken Sie diesen wieder mithilfe des ursprünglichen, unbeschädigten Verpackungsmaterials und beachten Sie die IBM Prozeduren für den Versand.

Informationen zum Support für IBM Business Partner finden Sie unter http://www.ibm.com/partnerworld.

## DSA-Daten an IBM senden

Sie können die DSA-Daten über Standardupload, Standardupload mit System-Seriennummer, sicheren Upload und sicheren Upload mit System-Seriennummer an IBM senden.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

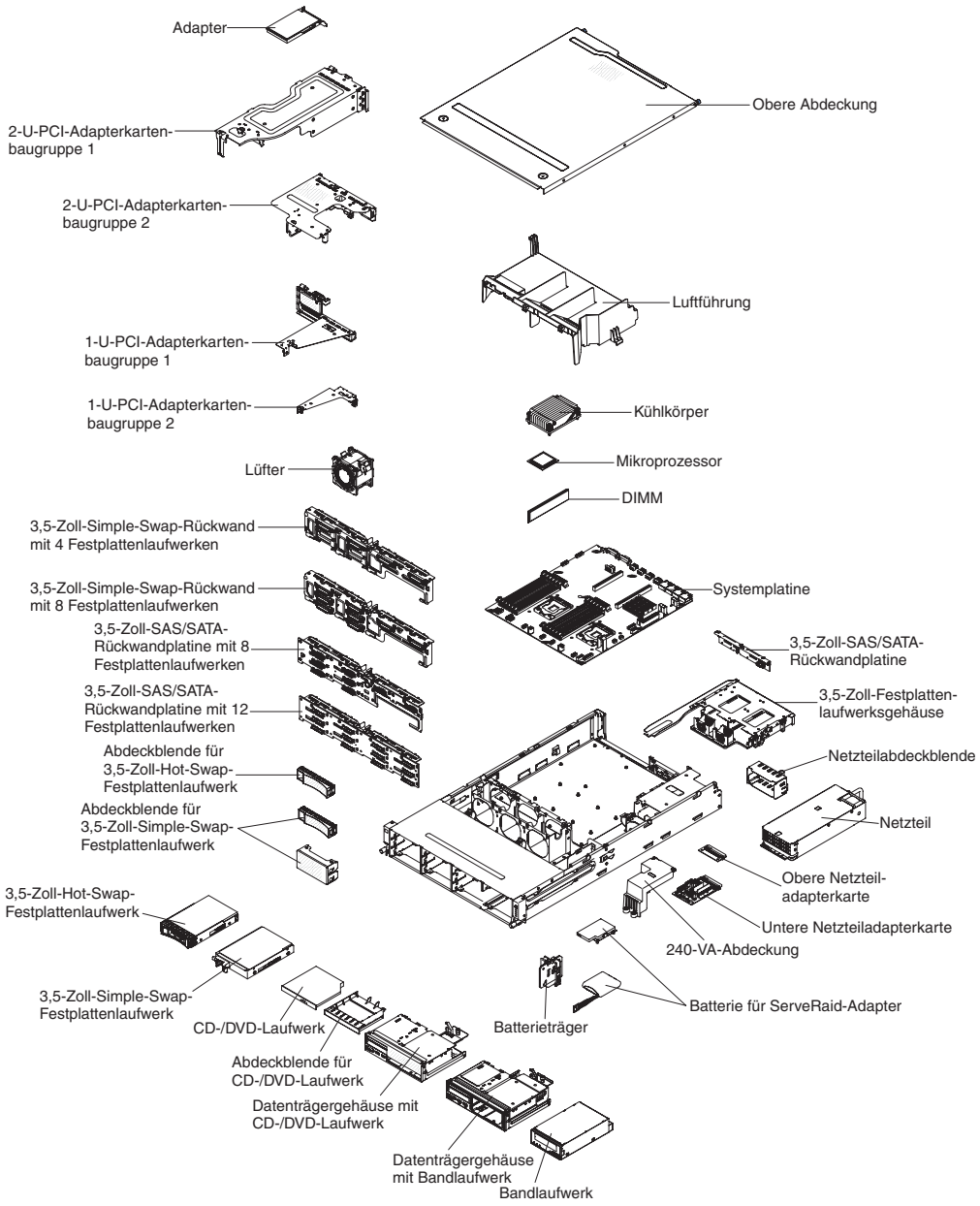
Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:**
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:**
- **Sicherer Upload:**
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:**

## Serverkomponenten

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.



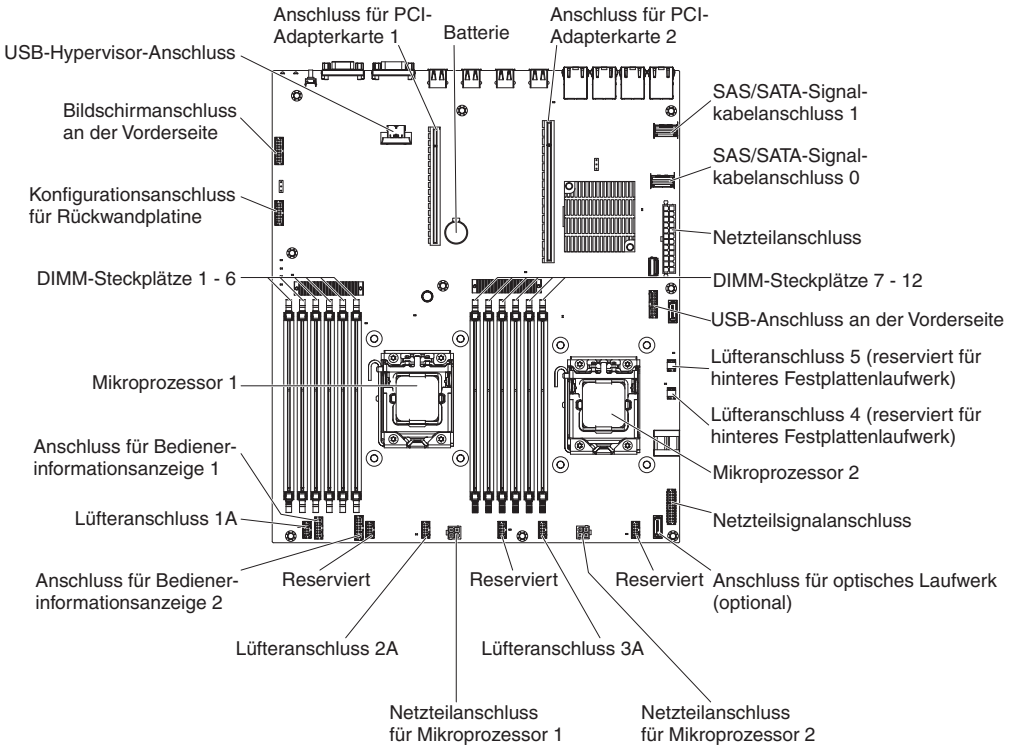
## Interne Anzeigen, Anschlüsse und Brücken des Servers

In den Abbildungen in diesem Abschnitt werden die Anzeigen, Anschlüsse und Brücken auf den internen Platinen angezeigt.

Diese Abbildungen können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

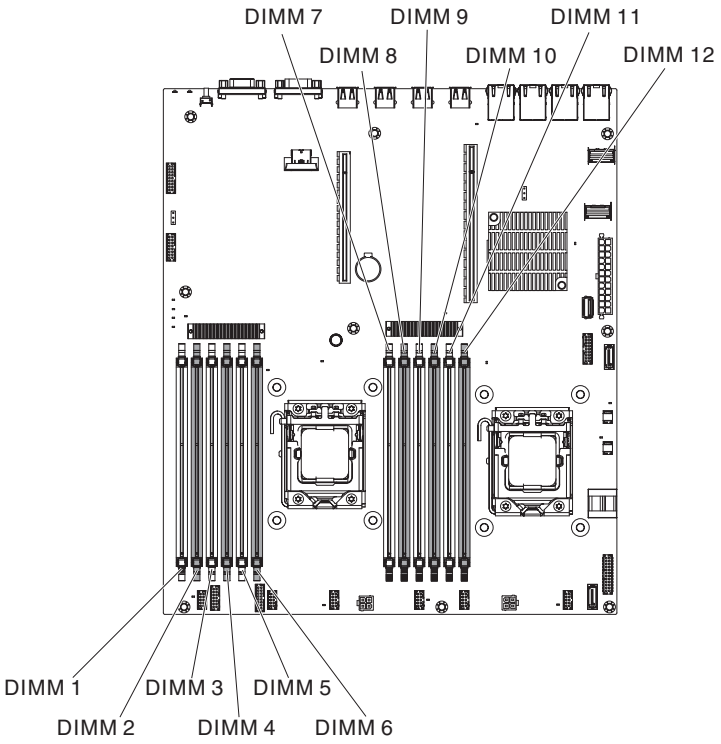
## Interne Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die internen Anschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



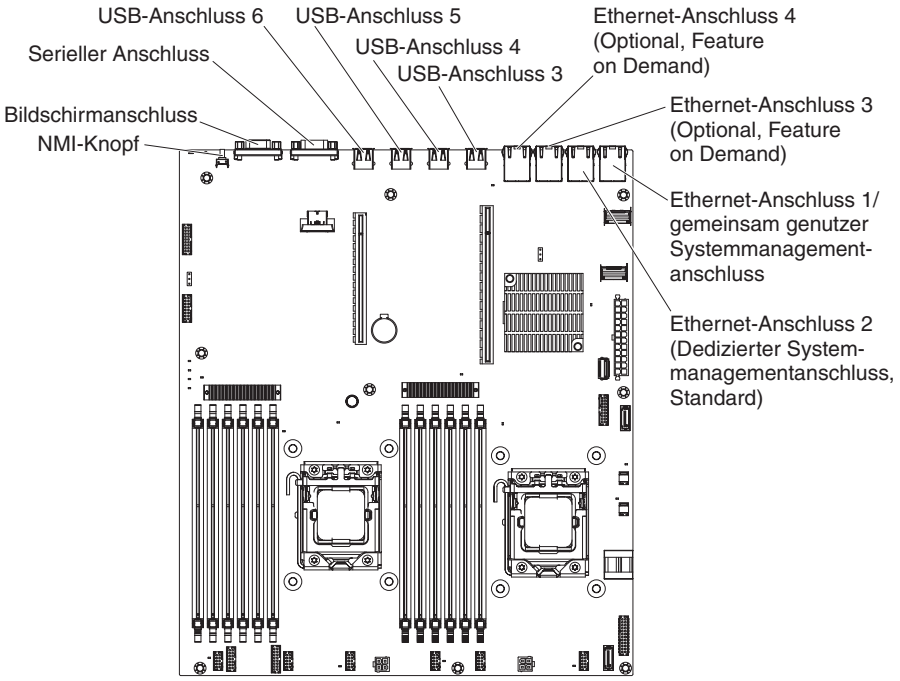
## DIMM-Anschlüsse auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.



## Externe Systemplatinenanschlüsse

In der folgenden Abbildung sind die externen Ein-/Ausgabeanschlüsse auf der Systemplatine dargestellt.



## Brücken auf der Systemplatine

In diesem Abschnitt sind die Brücken auf der Systemplatine beschrieben.

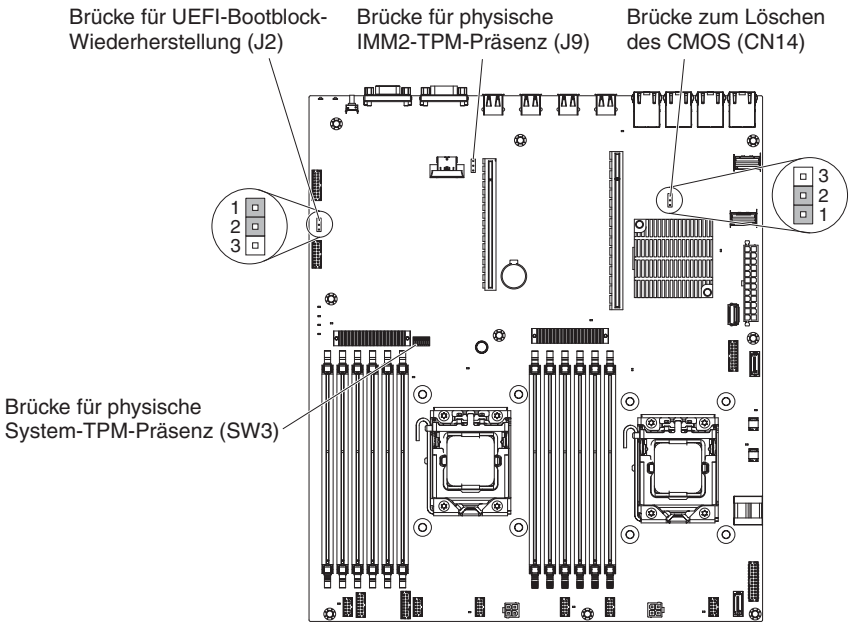



*Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine*

| Brückennummer | Brückenname | Brückeneinstellung |
|---|---|---|
| CN14 | Brücke zum Löschen des CMOS | • Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standard) - Hierdurch werden die CMOS-Daten erhalten.<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Hierdurch werden die CMOS-Daten, wie z. B. das Startkennwort, gelöscht und die UEFI-Standardeinstellungen geladen.<br>**Anmerkung 2** |
| J2 | Brücke für UEFI-Bootblock-Wiederherstellung | • Kontaktstifte 1 und 2: Normal (Standard) Lädt die ROM-Seite der primären Firmware.<br>• Kontaktstifte 2 und 3: Lädt die ROM-Seite der sekundären (Sicherungs-)Firmware.<br>**Anmerkungen 1 und 2** |

*Tabelle 2. Brücken auf der Systemplatine (Forts.)*

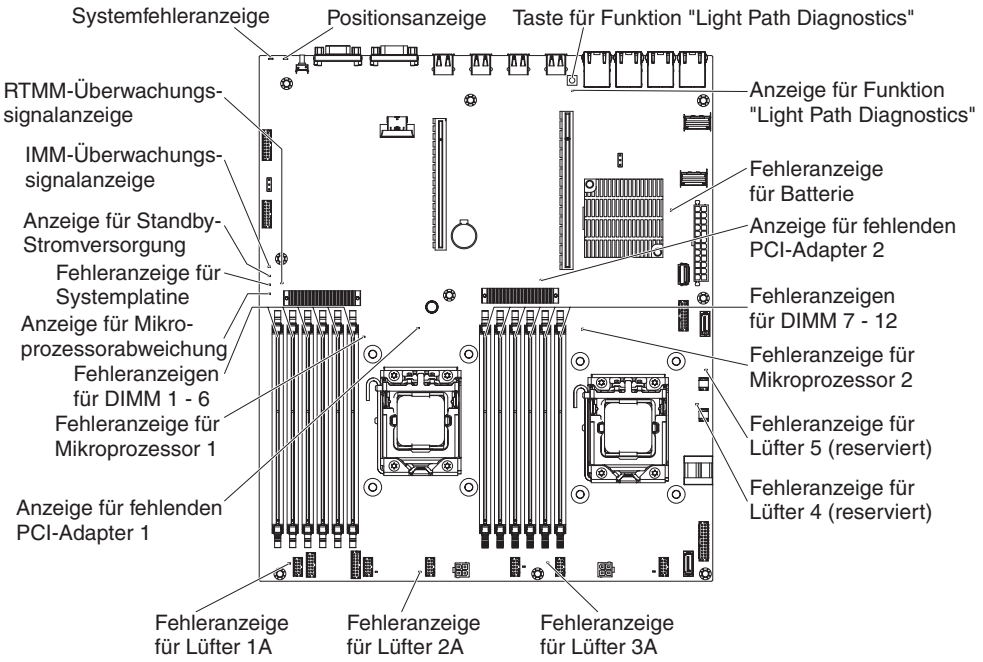
| Brückennummer | Brückenname | Brückeneinstellung |
|---|---|---|
| **Anmerkung:**<br>1. Wenn keine Brücke vorhanden ist, reagiert der Server so, als befände sich eine Brücke auf den Kontaktstiften 1 und 2.<br>2. Durch Ändern der Position der Brücke zur UEFI-Wiederherstellung von den Stiften 1 und 2 auf die Stifte 2 und 3 vor dem Einschalten des Servers wird der UEFI-Wiederherstellungsprozess festgelegt. Ändern Sie die Position der Brücke auf den Stiften nicht nach dem Einschalten des Servers. Dies kann unvorhersehbare Fehler verursachen. | | |

**Wichtig:**

1. Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. (Lesen Sie hierzu die Informationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Installationsrichtlinien" auf Seite 43, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45 und „Server ausschalten" auf Seite 29.
2. Schalter- oder Brückenblöcke auf der Systemplatine, die in den Abbildungen in diesem Dokument nicht angezeigt werden, sind reserviert.

## Anzeigen auf der Systemplatine

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.



| Name der Anzeige | Beschreibung |
| --- | --- |
| Fehleranzeigen | Wenn diese Anzeige leuchtet, ist die entsprechende Komponente ausgefallen. |
| RTMM-Über- wachungssignal- anzeige | Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge. |
| IMM 2-Überwachungssignalanzeige | Zeigt den Status des Bootprozesses des IMM2 an.<br><br>Wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist, blinkt diese Anzeige schnell und zeigt damit an, dass der IMM2-Code geladen wird. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, hört das Blinken der Anzeige für kurze Zeit auf. Anschließend blinkt die Anzeige langsam weiter und zeigt damit an, dass das IMM2 vollständig betriebsbereit ist und Sie den Netzschalter betätigen können, um den Server zu starten. |
| Anzeige für Standby-Stromversorgung | Wenn diese Anzeige blinkt, wird angezeigt, dass der Server an eine Wechselspannungsquelle angeschlossen ist.<br><br>Wenn diese Anzeige leuchtet, wird angezeigt, dass Gleichstrom angeschaltet ist. |
| Fehleranzeige für Systemplatine | Fehler an der Systemplatine |
| Abweichungsanzeige für Mikroprozessor | Wenn diese Anzeige leuchtet, wird angezeigt, dass Mikroprozessor 1 nicht installiert ist oder dass die Mikroprozessoren nicht dieselbe Cachegröße und denselben Cachetyp und dieselbe Taktgeschwindigkeit haben. |
| Fehleranzeigen für DIMMs | Ein Speicher-DIMM ist fehlerhaft oder nicht ordnungsgemäß installiert. |
| Fehleranzeige für Mikroprozessor | Der Mikroprozessor ist ausgefallen, fehlt oder wurde nicht ordnungsgemäß installiert. |
| Anzeige für Funktion "Light Path Diagnostics" | Zeigt an, ob die die Taste für Light Path Diagnostics funktioniert. Wenn die Light Path-Anzeige nach dem Drücken der Taste für "Light Path Diagnostics" leuchtet, wird angezeigt, dass diese Taste ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Light Path-Anzeige jedoch nach dem Drücken der Light Path-Taste nicht leuchtet, bedeutet dies, dass diese Taste nicht ordnungsgemäß funktioniert. |

## Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten

In der folgenden Abbildung sind die jeweiligen Anschlüsse für Erweiterungssteckplätze auf den acht Typen der PCI-Adapterkartenbaugruppen dargestellt, die der Server unterstützen kann.

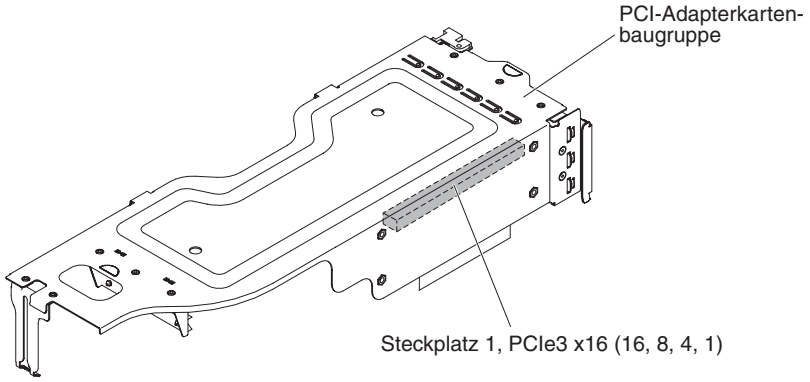
**Anmerkung:** Die technischen Daten für die beschriebenen Steckplatzkennzeichnungen sind im folgenden Format definiert:

PCIe3 x *aa* (*b, c, d, e*)

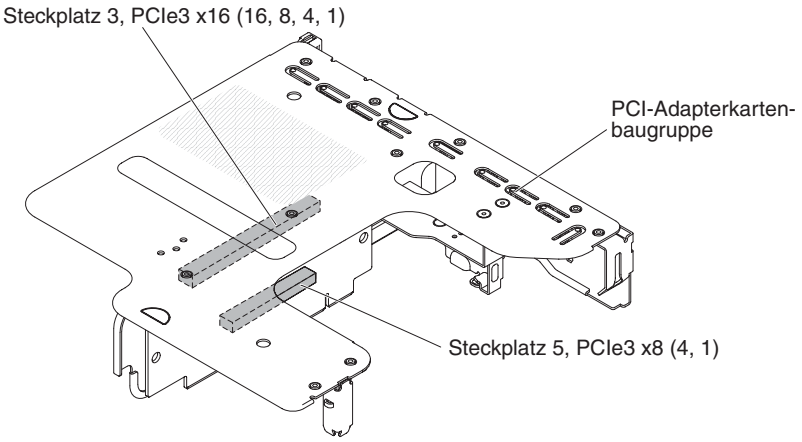
Dabei gilt Folgendes:

- *aa* = Breite des physischen Anschlusses
- *b, c, d, e* = variable Anschlussbreite

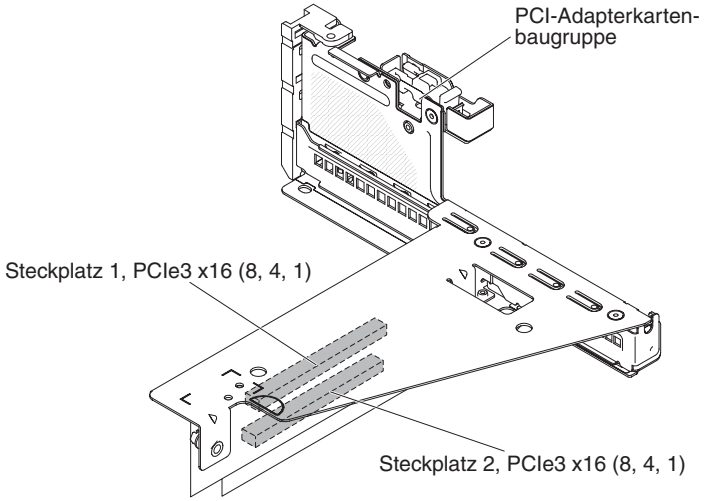
PCI-Adapterkarte Typ 1



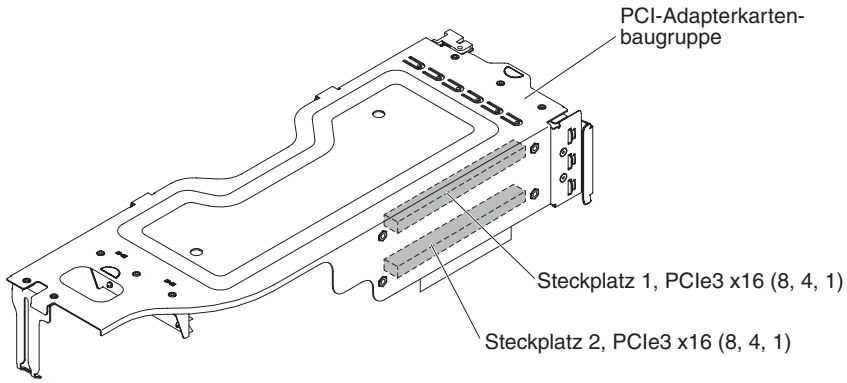

PCI-Adapterkarte Typ 2



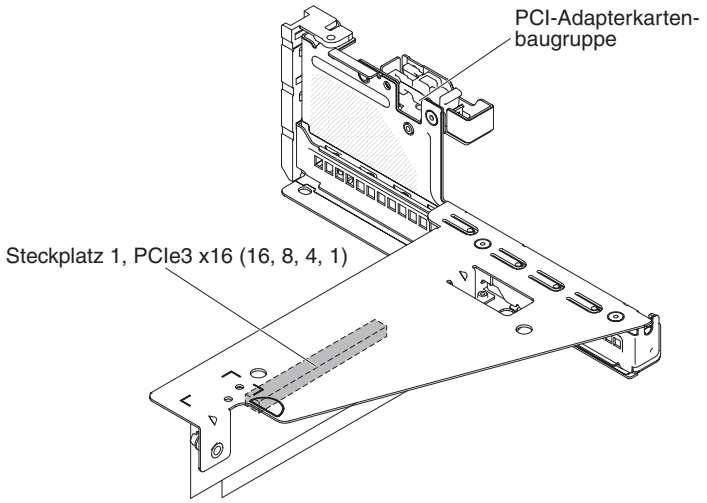
PCI-Adapterkarte Typ 3



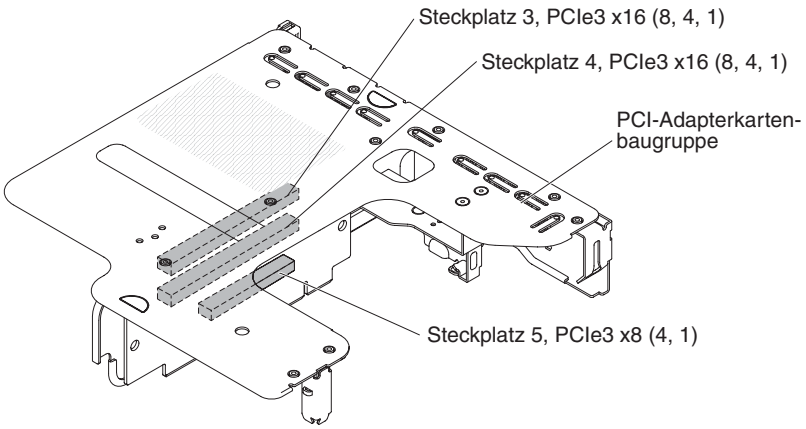

PCI-Adapterkarte Typ 4



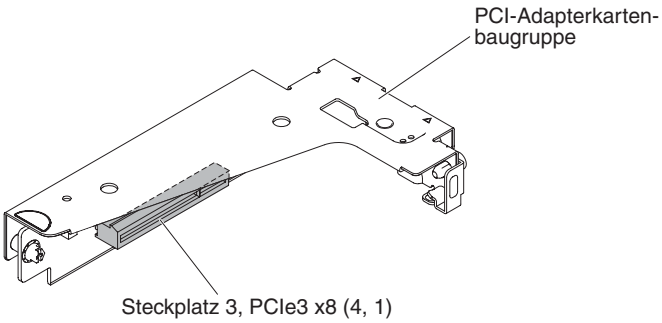

PCI-Adapterkarte Typ 5



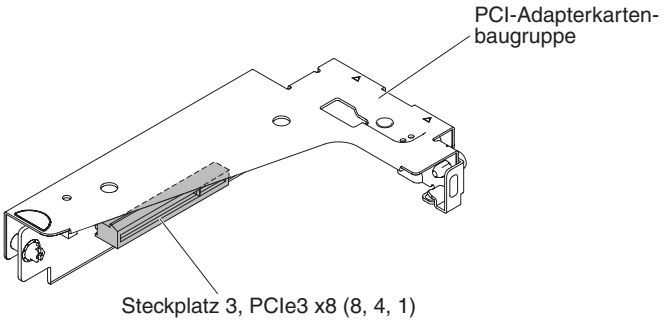
PCI-Adapterkarte Typ 6




PCI-Adapterkarte Typ 7




PCI-Adapterkarte Typ 8



## Installationsrichtlinien

Beachten Sie die Installationsrichtlinien, um System x3630 M4 Typ 7158 zu installieren.

**Achtung:**

- Statische Aufladung, die sich bei eingeschaltetem Server gegenüber internen Serverkomponenten entlädt, kann das System zum Anhalten veranlassen, wodurch es zu Datenverlust kommen kann. Um dies zu verhindern, sollten Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem verwenden, wenn Sie eine Hot-Swap-Einheit entfernen oder installieren.
- Dieses Produkt ist nicht für den direkten oder indirekten Anschluss durch beliebige Mittel an Schnittstellen öffentlicher Telekommunikationsnetze bestimmt. Auch ist es nicht für den Einsatz in einem öffentlichen Servicenetz bestimmt.

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie Zusatzeinrichtungen installieren.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und die Richtlinien im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45. Diese Informationen helfen Ihnen, sicher mit dem Server und den Zusatzeinrichtungen zu arbeiten.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheiten, die Sie installieren möchten, unterstützt werden. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Wenn Sie Ihren neuen Server installieren, laden Sie die aktuellen Firmwareaktualisierungen herunter und installieren Sie sie. Mithilfe dieses Schrittes stellen Sie sicher, dass alle bekannten Fehler behoben sind und Ihr Server mit maximaler Leistung funktionsfähig ist. Einen Link zum Herunterladen von Firmwareaktualisierungen für den Server finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/fixcentral.

  **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

  Weitere Informationen zu den Tools zum Aktualisieren, Verwalten und Implementieren von Firmware finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER.
- Stellen Sie vor der Installation von optionaler Hardware sicher, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert. Starten Sie den Server, und stellen Sie sicher, dass das Betriebssystem gestartet wird, wenn ein Betriebssystem installiert ist. Ist kein Betriebssystem installiert, stellen Sie sicher, dass eine 19990305-Fehlernachricht mit der Information angezeigt wird, dass kein Betriebssystem gefunden wurde, aber der Server ansonsten ordnungsgemäß funktioniert. Wenn der Server nicht ordnungsgemäß funktioniert, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169 zum Ausführen der Diagnoseprogramme.
- Achten Sie in dem Bereich, in dem Sie arbeiten, auf Ordnung. Bewahren Sie entfernte Abdeckungen und andere Teile an einem sicheren Ort auf.
- Heben Sie keine Gegenstände an, die zu schwer sein könnten. Wenn Sie einen schweren Gegenstand anheben müssen, beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Sorgen Sie für einen sicheren Stand.

  - Vermeiden Sie eine einseitige körperliche Belastung.
  - Heben Sie den Gegenstand langsam hoch. Vermeiden Sie beim Anheben des Gegenstands ruckartige Bewegungen oder Drehbewegungen.
  - Heben Sie den Gegenstand, indem Sie sich mit den Beinmuskeln aufrichten bzw. nach oben drücken; dadurch verringert sich die Muskelspannung im Rücken.
- Stellen Sie sicher, dass genügend ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdosen für den Server, den Bildschirm und die anderen Geräte vorhanden sind.
- Erstellen Sie eine Sicherungskopie aller wichtigen Daten, bevor Sie Änderungen an den Laufwerken vornehmen.
- Halten Sie einen kleinen Schlitzschraubendreher bereit.
- Damit die Fehleranzeigen auf der Systemplatine und auf den internen Komponenten angezeigt werden können, muss der Server an eine Stromquelle angeschlossen sein.
- Zum Installieren oder Austauschen von Hot-Swap-Netzteilen, Hot-Swap-Lüftern oder Hot-Plug-USB-Einheiten müssen Sie den Server nicht ausschalten. Sie müssen den Server jedoch ausschalten, bevor Sie Adapterkabel entfernen oder installieren, und Sie müssen den Server von der Stromquelle trennen, bevor Sie eine Adapterkarte entfernen oder installieren.
- Die blaue Farbe an einer Komponente zeigt Kontaktpunkte an, an denen Sie die Komponente anfassen können, um sie aus dem Server zu entfernen oder in den Server einzubauen, oder an denen Sie eine Verriegelung öffnen oder schließen können usw.
- Bei den orange gekennzeichneten Komponenten handelt es sich um Hot-Swap-Komponenten, d. h., dass Sie die Komponente bei laufendem Server entfernen oder installieren können, wenn der Server und das Betriebssystem Hot-Swap-Funktionalität unterstützen. (Die orangefarbene Markierung kennzeichnet zudem die Berührungspunkte auf Hot-Swap-fähigen Komponenten.) Lesen Sie die Anweisungen zum Entfernen oder Installieren der entsprechenden Hot-Swap-Komponente. Möglicherweise müssen Sie zuerst andere Schritte ausführen, bevor Sie mit dem Entfernen oder Installieren der Komponente beginnen können.
- Wenn Sie die Arbeiten am Server beendet haben, installieren Sie alle Sicherheitsblenden und Verkleidungen, befestigen Sie alle Warnhinweise und Schilder und schließen Sie die Erdungskabel wieder an.

## Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit

Die Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit dienen dazu, eine ordnungsgemäße Systemkühlung sicherzustellen.

Stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen für eine ausreichende Systemkühlung und einen zuverlässigen Systembetrieb erfüllt sind:

- In jeder Laufwerkposition befindet sich ein Laufwerk oder eine Abdeckblende und eine EMV-Abschirmung.
- Wenn der Server über eine redundante Stromversorgung verfügt, ist in jeder Netzteilposition ein Netzteil installiert.
- Um den Server herum ist genügend Platz frei, damit das Kühlungssystem des Servers ordnungsgemäß funktioniert. Lassen Sie etwa 5 cm an der Vorder- und an der Rückseite des Servers frei. Stellen Sie keine Gegenstände vor die Lüfter. Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Serverabdeckung wieder an.
- Sie gehen nach den Anweisungen zur Verkabelung vor, die im Lieferumfang der Zusatzadapter enthalten sind.

- Sie tauschen einen fehlerhaften Lüfter innerhalb von 48 Stunden aus.
- Sie haben ein fernes Hot-Swap-Laufwerk innerhalb von 2 Minuten nach der Entfernung durch ein anderes Laufwerk ersetzt.
- Sie betreiben den Server nicht ohne installierte Luftführung. Wenn der Server ohne die Luftführung betrieben wird, kann dies zu einer Überhitzung der Mikroprozessoren führen.

## Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mit der Einheit, die sich noch in der antistatischen Schutzhülle befindet, mindestens zwei Sekunden lang eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf der oberen Abdeckung des Servers oder auf einer Metalloberfläche ab.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

### Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten

Verwenden Sie diese Informationen für den Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten.

**Achtung:** Durch statische Aufladung können elektronische Einheiten wie der Server beschädigt werden. Um eine Beschädigung zu vermeiden, bewahren Sie aufladungsempfindliche Einheiten bis zur Installation in ihren antistatischen Schutzhüllen auf.

Beachten Sie folgende Maßnahmen, um das Risiko von Beschädigungen durch eine elektrostatische Entladung möglichst gering zu halten:

- Bewegen Sie sich so wenig wie möglich. Bewegung kann die statische Aufladung in Ihrer Umgebung erhöhen.
- Die Verwendung eines Erdungssystems wird empfohlen. Tragen Sie nach Möglichkeit ein Antistatikarmband. Verwenden Sie immer ein Antistatikarmband oder ein anderes Erdungssystem, wenn Sie bei eingeschaltetem Server im Inneren des Servers arbeiten.
- Achten Sie auf eine vorsichtige Handhabung der Einheit. Halten Sie die Einheit nur am Rand oder am Rahmen fest.
- Berühren Sie keine Lötverbindungen, Kontaktstifte oder offen liegende Schaltlogik.
- Lassen Sie die Einheit nicht dort liegen, wo sie von anderen Personen berührt und beschädigt werden kann.
- Berühren Sie mit der Einheit, die sich noch in der antistatischen Schutzhülle befindet, mindestens zwei Sekunden lang eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Dadurch wird statische Aufladung von der Schutzhülle und von Ihnen abgeleitet.
- Nehmen Sie die Einheit aus der Schutzhülle, und installieren Sie sie im Server, ohne die Einheit vorher abzulegen. Wenn Sie die Einheit ablegen müssen, legen Sie sie in die antistatische Schutzhülle zurück. Legen Sie die Einheit nicht auf der oberen Abdeckung des Servers oder auf einer Metalloberfläche ab.
- Gehen Sie mit den Einheiten während der Heizperiode besonders vorsichtig um. Die Luftfeuchtigkeit ist in geheizten Räumen geringer und die statische Aufladung entsprechend höher.

## Obere Abdeckung des Servers entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Abdeckung des Servers zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

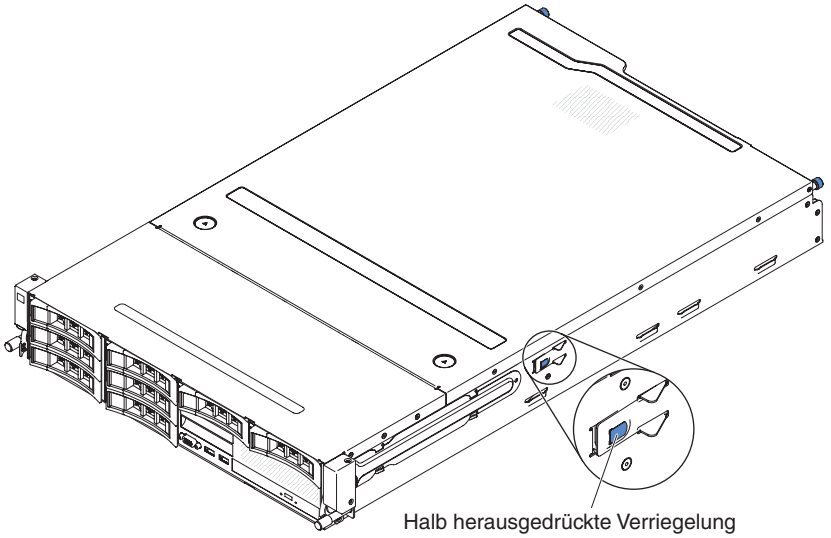
Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Abdeckung des Servers zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, drücken Sie die beiden Entriegelungshebel an der Vorderseite des Servers und entfernen Sie den Server aus dem Gehäuseschrank.

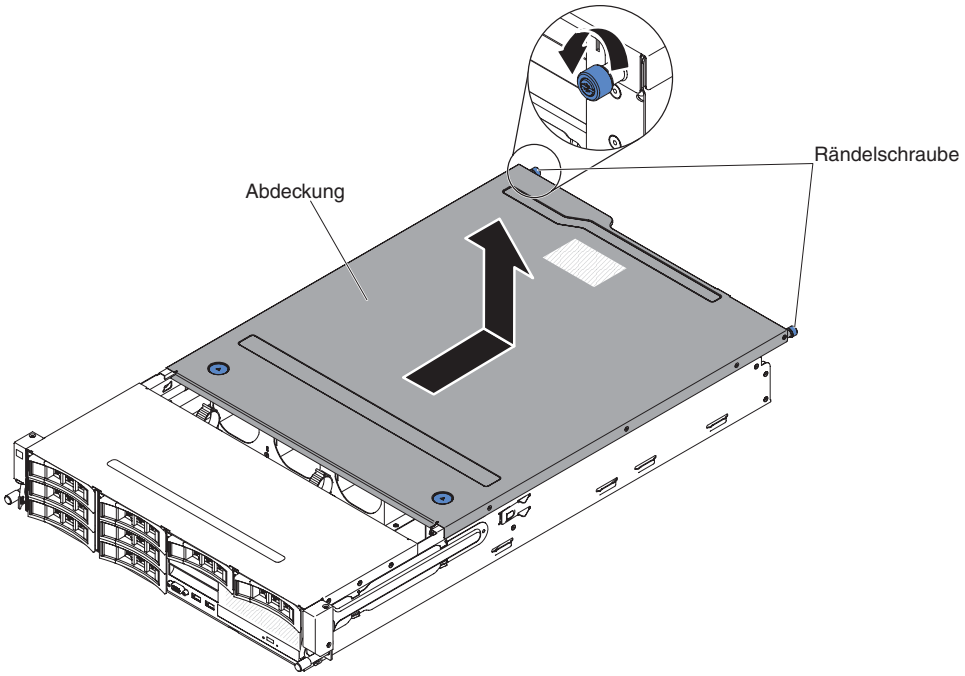
**Achtung:**

- Für die Entfernung des Systems aus einem Gehäuserahmen sind mindestens zwei Personen erforderlich.
- Drücken Sie auf die Verriegelungen auf den Seiten der Schienen, um den Server vollständig aus dem Gehäuserahmen zu entfernen.




4. Lösen Sie die beiden Rändelschrauben, mit der die Abdeckung an der Rückseite des Servers befestigt ist.
5. Drücken Sie auf die beiden blauen Kontaktpunkte und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite. Heben Sie anschließend die Abdeckung vom Server und legen Sie sie beiseite.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und eine ausreichende Luftzirkulation sicherzustellen und um eine Beschädigung von Serverkomponenten zu vermeiden, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Abdeckung wieder an.



### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen

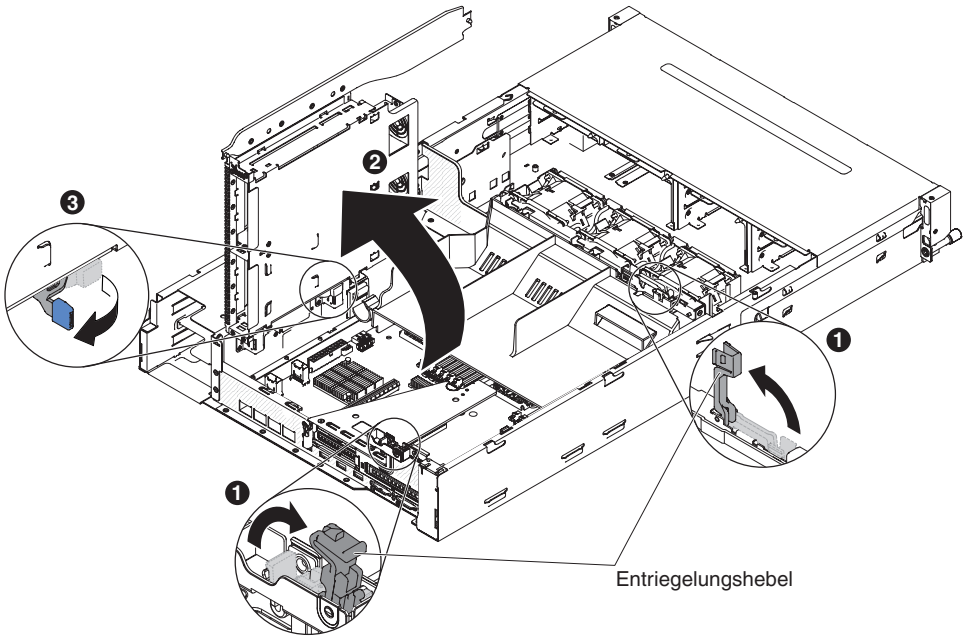
Verwenden Sie diese Informationen, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben zu drehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke nach oben zu drehen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46.
4. Öffnen Sie die blauen Verriegelungen am Gehäuse **1**.
5. Drehen Sie die Halterung für Festplattenlaufwerke an der Rückseite langsam bis zum Anschlag nach außen **2**.
6. Schieben Sie den Schalter am Festplattenlaufwerkgehäuse an der Rückseite in die verriegelte Position, sodass das Festplattenlaufwerkgehäuse fixiert ist **3**.



### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe aus dem Server zu entfernen.

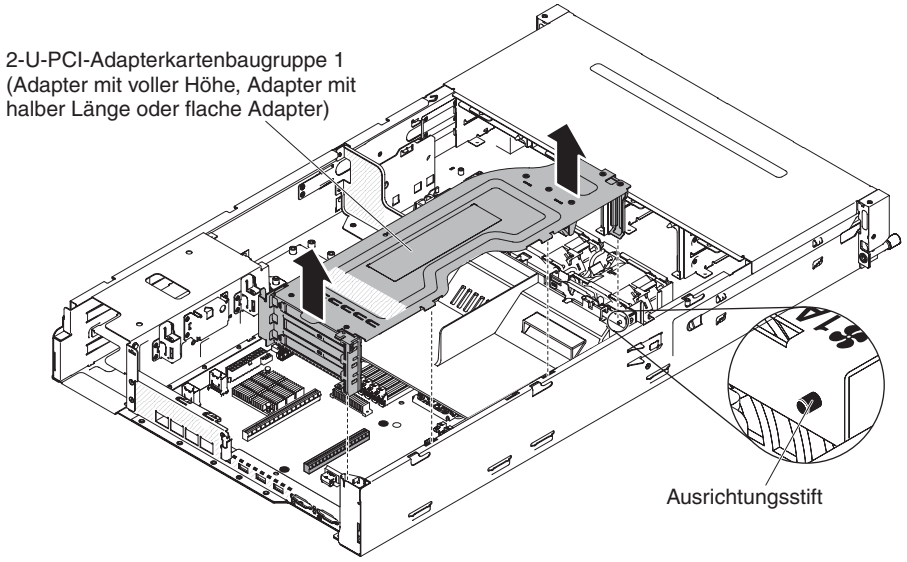
### Informationen zu diesem Vorgang

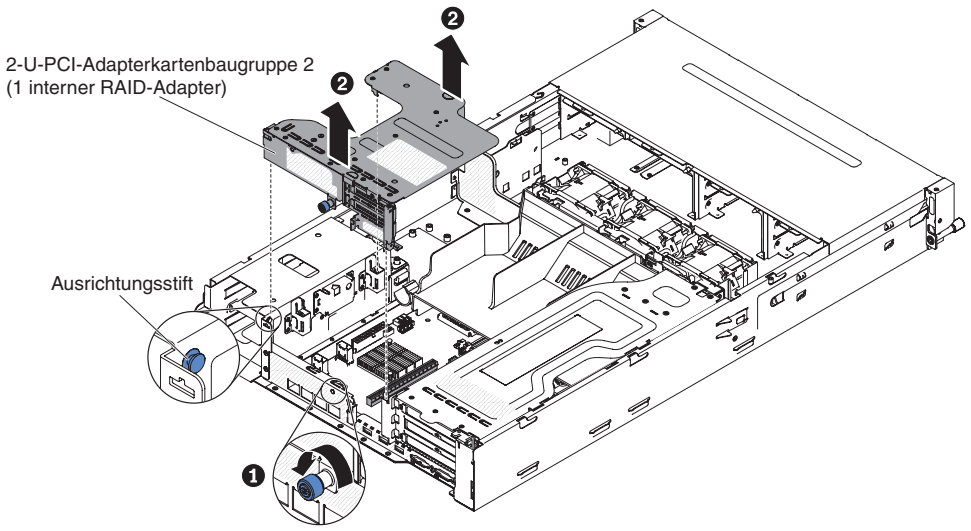
Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

### Vorgehensweise

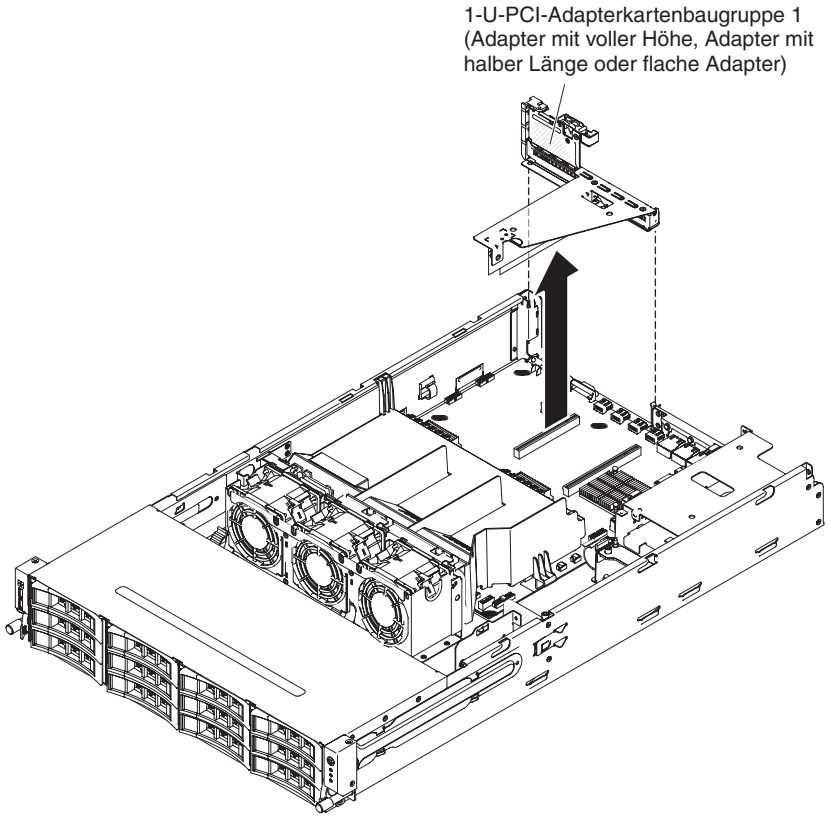
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Wenn in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ein Adapter installiert ist, ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
6. Fassen Sie die Rückseite der PCI-Adapterkartenbaugruppe vorne und hinten an den blauen Berührungspunkten und nehmen Sie sie aus dem PCI-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine heraus.

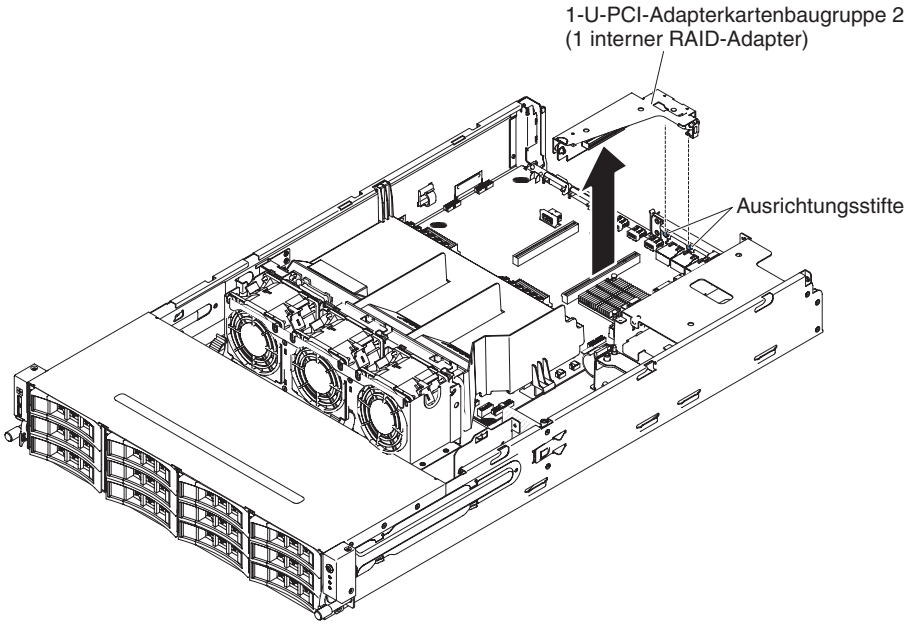
   Für 2-U-Adapterkarten:






Für 1-U-Adapterkarten:






### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

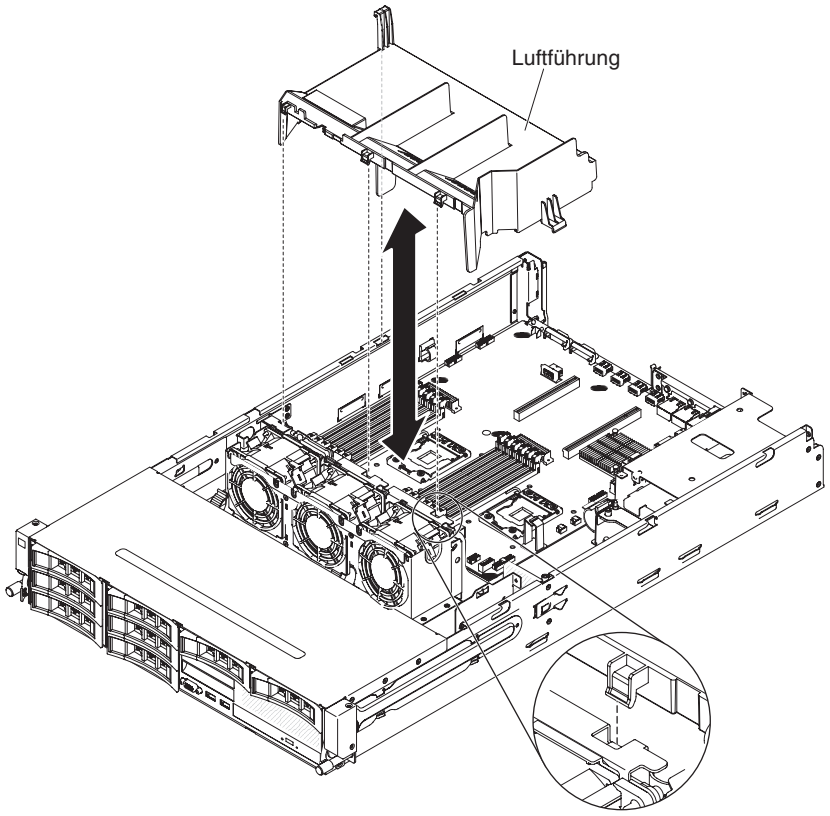
Bei der Arbeit mit einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie zunächst die Luftführung entfernen, um auf einige Komponenten oder Anschlüsse auf der Systemplatine zugreifen zu können. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie die Luftführung entfernt wird.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48).
5. Fassen Sie die Oberseite der Luftführung und heben Sie sie aus dem Server.

**Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

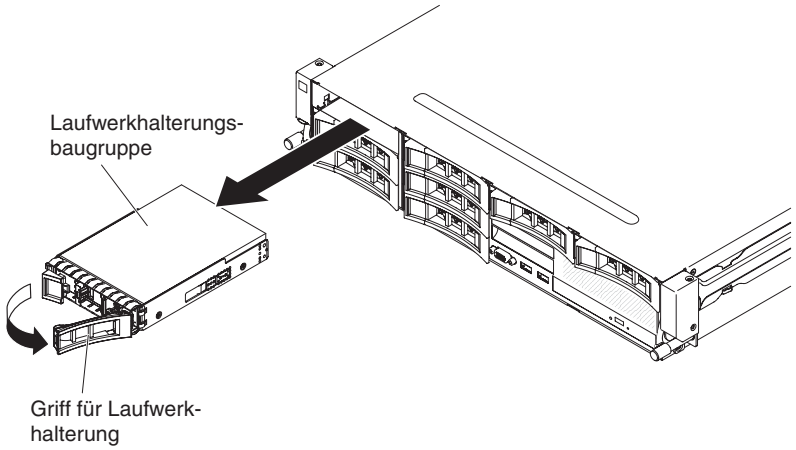
## Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk vom Server zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:**

- Um eine Beschädigung der Laufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung des Servers in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Laufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.




Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel seitlich an der Vorderseite des Laufwerks.
3. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie die Hot-Swap-Laufwerkbaugruppe aus der Laufwerkposition heraus.

   **Anmerkung:** Möglicherweise müssen Sie die Platteneinheiten nach dem Entfernen eines Festplattenlaufwerks neu konfigurieren. Informationen zu RAID-Controllern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der CD "IBM ServeRAID Support".

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk vom Server zu entfernen.

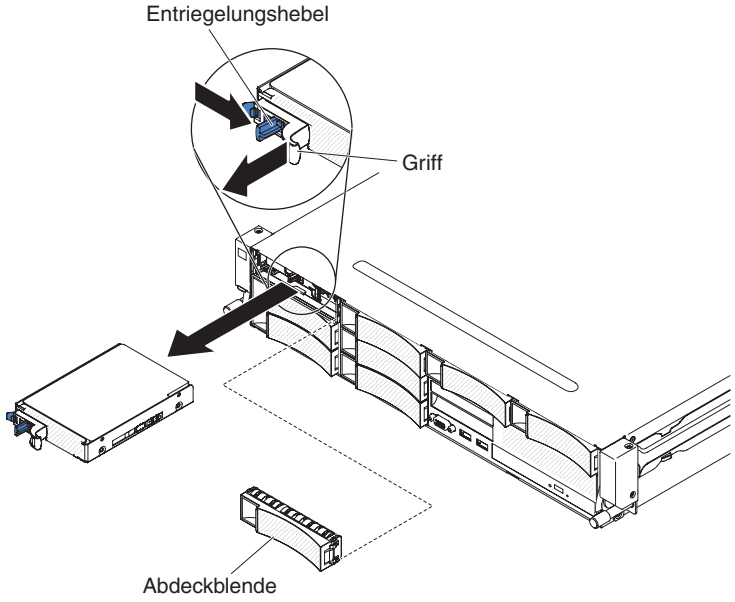
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.

4. Stellen Sie fest, wo sich der (blaue) Lösehebel am Festplattenlaufwerk befindet. Drücken Sie den Lösehebel nach rechts, fassen Sie den Griff mit einer Hand und ziehen Sie das Laufwerk am Griff aus der Position heraus.




### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

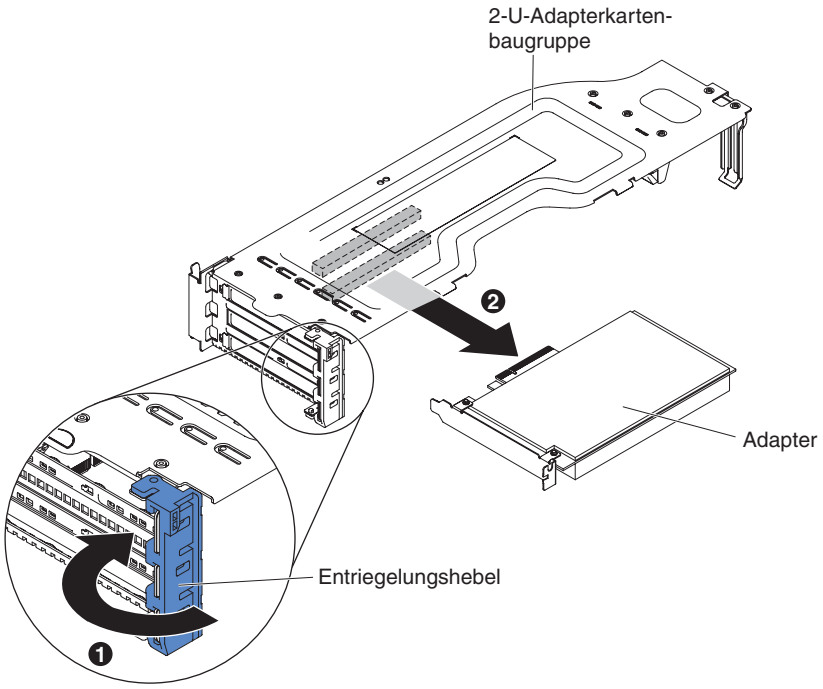
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen eines Adapters aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe wie folgt vor:

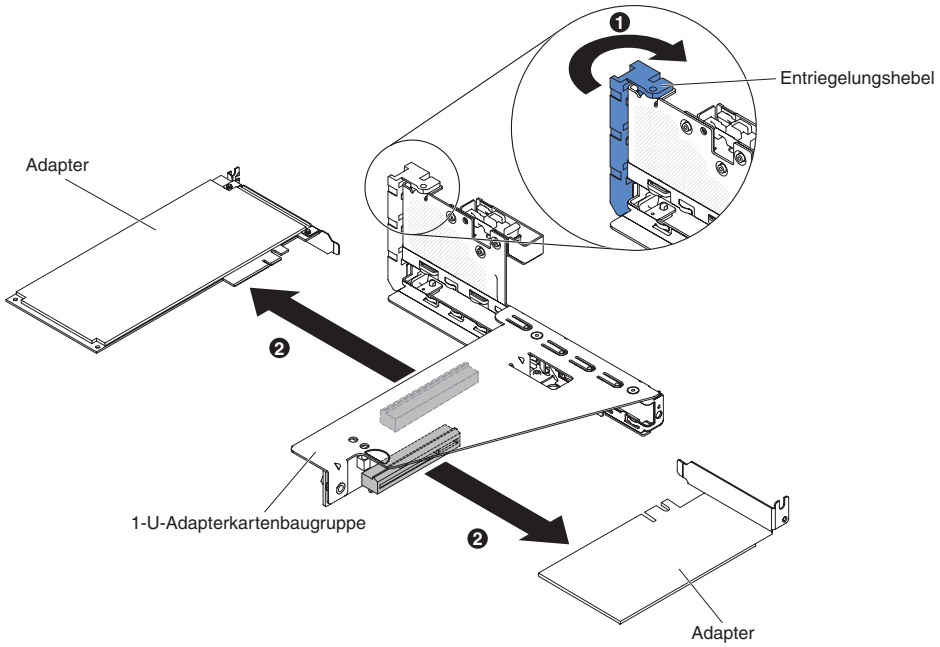
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelführung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).

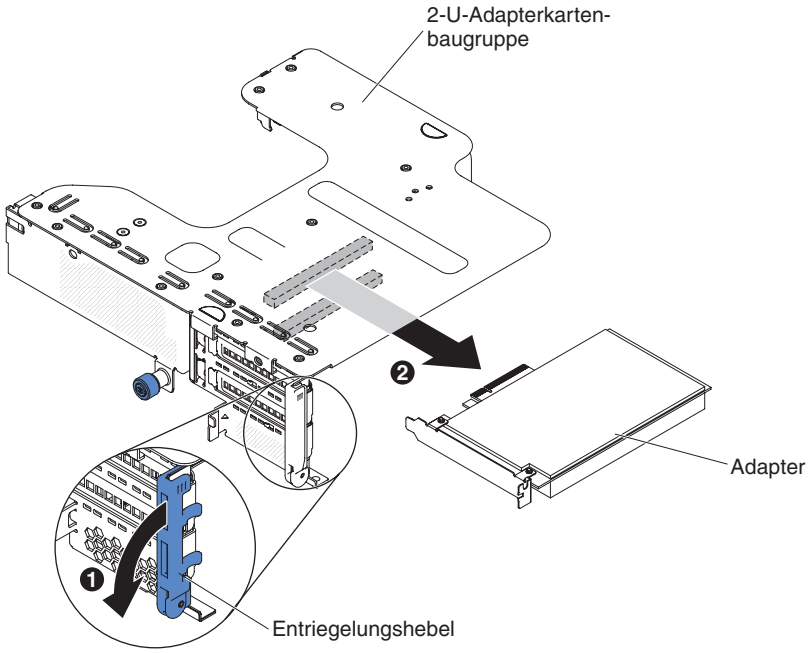
6. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49).
7. In der folgenden Abbildung sind die Schritte dargestellt, mit denen Sie einen Adapter aus verschiedenen PCI-Adapterkartenbaugruppen entfernen:
   - Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
     a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position.
     b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




   - Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
     a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position.
     b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




- Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
  a. Bewegen Sie die Sicherung nach unten in die geöffnete Position, um den Adapter zu entfernen.
  b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie ihn aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




- Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

  **Anmerkung:** Die 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 unterstützt nur ServeRAID-Adapter (siehe „ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 57).

8. Legen Sie den Adapter auf einer flachen, antistatischen Oberfläche ab.

9. Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

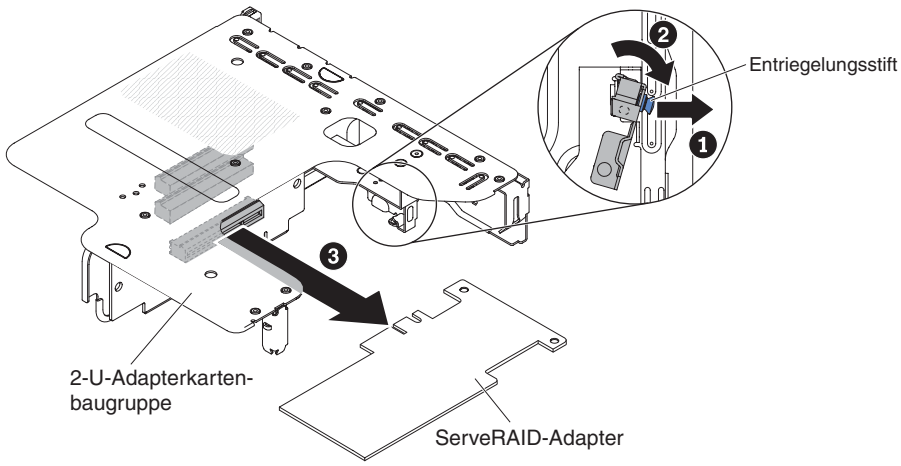
Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

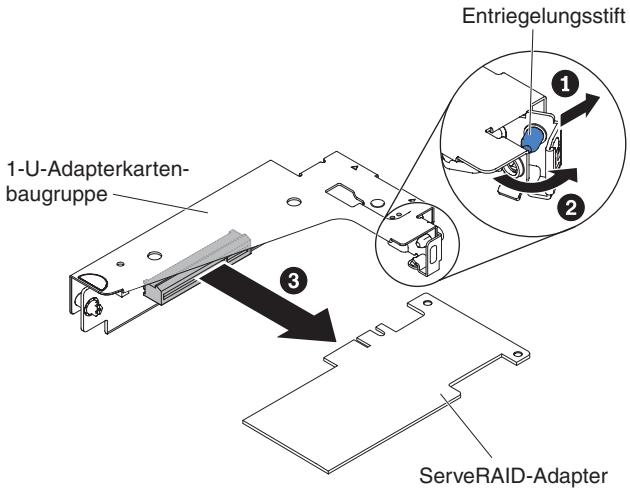
Gehen Sie zum Entfernen eines ServeRAID-Adapters aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49).
6. Ziehen Sie den Entriegelungsstift, um die Sicherung zu entriegeln. Drehen Sie dann die Sicherung in die geöffnete Position.
7. Fassen Sie den ServeRAID-Adapter vorsichtig an der Kante und ziehen Sie ihn aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe2.
   - Für 2-U-Adapterkarte:




- Für 1-U-Adapterkarte:




8. Wenn Sie angewiesen werden, den ServeRAID-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

   **Anmerkung:** Wenn der ServeRAID-Adapter entfernt wird, wird Software-RAID nicht unterstützt. Dieses System unterstützt keine Downgrade-Software-RAID-Funktion von einer Hardware-RAID-Konfiguration.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Hinweisen sind die Arten von Festplattenlaufwerken beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Laufwerken beachten müssen. Eine Liste der unterstützten Laufwerke finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us

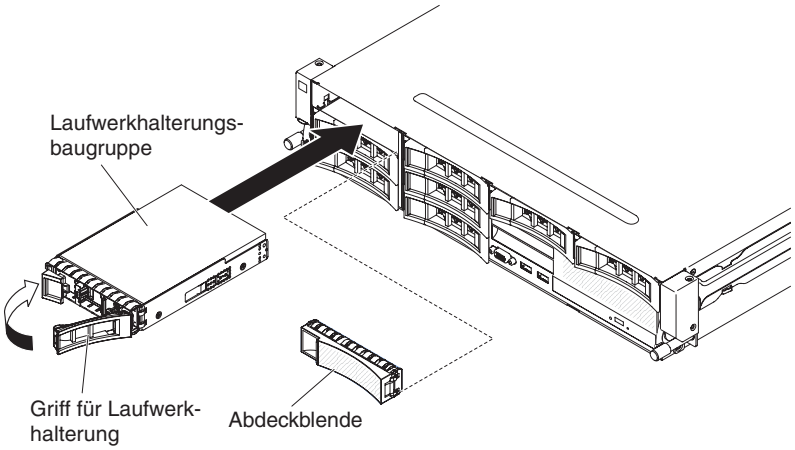
- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Je nach Servermodell unterstützt Ihr Server bis zu acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder vierzehn 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (für diese Konfiguration befinden sich zwei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke auf der Rückseite des Servers).
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server sollten die gleiche Durchsatzrate aufweisen. Wenn Festplattenlaufwerke mit unterschiedlichen Durchsatzraten verwendet werden, führt dies dazu, dass alle Laufwerke mit der niedrigsten Durchsatzgeschwindigkeit arbeiten.

**Achtung:** Betreiben Sie den Server nicht länger als 10 Minuten, ohne dass in allen Positionen entweder ein Laufwerk oder eine Abdeckblende installiert ist, damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Laufwerk in einer Hot-Swap-Position zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende für das Laufwerk von einer der leeren Hot-Swap-Positionen.
4. Installieren Sie das Festplattenlaufwerk wie folgt in der Hot-Swap-Position:
   a. Richten Sie das Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt aus.
   b. Stellen Sie sicher, dass der Griff der Halterung geöffnet ist.
   c. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.




d. Drücken Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
e. Drücken Sie den Griff der Halterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
f. Überprüfen Sie nach dem Einschalten des Systems die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

5. Prüfen Sie die Statusanzeige des Laufwerks, um sicherzustellen, dass das Laufwerk ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die gelbe Statusanzeige des Laufwerks durchgehend leuchtet, liegt bei diesem Laufwerk ein Fehler vor und es muss ersetzt werden. Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt, wird gerade auf das Laufwerk zugegriffen.

   **Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.
6. Sie können jetzt weitere Hot-Swap-Laufwerke installieren.
7. Starten Sie den Server erneut. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
8. Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 aus.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Simple-Swap-Festplattenlaufwerk installieren

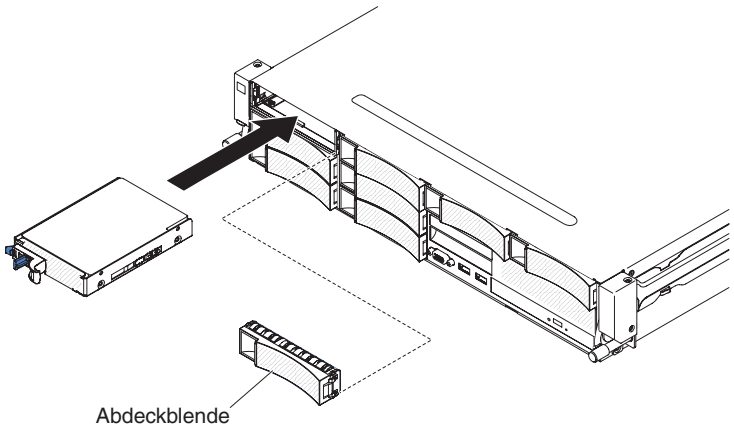
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Wenn Sie ein neues Laufwerk installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
4. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.
5. Schieben Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk mit einem Klicken einrastet.




6. Installieren Sie die Abdeckblende.
7. Sie können jetzt weitere Simple-Swap-Laufwerke installieren.
8. Starten Sie den Server erneut. Stellen Sie sicher, dass der Server ordnungsgemäß startet und die neu installierten Einheiten erkennt und keine Fehleranzeigen leuchten.
   **Anmerkung:** Wenn der Server mithilfe eines ServeRAID-Adapters für den RAID-Betrieb konfiguriert ist, müssen Sie gegebenenfalls Ihre Platteneinheiten erneut konfigurieren, nachdem Sie die Laufwerke installiert haben. Weitere Informationen zum RAID-Betrieb und ausführliche Anweisungen zur Verwendung des ServeRAID-Adapters finden Sie in der Dokumentation zum ServeRAID-Adapter.

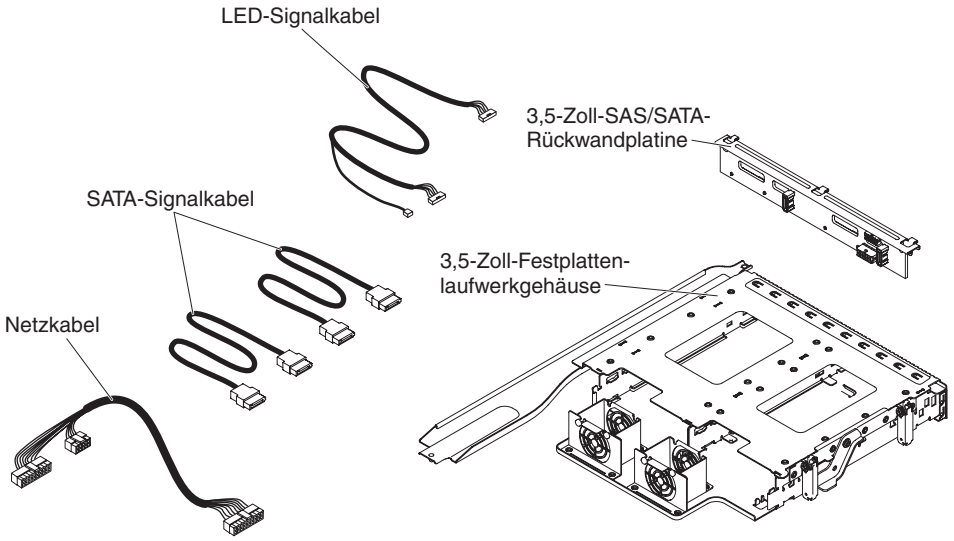
## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang



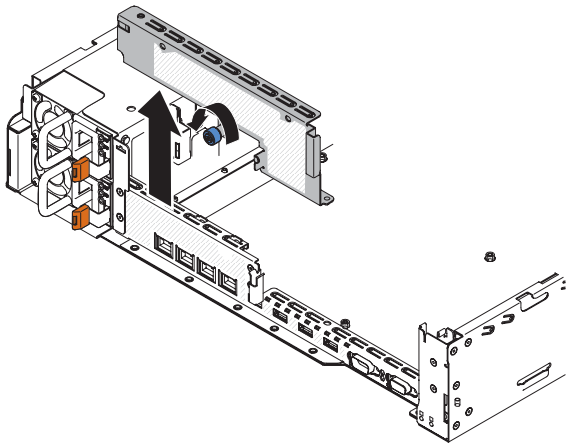

**Anmerkung:** Die zwei Lüfterpositionen im Gehäuse für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite und Lüfteranschluss 4 sowie Lüfteranschluss 5 auf der Systemplatine sind derzeit für eine mögliche zukünftige Verwendung für Festplattenlaufwerke mit 15.000 Umdrehungen pro Minute reserviert.

Gehen Sie zum Installieren des Gehäuses für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite wie folgt vor:

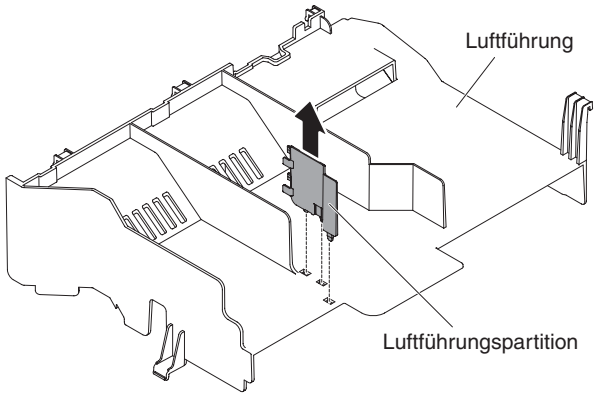
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46.
4. Wenn eine Halterung für die Abdeckblende für das Laufwerk im Gehäuse installiert ist, lösen Sie die Schraube, mit der die Halterung der Abdeckblende für das Laufwerk am Gehäuse befestigt ist. Drehen Sie anschließend die Abdeckblende des Laufwerks im Uhrzeigersinn und entfernen Sie anschließend die Abdeckblende aus der Position am Server. Fahren Sie mit Schritt 8 fort.

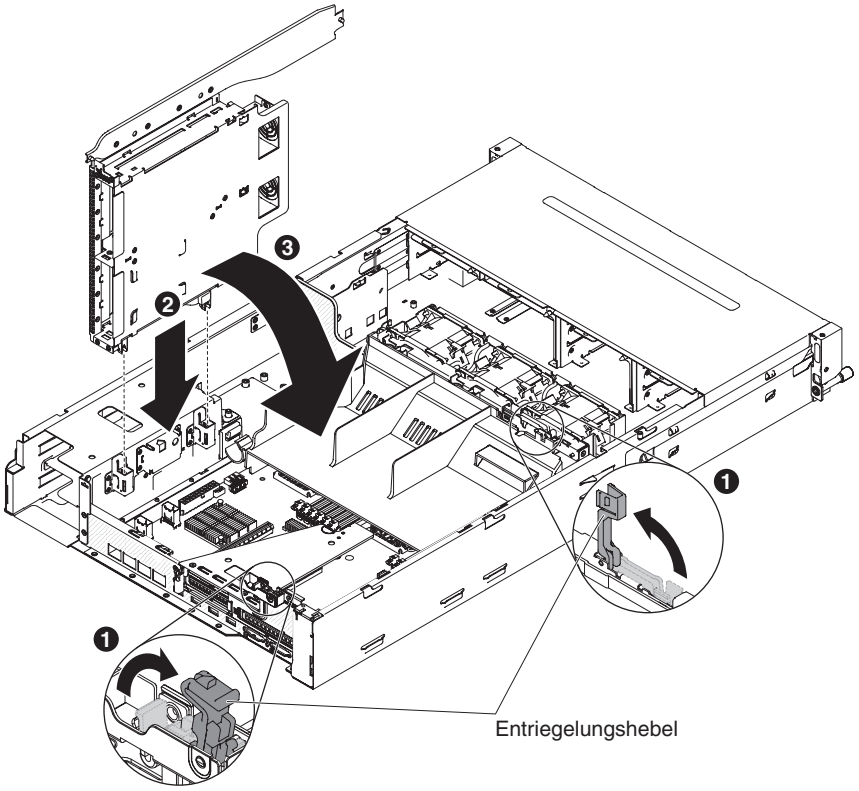
   **Anmerkung:** Wenn 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppen im Server installiert sind, fahren Sie mit Schritt 5 fort.



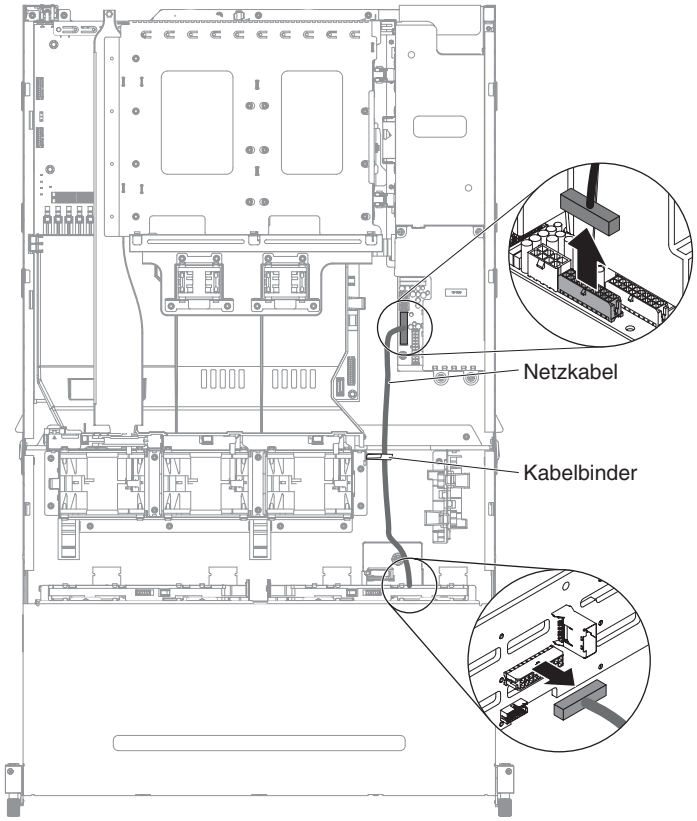
5. Wenn die 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe im Server installiert ist, entfernen Sie alle 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppen und -Adapter (siehe hierzu die Abschnitte „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49, „Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 54 und „ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 57).
6. Installieren Sie die entfernten Adapter und/oder ServeRAID-Adapter in der betreffenden 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe hierzu die Abschnitte „Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 67 und „ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 70).
7. Installieren Sie die 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe hierzu den Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 105.
8. Wenn eine Luftführungspartition in der Luftführung installiert ist, entfernen Sie sie aus der Luftführung.



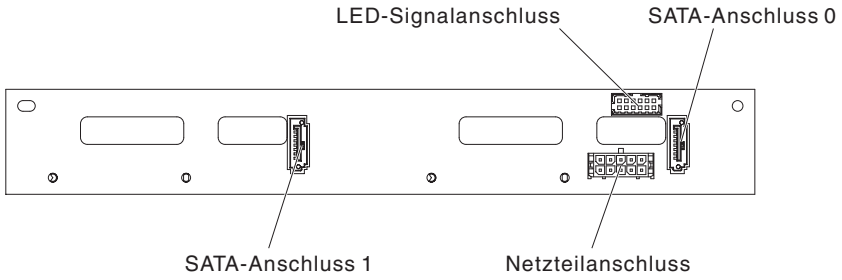

9. Öffnen Sie die zwei blauen Verriegelungen am Gehäuse **1**
10. Richten Sie die beiden beweglichen Hebel am rückseitigen Festplattenlaufwerkgehäuse an den beiden Halteklammern des Gehäuses aus. Schieben Sie die Halterung in die Halteklammern des Gehäuses, bis sie fest sitzt **2** . Drehen Sie dann die Halterung nach innen, bis sie fest in der Position einrastet **3**



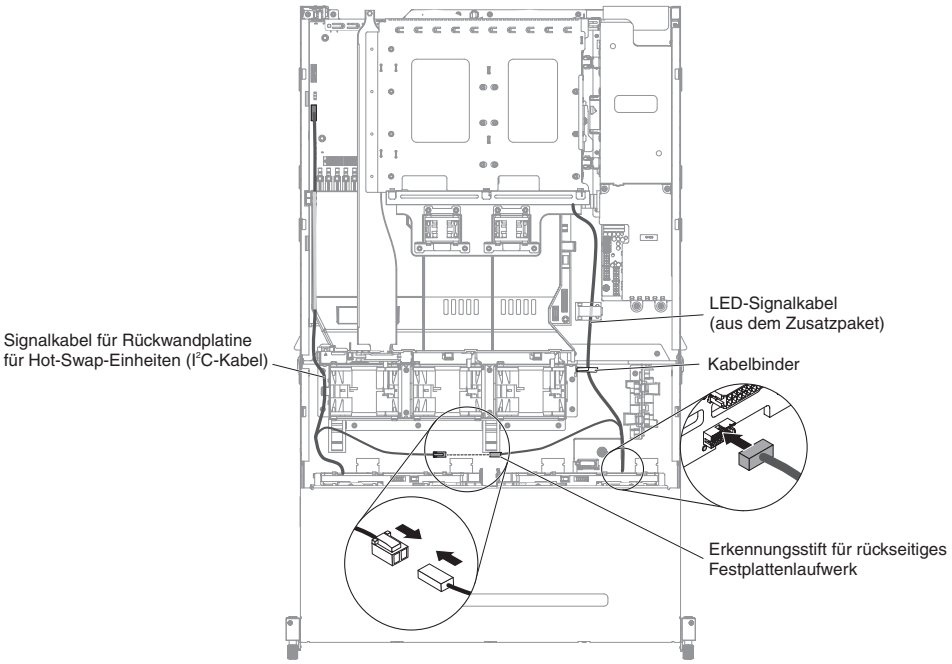

11. Schließen Sie die Verriegelungen am Gehäuse.
12. Entfernen Sie das Netzkabel, das die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server mit der Netzteiadapterkarte verbindet.



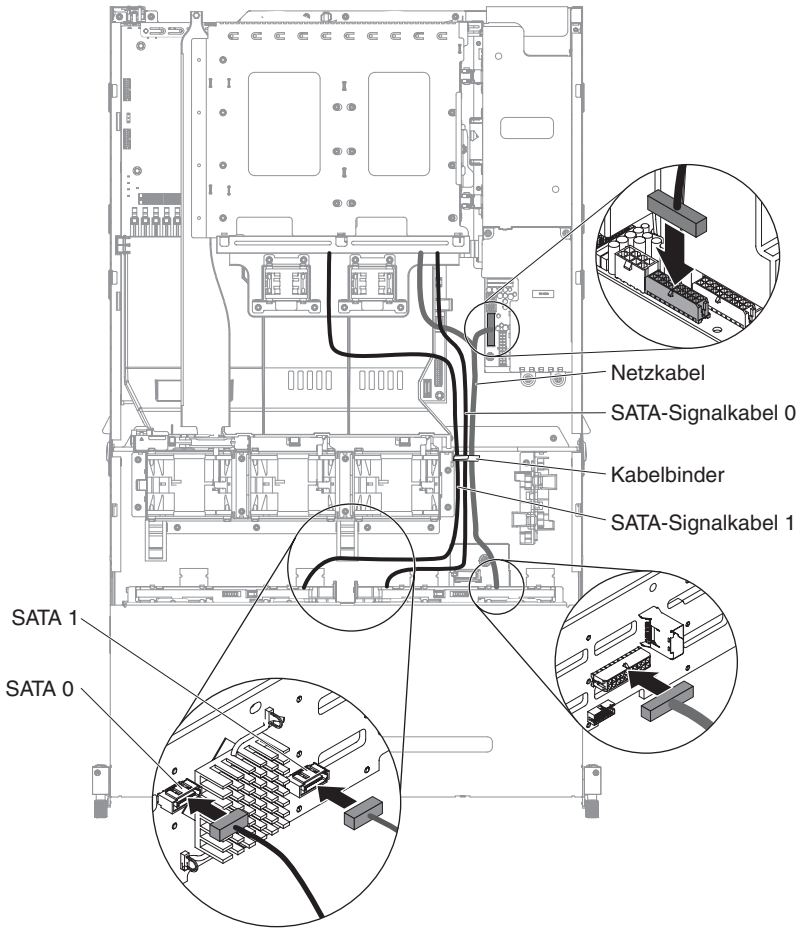
13. Schließen Sie das LED-Signalkabel, das SATA-Signalkabel und das SATA-Netzkabel an der Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks aus dem Zusatzpaket an.




14. Setzen Sie die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten in das Gehäuse für Festplattenlaufwerke an der Rückseite ein (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionale Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren" auf Seite 75.
15. Schließen Sie das andere Ende des LED-Signalkabels an die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server an.
16. Stellen Sie fest, wo sich der Erkennungsstift für das Festplattenlaufwerk an der Rückseite am Signalkabel für die Hot-Swap-Rückwandplatine ($I^2C$) befindet, das sich in der Nähe des Systemlüfterrahmens befindet. Verbinden Sie diesen Erkennungsstift anschließend mit dem Erkennungsstift für das Festplattenlaufwerk an der Rückseite am LED-Signalkabel aus dem Zusatzpaket.




17. Schließen Sie das andere Ende des SATA-Signalkabels und des SATA-Netzkabels an die Netzteiladapterkarte und an die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server an. Stellen Sie sicher, dass die Bezeichnungen an beiden Anschlüssen übereinstimmen.




**Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass die Kabel ordnungsgemäß verlegt sind, ohne den Luftstrom zu blockieren. Es wird empfohlen, alle Kabel nach unten zu drücken, um die Kabelverlegung zu erleichtern. Sichern Sie die Kabel gegebenenfalls mit Kabelhalteklammern.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Adaptertypen beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren von Adaptern beachten müssen:

**Anmerkungen:**

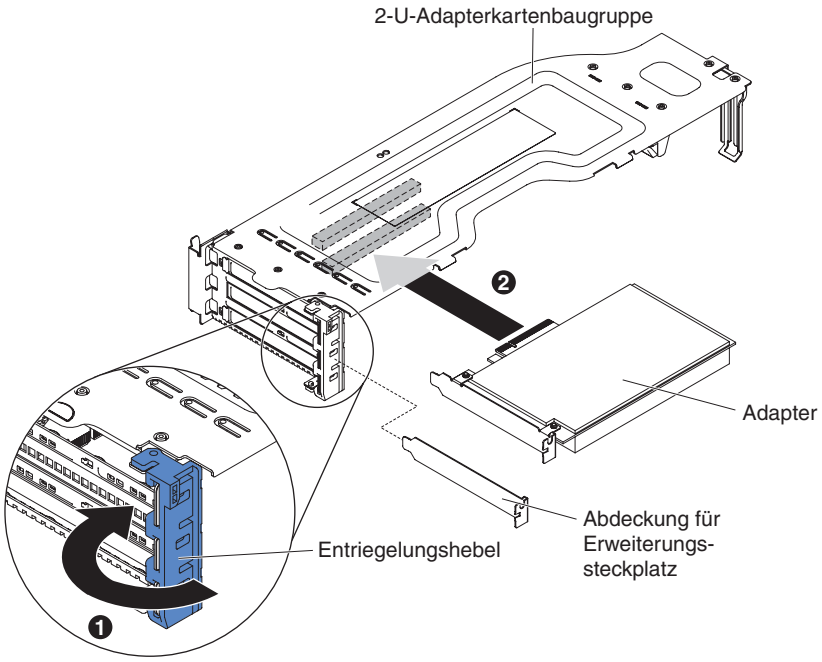
- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob der zu installierende Adapter vom Server unterstützt wird.
- Lesen Sie zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Anweisungen die Dokumentation, die im Lieferumfang des Adapters enthalten ist, und folgen Sie den dort beschriebenen Anweisungen.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.
- Der Server unterstützt keine PCI-X-Adapter oder traditionelle 5-Volt-PCI-Adapter.
- Der Server verfügt auf der Systemplatine über zwei Steckplätze für PCI-Adapterkarten, die 1-U- und 2-U-Adapterkartenbaugruppen unterstützen. Die 1-U-Adapterkartenbaugruppe stellt bis zu zwei Steckplätze für PCI-Express-Gen3-Adapter bereit, während die 2-U-Adapterkartenbaugruppe maximal drei Steckplätze für PCI-Express-Gen3-Adapter bereitstellt. Informationen zur entsprechenden Position der PCI-Express-Steckplätze auf der Adapterkartenbaugruppe finden Sie im Abschnitt „Positionen der Erweiterungssteckplätze für PCI-Adapterkarten" auf Seite 27.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu installieren:

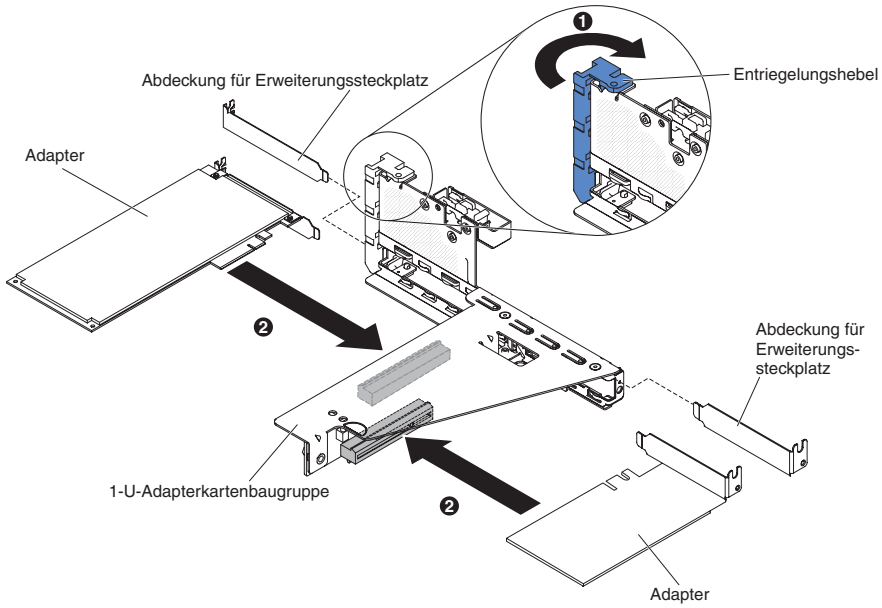
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49.
6. Bestimmen Sie den Erweiterungssteckplatz für den Adapter.

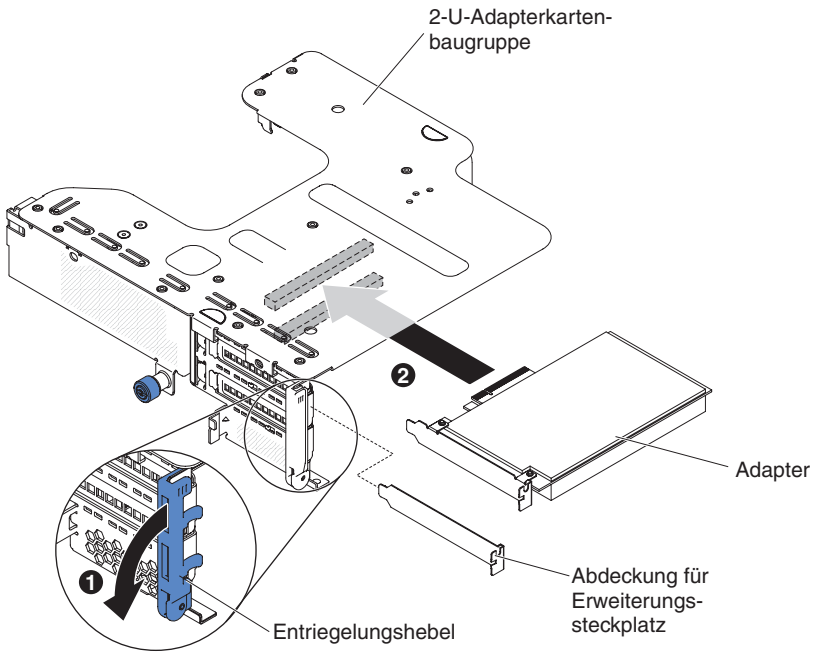
7. In der folgenden Abbildung sind die Schritte dargestellt, mit denen Sie einen Adapter aus verschiedenen PCI-Adapterkartenbaugruppen entfernen:
   - Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
     a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position. Installieren Sie den Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Kartenrand mit dem Stecker fest in die PCI-Adapterkartenbaugruppe. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.
     b. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den Adapter ordnungsgemäß befestigt. Drücken Sie dann auf den Entriegelungsstift, um die Sicherung in Position zu verriegeln.




   - Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
     a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position. Installieren Sie den Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Kartenrand mit dem Stecker fest in die PCI-Adapterkartenbaugruppe. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.
     b. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den Adapter ordnungsgemäß befestigt.




- Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
  a. Drehen Sie die Sicherung nach unten in die geöffnete Position. Installieren Sie den Adapter oder ServeRAID in der Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Kartenrand mit dem Stecker fest in die Adapterkartenbaugruppe. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.
  b. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den Adapter ordnungsgemäß befestigt.




- Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

**Anmerkung:** Die 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 unterstützt nur ServeRAID-Adapter (siehe „ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren").

8. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den Adapter an.

   **Achtung:**

   - Blockieren Sie beim Verlegen der Kabel nicht die Anschlüsse oder die belüfteten Bereiche um die Lüfter herum.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
   - Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 105).
10. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

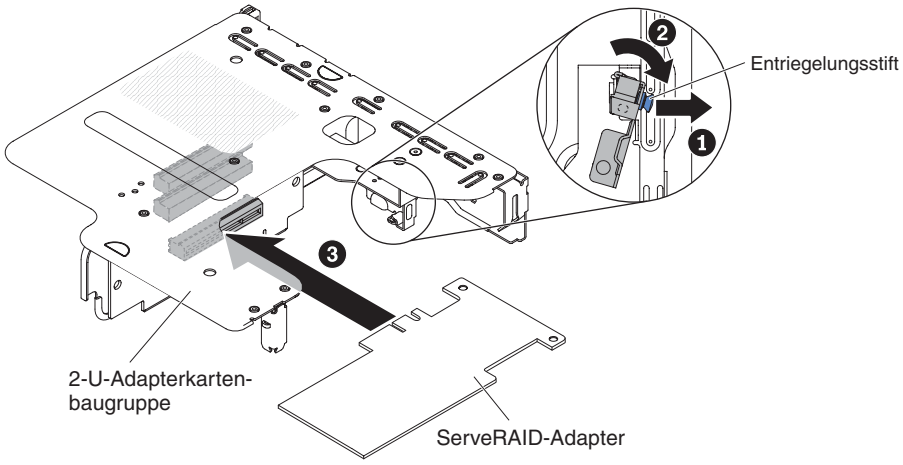
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-ServeRAID-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue ServeRAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den ServeRAID-Adapter aus der Schutzhülle.
5. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-ServeRAID-Adapter installieren, der eine Batterie verwendet, gehen Sie wie folgt vor:
   a. Entnehmen Sie die Batterie aus der Verpackung des ServeRAID-Adapters oder der Batterie.

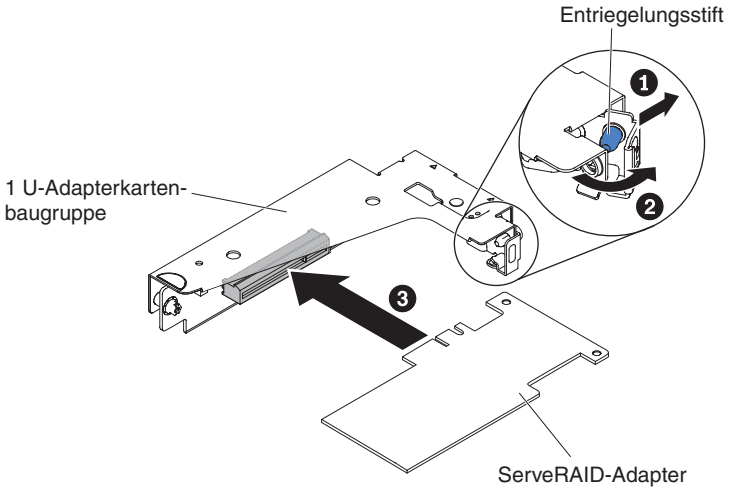
b. Installieren Sie die Batterie und schließen Sie sie an den ServeRAID-Controller an, wie in der Dokumentation zum ServeRAID-Controller oder zur Batterie bzw. im Abschnitt „ServeRAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im Fach für die ferne Batterie installieren" auf Seite 73 beschrieben.

6. Ziehen Sie den Entriegelungsstift, um die Sicherung zu entriegeln. Drehen Sie dann die Sicherung in die geöffnete Position.
7. Richten Sie den ServeRAID-Adapter so aus, dass die Führungen korrekt am Anschluss auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 ausgerichtet sind.
8. Setzen Sie den ServeRAID-Adapter so in den Anschluss auf der Adapterkarte ein, dass er fest sitzt.

   Für 2-U-Adapterkarte:




   Für 1-U-Adapterkarte:




   **Achtung:** Wird der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt, kann dies zu einer Beschädigung des Servers oder des Adapters führen.

9. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den ServeRAID-Adapter an.

**Achtung:**

- Blockieren Sie beim Verlegen der Kabel nicht die Anschlüsse oder die belüfteten Bereiche um die Lüfter herum.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

10. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position und vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den ServeRAID-Adapter ordnungsgemäß befestigt. Drücken Sie dann auf den Entriegelungsstift, sodass die Sicherung einrastet.
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 105.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den Server nach der Installation eines ServeRAID-Adapters mit Batterie erstmalig erneut starten, bleibt die Bildschirmanzeige so lange leer, bis der Controller die Batterie initialisiert hat. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen; danach wird der Startvorgang fortgesetzt. Es handelt sich um einen einmaligen Vorgang.

   **Wichtig:** Der Initialisierungsprozess muss unbedingt abgeschlossen werden. Andernfalls funktioniert die Batterie nicht, sodass der Server möglicherweise nicht startet.

   Die Batterie wird im teilweise geladenen Zustand (mit bis zu 30 % Kapazität) ausgeliefert. Der Server muss 4 bis 6 Stunden in Betrieb sein, damit sich die Batterie vollständig auflädt. Die Controlleranzeige über der Batterie leuchtet so lange, bis die Batterie vollständig aufgeladen ist.

   Bis die Batterie ihren endgültigen Ladezustand erreicht hat, wird der Controller-Cache durch die Controller-Firmware in den Durchschreibmodus gesetzt; anschließend wird erneut der Rückschreibmodus aktiviert.
2. Beim Neustart des Servers können Sie die vorhandene RAID-Konfiguration in den neuen ServeRAID-Adapter importieren.

# ServeRAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im Fach für die ferne Batterie installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine ServeRAID-Adapterbatterie oder ein Flash-Stromversorgungsmodul im Fach für die ferne Batterie zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

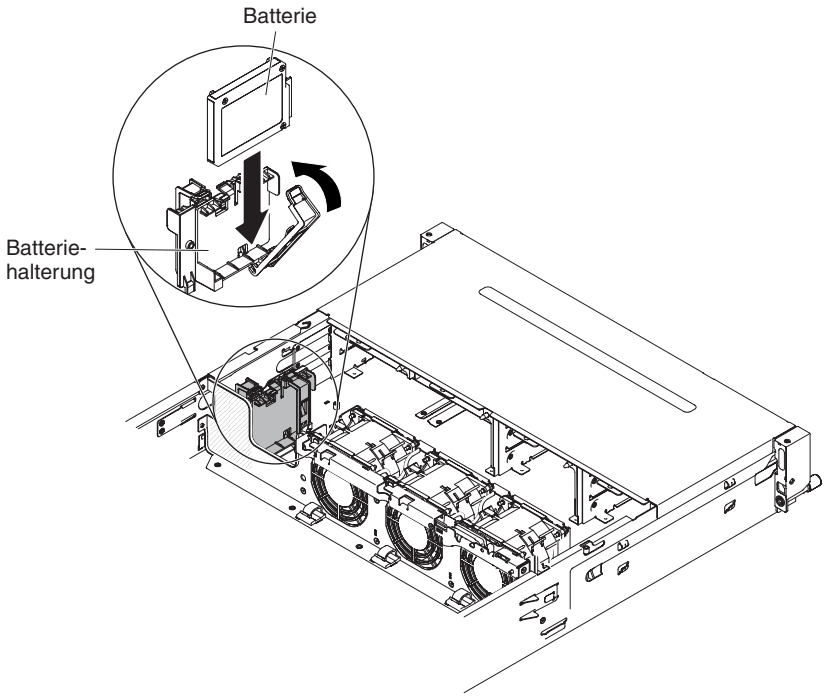
Die iBBU (Intelligent Battery Backup Unit) ist eine optionale Batterie für den ServeRAID-Adapter. Sie wird in diesem Abschnitt als *Batterie* bezeichnet. Sie müssen das Kabel für die ferne Batterie erwerben und die Batterie mit Abstand zum ServeRAID-Adapter installieren, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Sie können bis zu zwei Batterien in den Fächern für ferne Batterien in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren.

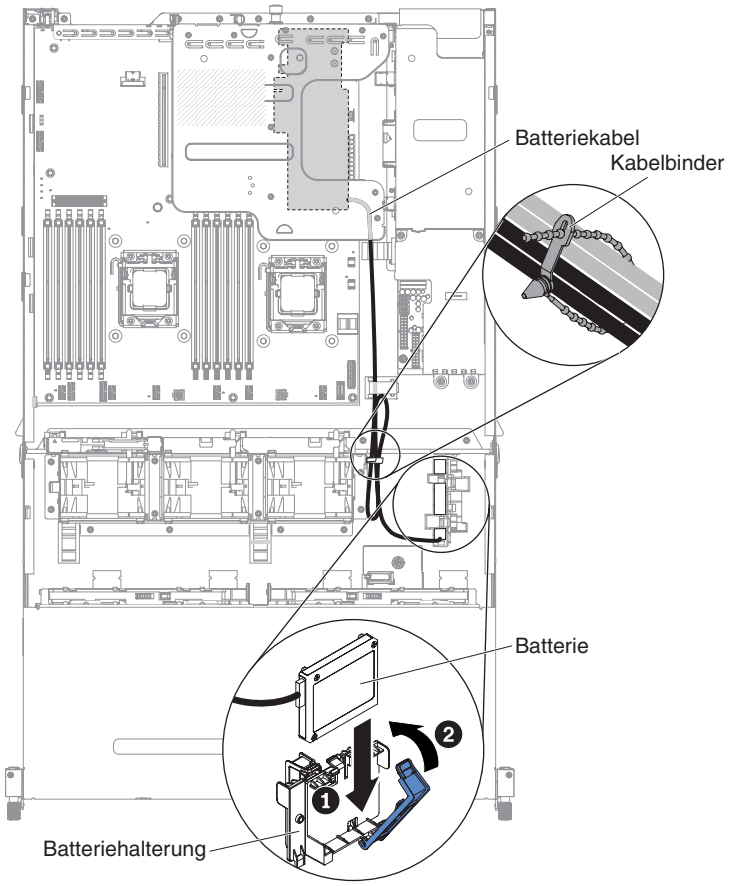
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Batterie im Fach für ferne Batterien zu installieren:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Installieren Sie die Batterie im RAID-Batteriefach:
   a. Richten Sie die Batterie wie in der folgenden Abbildung dargestellt aus. Schieben Sie die Batterie dann in das RAID-Batteriefach. Falls ein Batterieträger im Lieferumfang der Batterie enthalten ist, stellen Sie sicher, dass die Stifte des Batterieträgers an den ringförmigen Vertiefungen der Batteriemontageposition ausgerichtet sind, damit der Batterieträger fest in der Position sitzt.
   b. Drücken Sie die Batteriesicherungsklammer wieder in die vertikale Position, bis sie einrastet und somit die Batterie befestigt.




5. Schließen Sie das Kabel der fernen Batterie an den Kabelsockel der fernen Batterie auf dem ServeRAID-Adapter an. Verlegen Sie das Kabel der fernen Batterie im Server wie in der folgenden Abbildung dargestellt.



**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionale Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren

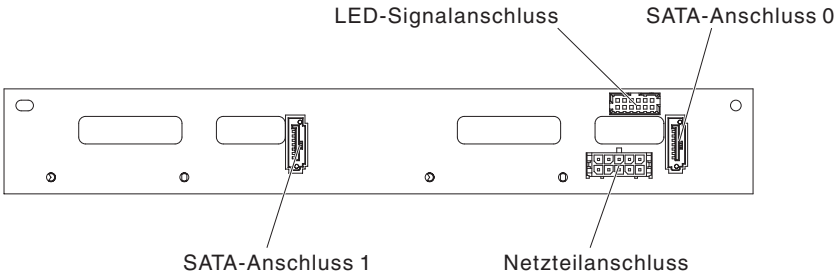
Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionale Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

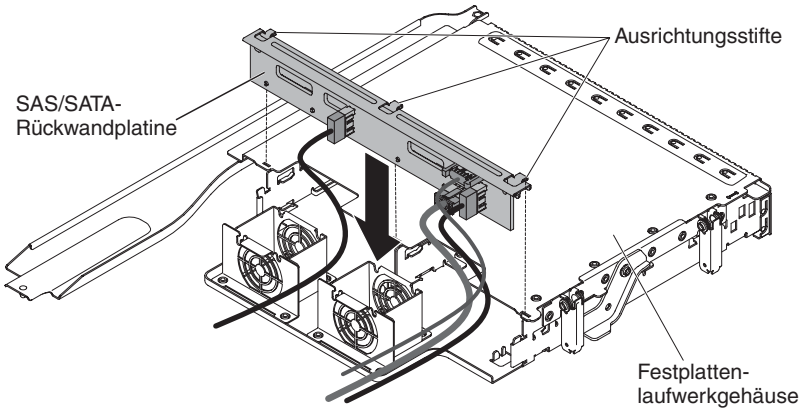
Gehen Sie wie folgt vor, um die Hot-Swap-Rückwandplatine für das Gehäuse für optionale Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu installieren.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Schließen Sie das LED-Signalkabel, das SATA-Signalkabel und das Netzkabel an der Rückwandplatine an.

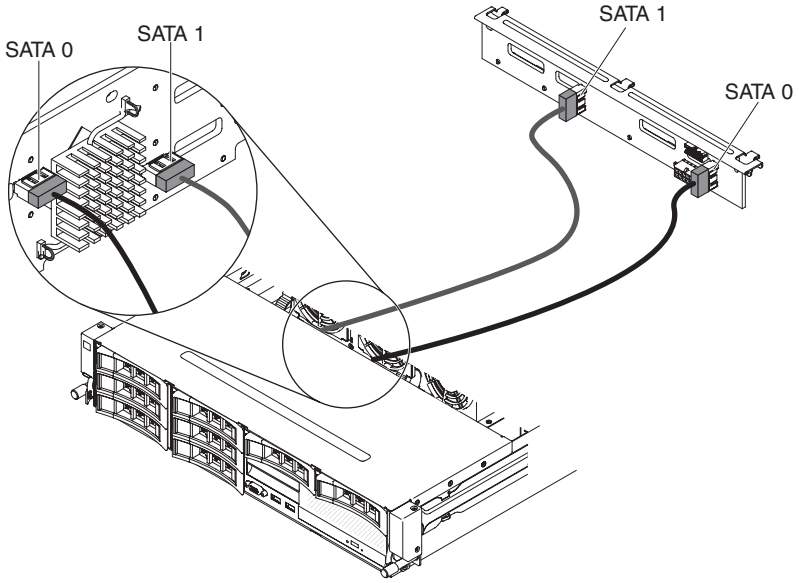



5. Richten Sie die Rückwandplatine am Steckplatz am Gehäuse des optionalen rückseitigen Festplattenlaufwerks aus.
6. Setzen Sie die Rückwandplatine in das Gehäuse des optionalen Festplattenlaufwerks ein. Vergewissern Sie sich, dass die drei Bohrungen fest mit den drei Ausrichtungsstiften am Festplattenlaufwerkgehäuse befestigt sind.




7. Informationen zum Anschließen der erforderlichen Verkabelung an die Rückwandplatine des Servers finden Sie im Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren" auf Seite 62.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 für beide Rückwandplatinen mit Anschluss 1 verbunden ist. Dementsprechend muss Anschluss 0 für beide Rückwandplatinen mit Anschluss 0 verbunden sein.




8. Installieren Sie die Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerké an der Rückseite (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk installieren" auf Seite 59.

## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Systemlüfter installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Systemlüfter im Server zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Für eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers ist es erforderlich, dass alle Lüfter im System jederzeit betriebsbereit sind.

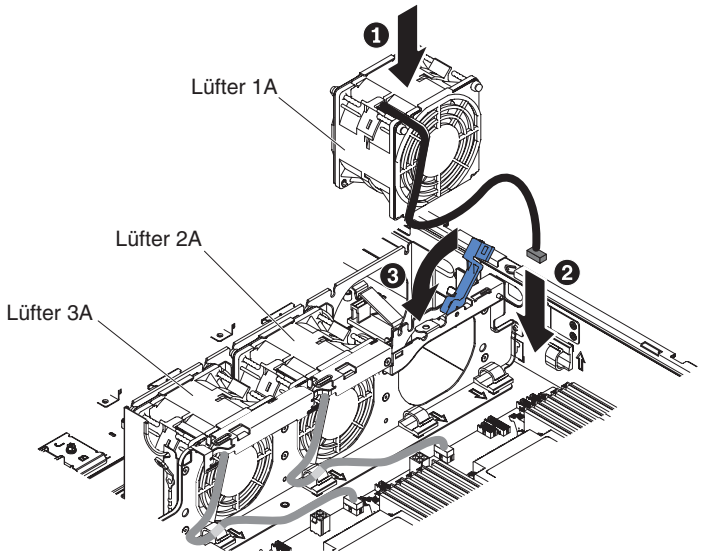
**Achtung:** Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen ausgefallenen Lüfter sofort ersetzen.

Weitere Informationen zu den Positionen der Lüfterkabelanschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Systemlüfter zu installieren.

## Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.
2. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
3. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
4. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
5. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48).
6. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49).
7. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 51).
8. Lüfter 1A installieren: (Fahren Sie zum Installieren von Lüfter 2A oder Lüfter 3A mit Schritt 10 fort)




a. Ziehen Sie an dem blauen Griff auf dem Systemlüfterrahmen.
b. Richten Sie den Lüfter so aus, dass die Lüfterkabel auf die Systemplatine zeigen.
c. Schieben Sie den Lüfter in die Lüfterposition im Server und vergewissern Sie sich, dass er richtig in der Position sitzt.
d. Schließen Sie das Systemlüfterkabel an den Anschluss auf der Systemplatine an.
e. Legen Sie das Systemlüfterkabel in die Kabelhalterklammer ein.
f. Versetzen Sie den blauen Griff wieder in die horizontale Position.

9. Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.
10. Lüfter 2A oder 3A installieren:
    a. Richten Sie den Lüfter so aus, dass die Lüfterkabel auf die Systemplatine zeigen.
    b. Schieben Sie den Lüfter in die Lüfterposition im Server und vergewissern Sie sich, dass er richtig in der Position sitzt.
    c. Schließen Sie das Systemlüfterkabel an den Anschluss auf der Systemplatine an.
    d. Legen Sie das Systemlüfterkabel in die Kabelhalterklammer ein.
11. Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

# Speichermodul installieren

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten DIMM-Typen (DIMM - Dual Inline Memory Module) beschrieben. Ferner erhalten Sie weitere Informationen darüber, was Sie beim Installieren von DIMMs beachten müssen.

## Informationen zu diesem Vorgang

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob das zu installierende DIMM vom Server unterstützt wird.
- Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.
- Der Server unterstützt nur standardisierte DDR3-DIMMs, SDRAM-DIMMs mit 1066, 1333 oder 1600 MHz und Fehlerkorrekturcode (ECC).
- Die technischen Daten eines DDR3-DIMMs finden Sie im folgenden Format auf der Beschriftung des DIMMs.

  *ggg e*Rx*ff*-PC3-*wwwwwm-aa-bb-cc-dd*

  Dabei gilt Folgendes:

  – *ggg* ist die DIMM-Gesamtkapazität (z. B. 1 GB, 2 GB oder 4 GB)

  – *e* ist die Anzahl der Speicherbänke

  1 = mit einer Speicherbank

  2 = mit zwei Speicherbänken

  4 = mit vier Speicherbänken

  – x *ff* ist die Einheitenorganisation oder die Bitbreite (z. B. x4, x8 oder x16)

  4 = 4-facher Aufbau (4 Datenleitungen pro SDRAM)

  8 = x8-Organisation

  16 = x16-Organisation

  – *wwwww* steht für die Bandbreite des DIMMs (in MB/s)

  6400 = 6,40 Gb/s (PC3-800-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)

  8500 = 8,53 Gb/s (PC3-1066-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)

  10600 = 10,66 Gb/s (PC3-1333-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)

  12800 = 12,80 Gb/s (PC3-1600-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)

  14900 = 14,93 Gb/s (PC3-1866-SDRAMS, 8-Byte primärer Datenbus)

  17000 = 17,06 Gb/s (PC3-2133-SDRAMs, 8-Byte primärer Datenbus)

  – *m* steht für den DIMM-Typ

  E = Ungepuffertes DIMM (UDIMM) mit Fehlerkorrekturcode (x72-Bit-Moduldatenbus)

  R = Register-DIMM (RDIMM)

  U = Ungepuffertes DIMM ohne Fehlerkorrekturcode (primärer x64-Bit-Datenbus)

  L = Lastverkleinerungs-DIMM (LR-DIMM)

  – *aa* ist die DDR3-SDRAM-CAS-Latenzzeit in Takten bei maximaler Betriebsfrequenz

  – *bb* steht für die Änderungsstufe des JEDEC-SPD-Standards in Bezug auf Codierung und Zusätze

  – *cc* steht für die Referenzbauartdatei für die Bauart des DIMMs

  – *d* steht für die Überarbeitungsnummer der Referenzbauartdatei des DIMMs

**Anmerkung:** Den DIMM-Typ können Sie mithilfe der Beschriftung auf dem DIMM bestimmen. Die Informationen auf dem Etikett haben das Format xxx nRxxx PC3-xxxxx-xx-xx-xx-xx. Die Zahl der vierten Zahlenposition gibt an, ob das DIMM über eine Bank (n=1) oder zwei Bänke (n=2) verfügt.

- Installieren Sie Register-DIMMs und ungepufferte DIMMs nicht im selben Server.
- Der Server unterstützt DIMMs mit 1,35 Volt (Niederspannung) und 1,5 Volt.
- Der Server unterstützt maximal 12 DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken auf der Basissystemplatine. Wenn DIMMs mit einer, zwei oder vier Speicherbänken gleichzeitig im Server installiert werden, müssen Sie die DIMMs mit vier Speicherbänken zuerst installieren. Wenn ein DIMM mit vier Speicherbänken installiert wird, muss er im DIMM-Steckplatz 1 installiert werden.
- Optional können im Server DIMMs mit 4 GB, 8 GB, 16 GB und 32 GB installiert werden (falls verfügbar).
- Der Server unterstützt die Ersatzspeicherfunktion. Durch die Ersatzspeicherfunktion wird Speicherkapazität für die Funktionsübernahme reserviert, falls ein DIMM ausfällt, und die reservierte Kapazität wird vom gesamten verfügbaren Speicher abgezogen. Die Ersatzspeicherfunktion sorgt für weniger Redundanz als Speicherspiegelung. Wenn ein vordefinierter Schwellenwert für behebbare Fehler erreicht wird, werden die Inhalte des fehlerhaften DIMMs in den Ersatzspeicher kopiert und das fehlerhafte DIMM oder die fehlerhafte Speicherbank wird inaktiviert. Wählen Sie zum Aktivieren der Ersatzspeicherfunktion über das Konfigurationsdienstprogramm die Optionen "System Settings" > "Memory" aus.
- Die Serversystemplatine unterstützt mindestens 2 GB und maximal 384 GB Systemspeicher.

  **Anmerkung:** Die Menge des verfügbaren Speichers wird in Abhängigkeit von der Systemkonfiguration reduziert. Eine bestimmte Speichermenge muss für die Systemressourcen reserviert bleiben. Um die Gesamtmenge des installierten Speichers und die Menge des konfigurierten Speichers anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus. Weitere Informationen finden Sie in „Server konfigurieren” auf Seite 113.
- Die folgende Tabelle zeigt die DIMM-Steckplätze, die den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnet sind:

*Tabelle 3. Den einzelnen Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze*

| Mikroprozessor | Den Mikroprozessoren zugeordnete DIMM-Steckplätze |
|---|---|
| Mikroprozessor 1 | 1 bis 6 |
| Mikroprozessor 2 | 7 bis 12 |

- Für den Austausch eines DIMMs bietet der Server eine automatische Funktion zur DIMM-Aktivierung, sodass Sie nicht das Konfigurationsdienstprogramm zur manuellen Aktivierung aufrufen müssen.
- Die maximale Betriebsgeschwindigkeit des Servers wird durch das langsamste DIMM bestimmt, das im Server installiert ist.
- Der Server unterstützt Speicherspiegelung für einen einzelnen Sockel. Speicherkanal 2 wird genau in Kanal 3 gespiegelt. Diese Spiegelung führt zu Redundanz im Speicher, reduziert jedoch die Gesamtspeicherkapazität auf ein Drittel. Die DIMM-Steckplätze 1, 2, 7 und 8 von Kanal 1 werden nicht im Speicherspiegelungsmodus verwendet.

- Für jeden Mikroprozessor muss mindestens ein DIMM installiert sein. Sie müssen beispielsweise mindestens zwei DIMMs installieren, wenn im Server zwei Mikroprozessoren installiert sind.
- Der Server wird mit mindestens einem in Steckplatz 1 installierten DIMM geliefert. Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren möchten, gehen Sie in der nachfolgend in den Tabellen aufgeführten Reihenfolge vor, um die Systemleistung zu optimieren.
- Der Server unterstützt den unabhängigen Modus, den Ersatzspeichermodus und den Spiegelungsmodus.

## DIMM-Installationsreihenfolge

Wenn Sie zusätzliche DIMMs installieren, müssen Sie die DIMMs in der in der folgenden Tabelle dargestellten Reihenfolge installieren, um die Systemleistung zu optimieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

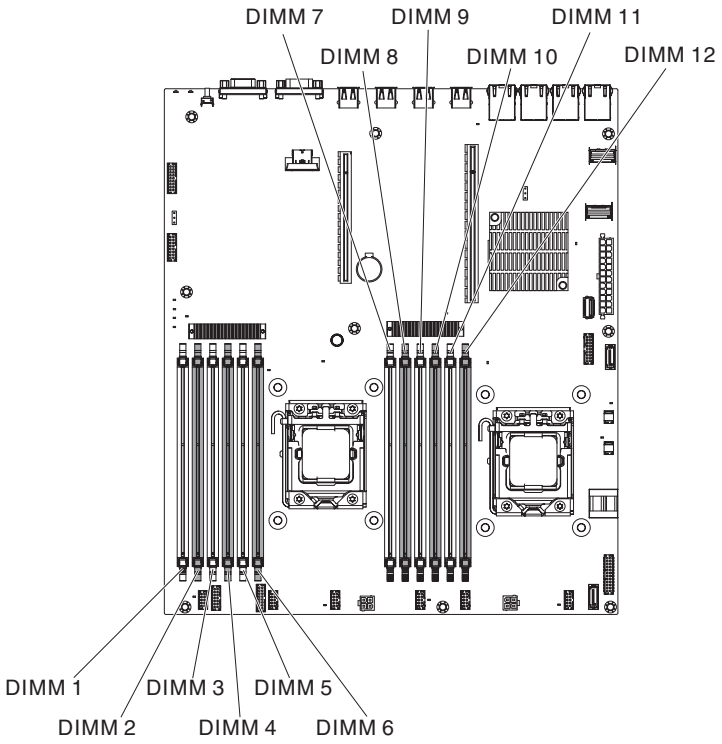



*Tabelle 4. DIMM-Installationsreihenfolge beim nicht gespiegelten Modus (normal)*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung |
|---|---|
| 1 | 1, 3, 5, 2, 4, 6 |
| 2 | 1, 7, 3, 9, 5, 11, 2, 8, 4, 10, 6, 12 |

In der folgenden Tabelle sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

*Tabelle 5. DIMM-Steckplätze an jedem Speicherkanal*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Speicherkanal | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Mikroprozessor 1 | Kanal 1 | 1, 2 |
| | Kanal 2 | 3, 4 |
| | Kanal 3 | 5, 6 |

In der folgenden Tabelle sind die DIMM-Steckplätze auf den einzelnen Speicherkanälen aufgeführt.

*Tabelle 6. DIMM-Steckplätze an jedem Speicherkanal*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Speicherkanal | DIMM-Steckplätze |
|---|---|---|
| Mikroprozessor 2 | Kanal 1 | 7, 8 |
| | Kanal 2 | 9, 10 |
| | Kanal 3 | 11, 12 |

## Speicherspiegelung

Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Speicherspiegelungsmodus werden Daten auf zwei DIMM-Paaren auf zwei Kanälen gleichzeitig repliziert und gespeichert. Wenn ein Fehler auftritt, schaltet der Speichercontroller vom primären DIMM-Paar auf das DIMM-Paar für die Sicherung um. Sie müssen die Speicherspiegelung über das Konfigurationsdienstprogramm aktivieren. Weitere Informationen zum Aktivieren von Speicherspiegelung finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116. Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:

- DIMMs müssen in Zweiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Zweiergruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.
- Der maximal verfügbare Speicher wird auf ein Drittel des installierten Speichers reduziert, wenn die Speicherspiegelung aktiviert wird. Wenn Sie beispielsweise 96 GB Hauptspeicher installieren, sind nur 32 GB an adressierbarem Hauptspeicher verfügbar, wenn Sie Speicherspiegelung verwenden.
- Die DIMM-Steckplätze 1, 2, 7 und 8 von Kanal 1 werden nicht im Speicherspiegelungsmodus verwendet.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für die DIMM-Installation im Speicherspiegelungsmodus aufgelistet.

*Tabelle 7. DIMM-Belegungsreihenfolge (im Modus mit Speicherspiegelung)*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung |
|---|---|
| 1 | 3, 5 |
| | 4, 6 |

*Tabelle 7. DIMM-Belegungsreihenfolge (im Modus mit Speicherspiegelung) (Forts.)*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung |
|---|---|
| 2 | 3, 5 |
| | 9, 11 |
| | 4, 6 |
| | 10, 12 |
| **Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze 1, 2, 7 und 8 werden nicht im Speicherspiegelungsmodus verwendet. | |

Wenn Sie DIMMs installieren oder entfernen, ändern sich die Serverkonfigurationsdaten. Wenn Sie den Server erneut starten, wird eine Nachricht angezeigt, dass die Hauptspeicherkonfiguration geändert wurde.

## Ersatzspeicherbankfunktion

Ein Zusatzspeicher ermöglicht es, fehlerhafte Speicherbanken durch solche zu ersetzen, die in einem nicht belegten Speicherbereich installiert sind. Mithilfe einer ungenutzten Ersatzspeicherbank auf dem Kanal kann der Inhalt einer fehlerhaften Speicherbank auf diesen Kanal kopiert werden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie bei der Verwendung der Speicherspiegelungsfunktion die folgenden Informationen:

- Im Modus mit Ersatzspeicherbank ist eine DIMM-Speicherbank in jedem belegten Kanal als Ersatzspeicher reserviert. Die Ersatzspeicherbank ist nicht als aktiver Speicher verfügbar. Wenn der aktive Speicherbankspeicher ausfällt, wird der entsprechende Inhalt in den Ersatzspeicherbankspeicher kopiert, der aktiv wird. Die Ersatzspeicherbank muss mindestens dieselbe Speicherkapazität haben als alle anderen Speicherbänke im selben Kanal.
- DIMMs müssen in Dreiergruppen installiert werden. Die DIMMs in jeder Gruppe müssen von der Speicherkapazität und vom Typ her gleich sein.
- In der folgenden Tabelle ist die Reihenfolge für die Installation der DIMMs im Modus Ersatzspeicherbank aufgeführt, wenn ein oder zwei Mikroprozessoren im Server installiert sind.

In der folgenden Tabelle ist die Installationsreihenfolge für die DIMM-Installation für die einzelnen Mikroprozessoren im Online-Ersatzspeichermodus aufgeführt:

*Tabelle 8. Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung (Ersatzspeicherbankfunktion)*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung |
|---|---|
| 1 | 1, 2<br>3, 4<br>5, 6 |

*Tabelle 8. Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung (Ersatzspeicherbankfunktion) (Forts.)*

| Anzahl installierter Mikroprozessoren | Reihenfolge der DIMM-Steckplatzbelegung |
|---|---|
| 2 | 1, 2<br>7, 8<br>3, 4<br>9, 10<br>5, 6<br>11, 12 |

## DIMM installieren

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie ein DIMM installieren.

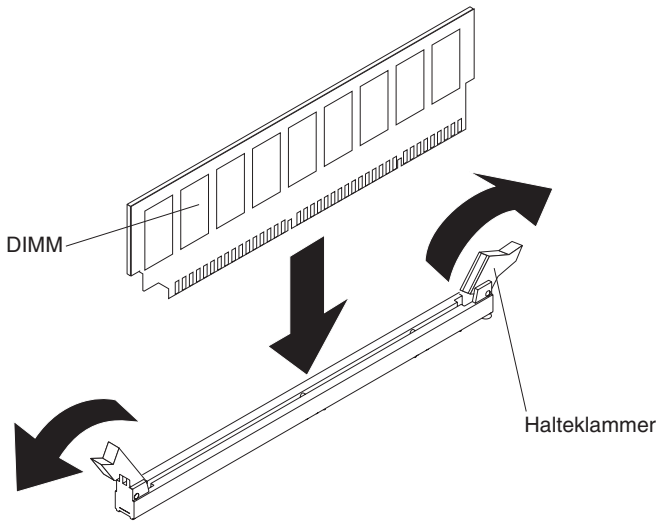
### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze mit ungeraden Zahlen sind weiß, während die DIMM-Steckplätze mit geraden Zahlen schwarz sind.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49.
6. Entfernen Sie die Luftführung (siehe Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 51.
7. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




8. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
9. Drehen Sie das DIMM so, dass die Führungen am DIMM genau am Steckplatz ausgerichtet sind.
10. Setzen Sie das DIMM in den Anschluss ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen am Ende des DIMM-Anschlusses ausrichten. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

    **Wichtig:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke ist, wurde das DIMM nicht ordnungsgemäß eingesetzt. Öffnen Sie die Halteklammern noch einmal, entfernen Sie das DIMM und setzen Sie es erneut ein.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 103 fort.

## Zusätzlichen Mikroprozessor und Kühlkörper installieren

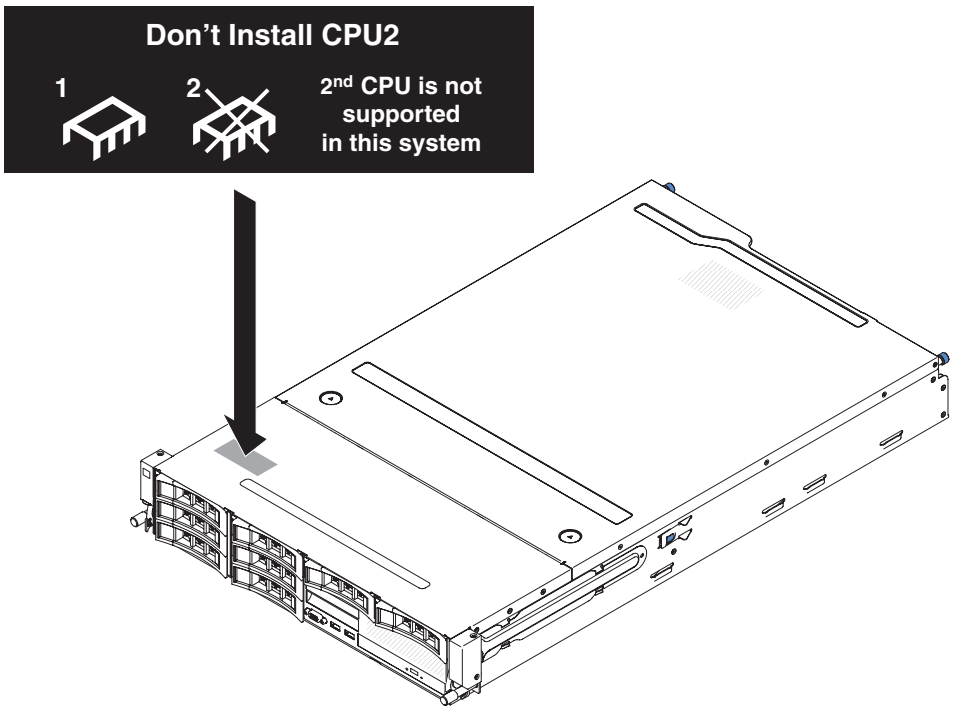
Verwenden Sie diese Informationen, um einen zusätzlichen Mikroprozessor und Kühlkörper zu installieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen sind die Arten von Mikroprozessoren beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Mikroprozessoren beachten müssen:

- Der Server unterstützt skalierbare Intel Multi-Core-Mikroprozessoren, die für den LGA 1356-Stecksockel entwickelt wurden. Skalierbar auf maximal acht Kerne mit einem integrierten Speichercontroller, QPI (Quick Path Interconnect) und gemeinsam genutzten Last-Level-Cache. Eine Liste der unterstützten Mikroprozessoren finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

- Wenn Sie den Mikroprozessor "Intel E5-1403", "E5-1407" oder "Intel E5-1410" installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zum Mikroprozessor an der Vorderseite des Servers so an, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




- Beide Mikroprozessoren müssen dieselbe QPI-Verbindungsgeschwindigkeit, dieselbe Frequenz des integrierten Speichercontrollers, dieselbe Kernfrequenz, dasselbe Stromversorgungssegment, dieselbe Cachegröße und denselben Typ aufweisen.
- Lesen Sie die Dokumentation zum Mikroprozessor, um festzustellen, ob Sie die Server-Firmware für den Server aktualisieren müssen. Gehen Sie wie folgt vor, um die aktuelle Version der Server-Firmware und viele andere Code-Aktualisierungen für Ihren Server herunterzuladen:
  1. Wechseln Sie zu .
  2. Klicken Sie unter **Product support** auf **System x**.
  3. Klicken Sie unter **Popular links** auf **Software and device drivers**.
  4. Klicken Sie auf **System x3630 M4**, um die Matrix der für den Download verfügbaren Dateien für den Server anzuzeigen.
- (Optional) Fordern Sie ein SMP-fähiges Betriebssystem an. Eine Liste der unterstützten Betriebssysteme und weiterer Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Um weitere Mikroprozessoren als Zusatzeinrichtung zu bestellen, wenden Sie sich an Ihren IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.
- Die Mikroprozessorgeschwindigkeiten werden bei diesem Server automatisch angepasst. Deshalb müssen Sie keine Brücken oder Schalter für die Taktfrequenz des Mikroprozessors einstellen.
- Wenn Sie einen Mikroprozessor ersetzen müssen, wenden Sie sich an den Kundendienst.
- Wenn die Schutzabdeckung der Wärmeleitpaste (wie z. B. eine Plastikabdeckung oder eine Schutzhülle) vom Kühlkörper entfernt wurde, berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers, und setzen Sie den Kühlkörper nicht ab.
- Entfernen Sie nicht den ersten Mikroprozessor von der Systemplatine, um den zweiten Mikroprozessor zu installieren.

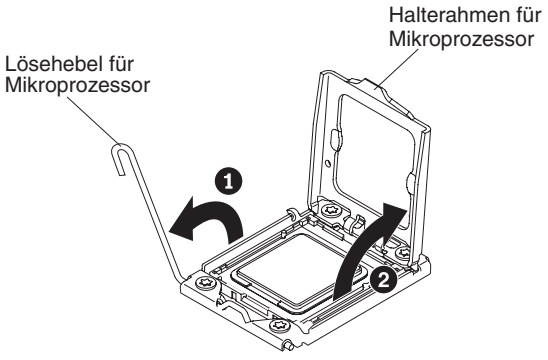
**Achtung:**

- Ein Startmikroprozessor (Bootmikroprozessor) muss immer in Mikroprozessorstecksockel 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb nach der Installation eines zusätzlichen Mikroprozessors sicherzustellen, verwenden Sie kompatible Mikroprozessoren und installieren Sie mindestens ein DIMM in einem DIMM-Steckplatz für Mikroprozessor 2.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor zu installieren:

## Vorgehensweise

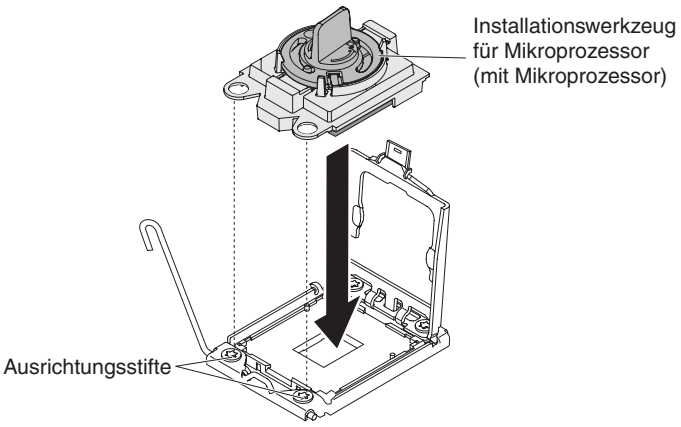
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49.
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 51).
7. Suchen Sie den zweiten Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine (siehe Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34).
8. Entriegeln Sie den Lösehebel für den Mikroprozessor, indem Sie ihn am Ende nach unten drücken, zur Seite schieben und ihn (nach oben) in die geöffnete Position freigeben.
9. Öffnen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor, indem Sie die Lasche an der oberen Kante anheben. Halten Sie den Halterahmen in der geöffneten Position.



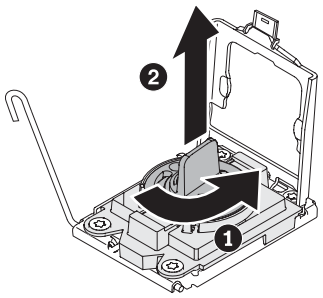

**Achtung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

10. Der Mikroprozessor ist im Installationswerkzeug vorinstalliert. Lösen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug.

11. Installieren Sie den Mikroprozessor:
    a. Richten Sie die Bohrungen am Installationswerkzeug für den Mikroprozessor an den Schrauben an der Mikroprozessorhalterung aus und setzen Sie dann das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren über den Mikroprozessor. Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn, um das Werkzeug am Mikroprozessor zu befestigen.



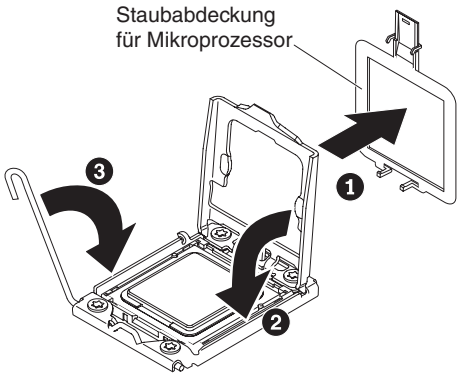

    b. Drehen Sie den Griff des Werkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen.




**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Berühren Sie nicht freiliegende Kontakte des Mikroprozessorsteckso-ckels. Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt und die glatte Verteilung zerstört. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wurde, müssen Sie die Wärmeleitpaste ersetzen.

    c. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Mikroprozessors und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.
    d. Schließen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor.
    e. Schließen Sie den Lösehebel für den Mikroprozessor, indem Sie das Ende des Hebels hinunterdrücken und ihn dabei wieder unter die Halterung des Lösehebels unterhalb der Mikroprozessorhalterung schieben.

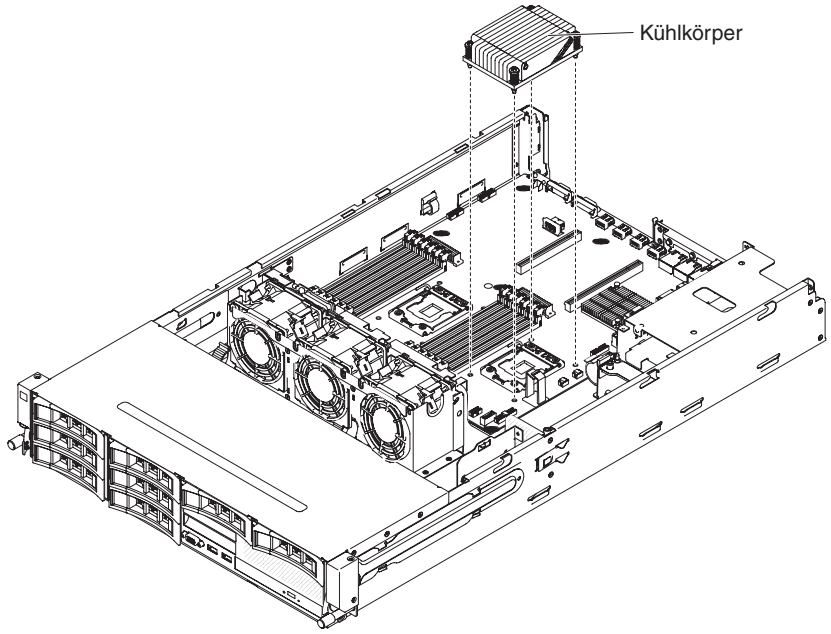



12. Gehen Sie wie folgt vor, um einen Kühlkörper auf dem Mikroprozessor zu installieren:

    **Achtung:** Berühren Sie die Wärmeleitpaste an der Unterseite des Kühlkörpers nicht und legen Sie den Kühlkörper auch nicht ab, nachdem Sie die Plastikabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Ist die Wärmeleitpaste verschmutzt, wenden Sie sich an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion, um einen neuen Bausatz mit Wärmeleitpaste anzufordern. Informationen zum Anbringen der neuen Wärmeleitpaste finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 90.

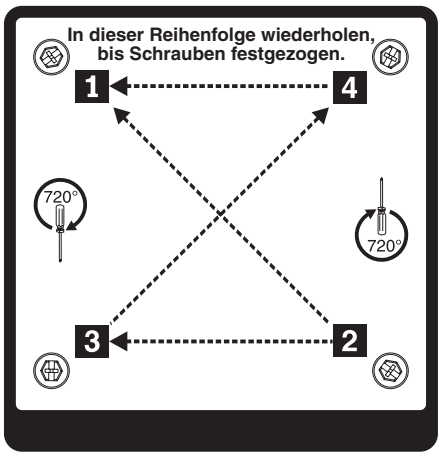
    a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.

    b. Richten Sie die Schraublöcher am Kühlkörper an den Bohrungen auf der Systemplatine aus. Positionieren Sie anschließend den Kühlkörper so auf dem Mikroprozessor, dass die Seite mit der Wärmeleitpaste nach unten zeigt.




    c. Drücken Sie fest auf die Senkschrauben, und ziehen Sie sie mit Hilfe eines Schraubendrehers fest. In der folgenden Abbildung ist die Reihenfolge dargestellt, in der die Schrauben festgezogen werden sollen. Diese Reihenfolge ist auch auf der Oberseite des Kühlkörpers gekennzeichnet. Beginnen Sie der Schraube, die mit "1" gekennzeichnet ist, fahren Sie mit Schraube 2 und Schraube 3 fort und ziehen Sie schließlich Schraube 4 an. Wenn mög-

lich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest. Wiederholen Sie die Reihenfolge, bis die Schrauben fest angezogen sind. Überdrehen Sie die Schrauben nicht durch übermäßige Kraftanwendung. Wenn Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden, ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 8,5 bis 13 Nm (Newton-Meter) fest.




## Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen” auf Seite 103 fort.

## Wärmeleitpaste

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Hinweis:**

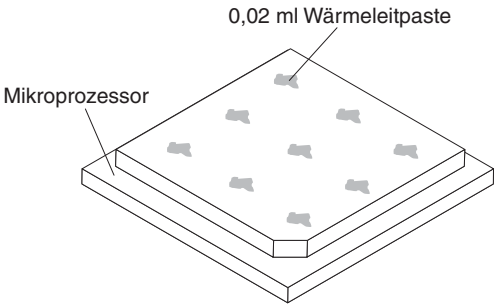
- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit” auf Seite vii.
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 43.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 45.

Gehen Sie zum Ersetzen beschädigter oder verunreinigter Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Wärmetauscher wie folgt vor:

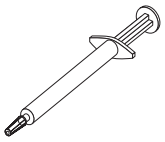
### Vorgehensweise

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Bereich des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor ab. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wurde.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen nicht mehr als ungefähr 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



   **Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste richtig aufgetragen wird, verbleibt ungefähr die Hälfte der Paste in der Spritze.
6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

# Hot-Swap-Wechselstromnetzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen.

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob das zu installierende Netzteil vom Server unterstützt wird.
- Im Lieferumfang des Servers ist ein Hot-Swap-Netzteil mit 550 Watt, 750 Watt oder 900 Watt enthalten. Die Eingangsspannung beträgt 110 oder 220 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.

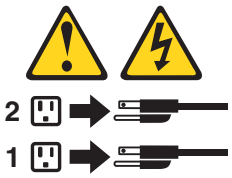
  **Anmerkung:** Sie können im Server keine Netzteile mit 110 Volt und 220 Volt bzw. 550 Watt, 750 Watt und 900 Watt gemeinsam verwenden, da dies nicht unterstützt wird.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.
- Ein vollständig konfigurierter Server kann mit einem Netzteil betrieben werden. Wenn Sie eine redundante Stromversorgung gewährleisten möchten, müssen Sie das zweite Hot-Swap-Netzteil installieren.

**Anmerkung:** Hocheffiziente und nicht-hocheffiziente Netzteile können nicht im Server kombiniert werden.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**



**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



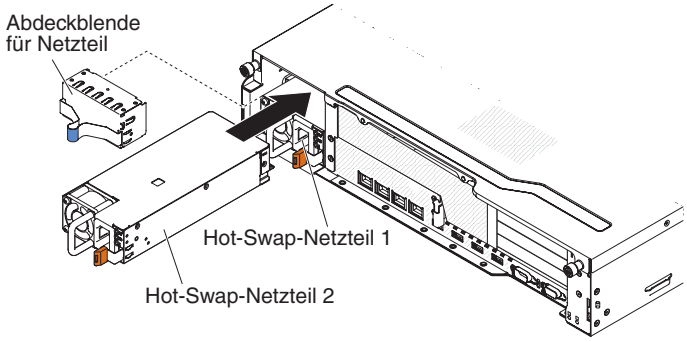
**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

**Achtung:** Im normalen Betrieb müssen in den einzelnen Netzteilpositionen entweder ein Netzteil oder eine Netzteilabdeckblende installiert sein, um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu ersetzen.

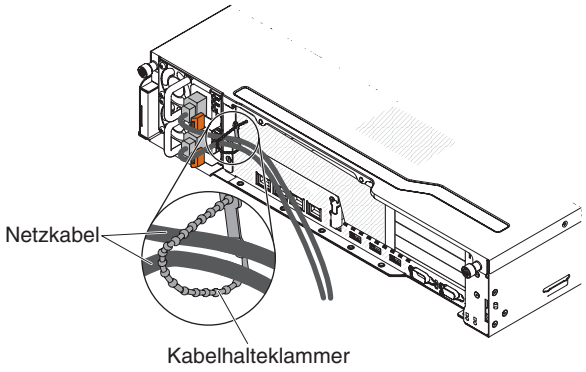
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition. Wenn Sie hingegen ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil ersetzen, entfernen Sie es aus der Position.

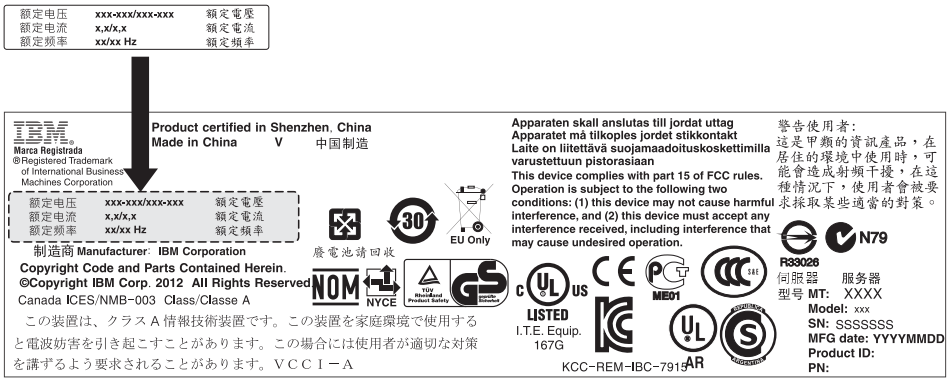



4. Fassen Sie den Griff an der Rückseite des Netzteils und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil fest mit dem Netzteilanschluss verbunden ist.

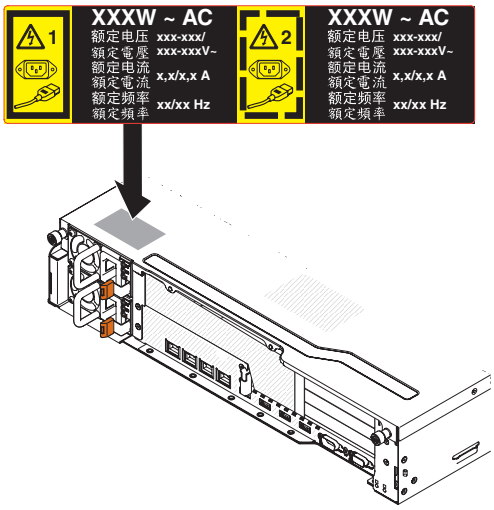
5. Verbinden Sie das Netzkabel des neuen Netzteils mit dem Netzkabelanschluss am Netzteil.
6. Führen Sie das Netzkabel durch die Kabelhalterklammer, sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.




7. Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeigen für Wechselstrom und für Gleichstrom am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.




10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der oberen Abdeckung des Servers in der Nähe der Netzteile an.




# Hot-Swap-Gleichstromnetzteil installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen.

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter . Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Mit dem Server wird ein Hot-Swap-Ausgangsleistungsnetzteil mit 12 Volt geliefert, das an die Netzteilposition 1 anzuschließen ist. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom (bei automatischer Spannungsprüfung).
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie sämtliche Wechselstromnetzteile entfernen. Verwenden Sie Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile nicht gemeinsam im selben Server. Installieren Sie maximal zwei Gleichstromnetzteile oder maximal zwei Wechselstromnetzteile, aber keine Kombination aus beiden.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

- Der Kunde ist für die Beschaffung des notwendigen Netzkabels verantwortlich.

  **Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter mit einer Nennstromstärke von 25 A.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht mit einem Querschnitt von 2,5 $mm^2$ (12 AWG) bei 90 °C.**
  - **Ziehen Sie die Schrauben der Anschlussklemmen mit einem Drehmoment von 0,50 bis 0,60 Newtonmeter fest.**

  **Weitere Informationen finden Sie im Hinweis 34.**
- Sind Ringklemmen für die Stromquelle erforderlich, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringklemmen an den Netzkabeldrähten zu befestigen. Die Ringklemmen müssen UL-geprüft und für den im obigen Hinweis beschriebenen Draht geeignet sein.

**Hinweis 29:**



**Vorsicht:**
**Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.**

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

**Hinweis 31**



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

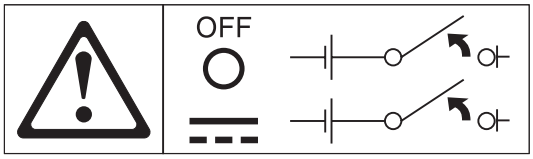
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| Kabel anschließen | Kabel lösen |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48-V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

**Hinweis 33**



**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**

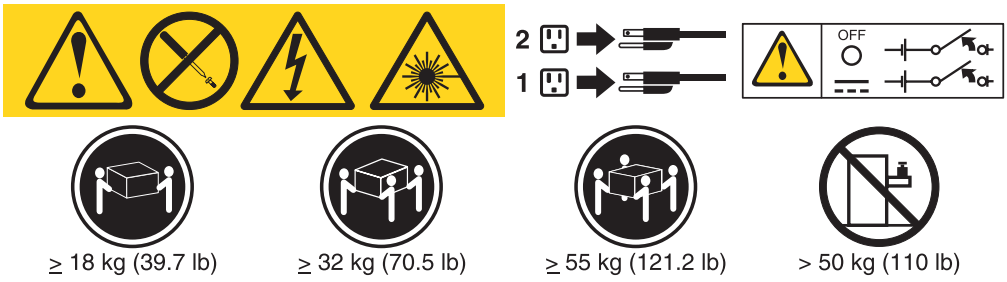



**Hinweis 34**



**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren:

**Achtung:** Nur qualifizierte Kundendiensttechniker sind autorisiert, das -48-V-Gleichstromnetzteil und die -48-V-Gleichstromquelle anzuschließen oder zu entfernen. IBM Servicetechniker sind hierzu nicht autorisiert. IBM Servicetechniker sind nicht zertifiziert oder autorisiert, das -48-V-Netzkabel anzuschließen oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das -48-V-Stromkabel nur von geschulten Kundendienstmitarbeitern angeschlossen und entfernt wird.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter der Gleichstromquelle aus, an die das neue Netzteil angeschlossen wird. Trennen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

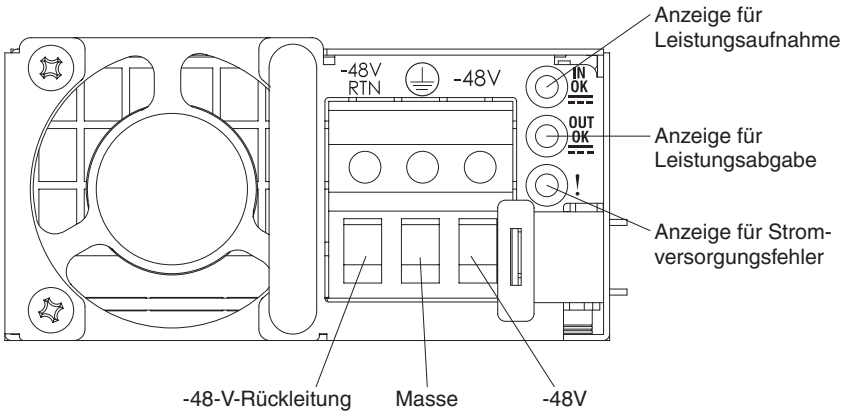



*Abbildung 2. Gleichstromnetzteil, Rückansicht*

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

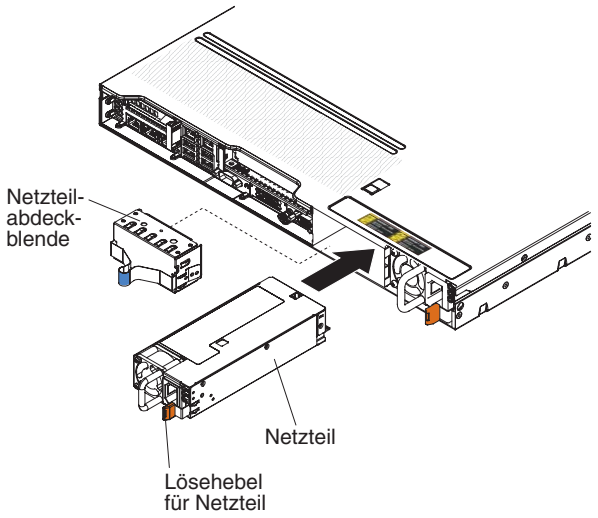



*Abbildung 3. Installation des Netzteils*

6. Fassen Sie den Griff an der Rückseite des Netzteils und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil fest mit dem Netzteilanschluss verbunden ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, die mindestens 150 mm betragen muss. Sind Ringklemmen für die Stromquelle erforderlich, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringklemmen an den Netzkabeldrähten zu befestigen. Die Ringklemmen müssen UL-geprüft und für die im vorherigen Hinweis beschriebenen Drähte geeignet sein. Der minimale Gewindenenndurchmesser einer Buchsen- oder Bolzenklemme muss 4 mm betragen. Für eine Schraubklemme muss der Durchmesser 5,0 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter der Gleichstromquelle an, an die das neue Netzteil angeschlossen ist.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

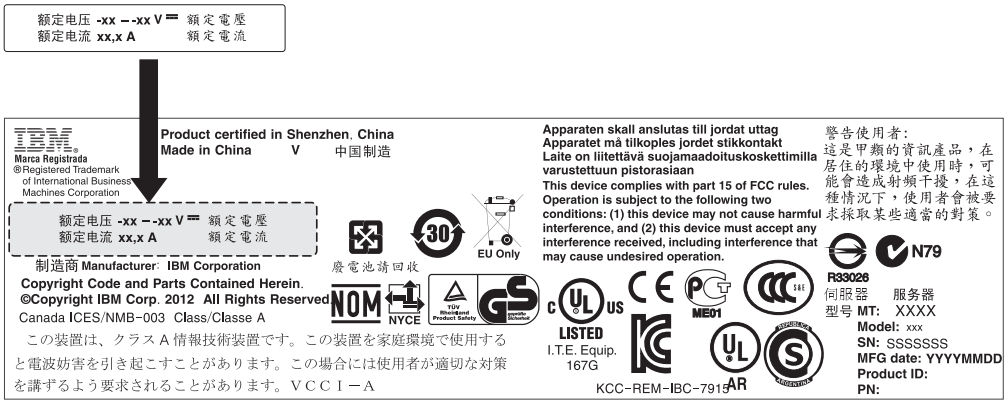



*Abbildung 4. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.




*Abbildung 5. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

# Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu installieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

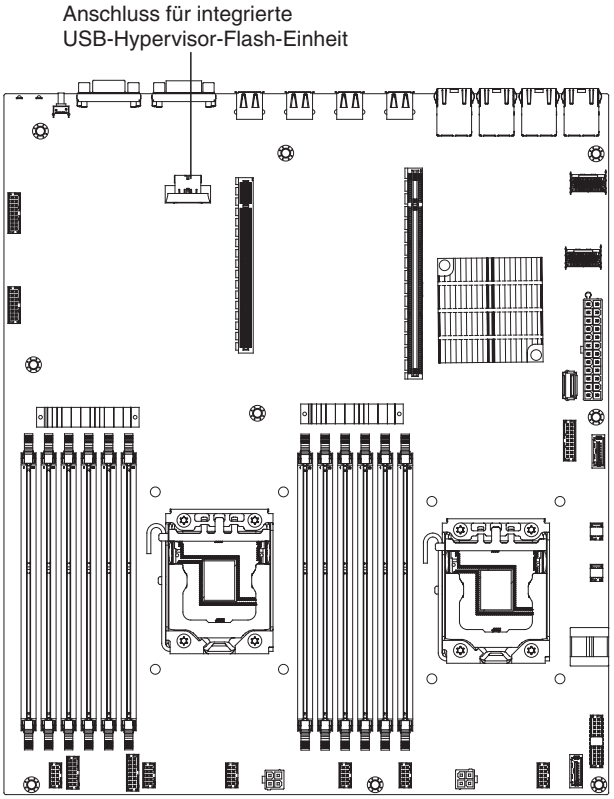
Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungsplattform, die es ermöglicht, mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Host-Computer auszuführen. Unterstützung für Hypervisor erhalten Sie durch den Erwerb und die Installation eines optionalen USB-Hypervisor-Memory-Keys mit integrierter Hypervisorsoftware.

Gehen Sie wie folgt vor, um den USB-Hypervisor-Memory-Key zu installieren:

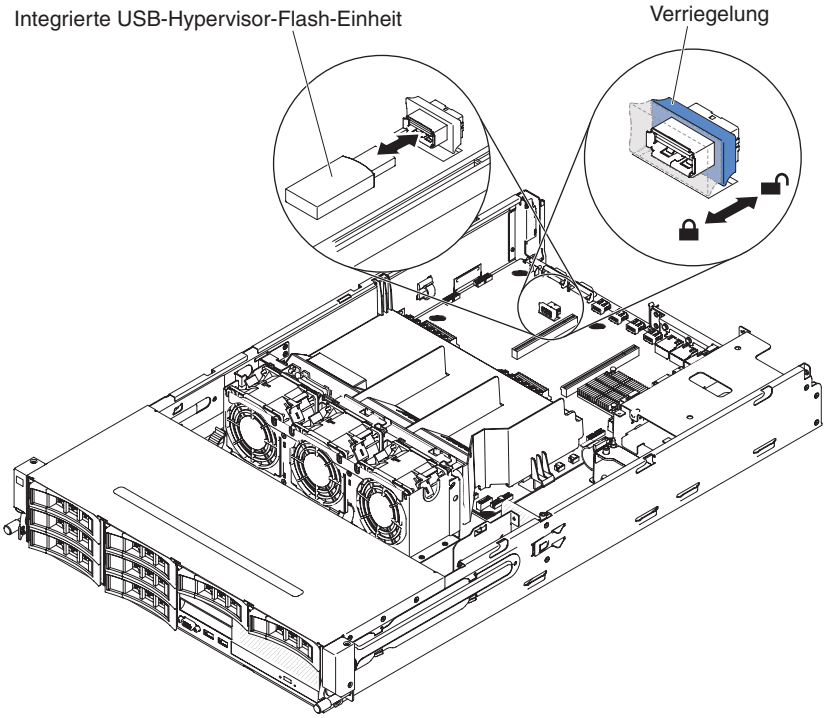
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48).

5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 49).
6. Suchen Sie den Anschluss für die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit auf der Systemplatine, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:




7. Schieben Sie die Verriegelung in Richtung der Adapterkartenbaugruppe in die verriegelte Position, bis sie fest sitzt.



8. Richten Sie die USB-Flash-Einheit am Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
9. Schieben Sie die Verriegelung in Richtung der Adapterkartenbaugruppe in die verriegelte Position, bis sie fest sitzt.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" fort.

**Anmerkung:** Sie müssen den Server entsprechend konfigurieren, um über das Hypervisor-USB-Laufwerk zu booten. Informationen zum Aktivieren des integrierten Hypervisors finden Sie in „Server konfigurieren" auf Seite 113.

## Installation abschließen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Installation abzuschließen.

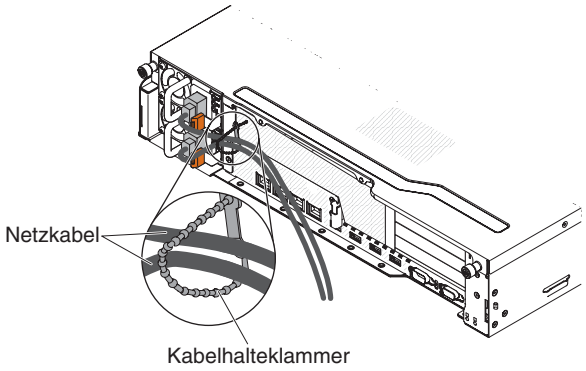
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Installation abzuschließen:

### Vorgehensweise

1. Wenn Sie die Luftführung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung installieren" auf Seite 104).
2. Wenn Sie eine PCIe-Adapterkartenbaugruppe entfernt haben, installieren Sie sie erneut (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 105).
3. Wenn Sie das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert haben, drehen Sie es nach unten (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 108.
4. Wenn Sie die obere Serverabdeckung entfernt haben, bringen Sie sie wieder an (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers installieren" auf Seite 109).
5. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmen (Anweisungen dazu finden Sie in den im Lieferumfang des Servers enthaltenen *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*).
6. Informationen zum Anschließen von Peripheriegeräten und zum Anschließen der Netzkabel finden Sie im Abschnitt „Vorderansicht" auf Seite 17.
7. Aktualisieren Sie die Serverkonfiguration (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Serverkonfiguration aktualisieren" auf Seite 110).
8. Schieben Sie den Server nötigenfalls zurück in den Gehäuserahmen.
9. Starten Sie den Server. Stellen Sie sicher, dass er ordnungsgemäß gestartet wird, die neu installierten Einheiten erkennt und dass keine Fehleranzeigen leuchten.
10. (Nur für IBM Business Partner) Führen Sie die zusätzlichen Schritte im Abschnitt „Anweisungen für IBM Business Partner" auf Seite 32 aus.

    **Anmerkung:** Denken Sie daran, das Netzkabel durch den Kabelhalter zu verlegen, damit es nicht versehentlich abgezogen werden kann.




## Luftführung installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu installieren.

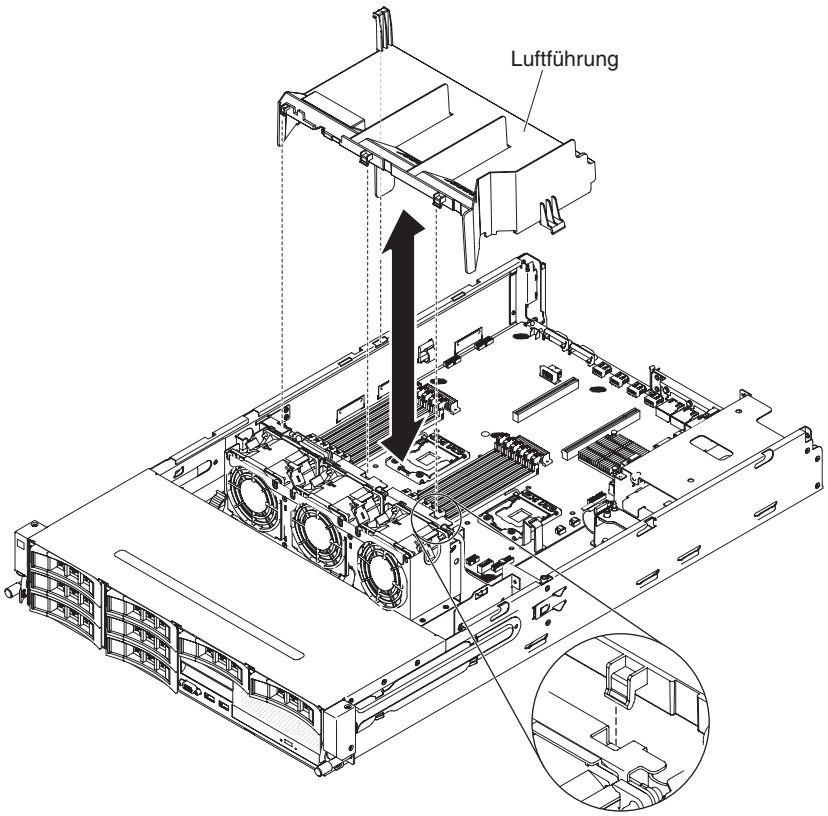
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Stellen Sie sicher, dass die Laschen an der Luftführung in die Aussparungen am Gehäuse eingesetzt werden.

   **Achtung:** Um eine ordnungsgemäße Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, bringen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder an. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren.

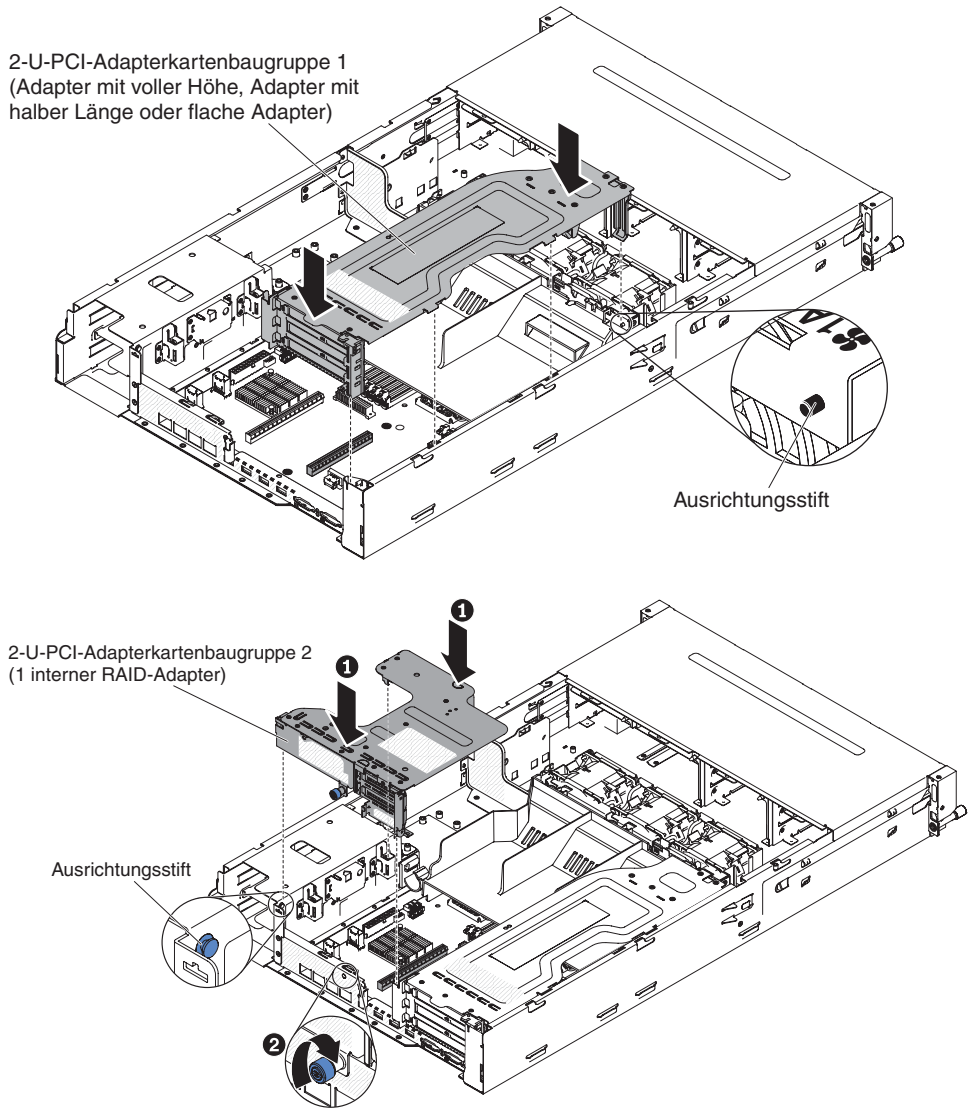
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

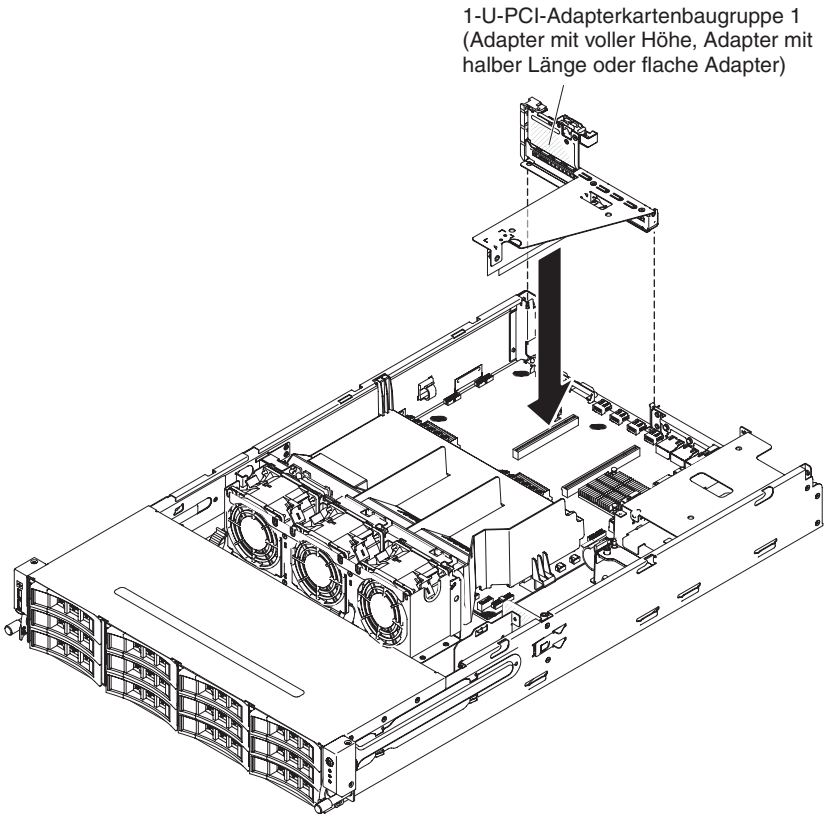
### Vorgehensweise

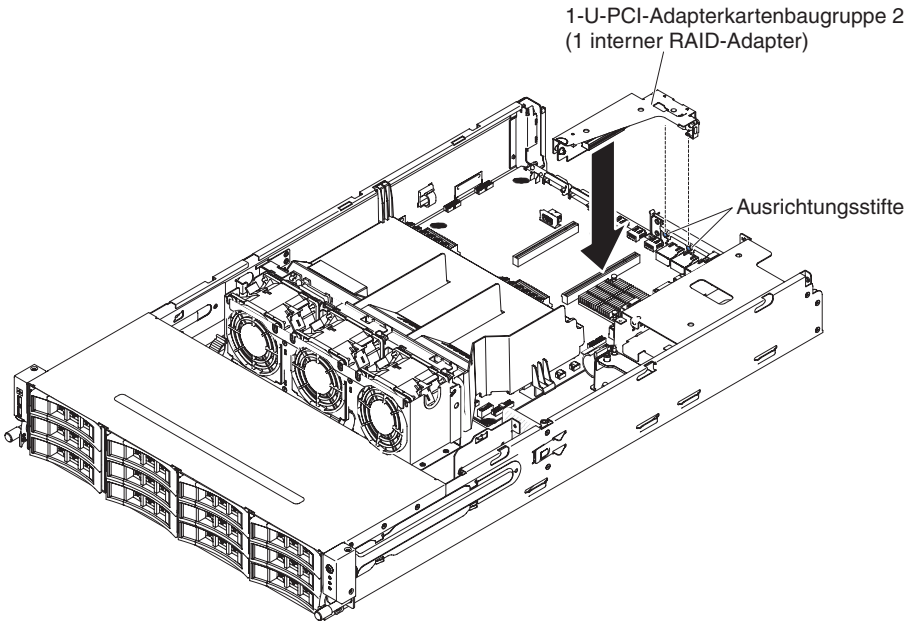
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Stellen Sie sicher, dass der Server und alle Peripheriegeräte ausgeschaltet sind und dass die Netzkabel sowie alle externen Kabel abgezogen sind.
3. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an.
4. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am Ausrichtungsstift und an den Führungsschienen am Gehäuse aus.

   Für 2-U-Adapterkartenbaugruppen:




Für 1-U-Adapterkartenbaugruppen:




5. Drücken Sie auf die blauen Berührungspunkte auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe, um die Baugruppe im Server zu installieren. Stellen Sie sicher, dass die PCI-Adapterkartenbaugruppe fest in den PCI-Anschlüssen auf der Systemplatine sitzt.

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht eingeklemmt werden.

### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen

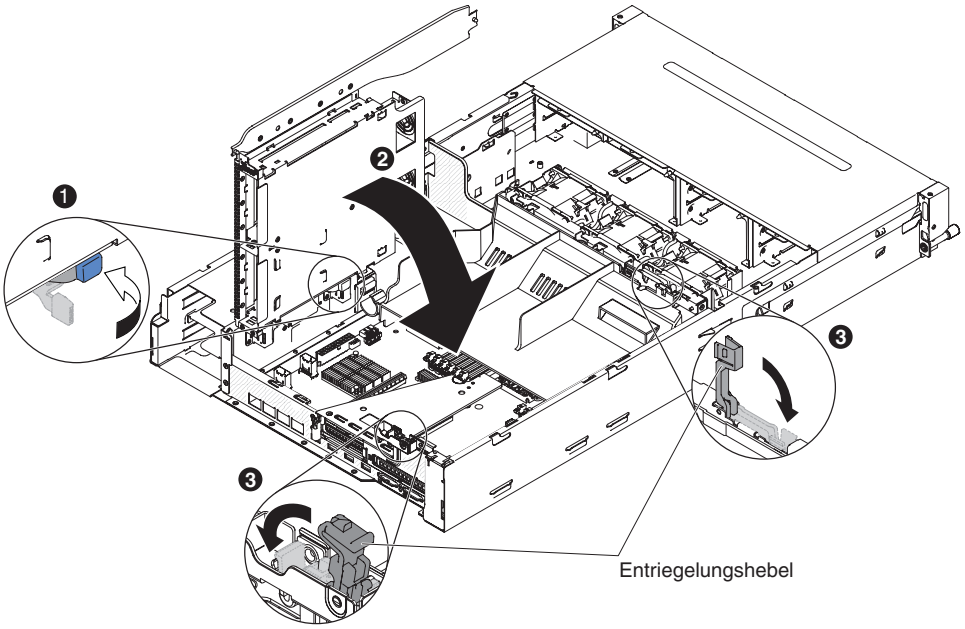
Verwenden Sie diese Informationen, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten zu drehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerkhalterung nach unten zu drehen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Verschieben Sie den Schalter an der Halterung für Festplattenlaufwerke an der Rückseite in die entriegelte Position **1**.
3. Drehen Sie das Gehäuse langsam nach unten, bis es fest in seiner Position **2** sitzt.
4. Schließen Sie die blauen Verriegelungen am Gehäuse **3**.




### Ergebnisse

Wenn Sie weitere Zusatzeinrichtungen installieren oder entfernen möchten, tun Sie dies jetzt. Fahren Sie andernfalls mit dem Abschnitt „Installation abschließen" auf Seite 103 fort.

## Obere Abdeckung des Servers installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Abdeckung des Servers zu installieren.

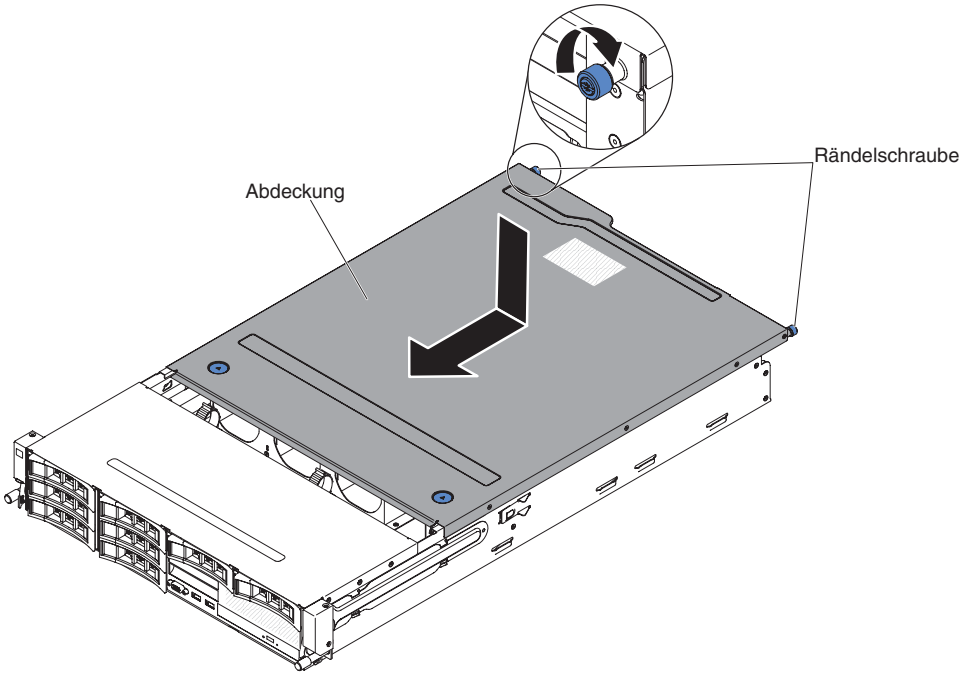
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Serverabdeckung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.
2. Richten Sie die Abdeckung über dem Server aus (zur Richtung des Servers hin), bis die Kanten der Abdeckung über dem Gehäuse einrasten.

   **Achtung:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn dies nicht der Fall ist, kann die Abdeckung später nur schwer wieder entfernt werden.
3. Schieben Sie die Abdeckung in Richtung Vorderseite des Servers, bis sie vollständig geschlossen ist.




4. Ziehen Sie die Rändelschraube an der Rückseite der Abdeckung fest, um die Abdeckung am Gehäuse zu befestigen.
5. Installieren Sie den Server im Gehäuse und ziehen Sie die beiden Rändelschrauben an der Vorderseite fest, um den Server im Gehäuserahmen zu befestigen.

   **Achtung:** Für die Installation des Systems in einem Gehäuserahmen sind mindestens zwei Personen erforderlich.

## Serverkonfiguration aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Serverkonfiguration zu aktualisieren.

Wenn Sie den Server nach dem Hinzufügen oder Entfernen einer Einheit zum ersten Mal starten, werden Sie möglicherweise über eine Nachricht darüber informiert, dass die Konfiguration geändert wurde. Das Konfigurationsdienstprogramm wird automatisch gestartet; in diesem Programm können Sie die neuen Konfigurationseinstellungen speichern.

Bei einigen Zusatzeinrichtungen müssen Sie Einheitentreiber installieren. Informationen zur Installation von Einheitentreibern finden Sie in der Dokumentation zu der entsprechenden Einheit.

Falls der Server über einen optionalen RAID-Adapter verfügt und Sie ein Festplattenlaufwerk installiert oder entfernt haben, finden Sie Informationen zur Neukonfiguration der Platteneinheiten in der Dokumentation zum RAID-Adapter.

Weitere Informationen zur Konfiguration des integrierten Gigabit-Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

# Kapitel 3. Informationen und Anweisungen zur Konfiguration

Dieses Kapitel enthält Informationen zum Aktualisieren der Firmware und zum Verwenden der Konfigurationsdienstprogramme.

## Firmware aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware zu aktualisieren.

**Wichtig::** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Sie können Code-Aktualisierungen als Update*Xpress* System Pack oder als Update*Xpress*-CD-Image installieren. Ein Update*Xpress* System Pack enthält ein auf Integrierbarkeit getestetes Paket mit Online-Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen für Ihren Server. Verwenden Sie das Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack", um Update*Xpress* System Packs und individuelle Updates für Firmware und Einheitentreiber zu beziehen und anzuwenden. Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

Wenn in der Liste kritische Aktualisierungen aufgeführt sind, deren Releasedatum nach dem Releasedatum des Update*Xpress* System Packs oder des Update*Xpress*-Images liegt, müssen diese separat installiert werden.

Die Firmware des Servers wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Rufen Sie die folgende Adresse auf, um zu prüfen, ob eine aktuelle Firmware-Version, wie z. B. für die UEFI-Firmware, für den VPD-Code (Vital Product Data - elementare Produktdaten), für Einheitentreiber oder für Firmware für das integrierte Managementmodul (IMM) vorhanden ist: http://www.ibm.com/support/fixcentral.

**Achtung:** Sichern Sie vor einer Firmwareaktualisierung alle Daten, die im TPM (Trusted Platform Module) gespeichert sind, für den Fall, dass einige der TPM-Kenndaten durch die neue Firmware geändert werden. Anweisungen dazu finden Sie in der Dokumentation zu Ihrer Verschlüsselungssoftware.

Laden Sie die aktuelle Firmware für den Server herunter und installieren Sie die Firmware anschließend gemäß den Anweisungen, die den heruntergeladenen Dateien beiliegen.

Beim Ersetzen einer Einheit im Server müssen Sie möglicherweise die im Hauptspeicher der Einheit gespeicherte Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware von einer Diskette oder von einem CD-Image wiederherstellen.

Die folgende Liste gibt an, wo die Firmware gespeichert ist:

- Die UEFI-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf der Systemplatine gespeichert.
- Die IMM2-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem IMM2 auf der Systemplatine gespeichert.
- Die Ethernet-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem Ethernet-Controller gespeichert.
- Die ServeRAID-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem ServeRAID-Adapter gespeichert.
- Die SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem integrierten SATA-Controller gespeichert.
- Die SAS/SATA-Firmware ist im Nur-Lese-Speicher (ROM) auf dem SAS/SATA-Controller auf der Systemplatine gespeichert.

## Mit UEFI kompatible Einheiten konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um mit UEFI kompatible Einheiten zu konfigurieren.

### Informationen zu diesem Vorgang

Mit UEFI kompatible Erweiterungskarten können über das Konfigurationsdienstprogramm konfiguriert werden. Gehen Sie wie folgt vor, um eine mit UEFI kompatible Erweiterungskarte zu konfigurieren:

**Anmerkung:** Vor dem Konfigurieren einer mit UEFI kompatiblen Einheit empfiehlt es sich, die Firmware für den Server zu aktualisieren. Informationen zum Aktualisieren der Firmware für den Server finden Sie unter „Firmware aktualisieren” auf Seite 111.

1. Führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus (siehe Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden” auf Seite 116).
2. Wählen Sie, je nach Typ Ihrer Adapter, die Optionen **System Settings** → **Network** oder **Storage** aus.

   **Anmerkung:** Wählen Sie die Optionen **System Settings** → **Adapters and UEFI drivers** für mit UEFI bis Version 2.0 kompatible Adapter und Treiber, die im Server installiert sind, aus.
3. Wählen Sie die Option **Please refresh this page first** aus und drücken Sie die Eingabetaste.
4. Wählen Sie den Einheitentreiber aus, den Sie konfigurieren möchten, und drücken Sie die Eingabetaste.
5. Wenn Sie das Ändern der Einstellungen abgeschlossen haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen; wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## Server konfigurieren

Die folgenden Konfigurationsprogramme sind im Lieferumfang des Servers enthalten:

- **Konfigurationsdienstprogramm**

  Das UEFI-Konfigurationsdienstprogramm gehört zur BIOS-Firmware. Mit diesem Programm können Sie die Einstellungen für Interruptanforderungen (IRQs - Interrupt Requests) sowie die Laufwerkstartreihenfolge ändern, Datum und Uhrzeit einstellen und Kennwörter definieren. Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116.

- **Programm "Boot Manager"**

  Das Programm "Boot Manager" ist Teil der Server-Firmware. Mithilfe dieses Programms können Sie die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegte Startreihenfolge außer Kraft setzen und eine bestimmte Einheit vorübergehend als erste Einheit in der Startreihenfolge definieren. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „Programm "Boot Manager" verwenden" auf Seite 125.

- **CD IBM *ServerGuide Setup and Installation***

  Das Programm ServerGuide stellt Tools zur Softwarekonfiguration und Installationswerkzeuge zur Verfügung, die für den Server entwickelt wurden. Mithilfe dieser CD können Sie während der Installation des Servers grundlegende Hardwarefunktionen, wie z. B. einen integrierten SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität, konfigurieren und die Installation des Betriebssystems vereinfachen. Informationen zur Verwendung dieser CD finden Sie im Abschnitt „CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden" auf Seite 114.

- **Integriertes Managementmodul II**

  Mithilfe des integrierten Managementmoduls II (IMM2 - Integrated Management Module 2) nehmen Sie die Konfiguration vor, aktualisieren die Firmware- sowie die SDR-/FRU-Informationen (SDR - Sensor Data Record, FRU - Field Replaceable Unit) und verwalten das Netz über Remotezugriff. Informationen zur Verwendung des IMM2 finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 126 sowie im Handbuch *Integrated Management Module User's Guide* unter .

- **Integrierter VMware ESXi-Hypervisor**

  Eine optionale USB-Flash-Einheit mit der integrierten Hypervisor-Software VMware ESXi kann erworben werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit wird im USB-Anschluss auf der Systemplatine installiert. Weitere Informationen zur Verwendung des integrierten Hypervisors finden Sie im Abschnitt „Integrierten Hypervisor verwenden" auf Seite 128.

- **Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige**

  Bei der Remote-Presence-Funktion und der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige handelt es sich um integrierte Funktionen des integrierten Managementmoduls II (IMM2). Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

  – Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen

  – Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients

– Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
– Upload eines Diskettenimage in den IMM-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Mit der Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige wird der Bildschirminhalt gespeichert, bevor das IMM den Server neu startet, wenn es eine Blockierung des Betriebssystems erkennt. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

- **Konfiguration des Ethernet-Controllers**

  Informationen zum Konfigurieren des Ethernet-Controllers finden Sie im Abschnitt „Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren" auf Seite 131.

- **RAID-Platteneinheiten konfigurieren**

  Informationen zum Konfigurieren von RAID-Platteneinheiten finden Sie im Abschnitt „RAID-Platteneinheiten konfigurieren" auf Seite 132.

- **Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU)**

  Dieses Programm kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern der UEFI- und IMM-Einstellungen verwendet werden. Verwenden Sie das Programm "ASU" online oder per Out-of-Band-Zugriff, um UEFI-Einstellungen per Befehlszeile zu ändern, ohne dass dazu ein Neustart des Servers für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erforderlich ist. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Programms finden Sie im Abschnitt „IBM Advanced Settings Utility" auf Seite 135.

## CD "ServerGuide Setup and Installation" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen, um eine Übersicht über die Verwendung der CD "ServerGuide Setup and Installation" zur Installation und Konfiguration zu erhalten.

Die CD *ServerGuide Setup and Installation* enthält Tools zur Softwarekonfiguration und Installationstools, die für Ihren Server entwickelt wurden. Das Programm ServerGuide ermittelt das Servermodell und die installierten Hardwarezusatzeinrichtungen und nutzt diese Informationen während der Installation, um die Hardware zu konfigurieren. ServerGuide erleichtert darüber hinaus die Installation von Betriebssystemen, indem es aktualisierte Einheitentreiber bereitstellt und diese in manchen Fällen sogar automatisch installiert.

Sie können ein kostenloses Image der CD *ServerGuide Setup and Installation* unter herunterladen.

Außer der CD *ServerGuide Setup and Installation* benötigen Sie auch die Betriebssystem-CD, um das Betriebssystem installieren zu können.

## ServerGuide-Produktmerkmale

Diese Informationen bieten eine Übersicht über die ServerGuide-Produktmerkmale.

Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen. Weitere Informationen zu der von Ihnen verwendeten Version finden Sie auf der CD ServerGuide Setup and Installation in der Onlineübersicht. Nicht alle Funktionen werden von allen Servermodellen unterstützt.

Mit dem Programm "ServerGuide" werden die folgenden Aufgaben ausgeführt:

- Systemdatum und Systemuhrzeit einstellen
- Erkennen des RAID-Adapters oder -Controllers und Ausführen des SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramms
- Überprüfen der Mikrocodeversionen (Firmware-Versionen) eines ServeRAID-Adapters und Erkennen, ob eine neuere Version auf der CD verfügbar ist
- Installierte Hardwarezusatzeinrichtungen erkennen und aktualisierte Einheitentreiber für die meisten Adapter und Einheiten bereitstellen
- Installation ohne Disketten für die unterstützten Windows-Betriebssysteme
- Online-Readme-Datei mit Links zu Tipps für die Hardware- und Betriebssysteminstallation

## Übersicht zur Installation und Konfiguration

Verwenden Sie diese Informationen für die ServerGuide-Installation und -Konfiguration.

Wenn Sie die CD *ServerGuide Setup and Installation* verwenden, sind keine Installationsdisketten erforderlich. Mithilfe der CD können Sie alle unterstützten IBM Servermodelle konfigurieren. Das Installationsprogramm enthält eine Reihe von Tasks, die für die Installation Ihres Servermodells erforderlich sind. Auf einem Server mit einem ServeRAID-Adapter oder einem SAS/SATA-Controller mit RAID-Funktionalität können Sie das SAS/SATA-RAID-Konfigurationsprogramm ausführen, um logische Laufwerke zu erstellen.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

## Standardinstallation des Betriebssystems

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen zur Standard-Betriebssysteminstallation mit ServerGuide.

Mit dem Programm "ServerGuide" kann der Zeitaufwand für die Betriebssysteminstallation verringert werden. Das Programm stellt die erforderlichen Einheitentreiber für die zu installierende Hardware und das zu installierende Betriebssystem bereit. In diesem Abschnitt wird eine typische Betriebssysteminstallation mit dem Programm "ServerGuide" beschrieben.

**Anmerkung:** Die einzelnen Funktionen können je nach Version des Programms "ServerGuide" geringfügig voneinander abweichen.

1. Nach Abschluss des Installationsprozesses wird das Installationsprogramm für das Betriebssystem gestartet. (Zum Ausführen der Installation benötigen Sie die Betriebssystem-CD.)

2. Das Programm "ServerGuide" speichert Informationen zum Servermodell, zum Serviceprozessor, zu den Festplattenlaufwerkcontrollern und zu den Netzadaptern. Anschließend überprüft das Programm, ob auf der CD neuere Einheitentreiber vorhanden sind. Diese Informationen werden gespeichert und an das Installationsprogramm für das Betriebssystem übergeben.
3. Das Programm "ServerGuide" stellt je nach ausgewähltem Betriebssystem und je nach installierten Festplattenlaufwerken verschiedene Optionen für Betriebssystempartitionen bereit.
4. Sie werden vom Programm "ServerGuide" aufgefordert, die Betriebssystem-CD einzulegen und den Server erneut zu starten. Ab diesem Schritt übernimmt das Installationsprogramm für das Betriebssystem die Ausführung der Installation.

### Betriebssystem ohne ServerGuide installieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Betriebssystem auf dem Server ohne ServerGuide zu installieren.

#### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie die Serverhardware bereits installiert haben und das Programm "ServerGuide" nicht für die Betriebssysteminstallation verwenden, können Sie die entsprechenden Anweisungen für die Installation des Betriebssystems für den Server unter herunterladen.

## Konfigurationsdienstprogramm verwenden

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm mithilfe der folgenden Anweisungen.

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Unified Extensible Firmware Interface (UEFI)", um folgende Tasks auszuführen:

- Konfigurationsdaten anzeigen
- Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzeigen und ändern
- Datum und Uhrzeit einstellen
- Kennwörter festlegen und ändern
- Starteinstellungen des Servers und Reihenfolge der Starteinheiten definieren
- Einstellungen für erweiterte Hardwarefunktionen definieren und ändern
- Einstellungen für Stromverbrauchssteuerungsfunktionen anzeigen, definieren und ändern
- Fehlerprotokolle anzeigen und löschen
- Einstellungen für Unterbrechungsanforderungen (IRQs) ändern
- Konfigurationskonflikte lösen

## Konfigurationsdienstprogramm starten

Verwenden Sie diese Informationen, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 1 bis 3 Minuten nach dem Anschließen des Servers an die Wechselstromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung **<F1> Setup** angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können. Wenn Sie das Administratorkennwort nicht eingeben, steht nur ein eingeschränktes Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.
3. Wählen Sie die anzuzeigenden oder zu ändernden Einstellungen aus.

## Menüoptionen des Konfigurationsdienstprogramms

Über das Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms können Sie die Serverkonfigurationsdaten und -einstellungen anzeigen und konfigurieren.

Die folgenden Optionen stehen im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms für UEFI zur Verfügung. Je nach Version der IBM System x Server Firmware (Server-Firmware) können einige Menüoptionen geringfügig von den hier aufgeführten Beschreibungen abweichen.

- **System Information**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zum Server anzuzeigen. Wenn Sie Änderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich einige dieser Änderungen auf die Systeminformationen aus. Einstellungen können in den Systeminformationen nicht direkt geändert werden. Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  – **System Summary**

    Wählen Sie diese Option aus, um Konfigurationsdaten anzuzeigen, wie z. B. die ID, die Übertragungsgeschwindigkeit und die Cachegröße der Mikroprozessoren, den Maschinentyp und das Modell des Servers, die Seriennummer, die System-UUID und die Kapazität des installierten Speichers. Wenn Sie Konfigurationsänderungen über andere Optionen des Konfigurationsdienstprogramms vornehmen, wirken sich die Änderungen auf die Systemübersicht aus. Einstellungen können in der Systemübersicht nicht direkt geändert werden.

  – **Product Data**

    Wählen Sie diese Option aus, um die ID der Systemplatine, die Änderungsstufe oder das Ausgabedatum der Firmware, das integrierte Managementmodul und den Diagnosecode sowie die Version und das Datum anzuzeigen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.
- **System Settings**

Wählen Sie diese Option aus, um die Serverkomponenteneinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Adapters and UEFI Drivers**

  Wählen Sie diese Option aus, um Informationen zu den im Server installierten UEFI-1.10- und UEFI-2.0-konformen Adaptern und Einheitentreibern anzuzeigen.

– **Processors**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Prozessoreinstellungen anzuzeigen oder zu ändern.

– **Memory**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Speichereinstellungen anzuzeigen oder zu ändern. Um die Speicherspiegelung zu konfigurieren, wählen Sie die Optionen **System Settings → Memory → Memory Mode → Mirrored** aus.

– **Devices and I/O Ports**

  Wählen Sie diese Option aus, um Zuordnungen für Einheiten und E/A-Anschlüsse anzuzeigen oder zu ändern. Sie können die seriellen Anschlüsse konfigurieren, die Umleitung über eine ferne Konsole konfigurieren sowie die integrierten Ethernet-Controller, den SAS/SATA-Adapter, die SATA-Kanäle für optische Laufwerke und die PCI-Steckplätze aktivieren oder inaktivieren sowie die Ethernet-MAC-Adressen des Systems anzeigen. Wenn Sie eine Einheit inaktivieren, kann diese Einheit nicht konfiguriert werden und das Betriebssystem kann diese Einheit nicht erkennen (diese Einstellung entspricht dem Trennen der Einheit vom System).

– **Power**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung zur Steuerung des Stromverbrauchs, der Prozessoren und der Leistungsstatus anzuzeigen und zu ändern.

  - **Active Energy Manager**

    Mit dieser Option können Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie die Begrenzungsfunktion für die Stromversorgung aktivieren, beschränkt das Programm "Active Energy Manager" den maximalen Stromverbrauch des Servers.

    **Anmerkung:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn **System Settings → Processors → Processor Performance States** aktiviert ist.

  - **Power/Performance Bias**

    Wählen Sie diese Option aus, um zu bestimmen, wie die Stromverbrauchssteuerung des Mikroprozessors gesteuert wird. Sie können "Platform Controlled" (System) oder "OS Controlled" (Betriebssystem) zum Steuern dieser Einstellung auswählen. Diese Funktion wird nicht von allen Betriebssystemen unterstützt.

  - **Platform Controlled Type**

    Wählen Sie diese Option aus, um das richtige Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch zu bestimmen. Durch Auswahl von "Maximum Performance" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung inaktiviert und die dynamischste Nutzung des Turbomodus aktiviert. Durch Auswahl von "Minimal Power" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung maximal genutzt, um den Stromverbrauch zu drosseln und den Turbomodus zu inaktivieren.

    **Anmerkung:** Diese Option ist nur verfügbar, wenn **System Settings → Power → Power/Performance Bias → Platform Controlled** aktiviert ist.

- **Workload Configuration**

  Wählen Sie diese Option aus, um das richtige Gleichgewicht zwischen E/A-Bandbreite und einer gleichmäßigen Lastverteilung zu bestimmen. Durch Auswahl von "I/O sensitive" wird die E/A-Bandbreite vergrößert, wenn Erweiterungskarten verwendet werden. Durch die Auswahl von "Balanced" wird eine ausreichende Frequenz für die Arbeitslast bestimmt, wenn die Mikroprozessorenkerne inaktiv sind.

– **Operating Modes**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Betriebsprofil (Leistungs- und Stromverbrauchsnutzung) anzuzeigen oder zu ändern. Mit dieser Option wird ein voreingestellter Betriebsmodus angegeben, um den Server so zu konfigurieren, dass möglichst viel Strom gespart wird und Effizienz und Leistung maximiert werden.

  - **Choose Operating Mode**

    Wählen Sie den Betriebsmodus nach Ihren Vorgaben aus. Die Stromeinsparung und Leistung sind auch sehr abhängig von der Hardware und der Software, die auf dem System ausgeführt wird. Wenn ein voreingestellter Modus ausgewählt wird, können die untergeordneten Einstellungen nicht geändert werden, sie sind in diesem Fall abgeblendet dargestellt.

  - **Memory Speed**

    Wählen Sie die gewünschte Zugriffszeit auf den Speicher aus. Der Modus "Maximum performance" maximiert die Leistung. Der Modus "Balanced" bietet ein Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch. Der Modus "Minimal power" bietet die größten Stromeinsparungen.

  - **Memory Power Management**

    Mit dieser Option können Sie die Stromverbrauchssteuerung für Speicher aktivieren oder inaktivieren. Wenn Sie "Disabled" auswählen, wird die Leistung maximiert, die Stromeinsparungen jedoch minimiert. Wenn Sie "Automatic" auswählen, ist dies für die meisten Anwendungen geeignet.

  - **Proc Performance States**

    Wählen Sie diese Option aus, um Prozessorleistungszustände zu aktivieren oder zu inaktivieren. Beim Aktivieren von Prozessorleistungszuständen (Intel Speedstep Technology) wird durch das Reduzieren der Mikroprozessorgeschwindigkeit und -stromspannung die Nutzung des Mikroprozessors reduziert.

    **Anmerkung:** Für einige Betriebssysteme muss zuerst das richtige Profil zur Stromversorgungssteuerung ausgewählt werden, damit diese Funktion genutzt werden kann.

  - **C1 Enhance Mode**

    Wählen Sie diese Option aus, um den C1E-Zustand (C1 Enhanced) zu aktivieren oder zu inaktivieren. Durch Aktivieren des C1E-Zustands (C1 Enhanced) kann der Stromverbrauch durch Stoppen von inaktiven CPU-Cores verringert werden.

    **Anmerkung:** Es muss ein Betriebssystem installiert werden, das den C1E-Zustand unterstützt, um diese Funktion nutzen zu können. Das Ändern dieser Einstellung wird nach dem nächsten Systemwarmstart wirksam.

  - **QPI Link Frequency**

    Wählen Sie diese Option aus, um die gewünschte Mikroprozessor-QPI-Linkfrequenz zu bestimmen. Der Modus "Maximum performance" maxi-

miert die Leistung. Der Modus "Balanced" bietet ein Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch. Der Modus "Minimal power" bietet die größten Stromeinsparungen.

- **Turbo Mode**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Turbomodus zu aktivieren oder zu inaktivieren. Durch Aktivieren des Turbomodus können Sie die allgemeine Mikroprozessorleistung erhöhen, wenn alle Mikroprozessorcores nicht vollständig ausgelastet sind. Ein Mikroprozessorcore kann im Turbomodus für einen kurzen Zeitraum über seiner zugelassenen Taktfrequenz ausgeführt werden.

- **CPU C-States**

  Wählen Sie diese Option aus, um ACPI-C2-Prozessorstromversorgungszustände zu aktivieren oder zu inaktivieren. Diese Einstellung wird nach dem nächsten Systemwarmstart wirksam.

- **Package ACPI CState Limit**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Stufe des C-Zustands zu bestimmen. Die Auswahl eines höheren C-Zustandgrenzwerts ermöglicht den Mikroprozessoren einen geringeren Stromverbrauch, wenn sie inaktiv sind. Wenn Probleme bei herkömmlichen Betriebssystemen auftreten, sollten Sie für "ACPI Cstate limit" den Wert "C2" festlegen.

- **Power/Performance Bias**

  Wählen Sie diese Option aus, um zu bestimmen, wie die Stromverbrauchssteuerung des Mikroprozessors gesteuert wird. Sie können "Platform Controlled" (System) oder "OS Controlled" (Betriebssystem) zum Steuern dieser Einstellung auswählen. Diese Funktion wird nicht von allen Betriebssystemen unterstützt.

- **Platform Controlled Type**

  Wählen Sie diese Option aus, um das richtige Gleichgewicht zwischen Leistung und Stromverbrauch zu bestimmen. Durch Auswahl von "Maximum Performance" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung inaktiviert und die dynamischste Nutzung des Turbomodus aktiviert. Durch Auswahl von "Minimal Power" werden die Funktionen zur Stromverbrauchssteuerung maximal genutzt, um den Stromverbrauch zu drosseln und den Turbomodus zu inaktivieren.

– **Legacy Support**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Unterstützung älterer Produkte anzuzeigen oder zu definieren.

  - **Force Legacy Video on Boot**

    Wählen Sie diese Option aus, um INT-Videounterstützung zu erzwingen, wenn das Betriebssystem UEFI-Videoausgabestandards nicht unterstützt.

  - **Rehook INT 19h**

    Wählen Sie diese Option aus, um Einheiten für die Steuerungsübernahme des Bootprozesses zu aktivieren oder zu inaktivieren. Die Standardeinstellung lautet **Disable** (Inaktivieren).

  - **Legacy Thunk Support**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Kommunikation zwischen UEFI und nicht UEFI-kompatiblen PCI-Massenspeichereinheiten zu aktivieren oder zu inaktivieren.

  - **Infinite Boot Retry**

    Wählen Sie diese Option aus, um eine endlose Wiederholung der traditionellen Bootreihenfolge zu aktivieren oder zu inaktivieren.

- **BBS Boot**

  Mit dieser Option können Sie den herkömmlichen BBS-Bootvorgang aktivieren oder inaktivieren.

– **System Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um die TPM-Unterstützung (TPM - Trusted Platform Module) anzuzeigen oder zu konfigurieren.

– **Integrated Management Module**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen des integrierten Managementmoduls anzuzeigen oder zu ändern.

  - **Power Restore Policy**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST-Überwachungszeitgeber anzuzeigen oder zu aktivieren.

  - **Commands on USB Interface Preference**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Ethernet-zu-USB-Schnittstelle auf dem IMM zu aktivieren oder zu inaktivieren.

  - **Network Configuration**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Netzschnittstellenport für das Systemmanagement, die MAC-Adresse des integrierten Managementmoduls (IMM), die aktuelle IP-Adresse des IMM und den Hostnamen anzuzeigen, um die statische IP-Adresse des IMM, die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse zu definieren und um anzugeben, ob die statische IP-Adresse verwendet oder die IP-Adresse des IMM von DHCP zugeordnet werden soll. Bei Auswahl dieser Option können Sie außerdem Netzänderungen speichern und das IMM zurücksetzen.

  - **Reset IMM to Defaults**

    Wählen Sie diese Option aus, um die Standardeinstellungen für das IMM anzuzeigen oder wiederherzustellen.

  - **Reset IMM**

    Wählen Sie diese Option aus, um die IMM-Einstellungen zurückzusetzen.

– **Recovery**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Einstellungen zur Wiederherstellung zu konfigurieren.

– **Storage**

  Wählen Sie diese Option aus, um alle Einstellungen für Speichereinheiten anzuzeigen.

– **Network**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Netzeinheitenoptionen, wie z. B. iSCSI-, PXE- und Netzeinheiten, anzuzeigen oder zu konfigurieren. Möglicherweise stehen zusätzliche Konfigurationsoptionen für optionale Netzeinheiten zur Verfügung, die mit UEFI 2.1 oder höher konform sind.

– **Driver Health**

  Wählen Sie diese Option aus, um den Status der Controller im System anzuzeigen, wie er von den entsprechenden Treibern gemeldet wird.

• **Date and Time**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Datum und die Uhrzeit für den Server im 24-Stunden-Format (*Stunde*:*Minute*:*Sekunde*) einzustellen.

  Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

• **Start Options**

Wählen Sie diese Option aus, um die Startoptionen, wie z. B. die Startreihenfolge, den Status der Taste für numerische Verriegelung, die PXE-Bootoption und die Bootpriorität der PCI-Einheiten, anzuzeigen oder zu ändern. Änderungen an den Startoptionen werden erst nach einem Start des Servers wirksam.

Mit der Startreihenfolge wird die Reihenfolge festgelegt, in der der Server die Einheiten überprüft, um einen Bootsatz zu finden. Der Server startet mit dem ersten gefundenen Bootsatz. Wenn der Server über Hard- und Software für Wake on LAN verfügt und das Betriebssystem Wake on LAN unterstützt, können Sie für die Wake on LAN-Funktionen eine Startreihenfolge festlegen. Sie können z. B. eine Startreihenfolge festlegen, bei der zuerst geprüft wird, ob ein Datenträger im CD-RW/DVD-Laufwerk vorhanden ist, und bei der anschließend das Festplattenlaufwerk und dann ein Netzadapter geprüft wird.

Diese Option ist nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

- **Boot Manager**

  Wählen Sie diese Option aus, um die Bootpriorität der Einheiten anzuzeigen, hinzuzufügen, zu löschen oder zu ändern, über eine Datei zu booten, ein einmaliges Booten auszuwählen oder die Bootreihenfolge auf die Standardeinstellung zurückzusetzen.

- **System Event Logs**

  Wählen Sie diese Option aus, um den System Event Manager aufzurufen, in dem Sie das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten und das Systemereignisprotokoll anzeigen können. Mithilfe der Pfeiltasten können Sie zwischen den Seiten im Fehlerprotokoll navigieren.

  Das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten enthält die drei neuesten Fehlercodes und -nachrichten, die während des Selbsttests beim Einschalten generiert wurden.

  Das Systemereignisprotokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist.

  **Wichtig:** Wenn die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers leuchtet, aber sonst keine weiteren Anzeichen für einen Fehler aufgetreten sind, löschen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls. Sie sollten den Inhalt des Systemereignisprotokolls auch nach dem Durchführen einer Reparatur oder nach dem Beheben eines Fehlers löschen, um die Systemfehleranzeige an der Vorderseite des Servers auszuschalten.

  – **POST Event Viewer**

    Wählen Sie diese Option aus, um den POST Event Viewer zu öffnen, in dem Sie das POST-Ereignisprotokoll anzeigen können.

  – **System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.

  – **Clear System Event Log**

    Wählen Sie diese Option aus, um den Inhalt des Systemereignisprotokolls zu löschen.

- **User Security**

  Wählen Sie diese Option aus, um Kennwörter festzulegen, zu ändern oder zu löschen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Kennwörter" auf Seite 123.

  Diese Option ist im vollständigen und im eingeschränkten Menü des Konfigurationsdienstprogramms verfügbar.

  - **Power-on Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Startkennwort festzulegen oder zu ändern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Startkennwort" auf Seite 124.
  - **Administrator Password**

    Wählen Sie diese Option aus, um ein Administratorkennwort festzulegen oder zu ändern. Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn ein Administratorkennwort festgelegt wird, ist ein Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms nur dann möglich, wenn bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort eingegeben wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Administratorkennwort" auf Seite 125.

- **Save Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen zu speichern.
- **Restore Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die vorherigen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Load Default Settings**

  Wählen Sie diese Option aus, um die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen abzubrechen und die werkseitig vorgenommenen Einstellungen wiederherzustellen.
- **Exit Setup**

  Wählen Sie diese Option aus, um das Konfigurationsdienstprogramm zu verlassen. Wenn Sie die an den Einstellungen vorgenommenen Änderungen noch nicht gespeichert haben, werden Sie gefragt, ob Sie die Änderungen speichern möchten oder ob Sie das Programm verlassen möchten, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

## Kennwörter

Über die Menüoption **User Security** können Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festlegen, ändern und löschen.

Die Option **User Security** steht nur im vollständigen Menü des Konfigurationsdienstprogramms zur Verfügung.

Wenn Sie nur ein Startkennwort definieren, müssen Sie dieses Startkennwort eingeben, um den Systemstart ausführen und auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Ein Administratorkennwort sollte von einem Systemadministrator verwendet werden; es dient dazu, den Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu beschränken. Wenn Sie nur ein Administratorkennwort festlegen, müssen Sie kein Kennwort eingeben, um den Systemstart auszuführen. Sie müssen das Administratorkennwort jedoch eingeben, um auf das Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.

Wenn Sie ein Startkennwort für einen Benutzer und ein Administratorkennwort für einen Systemadministrator festgelegt haben, müssen Sie eines der Kennwörter eingeben, um den Systemstart durchzuführen. Wenn Sie sich mit dem Administratorkennwort anmelden, haben Sie Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms und können einem Benutzer die Berechtigung zum Definieren, Ändern und Löschen des Startkennworts erteilen. Wenn Sie sich mit dem Startkennwort für einen Benutzer anmelden, können Sie nur auf das eingeschränkte Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen. Mit diesem Kennwort können Sie das Startkennwort definieren, ändern und löschen, wenn der Systemadministrator Sie dazu berechtigt hat.

**Startkennwort:**

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie beim Einschalten des Servers das Startkennwort eingeben, um den Systemstart abzuschließen. Sie können eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen für das Kennwort verwenden.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, können Sie den Modus für den nicht überwachten Start (Unattended Start) aktivieren, bei dem Tastatur und Maus gesperrt bleiben, das Betriebssystem jedoch gestartet werden kann. Durch die Eingabe des Startkennworts werden Tastatur und Maus freigegeben.

Wenn Sie das Startkennwort vergessen haben, können Sie mit einer der folgenden Methoden wieder auf den Server zugreifen:

- Wenn ein Administratorkennwort festgelegt ist, geben Sie bei der Aufforderung zur Kennworteingabe das Administratorkennwort ein. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie das Startkennwort zurück.
- Entfernen Sie die Batterie aus dem Server, und installieren Sie sie dann wieder. Anweisungen zum Entfernen der Batterie finden Sie im Abschnitt „Systembatterie entfernen” auf Seite 306.
- Löschen Sie CMOS-Daten, indem Sie die Brücke zum Löschen des CMOS verwenden (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Brücken auf der Systemplatine” auf Seite 37).

  **Achtung:** Schalten Sie den Server aus, bevor Sie Schaltereinstellungen ändern oder Brücken versetzen; trennen Sie dann die Verbindungen zu allen Netzkabeln und externen Kabeln. Lesen Sie dazu die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit” auf Seite vii. Ändern Sie keine Einstellungen und versetzen Sie keine Brücken auf Schalter- oder Brückenblöcken auf der Systemplatine, die in diesem Dokument nicht gezeigt werden.

  Das Löschen von CMOS-Daten hat keinen Einfluss auf das Administratorkennwort.

**Administratorkennwort:**

Wenn ein Administratorkennwort definiert ist, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um Zugriff auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zu erhalten. Für das Kennwort können Sie eine beliebige Kombination von 6 bis 20 druckbaren ASCII-Zeichen verwenden.

**Achtung:** Wenn Sie ein Administratorkennwort definieren und es später vergessen, gibt es keine Möglichkeit zum Ändern, Übergehen oder Löschen des Kennworts. In diesem Fall muss die Systemplatine ersetzt werden.

# Programm "Boot Manager" verwenden

Nutzen Sie diese Informationen für den Umgang mit dem Boot Manager.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Programm "Boot Manager" ist ein integriertes, menügesteuertes Konfigurationsdienstprogramm, mit dem Sie die erste Starteinheit vorübergehend neu definieren können, ohne die Einstellungen im Konfigurationsdienstprogramm ändern zu müssen.

Gehen Sie zur Verwendung des Programms "Boot Manager" wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Starten Sie den Server erneut.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F12> Select Boot Device` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F12. Wenn eine bootfähige USB-Massenspeichereinheit installiert ist, wird ein Untermenüeintrag (**USB Key/Disk**) angezeigt.
4. Wählen Sie mit der Aufwärts- und Abwärtspfeiltaste eine Option aus dem **Bootauswahlmenü** aus und drücken Sie die **Eingabetaste**.

## Ergebnisse

Beim nächsten Start des Servers wird wieder die Startreihenfolge ausgeführt, die im Konfigurationsdienstprogramm festgelegt ist.

# Sicherung der Server-Firmware starten

Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherung der Server-Firmware zu starten.

## Informationen zu diesem Vorgang

Auf der Systemplatine ist ein Bereich mit Sicherungskopien für die Server-Firmware enthalten. Hierbei handelt es sich um eine sekundäre Kopie der Server-Firmware, die nur während der Aktualisierung der Server-Firmware aktualisiert werden kann. Falls die primäre Kopie der Server-Firmware beschädigt wird, können Sie diese Sicherungskopie verwenden.

Um das Starten des Servers von der Sicherungskopie zu erzwingen, schalten Sie den Server aus und setzen Sie anschließend die Brücke J2 in die Sicherungsposition (Kontaktstifte 2 und 3).

Verwenden Sie die Sicherungskopie der Server-Firmware so lange, bis die primäre Kopie wiederhergestellt ist. Wenn die primäre Kopie wiederhergestellt ist, schalten Sie den Server aus und setzen Sie anschließend die Brücke J2 wieder an die primäre Position (Kontaktstifte 1 und 2).

## Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack"

Mit dem Update*Xpress* System Pack Installer werden die unterstützten und im Server installierten Einheitentreiber und die Firmware erkannt und verfügbare Aktualisierungen installiert.

Weitere Informationen zum Installationsprogramm "Update*Xpress* System Pack" finden Sie im ToolsCenter zu System x und BladeCenter unter der Adresse, wenn Sie auf **UpdateXpress System Pack Installer** klicken. Dort können Sie das Programm auch herunterladen.

## Integriertes Managementmodul II verwenden

Das integrierte Managementmodul II (IMM2) stellt eine zweite Generation der Funktionen bereit, die zuvor von der Hardware des Baseboard Management Controllers zur Verfügung gestellt wurden. Es vereint Serviceprozessor-, Videocontroller- und Remote-Presence-Funktionen in einem einzigen Chip.

Das IMM unterstützt die folgenden grundlegenden Systemmanagementfunktionen:

- Active Energy Manager.
- Alerts (Inband- und Außerband-Alertausgabe, PET-Traps - IPMI, SNMP, E-Mail).
- Auto Boot Failure Recovery (ABR).
- Automatisches Inaktivieren eines Mikroprozessors beim Auftreten eines Fehlers und Neustart in einer Konfiguration mit zwei Mikroprozessoren, wenn ein Mikroprozessor einen internen Fehler signalisiert. Wenn einer der Mikroprozessoren ausfällt, inaktiviert der Server den fehlerhaften Mikroprozessor und führt mit dem funktionsfähigen Mikroprozessor einen Neustart durch.
- Automatischer Neustart des Servers (ASR - Automatic Server Restart), wenn der Selbsttest beim Einschalten nicht abgeschlossen wurde oder das Betriebssystem nicht mehr reagiert und der Überwachungszeitgeber des Betriebssystems das zulässige Zeitlimit überschreitet. Das IMM ist möglicherweise dafür konfiguriert, den Watchdog-Zeitgeber des Betriebssystems zu überwachen und nach einer Zeitüberschreitung einen Warmstart des Systems durchzuführen, wenn die ASR-Funktion aktiviert ist. Anderenfalls gibt das IMM dem Administrator die Möglichkeit, einen NMI durch Drücken eines NMI-Knopfs im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zu generieren, um so einen Hauptspeicherauszug des Betriebssystems zu erzeugen. ASR wird vom IPMI unterstützt.
- Ein Virtual Media Key, der die Remote-Presence-Funktionen (fernes Video, ferne Tastatur/Maus und ferner Speicher) aktiviert.
- Startreihenfolge bearbeiten.
- Befehlszeilenschnittstelle.
- Konfiguration speichern und wiederherstellen.
- Unterstützung bei DIMM-Fehlern. Die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) inaktiviert ein fehlerhaftes DIMM, das während des POST festgestellt wurde, und das IMM aktiviert die zugeordnete Systemfehleranzeige sowie die Fehleranzeige des fehlerhaften DIMMs.
- Umgebungsüberwachungssystem mit Steuerung der Lüftergeschwindigkeit zur Überwachung von Temperatur, Spannung, Lüfterfehlern, Netzteildefekten und Defekten an der Netzteilrückwandplatine.

- Unterstützung der IPMI-Spezifikation V2.0 (IPMI - Intelligent Platform Management Interface) und des IPMB (Intelligent Platform Management Bus)
- Unterstützung der Anzeige für ungültige Systemkonfiguration (CNFG).
- Anzeigen auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Melden von Fehlern an Lüftern, Netzteilen, Mikroprozessoren, Festplattenlaufwerken sowie Systemfehlern.
- Lokale Flash-Aktualisierung des Firmware-Codes.
- Erkennung und Meldung nicht maskierbarer Interrupts (NMI).
- Speicherung der Systemabsturzanzeige bei Ausfall des Betriebssystems.
- PCI-Konfigurationsdaten.
- Unterstützung für PECI 3.
- Steuerung des Einschaltens und Zurücksetzens (Einschalten, erzwungener und normaler Systemabschluss, erzwungene und normale Zurücksetzung, Planung der Stromversorgungssteuerung).
- Abfrage der Eingangsleistung des Netzteils.
- ROM-basierte Flash-Aktualisierungen der IMM-Firmware.
- Serial over LAN (SOL).
- Serielle Anschlussumleitung über Telnet oder SSH.
- SMI-Behandlung.
- Systemereignisprotokoll - vom Benutzer lesbares Ereignisprotokoll.

Das IMM bietet außerdem die folgenden Managementfunktionen für ferne Server über das Verwaltungsdienstprogramm "OSA SMBridge":

- **Befehlszeilenschnittstelle (IPMI-Shell)**

  Über die Befehlszeilenschnittstelle erhalten Sie über das Protokoll IPMI 2.0 direkten Zugriff auf die Server-Managementfunktionen. Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Befehle zur Stromversorgungssteuerung für den Server, zur Anzeige von Systemdaten und zum Identifizieren des Servers auszuführen. Sie können einen oder mehrere Befehle auch in einer Textdatei speichern und die Datei als Script ausführen.
- **Serial Over LAN**

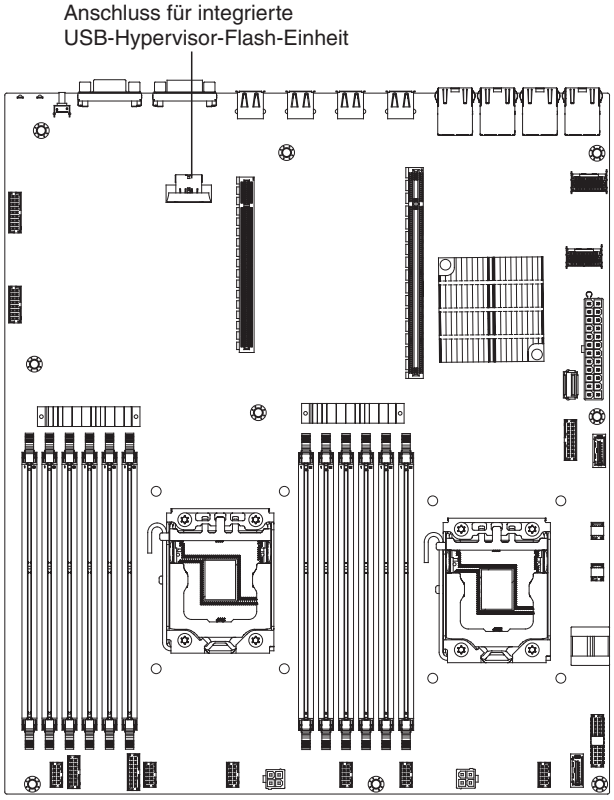
  Stellen Sie eine SOL-Verbindung (SOL - Serial Over LAN) her, um Server von einem fernen Standort aus zu verwalten. Sie können über Fernzugriff die UEFI-Einstellungen anzeigen und ändern, den Server erneut starten, den Server identifizieren und weitere Managementfunktionen durchführen. Jede Standard-Telnet-Clientanwendung kann auf diese SOL-Verbindung zugreifen.

# Integrierten Hypervisor verwenden

Die integrierte VMware ESXi-Hypervisor-Software ist auf der optionalen IBM USB-Flasheinheit mit integriertem Hypervisor verfügbar.

## Informationen zu diesem Vorgang

Die USB-Flash-Einheit kann am USB-Anschluss in der Nähe des PCI-Adapterkartensteckplatzes 1 auf der Systemplatine installiert werden. Bei Hypervisor handelt es sich um eine Virtualisierungssoftware, mit der mehrere Betriebssysteme gleichzeitig auf einem Hostsystem ausgeführt werden können. Zur Aktivierung der Hypervisor-Funktionen ist die USB-Flasheinheit erforderlich.




Um die integrierten Hypervisor-Funktionen verwenden zu können, müssen Sie die USB-Flasheinheit zur Startreihenfolge im Konfigurationsdienstprogramm hinzufügen.

Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Flasheinheit zur Startreihenfolge hinzuzufügen:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 1 bis 3 Minuten nach dem Anschließen des Servers an die Wechselstromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.
3. Wählen Sie im Menü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **Boot Manager** aus.

4. Wählen Sie **Add Boot Option** und anschließend **USB Storage** aus. Drücken Sie die Eingabetaste und anschließend die Taste "Esc".
5. Wählen Sie **Change Boot Order** aus und wählen Sie dann **Commit Changes**. Drücken Sie anschließend die Eingabetaste.
6. Wählen Sie **Save Settings** (Einstellungen speichern) und anschließend **Exit Setup** (Konfiguration beenden) aus.

### Ergebnisse

Wenn das Image der Flash-Einheit des integrierten Hypervisors beschädigt ist, können Sie es mit der CD *VMware Recovery* wiederherstellen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Image der Flash-Einheit wiederherzustellen:

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 1 bis 3 Minuten nach dem Anschließen des Servers an die Wechselstromversorgung aktiviert.
2. Legen Sie die Wiederherstellungs-CD für VMware in das CD- oder DVD-Laufwerk ein.
3. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen.

Weitere Informationen und Anweisungen finden Sie in der Dokumentation *VMware ESXi Server 31 Embedded Setup Guide* unter .

## Remote-Presence-Funktion und Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden

Die Remote-Presence-Funktion und die Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige sind in das integrierte Managementmodul II (IMM2) integriert.

### Informationen zu diesem Vorgang

Die Remote-Presence-Funktion stellt die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Videos mit einer Grafikauflösung von bis zu 1600 x 1200 bei 75 Hz unabhängig vom Systemstatus über Fernzugriff anzeigen
- Fernzugriff auf den Server über die Tastatur und Maus eines fernen Clients
- Zuordnung des CD- oder DVD-Laufwerks, des Diskettenlaufwerks und des USB-Flashlaufwerks auf einem fernen Client sowie Zuordnung von ISO- und Diskettenimages als virtuelle Laufwerke, die zur Verwendung durch den Server verfügbar sind
- Upload eines Diskettenimage in den IMM-Speicher sowie dessen Zuordnung zum Server als virtuelles Laufwerk

Die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige erfasst den Bildschirminhalt, bevor das IMM den Server erneut startet, wenn das IMM eine Blockierung des Betriebssystems festgestellt hat. Ein Systemadministrator kann die Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige verwenden, um die Ursache der Blockierung leichter zu ermitteln.

Weitere Informationen zu FoDs (Features on Demand), darunter auch Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und Installation des Aktivierungsschlüssels mithilfe von IBM ToolsCenter oder IBM Director, finden Sie im Handbuch "IBM System x Features on Demand User's Guide" unter der Adresse im Hilfebereich.

**Anmerkung:** Möglicherweise muss der Server zum Aktivieren der Funktion erneut gestartet werden.

## IP-Adresse für das IMM anfordern

Verwenden Sie diese Informationen, um die IP-Adresse für das IMM anzufordern.

### Informationen zu diesem Vorgang

Sie benötigen die IP-Adresse des IMM, um auf die Webschnittstelle zuzugreifen und die Remote-Presence-Funktion zu verwenden. Sie können die IMM-IP-Adresse über das Konfigurationsdienstprogramm anfordern. Die auf dem Server voreingestellte IP-Standardadresse für das IMM lautet 192.168.70.125. Gehen Sie wie folgt vor, um die IP-Adresse zu suchen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Der Netzschalter wird etwa 1 bis 3 Minuten nach dem Anschließen des Servers an die Wechselstromversorgung aktiviert.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste `F1`. (Diese Eingabeaufforderung wird nur wenige Sekunden lang angezeigt. Sie müssen daher die Taste `F1` schnell drücken.) Wenn Sie ein Startkennwort und ein Administratorkennwort festgelegt haben, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um auf das vollständige Menü des Konfigurationsdienstprogramms zugreifen zu können.
3. Wählen Sie im Hauptmenü des Konfigurationsdienstprogramms die Option **System Settings** (Systemeinstellungen) aus.
4. Wählen Sie in der folgenden Anzeige die Option **Integrated Management Module** (integriertes Managementmodul) aus.
5. Wählen Sie in der nächsten Anzeige die Option **Network Configuration** (Netzkonfiguration) aus.
6. Notieren Sie sich die IP-Adresse.
7. Verlassen Sie das Konfigurationsdienstprogramm.

## An der Webschnittstelle anmelden

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an der Webschnittstelle anzumelden.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um sich an der IMM-Webschnittstelle anzumelden:

### Vorgehensweise

1. Öffnen Sie auf einem Computer, der mit dem Server verbunden ist, einen Web-Browser und geben Sie in das Feld **Adresse** oder **URL** die IP-Adresse oder den Hostnamen des IMM ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

   **Anmerkung:** Wenn Sie sich zum ersten Mal nach der Installation am IMM anmelden, ist die Standardeinstellung für das IMM "DHCP". Wenn kein DHCP-Host verfügbar ist, weist das IMM die statische IP-Adresse 192.168.70.125 zu. Die MAC-Adresskennung gibt den Standardhostnamen des IMM an. Sie müssen den Server dafür nicht starten.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite den Benutzernamen und das Kennwort ein. Wenn Sie das IMM zum ersten Mal verwenden, erhalten Sie den Benutzerna-

men und das Kennwort von Ihrem Systemadministrator. Alle Anmeldeversuche werden im Ereignisprotokoll dokumentiert.

**Anmerkung:** Für das IMM werden zunächst der Benutzername USERID und das Kennwort PASSW0RD (passw0rd mit einer Null, nicht mit dem Buchstaben O) festgelegt. Hiermit haben Sie Schreib- und Lesezugriff. Das Standardkennwort muss bei der ersten Anmeldung geändert werden.

3. Geben Sie auf der Begrüßungsseite ein Zeitlimit (in Minuten) in dem dafür vorgesehenen Feld ein. Das IMM meldet Sie bei der Webschnittstelle ab, wenn der Browser für die Anzahl an Minuten inaktiv ist, die Sie als Zeitlimit eingegeben haben.
4. Klicken Sie auf **Continue**, um die Sitzung zu starten. Die Seite "System Health" bietet einen schnellen Überblick über den Systemstatus.

## Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" aktivieren

Verwenden Sie diese Informationen, um das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" zu aktivieren.

Das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" ist Teil der Server-Firmware. Sie können damit das Netzwerk als startfähiges Laufwerk konfigurieren und anpassen, an welcher Stelle in der Startreihenfolge der Start des Netzwerks steht. Das Programm "Intel Gigabit Ethernet Utility" wird im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert bzw. inaktiviert.

## Gigabit-Ethernet-Controller konfigurieren

Verwenden Sie diese Informationen, um den Ethernet-Controller zu konfigurieren.

Die Ethernet-Controller sind in die Systemplatine integriert. Die Controller stellen eine Schnittstelle zur Verbindung mit einem 10-Mb/s-, 100-Mb/s oder 1-Gb/s-Netz bereit und verfügen über Vollduplexfunktion (FDX), wodurch Daten im Netz gleichzeitig gesendet und empfangen werden können. Wenn die Ethernet-Anschlüsse des Servers das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützen, erkennen die Controller die Datenübertragungsgeschwindigkeit (10BASE-T, 100BASE-TX oder 1000BASE-T) und den Duplexmodus (Vollduplex oder Halbduplex) des Netzes und arbeiten automatisch mit dieser Geschwindigkeit und in diesem Modus.

Beim Server ist standardmäßig Ethernet 1 und Ethernet 2 aktiviert. Ethernet 3 und Ethernet 4 können durch Features on Demand (FoD) aktiviert werden. Beachten Sie, dass der Server möglicherweise erneut gestartet werden muss, um diese Funktion zu aktivieren. Wenn Sie vom dedizierten Modus (Ethernet 2) in den Modus für gemeinsame Nutzung (Ethernet 1) umschalten und anschließend Ethernet 3 und Ethernet 4 über FoD (Features on Demand) aktivieren (oder umgekehrt), denken Sie daran, zuerst das Netzkabel oder die Kabel am Server (Energiezyklus) abzuziehen und sie anschließend wieder anzuschließen. Weitere Informationen zu Features on Demand (FoD), einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungsschlüssels unter Verwendung von IBM ToolsCenter oder IBM Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu "IBM System x Features on Demand" unter im Abschnitt mit der Hilfe.

Es ist nicht erforderlich, Brücken festzulegen oder die Controller zu konfigurieren. Sie müssen jedoch einen Einheitentreiber installieren, damit das Betriebssystem auf die Controller zugreifen kann. Informationen zu Einheitentreibern und zum Konfigurieren der Ethernet-Controller sowie aktualisierte Informationen zum Konfigurieren der Controller finden Sie unter .

# RAID-Platteneinheiten konfigurieren

Verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm, um RAID-Platteneinheiten zu konfigurieren.

## Informationen zu diesem Vorgang

Mit den Konfigurationsdienstprogrammen können Sie RAID-Platteneinheiten (Redundant Array of Independent Disks) konfigurieren und verwalten. Verwenden Sie dieses Programm nur wie in diesem Dokument beschrieben.

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Serverkonfigurationen und Anwendungen aufgeführt, die zum Konfigurieren und Verwalten von RAID-Platteneinheiten verfügbar sind.

*Tabelle 9. Serverkonfiguration und Anwendungen zur Konfiguration und Verwaltung von RAID-Platteneinheiten*

| **Serverkonfiguration** | **Konfiguration der RAID-Platteneinheiten (vor Installation des Betriebssystems)** | **Verwaltung der RAID-Platteneinheiten (nach Installation des Betriebssystems)** |
|---|---|---|
| ServeRAID-H1110-Adapter | LSI Utility (Konfigurationsdienstprogramm, Strg+C drücken), ServerGuide, Human Interface Infrastructure (HII) | MegaRAID Storage Manager (MSM), SAS2IRCU Utility for Storage Management (Command Line) |
| ServeRAID-M1115-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI (Command Line Interface) und IBM Director |
| ServeRAID-M5110-, ServeRAID-M5120-Adapter | Konfigurationsdienstprogramm MegaRAID BIOS (MegaRAID BIOS Configuration Utility) (Strg+H drücken), Pre-Boot CLI (Strg+P drücken), ServerGuide, HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |
| ServeRAID-C105 | HII | MegaRAID Storage Manager (MSM), MegaCLI und IBM Director |

**Anmerkung:**

1. Weitere Informationen zum Fehlerbestimmungs- und Servicehandbuch zur ServeRAID M-Controllern finden Sie unter .
2. Weitere Informationen zum Handbuch "Configuration and Options Guide" finden Sie unter .

3. Weitere Details zum Erstellen einer Software-RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID C105 unter .
4. Wenn der ServeRAID-Adapter entfernt wird, wird Software-RAID nicht unterstützt. Dieses System unterstützt keine Downgrade-Software-RAID-Funktion von einer Hardware-RAID-Konfiguration.

## Programm "LSI Configuration Utility" starten

Starten Sie das Programm "LSI Configuration Utility" gemäß diesen Anweisungen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "LSI Configuration Utility" zu starten:

1. Schalten Sie den Server ein und stellen Sie sicher, dass der Server der Eigner der Tastatur, des Bildschirms und der Maus ist.
2. Wenn die Eingabeaufforderung angezeigt wird, gehen Sie wie folgt vor:
   a. **ServeRAID-H1110**: Drücken Sie die Tastenkombination Strg+C.
   b. **ServeRAID-M5110**, **ServeRAID-M5120** oder **ServeRAID-M1115**: Drücken Sie die Tastenkombination Strg+H.

Wenn Sie das Ändern der Einstellungen abgeschlossen haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen; wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## Konfigurationsdienstprogramm "Human Interface Infrastructure" (HII) starten

Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm "Human Interface Infrastructure" (HII) mithilfe der folgenden Anweisungen.

Gehen Sie wie folgt vor, um das Konfigurationsdienstprogramm "Human Interface Infrastructure" (HII) zu starten:

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter nach langsamem Blinken der Betriebsanzeige aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, werden Sie zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.
3. Wählen Sie unter **System Settings** die Option **Storage** aus.

Wenn Sie das Ändern der Einstellungen abgeschlossen haben, drücken Sie die Taste "Esc", um das Programm zu verlassen; wählen Sie **Save** aus, um die geänderten Einstellungen zu speichern.

## RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken erstellen (nur ServeRAID-C105)

Diese Anweisungen werden zum Erstellen einer RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken (nur ServeRAID-C105) verwendet.

**Anmerkung:**

1. Wenn sich in Steckplatz 3 ein ServeRAID-Adapter befindet, funktioniert ServeRAID-C105 nicht.
2. ServeRAID-C105 verwendet HII nur für die Konfiguration. Es gibt kein traditionelles Konfigurationsdienstprogramm.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Platteneinheit mit Festplattenlaufwerken (nur ServeRAID-C105) zu erstellen:

1. Schalten Sie den Server ein.

   **Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter nach langsamem Blinken der Betriebsanzeige aktiviert.
2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung `<F1 Setup>` angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, werden Sie zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.
3. Wählen Sie unter **System Settings** die Option **Storage** aus.
4. Wählen Sie unter **Storage** die Option **ServeRAID C105** aus.
5. Wählen Sie unter **Configuration Options** die Optionen **Virtual Drive Management → Create Configuration** aus.
6. Wählen Sie den Typ der Platteneinheit aus, den sie erstellen möchten.
7. Wählen Sie **Select Drives** aus und drücken Sie die Leertaste, um alle Laufwerke für die Platteneinheit auszuwählen.
8. Wählen Sie **Apply Changes** aus, um die Platteneinheit zu erstellen.
9. Wenn die Aufforderung `Success` angezeigt wird, wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
10. Wählen Sie nach dem automatischen Wechseln des Systems zur nächsten Anzeige die Option **Save Configuration** aus.
11. Wenn die Nachricht `Creating Virtual Drives will cause the data lost on the associated Drives to be permanently deleted` angezeigt wird, verwenden, Sie zum Auswählen der Option **Yes** die Leertaste, um fortzufahren.
12. Wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
13. Um die virtuelle Platte zu initialisieren, wählen Sie die Optionen **ServeRAID C105 → Virtual Drive Management → Select Virtual Drive Operations** aus.
14. Wählen Sie unter **Virtual Drive Operation** die Option **Select Operation** aus. Wählen Sie den gewünschten Initialisierungstyp aus.
15. Wählen Sie **Start Operation** aus.
16. Wählen Sie zum Bestätigen **Yes** aus.
17. Wählen Sie **OK** aus, um fortzufahren.
18. Wenn die Aufforderung `Success` angezeigt wird, wählen Sie **OK** aus.

**Anmerkung:**

1. Weitere Details zum Erstellen einer Software-RAID-Platteneinheit aus Festplattenlaufwerken finden Sie in der Dokumentation zu ServeRAID C105 unter .
2. Im Lieferumfang bestimmter Modelle sind möglicherweise ursprünglich vier Festplattenlaufwerke enthalten. Bei diesen Modellen kann die Konfiguration

möglicherweise mithilfe von Feature on Demand (FoD) auf acht Festplattenlaufwerke erweitert werden. Beachten Sie, dass der Server möglicherweise erneut gestartet werden muss, um diese Funktion zu aktivieren. Weitere Informationen zu Features on Demand (FoD), einschließlich der Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und zur Installation des Aktivierungssschlüssels unter Verwendung von IBM ToolsCenter oder IBM Systems Director finden Sie im Benutzerhandbuch zu "IBM Features on Demand" unter im Abschnitt mit der Hilfe.

3. Die Software-RAID unterstützt nicht VMware 5 und VMware 4.1.
4. Die Software-RAID unterstützt keine traditionelle Konfiguration.
5. Wenn Sie das traditionelle Betriebssystem in der Software-RAID installieren möchten, müssen Sie den **SCU-Controller** als erste Einheit in der Ausführungsreihenfolge für den zusätzlichen ROM festlegen.
6. ServeRAID C105 unterstützt nicht die Verwendung von Hot-Swap- und Solid-State-Laufwerken.

## IBM Advanced Settings Utility

Das Programm "IBM Advanced Settings Utility" (ASU) kann anstelle des Konfigurationsdienstprogramms zum Ändern von UEFI-Einstellungen verwendet werden.

Das ASU-Programm kann über eine Online- oder Out-of-band-Verbindung aufgerufen werden, um UEFI-Einstellungen über die Befehlszeile zu ändern, ohne das System für den Zugriff auf das Konfigurationsdienstprogramm erneut starten zu müssen.

Sie können das Programm "ASU" auch für die Konfiguration der optionalen Remote-Presence-Funktionen oder anderer IMM-Einstellungen verwenden. Die Remote-Presence-Funktionen stellen erweiterte Systemmanagementfunktionalität bereit.

Darüber hinaus bietet das Programm "ASU" eingeschränkte Einstellungen für die Konfiguration der IPMI-Funktion im IMM über die Befehlszeilenschnittstelle.

Verwenden Sie die Befehlszeilenschnittstelle, um Konfigurationsbefehle abzusetzen. Sie können alle Einstellungen in einer Datei speichern und die Datei als Script ausführen. Das Dienstprogramm ASU unterstützt Umgebungen für Scripting über einen Stapelverarbeitungsmodus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-ASU. Dort können Sie das Programm "ASU" auch herunterladen.

## IBM Systems Director

IBM Systems Director ist eine Plattformverwaltungsbasis, die die Verwaltung Ihrer physischen und virtuellen Systeme in einer heterogenen Umgebung optimiert. Durch die Verwendung von Industriestandards unterstützt IBM Systems Director mehrere Betriebssysteme und Virtualisierungstechnologien auf x86-Plattformen von IBM und von anderen Herstellern.

Mithilfe einer Einzelbenutzerschnittstelle bietet IBM Systems Director konsistente Ansichten zum Anzeigen verwalteter Systeme, zum Bestimmen des Verhaltens dieser Systeme zueinander und zum Identifizieren ihrer Status, zum Korrelieren der technischen Ressourcen mit Geschäftsanforderungen. IBM Systems Director enthält eine Reihe allgemeiner Tasks, die zahlreiche Kernfunktionen bereitstellen, welche für die grundlegende Verwaltung erforderlich sind und einen sofortigen geschäftlichen Nutzen ohne Vorbereitungs- oder Anpassungsaufwand ermöglichen. Die allgemeinen Tasks schließen die folgenden ein:

- Erkennung
- Inventar
- Konfiguration
- Systemzustand
- Überprüfung
- Aktualisierungen
- Ereignisbenachrichtigung
- Automation für verwaltete Systeme

Die Web- und Befehlszeilenschnittstellen von IBM Systems Director stellen eine konsistente Schnittstelle bereit, die darauf ausgerichtet ist, diese allgemeinen Tasks und Funktionen wie folgt zu unterstützen:

- Erkennen, Navigieren und Darstellen von Systemen im Netzwerk mithilfe des detaillierten Inventars und der Beziehungen zu den anderen Netzressourcen
- Benachrichtigen von Benutzern über Fehler, die auf Systemen auftreten, und über die Möglichkeit, die Fehlerquellen zu isolieren
- Benachrichtigen von Benutzern, wenn Systeme Aktualisierungen erfordern, nach Zeitplan Aktualisierungen weitergeben und installieren
- Echtzeitdaten für Systeme analysieren und kritische Schwellenwerte festlegen, die den Administrator über neu auftretende Fehler informieren
- Einstellungen eines Einzelsystems konfigurieren und einen Konfigurationsplan erstellen, der diese Einstellungen auf mehrere Systeme anwenden kann
- Installierte Plug-Ins aktualisieren, um neue Features und Funktionen zu den Grundfunktionen hinzuzufügen
- Lebensdauer virtueller Ressourcen verwalten

Weitere Informationen zu IBM Systems Director finden Sie im IBM Systems Director Information Center unter sowie auf der Website von Systems Management unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/management, die auch eine Übersicht über IBM Systems Management und IBM Systems Director enthält.

# UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Universal Unique Identifier (UUID) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der UUID im UEFI-basierten Server.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Programm "ASU" von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die UUID zu aktualisieren.

**Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

## Vorgehensweise

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu .
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die UUID im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, um auf das integrierte Managementmodul zuzugreifen und die UUID festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – *ibm_rndis_server_os.inf*
     – *device.cat*
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – *cdc_interface.sh*
4. Verwenden Sie nach der Installation von "ASU" die folgende Befehlssyntax, um die UUID festzulegen: `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> [Zugriffsmethode]`

   Dabei gilt Folgendes:

   *<UUID-Wert>*
   Ein von Ihnen zugewiesener und bis zu 16 Byte langer Hexadezimalwert.

*[Zugriffsmethode]*
Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

  `[host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password <IMM-Kennwort>]`

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-interne_IP*
  Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

  *IMM-Benutzerkennung*
  Das IMM-`Konto` (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *IMM-Kennwort*
  Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die KCS-Zugriffsmethode ohne Authentifizierung.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>`
  Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>`

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Beispiel:
  `asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert>`

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide*. Sie können das ASU-Benutzerhandbuch über die IBM-Website aufrufen.

  **Anmerkung:** Die Informationen auf der IBM Website werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu .

b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  **Anmerkung:** Wenn Sie die LAN-Zugriffsmethode über Remotezugriff verwenden, um von einem Client aus auf das IMM über das LAN zuzugreifen, sind die *Hostadresse* und die *externe IMM-IP-Adresse* erforderliche Parameter.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-externe IP*
  Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

  *IMM-Benutzerkennung*
  Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *IMM-Kennwort*
  Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiel, bei dem nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoUUID <UUID-Wert> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  --user <Benutzer-ID> --password <Kennwort>
  ```

  Beispiel, bei dem die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:
  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoUUID <UUID-Wert> --host
  <IMM-IP-Adresse>
  ```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der auf der Website "ToolsCenter" verfügbaren Anwendungen erstellen. Rufen Sie dazu die Website http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-CENTER auf. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

## DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren

Verwenden Sie diese Informationen, um die DMI/SMBIOS-Daten zu aktualisieren.

Wenn die Systemplatine ersetzt wird, muss die Desktop Management Interface (DMI) aktualisiert werden. Verwenden Sie das Programm "Advanced Settings Utility" (ASU) für die Aktualisierung der DMI im UEFI-basierten Server. Das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen ist ein Online-Tool, das mehrere Betriebssysteme unterstützt. Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtige Version für Ihr Betriebssystem herunterladen. Sie können das Programm "ASU" von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Programm "ASU" herunterzuladen und die DMI zu aktualisieren.

**Anmerkung:** An der IBM Website werden regelmäßig Aktualisierungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

1. Laden Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) herunter:
   a. Wechseln Sie zu .
   b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
   c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
   d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
   e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten.
2. Das Programm "ASU" legt die DMI im integrierten Managementmodul (IMM) fest. Wählen Sie eines der folgenden Verfahren aus, um auf das integrierte Managementmodul (IMM) zuzugreifen und die DMI festzulegen:
   - Online vom Zielsystem aus (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS))
   - Fernzugriff auf das Zielsystem (LAN-basiert)
   - Bootfähiger Datenträger, der das Programm "ASU" enthält (Zugriff über LAN oder Tastaturkonsole (KCS), je nach bootfähigem Datenträger)

     **Anmerkung:** IBM stellt eine Methode zum Erstellen von bootfähigen Datenträgern bereit. Sie können einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendung "Bootable Media Creator" (BoMC) auf der Tools Center-Website erstellen. Darüber hinaus stehen für die Erstellung eines bootfähigen Datenträgers Windows- und Linux-basierte Toolkits zur Verfügung. Diese Toolkits bieten eine alternative Methode zum Erstellen von bootfähigen Datenträgern, die auf Windows Professional Edition bzw. Master Control Program (MCP) basieren. Dazu gehört die Anwendung "ASU".
3. Kopieren und entpacken Sie das ASU-Paket, das ferner weitere erforderliche Dateien enthält, auf dem Server. Vergewissern Sie sich, dass Sie das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) und die erforderlichen Dateien in dasselbe Verzeichnis entpackt haben. Außer der ausführbaren Datei der Anwendung (asu oder asu64) sind die folgenden Dateien erforderlich:
   - Für Windows-Betriebssysteme:
     – ibm_rndis_server_os.inf
     – device.cat
   - Für Linux-Betriebssysteme:
     – cdc_interface.sh
4. Verwenden Sie nach der Installation des Programms "ASU" die folgende Befehlssyntax zum Festlegen der DMI:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
[Zugriffsmethode]
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
[Zugriffsmethode]
```

Dabei gilt Folgendes:

*<Maschinentyp_Modell>*
: Der Typ und die Modellnummer der Servermaschine. Geben Sie hier `mtm xxxxyyy` ein, wobei *xxxx* für den Maschinentyp und *yyy* für die Modellnummer des Servers steht.

*<Seriennummer>*
: Die auf dem Server verzeichnete Seriennummer. Geben Sie hier `sn zzzzzzz` ein, wobei *zzzzzzz* für die Seriennummer steht.

*<Systemkennnummer>*
: Die Systemkennnummer des Servers. Geben Sie hier `asset aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa` ein, wobei *aaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaa* für die Systemkennnummer steht.

*[Zugriffsmethode]*
: Die Zugriffsmethode, die Sie aus der folgenden Reihe von Methoden auswählen können:

- Online-LAN-Zugriff mit Authentifizierung durch Eingabe des folgenden Befehls:

  ```
  [host <interne_IMM-IP-Adresse>] [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-interne_IP*
  : Die IMM-interne LAN/USB-IP-Adresse. Der Standardwert lautet 169.254.95.118.

  *IMM-Benutzerkennung*
  : Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

  *IMM-Kennwort*
  : Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

  **Anmerkung:** Wenn Sie keinen dieser Parameter angeben, verwendet das Programm "ASU" die Standardwerte. Wenn die Standardwerte verwendet werden und "ASU" nicht mit der LAN-Zugriffsmethode mit Online-Authentifizierung auf das IMM zugreifen kann, verwendet "ASU" automatisch die folgende KCS-Zugriffsmethode ohne Authentifizierung.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  --user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <s/n> --user <IMM-Benuter-ID>
  --password <IMM-Kennwort>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```

```
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
```

- Online-KCS-Zugriff (ohne Authentifizierung und mit eingeschränkten Benutzerrechten):

  Sie brauchen keinen Wert für *access_method* anzugeben, wenn Sie diese Zugriffsmethode verwenden.

  Die KCS-Zugriffsmethode verwendet die IPMI/KCS-Schnittstelle. Für diese Methode ist es erforderlich, dass der IPMI-Treiber installiert ist. Bei manchen Betriebssystemen ist der IPMI-Treiber standardmäßig installiert. Das Programm "ASU" stellt die entsprechende Zuordnungsebene zur Verfügung. Sie können das Programm "ASU" von der IBM Website herunterladen. Gehen Sie wie folgt vor, um das Benutzerhandbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

  **Anmerkung:** An der IBM Website werden regelmäßig Aktualisierungen vorgenommen. Die notwendige Vorgehensweise kann leicht von der in diesem Dokument beschriebenen Vorgehensweise abweichen.

  a. Wechseln Sie zu .
  b. Klicken Sie oben in der Anzeige auf die Registerkarte **Downloads**.
  c. Wählen Sie unter **ToolsCenter** die Option **View ToolsCenter downloads** (ToolsCenter-Downloads anzeigen) aus.
  d. Wählen Sie **Advanced Settings Utility (ASU)** aus.
  e. Blättern Sie nach unten und klicken Sie auf den entsprechenden Link, um den Download der ASU-Version für Ihr Betriebssystem zu starten. Blättern Sie abwärts und suchen Sie unter **Online Help** (Onlinehilfe), um das Handbuch *Advanced Settings Utility Users Guide* herunterzuladen.

  Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

  Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

  ```
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <Seriennummer>
  asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
  ```

- LAN-Fernzugriff durch Eingabe des folgenden Befehls:

  **Anmerkung:** Wenn Sie die LAN-Zugriffsmethode über Remotezugriff verwenden, um von einem Client aus auf das IMM über das LAN zuzugreifen, sind die *Hostadresse* und die *externe IMM-IP-Adresse* erforderliche Parameter.

  ```
  host <externe_IMM-IP-Adresse> [user <IMM-Benutzer-ID>][password
  <IMM-Kennwort>]
  ```

  Dabei gilt Folgendes:

  *IMM-externe IP*
  : Die IMM-externe LAN-IP-Adresse. Hierfür gibt es keinen Standardwert. Dieser Parameter ist erforderlich.

*IMM-Benutzerkennung*
Das IMM-Konto (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet USERID.

*IMM-Kennwort*
Das Kennwort des IMM-Kontos (1 von 12 Konten). Der Standardwert lautet PASSW0RD (mit der Ziffer Null anstelle des Buchstabens O).

Die folgenden Befehle sind Beispiele für die Angabe der Benutzer-ID und des Kennworts, einmal mit Verwendung der Standardwerte und einmal ohne Verwendung der Standardwerte:

Beispiele, bei denen nicht die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host <IMM-IP>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsInfoSerialNum <Seriennummer> --host <IMM-IP>
--user <IMM-Benutzer-ID> --password <IMM-Kennwort>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SYsEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--host <IMM-IP> --user <IMM-Benutzerkennung> --password <IMM-Kennwort>
```

Beispiele, bei denen die Standardwerte für die Benutzer-ID und das Kennwort verwendet werden:

```
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoProdName <Maschinentyp_Modell> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysInfoSerialNum <Seriennummer> --host
<IMM-IP-Adresse>
asu set SYSTEM_PROD_DATA.SysEncloseAssetTag <Systemkennnummer>
--host <IMM-IP>
```

- Bootfähiger Datenträger:

  Außerdem können Sie einen bootfähigen Datenträger mithilfe der Anwendungen erstellen, die über die Tools Center-Website unter der Adresse http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOLCENTER verfügbar sind. Blättern Sie auf der Seite **IBM ToolsCenter** abwärts, um die verfügbaren Tools anzuzeigen.

5. Starten Sie den Server erneut.

# Kapitel 4. Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden die Diagnosetools und Fehlerbehebungsinformationen beschrieben, die Ihnen zur Verfügung stehen, um eventuell am Server auftretende Fehler zu beheben.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt diagnostizieren und beheben können, finden Sie weitere Informationen in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 839.

## Erste Schritte

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung befolgen, die in dieser Dokumentation und im World Wide Web beschrieben sind.

In diesem Dokument finden Sie eine Beschreibung der Diagnosetests, die Sie ausführen können, Fehlerbehebungsprozeduren und Erläuterungen zu Fehlernachrichten und Fehlercodes. Auch in der Dokumentation zum Betriebssystem und zur Software sind Fehlerbehebungsinformationen enthalten.

### Fehlerdiagnose

Bevor Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden, befolgen Sie diese Prozeduren in der aufgeführten Reihenfolge, um einen Fehler am Server zu diagnostizieren.

#### Vorgehensweise

1. **Den Server in den Zustand zurückversetzen, in dem er sich vor Auftreten des Fehlers befunden hat.** Wenn Änderungen an Hardware, Software oder Firmware vorgenommen wurden, bevor der Fehler auftrat, machen Sie diese Änderungen (falls möglich) rückgängig. Dies kann die folgenden Elemente betreffen:
   - Hardwarekomponenten
   - Einheitentreiber und Firmware
   - Systemsoftware
   - UEFI-Firmware
   - Stromversorgung des Systems oder Netzverbindungen
2. **Die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und die Ereignisprotokolle überprüfen.** Die Konzipierung des Servers ermöglicht eine einfache Diagnose von Hardware- und Softwareproblemen.
   - **Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics":** Informationen zur Verwendung der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" finden Sie im Abschnitt „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 17.
   - **Ereignisprotokolle:** Informationen zu Benachrichtigungsereignissen und zur Diagnose finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163.
   - **Fehlercodes für Software oder Betriebssystem:** Informationen zu einem bestimmten Fehlercode finden Sie in der Dokumentation zur Software oder zum Betriebssystem. Die entsprechende Dokumentation finden Sie auf der Website des Herstellers.

3. **IBM Dynamic System Analysis (DSA) ausführen und Systemdaten erfassen.** Führen Sie DSA (^Dynamic System Analysis) aus, um Informationen zur Hardware, Firmware und Software und zum Betriebssystem zu sammeln. Halten Sie diese Informationen bereit, wenn Sie sich an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden. Anweisungen zum Ausführen von DSA finden Sie im *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis*.

   Sie können die aktuelle Version des DSA-Codes und das *Installations- und Benutzerhandbuch zu Dynamic System Analysis* unter folgender Adresse herunterladen: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

4. **Codeaktualisierungen prüfen und anwenden.** Fixes oder Strategien zur Lösung von Problemen sind möglicherweise in der aktualisierten UEFI-Firmware, in der Einheitenfirmware oder in den Einheitentreibern verfügbar.Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

   **Achtung:** Durch die Installation eines falschen Updates für Firmware oder für einen Einheitentreiber können Störungen des Servers verursacht werden. Bevor Sie eine Firmware- oder Einheitentreiberaktualisierung installieren, lesen Sie alle Readme- und Änderungsprotokolldateien, die mit der heruntergeladenen Aktualisierung bereitgestellt werden. Diese Dateien enthalten wichtige Informationen zur Aktualisierung und zur Installationsprozedur der Aktualisierung, einschließlich Informationen zu besonderen Prozeduren bei der Aktualisierung von einer frühen Firmware- oder Einheitentreiberversion auf die neueste Version.

   **Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

   a. **UpdateXpress-Systemaktualisierungen installieren.** Sie können Code-Aktualisierungen installieren, die als UpdateXpress System Pack oder als UpdateXpress-CD-Image verfügbar sind. Ein UpdateXpress System Pack enthält ein auf fehlerfreie Integration getestetes Paket mit Onlineaktualisierungen für Firmware und Einheitentreiber für den Server. Darüber hinaus können Sie mit IBM ToolsCenter Bootable Media Creator bootfähige Datenträger erstellen, die sich für die Anwendung von Firmwareaktualisierungen und die Ausführung von Diagnoseprogrammen vor dem Starten eignen. Weitere Informationen zu UpdateXpress System Packs finden Sie unter und„Firmware aktualisieren” auf Seite 111. Weitere Informationen zu Bootable Media Creator finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC.

      Stellen Sie sicher, dass Sie alle aufgeführten kritischen Aktualisierungen mit einem Releasedatum, das aktueller als das Releasedatum des UpdateXpress System Packs oder des UpdateXpress-Images ist, separat installieren (siehe Schritt 4b).

   b. **Manuelle Systemaktualisierungen installieren.**

      1) **Bestimmen Sie die vorhandenen Codeversionen.**

         Klicken Sie in DSA auf **Firmware/VPD**, um die Versionen der Systemfirmware anzuzeigen, oder klicken Sie auf **Software**, um die Versionen des Betriebssystems anzuzeigen.

      2) **Laden Sie Aktualisierungen für Code, der nicht auf dem neuesten Stand ist, herunter und installieren Sie diese.**

Eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen für den Server finden Sie unter http://www.ibm.com/support/fixcentral.

Wenn Sie auf eine Aktualisierung klicken, wird eine Informationsseite angezeigt, auf der die Fehler aufgelistet sind, die mit dieser Aktualisierung behoben werden. Überprüfen Sie, ob der bei Ihnen vorliegende Fehler in dieser Liste enthalten ist. Der Fehler kann durch die Installation der Aktualisierung jedoch möglicherweise auch dann behoben werden, wenn er in der Liste nicht aufgeführt wird.

5. **Falsche Konfiguration prüfen und korrigieren.** Wenn der Server nicht ordnungsgemäß konfiguriert ist, funktionieren Systemfunktionen möglicherweise nicht, wenn Sie sie aktivieren, und wenn Sie eine unzulässige Änderung an der Konfiguration des Servers vornehmen, können aktivierte Systemfunktionen ausfallen.
   a. **Sicherstellen, dass die gesamte installierte Hardware und Software unterstützt wird.** Rufen Sie die Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us auf, um zu prüfen, ob der Server das installierte Betriebssystem, die Zusatzeinrichtungen und die Softwareversionen unterstützt. Wenn eine Hardware- oder Softwarekomponente nicht unterstützt wird, deinstallieren Sie diese, um festzustellen, ob der Fehler dadurch verursacht wurde. Sie müssen eventuelle nicht unterstützte Hardwarekomponenten entfernen, bevor Sie sich für Unterstützung an IBM oder einen autorisierten Warranty Service Provider wenden.
   b. **Sicherstellen, dass der Server, das Betriebssystem und die Software ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.** Viele Konfigurationsprobleme werden durch lose Netz- oder Signalkabel oder nicht ordnungsgemäß eingesetzte Adapter verursacht. Möglicherweise können Sie den Fehler beheben, indem Sie den Server ausschalten, sich vergewissern, dass alle Kabel richtig angeschlossen und alle Adapter richtig eingesetzt sind, und den Server wieder einschalten. Informationen zur Durchführung der Prüfprozedur finden Sie im Abschnitt „Informationen zur Prüfprozedur" auf Seite 148. Informationen zum Konfigurieren des Servers finden Sie unter „Server konfigurieren" auf Seite 113.
6. **Dokumentation zu Controllern und zur Management-Software heranziehen.** Wenn der Fehler einer bestimmten Funktion zugeordnet werden kann (z. B. wenn ein RAID-Festplattenlaufwerk in der RAID-Platteneinheit als offline markiert ist), schlagen Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Controller und der Management- oder Steuersoftware nach, um zu überprüfen, ob der Controller ordnungsgemäß konfiguriert ist.

   Zu vielen Einheiten, wie z. B. RAID- und Netzadaptern, stehen Informationen zur Fehlerbestimmung zur Verfügung.

   Bei Problemen mit Betriebssystemen und IBM Software oder IBM Einheiten rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/supportportal.
7. **Nach Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps suchen.** In Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps werden bekannte Fehler und Lösungsvorschläge dokumentiert. Informationen zu Fehlerbehebungsprozeduren und RETAIN-Tipps finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/supportportal.
8. **Fehlerbehebungstabellen verwenden.** Verwenden Sie die „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171, um eine Lösung für einen Fehler mit identifizierbaren Symptomen zu finden.

   Ein einziger Fehler kann mehrere Symptome verursachen. Befolgen Sie die Fehlerbehebungsprozedur für das auffälligste Symptom. Wenn der Fehler mithilfe dieser Prozedur nicht diagnostiziert werden kann, verwenden Sie ggf. die Prozedur für ein anderes Symptom.

Wenn der Fehler weiterhin auftritt, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider für die weitere Fehlerbestimmung und ggf. für den Austausch von Hardware an. Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes und den von Ihnen gesammelten Daten bereit.

### Nicht dokumentierte Fehler

Wenn der Fehler nach Abschluss der Diagnoseprozedur weiterhin auftritt, handelt es sich möglicherweise um einen Fehler, der IBM noch nicht bekannt ist. Wenn Sie sich vergewissert haben, dass der gesamte Code auf dem neuesten Stand ist, die gesamte Hardware und Software ordnungsgemäß konfiguriert ist und keine Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" oder Protokolleinträge auf eine Störung einer Hardwarekomponente hinweisen, fordern Sie Unterstützung von IBM oder von einem autorisierten Warranty Service Provider an.

Eine Onlineserviceanforderung erstellen Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request. Halten Sie alle Informationen zu eventuellen Fehlercodes, den von Ihnen gesammelten Daten und den verwendeten Fehlerbestimmungsprozeduren bereit.

## Service-Bulletins

Die Website des IBM Support wird fortlaufend mit den neuesten Tipps und Verfahren aktualisiert, mit deren Hilfe Sie Probleme beheben können, die möglicherweise beim Server "IBM System x3630 M4" auftreten.

Für die Suche nach Service-Bulletins, die für den IBM System x3630 M4-Server verfügbar sind, rufen Sie die Adresse auf und suchen Sie nach `Typ 7158` und `retain`.

## **** MISSING FILE ****

This file was generated during the publishing process

### Informationen zur Prüfprozedur

Bevor Sie die Prüfprozedur zum Eingrenzen von Hardwarefehlern durchführen, lesen Sie folgende Informationen.

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit” auf Seite vii.
- DSA (IBM Dynamic System Analysis) stellt die Hauptmethoden zum Testen wichtiger Serverkomponenten bereit, wie beispielsweise der Systemplatine, des Ethernet-Controllers, der Tastatur, der Maus (Zeigereinheit), der seriellen Anschlüsse und der Festplattenlaufwerke. Sie können sie auch zum Testen einiger externer Einheiten verwenden. Wenn Sie nicht bestimmen können, ob ein Fehler von der Hardware oder der Software verursacht wird, überprüfen Sie mit den Diagnoseprogrammen, ob die Hardware ordnungsgemäß funktioniert.
- Bei der Ausführung von DSA werden für einen einzelnen Fehler möglicherweise mehrere Fehlernachrichten ausgegeben. Beheben Sie in einem solchen Fall die Ursache für die erste Fehlernachricht. In der Regel werden die anderen Fehlernachrichten beim erneuten Ausführen von DSA nicht mehr angezeigt.

  **Ausnahme:** Wenn mehrere Fehlercodes oder Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" einen Mikroprozessorfehler signalisieren, ist der Fehler möglicherweise an einem Mikroprozessor oder an einem Mikroprozessorstecksockel

aufgetreten. Informationen zum Eingrenzen von Mikroprozessorfehlern finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessorfehler" auf Seite 181.

- Vor dem Ausführen von Diagnoseprogrammen müssen Sie bestimmen, ob der fehlrehafte Server zu einem gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerkcluster gehört (bei dem mindestens zwei Server externe Speichereinheiten gemeinsam nutzen). In einem solchen Fall können Sie alle Diagnoseprogramme ausführen, außer den Programmen, die die Speichereinheit (ein Festplattenlaufwerk in der Speichereinheit) oder den an die Speichereinheit angeschlossenen Speicheradapter testen. Der ausgefallene Server gehört zu einem Cluster, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Sie haben bereits festgestellt, dass der ausgefallene Server zu einem Cluster gehört. (Zwei oder mehr Server verwenden gemeinsam externe Speichereinheiten.)
  - Mindestens eine externe Speichereinheit ist mit dem fehlerhaften Server verbunden und mindestens eine der angeschlossenen Speichereinheiten ist außerdem mit einem anderen Server oder mit einer nicht identifizierbaren Einheit verbunden.
  - Mindestens ein Server befindet sich in der Nähe des fehlerhaften Servers.

  **Wichtig:** Wenn der Server zu einem Cluster mit gemeinsam genutzten Festplattenlaufwerken gehört, führen Sie jeweils immer nur einen Test durch. Führen Sie keine Testfolgen durch, wie z. B. „Schnelltests" oder „Normaltests", weil dadurch die Diagnosetests für Festplattenlaufwerke aktiviert werden können.
- Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und ein POST-Fehlercode angezeigt wird, lesen Sie den Abschnitt Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721. Wenn der Server in einer Endlosschleife läuft und keine Fehlernachricht angezeigt wird, lesen Sie die Abschnitte „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171 und „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193.
- Informationen zu Stromversorgungproblemen finden Sie in den Abschnitten „Fehler bei der Stromversorgung beheben" auf Seite 191 und „Netzteilanzeigen" auf Seite 27.
- Bei sporadisch auftretenden Fehlern prüfen Sie das Ereignisprotokoll; Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle" auf Seite 163 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741.

## Prüfprozedur durchführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Prüfprozedur durchzuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Prüfprozedur durchzuführen:

### Vorgehensweise

1. Ist der Server Teil eines Clusters?
   - **Nein:** Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
   - **Ja:** Schalten Sie alle ausgefallenen Server aus, die zum Cluster gehören. Fahren Sie mit Schritt 2 fort.
2. Gehen Sie wie folgt vor:
   a. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen (siehe Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 27).
   b. Schalten Sie den Server und alle externen Einheiten aus.

c. Überprüfen Sie alle internen und externen Einheiten auf Kompatibilität, indem Sie die folgende Adresse aufrufen: http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.

d. Überprüfen Sie alle Kabel und Netzkabel.

e. Stellen Sie für alle Anzeigesteuerelemente die mittlere Position ein.

f. Schalten Sie alle externen Einheiten ein.

g. Schalten Sie den Server ein. Wenn der Server nicht startet, lesen Sie den Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171.

h. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie blinkt, prüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" (siehe hierzu Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 153).

**Anmerkung:** Wenn Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Prüfen der Anzeigen oder Prüfpunktcodes aus dem Server ziehen, führen Sie den Server nicht dauerhaft aus, wenn sich das Diagnosefeld außerhalb des Servers befindet. Die Anzeige darf sich nur für kurze Zeit außerhalb des Servers befinden. Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" muss sich im Server befinden, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

i. Überprüfen Sie, ob folgende Ergebnisse eintreten:

- Der Selbsttest beim Einschalten (POST) wird fehlerfrei beendet (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „UEFI/POST" auf Seite 167)
- Erfolgreicher Abschluss des Starts, der durch eine lesbare Anzeige der Arbeitsoberfläche des Betriebssystems angezeigt wird.

3. Wird auf dem Bildschirm ein lesbares Bild angezeigt?
   - **Nein:** Schlagen Sie das Fehlersymptom im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom" auf Seite 171 nach. Lesen Sie ggf. auch den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193.
   - **Ja:** Führen Sie das DSA-Programm aus (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).
     - Wenn das DSA-Programm einen Fehler meldet, befolgen Sie die Anweisungen im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741.
     - Wenn das DSA-Programm keinen Fehler meldet, Sie aber dennoch einen Fehler vermuten, lesen Sie den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193.

## Diagnosetools

Mit den folgenden Tools können Sie durch Hardware verursachte Fehler feststellen und beheben.

- **Funktion "Light Path Diagnostics"**

  Verwenden Sie die Funktion "Light Path Diagnostics", um Systemfehler schnell zu diagnostizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 153.

- **Ereignisprotokolle**

  Im Ereignisprotokoll sind die Fehlercodes und Nachrichten aufgeführt, die generiert werden, wenn für die Subsysteme IMM2, POST, DSA und für den Server Baseboard Management-Controller ein Fehler erkannt wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163.

- **Integriertes Managementmodul II**

  Das integrierte Managementmodul II (IMM2) kombiniert Serviceprozessorfunktionen, einen Videocontroller, Remote-Presence-Funktionen und eine Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige in einem Chip. Das IMM2 stellt erweiterte Steuerungs-, Überwachungs- und Benachrichtigungsfunktionen für den Serviceprozessor bereit. Wenn eine Umgebungsbedingung einen Schwellenwert überschrietet oder eine Systemkomponente ausfällt, schaltet das IMM Anzeigen ein, damit der Fehler leichter zu diagnostizieren ist, erfasst den Fehler im IMM-Ereignisprotokoll und benachrichtig Sie über den Fehler. Optional stellt das IMM auch eine virtuelle Präsenzanzeigefunktion für Server-Management-Funktionen über Fernzugriff bereit. Das IMM stellt Server-Management über Fernzugriff über die folgenden standardisierten Schnittstellen bereit:

  – IPMI (Intelligent Platform Management Interface), Version 2.0
  – SNMP (Simple Network Management Protocol), Version 3
  – CIM (Common Information Model)
  – Web-Browser

  Weitere Informationen zum integrierten Managementmodul (IMM) finden Sie im Abschnitt „Integriertes Managementmodul II verwenden" auf Seite 126, Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 387 und im Handbuch *Integrated Management Module User's Guide* unter .

- **IBM Dynamic System Analysis**

  Für die Fehlerdiagnose stehen zwei Editionen von IBM DSA (Dynamic System Analysis) zur Verfügung, DSA Portable und DSA Preboot:

  – DSA Portable

    "DSA Portable" dient zum Erfassen und Analysieren von Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverfehlern. "DS Portable" wird im Betriebssystem des Servers ausgeführt und erfasst die folgenden Informationen zum Server:

    - Statusinformationen zu Laufwerken
    - Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
    - Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
    - Installierte Anwendungen und Hotfixes
    - Kernelmodule
    - Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
    - Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
    - Netzschnittstellen und -einstellungen
    - Konfiguration des RAID-Controllers

- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul, IMM)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

Das Programm "DSA Portable" generiert ein DSA-Protokoll, das eine chronologisch geordnete Zusammenführung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems ist. Sie können das DSA-Protokoll als Datei an den IBM Service senden (wenn Sie dazu aufgefordert werden) oder die Informationen als Textdatei oder als HTML-Datei anzeigen.

**Anmerkung:** Verwenden Sie die aktuelle Version von DSA, um sicherzugehen, dass Sie die neuesten Konfigurationsdaten zur Verfügung haben. Dokumentation und Downloadinformationen zu DSA finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/management.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741.

– DSA Preboot

Das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ist im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert. DSA Preboot erfasst und analysiert Systeminformationen für die Diagnose von Serverfehlern und bietet eine Vielzahl von Diagnosetests für die Hauptkomponenten des Servers. DSA Preboot sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Installierte Hardware, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Mikroprozessor, Ein-/Ausgabehub und UEFI-Fehlerprotokolle
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Konfiguration des RAID-Controllers
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul, IMM)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten, Firmware und UEFI-Konfiguration

DSA Preboot stellt auch Diagnosen für die folgenden Systemkomponenten bereit (wenn sie installiert sind):

1. Netzadapter
2. IMM-12C-Bus
3. Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
4. Speichermodule
5. Mikroprozessoren
6. Optische Einheiten (CD oder DVD)
7. SAS- oder SATA-Laufwerke
8. Bandlaufwerke (SCSI)

Weitere Informationen zur Ausführung des Programms DSA Preboot auf dem Server finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169.

- **Fehlerbehebung nach Symptom**

  In diesen Tabellen sind Fehlersymptome sowie Maßnahmen zur Fehlerbehebung aufgeführt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Fehlerbehebung nach Symptom” auf Seite 171.

## Funktion "Light Path Diagnostics"

Die Funktion "Light Path Diagnostics" ist ein System von Anzeigen zu verschiedenen externen und internen Serverkomponenten, die auf die fehlerhafte Komponente hinweisen.

Tritt ein Fehler auf, werden Anzeigen am gesamten Server eingeschaltet. Durch das Betrachten der Anzeigen in einer bestimmten Reihenfolge können Sie häufig die Fehlerquelle erkennen.

Wenn Anzeigen leuchten, um einen Fehler anzuzeigen, leuchten sie bei ausgeschaltetem Server weiterhin, wenn der Server weiterhin mit der Stromversorgung verbunden ist, das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert und die obere Abdeckung geschlossen und ordnungsgemäß verriegelt ist.

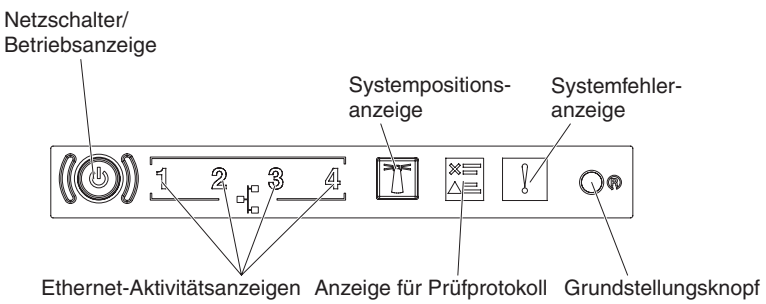
Lesen Sie vor dem Arbeiten innerhalb des Servers zum Prüfen der Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit” auf Seite vii und „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 45.

Wenn ein Fehler auftritt, überprüfen Sie die Anzeigen des Diagnosefelds "Light Path Diagnostics" in der folgenden Reihenfolge:

1. Prüfen Sie die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers.
   - Eine leuchtende Protokollanzeige gibt an, dass Informationen zu einem nicht optimalen Zustand im Server im Systemereignisprotokoll des IMM oder im Systemereignisprotokoll vorhanden sind.
   - Wenn die Systemfehleranzeige leuchtet, ist ein Fehler aufgetreten; fahren Sie mit Schritt 2 fort.

     **Anmerkung:** Die ursprüngliche Serverkonfiguration umfasst nicht die Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics". Schritt 2 ist für Benutzer gedacht, die für die Bedienerinformationsanzeige ein Upgrade auf die erweiterte Bedienerinformationsanzeige durchgeführt haben. Wenn der Server nur über die Bedienerinformationsanzeige verfügt, fahren Sie mit Schritt 3 fort.

   In der folgenden Abbildung ist die Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Servers dargestellt.



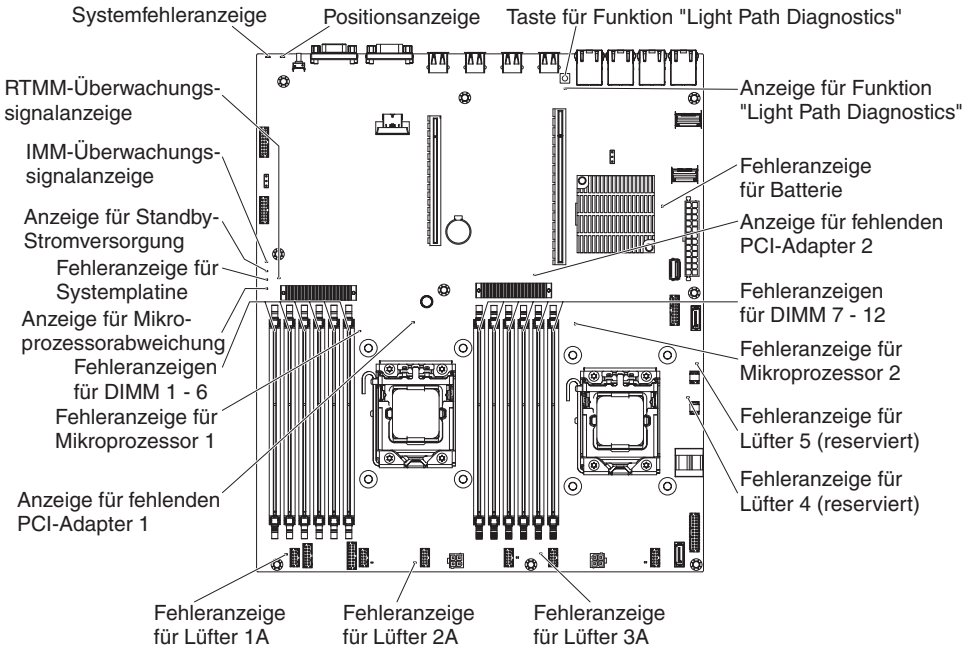
2. Um auf die erweiterte Bedienerinformationsanzeige zugreifen zu können, drücken Sie den blauen Entriegelungshebel rechts neben der Bedieneranzeige. Die leuchtenden Anzeigen im Diagnosefeld zeigen die Art des aufgetretenen Fehlers an.

   Notieren Sie alle leuchtenden Anzeigen und installieren Sie das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" im Server erneut.

   Auf dem Systemservice-Etikett in der oberen Serverabdeckung finden Sie einen Überblick über die internen Komponenten, die den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" entsprechen. Diese Informationen und die Informationen im Abschnitt „Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 157 genügen in vielen Fällen bereits zur Fehlerbestimmung.

3. Entfernen Sie die obere Serverabdeclimg und prüfen Sie, ob im Inneren des Servers Anzeigen leuchten. Für einige Komponenten im Server gibt es Anzeigen, die die Position eines Fehlers angeben.

   In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen auf der Systemplatine dargestellt.




| Name der Anzeige | Beschreibung |
|---|---|
| Fehleranzeigen | Wenn diese Anzeige leuchtet, ist die entsprechende Komponente ausgefallen. |
| RTMM-Überwachungssignalanzeige | Planung der Einschalt- und Ausschaltreihenfolge. |
| IMM 2-Überwachungssignalanzeige | Zeigt den Status des Bootprozesses des IMM2 an.<br><br>Wenn der Server an die Stromversorgung angeschlossen ist, blinkt diese Anzeige schnell und zeigt damit an, dass der IMM2-Code geladen wird. Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, hört das Blinken der Anzeige für kurze Zeit auf. Anschließend blinkt die Anzeige langsam weiter und zeigt damit an, dass das IMM2 vollständig betriebsbereit ist und Sie den Netzschalter betätigen können, um den Server zu starten. |

| Name der Anzeige | Beschreibung |
|---|---|
| Anzeige für Standby-Stromversorgung | Wenn diese Anzeige blinkt, wird angezeigt, dass der Server an eine Wechselspannungsquelle angeschlossen ist.<br><br>Wenn diese Anzeige leuchtet, wird angezeigt, dass Gleichstrom angeschaltet ist. |
| Fehleranzeige für Systemplatine | Fehler an der Systemplatine |
| Abweichungsanzeige für Mikroprozessor | Wenn diese Anzeige leuchtet, wird angezeigt, dass Mikroprozessor 1 nicht installiert ist oder dass die Mikroprozessoren nicht dieselbe Cachegröße und denselben Cachetyp und dieselbe Taktgeschwindigkeit haben. |
| Fehleranzeigen für DIMMs | Ein Speicher-DIMM ist fehlerhaft oder nicht ordnungsgemäß installiert. |
| Fehleranzeige für Mikroprozessor | Der Mikroprozessor ist ausgefallen, fehlt oder wurde nicht ordnungsgemäß installiert. |
| Anzeige für Funktion "Light Path Diagnostics" | Zeigt an, ob die die Taste für Light Path Diagnostics funktioniert. Wenn die Light Path-Anzeige nach dem Drücken der Taste für "Light Path Diagnostics" leuchtet, wird angezeigt, dass diese Taste ordnungsgemäß funktioniert. Wenn die Light Path-Anzeige jedoch nach dem Drücken der Light Path-Taste nicht leuchtet, bedeutet dies, dass diese Taste nicht ordnungsgemäß funktioniert. |

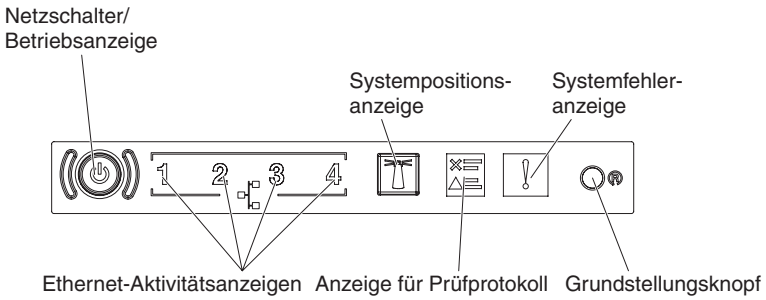
## Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"

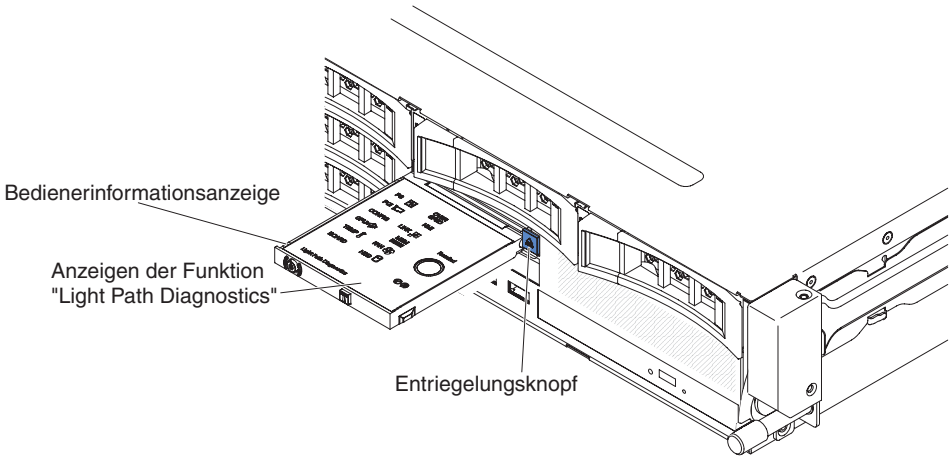
Im folgenden Abschnitt sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

**Anmerkung:** Die ursprüngliche Serverkonfiguration umfasst nicht die Funktionsanzeige "Light Path Diagnostics". Sie wird aufgenommen, wenn die Bedienerinformationsanzeige auf die erweiterte Bedienerinformationsanzeige aktualisiert wird.

Das Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" befindet sich oben in der erweiterten Bedienerinformationsanzeige. Weitere Informationen zur Funktion "Light Path Diagnostics" und zu den Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" finden Sie in den Abschnitten „Funktion "Light Path Diagnostics"“ auf Seite 153 und „Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"“ auf Seite 157.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.

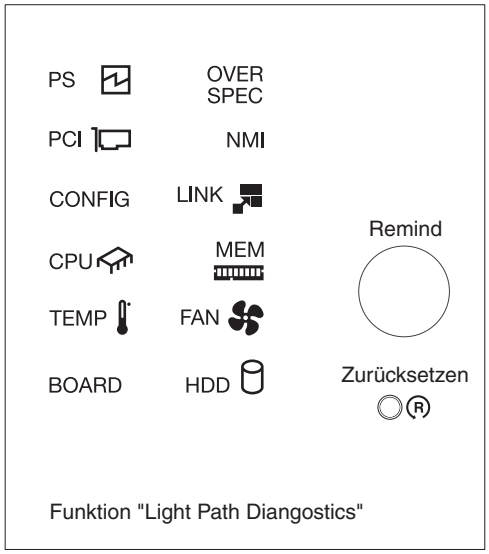





Drücken Sie den blauen Entriegelungsknopf an der erweiterten Bedienerinformationsanzeige, um auf das optionale, erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zuzugreifen. Ziehen Sie die Bedieneranzeige heraus, bis sich ihr Scharnier vom Servergehäuse löst. Ziehen Sie anschließend die Anzeige nach unten, um die Informationen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sehen zu können.

**Anmerkung:** Wenn Sie das optionale, erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" zum Prüfen der Anzeigen aus dem Server ziehen, führen Sie den Server nicht dauerhaft aus, wenn sich das Diagnosefeld außerhalb des Servers befindet. Die Anzeige darf sich nur für kurze Zeit außerhalb des Servers befinden. Das optionale erweiterte Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" muss sich im Server befinden, damit eine ordnungsgemäße Kühlung sichergestellt ist.

In der folgenden Abbildung sind die Anzeigen und Bedienelemente im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" dargestellt.



- **Knopf "Remind":** Dieser Knopf versetzt die Systemfehleranzeige in der Informationsanzeige an der Vorderseite in den Modus "Remind". Die Systemfehleranzeige blinkt im Modus "Remind" alle zwei Sekunden auf, bis der Fehler behoben ist, das System erneut gestartet wird oder ein neuer Fehler auftritt.

  Wenn Sie die Systemfehleranzeige in den Modus "Remind" versetzen, geben Sie damit an, dass Sie den zuletzt gemeldeten Fehler registriert haben, jedoch keine sofortigen Maßnahmen zur Fehlerbehebung ergreifen möchten. Die Funktion "Remind" wird vom IMM2 gesteuert.
- **Knopf "Reset" (Grundstellungsknopf)**: Drücken Sie diesen Knopf, um den Server in die Grundstellung zurückzusetzen und den Selbsttest beim Einschalten (POST) auszuführen. Möglicherweise müssen Sie einen Stift oder eine auseinander gebogene Büroklammer verwenden, um den Knopf zu drücken.

## Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"

In der folgenden Tabelle sind die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" sowie die vorgeschlagenen Maßnahmen zum Beheben der erkannten Fehler beschrieben.

Weitere Informationen zur Position der Systemplatinenanzeigen finden Sie in den Abschnitten „Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers" auf Seite 17 und „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 38.

**Anmerkung:** Überprüfen Sie das IMM-Systemereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll auf weitere Informationen, bevor Sie eine FRU ersetzen.

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"*

| • **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**<br>• **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.** | | |
|---|---|---|
| **Anzeige** | **Beschreibung** | **Maßnahme** |
| Anzeige für Prüfprotokoll | Ein Fehler ist aufgetreten, der nur bei Durchführung bestimmter Prozeduren isoliert werden kann. | 1. Prüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>2. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |
| Systemfehleranzeige | Ein Fehler ist aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics" und folgen Sie den Anweisungen.<br>2. Prüfen Sie das IMM2-Systemereignisprotokoll und das Systemfehlerprotokoll auf Informationen zum Fehler.<br>3. Speichern Sie ggf. das Protokoll und löschen Sie anschließend den Inhalt. |

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| PS | Wenn nur die Anzeige PS leuchtet, ist ein Netzteil ausgefallen. Wenn die Anzeigen PS und CONFIG leuchten, ist die Netzteilkonfiguration ungültig. | 1. Leuchtet die Konfigurationsanzeige nicht, erkennt das System möglicherweise einen Netzteilfehler. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>a. Überprüfen Sie das Netzteil, bei dem eine gelbe Anzeige leuchtet (siehe Abschnitt „Netzteilanzeigen" auf Seite 27).<br>b. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile ordnungsgemäß eingesetzt und an einen funktionierenden Wechselstromausgang angeschlossen sind.<br>c. Entfernen Sie eines der Netzteile, um das ausgefallene Netzteil zu bestimmen.<br>d. Stellen Sie sicher, dass die beiden im Server installierten Netzteile dieselbe Eingangswechselspannung aufweisen.<br>e. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil (siehe Abschnitte „Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen" auf Seite 269 und „Hot-Swap-Wechselstromnetzteil ersetzen" auf Seite 270).<br>2. Wenn die Netzteil- und die Konfigurationsanzeige leuchten, gibt das System einen Fehler aufgrund einer ungültigen Netzteilkonfiguration aus. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen. |
| OVER SPEC | Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom. | Wenn die Anzeige OVER SPEC leuchtet, verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:<br>1. Schalten Sie den Server aus, trennen Sie ihn von der Stromversorgung und installieren Sie zusätzliche Netzteile. Bei einer vollständigen Konfiguration im nichtredundanten Modus werden für den Server zwei Netzteile benötigt. Bei einer vollständigen Konfiguration im redundanten Modus werden vier Netzteile benötigt.<br>2. Wenn Sie kürzlich neue Zusatzeinrichtungen installiert haben, entfernen Sie diese.<br>3. Starten Sie den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler weiterhin auftritt. |
| OVER SPEC | Die Netzteile verwenden mehr als den maximal zulässigen Netzstrom. | Wenn die Anzeige OVER SPEC leuchtet, verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:<br>1. Schalten Sie den Server aus, trennen Sie ihn von der Stromversorgung und installieren Sie zusätzliche Netzteile. Bei einer vollständigen Konfiguration im nichtredundanten Modus werden für den Server zwei Netzteile benötigt. Bei einer vollständigen Konfiguration im redundanten Modus werden vier Netzteile benötigt.<br>2. Wenn Sie kürzlich neue Zusatzeinrichtungen installiert haben, entfernen Sie diese.<br>3. Starten Sie den Server erneut, um zu prüfen, ob der Fehler weiterhin auftritt. |

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| PCI | Ein Fehler ist auf einer PCI-Karte, auf einem PCI-Bus oder auf der Systemplatine aufgetreten. Eine weitere Anzeige leuchtet neben dem ausgefallenen PCI-Steckplatz. | 1. Suchen Sie im Systemereignisprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler.<br>2. Überprüfen Sie die Anzeigen auf den PCI-Adapterkarten, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat.<br>3. Wenn der fehlerhafte Adapter mithilfe der Anzeigen sowie der Informationen im Systemereignisprotokoll nicht eingegrenzt werden kann, entfernen Sie jeweils einen Adapter vom fehlerhaften PCI-Bus und starten Sie den Server jedes Mal nach dem Entfernen erneut.<br>4. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>• PCI-Adapterkarte<br>• (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| NMI | Ein NMI (nicht maskierbarer Interrupt) ist aufgetreten oder der NMI-Knopf wurde gedrückt. | 1. Suchen Sie im Systemfehlerprotokoll nach Hinweisen zu dem Fehler.<br>2. Starten Sie den Server erneut. |
| CONFIG | Ein Hardwarekonfigurationsfehler ist aufgetreten. | 1. Wenn die Anzeigen CONFIG und PS leuchten, meldet das System einen Fehler wegen einer ungültigen Stromversorgungskonfiguration. Stellen Sie sicher, dass beide im Server installierten Netzteile dieselbe Wattleistung aufweisen.<br>2. Wenn die Anzeigen CONFIG und CPU leuchten, gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>a. Überprüfen Sie die neu installierten Mikroprozessoren, um sicherzustellen, dass alle Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. (Weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365.)<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>c. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Tauschen Sie alle Komponenten aus, die im Fehlerprotokoll angegeben werden.<br>3. Wenn die Anzeigen CONFIG und MEM leuchten, gehen Sie wie folgt vor:<br>a. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Konfiguration unterstützt wird (weitere Informationen zu den DIMM-Anforderungen und zur Reihenfolge bei der Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 79).<br>b. Ersetzen Sie die DIMMs durch eine unterstützte Konfiguration. |

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| Link | Reserviert. | |
| CPU | Ungültige Mikroprozessor-Konfiguration oder ein Mikroprozessor ist fehlerhaft (die Anzeigen CPU und CONFIG leuchten möglicherweise). | 1. Wenn die Anzeige CONFIG leuchtet, meldet das System einen Fehler wegen einer ungültigen Mikroprozessorkonfiguration. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>a. Stellen Sie sicher, dass die neu installierten Mikroprozessoren kompatibel sind (weitere Informationen zu den Mikroprozessoranforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365). Wählen Sie im Konfigurationsdienstprogramm **System Information → System Summary → Processor** aus, um die Informationen zu den Mikroprozessoren zu prüfen.<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den inkompatiblen Mikroprozessor.<br>c. Überprüfen Sie die Systemereignisprotokolle, um Informationen zum Fehler zu erhalten. Tauschen Sie alle Komponenten aus, die im Fehlerprotokoll angegeben werden.<br>2. Wenn die Anzeige CPU leuchtet und die Anzeige CONFIG nicht leuchtet, gehen Sie wie folgt vor:<br>a. (Nur für qualifizierte Techniker–) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor, der durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt wird, ordnungsgemäß installiert ist. Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365. |
| | Wenn nur die Anzeige CPU leuchtet, ist ein Mikroprozessor ausgefallen. | Wenn die Anzeige CONFIG nicht leuchtet und ein Mikroprozessorfehler auftritt, gehen Sie wie folgt vor, um das Problem zu beheben:<br>1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Stellen Sie sicher, dass der fehlerhafte Mikroprozessor und der entsprechende Kühlkörper, die durch eine leuchtende Anzeige auf der Systemplatine angezeigt werden, ordnungsgemäß installiert sind. Informationen zur Installation und zu den Anforderungen finden Sie im Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365.<br>2. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor (siehe Abschnitte „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 361 und „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365).<br>3. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt . |

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| MEM | Die Speicherkonfiguration ist ungültig (die Anzeigen MEM und CONFIG leuchten möglicherweise beide) oder es ist ein Speicherfehler aufgetreten. | **Anmerkung:** Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>1. Wenn die Anzeigen MEM und CONFIG leuchten, meldet das System einen Fehler wegen einer ungültigen Speicherkonfiguration. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>a. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder die IMM-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte aus: Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 387.<br>2. Wenn die Anzeige CONFIG nicht leuchtet, hat das System einen Speicherfehler erkannt. Gehen Sie wie folgt vor, um den Fehler zu beheben:<br>a. Aktualisieren Sie die Firmware auf die neueste Version (siehe Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 111).<br>b. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, oder tauschen Sie sie untereinander aus.<br>c. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll im Konfigurationsdienstprogramm oder die IMM-Fehlernachrichten. Führen Sie die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Schritte aus: Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721 und Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 387. |
| TEMP | Die Systemtemperatur hat einen bestimmten Wert überschritten. Ein fehlerhafter Lüfter kann die Ursache dafür sein, dass die Temperaturanzeige leuchtet. | 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüftungsschlitze nicht blockiert sind.<br>2. Stellen Sie fest, ob ein Fehler an einem Lüfter aufgetreten ist. Wenn dies der Fall ist, ersetzen Sie den Lüfter.<br>3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper ordnungsgemäß eingesetzt ist.<br>4. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur nicht zu hoch ist. Weitere Informationen zur Servertemperatur finden Sie in den Abschnitten „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 9 und „Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit" auf Seite 44. |
| FAN | Ein Lüfter ist ausgefallen, oder ein Lüfter funktioniert nur langsam oder wurde entfernt. Die Anzeige "TEMP" leuchtet möglicherweise ebenfalls. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen für den Server.<br>2. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige am Lüfter erkennen.<br>3. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. |

*Tabelle 10. Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (Forts.)*

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Steht vor einer Maßnahme der Hinweis "(Nur für qualifizierte Techniker)", darf der betreffende Schritt nur von einem qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Anzeige | Beschreibung | Maßnahme |
|---|---|---|
| BOARD | Auf der Systemplatine ist ein Fehler aufgetreten. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen für den Server.<br>2. Überprüfen Sie die Anzeigen auf der Systemplatine, um festzustellen, welche Komponente den Fehler verursacht hat. Die Anzeige BOARD kann aus einem der folgenden Gründe leuchten:<br>• Batterie<br>• PCI-Adapterkartenbaugruppe fehlt<br>• Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen<br>• Fehler auf der Systemplatine<br>3. Suchen Sie im Systemereignisprotokoll nach Hinweisen zu diesem Fehler.<br>4. Ersetzen Sie fehlgeschlagene oder fehlende Ersatzkomponenten, wie z. B. die Batterie oder die PCI-Adapterkartenbaugruppe.<br>5. (Nur für qualifizierte Techniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| HDD | Ein Festplattenlaufwerk ist ausgefallen oder fehlt. | 1. Überprüfen Sie die Anzeigen an den Festplattenlaufwerken. Überprüfen Sie, ob das Laufwerk mit einer leuchtenden Statusanzeige richtig eingesetzt wurde.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die Kabel ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke verbunden sind.<br>3. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 174.<br>4. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die folgenden Komponenten in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut:<br>a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.<br>b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.<br>5. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>a. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.<br>b. Ersetzen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke.<br>6. Tritt der Fehler weiterhin auf, rufen Sie die folgende Adresse auf: . |

## Ereignisprotokolle

Fehlercodes und -nachrichten werden im Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST-Ereignisprotokoll), im Systemereignisprotokoll, im Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2) und im DSA-Ereignisprotokoll angezeigt.

- **Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten:** Hier sind die drei letzten Fehlercodes und Fehlernachrichten aufgeführt, die während des Selbsttests beim Einschalten ausgegeben wurden. Sie können den Inhalt des Ereignisprotokolls des Selbsttests beim Einschalten mit dem Konfigurationsdienstprogramm anzeigen (siehe Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm starten" auf Seite 117). Weitere Informationen zu POST-Fehlercodes finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721.
- **Systemereignisprotokoll:** Dieses Protokoll enthält POST- und SMI-Ereignisse (SMI - System Management Interrupt) sowie alle Ereignisse, die vom Baseboard Management Controller generiert werden, der in das integrierte Managementmodul (IMM) integriert ist. Sie können sich den Inhalt des Systemereignisprotokolls mit dem Konfigurationsdienstprogramm und mit dem DSA-Programm (als IPMI-Ereignisprotokoll) ansehen.

  Die Größe des Systemereignisprotokolls ist begrenzt. Wenn es vollständig beschrieben ist, werden bereits vorhandene Einträge nicht durch neue Einträge überschrieben. Daher müssen Sie den Inhalt des Systemereignisprotokolls in regelmäßigen Abständen mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms löschen. Wenn Sie einen Fehler beheben möchten, müssen Sie möglicherweise das Systemereignisprotokoll speichern und anschließend bereinigen, um die aktuellsten Ereignisse für die Analyse zur Verfügung zu stellen. Weitere Informationen zum Systemereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 387.

  Die Nachrichten werden auf der linken Seite angezeigt, Einzelheiten zur ausgewählten Nachricht auf der rechten Seite. Verwenden Sie die Tasten mit dem Aufwärtspfeil (↑) und mit dem Abwärtspfeil (↓), um zwischen den Einträgen zu wechseln.

  Einige IMM-Sensoren bewirken, dass Assertion-Ereignisse protokolliert werden, wenn ihre Sollwerte erreicht werden. Wenn der Sollwert nicht mehr gegeben ist, wird ein entsprechendes Deassertion-Ereignis protokolliert. Es handelt sich jedoch nicht bei allen Ereignissen um Assertion- oder Deassertion-Ereignisse.
- **Ereignisprotokoll des integrierten Managementmoduls II (IMM2):** Dieses Protokoll enthält eine gefilterte Teilmenge aller IMM2-, POST- und SMI-Ereignisse. Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über die IMM-Webschnittstelle anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 130.Sie können das IMM-Ereignisprotokoll auch über das DSA-Programm (DSA - Dynamic System Analysis) anzeigen (als ASM-Ereignisprotokoll). Weitere Informationen zu IMM-Fehlernachrichten finden Sie im Abschnitt Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)", auf Seite 387.
- **DSA-Ereignisprotokoll:** Dieses Protokoll wird vom DSA-Programm (Dynamic System Analysis) generiert und enthält eine chronologisch geordnete Zusammenfassung des Systemereignisprotokolls (als IPMI-Ereignisprotokoll), des IMM-Gehäuseereignisprotokolls (als ASM-Ereignisprotokoll) und der Ereignisprotokolle des Betriebssystems. Sie können das DSA-Ereignisprotokoll über das DSA-Programm anzeigen (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" auf Seite 164). Weitere Informationen zu DSA und DSA-Nachrichten finden Sie in den Abschnitten Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741 und „IBM Dynamic System Analysis" auf Seite 167.

Weitere Informationen zum Anzeigen oder Löschen der Protokolle finden Sie in den Abschnitten „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen", „Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen" und „Fehlerprotokolle löschen" auf Seite 166.

## Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das POST-Ereignisprotokoll oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1.Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Wählen Sie **System Event Logs** aus und verwenden Sie eine der folgenden Vorgehensweisen:
   - Wählen Sie zum Anzeigen des POST-Ereignisprotokolls die Option **POST Event Viewer** aus.
   - Wählen Sie zum Anzeigen des Systemereignisprotokolls die Option **System Event Log** aus.

## Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie die Ereignisprotokolle ohne Neustart des Servers anzeigen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Es gibt mehrere Methoden, um Ereignisprotokolle anzuzeigen, ohne den Server erneut starten zu müssen, wenn der Server nicht blockiert ist und das IMM mit einem Netz verbunden ist.

Wenn Sie Dynamic System Analysis (DSA) Portable installiert haben, können Sie damit das Systemereignisprotokoll (als IPMI-Ereignisprotokoll) oder das IMM-Ereignisprotokoll (als ASM-Ereignisprotokoll), die Ereignisprotokolle des Betriebssystems oder das zusammengeführte DSA-Protokoll anzeigen. Diese Protokolle können auch mit DSA Preboot angezeigt werden, jedoch muss vor der Verwendung von DSA Preboot der Server erneut gestartet werden. Der Server beinhaltet DSA Preboot im integrierten USB-Speicher. Zum Installieren von DSA Portable oder zum Suchen nach und Herunterladen einer neueren Version eines CD-Image von DSA Preboot rufen Sie die folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA.

### Ergebnisse

Wenn IPMItool auf dem Server installiert ist, können Sie über dieses Programm das Systemereignisprotokoll anzeigen. In den meisten neueren Versionen des Betriebssystems Linux ist eine aktuelle Version von IPMItool enthalten. Einen Über-

blick über IPMI finden Sie unter ; klicken Sie dort auf **Using Intelligent Platform Management Interface (IPMI) on IBM Linux platforms**.

Sie können das IMM-Ereignisprotokoll über den Link **Event Log** in der Webschnittstelle des integrierten Managementmoduls (IMM) anzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 130.

Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wie Sie je nach dem Zustand des Servers die Ereignisprotokolle anzeigen können. Bei den ersten drei Zuständen ist in der Regel kein Neustart des Servers erforderlich.

*Tabelle 11. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server ist nicht blockiert und ist mit einem Netz verbunden (wobei ein über das Betriebssystem gesteuerter Netzanschluss verwendet wird). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie DSA Portable aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe von FTP oder einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich). |
| Der Server ist nicht blockiert und ist nicht mit einem Netz verbunden (mithilfe eines über das Betriebssystem gesteuerten Netzanschlusses). | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Führen Sie Portable DSA aus, um das diagnostische Ereignisprotokoll anzuzeigen (IPMI-Treiber erforderlich) oder eine Ausgabedatei zu generieren, die Sie an die IBM Service- und Unterstützungsfunktion senden können (mithilfe einer lokalen Kopie).<br>• Zeigen Sie das Systemereignisprotokoll mithilfe von IPMItool an (IPMI-Treiber erforderlich).<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll lokal anzuzeigen (RNDIS-USB-LAN-Treiber erforderlich).Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IP-Adresse für das IMM anfordern" auf Seite 130 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 130. |

*Tabelle 11. Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen (Forts.)*

| Zustand | Maßnahme |
|---|---|
| Das integrierte Managementmodul (IMM) ist mit einem Netz und einer Wechselstromquelle verbunden - möglicherweise hat der Server den Status "blockiert", "nicht blockiert" oder "ausgeschaltet". | Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Verwenden Sie IPMItool über das Netz zur externen IP-Adresse des IMM, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen.<br>• Verwenden Sie die Web-Browser-Schnittstelle zum IMM, um das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Geben Sie in Ihrem Web-Browser die IP-Adresse des IMM ein und rufen Sie die Seite "Event log" auf. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „IP-Adresse für das IMM anfordern" auf Seite 130 und „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 130. |
| Der Server ist blockiert und es ist keine Kommunikation mit dem IMM möglich. | Starten Sie den Server neu und drücken Sie die Taste F2, um DSA Preboot zu starten und das Diagnoseereignisprotokoll anzuzeigen (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br><br>Es ist auch möglich, den Server erneut zu starten und die Taste F1 zu drücken, um das Konfigurationsdienstprogramm zu starten und das Ereignisprotokoll des Selbsttests beim Einschalten (POST) oder das Systemereignisprotokoll anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm anzeigen" auf Seite 164. |

## Fehlerprotokolle löschen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Fehlerprotokolle zu löschen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um den Inhalt der Ereignisprotokolle zu löschen.

**Anmerkung:** Das POST-Ereignisprotokoll wird bei jedem Neustart des Servers automatisch gelöscht.

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server ein.
2. Wenn die Aufforderung `<F1> Setup` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F1. Wenn sowohl ein Start- als auch ein Administratorkennwort festgelegt wurde, müssen Sie das Administratorkennwort eingeben, um die Ereignisprotokolle anzuzeigen.
3. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:

- Um das IMM-Systemereignisprotokoll zu löschen, wählen Sie die Optionen **System Event Logs --> System Event Log** aus. Wählen Sie **Clear System Event Log** aus. Drücken Sie dann zweimal die Eingabetaste.

## UEFI/POST

Wenn Sie den Server einschalten, wird eine Reihe von Tests ausgeführt, um den Betrieb von Serverkomponenten und einiger Zusatzeinrichtungen im Server zu überprüfen. Dieser Vorgang wird als "Selbsttest beim Einschalten" oder als "POST" (Power-On Self-Test) bezeichnet.

**Anmerkung:** Dieser Server verwendet keine Signaltoncodes für den Serverstatus.

Wenn ein Startkennwort festgelegt wurde, müssen Sie (bei entsprechender Aufforderung) das Kennwort eingeben und die **Eingabetaste** drücken, damit der POST ausgeführt wird.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht angezeigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721.

Wenn beim POST ein Fehler festgestellt wird, wird eine Fehlernachricht an das POST-Ereignisprotokoll gesendet. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163.

## IBM Dynamic System Analysis

Mithilfe von IBM Dynamic System Analysis (DSA) können Systeminformationen zur Unterstützung bei der Diagnose von Serverproblemen gesammelt und analysiert werden.

DSA sammelt die folgenden Informationen zum Server:

- Statusinformationen zu Laufwerken
- Ereignisprotokolle für ServeRAID-Controller und Serviceprozessoren
- Hardwarebestand, einschließlich PCI- und USB-Informationen
- Installierte Anwendungen und Hotfixes (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Kernelmodule (nur in "DSA Portable" verfügbar)
- Status der Funktion "Light Path Diagnostics"
- Netzschnittstellen und -einstellungen
- Leistungsdaten und Details zu aktiven Prozessen
- RAID- und Controllerkonfiguration
- Status und Konfiguration des Serviceprozessors (integriertes Managementmodul)
- Systemkonfiguration
- Elementare Produktdaten und Firmwareinformationen

Systemspezifische Informationen zu den Maßnahmen, die Sie aufgrund einer von DSA generierten Nachricht durchführen sollten, finden Sie im Abschnitt „Diagnosetextnachrichten" auf Seite 170.

Wenn Sie einen Fehler nicht mithilfe von DSA finden können, lesen Sie die Informationen zum Überprüfen des Servers im Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193.

**Anmerkung:**

1. In einer Mehrknotenumgebung verfügt jeder Server über eine eindeutige DSA-Schnittstelle. Sie können über diese eindeutigen DSA-Schnittstellen serverspezifische Daten, wie z. B. Ereignisprotokolle, anzeigen.
2. Während des Programmstarts reagiert DSA Preboot möglicherweise über längere Zeit nicht. Dies ist normal, während das Programm lädt.

Stellen Sie sicher, dass auf dem Server die aktuelle Version des DSA-Codes installiert ist. Wechseln Sie zu http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA, um DSA-Code und das *Dynamic System Analysis – Installations- und Benutzerhandbuch* zu erhalten.

## DSA-Editionen

Es gibt zwei Versionen des Programms "Dynamic System Analysis" (DSA).

- **DSA Portable**

  Die Version "DSA Portable" wird innerhalb des Betriebssystems ausgeführt, d. h., dass Sie den Server nicht erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie können sie als sich selbst entpackende Datei aus dem Web herunterladen. Wenn Sie die Datei ausführen, entpackt sie sich selbst in einen temporären Ordner und führt eine umfassende Erfassung von Hardware- und Betriebssysteminformationen aus. Nach der Ausführung löscht sie automatisch die temporären Dateien und Ordner und belässt die Ergebnisse der Datenerfassung und Diagnose auf dem Server.

  Wenn Sie den Server starten können, verwenden Sie DSA Portable.

- **DSA Preboot**

  Die Version "DSA Preboot" wird außerhalb des Servers ausgeführt, d. h., dass Sie den Server erneut starten müssen, um sie auszuführen. Sie wird im Flashspeicher auf dem Server zur Verfügung gestellt. Alternativ können Sie mithilfe von IBM ToolsCenter Bootable Media Creator (BoMC) einen bootfähigen Datenträger erstellen, z. B. CD, DVD, ISO-Image, USB oder PXE. Weitere Details finden Sie im *Benutzerhandbuch* von BoMC unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=TOOL-BOMC. Zusätzlich zum Leistungsspektrum der anderen DSA-Editionen stellt DSA Preboot Diagnoseroutinen zur Verfügung, die ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Betriebssystemumgebung beeinträchtigen würden (z. B. das Zurücksetzen von Einheiten und der Verlust der Netzwerkverbindung). Das Programm verfügt über eine grafische Benutzerschnittstelle, mit der Sie die auszuführenden Diagnoseprogramme festlegen und die Ergebnisse der Diagnose und der Datenerfassung anzeigen können.

  DSA Preboot enthält Diagnoseprogramme für die folgenden Systemkomponenten, wenn diese installiert sind:

  – Broadcom-Netzadapter
  – Optische Einheiten (CD oder DVD)
  – Bandlaufwerke (SCSI, SAS oder SATA)
  – Speicher
  – Mikroprozessor
  – Prüfpunktanzeige
  – I2C-Bus
  – SAS- und SATA-Laufwerke

  Wenn Sie den Server nicht erneut starten können oder wenn Sie umfassende Diagnosen benötigen, verwenden Sie DSA Preboot.

  Der IBM System x3630 M4-Server beinhaltet DSA-Preboot-Diagnoseprogrammcode auf dem integrierten USB-Flashspeicher. Zum Zurücksetzen und Aktualisie-

ren des Diagnosecodes auf der integrierten USB-Flasheinheit sind Dienstprogramme verfügbar, falls die Diagnosepartition beschädigt wird und die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme nicht starten. Weitere Informationen finden Sie unter http://www.ibm.com/support/entry/portal/docdisplay?lndocid=SERV-DSA. Dort können Sie die Dienstprogramme auch herunterladen.

## DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen

Verwenden Sie diese Informationen, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Ausführung des DSA-Hauptspeichertests kann bis zu 30 Minuten dauern. Wenn es sich nicht um einen Speicherfehler handelt, überspringen Sie den Hauptspeichertest.

Gehen Sie wie folgt vor, um die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme auszuführen, die sich im integrierten Flashspeicher auf dem Server befinden:

### Vorgehensweise

1. Wenn der Server noch ausgeführt wird, schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Einheiten aus.
2. Schalten Sie alle angeschlossenen Einheiten ein und schalten Sie anschließend den Server ein.
3. Wenn die Eingabeaufforderung `<F2> Diagnostics` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F2.

   **Anmerkung:** Beim Starten des Programms kann es den Anschein haben, dass das DSA-Preboot-Diagnoseprogramm ungewöhnlich lange nicht reagiert. Dies ist normal, während das Programm lädt.
4. Optional können Sie **Quit to DSA** auswählen, um das eigenständige Speicherdiagnoseprogramm zu verlassen.

   **Anmerkung:** Wenn Sie die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung verlassen haben, müssen Sie den Server erneut starten, um wieder auf die eigenständige Speicherdiagnoseumgebung zugreifen zu können.
5. Wählen Sie **gui** aus, um die grafische Benutzerschnittstelle anzuzeigen. Oder wählen Sie **cmd** aus, um das interaktive DSA-Menü aufzurufen.
6. Befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um den auszuführenden Diagnosetest auszuwählen.

### Ergebnisse

Wenn der Server während des Tests gestoppt wird und Sie nicht fortfahren können, starten Sie den Server erneut und versuchen Sie, die DSA-Preboot-Diagnoseprogramme noch einmal auszuführen. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Komponente, die getestet wurde, als der Server gestoppt wurde.

### Diagnosetextnachrichten

Diagnosetextnachrichten werden während der Ausführung der Tests angezeigt.

Eine Diagnosetextnachricht enthält eines der folgenden Ergebnisse:

**Passed:** Während des Tests wurden keine Fehler festgestellt.

**Failed:** Während des Tests wurde ein Fehler festgestellt.

**Aborted:** Der Test konnte aufgrund der Serverkonfiguration nicht fortgesetzt werden.

Weitere Informationen zu Testfehlern sind in den erweiterten Diagnoseergebnissen für jeden Test verfügbar.

### Testprotokollergebnisse anzeigen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Testprotokollergebnisse anzuzeigen.

Wenn Sie nach Abschluss der Tests das Testprotokoll für die Ergebnisse anzeigen möchten, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**, falls Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen. Alternativ geben Sie im interaktiven DSA-Menü **:x** ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden, oder wählen Sie in der grafischen Benutzerschnittstelle **Diagnostic Event Log** aus. Um DSA-Preboot-Sammlungen auf eine externe USB-Einheit zu übertragen, geben Sie im interaktiven DSA-Menü den Befehl **copy** ein.

- Wenn Sie die grafische DSA-Benutzerschnittstelle ausführen, klicken Sie in der Spalte "Status" auf den Link **Success**.
- Wenn Sie das interaktive DSA-Menü (Befehlszeilenschnittstelle) ausführen, geben Sie **:x** ein, um das Menü zum Ausführen von Tests zu beenden. Wählen Sie anschließend **completed tests** aus, um die Ergebnisse anzuzeigen.

## Call-Home-Funktion (automatisierte Serviceanforderung)

IBM stellt Tools zur Verfügung, mit denen nach dem Erkennen eines Fehlers automatisch Daten erfasst und gesendet werden oder der IBM Support kontaktiert wird.

Diese Tools können dem IBM Service dabei helfen, den Prozess der Fehlerdiagnose zu beschleunigen. In den folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den Call-Home-Tools.

### Service Advisor

Der Server beinhaltet das Service Advisor-Feature, das Daten zum System erfassen kann, wenn das System einen Fehler feststellt. Das Feature sendet die Daten an den IBM Service zur Fehlerbestimmung.

Das Feature beinhaltet auch die Call-Home-Funktion, die den IBM Service automatisch per Telefon kontaktiert, wenn ein Problem auftritt. Das Service Advisor-Feature ist in das Integrated Management Module (IMM) integriert. Sie müssen das Service Advisor-Feature installieren und konfigurieren, bevor Sie es verwenden können. Weitere Informationen zum Installieren und Konfigurieren des Service Advisor-Feature finden Sie im *Integrated Management Module-Benutzerhandbuch* unter der Adresse .

### IBM Electronic Service Agent

Mit dem IBM Electronic Service Agent werden Systemhardwarefehler sowie Informationen zum Hardware- und Softwarebestand überwacht, verfolgt und erfasst und wartungsfähige Probleme direkt dem IBM Support gemeldet.

Sie können die Daten auch manuell erfassen. Das Tool verwendet minimale Systemressourcen und kann von der IBM Website heruntergeladen werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter der Adresse . Dort können Sie IBM Electronic Service Agent auch herunterladen.

## Fehlernachrichten

Dieser Abschnitt enthält die Liste der Fehlercodes und -nachrichten für UEFI/POST, das IMM2 und DSA, die generiert werden, wenn ein Fehler erkannt wird.

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes”, auf Seite 721, Anhang A, „Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)”, auf Seite 387 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 741.

## Fehlerbehebung nach Symptom

In den Fehlerbehebungstabellen sind Maßnahmen für Fehler mit identifizierbaren Symptomen aufgeführt.

Wenn diese Tabellen keine Lösung für den Fehler enthalten, finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests”, auf Seite 741 Informationen zum Testen des Servers und im Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen” auf Seite 169 weitere Informationen zum Ausführen des Programms "DSA Preboot", das im integrierten USB-Speicher auf dem Server gespeichert ist. Weitere Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter „Erste Schritte” auf Seite 145.

Wenn Sie vor Kurzem neue Software oder eine neue Zusatzeinrichtung installiert haben und der Server nicht funktioniert, gehen Sie wie folgt vor, bevor Sie die Fehlerbehebungstabellen heranziehen:

1. Überprüfen Sie die Systemfehleranzeige in der Bedienerinformationsanzeige. Wenn sie leuchtet, überprüfen Sie die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" (siehe Abschnitt „Funktion "Light Path Diagnostics"” auf Seite 153).

2. Entfernen Sie die Software oder die Einheit, die vor kurzem neu installiert wurde.
3. Führen Sie IBM Dynamic System Analysis (DSA) aus, um festzustellen, ob der Server ordnungsgemäß ausgeführt wird (weitere Informationen zur Verwendung von DSA finden Sie im Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741).
4. Installieren Sie die neue Software bzw. die neue Einheit erneut.

## Fehler am CD-/DVD-Laufwerk

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das optionale CD-ROM-/DVD-Laufwerk wird nicht erkannt. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der SATA-Anschluss, an den das CD- oder DVD-Laufwerk angeschlossen ist (primär oder sekundär) wird im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>• Alle Kabel und Brücken wurden ordnungsgemäß installiert.<br>• Für das CD- oder DVD-Laufwerk wurde der richtige Einheitentreiber installiert.<br>2. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das CD- oder DVD-Laufwerk aus.<br>3. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. CD- oder DVD-Laufwerk<br>b. CD- oder DVD-Laufwerkkabel<br>4. Ersetzen Sie die in Schritt 3 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |
| Eine CD oder DVD wird nicht ordnungsgemäß wiedergegeben. | 1. Reinigen Sie die CD oder DVD.<br>2. Ersetzen Sie die CD oder DVD durch einen neuen Datenträger.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme für das DVD-Laufwerk aus.<br>4. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>5. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |
| Der CD- oder DVD-Laufwerkschlitten funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie sicher, dass der Server eingeschaltet ist.<br>2. Führen Sie ein Ende einer auseinander gebogenen Büroklammer in die Öffnung zum manuellen Ausfahren des Schlittens ein.<br>3. Überprüfen Sie, ob das DVD-Laufwerk richtig angeschlossen ist.<br>4. Ersetzen Sie das DVD-Laufwerk. |

## Hypervisorfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine optionale Hypervisor-Flasheinheit wird nicht an der erwarteten Position in der Bootreihenfolge aufgeführt, wird überhaupt nicht in der Liste der Booteinheiten angezeigt oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | 1. Stellen Sie sicher, dass die optionale integrierte Hypervisor-Flash-Einheit beim Start im Boot-Manager ausgewählt wird (<F12> Select Boot Device).<br>2. Überprüfen Sie, ob die integrierte Hypervisor-Flasheinheit richtig im Steckplatz eingesetzt ist (siehe „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 264 und „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen" auf Seite 266).<br>3. Lesen Sie die mit der optionalen integrierten Hypervisor-Flasheinheit gelieferte Dokumentation, um Informationen zum Einrichten und zur Konfiguration zu erhalten.<br>4. Stellen Sie sicher, dass andere Software auf dem Server funktioniert. |

## Allgemeine Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine Abdeckungsverriegelung ist beschädigt, eine Anzeige funktioniert nicht oder ein ähnlicher Fehler ist aufgetreten. | Wenn es sich bei dem Teil um eine CRU handelt, ersetzen Sie es. Wenn es sich bei der Komponente um eine FRU handelt, darf sie nur von einem qualifizierten Kundendiensttechniker ausgetauscht werden (Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt „Serverkomponenten entfernen und ersetzen" auf Seite 218). |
| Der Server ist blockiert, während der Bildschirm eingeschaltet ist. Das Konfigurationsdienstprogramm kann durch Drücken der Taste F1 nicht gestartet werden. | 1. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Nx-Bootfehler" auf Seite 198.<br>2. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 195. |
| Die Serverabdeckung wurde entfernt, während der Server aktiv war. Der Server wurde ausgeschaltet. | Bringen Sie die Serverabdeckung wieder an und starten Sie den Server erneut. |

## Festplattenlaufwerk – Probleme

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Beim DSA-Diagnosetest für Festplattenlaufwerke werden nicht alle Laufwerke erkannt. | Entfernen Sie das Laufwerk, das beim Diagnosetest angegeben wird (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 52 oder „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 53). Wiederholen Sie anschließend den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741). Wenn die übrigen Laufwerke erkannt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Während des Diagnosetests für Festplattenlaufwerke reagiert der Server nicht mehr. | Entfernen Sie das Laufwerk, das beim Diagnosetest angegeben wird (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 52 oder „Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 53). Wiederholen Sie anschließend den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke (siehe Abschnitt Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741). Wenn die übrigen Laufwerke erkannt werden, ersetzen Sie das entfernte Laufwerk durch ein neues. |
| Bei einem Festplattenlaufwerk ist ein Fehler aufgetreten und die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks leuchtet. | Ersetzen Sie das fehlerhafte Festplattenlaufwerk. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein neu installiertes Festplattenlaufwerk wird nicht erkannt. | 1. Beobachten Sie die zugeordnete gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks. Ein Aufleuchten dieser Anzeige bedeutet, dass ein Laufwerkfehler vorliegt.<br>2. Wenn die Anzeige leuchtet, entfernen Sie das Laufwerk aus der Laufwerkposition, warten Sie 45 Sekunden und setzen Sie das Laufwerk wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass das Laufwerk mit der Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke verbunden ist.<br>3. Beobachten Sie die zugeordnete grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks und die gelbe Statusanzeige:<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige nicht leuchtet, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und funktioniert ordnungsgemäß. Führen Sie den DSA-Festplattenlaufwerktest aus, um zu bestimmen, ob das Laufwerk erkannt wird.<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige langsam blinkt, wird das Laufwerk vom Controller erkannt und gerade wiederhergestellt.<br>• Wenn keine der beiden Anzeigen leuchtet oder blinkt, überprüfen Sie die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke. (Fahren Sie mit Schritt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 174 fort.)<br>• Wenn die grüne Betriebsanzeige blinkt und die gelbe Statusanzeige leuchtet, tauschen Sie das Laufwerk aus. Wenn sich der Status der Anzeigen nicht ändert, fahren Sie mit Schritt „Festplattenlaufwerk – Probleme" auf Seite 174 fort. Wenn sich der Status der Anzeigen ändert, kehren Sie zu Schritt 1 zurück.<br>4. Überprüfen Sie, ob die Rückwandplatine für Festplattenlaufwerke richtig eingesetzt ist. Wenn dies der Fall ist, ist das Laufwerk ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine verbunden, d. h. ohne Biegung und ohne eine Bewegung der Rückwandplatine zu verursachen.<br>5. Überprüfen Sie, ob das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.<br>6. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen ist, und wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3.<br>7. Möglicherweise wird der Fehler durch das Signalkabel der Rückwandplatine oder durch die Rückwandplatine selbst verursacht. Gehen Sie wie folgt vor:<br>a. Ersetzen Sie das betroffene Signalkabel der Rückwandplatine.<br>b. Ersetzen Sie die betroffene Rückwandplatine.<br>8. Führen Sie die DSA-Tests für den SAS/SATA-Adapter und die Festplattenlaufwerke aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>• Wenn der Test für den Adapter erfolgreich ist, die Laufwerke jedoch nicht erkannt werden, ersetzen Sie das Rückwandplatinen-Signalkabel und wiederholen Sie die Tests.<br>• Ersetzen Sie die Rückwandplatine.<br>• Wenn der Test für den Adapter fehlschlägt, trennen Sie das Rückwandplatinen-Signalkabel vom Adapter und wiederholen Sie die Tests.<br>• Wenn der Adapter den Test nicht besteht, ersetzen Sie den Adapter.<br>9. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 194. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Fehler bei mehreren Festplattenlaufwerken. | Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk, der SAS/SATA-RAID-Adapter, die Einheitentreiber des Servers und die Server-Firmware auf dem aktuellen Stand sind.<br>**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen werden bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen benötigt. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. |
| Mehrere Festplattenlaufwerke sind offline. | 1. Überprüfen Sie, ob in den Protokollen für das Speichersubsystem Probleme innerhalb des Speichersubsystems aufgeführt sind, z. B. Probleme mit der Rückwandplatine oder mit Kabeln.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 194. |
| Ein Ersatz-Festplattenlaufwerk wird nicht wiederhergestellt. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk vom Adapter erkannt wird. (Die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks blinkt.)<br>2. Bestimmen Sie anhand der Dokumentation zum SAS/SATA-RAID-Adapter die richtigen Konfigurationsparameter und -einstellungen. |
| Eine grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks verweist nicht auf den tatsächlichen Status des betroffenen Laufwerks. | 1. Wenn die grüne Betriebsanzeige des Festplattenlaufwerks nicht blinkt, während das Laufwerk im Gebrauch ist, führen Sie den DSA-Festplattenlaufwerktest durch (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>2. Verwenden Sie eine der folgenden Methoden:<br>• Wenn das Laufwerk den Test besteht, ersetzen Sie die Rückwandplatine.<br>• Wenn das Laufwerk den Test nicht besteht, ersetzen Sie das Laufwerk. |
| Eine gelbe Statusanzeige des Festplattenlaufwerks gibt nicht den tatsächlichen Status des betroffenen Laufwerks an. | 1. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die gelbe Anzeige des Festplattenlaufwerks und die RAID-Adaptersoftware nicht denselben Status für das Laufwerk angeben:<br>a. Schalten Sie den Server aus.<br>b. Überprüfen Sie, ob der SAS/SATA-Adapter richtig eingesetzt ist.<br>c. Überprüfen Sie, ob das Signalkabel der Rückwandplatine und das Netzkabel der Rückwandplatine richtig angeschlossen sind.<br>d. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk richtig eingesetzt ist.<br>e. Schalten Sie den Server ein und beobachten Sie den Status der Anzeigen für die Festplattenlaufwerke.<br>2. Siehe „Tipps zur Fehlerbestimmung" auf Seite 194. |

## Sporadisch auftretende Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler tritt nur sporadisch auf und lässt sich schwer eingrenzen. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Alle Kabel sind fest an der Rückseite des Servers und an den angeschlossenen Einheiten angeschlossen.<br>• Wenn der Server eingeschaltet ist, strömt Luft aus dem Lüftergrill. Wenn kein Luftstrom vorhanden ist, funktioniert der Lüfter nicht. Dadurch wird möglicherweise der Server zu stark erwärmt und das System wird heruntergefahren.<br>2. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163).<br>3. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193. |
| Der Server wird gelegentlich zurückgesetzt (erneut gestartet). | 1. Wenn der Server während des POST zurückgesetzt wird und der POST-Watchdog-Zeitgeber aktiviert ist (klicken Sie zum Anzeigen der Einstellungen für den POST-Watchdog-Zeitgeber im Konfigurationsprogramm auf **System Settings --> Integrated Management Module --> POST Watchdog Timer**), stellen Sie sicher, dass genügend Zeit für den Wert der Zeitlimitüberschreitung für den Watchdog-Zeitgeber (**POST Watchdog Timer**) angegeben ist. Wenn der Server weiterhin während des POST zurückgesetzt wird, lesen Sie die Informationen in den Abschnitten Anhang B, „UEFI-/POST-Diagnosecodes", auf Seite 721 und Anhang C, „Testergebnisse für DSA-Diagnosetests", auf Seite 741.<br>2. Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems zurückgesetzt wird, inaktivieren Sie alle ASR-Dienstprogramme (Automatic Server Restart - automatischer Serverneustart), wie z. B. die IPMI-Anwendung "IBM Automatic Server Restart" für Windows oder alle ASR-Einheiten, die installiert sind. **Anmerkung:** ASR-Dienstprogramme sind Teil der Dienstprogramme des Betriebssystems und gehören zum IPMI-Einheitentreiber. Wenn der Server nach dem Starten des Betriebssystems weiterhin zurückgesetzt wird, liegt möglicherweise ein Fehler am Betriebssystem vor. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Softwarefehler" auf Seite 189.<br>3. Wenn keine der aufgeführten Bedingungen zutrifft, überprüfen Sie die Ereignisprotokolle (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163). |

## Fehler an Tastatur, Maus oder Zeigereinheit

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Alle oder einige Tasten der Tastatur funktionieren nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Das Tastaturkabel ist fest angeschlossen.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>2. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie den tastaturlosen Betrieb.<br>3. Wenn Sie eine USB-Tastatur verwenden, die an einen USB-Hub angeschlossen ist, trennen Sie die Tastatur vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>4. Ersetzen Sie die Tastatur. |
| Die Maus oder USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Maus oder die USB-Einheit ist fest an den Server angeschlossen.<br>• Die Einheitentreiber für die Maus oder die USB-Einheit sind ordnungsgemäß installiert.<br>• Der Server und der Bildschirm sind eingeschaltet.<br>• Die Maus ist als Zusatzeinrichtung im Konfigurationsdienstprogramm aktiviert.<br>2. Wenn Sie eine USB-Maus oder eine sonstige USB-Einheit verwenden und diese an einen USB-Hub angeschlossen ist, ziehen Sie die Maus bzw. die USB-Einheit vom Hub ab und schließen Sie sie direkt an den Server an.<br>3. Ersetzen Sie die Maus oder USB-Einheit. |

## Speicherfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die angezeigte Systemspeicherkapazität ist geringer als die Kapazität des installierten physischen Speichers. | **Anmerkung:** Falls Sie Änderungen am Speicher vornehmen, müssen Sie die Speicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisieren.<br>1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Auf der Bedienerinformationsanzeige, an der Speicherhalterung und auf dem MAX5-Hauptspeichererweiterungsmodul leuchten keine Fehleranzeigen.<br>• Die Abweichung wurde nicht durch die Speicherspiegelung verursacht.<br>• Die Speichermodule sind ordnungsgemäß eingesetzt (siehe Abschnitte „Speichermodul entfernen" auf Seite 255 und „Speichermodul ersetzen" auf Seite 256).<br>• Es wurde die richtige Speicherart installiert.<br>• Falls Sie Änderungen am Speicher vorgenommen haben, wurde die Hauptspeicherkonfiguration im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert.<br>• Alle Speichergruppen sind aktiviert. Möglicherweise wurde eine Speichergruppe vom Server beim Auftreten eines Fehlers automatisch inaktiviert, oder eine Speichergruppe wurde manuell inaktiviert.<br>2. Überprüfen Sie das POST-Ereignisprotokoll:<br>• Wenn ein DIMM durch ein SMI (System Management Interrupt) inaktiviert wurde, ersetzen Sie das DIMM.<br>• Wenn ein DIMM von einem Benutzer oder vom Selbsttest beim Einschalten inaktiviert wurde, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und aktivieren Sie das DIMM.<br>3. Führen Sie Speicher-Diagnoseprogramme aus (siehe Abschnitt „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>4. Stellen Sie sicher, dass keine Speicherabweichung besteht, wenn der Server die minimale Speicherkonfiguration aufweist (im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 79 finden Sie Informationen zu DIMM-Regeln und der Belegungsfolge).<br>5. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist.<br>6. Starten Sie den Server erneut. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Mehrere DIMM-Reihen in einer Speicherbank werden als fehlerhaft erkannt. | 1. Überprüfen Sie, ob die DIMMs richtig eingesetzt sind, und starten Sie dann den Server erneut.<br>2. Entfernen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM-Paar mit der niedrigsten Nummer und ersetzen Sie es durch ein identisches und funktionierendes DIMM-Paar. Starten Sie anschließend den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich. Wenn die Fehler nach dem Ersetzen aller erkannten Paare weiterhin auftreten, fahren Sie mit Schritt 4 fort.<br>3. Setzen Sie die entfernten DIMM-Paare einzeln nacheinander wieder in die ursprünglichen Steckplätze ein und starten Sie den Server nach jedem DIMM-Paar erneut, bis Sie das defekte Paar bestimmen können. Ersetzen Sie jedes fehlerhafte DIMM im fehlgeschlagenen Paar durch ein identisches und funktionierendes DIMM und starten Sie den Server nach dem Ersetzen der einzelnen DIMMs jeweils erneut. Ersetzen Sie das fehlerhafte DIMM. Wiederholen Sie Schritt 3, bis Sie alle entfernten DIMMs überprüft haben.<br>4. Ersetzen Sie von den erkannten DIMMs das DIMM-Paar mit der niedrigsten Nummer und starten Sie dann den Server erneut. Wiederholen Sie den Vorgang, falls erforderlich.<br>5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## Mikroprozessorfehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server aktiviert nach dem Einschalten sofort die POST-Ereignisanzeige. | 1. Beheben Sie alle Fehler, die durch die Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" angegeben werden (siehe „Anzeigen der Funktion "Light Path Diagnostics"" auf Seite 157).<br>2. Vergewissern Sie sich, dass der Server alle Mikroprozessoren unterstützt und Geschwindigkeit, Typ und Cachegröße der Mikroprozessoren übereinstimmen. Um die Mikroprozessorinformationen anzuzeigen, führen Sie das Konfigurationsdienstprogramm aus und wählen Sie **System Information → System Summary → Processor** aus.<br>3. (Nur für qualifizierte Techniker) Stellen Sie sicher, dass Mikroprozessor 1 ordnungsgemäß installiert ist.<br>4. (Nur für qualifizierte Techniker) Entfernen Sie Mikroprozessor 2 und starten Sie den Server erneut.<br>5. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. (Nur für qualifizierte Techniker) Mikroprozessor<br>b. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine |

## Monitor- und Bildschirmfehler

Einige IBM Bildschirme verfügen über eigene Tests. Wenn Sie einen Fehler am Bildschirm vermuten, lesen Sie die Anweisungen zum Testen und Einstellen des Bildschirms in der Dokumentation zum Bildschirm. Wenn Sie den Fehler nicht diagnostizieren können, wenden Sie sich an den Kundendienst.

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Testen des Bildschirms. | 1. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmkabel fest angeschlossen sind.<br>2. Verwenden Sie einen anderen Bildschirm für den Server, oder testen Sie den betreffenden Bildschirm mit einem anderen Server.<br>3. Führen Sie die Diagnoseprogramme aus. Wenn die Diagnoseprogramme für den Bildschirm erfolgreich ausgeführt werden können, ist die Fehlerursache möglicherweise ein Bildschirmeinheitentreiber.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Anzeige ist leer. | 1. Wenn der Server an einen KVM-Schalter angeschlossen ist, umgehen Sie den KVM-Schalter, um ihn als mögliche Fehlerursache auszuschließen: Schließen Sie das Bildschirmkabel direkt an den entsprechenden Anschluss an der Rückseite des Servers an.<br>2. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der Server ist eingeschaltet. Wenn die Stromversorgung des Servers unterbrochen ist, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 186.<br>• Die Bildschirmkabel sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Der Bildschirm ist eingeschaltet und die Helligkeits- und Kontrastregler sind richtig eingestellt.<br>3. Stellen Sie sicher, dass der Bildschirm vom richtigen Server gesteuert wird (falls zutreffend).<br>4. Stellen Sie sicher, dass die Bildschirmfunktion nicht durch beschädigte Server-Firmware beeinträchtigt wird. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 111.<br>5. Beobachten Sie die Prüfpunktanzeigen auf der Systemplatine; falls die Codes sich ändern, fahren Sie mit Schritt 6 fort.<br>6. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jeweils erneut.<br>a. Bildschirm<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine.<br>7. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193. |
| Der Bildschirm funktioniert beim Einschalten des Servers, beim Starten von Anwendungsprogrammen wird die Anzeige jedoch leer. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Für das Anwendungsprogramm ist kein höherer Anzeigemodus erforderlich als vom Bildschirm unterstützt.<br>• Sie haben die erforderlichen Einheitentreiber für die Anwendung installiert.<br>2. Führen Sie die Bildschirmdiagnoseprogramme aus (siehe „DSA-Preboot-Diagnoseprogramme ausführen" auf Seite 169).<br>• Wenn die Bildschirmdiagnoseprogramme für den Server keinen Fehler melden, wird der Fehler nicht vom Bildschirm hervorgerufen. Lesen Sie in diesem Fall den Abschnitt „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193.<br>• (Nur für qualifizierte Techniker) Wenn beim Ausführen der Bildschirmdiagnoseprogramme ein Fehler auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die Bildschirmanzeige ist verschwommen, unlesbar oder verzerrt, läuft vertikal oder flimmert. | 1. Wenn der Selbsttest des Bildschirms ergibt, dass der Bildschirm ordnungsgemäß funktioniert, werden diese Fehler möglicherweise durch den Standort des Bildschirms verursacht. Magnetische Felder, die von anderen Einheiten erzeugt werden (wie z. B. von Transformatoren, Neonröhren und anderen Bildschirmen), können Anzeigeabweichungen oder verzerrte und unleserliche Anzeigen zur Folge haben. Ist dies der Fall, schalten Sie den Bildschirm aus.<br>**Achtung:** Wenn der Bildschirm bewegt wird, während er eingeschaltet ist, kann dies zu einer Verfärbung der Anzeige führen.<br>Stellen Sie den Bildschirm mindestens in einem Abstand von 30 cm zu der Einheit auf, die die Fehler verursacht, und schalten Sie den Bildschirm ein.<br>**Anmerkungen:**<br>a. Zur Vermeidung von Schreib-/Lesefehlern auf dem Diskettenlaufwerk sollte der Abstand zwischen dem Bildschirm und einem externen Diskettenlaufwerk mindestens 75 mm betragen.<br>b. Bildschirmkabel, die nicht von IBM stammen, können unvorhersehbare Fehler verursachen.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. |
| Auf dem Bildschirm werden Zeichen in der falschen Sprache angezeigt. | 1. Wenn Zeichen in der falschen Sprache angezeigt werden, aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die neueste Version (siehe „Firmware aktualisieren" auf Seite 111) mit der richtigen Sprache.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Bildschirmkabel richtig angeschlossen ist.<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>a. Bildschirmkabel<br>b. Videoadapter (falls installiert)<br>c. Bildschirm<br>d. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Systemplatine. |

## Fehler bei Netzverbindungen

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server kann nicht mithilfe der Funktion "Wake on LAN" aktiviert werden. | 1. Wenn Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen verwenden und der Server über den Ethernet-Anschluss 5 mit dem Netz verbunden ist, überprüfen Sie das Systemfehlerprotokoll oder das IMM2-Systemereignisprotokoll (siehe Abschnitt „Ereignisprotokolle" auf Seite 163). Stellen Sie Folgendes sicher:<br>a. Die Raumtemperatur ist nicht zu hoch (siehe Abschnitt „Merkmale und technische Daten des Servers" auf Seite 9).<br>b. Die Entlüftungsschlitze sind nicht blockiert.<br>c. Die Luftführung ist fest installiert.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Netzadapter mit zwei Anschlüssen richtig eingesetzt ist (siehe Abschnitte „Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 230 und „Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 232).<br>3. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn von der Stromquelle. Warten Sie anschließend 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten.<br>4. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Netzadapter mit zwei Anschlüssen. |
| Funktion "Wake on LAN" ist inaktiv | 1. Schalten Sie den Server ein.<br>**Anmerkung:** Ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an eine Wechselstromversorgung angeschlossen wurde, wird der Netzschalter nach langsamem Blinken der Betriebsanzeige aktiviert.<br>2. Drücken Sie die Taste F1, wenn die Eingabeaufforderung <F1 Setup> angezeigt wird. Wenn Sie ein Administratorkennwort festgelegt haben, werden Sie zur Eingabe dieses Kennworts aufgefordert.<br>3. Wählen Sie unter **System Configuration and Boot Management** die Option **System Settings** aus.<br>4. Wählen Sie unter **System Settings** die Option **Network** aus.<br>5. Wählen Sie unter **Network** die Anschlussnummer aus.<br>6. Wählen Sie unter der ausgewählten Anschlussnummer die Option **Intel (R) I350 Gigabit Network Connection** aus.<br>7. Wählen Sie unter **Main Configuration Page** die Option **NIC configuration** aus.<br>8. Ändern Sie unter **NIC configuration** die Funktion **Wake on Lan** von **Disabled** in **Enabled**.<br>9. Drücken Sie mehrmals die Taste "Esc", bis das Fenster **System Configuration and Boot Management** angezeigt wird.<br>10. Wählen Sie die Option **Save Setting** (Einstellung speichern) aus.<br>11. Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Um die Funktion "Wake on Lan" zu aktivieren, müssen Sie das System von der Wechselstromversorgung trennen. |
| Anmeldung mit LDAP-Konto über SSL | 1. Stellen Sie sicher, dass der Lizenzschlüssel gültig ist.<br>2. Generieren Sie einen neuen Lizenzschlüssel und melden Sie sich erneut an. |

## Fehler an Zusatzeinrichtungen

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine neu installierte IBM Zusatzeinrichtung funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist für den Server geeignet (siehe hierzu http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us).<br>• Sie haben die im Lieferumfang der Einheit enthaltenen Installationsanweisungen befolgt und die Einheit ist ordnungsgemäß installiert.<br>• Alle weiteren installierten Einheiten und Kabel sind ebenfalls fest angeschlossen.<br>• Die Konfigurationsdaten wurden im Konfigurationsdienstprogramm aktualisiert. Sie müssen die Konfiguration jedes Mal aktualisieren, wenn Speicher oder eine andere Einheit geändert wird.<br>2. Überprüfen Sie, ob die gerade installierte Einheit richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie die gerade installierte Einheit. |
| Eine IBM Zusatzeinrichtung, die zuvor funktioniert hat, funktioniert nicht mehr. | 1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabelverbindungen für die Einheit ordnungsgemäß angeschlossen sind.<br>2. Wenn im Lieferumfang der Einheit Testanweisungen enthalten sind, testen Sie die Einheit gemäß diesen Anweisungen.<br>3. Wenn es sich bei der ausgefallenen Einheit um eine SCSI-Einheit handelt, überprüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:<br>• Die Kabel für alle externen SCSI-Zusatzeinrichtungen sind ordnungsgemäß angeschlossen.<br>• Die jeweils letzte Einheit in einer SCSI-Kette oder das Ende des SCSI-Kabels wurde ordnungsgemäß mit einem Abschluss-Stecker versehen.<br>• Alle externen SCSI-Einheiten sind eingeschaltet. Externe SCSI-Einheiten müssen vor dem Server eingeschaltet werden.<br>4. Überprüfen Sie, ob die ausgefallene Einheit richtig installiert wurde.<br>5. Ersetzen Sie die ausgefallene Einheit. |

## Fehler bei der Stromversorgung

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Netzschalter funktioniert nicht und der Grundstellungsknopf funktioniert (der Server kann nicht gestartet werden).<br>**Anmerkung:** Der Netzschalter funktioniert erst ungefähr 1 bis 3 Minuten, nachdem der Server an die Wechselstromversorgung angeschlossen wurde. | 1. Stellen Sie sicher, dass die obere Abdeckung geschlossen und ordnungsgemäß verriegelt ist.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die obere Abdeckung/das Kabel für den Netzschalter ordnungsgemäß angebracht bzw. angeschlossen ist.<br>3. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Netzschalter am Server ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. Überprüfen Sie, ob die Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurden, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 3a und 3b.<br>• Wenn der Server startet, überprüfen Sie, ob die Bedienerinformationsanzeige richtig eingesetzt wurde. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>4. Stellen Sie wie folgt sicher, dass der Grundstellungsknopf ordnungsgemäß funktioniert:<br>a. Ziehen Sie die Netzkabel des Servers ab.<br>b. Schließen Sie die Netzkabel wieder an.<br>c. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Bedienerinformationsanzeige richtig installiert wurde, und wiederholen Sie anschließend die Schritte 3a und 3b.<br>• Wenn der Server startet, ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.<br>• Wenn der Server nicht startet, fahren Sie mit Schritt 5 fort.<br>5. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Netzkabel wurden ordnungsgemäß an den Server und eine funktionierende Netzsteckdose angeschlossen.<br>• Die richtige Art von Speicher wurde installiert.<br>• Die DIMMs wurden richtig eingesetzt.<br>• Die Anzeigen am Netzteil weisen nicht auf einen Fehler hin.<br>• Die Mikroprozessoren wurden in der richtigen Reihenfolge installiert.<br>6. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. DIMMs<br>b. Netzteile<br>7. Ersetzen Sie die in Schritt 6 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>8. Wenn Sie gerade erst eine Zusatzeinrichtung installiert haben, deinstallieren Sie diese und starten Sie den Server erneut. Wenn der Server jetzt gestartet werden kann, haben Sie möglicherweise mehr Einheiten installiert, als das Netzteil unterstützt.<br>9. Siehe „Netzteilanzeigen" auf Seite 27.<br>10. Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Der Server startet nicht. | 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige auf der Systemplatine. Informationen zur Position der Anzeige finden Sie im Abschnitt „Anzeigen auf der Systemplatine" auf Seite 38.<br>2. Überprüfen Sie, ob das Netzteil richtig eingesetzt ist.<br>3. Ersetzen Sie das Netzteil. |
| Der Server startet nicht. (Fortsetzung) | |
| Der Server kann nicht ausgeschaltet werden. | 1. Stellen Sie fest, ob Sie ein ACPI-Betriebssystem (Advanced Configuration and Power Management) oder ein anderes Betriebssystem verwenden. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie kein ACPI-Betriebssystem verwenden:<br>a. Drücken Sie die Tastenkombination Strg+Alt+Entf.<br>b. Schalten Sie den Server aus, indem Sie den Netzschalter 5 Sekunden lang gedrückt halten.<br>c. Starten Sie den Server erneut.<br>d. Wenn beim Selbsttest beim Einschalten für den Server ein Fehler festgestellt wird und der Netzschalter nicht funktioniert, ziehen Sie das Netzkabel für 20 Sekunden vom Server ab. Schließen Sie das Netzkabel anschließend wieder an und starten Sie den Server erneut.<br>2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder wenn Sie ein ACPI-Betriebssystem verwenden, wird der Fehler vermutlich durch die Systemplatine verursacht. |
| Der Server wird unerwartet ausgeschaltet und die Anzeigen der Bedienerinformationsanzeige leuchten nicht. | Siehe „Unbestimmte Fehler beheben" auf Seite 193. |

## Probleme bei seriellen Einheiten

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Vom Betriebssystem werden weniger serielle Anschlüsse erkannt, als installiert sind. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Jedem Anschluss wurde im Konfigurationsdienstprogramm eine eindeutige Adresse zugeordnet und keiner der seriellen Anschlüsse ist inaktiviert.<br>• Der Adapter für serielle Anschlüsse (falls vorhanden) ist richtig eingesetzt.<br>2. Überprüfen Sie, ob der Adapter für serielle Anschlüsse richtig eingesetzt wurde.<br>3. Ersetzen Sie den Adapter für serielle Anschlüsse. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine serielle Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Die Einheit ist mit dem Server kompatibel.<br>• Der serielle Anschluss ist aktiviert und ihm wurde eine eindeutige Adresse zugeordnet.<br>• Die Einheit ist mit dem richtigen Anschluss verbunden (siehe hierzu Abschnitt „Rückansicht" auf Seite 23).<br>2. Überprüfen Sie, ob folgende Komponenten richtig installiert wurden:<br>a. Ausgefallene serielle Einheit<br>b. Serielles Kabel<br>3. Ersetzen Sie die in Schritt 2 aufgeführten Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge. Starten Sie den Server jedes Mal erneut.<br>4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. |

## ServerGuide-Fehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Die CD *ServerGuide Setup and Installation* wird nicht gestartet. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Programm "ServerGuide" vom Server unterstützt wird und dass der Server über ein bootfähiges DVD-Laufwerk verfügt.<br>2. Wenn die Einstellungen für die Startreihenfolge geändert wurden, vergewissern Sie sich, dass das DVD-Laufwerk in der Startreihenfolge an erster Stelle steht.<br>3. Wenn mehrere DVD-Laufwerke installiert sind, vergewissern Sie sich, dass nur ein Laufwerk als primäres Laufwerk festgelegt wurde. Starten Sie die CD vom primären Laufwerk aus. |
| Das Programm "MegaRAID Storage Manager" kann nicht alle installierten Laufwerke anzeigen oder das Betriebssystem kann nicht installiert werden. | 1. Stellen Sie sicher, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß angeschlossen ist.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die SAS/SATA-Festplattenlaufwerkkabel fest angeschlossen sind. |
| Das Installationsprogramm für das Betriebssystem befindet sich in einer Endlosschleife. | Stellen Sie mehr Speicherplatz auf der Festplatte bereit. |
| Das Programm "ServerGuide" kann die Betriebssystem-CD nicht starten. | Stellen Sie sicher, dass die verwendete Betriebssystem-CD vom Programm "ServerGuide" unterstützt wird. Eine Liste unterstützter Betriebssystemversionen finden Sie unter der Adresse , indem Sie auf IBM Service and Support Site und auf den Link für Ihre ServerGuide-Version klicken und nach unten zur Liste unterstützter Microsoft Windows-Betriebssysteme blättern. |

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158”, auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)” steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Das Betriebssystem kann nicht installiert werden; die Option ist nicht verfügbar. | Stellen Sie sicher, dass der Server das Betriebssystem unterstützt. Ist dies der Fall, wurde entweder kein logisches Laufwerk definiert (SCSI-RAID-Systeme), oder die ServerGuide-Systempartition ist nicht vorhanden. Führen Sie das Programm "ServerGuide" aus und vergewissern Sie sich, dass die Installation abgeschlossen ist. |

## Softwarefehler

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158”, auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)” steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Ein Fehler wird vermutlich durch die Software verursacht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher, um festzustellen, ob das Problem von der Software verursacht wird:<br>• Der Server erfüllt den Mindestspeicherbedarf für die entsprechende Software. Weitere Informationen zum Speicherbedarf erhalten Sie in den im Lieferumfang der Software enthaltenen Informationen. Wenn Sie vor kurzem einen Adapter oder Speichermodule installiert haben, liegt beim Server möglicherweise ein Konflikt bei der Speicheradressierung vor.<br>• Die Software ist für die Verwendung auf Ihrem Server geeignet.<br>• Andere Software funktioniert auf dem Server.<br>• Die betreffende Software kann auf einem anderen Server ausgeführt werden.<br>2. Wenn bei der Verwendung der Software Fehlernachrichten angezeigt werden, suchen Sie in der Dokumentation zur Software nach einer Beschreibung dieser Nachrichten und nach vorgeschlagenen Maßnahmen zur Fehlerbehebung.<br>3. Wenden Sie sich an den Softwareanbieter. |

## Fehler an USB-Anschlüssen

- **Führen Sie die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Reihenfolge durch, in der sie in der Spalte "Maßnahme" aufgeführt sind, bis der Fehler behoben ist.**
- **Weitere Informationen, mit denen Sie feststellen können, ob es sich um ein Verbrauchsmaterial, ein Strukturteil oder eine FRU handelt, finden Sie in Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199.**
- **Wenn vor der Beschreibung einer Maßnahme „(Nur für qualifizierte Techniker)" steht, darf dieser Schritt nur durch einen qualifizierten Techniker ausgeführt werden.**

| Fehlersymptom | Maßnahme |
|---|---|
| Eine USB-Einheit funktioniert nicht. | 1. Stellen Sie Folgendes sicher:<br>• Der richtige Einheitentreiber für USB-Einheiten wurde installiert.<br>• Das Betriebssystem unterstützt USB-Einheiten.<br>2. Stellen Sie sicher, dass die USB-Konfigurationsoptionen im Konfigurationsdienstprogramm richtig eingestellt sind (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116).<br>3. Trennen Sie bei Verwendung eines USB-Hubs die USB-Einheit vom Hub und schließen Sie sie direkt an den Server an. |

## Bildschirmfehler

Siehe „Monitor- und Bildschirmfehler" auf Seite 181.

# Fehler bei der Stromversorgung beheben

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie Fehler bei der Stromversorgung beheben.

## Informationen zu diesem Vorgang

Das Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung kann schwierig sein. Ein Kurzschluss kann beispielsweise an jeder der Stromversorgungsleisten vorliegen. Normalerweise bewirkt ein Kurzschluss, dass das Subsystem für den Netzanschluss aufgrund einer Überstrombedingung abgeschaltet wird. Gehen Sie zur Diagnose eines Stromversorgungsfehlers wie folgt vor:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
2. Überprüfen Sie das Subsystem für den Netzanschluss auf lose Kabel. Suchen Sie auch nach Kurzschlüssen, z. B. nach losen Schrauben, die auf einer Platine einen Kurzschluss verursachen.
3. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Systemfehleranzeige auf der Systemplatine leuchtet:
   a. Überprüfen Sie das IMM2-Ereignisprotokoll. Um auf die Webschnittstelle zuzugreifen, lesen Sie die Informationen im Abschnitt „An der Webschnittstelle anmelden" auf Seite 130.
   b. Wenn in einem Protokoll angegeben ist, dass ein Fehler an der Stromversorgungsschiene vorliegt, suchen Sie die Position der fehlerhaften Stromversorgungsschiene auf der Systemplatine.
   c. Ziehen Sie die Kabel und Netzkabel aller internen und externen Einheiten ab (siehe „Interne Kabelführung" auf Seite 210). Lassen Sie die Netzteilkabel angeschlossen.
   d. Entfernen Sie alle Einheiten, die der fehlerhaften Stromversorgungskomponente zugeordnet sind, eine nach der anderen und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis die Fehlerursache bestimmt wurde.
   e. Ersetzen Sie die ermittelte Komponente.
4. Schließen Sie alle Netzkabel erneut an, und schalten Sie den Server ein. Wenn der Server erfolgreich gestartet wird, installieren Sie die Adapter bzw. die Einheiten eine(n) nach der anderen erneut, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

## Ergebnisse

Wenn der Server mit der Mindestkonfiguration nicht startet, ersetzen Sie so lange jeweils eine Komponente der Mindestkonfiguration, bis Sie den Fehler bestimmt haben.

# Fehler am Ethernet-Controller beheben

Verwenden Sie diese Informationen, um Fehler am Ethernet-Controller zu beheben.

## Informationen zu diesem Vorgang

Die Methode, die Sie zum Testen des Ethernet-Controllers verwenden sollten, richtet sich nach dem verwendeten Betriebssystem. Lesen Sie die Informationen zu Ethernet-Controllern in der Dokumentation zum Betriebssystem und die Readme-Datei zum Einheitentreiber für den Ethernet-Controller.

Versuchen Sie mit folgenden Methoden, den Fehler zu beheben:

- Überprüfen Sie, ob die richtigen Einheitentreiber, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind, installiert und auf dem neuesten Stand sind.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel ordnungsgemäß installiert ist.
  - Das Kabel muss mit allen Anschlüssen ordnungsgemäß verbunden sein. Wenn das Kabel ordnungsgemäß verbunden ist, der Fehler aber weiterhin auftritt, ersetzen Sie das Kabel.
  - Wenn Sie den Ethernet-Controller auf den Betrieb mit 100 Mb/s eingestellt haben, müssen Sie Kabel der Kategorie 5 verwenden.
  - Wenn Sie zwei Server direkt (ohne Hub) miteinander verbinden oder wenn Sie keinen Hub mit X-Anschlüssen verwenden, verwenden Sie ein gekreuztes Kabel. Um zu bestimmen, ob ein Hub über einen X-Anschluss verfügt, prüfen Sie die Anschlusskennzeichnung. Wenn in der Kennzeichnung ein X enthalten ist, verfügt der Hub über einen X-Anschluss.
- Überprüfen Sie, ob der Hub das automatische Herstellen von Verbindungen unterstützt. Wenn dies nicht der Fall ist, müssen Sie den integrierten Ethernet-Controller manuell konfigurieren, sodass die Geschwindigkeit und der Duplexmodus des Controllers denen des Hub entsprechen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Ethernet-Controllers an der Serverrückseite. Diese Anzeigen weisen darauf hin, ob bei einem Anschluss, einem Kabel oder einem Hub ein Fehler aufgetreten ist.
  - Die Anzeige für den Ethernet-Verbindungsstatus leuchtet, wenn der Ethernet-Controller einen Verbindungsimpuls vom Hub empfängt. Wenn die Anzeige nicht leuchtet, ist möglicherweise ein Anschluss oder Kabel fehlerhaft, oder es ist ein Fehler am Hub aufgetreten.
  - Die Anzeige für Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität leuchtet, wenn der Ethernet-Controller Daten über das Ethernet sendet oder empfängt. Wenn keine Ethernet-Sende-/Empfangsaktivität vorliegt, stellen Sie sicher, dass der Hub und das Netzwerk in Betrieb und die richtigen Einheitentreiber installiert sind.
- Überprüfen Sie, ob die Ursache für den Fehler mit dem Betriebssystem zusammenhängt.
- Stellen Sie sicher, dass die Einheitentreiber des Clients und die des Servers dasselbe Protokoll verwenden.

Wenn der Ethernet-Controller weiterhin keine Verbindung zum Netzwerk aufbauen kann, die Hardware jedoch funktioniert, sollte der Netzadministrator weitere mögliche Fehlerursachen überprüfen.

## Unbestimmte Fehler beheben

Wenn Sie den Fehler mithilfe von Dynamic System Analysis (DSA) nicht diagnostizieren können oder wenn der Server funktionsunfähig ist, verwenden Sie die Informationen in diesem Abschnitt, um die unbestimmten Fehler zu beheben.

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn Sie einen Softwarefehler als Fehlerursache vermuten (für dauerhaft oder sporadisch auftretende Fehler), ziehen Sie die Informationen im Abschnitt „Fehler bei der Stromversorgung" auf Seite 186 heran.

Beschädigte Daten im CMOS-Speicher oder eine beschädigte UEFI-Firmware können unbestimmte Fehler verursachen. Wenn Sie die CMOS-Daten zurücksetzen möchten, verwenden Sie die CMOS-Brücke, um den Inhalt des Speichers zu löschen und das Startkennwort außer Kraft zu setzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Brücken auf der Systemplatine" auf Seite 37. Wenn Sie vermuten, dass die UEFI-Firmware beschädigt ist, lesen Sie den Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen" auf Seite 195.

Wenn die Netzteile ordnungsgemäß funktionieren, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Serverabdeckung geschlossen und ordnungsgemäß verriegelt ist.
3. Stellen Sie sicher, dass die obere Abdeckung des Servers/das Kabel für den Netzschalter ordnungsgemäß angebracht bzw. angeschlossen ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass der Server ordnungsgemäß verkabelt ist.
5. Entfernen Sie jeweils eine der folgenden Einheiten (bzw. trennen Sie die Verbindung zu der jeweiligen Einheit), bis Sie den Fehler bestimmt haben. Dabei müssen Sie den Server jedes Mal erneut einschalten und neu konfigurieren.
   - alle externen Einheiten
   - Einheit für Überspannungsschutz (auf dem Server)
   - Drucker, Maus und Einheiten eines anderen Herstellers (nicht von IBM)
   - alle Adapter
   - Festplattenlaufwerke
   - Speichermodule. Die Mindestkonfigurationsanforderung ist ein 2-GB-DIMM in Steckplatz 1, wenn ein Mikroprozessor im Server installiert ist.
6. Schalten Sie den Server ein.

### Ergebnisse

Wenn der Fehler nicht mehr auftritt, nachdem Sie einen Adapter aus dem Server entfernt haben, aber erneut auftritt, sobald Sie denselben Adapter wieder installieren, wird der Fehler vermutlich durch den Adapter verursacht. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, nachdem Sie den Adapter durch einen anderen Adapter ersetzt haben, wird der Fehler vermutlich von der Adapterkarte verursacht.

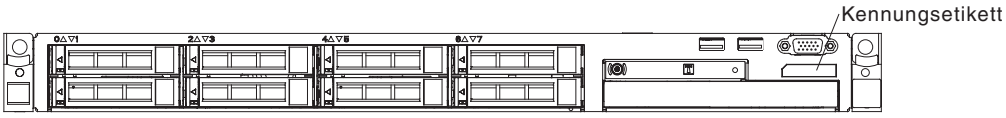
Wenn Sie von einem Netzproblem ausgehen und bei keinem der Systemtests für den Server ein Fehler festgestellt wird, wird der Fehler vermutlich durch ein Netzverkabelungsproblem außerhalb des Servers verursacht.

## Tipps zur Fehlerbestimmung

Aufgrund der vielfältigen Hardware- und Softwarekombinationen, die möglich sind, verwenden Sie die folgenden Informationen zur Unterstützung bei der Fehlerbestimmung. Halten Sie diese Informationen nach Möglichkeit bereit, wenn Sie Unterstützung von IBM anfordern.

Die Modell- und die Seriennummer befinden sich auf dem Kennungsetikett auf der Vorderseite des Servers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

**Anmerkung:** Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




- Maschinentyp und -modell
- Aktualisierungen des Mikroprozessors oder Festplattenlaufwerks
- Fehlersymptom
  - Werden beim Ausführen der Dynamic System Analysis-Diagnosetests für den Server Fehler festgestellt?
  - Welche Fehlersymptome treten auf? Zu welchem Zeitpunkt? Wo?
  - Tritt der Fehler nur auf einem Server oder auf mehreren Servern auf?
  - Ist der Fehler reproduzierbar?
  - Hat die aktuelle Konfiguration bereits ordnungsgemäß funktioniert?
  - (Falls Änderungen vorgenommen wurden) Welche Änderungen wurden vorgenommen, bevor der Fehler in der Konfiguration auftrat?
  - Handelt es sich hierbei um den ursprünglich gemeldeten Fehler?
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Hardwarekonfiguration (Systemübersicht ausdrucken)
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Betriebssystemsoftware

Sie können einige Fehler beheben, indem Sie die Konfigurations- und Softwareeinstellungen eines funktionierenden und eines nicht funktionierenden Servers miteinander vergleichen. Wenn Sie Server zu Diagnosezwecken miteinander vergleichen, gelten sie nur dann als identisch, wenn sie im Hinblick auf alle folgenden Faktoren identisch sind:

- Maschinentyp und -modell
- UEFI-Firmwareversion
- IMM-Firmwareversion
- Adapter und Anschlüsse in denselben Positionen
- Adressbrücken, Abschluss-Stecker und Verkabelung
- Softwareversionen und -stufen
- Typ und Versionsstand der Diagnoseprogramme
- Einstellungen des Konfigurationsdienstprogramms
- Konfiguration der Steuerdatei des Betriebssystems

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen von IBM finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern”, auf Seite 839.

## Server-Firmware wiederherstellen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemfirmware wiederherzustellen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

Wenn die Server-Firmware beschädigt wurde, z. B. bei einem Stromausfall während einer Aktualisierung, können Sie die Server-Firmware auf eine der folgenden zwei Arten wiederherstellen:

- **Inband-Methode:** Sie können die Server-Firmware mithilfe der Bootblock-Brücke (Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung) und mithilfe eines Service-Packs für ein Aktualisierungspaket der Server-Firmware wiederherstellen.
- **Außerbandmethode:** Die Firmware wird mithilfe der IMM-Webschnittstelle aktualisiert, wobei das aktuelle Paket für Server-Firmware-Aktualisierung verwendet wird.

**Anmerkung:** Das Server-Aktualisierungspaket erhalten Sie über eine der folgenden Quellen:

- Laden Sie die Aktualisierung der Server-Firmware vom World Wide Web herunter.
- Wenden Sie sich an einen IBM Ansprechpartner.

Um das Aktualisierungspaket für die Server-Firmware aus dem World Wide Web herunterzuladen, rufen Sie folgende Adresse auf: .

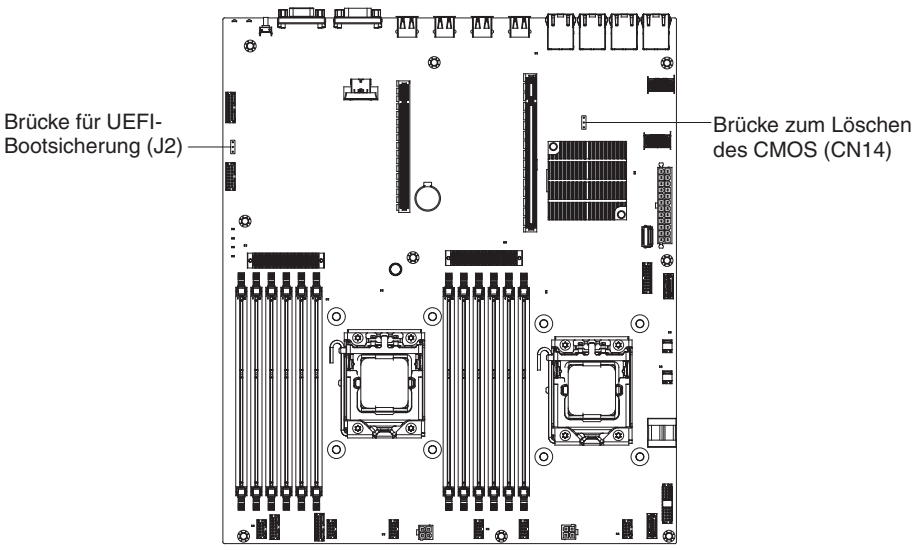
Der Flashspeicher des Servers enthält eine Primärgruppe und eine Sicherungsgruppe. Sie müssen in der Sicherungsgrupe über ein bootfähiges IBM System x Server-Firmware-Image (Server-Firmware) verfügen. Wenn die Server-Firmware in der primären Speichergruppe beschädigt wird, können Sie die Sicherungsspeichergruppe mit der Brücke für Bootblock entweder manuell booten oder den Bootvorgang im Falle einer Beschädigung des Image automatisch mit der Funktion für automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (Automated Boot Recovery) ausführen lassen.

**Inband-Methode zur manuellen Wiederherstellung**

Gehen Sie wie folgt vor, um die Server-Firmware wiederherzustellen und den Serverbetrieb über die Primärgruppe wiederherzustellen:

## Vorgehensweise

1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und externen Kabel ab.
2. Entfernen Sie die Serverabdeckung. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380.
3. Suchen Sie die Brücke für die UEFI-Bootblock-Wiederherstellung (J2) auf der Systemplatine.




4. Versetzen Sie die Brücke von den Kontaktstiften 1 und 2 auf die Kontaktstifte 2 und 3, um den Modus zur UEFI-Wiederherstellung zu aktivieren.
5. Setzen Sie die Serverabdeckung wieder ein und schließen Sie alle Netzkabel erneut an.
6. Starten Sie den Server erneut. Der POST (Power-On Self-Test) wird gestartet.
7. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das vom heruntergeladenen IBM Flash-UEFI-Aktualisierungspaket unterstützt wird.
8. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
9. Kopieren Sie das heruntergeladene Firmwareaktualisierungspaket in ein Verzeichnis.
10. Geben Sie in einer Befehlszeile *Dateiname*`-s` ein, wobei *Dateiname* der Name der ausführbaren Datei ist, die Sie zusammen mit dem Firmwareaktualisierungspaket heruntergeladen haben.
11. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie alle Netzkabel und alle externen Kabel ab. Entfernen Sie anschließend die Serverabdeckung.
12. Versetzen Sie die Brücke für die UEFI-Bootblock-Wiederherstellung in die primäre Position zurück (Kontaktstifte 1 und 2).
13. Bringen Sie die Serverabdeckung wieder an und schließen Sie alle Netzkabel wieder an.
14. Starten Sie den Server erneut.

## Ergebnisse

**Inband-Methode zur automatisierten Bootblock-Wiederherstellung**

**Anmerkung:** Verwenden Sie diese Methode, wenn die Anzeige "BOARD" im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" leuchtet und ein Protokolleintrag vorhanden ist oder in der Begrüßungsanzeige der Firmware `Booting Backup Image` angezeigt wird. Verwenden Sie andernfalls die In-band-Methode zur manuellen Wiederherstellung.

1. Booten Sie den Server mit einem Betriebssystem, das von dem heruntergeladenen Firmwareaktualisierungspaket unterstützt wird.
2. Führen Sie die Firmwareaktualisierung wie in der Readme-Datei des Firmwareaktualisierungspakets angegeben durch.
3. Starten Sie den Server erneut.
4. Drücken Sie in der Eingangsanzeige der Firmware die Taste F3, wenn Sie aufgefordert werden, die Firmware in der primären Speichergruppe wiederherzustellen. Der Server wird von der primären Speichergruppe gebootet.

**Out-of-band-Methode:** Weitere Informationen hierzu finden Sie in der IMM2-Dokumentation.

Weitere Informationen zu UEFI-konformer Firmware finden Sie unter .

## Automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR)

Verwenden Sie diese Informationen für eine automatisierte Bootblock-Wiederherstellung (ABR).

### Informationen zu diesem Vorgang

Wenn das integrierte Managementmodul II beim Starten des Servers Probleme an der Server-Firmware in der Primärgruppe feststellt, wechselt der Server automatisch zur Firmwaresicherungsgruppe, sodass Sie die Möglichkeit haben, die Firmware in der Primärgruppe wiederherzustellen. Anweisungen zum Wiederherstellen der UEFI-Firmware finden Sie im Abschnitt „Server-Firmware wiederherstellen” auf Seite 195. Nachdem Sie die Firmware in der Primärgruppe wiederhergestellt haben, gehen Sie wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Starten Sie den Server erneut.
2. Wenn die Eingabeaufforderung `press F3 to restore to primary` angezeigt wird, drücken Sie die Taste F3, um die Primärgruppe wiederherzustellen. Nachdem Sie die Taste F3 gedrückt haben, wird der Server erneut gestartet.

## Nx-Bootfehler

Nutzen Sie diese Informationen für Nx-Bootfehler.

Konfigurationsänderungen wie das Hinzufügen von Einheiten oder Aktualisierungen der Adapterfirmware und Probleme mit dem Firmware- oder Anwendungscode können bewirken, dass der Server den Selbsttest beim Einschalten (POST) nicht besteht. Ist dies der Fall, reagiert der Server auf eine der zwei folgenden Arten:

- Der Server wird automatisch neu gestartet und versucht erneut, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.
- Der Server blockiert und muss manuell neu gestartet werden, damit der Server erneut versucht, den Selbsttest beim Einschalten durchzuführen.

Nach einer bestimmten Anzahl aufeinanderfolgender Versuche (automatisch oder manuell) veranlasst die Nx-Bootfehler-Funktion den Server dazu, die UEFI-Standardkonfiguration wiederherzustellen und das Konfigurationsdienstprogramm zu starten, damit Sie die erforderlichen Korrekturen an der Konfiguration vornehmen und den Server erneut starten können. Wenn der Server den Selbsttest beim Einschalten nicht mit der Standardkonfiguration abschließen kann, liegt möglicherweise ein Fehler auf der Systemplatine vor.

Um die Anzahl der aufeinanderfolgenden Neustartversuche anzugeben, nach der die Nx-Bootfehler-Funktion ausgelöst wird, klicken Sie im Konfigurationsdienstprogramm auf **System Settings** > **Recovery** > **POST Attempts** > **POST Attempts Limit**. Die verfügbaren Optionen sind 3, 6, 9 und 255 (Nx-Bootfehler inaktivieren).

# Kapitel 5. Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158

Dieser Abschnitt enthält die Teileliste für System x3630 M4 Typ 7158.

Die folgenden austauschbaren Komponenten sind für den IBM System x3630 M4 Typ 7158-Server verfügbar, es sei denn, im Abschnitt „Austauschbare Serverkomponenten" ist etwas anderes angegeben. Eine aktualisierte Teileliste finden Sie unter .

## Austauschbare Serverkomponenten

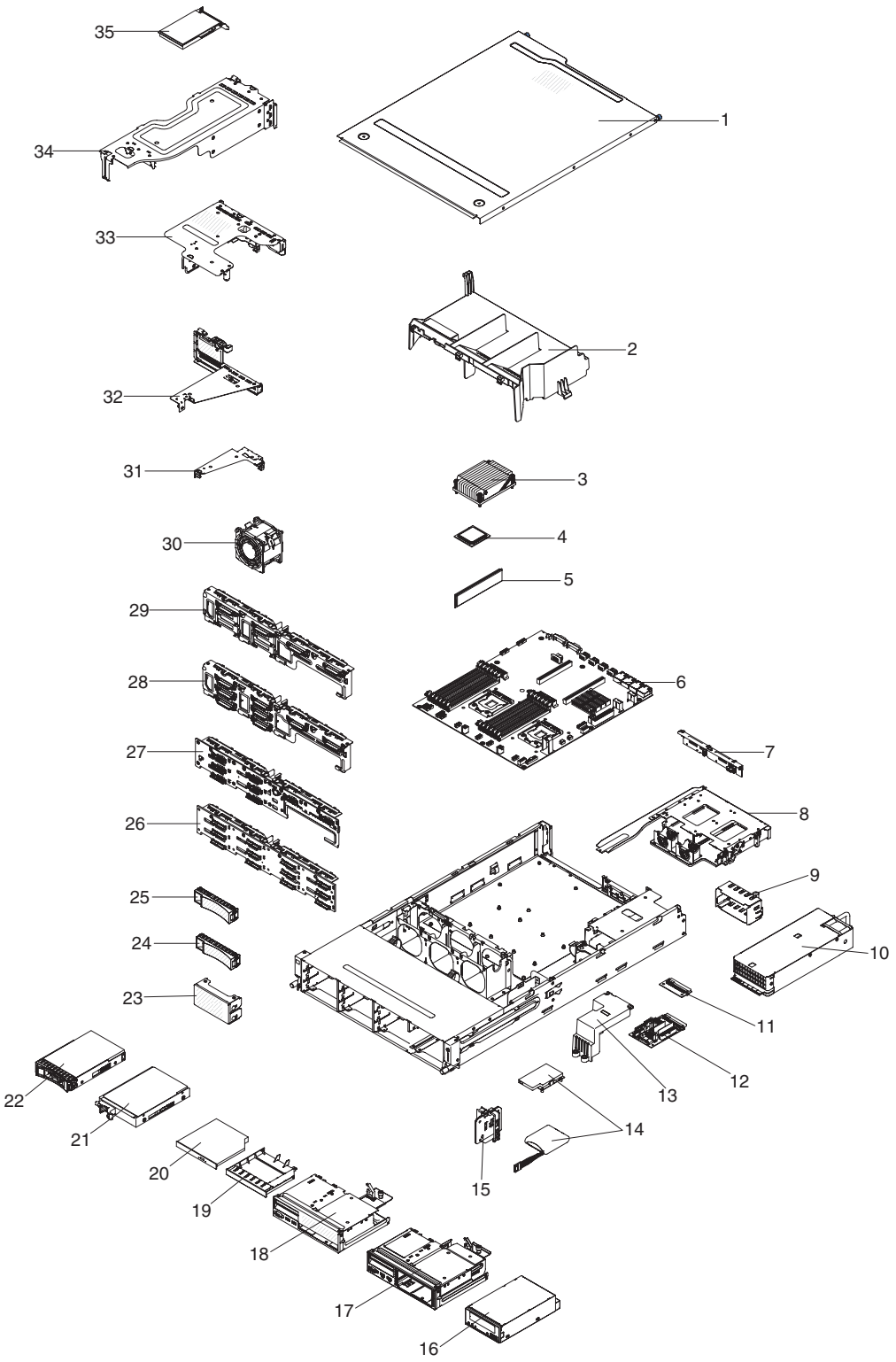
Hier finden Sie die austauschbaren Serverkomponenten für System x3630 M4 Typ 7158.

Austauschbare Komponenten sind Verbrauchsmaterial, Strukturteile und durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten:

- **Verbrauchsmaterial:** Für den Kauf und den Austausch von Verbrauchsmaterial (Komponenten wie Batterien und Druckkopfpatronen, die über eine begrenzte Nutzungszeit verfügen) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM Verbrauchsmaterial auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **FRUs (Field Replaceable Units, durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten):** FRUs dürfen nur durch qualifizierte Techniker installiert werden, es sei denn, sie sind als CRUs klassifiziert:
  - **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
  - **CRUs der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs des freiwilligen Herstellerservices, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice und zur Inanspruchnahme von Service und Unterstützung finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 839.

In der folgenden Abbildung sind die Position der wichtigsten Komponenten des Servers dargestellt. Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.




Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung der Teilenummern für die Serverkomponenten.

*Tabelle 12. Teileliste, Typ 7158*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 3 | Kühlkörper | | 94Y7813 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2470, 2,3 GHz, 20 MB, 95 W (Dual-/Quad-Core) | | 90Y4736 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2450, 2,1 GHz, 20 MB, 95 W (Dual-/Quad-Core) | | 90Y4738 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2440, 2,4 GHz, 15 MB, 95 W (Six-Core) | | 90Y4739 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2430, 2,2 GHz, 15 MB, 95 W (Six-Core) | | 90Y4740 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2420, 1,9 GHz, 15 MB, 95 W (Six-Core) | | 90Y4742 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2407, 2,2 GHz, 10 MB, 80 W (Quad-Core) | | 90Y4743 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2403, 1,8 GHz, 10 MB, 80 W (Quad-Core) | | 90Y4744 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2450L, 1,8 GHz, 20 MB, 70 W (Dual-/Quad-Core) | | 90Y4747 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-1410, 2,8 GHz, 10 MB, 80 W (Quad-Core) | | 00D9038 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-1403, 2,6 GHz, 5 MB, 80 W (Dual-Core) | | 90Y4745 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-1407, 2,8 GHz, 5 MB, 80 W (Dual-Core) | | 90Y4746 |
| 4 | Mikroprozessor, Intel Xeon E5-2430L, 2,0 GHz, 15 MB, 60 W (Six-Core) | | 90Y4748 |
| 5 | Speicher, 8-GB-RDIMM, PC3L-10600R-999, LP, ECC, DDR3 (1,35-V-fähig) | 49Y1415 | |
| 5 | Speicher, 4-GB-UDIMM, PC3L-10600E-999, LP, ECC, DDR3 (1,35-V-fähig) | 49Y1422 | |
| 5 | Speicher, 2-GB-RDIMM, PC3L-10600R-999, LP, ECC, DDR3 (1,35-V-fähig) | 49Y1423 | |
| 5 | Speicher, 4-GB-RDIMM, PC3L-10600R-999, LP, ECC, DDR3 (1,35-V-fähig) | 49Y1425 | |
| 5 | Speicher, 8-GB-RDIMM, PC3L-8500R, LP, ECC, DDR3 (1.35-V-fähig) | 49Y1417 | |
| 5 | Speicher, 32-GB-LR-DIMM, PC3L-10600, LP, DDR3 (1.35-V-fähig) | 90Y3107 | |
| 5 | Speicher, 4-GB-RDIMM, PC3-12800, LP, DDR3 (1,5-V-fähig) | 90Y3180 | |
| 5 | Speicher, 8-GB-RDIMM, PC3-12800, LP, DDR3 (1,5-V-fähig) | 90Y3111 | |
| 5 | Speicher, 16-GB-RDIMM, PC3-10600, LP, DDR3 (1,35-V-fähig) | 49Y1563 | |
| 6 | Systemplatine | | 00Y7337 |
| 7 | Rückwandplatine, SAS/SATA, 2 Festplattenlaufwerke | 90Y5145 | |
| 10 | Netzteil, 550 Watt, Wechselstrom | 94Y8105 | |
| 10 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 94Y8071 | |
| 10 | Netzteil, 750 Watt, Wechselstrom | 94Y8079 | |

*Tabelle 12. Teileliste, Typ 7158 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 10 | Netzteil, 900 Watt, Wechselstrom | 94Y8087 | |
| 10 | Netzteil, 750 Watt, hocheffizient, -48 V, Gleichstrom | 69Y5742 | |
| 11 | Stromverteilerplatine, untere | 69Y5758 | |
| 12 | Stromverteilerplatine, obere | 69Y5790 | |
| 14 | Batterie, ServeRAID | 81Y4491 | |
| 16 | Bandlaufwerk | 40K6449 | |
| 20 | DVD-ROM-Laufwerk | 44W3254 | |
| 20 | DVD-RW-Laufwerk | 44W3256 | |
| 21 | Festplattenlaufwerk, Simple-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 1 TB, 7,2 K | 81Y9807 | |
| 21 | Festplattenlaufwerk, Simple-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 2 TB, 7,2 K | 81Y9811 | |
| 21 | Festplattenlaufwerk, Simple-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 500 GB, 7,2 K | 81Y9803 | |
| 21 | Festplattenlaufwerk, Simple-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 3 TB, 7,2 K | 81Y9815 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 1 TB, SATA, 7,2 K | 81Y9791 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 3 TB, SATA, 7,2 K | 81Y9799 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 500 GB, 7,2 K | 81Y9787 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 2 TB, 7,2 K | 81Y9795 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 1 TB, 7,2 K | 90Y8568 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 3 TB, 7,2 K | 90Y8578 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 450 GB, 15 K | 49Y6098 | |
| 22 | Festplattenlaufwerk, Hot-Swap-fähig, 3,5 Zoll, 2 TB, 7,2 K | 90Y8573 | |
| 22 | Solid-State-Laufwerk, Hot-Swap-fähig, 2,5 Zoll, 64 GB | 00W1287 | |
| 22 | Solid-State-Laufwerk, Hot-Swap-fähig, 2,5 Zoll, 512 GB | 00W1301 | |
| 22 | Solid-State-Laufwerk, Hot-Swap-fähig, 2,5 Zoll, 128 GB | 00W1291 | |
| 22 | Solid-State-Laufwerk, Hot-Swap-fähig, 2,5 Zoll, 256 GB | 00W1296 | |
| 26 | Rückwandplatine, SAS/SATA, 12 Festplattenlaufwerke | 69Y4741 | |
| 27 | Rückwandplatine, SAS/SATA, 8 Festplattenlaufwerke | 90Y5136 | |
| 28 | Rückwand, Simple-Swap-fähig, 8 Festplattenlaufwerke | 00D8653 | |
| 29 | Rückwand, Simple-Swap-fähig, 4 Festplattenlaufwerke | 00D8654 | |
| 30 | Lüfter, Simple-Swap-fähig, 80x56 mm | 00D2566 | |
| 31 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 1x8 (4, 1), 1 U | 00D8625 | |
| 31 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 1x8 (8, 4, 1), 1 U | 00D8626 | |
| 32 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 1x16 (16, 8, 4, 1), 1 U | 00D8627 | |
| 32 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 2x16 (8, 4, 1), 1 U | 00D8628 | |
| 33 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 2x16 + 1x8 | 00D8631 | |
| 33 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 1x16 + 1x8 | 00D8632 | |
| 34 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 2x16 | 00D8629 | |
| 34 | Adapterkartenbaugruppe, PCIe, 1x16 | 00D8630 | |
| 35 | NetXtreme I-GbE-Adapter mit vier Anschlüssen | 90Y9355 | |

*Tabelle 12. Teileliste, Typ 7158 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| 35 | NetXtreme I-GbE-Adapter mit zwei Anschlüssen | 90Y9373 | |
| 35 | Virtueller Emulex 10GbE Fabric-Adapter III | 95Y3766 | |
| 35 | Mellanox ConnextX-2-Adapter mit zwei Anschlüssen | 81Y9993 | |
| | Batterie, 3V, Lithium | 33F8354 | |
| | Baugruppe mit USB-Anschluss an der Vorderseite und VGA-Platine | 00D8663 | |
| | Baugruppe mit der Bedienerinformationsanzeige, seitlich | 00D8623 | |
| | USB-Konsolenbaugruppe, seitlich | 00D8624 | |
| | Etikett, GBM | 00D8648 | |
| | Etikett, Gehäuse | 00D8649 | |
| | ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Controller | 81Y4449 | |
| | ServeRAID-M5110-SAS/SATA-Controller | 90Y4449 | |
| | ServeRAID-M5120-Series-SAS/SATA-Controller | 81Y4479 | |
| | ServeRAID-M5100-Series-512-MB-Cache/RAID-5-Upgrade | 81Y4485 | |
| | ServeRAID-M5100-Series-512-MB-Flash/RAID-5-Upgrade | 81Y4488 | |
| | ServeRAID-M5100-Series-1-GB-Flash/RAID-5-Upgrade | 81Y4580 | |
| | ServeRAID-H1110-SAS/SATA-Adapter | 81Y4494 | |
| | ServeRAID-M1115-SAS/SATA-Controller | 46C8928 | |
| | ServeRAID-M5100-Series-512-MB-Flash/RAID-5-Upgrade | 46C9027 | |
| | ServeRAID-M5100-Series-1-GB-Flash/RAID-5-Upgrade | 46C9029 | |
| | Netzkabel, Festplattenlaufwerk (Y-Kabel) | 00D8668 | |
| | SATA-Signalkabel, hinteres Festplattenlaufwerk | 00D9030 | |
| | Kabel, Bedienerinformationsanzeige, Vorderseite | 81Y7292 | |
| | Kabel, Bedienerinformationsanzeige, Seite | 81Y7342 | |
| | Kabel, USB-Anschluss an der Vorderseite | 81Y7294 | |
| | Kabel, VGA, Vorderseite | 81Y7296 | |
| | SAS-Signalkabel, 760 mm | 81Y7300 | |
| | Kabel, USB-Bandlaufwerk | 81Y7320 | |
| | Konfigurationskabel, 8 HS-Festplattenlaufwerke | 81Y7322 | |
| | Netzkabel, 8 HS-Festplattenlaufwerke | 81Y7324 | |
| | SATA-DVD-Kabel | 81Y7326 | |
| | Netzkabel für Bandlaufwerk | 81Y7330 | |
| | Kabel für USB-Konsole, Seite | 81Y7340 | |
| | Konfigurationskabel, hinteres Festplattenlaufwerk | 81Y7344 | |
| | Netzkabel, 12 HS-Festplattenlaufwerke, 590 mm | 81Y7346 | |
| | Netzkabel, 12 HS-Festplattenlaufwerke, 310 mm | 81Y7348 | |
| | Konfigurationskabel, 12 HS-Festplattenlaufwerke | 81Y7350 | |
| | Kabel, ServeRAID-Batterie | 90Y7309 | |
| | Kabel, ServeRAID-Stromversorgungsmodul | 90Y7310 | |

*Tabelle 12. Teileliste, Typ 7158 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | CRU-Teilenummer (Stufe 1) | CRU-Teilenummer (Stufe 2) |
|---|---|---|---|
| | Netzkabel, 8 SS-Festplattenlaufwerke | 94Y6325 | |
| | SATA-Signalkabel | 81Y7302 | |
| | SATA-Signalkabel | 94Y6953 | |
| | USB-Kabel, 1 m, intern | 44E8893 | |
| | Internes USB-Kabel | 81Y3643 | |
| | Kabel, 4 - 4,3 m | 39M5076 | |
| | Kabel, 2,8 m | 39M5377 | |
| | Kabel, 1,5 m | 39M5375 | |
| | Kabel, 4,3 m | 39M5378 | |
| | Kabel, Brücke für Stromversorgungseinheit | 39M5392 | |
| | Kabel, Brücke für Stromversorgungseinheit | 39M5701 | |
| | Netzkabel, Quadro 4000 | 00D8938 | |
| | Leistungsoptimierter Hostbusadapter, 6 Gb | 46C8937 | |
| | Hostbusadapter, 6 GB, SAS | 46C8935 | |
| | USB-Laufwerk, DAT72, 5,25 Zoll, 36 GB | 99Y3868 | |
| | USB-Laufwerk, DAT160, 5,25 Zoll 80 GB | 99Y3870 | |
| | NVIDIA Quadro 2000 | 43V5939 | |
| | NVIDIA Quadro 4000 mit FL Extender | 90Y2330 | |
| | Tastatur, US E 103P-RoHS | 94Y6050 | |
| | Wärmeleitpaste | | 41Y9292 |
| | Alkoholgetränkte Tücher | | 59P4739 |
| | Satz mit verschiedenen Teilen | | 00Y7347 |

## Verbrauchsmaterial und Strukturteile

Verbrauchsmaterial und Strukturteile fallen nicht unter nicht unter den Freiwilligen IBM Herstellerservice. Sie können Strukturteile im Shop auf der IBM Website bestellen.

Die folgenden Strukturteile können im Shop auf der IBM Website erworben werden.

*Tabelle 13. Verbrauchsmaterial und Strukturteile, Typ 7158*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 1 | Obere Abdeckung | 00D8660 |
| 2 | Luftführung | 00D8666 |
| 2 | Luftführung, erforderlich für Adapterkarte 2 (2 U) | 94Y6338 |
| 8 | Festplattenlaufwerkgehäuse, 3,5 Zoll, HS-Festplattenlaufwerk, Rückseite | 00D8667 |
| 9 | Netzteil- abdeckblende | 94Y7610 |
| 13 | Sicherheitsabdeckung, 240 VA (Sicherheitsabdeckung für Netzteiladapterkarte) | 00D8657 |

*Tabelle 13. Verbrauchsmaterial und Strukturteile, Typ 7158 (Forts.)*

| Index | Beschreibung | Teilenummer |
|---|---|---|
| 15 | Batteriehalterung | 00D8655 |
| 17 | Halterungsbaugruppe für Bandlaufwerk | 00D8662 |
| 18 | Halterungsbaugruppe für optisches Plattenlaufwerk | 00D8661 |
| 19 | Abdeckblende für CD-/DVD-Laufwerk | 00D8658 |
| 23 | Abdeckblende für 3,5-Zoll-SS-Festplattenlaufwerk | 00D8656 |
| 24 | Abdeckblende für 3,5-Zoll-SS-Festplattenlaufwerk | 69Y5364 |
| 25 | Abdeckblende für 3,5-Zoll-HS-Festplattenlaufwerk | 69Y5368 |
| | Gehäuse | 00D8651 |
| | Halterung für 3,5-Zoll-Festplattenlaufwerk | 00D8652 |
| | Transporthalterung | 00D8659 |
| | Abdeckblende für 2-U-Adaptergehäuse | 00D8664 |
| | BP-Abschlusshalterung | 00D8665 |
| | EIA-Anzeigenabdeckung | 00D9101 |
| | EIA-USB-Abdeckung | 00D9102 |
| | Speicherabdeckblende | 44V8227 |
| | Frontblende, Bandlaufwerk, DDS-Generation 6 | 46C5363 |
| | Halterungssatz | 69Y4524 |
| | Schienensatz | 94Y6790 |
| | Gehäuseunterstützungssatz | 94Y6974 |
| | Intern. USB 3 RDX Carrier/Dock | 46C2346 |

Verbrauchsmaterial und Strukturteile können Sie unter http://www.ibm.com bestellen.

Wenn Sie bei Ihrer Bestellung Unterstützung benötigen, rufen Sie die auf der Seite mit den Ersatzteilen aufgeführte gebührenfreie Nummer an oder wenden Sie sich an den IBM Ansprechpartner vor Ort.

## Netzkabel

Zu Ihrer Sicherheit wird Ihnen ein Netzkabel mit geerdetem Anschlussstecker zur Verwendung mit diesem Produkt zur Verfügung gestellt. Verwenden Sie Netzkabel und Netzstecker immer in Verbindung mit einer ordnungsgemäß geerdeten Steckdose, um eine Gefährdung durch Stromschlag zu vermeiden.

In den Vereinigten Staaten und Kanada verwendete Netzkabel für dieses Produkt sind von anerkannten Testlabors (Underwriter's Laboratories (UL) in den USA und Canadian Standards Association (CSA) in Kanada) registriert und geprüft.

Für Einheiten, die mit 115 Volt betrieben werden sollen, gilt: Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 125 V Stecker mit parallelen Steckerklingen (Parallel Blade) besteht.

Für Einheiten, die mit 230 Volt betrieben werden sollen, gilt (Nutzung in den Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein von UL registriertes und von CSA geprüftes Kabelset, das aus einem höchstens 5 Meter langen Kabel des Typs SVT oder SJT mit drei 1,0-mm2-Adern (bzw. 18-AWG-Adern) (mindestens 1,0 mm2 bzw. mindestens 18 AWG) sowie einem geerdeten 15 A und 250 V Stecker mit waagerechten Steckerklingen (Tandem Blade) besteht.

Für Einheiten mit 230-Volt-Betrieb (außerhalb der Vereinigten Staaten): Verwenden Sie ein Kabelset mit geerdetem Netzanschluss-Stecker. Das Kabelset sollte über die jeweiligen Sicherheitsgenehmigungen des Landes verfügen, in dem das Gerät installiert wird.

Netzkabel für bestimmte Länder oder Regionen sind üblicherweise nur in diesen Ländern und Regionen erhältlich.

| **Teilenummer des Netzkabels** | **Verwendung in folgenden Ländern und Regionen** |
|---|---|
| 39M5206 | China |
| 39M5102 | Australien, Fidschi, Kiribati, Nauru, Neuseeland, Papua-Neuguinea |
| 39M5123 | Afghanistan, Albanien, Algerien, Andorra, Angola, Armenien, Österreich, Aserbaidschan, Belgien, Benin, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Burkina Faso, Burundi, Kambodscha, Kamerun, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo (Demokratische Republik), Kongo (Republik), Elfenbeinküste, Kroatien (Republik), Tschechische Republik, Dahomey, Dschibuti, Ägypten, Äquatorialguinea, Eritrea, Estland, Äthiopien, Finnland, Frankreich, Französisch-Guyana, Französisch-Polynesien, Deutschland, Griechenland, Guadeloupe, Guinea, Guinea-Bissau, Ungarn, Island, Indonesien, Iran, Kasachstan, Kirgisien, Laos (Demokratische Volksrepublik), Lettland, Libanon, Litauen, Luxemburg, Mazedonien (ehemalige jugoslawische Republik), Madagaskar, Mali, Martinique, Mauretanien, Mauritius, Mayotte, Moldawien (Republik), Monaco, Mongolei, Marokko, Mosambik, Niederlande, Neukaledonien, Niger, Norwegen, Polen, Portugal, Réunion, Rumänien, Russische Föderation, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Saudiarabien, Senegal, Serbien, Slowakei, Slowenien (Republik), Somalia, Spanien, Suriname, Schweden, Syrien (Arabische Republik), Tadschikistan, Tahiti, Togo, Tunesien, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Obervolta, Usbekistan, Vanuatu, Vietnam, Wallis und Futuna, Weißrussland, Jugoslawien (Föderative Republik), Zaire |
| 39M5130 | Dänemark |
| 39M5144 | Bangladesch, Lesotho, Macau, Malediven, Namibia, Nepal, Pakistan, Samoa, Südafrika, Sri Lanka, Swasiland, Uganda |
| 39M5151 | Abu Dhabi, Bahrain, Botswana, Brunei Darussalam, China (Sonderverwaltungsregion Hongkong), Dominica, Gambia, Ghana, Grenada, Großbritannien, Irak, Irland, Jemen, Jordanien, Kanalinseln, Katar, Kenia, Kuwait, Liberia, Malawi, Malaysia, Malta, Myanmar (Burma), Nigeria, Oman, Polynesien, Saint Kitts und Nevis, Saint Lucia, Saint Vincent und Grenadinen, Sambia, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Singapur, Sudan, Tansania (Vereinigte Republik), Trinidad und Tobago, Vereinigte Arabische Emirate (Dubai), Zypern |
| 39M5158 | Liechtenstein, Schweiz |
| 39M5165 | Chile, Italien, Libyen |

| Teilenummer des Netzkabels | Verwendung in folgenden Ländern und Regionen |
|---|---|
| 39M5172 | Israel |
| 39M5095 | 220 - 240 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |
| 39M5076 | 110 - 120 V<br><br>Antigua und Barbuda, Aruba, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Bolivien, Caicosinseln, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guam, Guatemala, Haiti, Honduras, Jamaika, Kaimaninseln, Kanada, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Mikronesien (Föderierte Staaten), Nicaragua, Niederländische Antillen, Panama, Peru, Philippinen, Saudi-Arabien, Taiwan, Thailand, USA, Venezuela |
| 39M5219 | Korea (Demokratische Volksrepublik), Korea (Republik) |
| 39M5199 | Japan |
| 39M5226 | Indien |
| 39M5240 | Brasilien |

# Kapitel 6. Komponenten entfernen und ersetzen

Es gibt drei Typen von austauschbaren Komponenten.

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 839.

## Komponenten entfernen und ersetzen

Es gibt drei Typen von austauschbaren Komponenten.

- **Strukturteile:** Für den Kauf und den Austausch von Strukturteilen (Komponenten wie Gehäuse, obere Abdeckung und Frontblende) ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine Strukturkomponente auf Ihre Anforderung hin für Sie bezieht oder installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 1:** Für den Austausch von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.
- **CRUs (Customer Replaceable Units, durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten) der Stufe 2:** Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Bestimmen Sie mithilfe von Kapitel 5, „Teileliste für IBM System x3630 M4 Typ 7158", auf Seite 199, ob es sich bei einer Komponente um ein Strukturteil, um eine CRU der Stufe 1 oder um eine CRU der Stufe 2 handelt.

Informationen zu den Bedingungen des Herstellerservice finden Sie im Dokument mit den Informationen zum Herstellerservice, das im Lieferumfang des Servers enthalten ist.

Weitere Informationen zum Anfordern von Serviceleistungen und Unterstützung finden Sie in Anhang D, „Hilfe und technische Unterstützung anfordern", auf Seite 839.

## Interne Kabelführung

**Achtung:** Gehen Sie beim Installieren bzw. Entfernen des Kabels mit Sorgfalt vor, um Schäden an den Anschlüssen auf der Systemplatine zu vermeiden. Bei einer Beschädigung der Anschlüsse muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

## Kabelverbindungen der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke

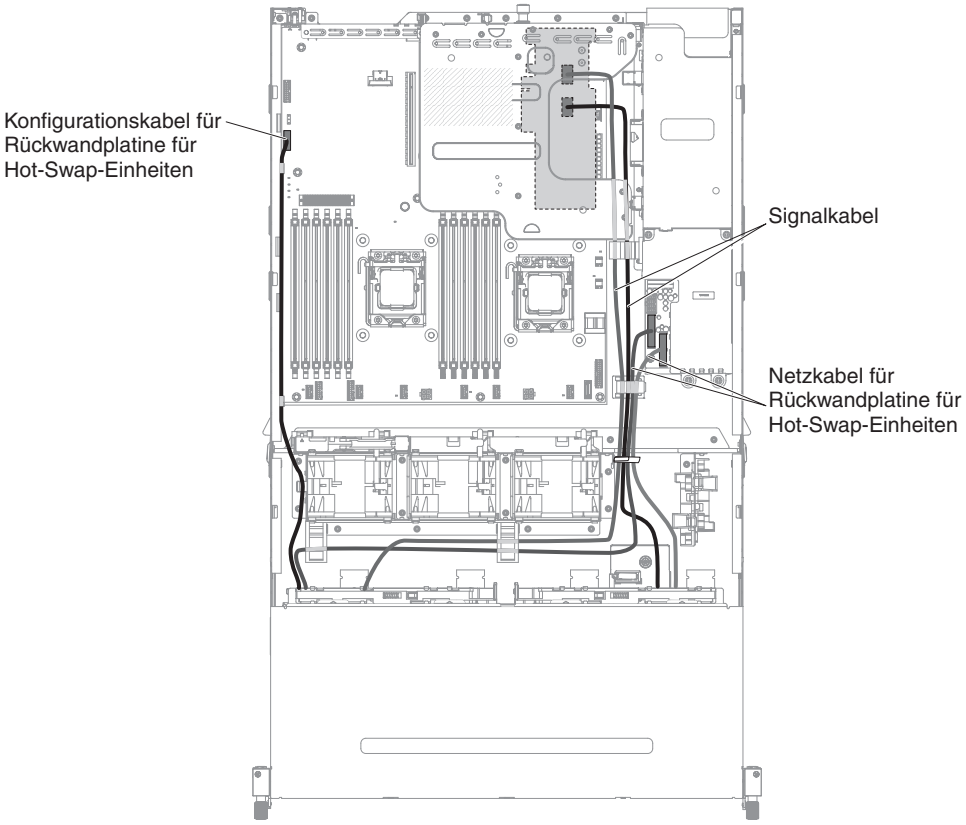
Dieser Abschnitt enthält Informationen darüber, wie beim Installieren bestimmter Komponenten im Server die Kabel verlegt werden müssen.

Weitere Informationen zu den Anforderungen für Kabel und Verbindungseinheiten finden Sie in der Dokumentation, die mit diesen Einheiten geliefert wird.

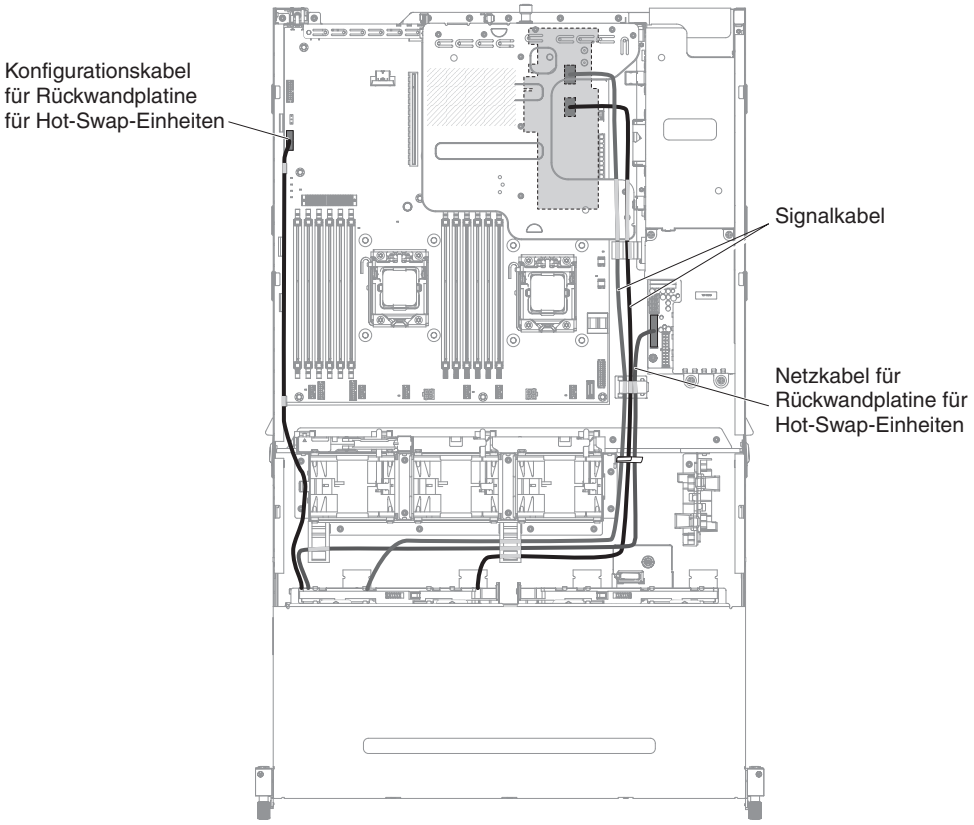
**Anmerkung:**

1. Wenn die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gebrauch ist, vergewissern Sie sich, dass Anschluss 1 auf dem Hardware-ServeRAID oder auf der Systemplatine an Anschluss 1 auf der Rückwandplatine angeschlossen ist. Entsprechend muss Anschluss 0 auf dem Hardware-ServeRAID oder auf der Systemplatine an 0 auf der Rückwandplatine angeschlossen sein.
2. Wenn eine Simple-Swap-Rückwand im Gebrauch ist, vergewissern Sie sich, dass das mit dem Aufkleber "SAS 1" markierte Kabel an den SAS/SATA-Anschluss 1 auf der Systemplatine angeschlossen ist. Entsprechend muss das mit dem Aufkleber "SAS 0" markierte Kabel an den SAS/SATA-Anschluss 0 auf der Systemplatine angeschlossen sein.

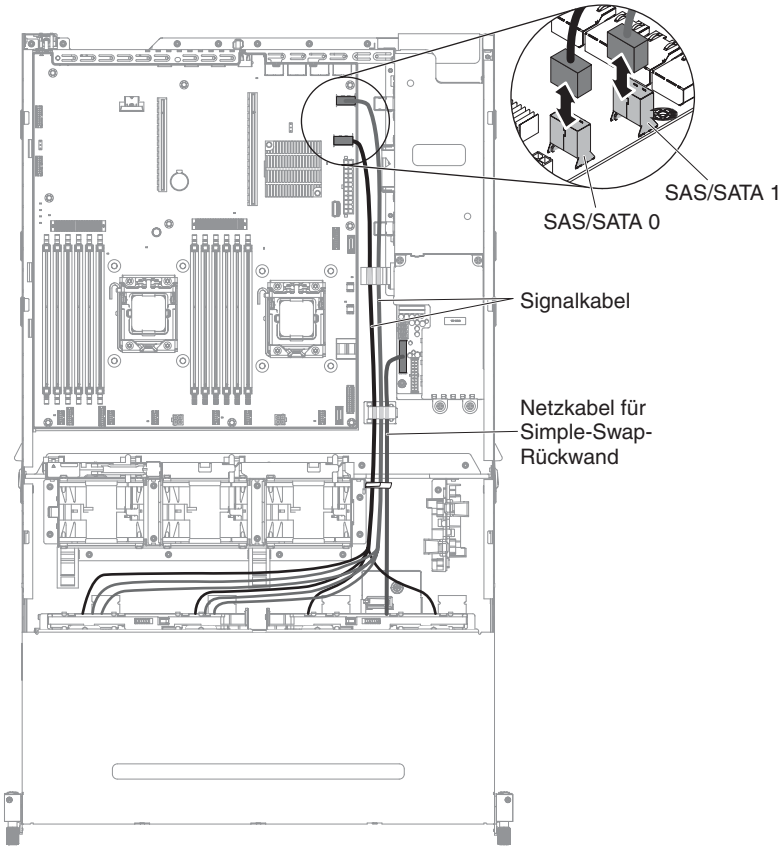
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelungsinformation für den Hardware-ServeRAID für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk mit Rückplatinenbaugruppen dargestellt:



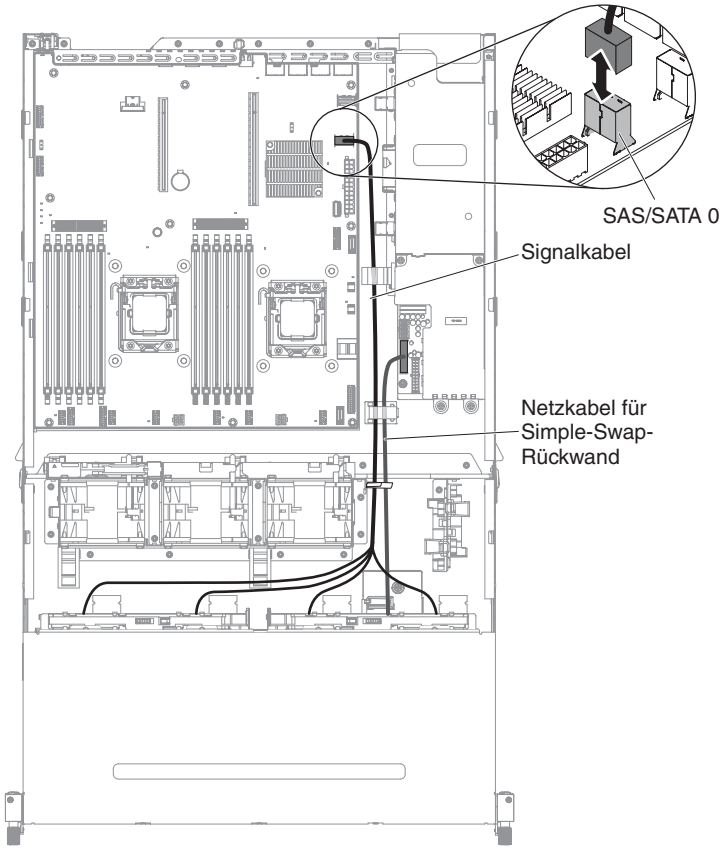
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelungsinformation für den Hardware-ServeRAID für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerk mit Rückplatinenbaugruppen dargestellt:



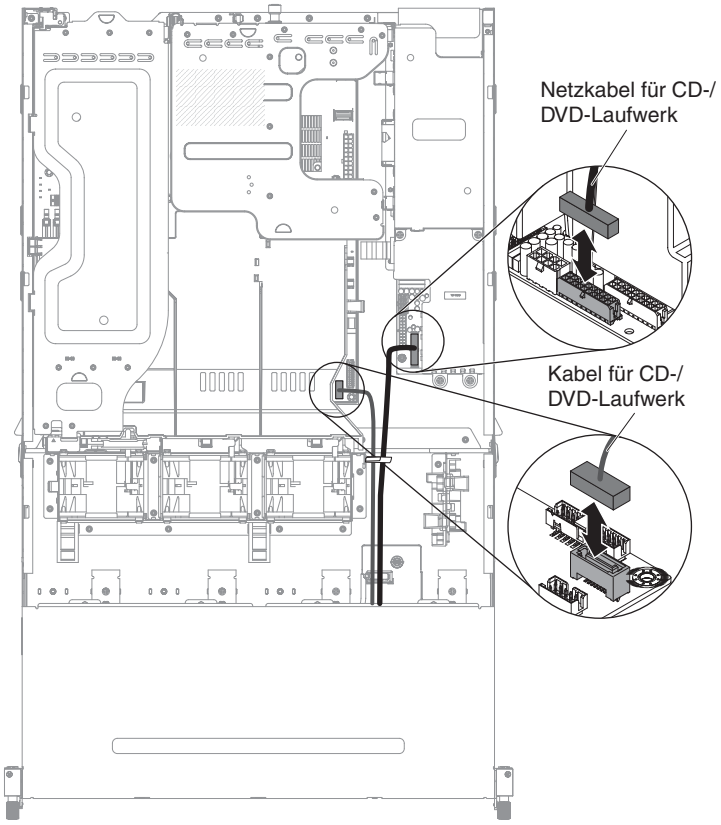
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelungsinformation für den Software-ServeRAID für acht 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerk mit Rückwandbaugruppen dargestellt:



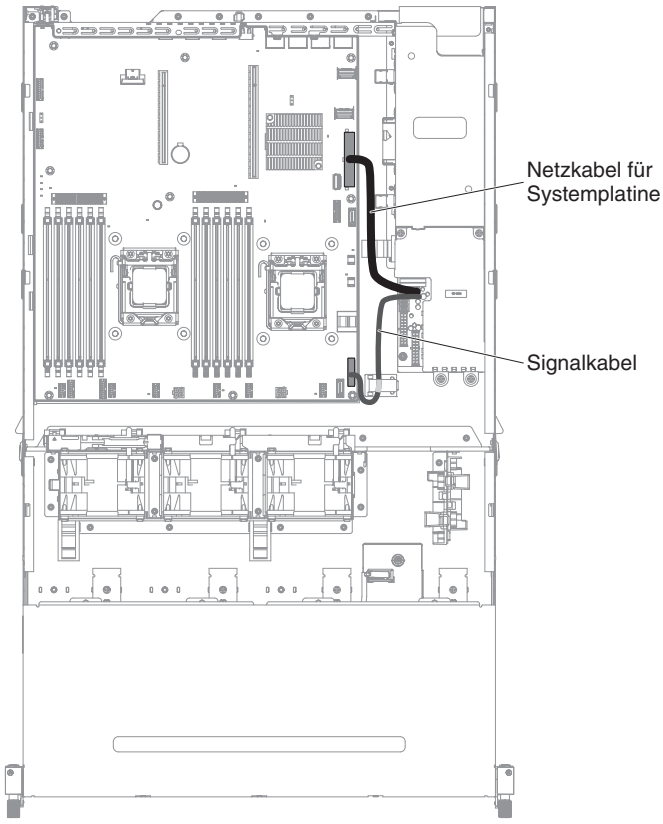
In der folgenden Abbildung ist die Verkabelungsinformation für den Software-ServeRAID für vier 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerk mit Rückwandbaugruppen dargestellt:



In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für das optionale CD-/DVD-SATA-Laufwerk dargestellt:



In den folgenden Abbildungen ist die Verkabelung für die Netzteiladapterkarte dargestellt:



# Serverkomponenten entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Serverkomponenten entfernen und ersetzen.

## CRUs der Stufe 1 entfernen und ersetzen

Für das Austauschen von CRUs der Stufe 1 ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM eine CRU der Stufe 1 auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

### Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

#### Informationen zu diesem Vorgang

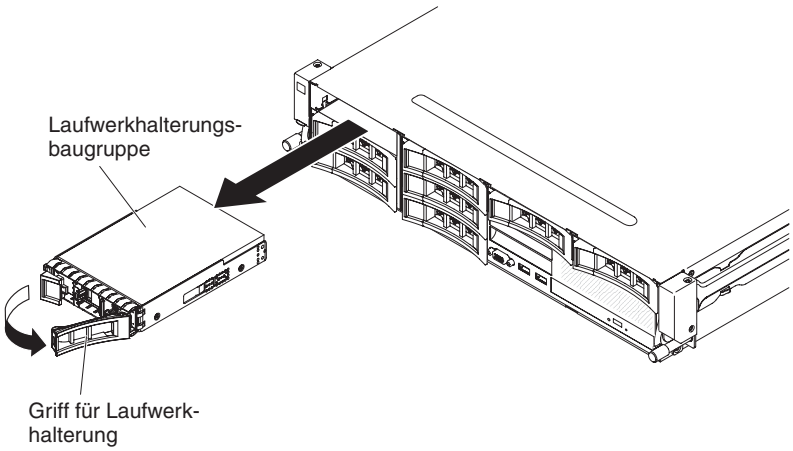
**Achtung:**

- Um eine Beschädigung der Laufwerkanschlüsse zu vermeiden, vergewissern Sie sich, dass die Abdeckung des Servers in Position und vollständig geschlossen ist, wenn Sie ein Laufwerk installieren oder entfernen.
- Damit eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sichergestellt ist, darf der Server nicht länger als zwei Minuten ohne Laufwerk oder Abdeckblende in den einzelnen Laufwerkpositionen betrieben werden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

#### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel seitlich an der Vorderseite des Laufwerks.




3. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie die Hot-Swap-Laufwerkbaugruppe aus der Laufwerkposition heraus.

4. Wenn Sie angewiesen werden, das Hot-Swap-Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Festplattenlaufwerk zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Hinweisen sind die Arten von Festplattenlaufwerken beschrieben, die vom Server unterstützt werden. Außerdem erhalten Sie weitere Informationen, die Sie bei der Installation von Laufwerken beachten müssen.

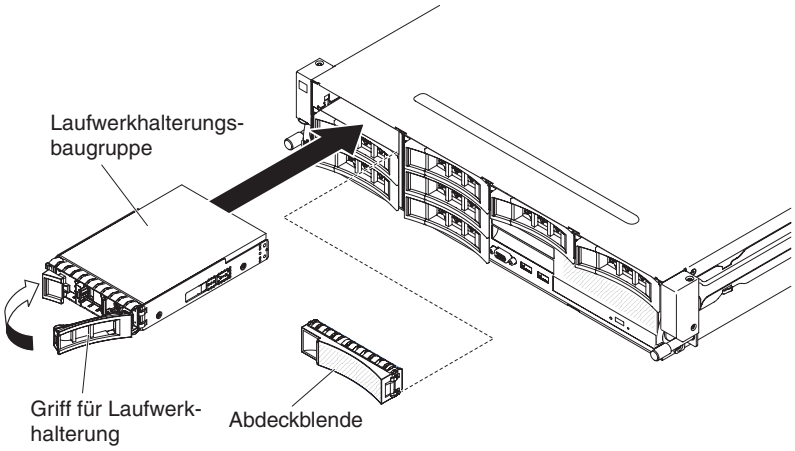
- Lesen Sie zusätzlich zu den Anweisungen in diesem Abschnitt die Dokumentation, die im Lieferumfang des Festplattenlaufwerks enthalten ist, und befolgen Sie die entsprechenden Anweisungen.
- Je nach Serverkonfiguration unterstützt Ihr Server möglicherweise bis zu acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke oder vierzehn 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke (bei dieser Konfiguration befinden sich zwei 3,5-Zoll-Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerke an der Rückseite des Servers). Eine Liste der unterstützten Festplattenlaufwerke finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us.
- Alle Hot-Swap-Laufwerke im Server sollten die gleiche Durchsatzrate aufweisen. Wenn Festplattenlaufwerke mit unterschiedlichen Durchsatzraten verwendet werden, führt dies dazu, dass alle Laufwerke mit der niedrigsten Durchsatzgeschwindigkeit arbeiten.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-SAS- oder -SATA-Laufwerk zu installieren:

**Wichtig:** Installieren Sie keine SCSI-Festplattenlaufwerke in diesem Server.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Laufwerk befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.
4. Richten Sie das Laufwerk wie in der Abbildung dargestellt aus.




5. Stellen Sie sicher, dass der Griff der Halterung geöffnet ist.
6. Richten Sie die Laufwerkbaugruppe an den Führungsschienen in der Position aus.
7. Drücken Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig bis zum Anschlag in die Position.
8. Drücken Sie den Griff der Halterung in die geschlossene (gesperrte) Position.
9. Überprüfen Sie nach dem Einschalten des Systems die Statusanzeige des Festplattenlaufwerks, um sicherzustellen, dass das Festplattenlaufwerk ordnungsgemäß funktioniert.

## Ergebnisse

Nachdem Sie ein fehlerhaftes Festplattenlaufwerk ausgetauscht haben, blinkt die grüne Betriebsanzeige, während die Festplatte in Betrieb genommen wird. Die gelbe Anzeige erlischt nach ungefähr einer Minute. Während das neue Laufwerk neu erstellt wird, blinkt die gelbe Anzeige langsam und die grüne Betriebsanzeige leuchtet durchgehend während des Neuerstellungsprozesses. Wenn die gelbe Anzeige durchgehend leuchtet, finden Sie weitere Informationen im Abschnitt „Festplattenlaufwerk – Probleme” auf Seite 174.

**Anmerkung:** Nach der Installation des Festplattenlaufwerks müssen Sie möglicherweise die Platteneinheiten rekonfigurieren. Informationen zu RAID-Controllern finden Sie in der RAID-Dokumentation auf der CD "IBM *ServeRAID Support*".

## Simple-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen

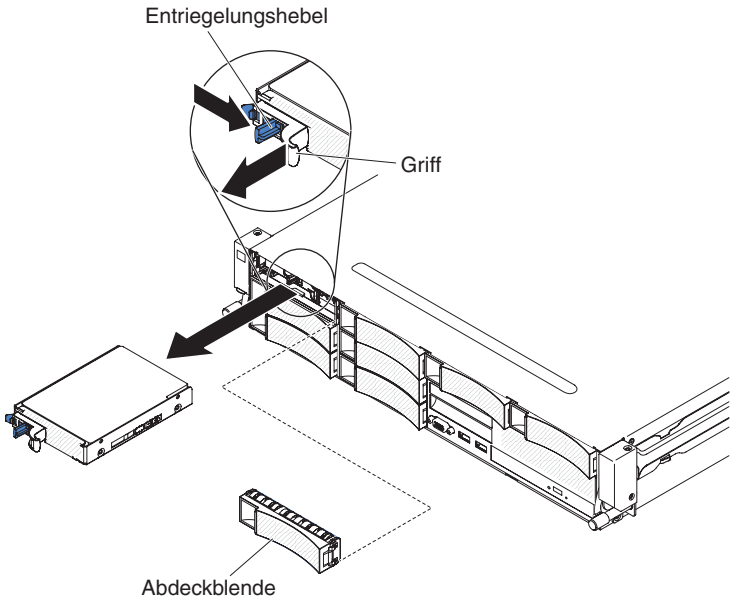
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Abdeckblende von der Vorderseite des Servers.
4. Stellen Sie fest, wo sich der (blaue) Lösehebel am Festplattenlaufwerk befindet. Drücken Sie den Lösehebel nach rechts, fassen Sie den Griff mit einer Hand und ziehen Sie das Laufwerk am Griff aus der Position heraus.




5. Wenn Sie angewiesen werden, das Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Simple-Swap-SATA-Laufwerk ersetzen

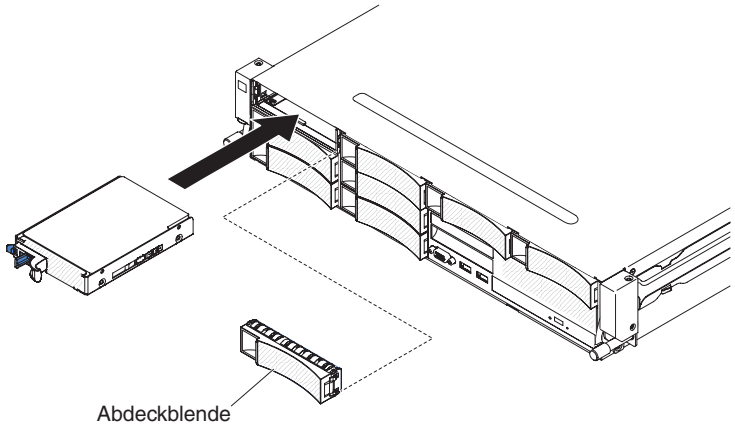
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Simple-Swap-SATA-Laufwerk zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Simple-Swap-Festplattenlaufwerk zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii, „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten" auf Seite 45 und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Wenn Sie ein neues Laufwerk installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
4. Schieben Sie die Laufwerkbaugruppe vorsichtig in die Laufwerkposition, bis das Laufwerk mit einem Klicken einrastet.




5. Bringen Sie die Abdeckblende, die Sie zuvor entfernt haben, wieder an.
6. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen

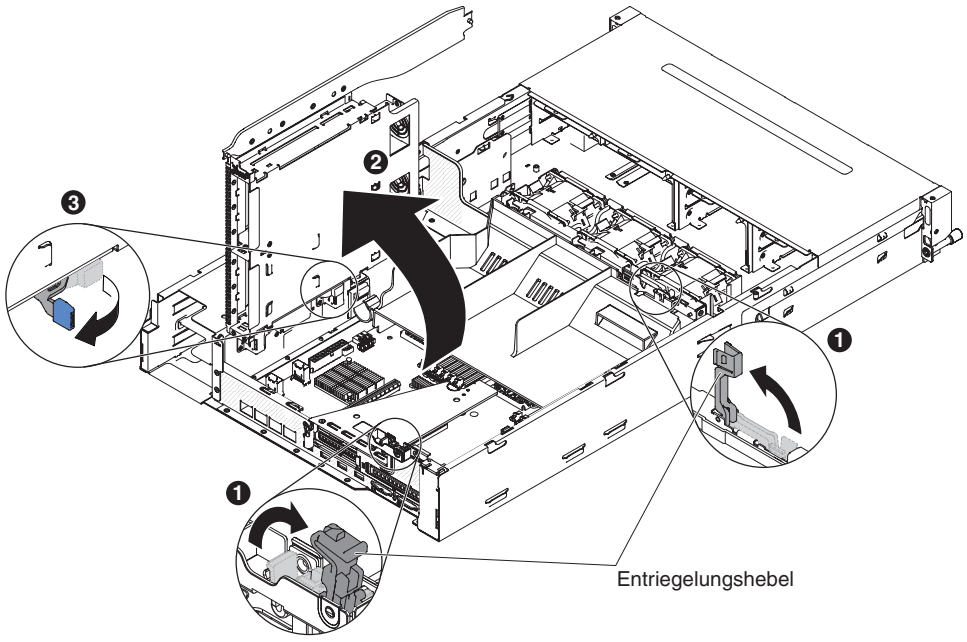
Verwenden Sie diese Informationen, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben zu drehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke nach oben zu drehen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380
4. Öffnen Sie die blauen Verriegelungen am Gehäuse **1** .
5. Drehen Sie die Halterung für Festplattenlaufwerke an der Rückseite langsam bis zum Anschlag nach außen **2** .
6. Schieben Sie den Schalter am Festplattenlaufwerkgehäuse an der Rückseite in die verriegelte Position, sodass das Festplattenlaufwerkgehäuse fixiert ist **3** .



## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen

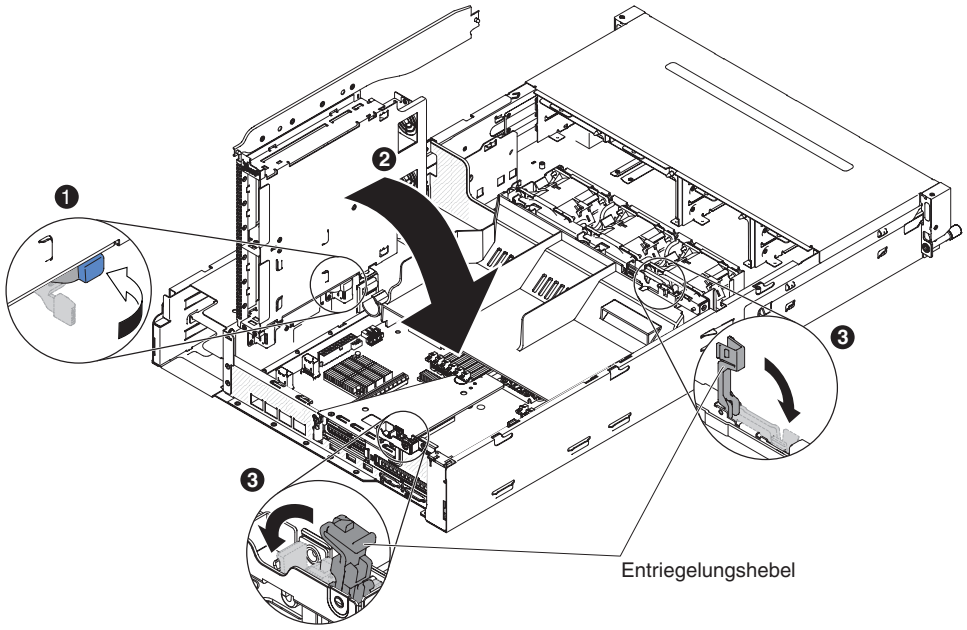
Verwenden Sie diese Informationen, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten zu drehen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerkhalterung nach unten zu drehen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Verschieben Sie den Schalter an der Halterung für Festplattenlaufwerke an der Rückseite in die entriegelte Position **1** .
3. Drehen Sie das Gehäuse langsam nach unten, bis es fest in seiner Position **2** sitzt.
4. Schließen Sie die blauen Verriegelungen am Gehäuse **3** .



## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen

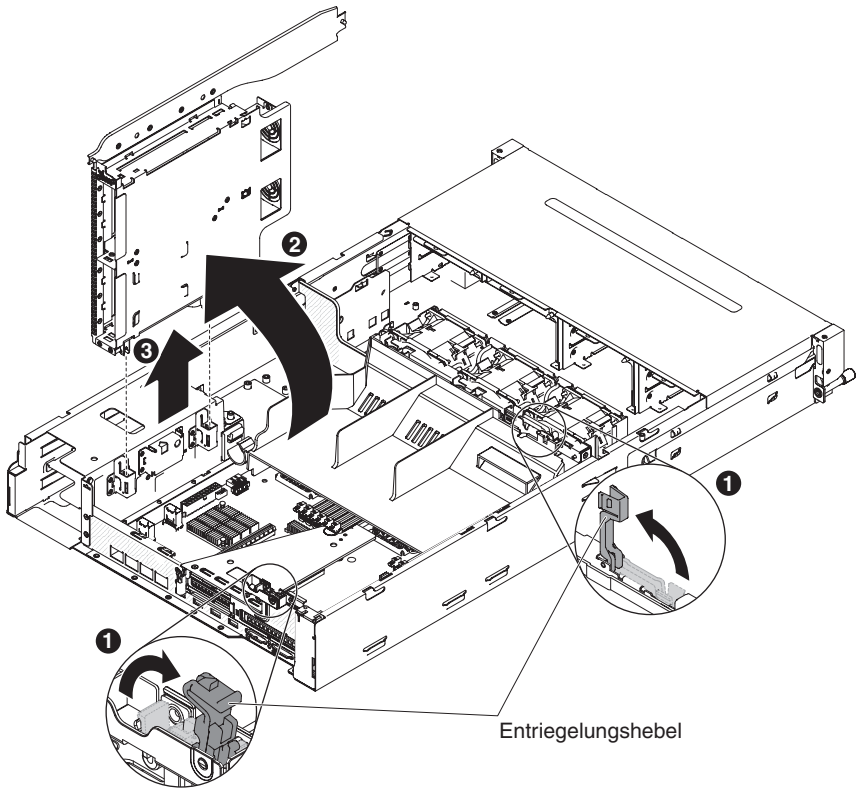
Verwenden Sie folgende Informationen, um das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen des Gehäuses für optionale Hot-Swap-Laufwerke an der Rückseite wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380.
4. Öffnen Sie die blauen Verriegelungen **1** am Gehäuse.




5. Drehen Sie die Festplattenlaufwerkhalterung an der Rückseite nach außen **2**. Ziehen Sie anschließend die Festplattenlaufwerkhalterung **3** vorsichtig aus dem Gehäuse.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Festplattenlaufwerkhalterung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite zu ersetzen.

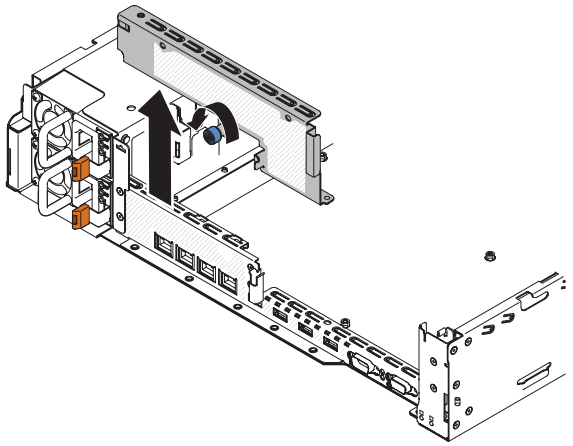
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren des Gehäuses für optionale Hot-Swap-Laufwerke an der Rückseite wie folgt vor:

### Vorgehensweise

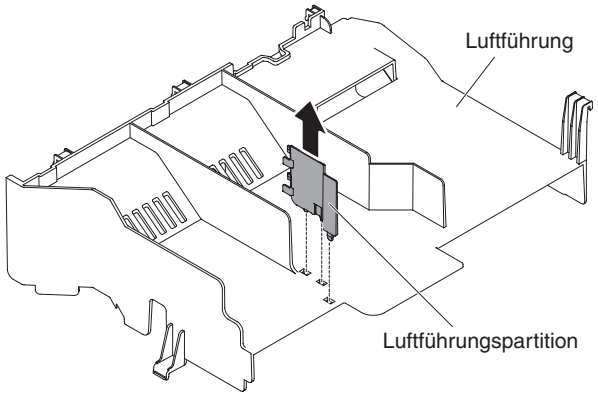
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380.
4. Wenn eine Halterung für die Abdeckblende für das Laufwerk im Gehäuse installiert ist, lösen Sie die Schraube, mit der die Halterung der Abdeckblende für das Laufwerk am Gehäuse befestigt ist. Drehen Sie anschließend die Abdeckblende des Laufwerks im Uhrzeigersinn und entfernen Sie anschließend die Abdeckblende aus der Position am Server. Fahren Sie mit Schritt 8 fort.

   **Anmerkung:** Wenn 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppen im Server installiert sind, fahren Sie mit Schritt 5 fort.

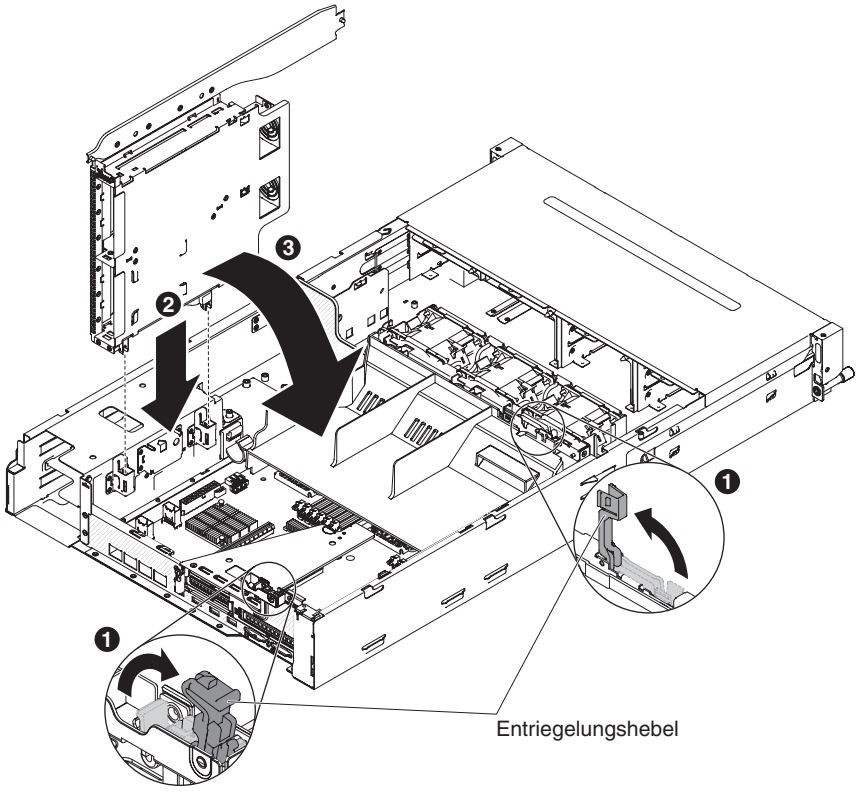


5. Wenn 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppen im Server installiert sind, entfernen Sie alle 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppen und -Adapter (siehe Abschnitte „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287, „Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 230 und „ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 258.
6. Installieren Sie die entfernten Adapter und/oder ServeRAID-Adapter in der betreffenden 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe hierzu die Abschnitte „Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 232 und „ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 259.
7. Installieren Sie die 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287.

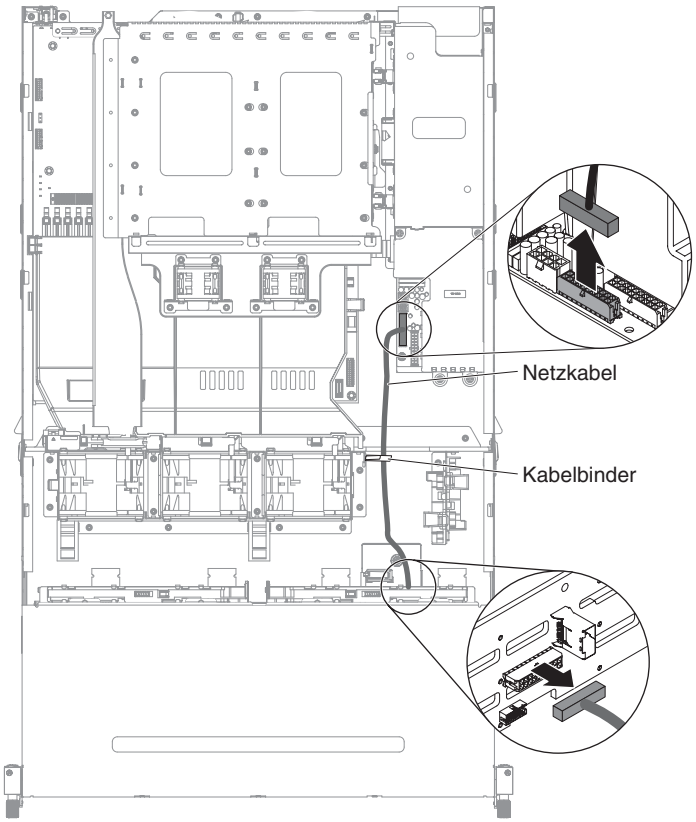
8. Wenn eine Luftführungspartition in der Luftführung installiert ist, entfernen Sie sie aus der Luftführung.



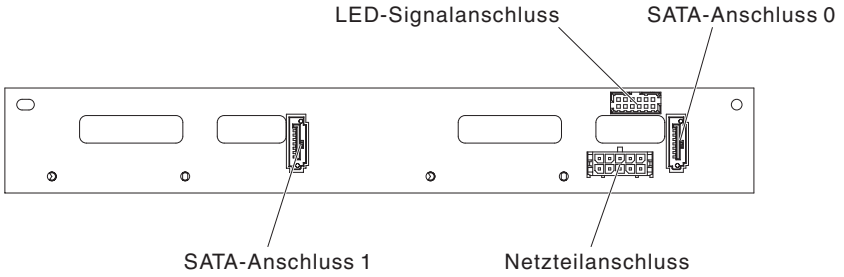

9. Öffnen Sie die blauen Verriegelungen am Gehäuse **1** .
10. Richten Sie die beiden beweglichen Hebel am rückseitigen Festplattenlaufwerkgehäuse an den beiden Halteklammern des Gehäuses aus. Schieben Sie die Halterung in die Halteklammern des Gehäuses, bis sie fest sitzt **2** . Drehen Sie anschließend die Halterung nach innen, bis sie fest sitzt **3** .



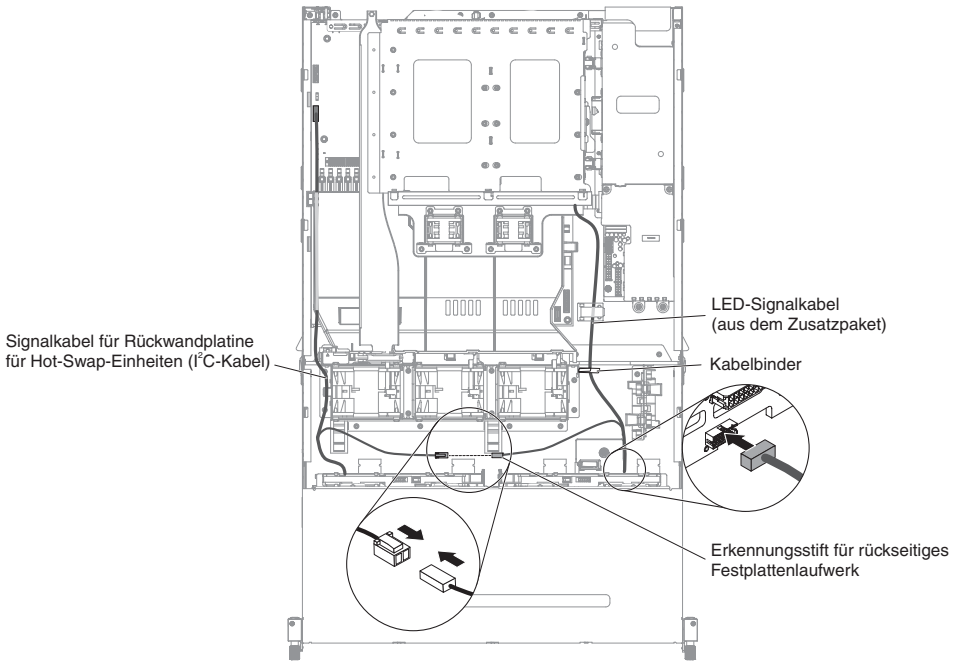

11. Schließen Sie die Verriegelungen am Gehäuse.
12. Entfernen Sie das Netzkabel, das die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server mit der Netzteiadapterkarte verbindet.



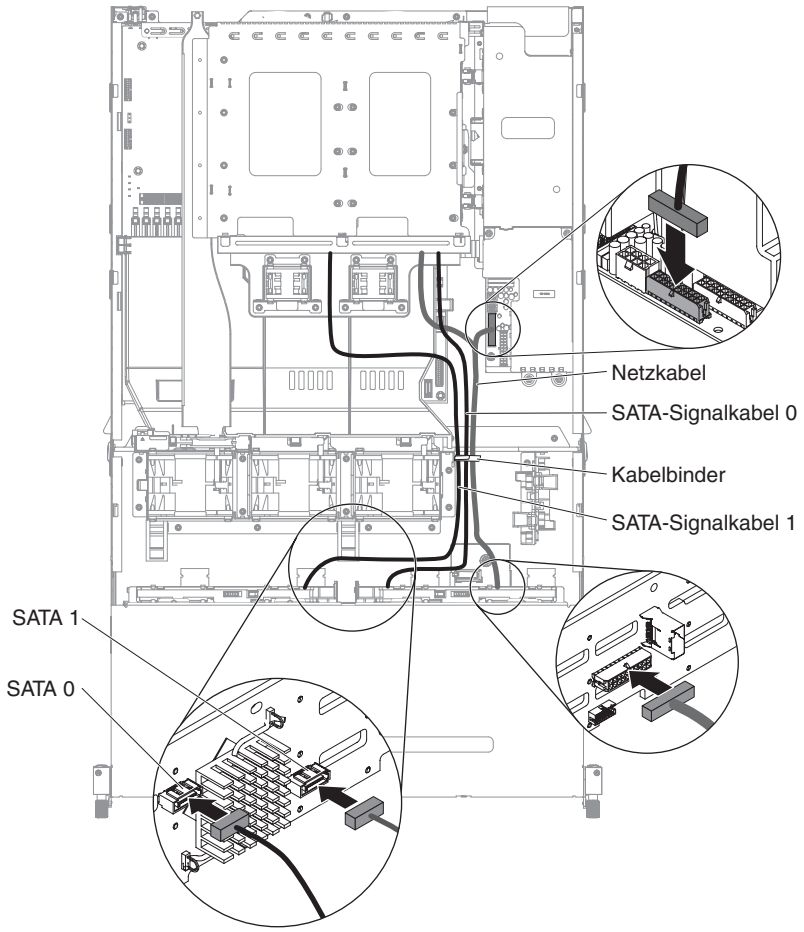

13. Schließen Sie das Signalkabel für Anzeigen, das SATA-Signalkabel und die Netzkabel, die für das Festplattenlaufwerkgehäuse an der Rückseite verwendet werden, an die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten an. Sie finden diese Kabel im Zusatzpaket.




14. Setzen Sie die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten in das Gehäuse für Festplattenlaufwerke an der Rückseite ein (siehe Abschnitt „Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite ersetzen" auf Seite 360.
15. Schließen Sie das andere Ende des LED-Signalkabels an die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server an.
16. Stellen Sie fest, wo sich der Erkennungsstift für das Festplattenlaufwerk an der Rückseite am Signalkabel für die Hot-Swap-Rückwandplatine ($I^2C$) befindet, das sich in der Nähe des Systemlüfterrahmens befindet. Verbinden Sie diesen Erkennungsstift anschließend mit dem Erkennungsstift für das Festplattenlaufwerk an der Rückseite am LED-Signalkabel aus dem Zusatzpaket.




17. Schließen Sie das andere Ende des SATA-Signalkabels und des SATA-Netzkabels an die Netzteiladapterkarte und an die Rückwandplatine des Hot-Swap-Festplattenlaufwerks im Server an. Stellen Sie sicher, dass die Bezeichnungen an beiden Anschlüssen übereinstimmen.



**Anmerkung:** Achten Sie darauf, dass die Kabel ordnungsgemäß verlegt sind, ohne den Luftstrom zu blockieren. Es wird empfohlen, alle Kabel nach unten zu drücken, um die Kabelverlegung zu erleichtern. Sichern Sie die Kabel gegebenenfalls mit Kabelhalteklammern.

18. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
19. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

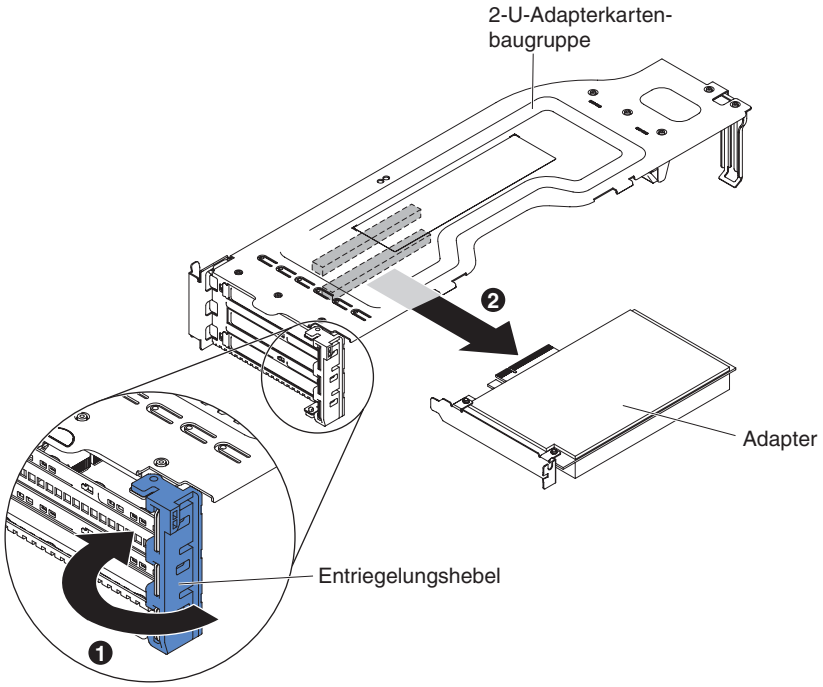
Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

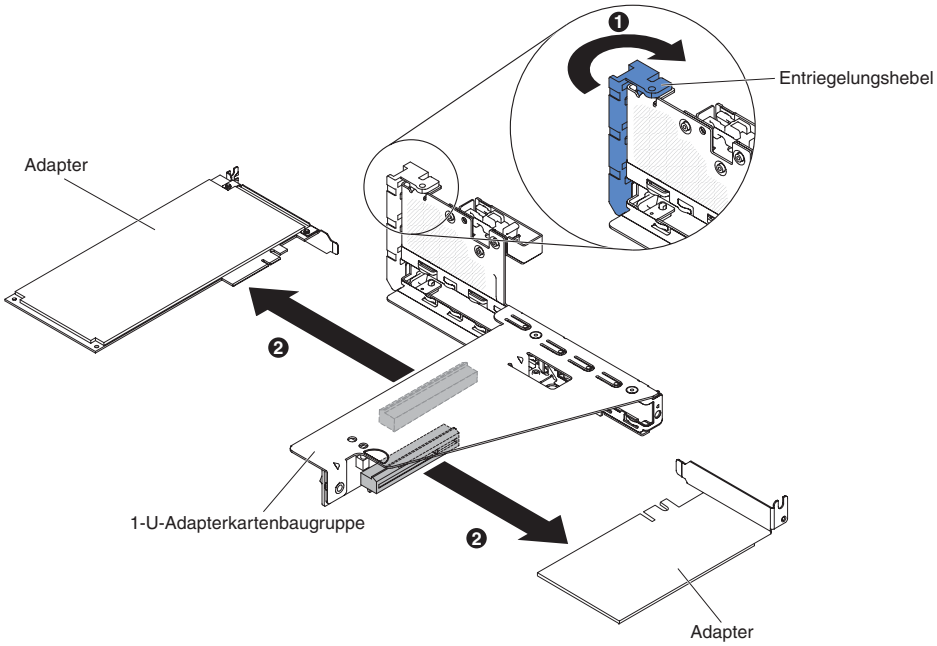
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter aus einem PCI-Erweiterungssteckplatz zu entfernen:

### Vorgehensweise

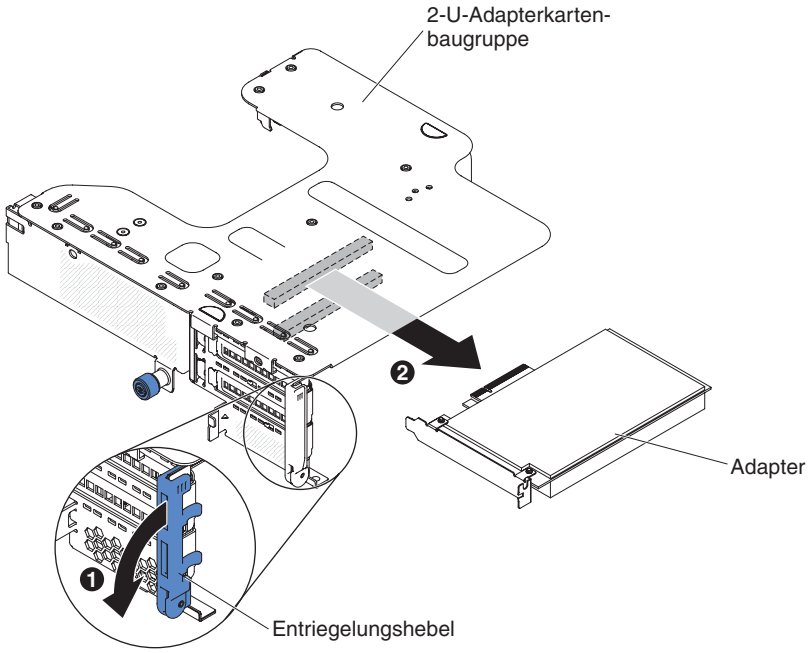
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223).
5. Ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab (notieren Sie sich die Kabelführung, falls Sie den Adapter später wieder installieren).
6. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
7. In der folgenden Abbildung sind die Schritte dargestellt, mit denen Sie einen Adapter aus verschiedenen PCI-Adapterkartenbaugruppen entfernen:
   - Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
     a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position.
     b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




- Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 1
  a. Drehen Sie die Sicherung in die geöffnete Position.
  b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




- Für 2-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2
  a. Bewegen Sie die Sicherung nach unten in die geöffnete Position, um den Adapter zu entfernen.
  b. Fassen Sie den Adapter vorsichtig an der Oberkante oder an den oberen Ecken und ziehen Sie ihn aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe heraus.




- Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2

  **Anmerkung:** Für 1-U-PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 werden nur ServeRAID-Adapter unterstützt (siehe Abschnitt ).

8. Legen Sie den Adapter auf einer flachen, antistatischen Oberfläche ab.
9. Wenn Sie angewiesen werden, den Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkungen:**

- Die Anweisungen in diesem Abschnitt gelten für alle unterstützten Adapter (z. B. Videoadapter oder Netzadapter).
- Im Abschnitt „Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 67 finden Sie zusätzliche Anmerkungen und Informationen, die Sie beim Einbau eines Adapters im Server beachten müssen.
- Stellen Sie die maximale Auflösung an einem digitalen Videoadapter bei einem LCD-Bildschirm nicht höher ein als 1600 x 1200 bei 75 Hz. Dies ist die höchste Auflösung, die für einen im Server installierten zusätzlichen Videoadapter unterstützt wird.
- Es werden keine hochauflösenden Videoausgänge oder Stereoausgänge an zusätzlichen Videoadaptern unterstützt.

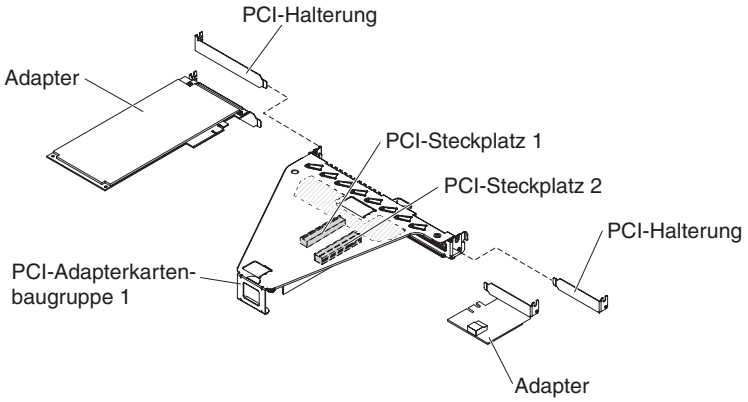
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Adapter zu ersetzen:

**Achtung:** Wenn Sie einen Adapter installieren, stellen Sie sicher, dass der Adapter fest in der PCI-Adapterkartenbaugruppe sitzt und dass die PCI-Adapterkartenbaugruppe vollständig im Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine installiert ist, bevor Sie den Server einschalten. Ein Adapter, der nicht ordnungsgemäß installiert ist, führt möglicherweise zu Schäden an der Systemplatine, der PCI-Adapterkartenbaugruppe oder dem Adapter.

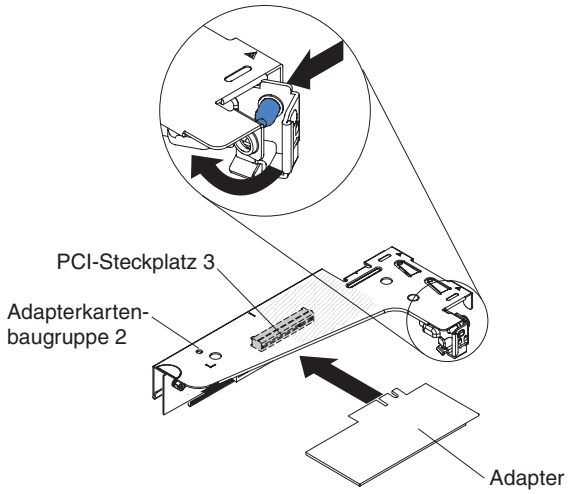
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Befolgen Sie die Anweisungen zur Verkabelung des Adapters, falls vorhanden. Verlegen Sie die Adapterkabel, bevor Sie den Adapter installieren.
3. Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 installieren:

   Installieren Sie den Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der PCI-Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Kartenrand mit dem Stecker *fest* in die PCI-Adapterkartenbaugruppe hinein. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.




4. ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installieren:
   a. Installieren Sie den Adapter in der Adapterkartenbaugruppe. Richten Sie dazu den Stecker am Rand des Adapters am Anschluss der Adapterkartenbaugruppe aus. Drücken Sie den Kartenrand mit dem Stecker *fest* in die Adapterkartenbaugruppe hinein. Stellen Sie sicher, dass der Adapter in der Adapterkartenbaugruppe einrastet und fest sitzt.
   b. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den Adapter ordnungsgemäß befestigt. Drücken Sie dann auf den Entriegelungsstift, um die Sicherung in Position zu verriegeln.




5. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe im Server (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
6. Führen Sie alle erforderlichen Konfigurationstasks für den Adapter aus.
7. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
8. Installieren Sie den Server im Gehäuserahmen. (Ausführliche Informationen erhalten Sie in den *Anweisungen zur Installation im Gehäuserahmen*, die im Lieferumfang des Servers enthalten sind).
9. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk entfernen

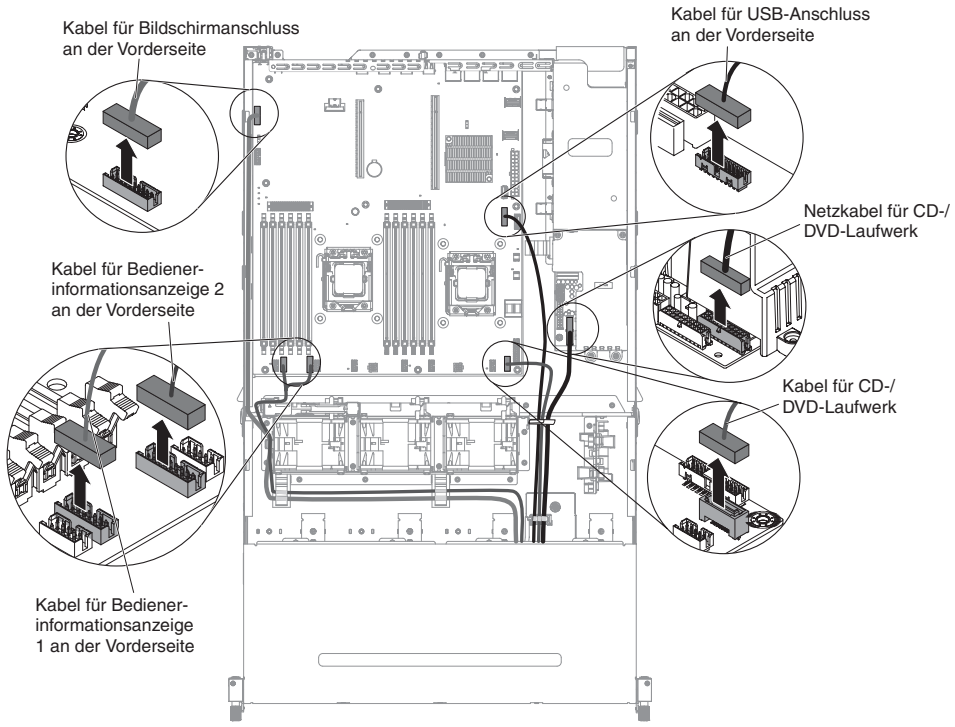
Verwenden Sie diese Informationen, um das Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

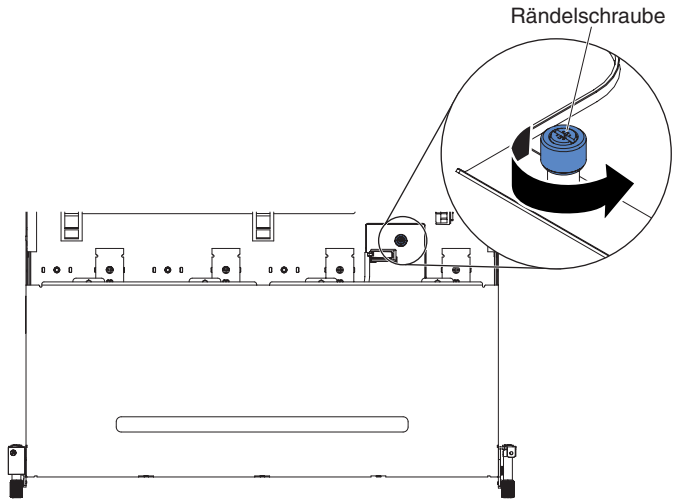
Gehen Sie wie folgt vor, um das Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen:

### Vorgehensweise

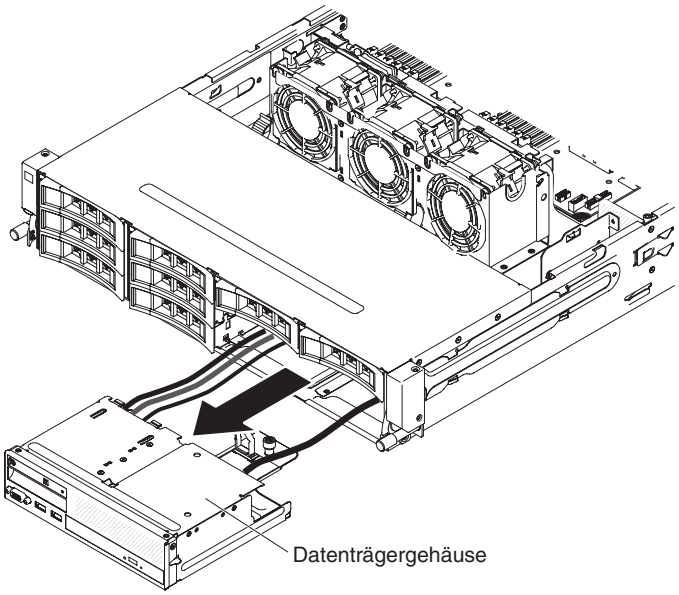
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



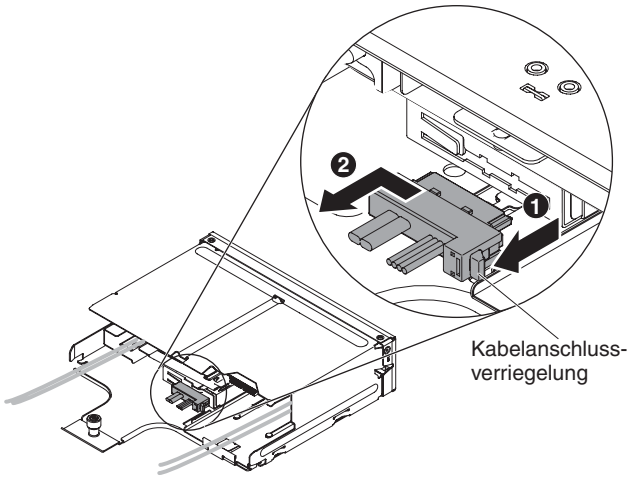

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




9. Suchen Sie das CD-/DVD-Laufwerk innerhalb des Datenträgergehäuses.
10. Suchen Sie die Kabelsteckersperre an der Rückseite des CD-/DVD-Laufwerks.
11. Schieben Sie die Kabelsteckersperre nach unten (siehe Pfeil, der nach unten zeigt) **1** und nach links, um die Position zu entriegeln **2**. Entfernen Sie dann das Kabel aus dem CD-/DVD-Laufwerk.




12. Wenn Sie angewiesen werden, das CD-/DVD-Kabel einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## CD-/DVD-Kabel ersetzen

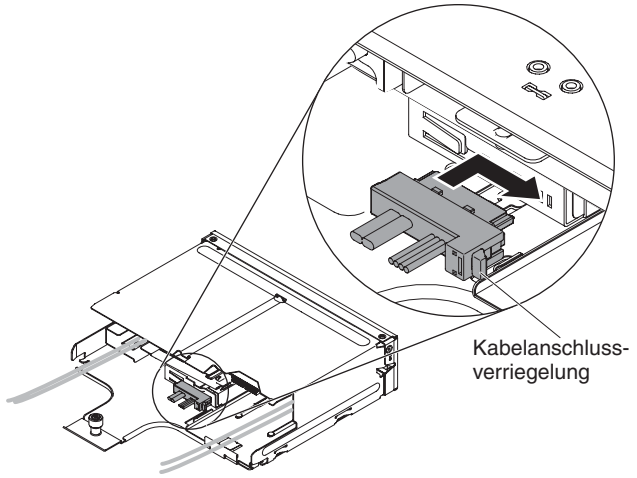
Verwenden Sie diese Informationen, um das CD-/DVD-Kabel zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

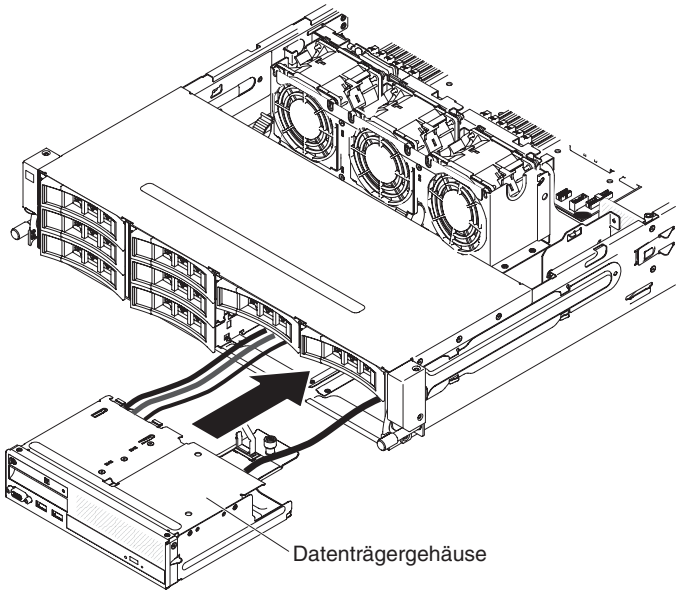
Gehen Sie wie folgt vor, um das Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk zu installieren:

### Vorgehensweise

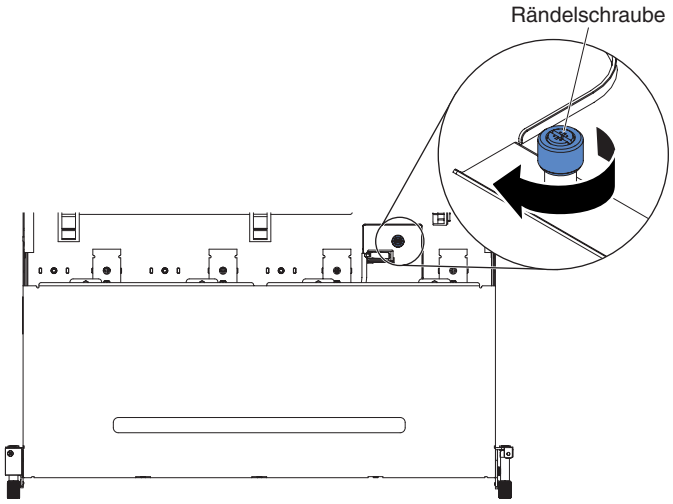
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Suchen Sie den Anschluss an der Rückseite des CD-/DVD-Laufwerks.
3. Richten Sie den Kabelstecker am Anschluss an der Rückseite des CD-/DVD-Laufwerks aus.
4. Drücken Sie den Kabelstecker in den Anschluss des CD-/DVD-Laufwerks und schieben Sie ihn nach rechts in die verriegelte Position.



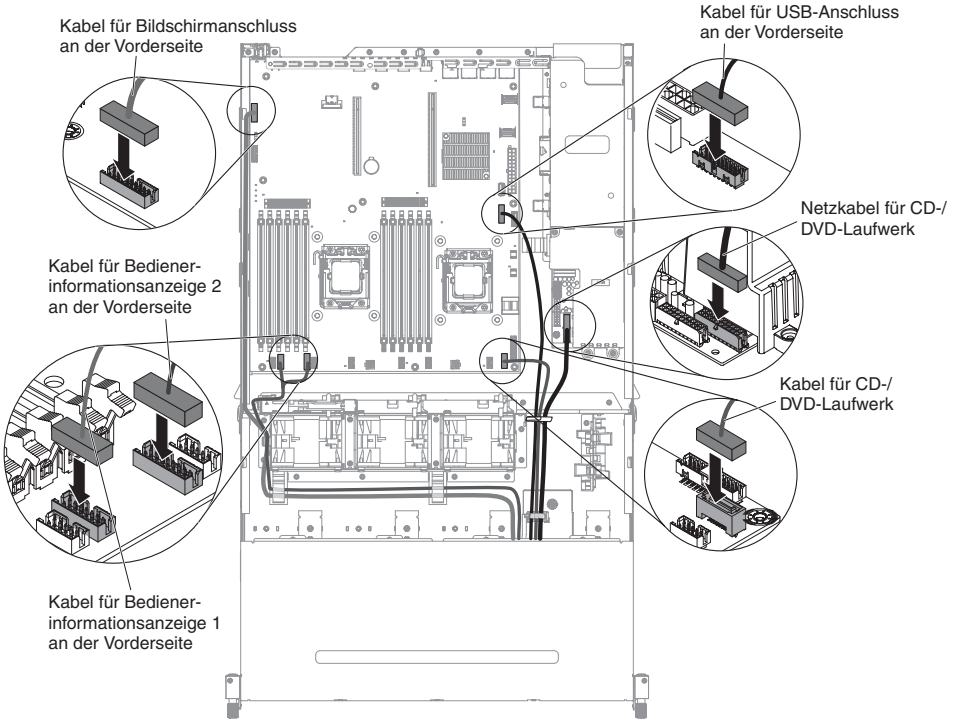

5. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

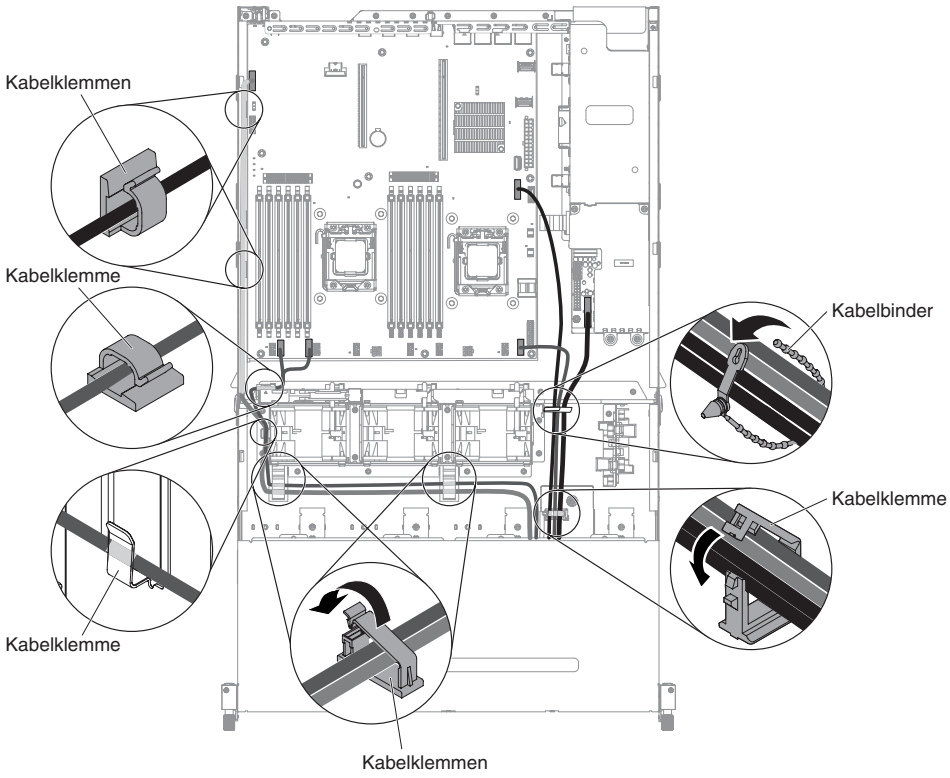



6. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




7. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.






8.
9. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
10. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
11. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
12. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## CD-/DVD-Laufwerk entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen.

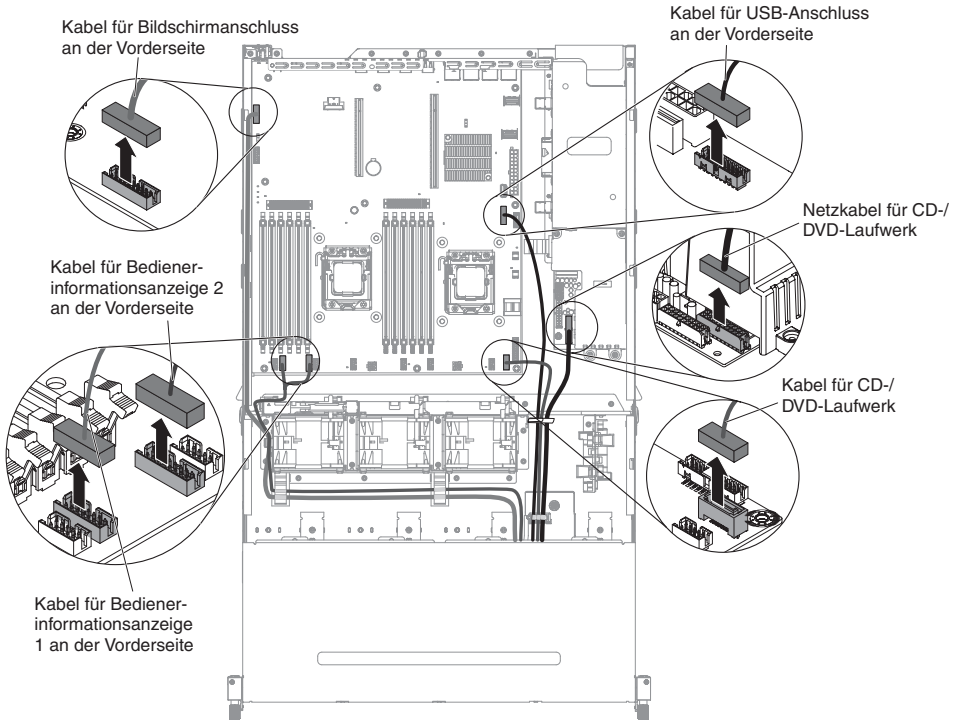
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein CD-/DVD-Laufwerk zu entfernen:

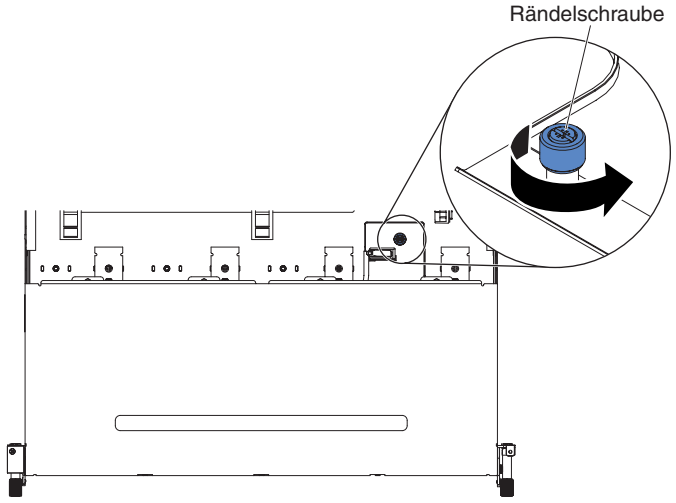
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).

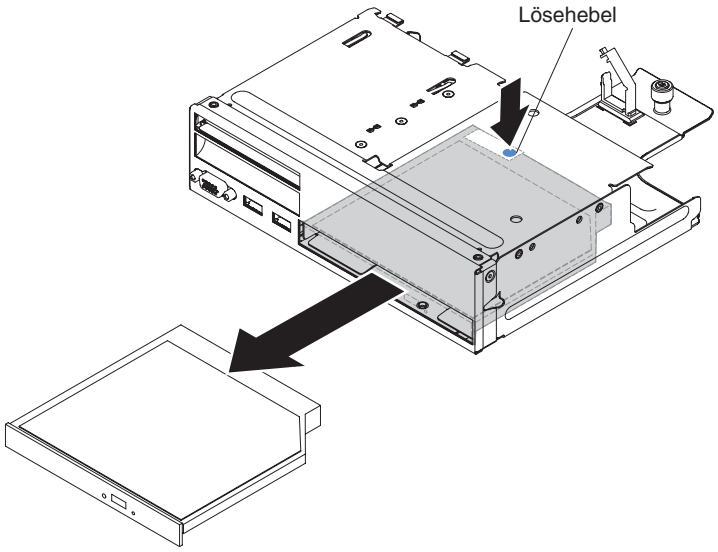
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen” auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



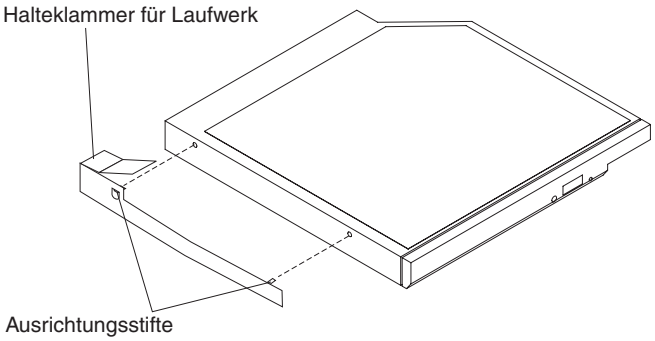

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.
9. Ziehen Sie das Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk vom CD-/DVD-Laufwerk ab (siehe Schritt 9 im Abschnitt „Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk entfernen” auf Seite 234).
10. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Laufwerkposition. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und schieben Sie dabei das CD-/DVD-Laufwerk vorsichtig aus dem Datenträgergehäuse heraus.




11. Schieben Sie, nachdem das CD-/DVD-Laufwerk aus dem Datenträgergehäuse entfernt ist, die Halteklammer für das Laufwerk von der Seite des Laufwerks. Bewahren Sie die Klammer für den Fall auf, dass Sie sie beim Installieren eines Ersatzlaufwerks benötigen.




12. Wenn Sie angewiesen werden, das CD-/DVD-Laufwerk einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## CD-/DVD-Laufwerk ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein CD-/DVD-Laufwerk zu ersetzen.

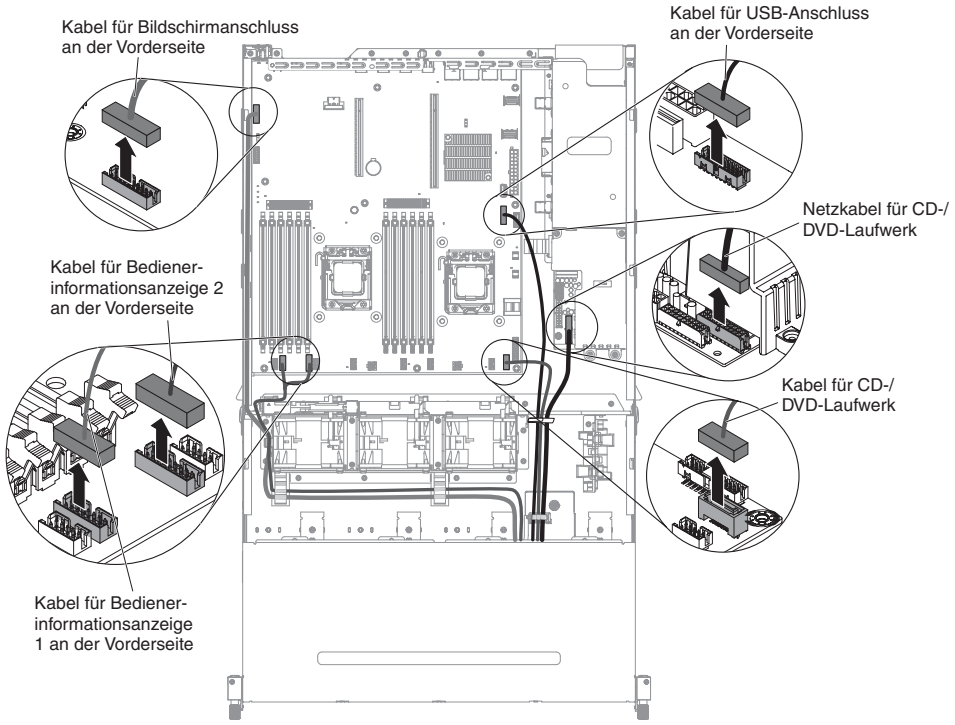
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein CD-/DVD-Laufwerk zu installieren:

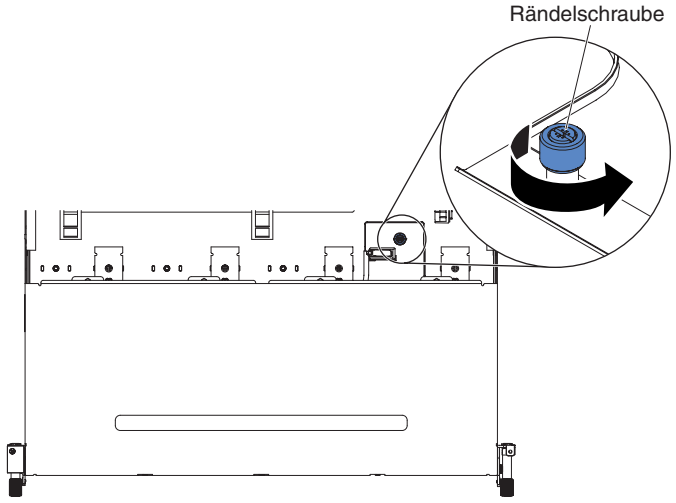
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).

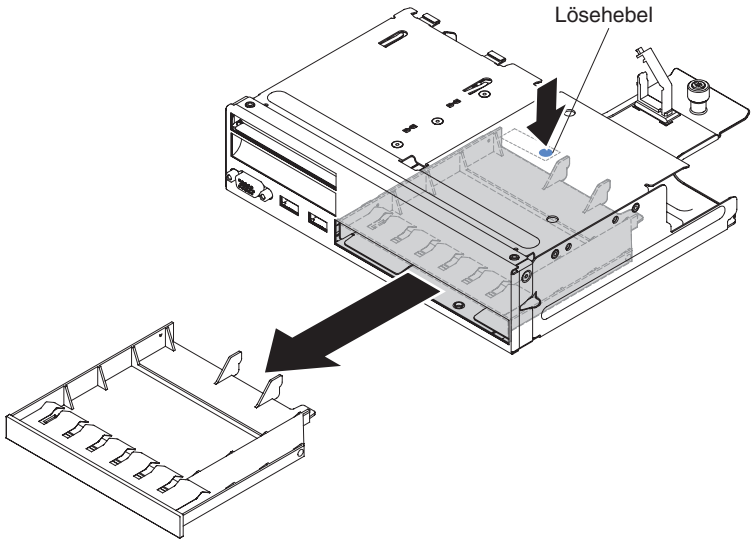
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen” auf Seite 382).
6. Suchen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite des Datenträgergehäuses.
7. Ziehen Sie das USB-Kabel, das Video-Kabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.




8. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




9. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.
10. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Laufwerkposition. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und schieben Sie dabei die CD-/DVD-Abdeckblende vorsichtig aus dem Datenträgergehäuse heraus.




11. Schieben Sie, nachdem das CD-/DVD-Laufwerk aus dem Datenträgergehäuse entfernt ist, die Halteklammer für das Laufwerk von der Seite des Laufwerks. Bewahren Sie die Klammer für den Fall auf, dass Sie sie beim Installieren eines Ersatzlaufwerks benötigen.

    **Anmerkung:** Wenn Sie ein Laufwerk installieren, das einen Laser enthält, beachten Sie die folgenden Sicherheitsmaßnahmen.

    **Hinweis 3**

    **Vorsicht:**
    **Bei der Installation von Lasergeräten (wie CD-ROM-Laufwerken, DVD-Laufwerken, Einheiten mit Lichtwellenleitertechnik oder Sendern) Folgendes beachten:**

    - **Die Abdeckungen nicht entfernen. Durch Entfernen der Abdeckungen der Lasergeräte können gefährliche Laserstrahlungen freigesetzt werden. Das Gerät enthält keine zu wartenden Teile.**
    - **Die Bedienung des Geräts auf eine andere als die hier beschriebene Weise oder die Nichteinhaltung der hier beschriebenen Einstellungen oder Bedienschritte kann zur Freisetzung gefährlicher Laserstrahlung führen.**

**Gefahr**

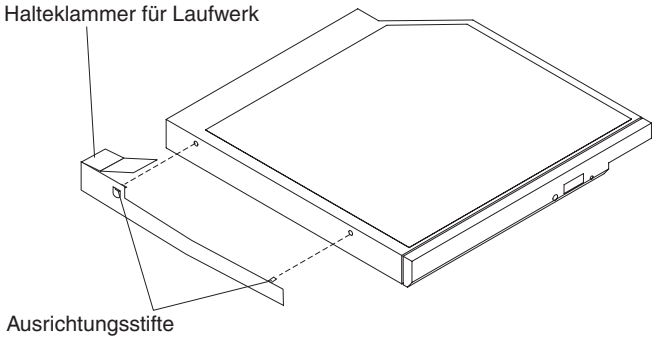
**Einige Lasergeräte enthalten eine Laserdiode der Klasse 3A oder 3B. Folgendes beachten:**

**Laserstrahlung bei geöffneter Verkleidung. Nicht in den Strahl blicken. Keine Lupen oder Spiegel verwenden. Strahlungsbereich meiden.**

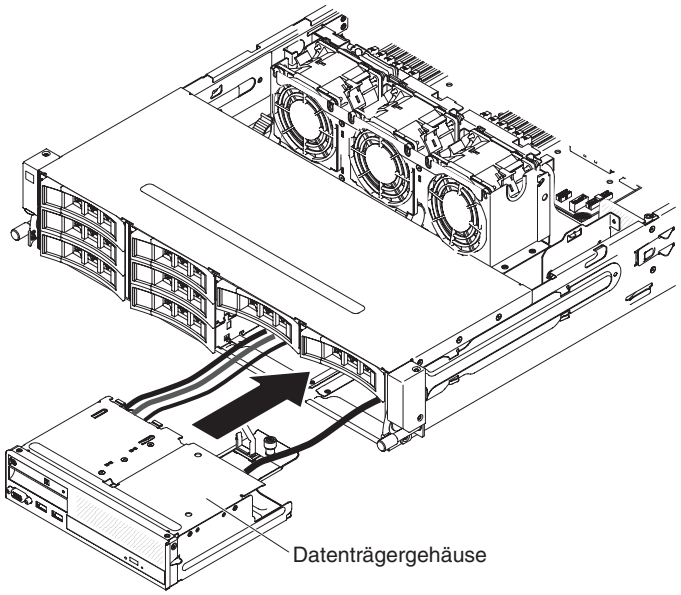


Class 1 Laser Product
Laser Klasse 1
Laser Klass 1
Luokan 1 Laserlaite
Appareil À Laser de Classe 1

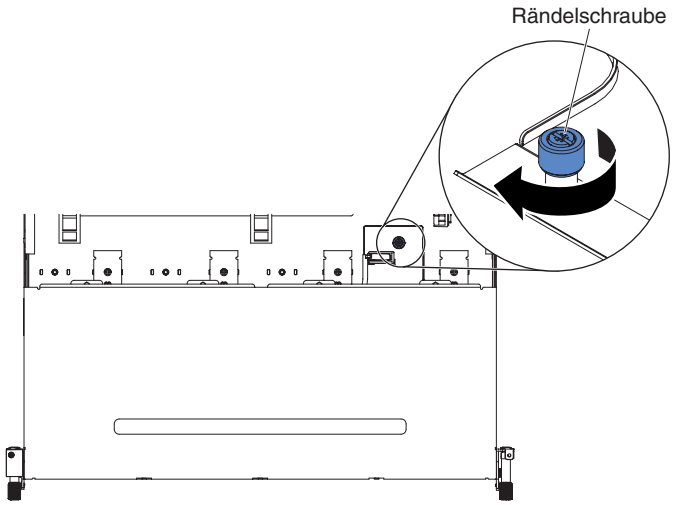
12. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der das neue optische Laufwerk enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Entfernen Sie anschließend das optische Laufwerk aus der Schutzhülle und legen Sie es auf einer antistatischen Fläche ab.
13. Bringen Sie die Halteklammer für das Laufwerk, die Sie vom vorherigen Laufwerk entfernt haben, an der Seite des neuen Laufwerks an.



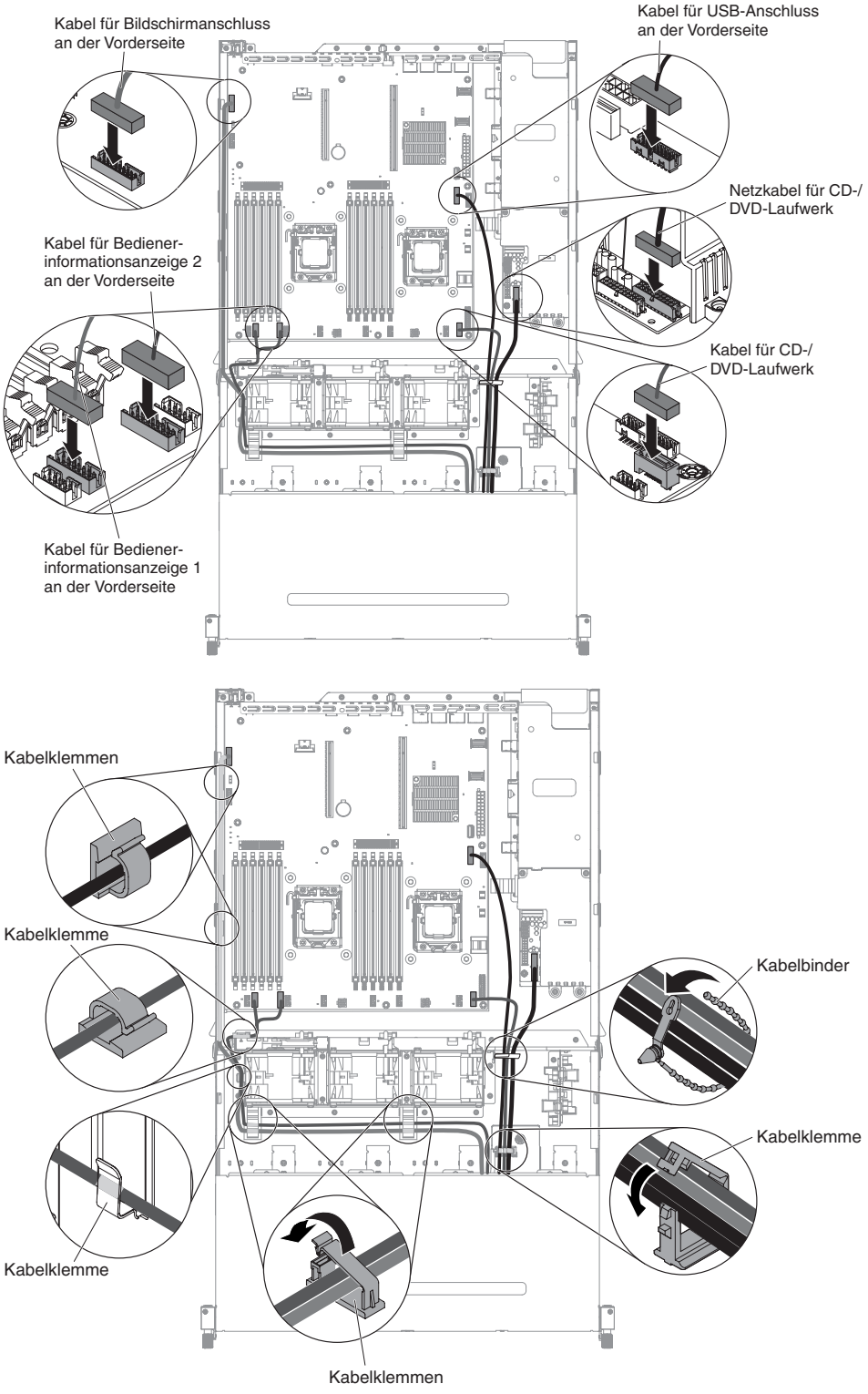

14. Richten Sie das Laufwerk in der Laufwerkposition aus und schieben Sie es in die CD-/DVD-Laufwerkposition des Datenträgergehäuses ein, bis das Laufwerk einrastet.
15. Befestigen Sie das Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk am CD-/DVD-Laufwerk (siehe Abschnitt „CD-/DVD-Kabel ersetzen” auf Seite 237
16. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.




17. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




18. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.




19. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
20. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
21. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).

22. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
23. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

### Ergebnisse

## Datenträgergehäuse entfernen

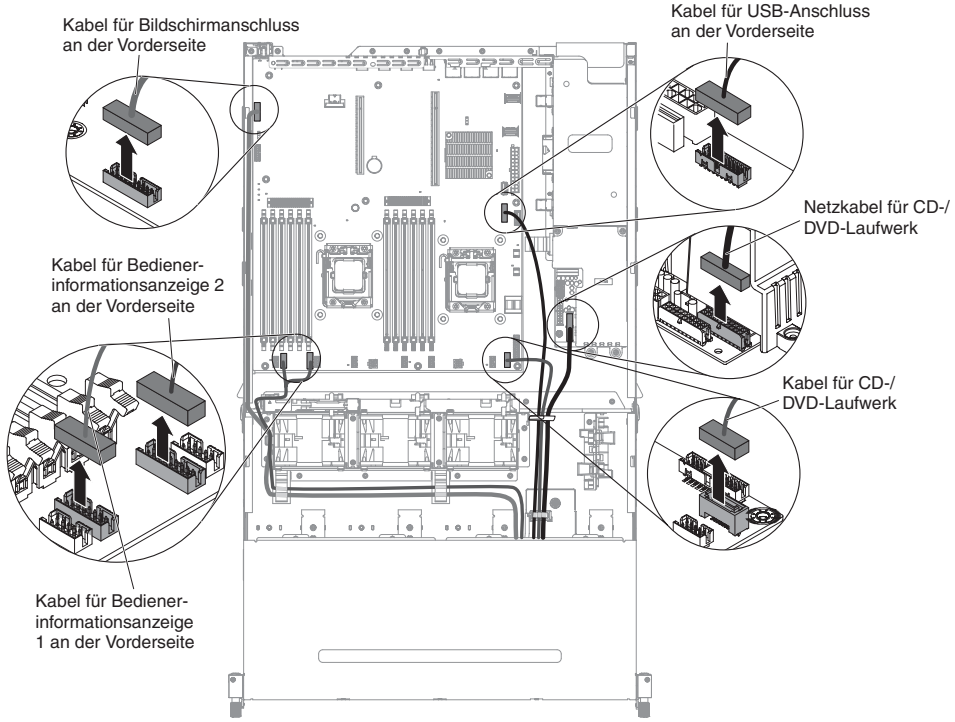
Verwenden Sie diese Informationen, um das Datenträgergehäuse zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

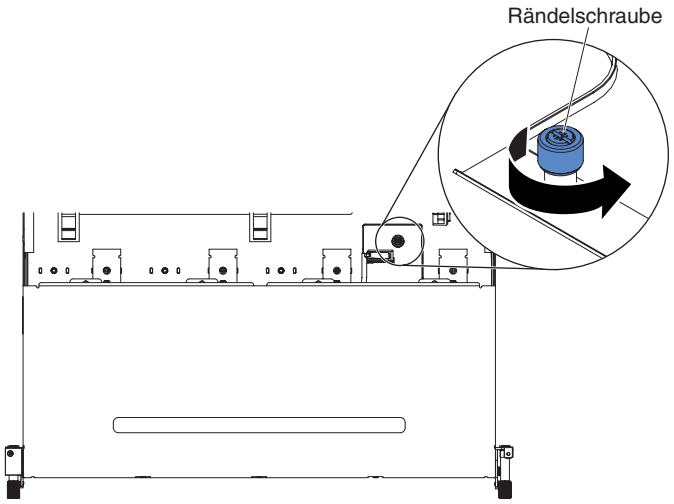
Gehen Sie zum Entfernen des Datenträgergehäuses wie folgt vor:

### Vorgehensweise

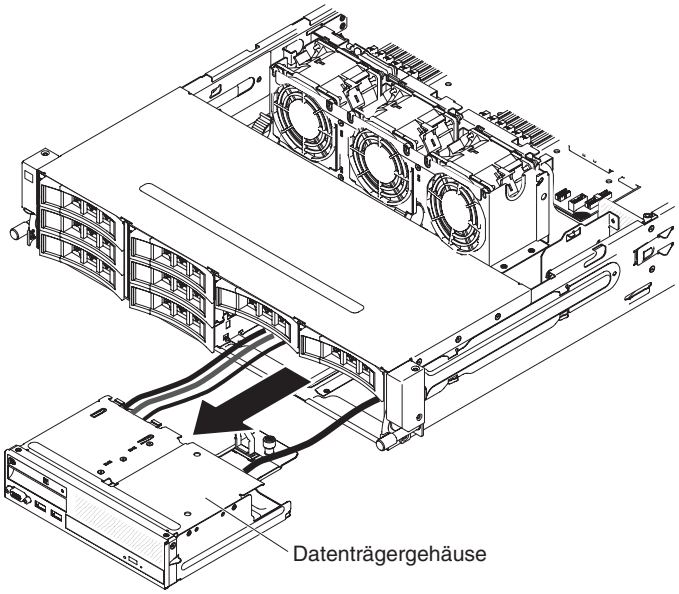
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige an der Vorderseite von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.




7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




9. Ziehen Sie die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite vom Datenträgergehäuse ab (siehe Abschnitt „Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse entfernen" auf Seite 311).
10. Ziehen Sie die Bedienerinformationsanzeige vom Datenträgergehäuse ab (siehe Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige entfernen" auf Seite 298).
11. Ziehen Sie das CD-/DVD-Laufwerk vom Datenträgergehäuse ab (siehe Abschnitt „CD-/DVD-Laufwerk entfernen" auf Seite 239
12. Wenn Sie angewiesen werden, das Datenträgergehäuse einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Datenträgergehäuse ersetzen

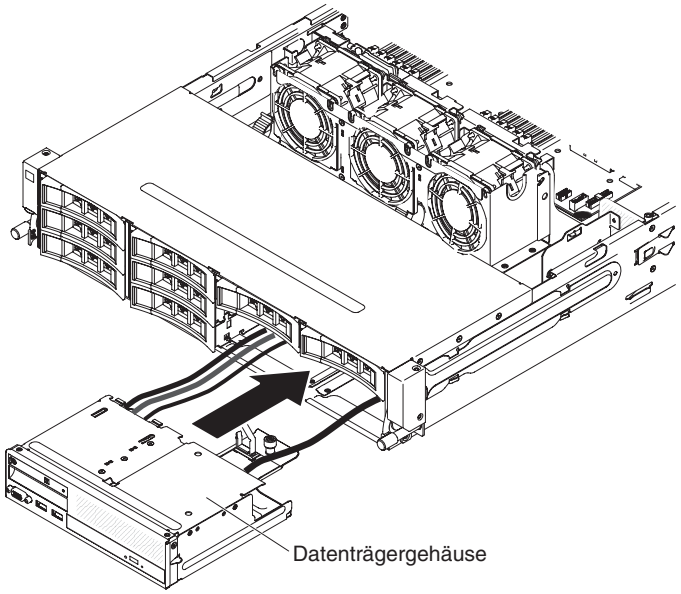
Verwenden Sie diese Informationen, um das Datenträgergehäuse zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

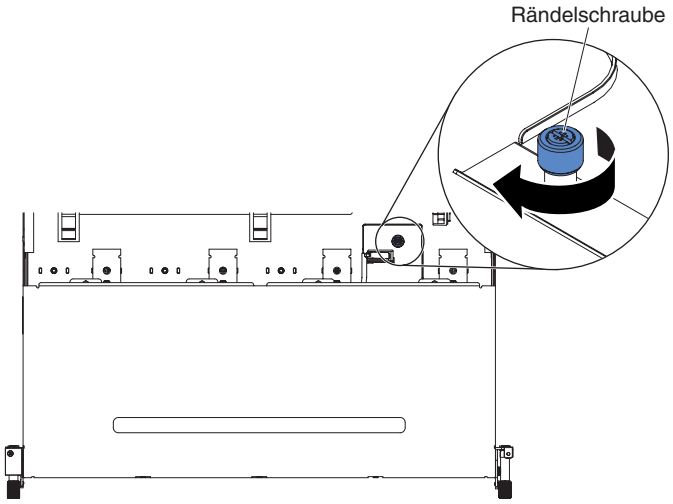
Gehen Sie zum Installieren des Datenträgergehäuses wie folgt vor:

### Vorgehensweise

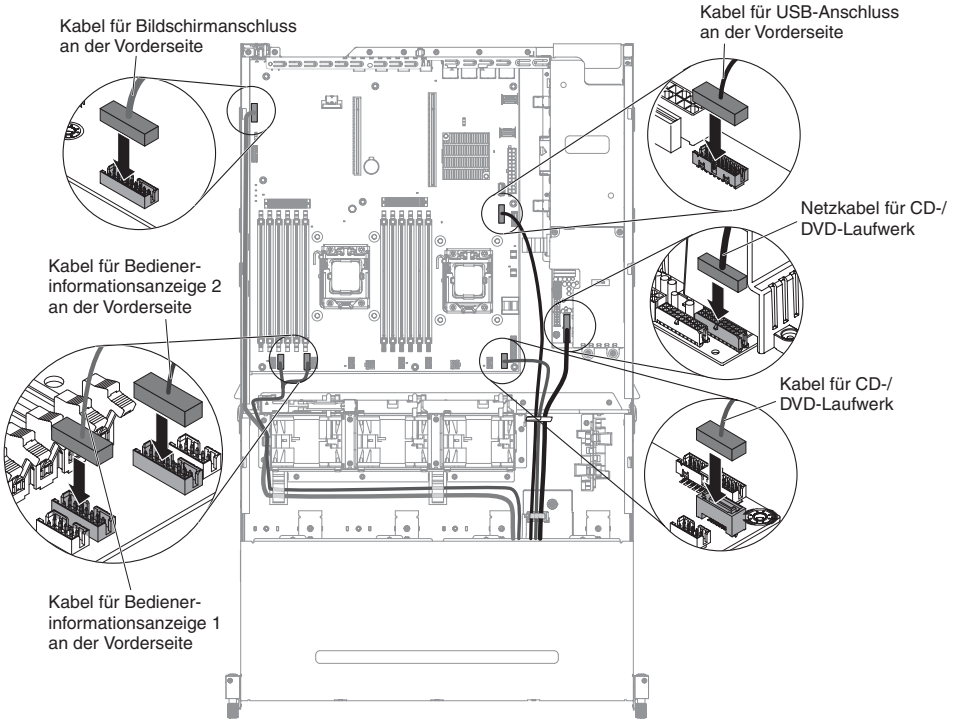
1. Installieren Sie die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse (siehe Abschnitt „Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse ersetzen" auf Seite 314).
2. Installieren Sie die Bedienerinformationsanzeige im Datenträgergehäuse (siehe Abschnitt „Bedienerinformationsanzeige ersetzen" auf Seite 302.)
3. Installieren Sie das CD-/DVD-Laufwerk im Datenträgergehäuse (siehe Abschnitt „CD-/DVD-Laufwerk ersetzen" auf Seite 241).
4. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

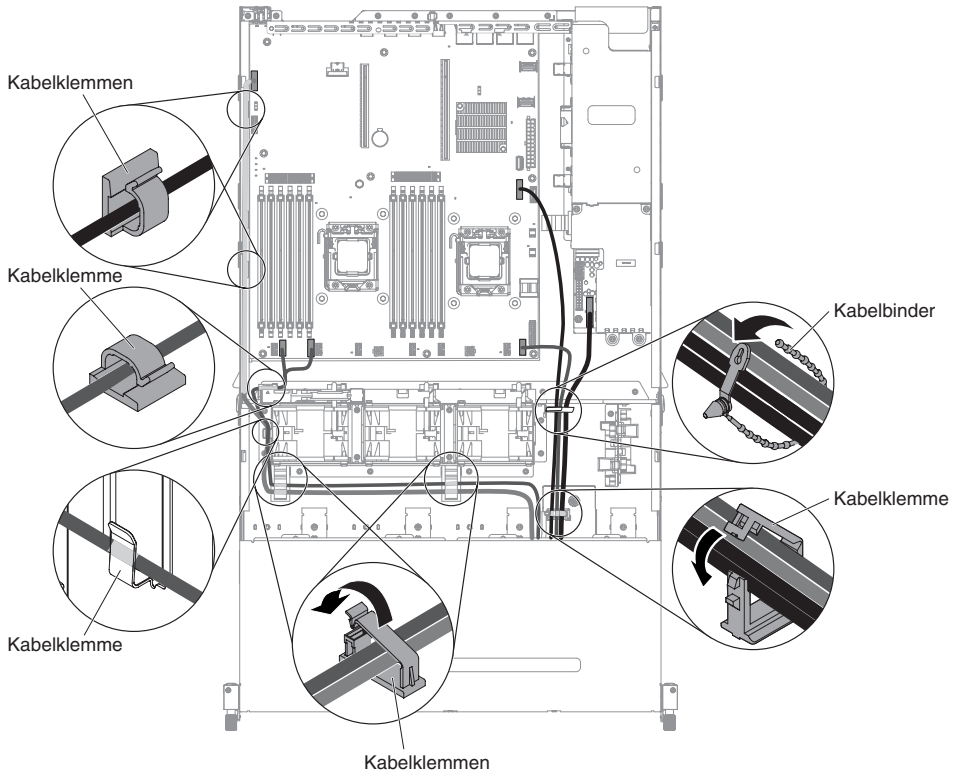



5. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




6. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.






7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
8. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Systemlüfter entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Systemlüfter zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

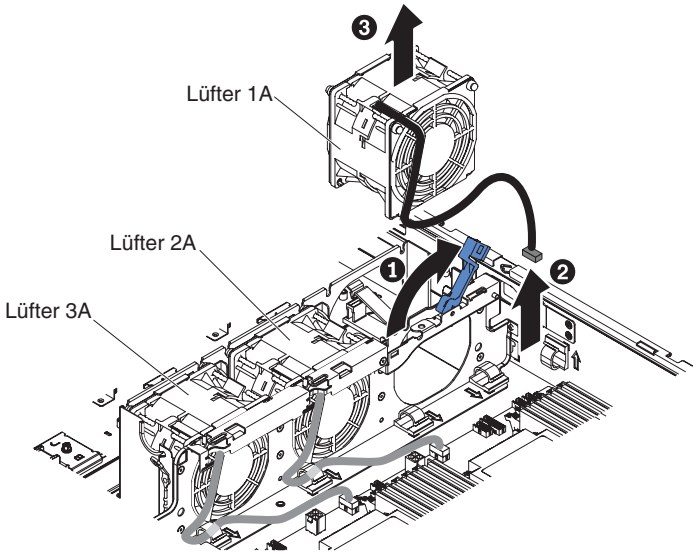
**Achtung:** Um einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicherzustellen, müssen Sie bei Ausfall eines Lüfters zunächst den Server ausschalten. Danach muss der fehlerhafte Lüfter sofort ausgetauscht werden.

Gehen Sie zum Entfernen eines Systemlüfters zunächst wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).

4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223).
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Lüfter 1A entfernen:




   a. Ziehen Sie an dem blauen Griff auf dem Systemlüfterrahmen.
   b. Ziehen Sie das Systemlüfterkabel vom Anschluss auf der Systemplatine ab.
   c. Ziehen Sie das Kabel für den Systemlüfter von der Kabelhalterklemme.
   d. Fassen Sie den oberen Teil des Lüfters mit Daumen und Zeigefinger und heben Sie den Lüfter langsam aus dem Server heraus.
8. Lüfter 2A oder 3A entfernen
   a. Ziehen Sie das Systemlüfterkabel vom Anschluss auf der Lüfterplatine ab.
   b. Ziehen Sie das Kabel für den Systemlüfter von der Kabelhalterklemme.
   c. Fassen Sie den oberen Teil des Lüfters mit Daumen und Zeigefinger und heben Sie den Lüfter aus dem Server heraus.
9. Wenn Sie angewiesen werden, einen Lüfter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Systemlüfter ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Systemlüfter zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

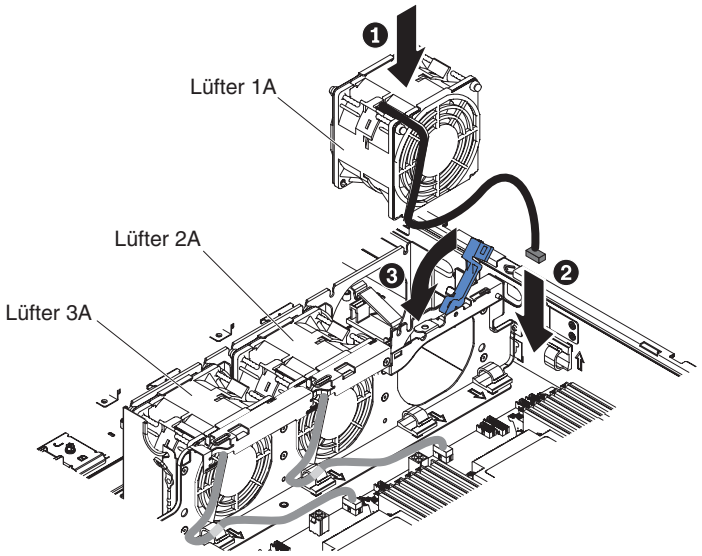
Für eine ordnungsgemäße Kühlung des Servers ist es erforderlich, dass alle Lüfter im System jederzeit betriebsbereit sind.

**Achtung:** Damit ein ordnungsgemäßer Serverbetrieb sichergestellt ist, müssen Sie einen ausgefallenen Lüfter sofort ersetzen.

Weitere Informationen zu den Positionen der Lüfterkabelanschlüsse finden Sie im Abschnitt „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34.

Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.

Gehen Sie zum Installieren des Lüfters 1A wie folgt vor:




Gehen Sie wie folgt vor, um einen Lüfter zu installieren oder zu ersetzen.

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.
2. Ziehen Sie an dem blauen Griff auf dem Systemlüfterrahmen.
3. Richten Sie den Lüfter so aus, dass die Lüfterkabel auf die Systemplatine zeigen.
4. Schieben Sie den Lüfter in die Lüfterposition im Server und vergewissern Sie sich, dass er richtig in der Position sitzt.
5. Schließen Sie das Systemlüfterkabel an den Anschluss auf der Systemplatine an.
6. Legen Sie das Systemlüfterkabel in die Kabelhalterklammer ein.
7. Versetzen Sie den blauen Griff wieder in die horizontale Position.
8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).

9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
10. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224).
11. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
12. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehen Sie wie folgt vor, um den Lüfter 2A oder 3A zu installieren:

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der der neue Lüfter enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den neuen Lüfter aus der Schutzhülle.
2. Richten Sie den Lüfter so aus, dass die Lüfterkabel auf die Systemplatine zeigen.
3. Schieben Sie den Lüfter in die Lüfterposition im Server und vergewissern Sie sich, dass er richtig in der Position sitzt.
4. Schließen Sie das Systemlüfterkabel an den Anschluss auf der Systemplatine an.
5. Legen Sie das Systemlüfterkabel in die Kabelhalterklammer ein.
6. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
7. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
8. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224).
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
10. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Speichermodul entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu entfernen.

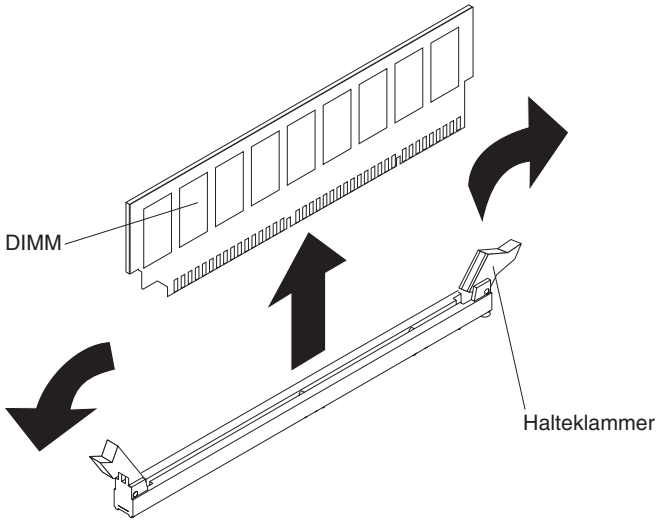
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM (Dual Inline Memory Module) zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223).
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Kippen Sie vorsichtig die Halteklammern an den Enden des DIMM-Steckplatzes und heben Sie das DIMM aus dem Steckplatz.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




8. Wenn Sie angewiesen werden, das DIMM einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Speichermodul ersetzen

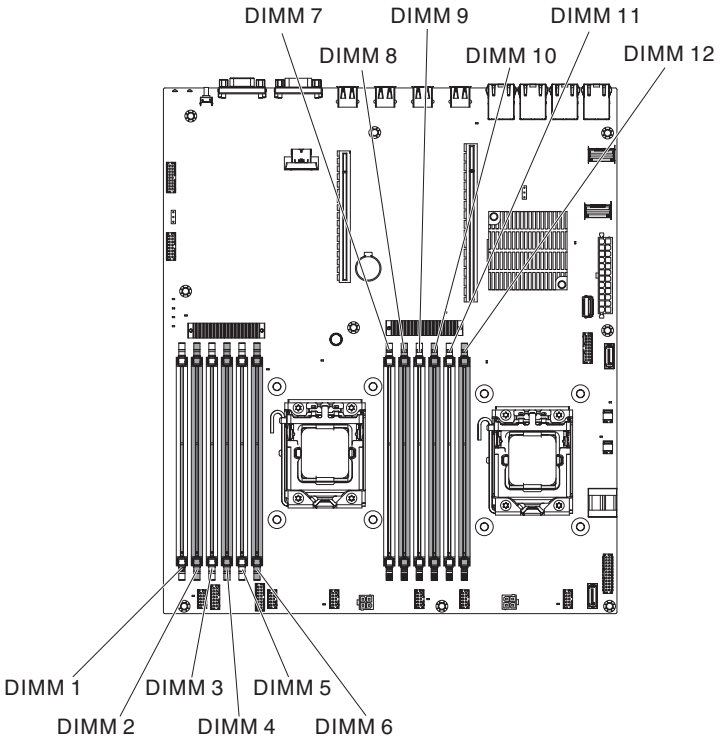
Verwenden Sie diese Informationen, um ein Speichermodul zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkungen:**

- Im Abschnitt „Speichermodul installieren" auf Seite 79 finden Sie Anmerkungen und Informationen, die Sie bei der Installation von DIMMs beachten müssen.
- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob das zu installierende DIMM vom Server unterstützt wird.

In der folgenden Abbildung sind die Positionen der DIMM-Steckplätze auf der Systemplatine dargestellt.




Gehen Sie wie folgt vor, um ein DIMM zu installieren:

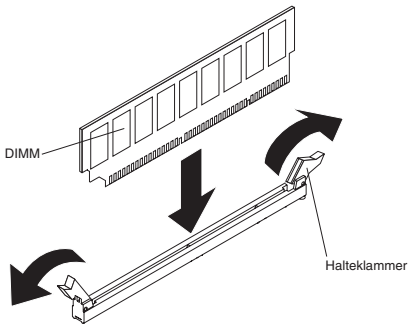
**Anmerkung:** Die DIMM-Steckplätze mit ungeraden Zahlen sind weiß, während die DIMM-Steckplätze mit geraden Zahlen schwarz sind.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).

4. Öffnen Sie vorsichtig die Halteklammer an beiden Enden des DIMM-Steckplatzes.

   **Achtung:** Öffnen und schließen Sie die Halteklammern vorsichtig, um das Abbrechen der Klammern oder eine Beschädigung der DIMM-Steckplätze zu vermeiden.




5. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das DIMM befindet, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servers. Nehmen Sie dann das DIMM aus der Schutzhülle.
6. Drehen Sie das DIMM so, dass die Führungen am DIMM genau am Steckplatz ausgerichtet sind.
7. Setzen Sie das DIMM in den Anschluss ein, indem Sie die Kanten des DIMMs an den Vertiefungen am Ende des DIMM-Anschlusses ausrichten. Drücken Sie das DIMM an beiden Enden gleichzeitig fest und gerade nach unten in den Steckplatz. Wenn das DIMM ordnungsgemäß im Steckplatz installiert ist, rasten die Halteklammern hörbar in die Position "Verriegelt" ein.

   **Achtung:** Wenn zwischen dem DIMM und den Halteklammern eine Lücke bleibt, wurde das DIMM nicht richtig eingesetzt. Öffnen Sie in diesem Fall die Halteklammern, entfernen Sie das DIMM, und setzen Sie es erneut ein.
8. Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7, bis alle neuen oder Ersatz-DIMMs installiert sind.
9. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen” auf Seite 383).
10. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen” auf Seite 287).
11. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen” auf Seite 224).
12. Bringen Sie die obere Abdeckung des Servers wieder an (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen” auf Seite 381).
13. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
14. Rufen Sie das Konfigurationsdienstprogramm auf und stellen Sie sicher, dass alle installierten DIMMs vorhanden und aktiviert sind.

## ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

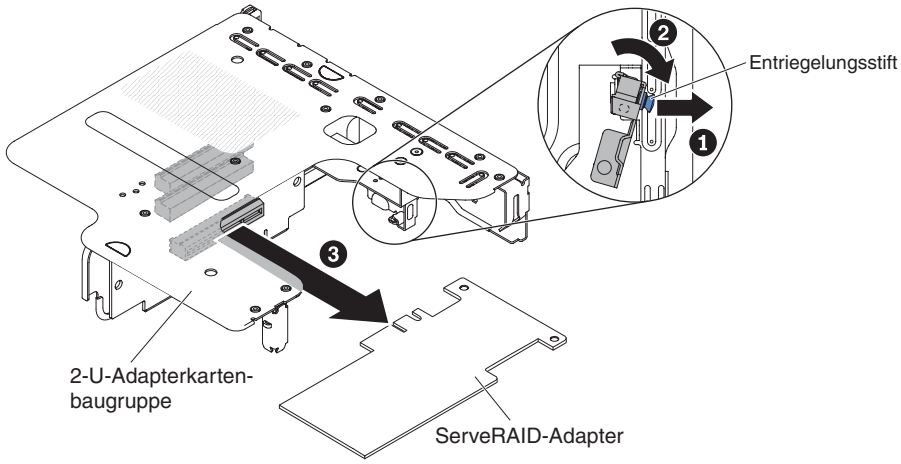
Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

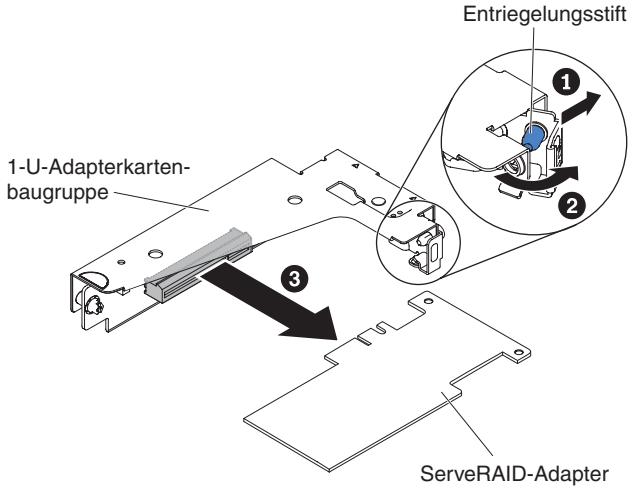
Gehen Sie zum Entfernen eines ServeRAID-Adapters aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223).
5. Entfernen Sie die Adapterkartenbaugruppe 2 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Ziehen Sie den Entriegelungsstift, um die Sicherung zu entriegeln. Drehen Sie dann die Sicherung in die geöffnete Position.
7. Fassen Sie den ServeRAID-Adapter vorsichtig an der Kante und ziehen Sie ihn aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe2.
   - Für 2-U-Adapterkarte:



- Für 1-U-Adapterkarte:




8. Wenn Sie angewiesen werden, den ServeRAID-Adapter einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

   **Anmerkung:** Wenn der ServeRAID-Adapter entfernt wird, wird Software-RAID nicht unterstützt. Dieses System unterstützt keine Downgrade-Software-RAID-Funktion von einer Hardware-RAID-Konfiguration.

## ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe zu installieren:

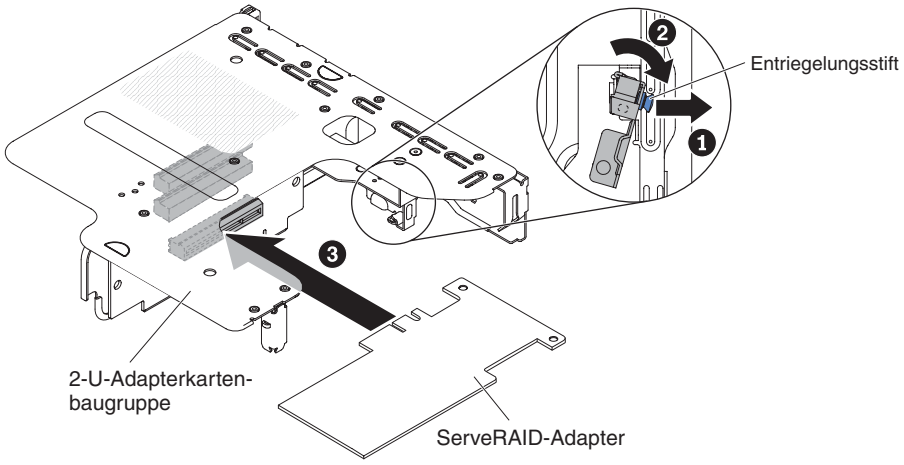
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-ServeRAID-Adapter installieren, berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich der neue ServeRAID-Adapter befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server. Nehmen Sie anschließend den ServeRAID-Adapter aus der Schutzhülle.
5. Wenn Sie einen neuen oder einen Ersatz-ServeRAID-Adapter installieren, der eine Batterie verwendet, gehen Sie wie folgt vor:
   a. Entnehmen Sie die Batterie aus der Verpackung des ServeRAID-Adapters oder der Batterie.

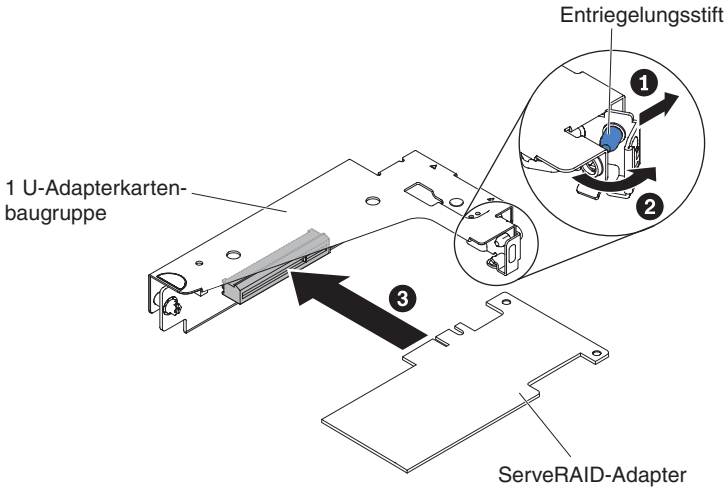
b. Installieren Sie die Batterie und schließen Sie sie an den ServeRAID-Controller an, wie in der Dokumentation zum ServeRAID-Controller oder zur Batterie bzw. im Abschnitt „ServeRAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im Fach für die ferne Batterie installieren" auf Seite 73 beschrieben.

6. Ziehen Sie den Entriegelungsstift, um die Sicherung zu entriegeln. Drehen Sie dann die Sicherung in die geöffnete Position.
7. Richten Sie den ServeRAID-Adapter so aus, dass die Führungen korrekt am Anschluss auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 ausgerichtet sind.
8. Setzen Sie den ServeRAID-Adapter so in den Anschluss auf der Adapterkarte ein, dass er fest sitzt.

   Für 2-U-Adapterkarte:




   Für 1-U-Adapterkarte:




   **Achtung:** Wird der Adapter nicht ordnungsgemäß eingesetzt, kann dies zu einer Beschädigung des Servers oder des Adapters führen.
9. Schließen Sie die erforderlichen Kabel an den ServeRAID-Adapter an.

**Achtung:**
- Blockieren Sie beim Verlegen der Kabel nicht die Anschlüsse oder die belüfteten Bereiche um die Lüfter herum.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht über Komponenten verlegt sind, die sich unter der PCI-Adapterkartenbaugruppe befinden.
- Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht von Serverkomponenten eingeklemmt werden.

10. Drehen Sie die Sicherung in die geschlossene Position und vergewissern Sie sich, dass die Sicherung den ServeRAID-Adapter ordnungsgemäß befestigt. Drücken Sie dann auf den Entriegelungsstift, sodass die Sicherung einrastet.
11. PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installieren (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe installieren" auf Seite 105).

### Ergebnisse

**Anmerkung:**

1. Wenn Sie den Server nach der Installation eines ServeRAID-Adapters mit Batterie erstmalig erneut starten, bleibt die Bildschirmanzeige so lange leer, bis der Controller die Batterie initialisiert hat. Dieser Vorgang kann einige Minuten in Anspruch nehmen; danach wird der Startvorgang fortgesetzt. Es handelt sich um einen einmaligen Vorgang.

   **Wichtig:** Der Initialisierungsprozess muss unbedingt abgeschlossen werden. Andernfalls funktioniert die Batterie nicht, sodass der Server möglicherweise nicht startet.

   Die Batterie wird im teilweise geladenen Zustand (mit bis zu 30 % Kapazität) ausgeliefert. Der Server muss 4 bis 6 Stunden in Betrieb sein, damit sich die Batterie vollständig auflädt. Die Controlleranzeige über der Batterie leuchtet so lange, bis die Batterie vollständig aufgeladen ist.

   Bis die Batterie ihren endgültigen Ladezustand erreicht hat, wird der Controller-Cache durch die Controller-Firmware in den Durchschreibmodus gesetzt; anschließend wird erneut der Rückschreibmodus aktiviert.
2. Beim Neustart des Servers können Sie die vorhandene RAID-Konfiguration in den neuen ServeRAID-Adapter importieren.

## RAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul aus dem RAID-Batteriefach entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die RAID-Adapterbatterie oder das Flash-Stromversorgungsmodul aus dem RAID-Batteriefach zu entfernen.

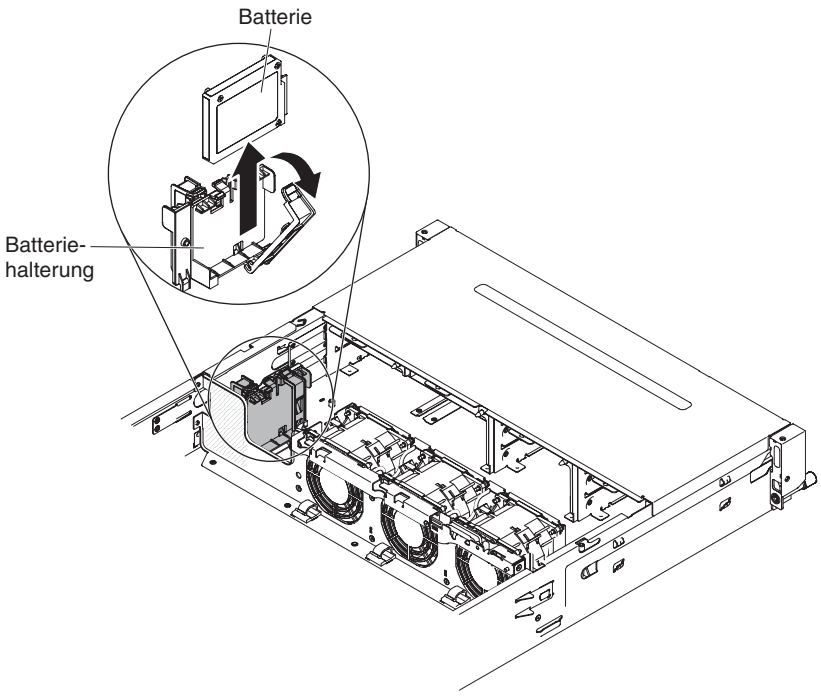
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Batterie für RAID-Adapter aus dem RAID-Batteriefach wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).

4. Entriegeln Sie mit geringem Finger- oder Daumendruck die Sicherungsklammer der Batterie aus der Batteriehalterung. Beim Entriegelungsvorgang ist ein Klickgeräusch zu hören.




5. Falls ein Batteriekabel vorhanden ist, ziehen Sie es vorsichtig vom Kabelanschluss an der Batterie ab.
6. Heben Sie die Batterie an, um sie aus der Batteriehalterung zu entfernen.
7. Wenn Sie angewiesen werden, die RAID-Adapterbatterie einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## RAID-Adapterbatterie oder Flash-Stromversorgungsmodul im RAID-Batteriefach ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine RAID-Adapterbatterie oder ein Flash-Stromversorgungsmodul im RAID-Batteriefach zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

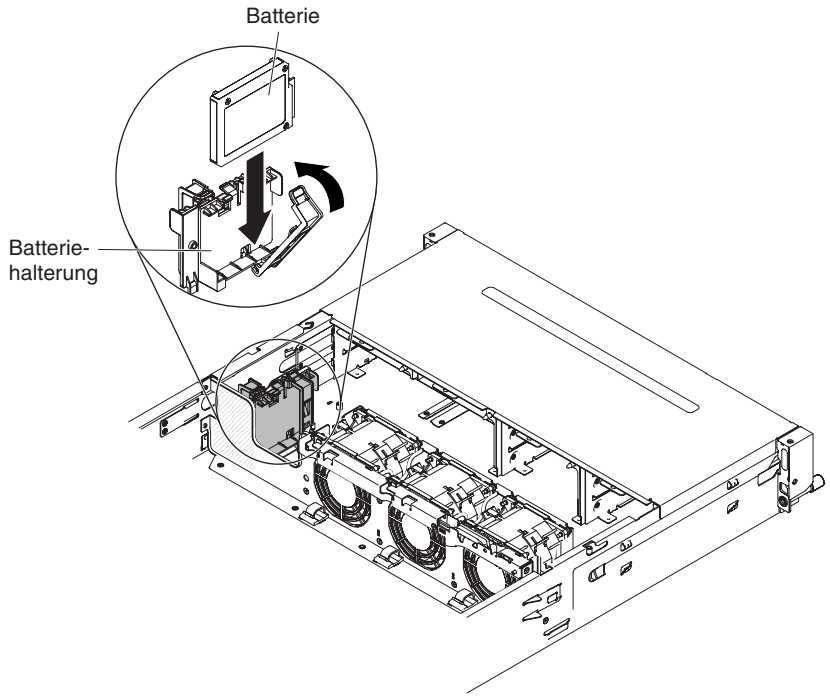
Wenn Sie einen im Lieferumfang einer RAID-Adapterbatterie enthaltenen ServeRAID-Adapter im Server installieren, muss die Batterie remote installiert werden, um eine Überhitzung der Batterie zu verhindern.

Gehen Sie wie folgt vor, um eine RAID-Adapterbatterie im RAID-Batteriefach zu installieren:

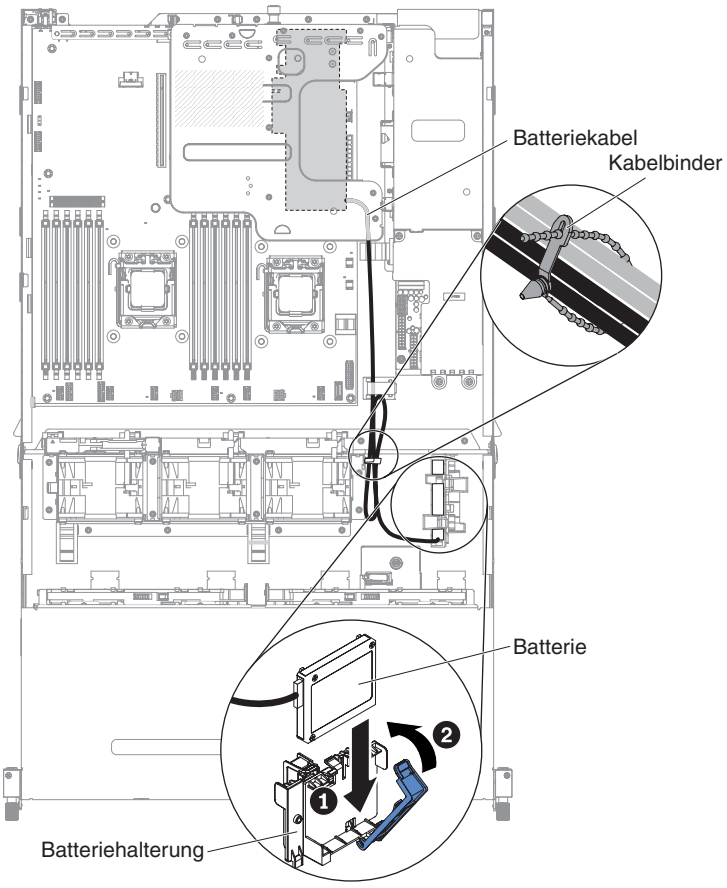
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Entriegeln Sie mit geringem Finger- oder Daumendruck die Sicherungsklammer der Batterie aus der Batteriehalterung. Beim Entriegelungsvorgang ist ein Klickgeräusch zu hören.

3. Installieren Sie die Batterie im RAID-Batteriefach:
   a. Richten Sie die Batterie wie in der folgenden Abbildung dargestellt aus. Schieben Sie die Batterie dann in das RAID-Batteriefach. Falls ein Batterieträger im Lieferumfang der Batterie enthalten ist, stellen Sie sicher, dass die Stifte des Batterieträgers an den ringförmigen Vertiefungen der Batteriemontageposition ausgerichtet sind, damit der Batterieträger fest in der Position sitzt.
   b. Drücken Sie die Batteriesicherungsklammer wieder in die vertikale Position, bis sie einrastet und somit die Batterie befestigt.




4. Verbinden Sie das Kabel für die remote angebundene Batterie mit dem Anschluss für die remote angebundene Batterie auf dem ServeRAID-Adapter. Verlegen Sie das Kabel der fernen Batterie im Server wie in der folgenden Abbildung dargestellt.




**Achtung:** Stellen Sie sicher, dass das Kabel nicht eingeklemmt ist und dass es keine Anschlüsse abdeckt oder den Zugriff auf Komponenten auf der Systemplatine verhindert.

5. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
6. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu entfernen.

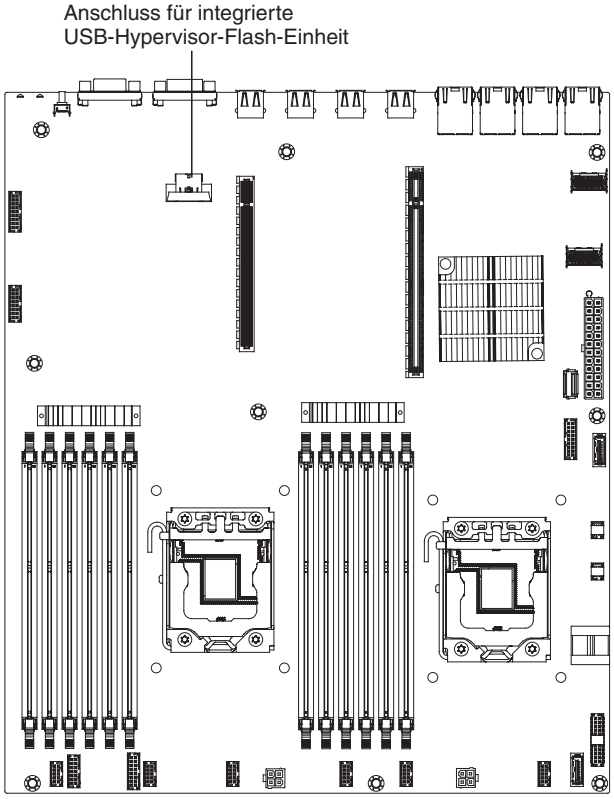
### Informationen zu diesem Vorgang

Zum Entfernen eines USB-Hypervisor-Memory-Keys aus dem Server gehen Sie wie folgt vor:

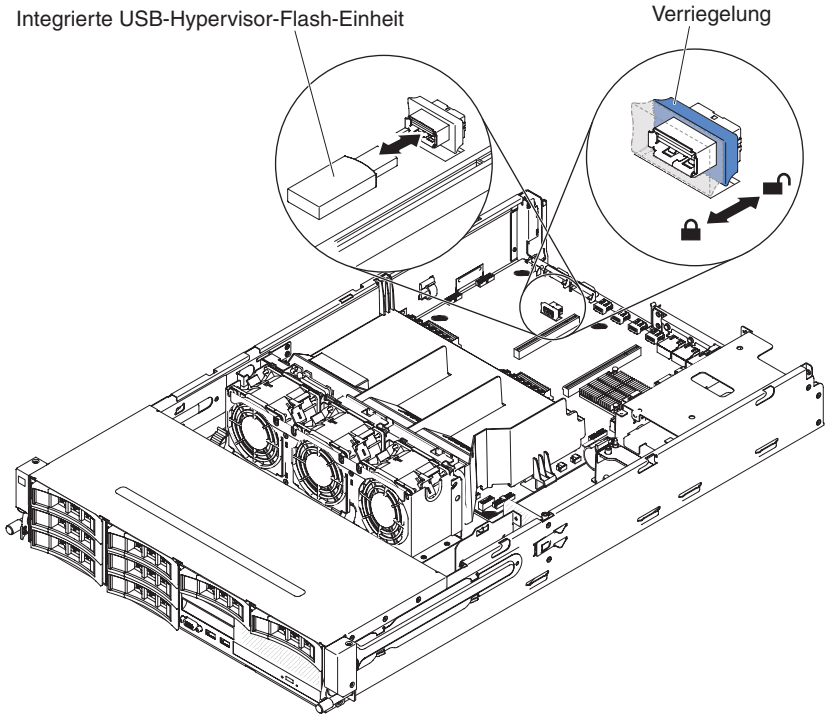
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.

3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Suchen Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit auf der Systemplatine.




7. Schieben Sie die Verriegelung des Anschlusses für die Flasheinheit in die entriegelte Position und ziehen Sie die USB-Flasheinheit aus dem Anschluss heraus.




8. Wenn Sie angewiesen werden, den Hypervisor-Memory-Key einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

   **Anmerkung:** Sie müssen den Server so konfigurieren, dass nicht nach dem Hypervisor-USB-Laufwerk gesucht wird. Weitere Informationen zum Inaktivieren der Hypervisor-Unterstützung finden Sie im Abschnitt „Server konfigurieren" auf Seite 113.

## Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit zu ersetzen.

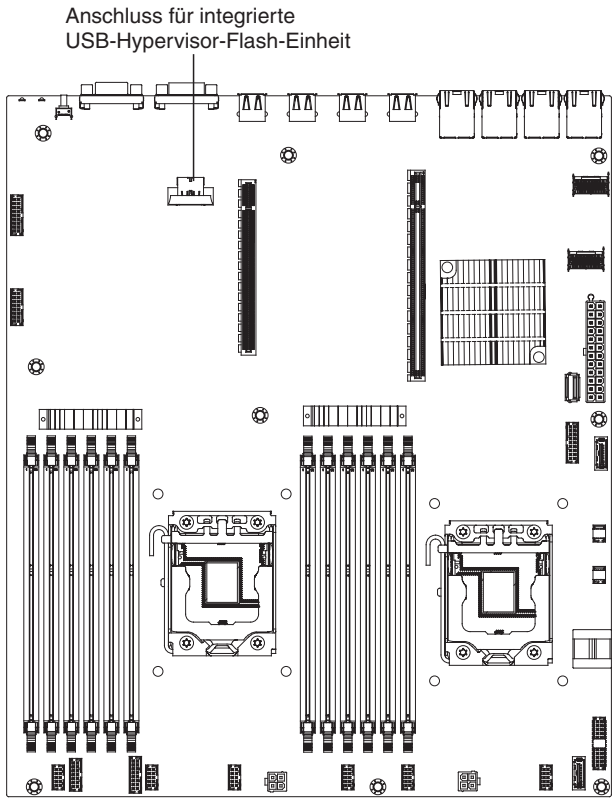
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um einen USB-Hypervisor-Memory-Key im Server zu installieren:

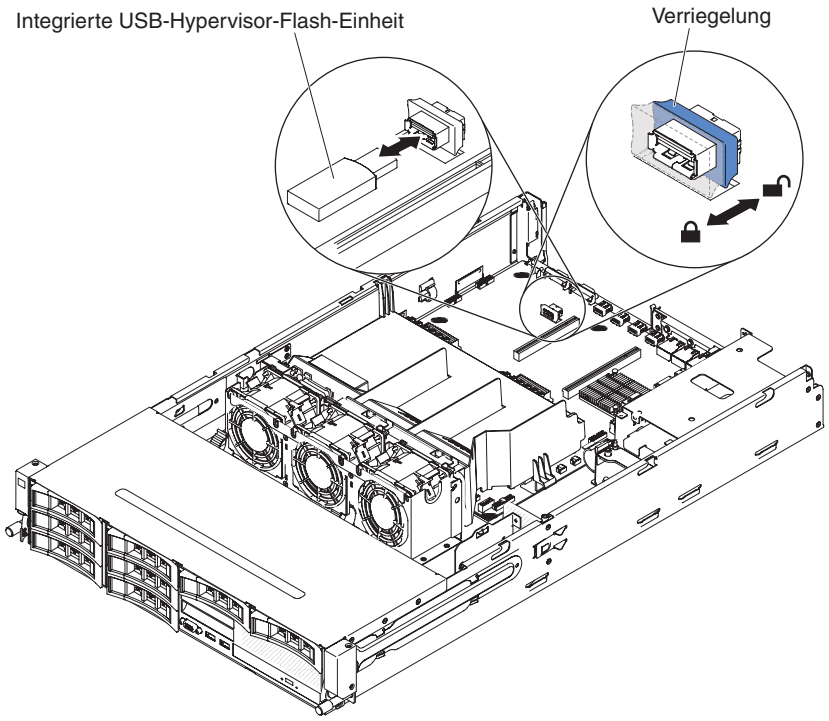
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.

5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen” auf Seite 284).
6. Suchen Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit auf der Systemplatine.




7. Richten Sie die USB-Flash-Einheit am Anschluss an der Systemplatine aus und drücken Sie sie in den Anschluss, bis sie fest in ihrer Position sitzt.
8. Schieben Sie die Verriegelung in Richtung der Adapterkartenbaugruppe in die geschlossene Position, bis sie fest sitzt.




9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe 1 (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
10. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224).
11. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
12. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
13. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

**Anmerkung:** Sie müssen den Server so konfigurieren, dass er vom Hypervisor-USB-Laufwerk aus bootet. Weitere Informationen zum Aktivieren des Hypervisor-Memory-Key finden Sie im Abschnitt „Server konfigurieren" auf Seite 113.

## Hot-Swap-Wechselstromnetzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen.

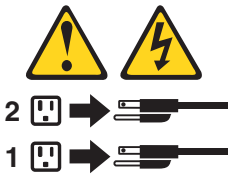
### Informationen zu diesem Vorgang

**Wichtig:** Wenn der Server über zwei Netzteile verfügt und Sie eines davon entfernen, verfügt der Server nicht mehr über redundante Stromversorgung. Wenn die Netzbelastung des Servers dann einen (vom Servermodell abhängigen) Wert von 550 W, 750 W oder 900 W überschreitet, kann der Server möglicherweise nicht gestartet werden oder funktioniert nicht ordnungsgemäß.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**

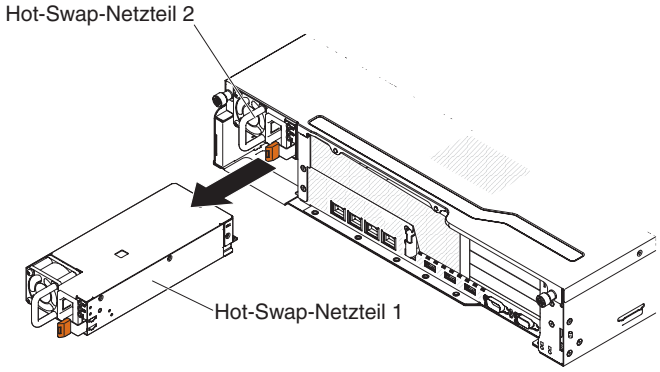


**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab. Wenn zwei Netzteile installiert sind, ist es nicht erforderlich, dass Sie den Server und die Peripheriegeräte ausschalten und die Netzkabel abziehen.
3. Fassen Sie den Griff des Netzteils und drücken Sie dabei den orangefarbenen Entriegelungshebel nach links.
4. Halten Sie den orangen Lösehebel nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server heraus.




5. Entriegeln Sie den Hebel und stützen Sie mit der anderen Hand das Netzteil, während Sie es vollständig aus der Position herausziehen.
6. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Wechselstromnetzteil ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen.

- Unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us können Sie prüfen, ob das zu installierende Netzteil vom Server unterstützt wird.
- Im Lieferumfang des Servers ist ein Hot-Swap-Netzteil mit 550 Watt, 750 Watt oder 900 Watt enthalten. Die Eingangsspannung beträgt 110 oder 220 V Wechselstrom mit automatischer Spannungsprüfung.

  **Anmerkung:** Sie können im Server keine Netzteile mit 110 Volt und 220 Volt bzw. 550 Watt, 750 Watt und 900 Watt gemeinsam verwenden, da dies nicht unterstützt wird.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.

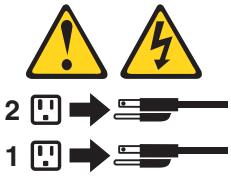
- Ein vollständig konfigurierter Server kann mit einem Netzteil betrieben werden. Wenn Sie eine redundante Stromversorgung gewährleisten möchten, müssen Sie das zweite Hot-Swap-Netzteil installieren.

**Anmerkung:** Hocheffiziente und nicht-hocheffiziente Netzteile können nicht im Server kombiniert werden.

**Hinweis 5**



**Vorsicht:**
**Mit dem Netzschalter an der Einheit und am Netzteil wird die Stromversorgung für die Einheit nicht unterbrochen. Die Einheit kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für die Einheit vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Gerät führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**




**Hinweis 8**



**Vorsicht:**
**Die Abdeckung des Netzteils oder einer Komponente, die mit dem folgenden Etikett versehen ist, darf niemals entfernt werden.**



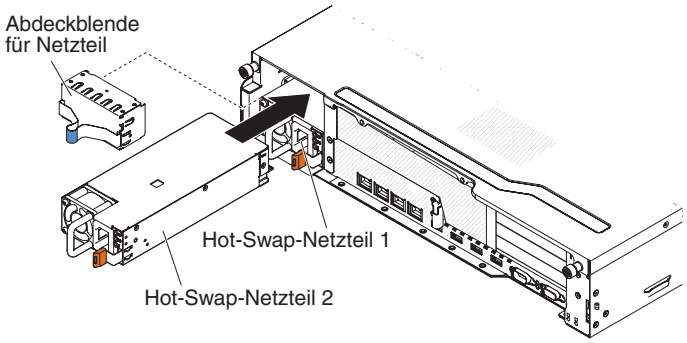
**In Komponenten, die dieses Etikett aufweisen, treten gefährliche Spannungen und Energien auf. Diese Komponenten enthalten keine Teile, die gewartet werden müssen. Besteht der Verdacht eines Fehlers an einem dieser Teile, ist ein Kundendiensttechniker zu verständigen.**

**Achtung:** Im normalen Betrieb müssen in den einzelnen Netzteilpositionen entweder ein Netzteil oder eine Netzteilabdeckblende installiert sein, um eine ordnungsgemäße Kühlung des Systems sicherzustellen.

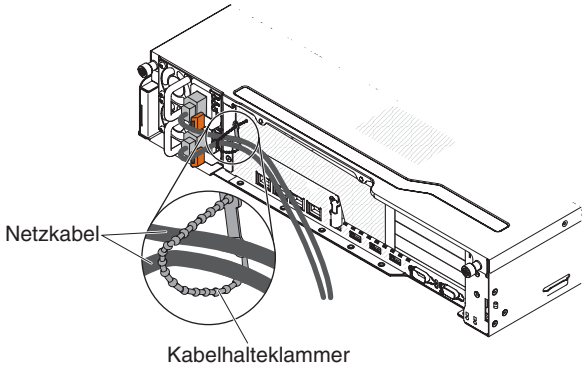
Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Wechselstromnetzteil zu ersetzen.

## Vorgehensweise

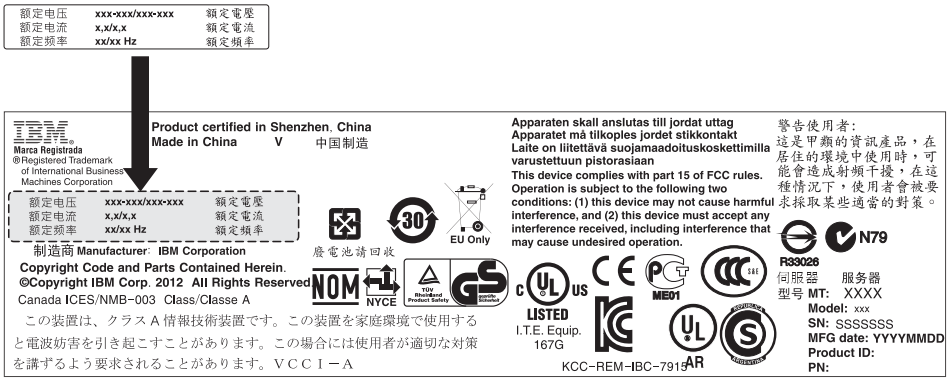
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition. Wenn Sie hingegen ein fehlerhaftes Hot-Swap-Netzteil ersetzen, entfernen Sie es aus der Position.



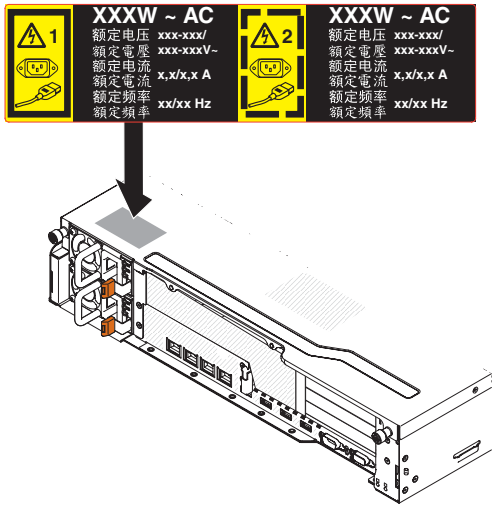

4. Fassen Sie den Griff an der Rückseite des Netzteils und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil fest mit dem Netzteilanschluss verbunden ist.
5. Verbinden Sie das Netzkabel des neuen Netzteils mit dem Netzkabelanschluss am Netzteil.
6. Führen Sie das Netzkabel durch die Kabelhalterklammer, sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.




7. Schließen Sie das Netzkabel an eine ordnungsgemäß geerdete Schutzkontaktsteckdose an.
8. Stellen Sie sicher, dass die Betriebsanzeigen für Wechselstrom und für Gleichstrom am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
9. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, damit der ordnungsgemäße Betrieb des Servers sichergestellt ist.




10. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der oberen Abdeckung des Servers in der Nähe der Netzteile an.




## Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Beachten Sie folgende Vorsichtsmaßnahmen, wenn Sie ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil entfernen oder installieren.

**Hinweis 29**



VORSICHT: Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

**Hinweis 31**



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

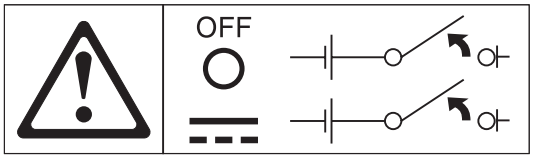
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| Kabel anschließen | Kabel lösen |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48-V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

**Hinweis 33**



**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**

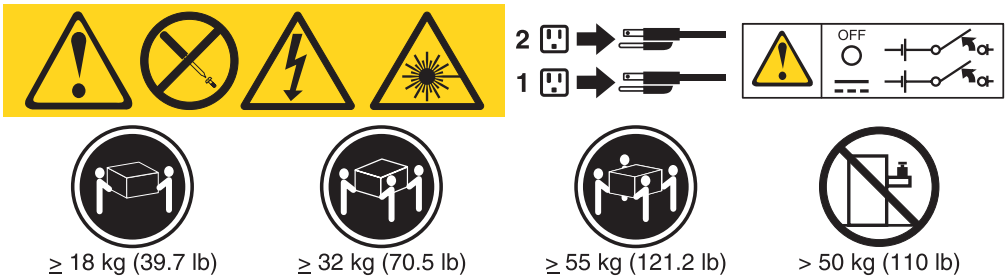



**Hinweis 34**



**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie unbedingt die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Wenn nur ein Netzteil installiert ist, schalten Sie den Server und die Peripheriegeräte aus und ziehen Sie alle Netzkabel ab.
3. Wenn sich der Server in einem Gehäuserahmen befindet, ziehen Sie auf der Rückseite des Servers den Kabelträger zurück, um Zugang zu der Rückseite des Servers und zum Netzteil zu erhalten.
4. Halten Sie den Lösehebel nach links gedrückt. Fassen Sie den Griff und ziehen Sie das Netzteil aus dem Server heraus.

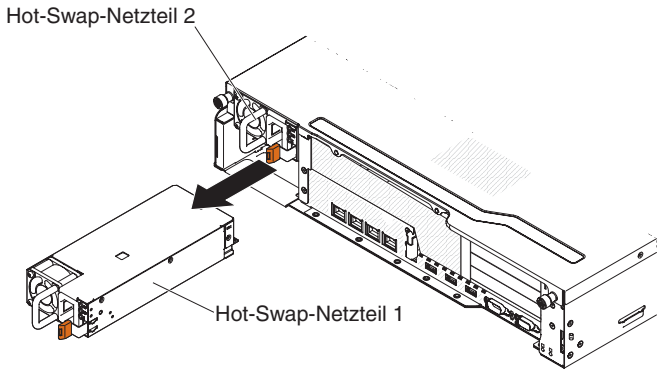



*Abbildung 6. Entfernen des Netzteils*

5. Wenn Sie angewiesen werden, das Netzteil einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Hot-Swap-Gleichstromnetzteil ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

In den folgenden Anmerkungen werden die vom Server unterstützten Netzteile beschrieben. Ferner erhalten Sie Informationen darüber, was Sie beim Installieren eines Netzteils beachten müssen.

- Vor dem Installieren eines zusätzlichen Netzteils oder dem Ersetzen eines Netzteils durch ein Netzteil mit anderer Wattleistung ist es empfehlenswert, den aktuellen Stromverbrauch des Systems mithilfe des Dienstprogramms "IBM Power Configurator" zu bestimmen. Weitere Informationen finden Sie unter . Dort können Sie das Dienstprogramm auch herunterladen.
- Mit dem Server wird ein Hot-Swap-Ausgangsleistungsnetzteil mit 12 Volt geliefert, das an die Netzteilposition 1 anzuschließen ist. Die Eingangsspannung beträgt -48 V Gleichstrom oder -60 V Gleichstrom (bei automatischer Spannungsprüfung).
- Bevor Sie ein Gleichstromnetzteil im Server installieren, müssen Sie sämtliche Wechselstromnetzteile entfernen. Verwenden Sie Wechselstrom- und Gleichstromnetzteile nicht gemeinsam im selben Server. Installieren Sie maximal zwei Gleichstromnetzteile oder maximal zwei Wechselstromnetzteile, aber keine Kombination aus beiden.
- Bei dem Netzteil 1 handelt es sich um das Standardnetzteil/primäre Netzteil. Wenn das Netzteil 1 ausfällt, müssen Sie das Netzteil unverzüglich durch ein Netzteil mit derselben Wattleistung ersetzen.
- Sie können zwecks Redundanz ein optionales Netzteil bestellen.
- Diese Netzteile sind für den Parallelbetrieb vorgesehen. Im Fall eines Netzteilausfalls erhält das redundante Netzteil die Stromversorgung des Systems aufrecht. Der Server unterstützt bis zu zwei Netzteile.
- Der Kunde ist für die Beschaffung des notwendigen Netzkabels verantwortlich.

  **Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

  - **Verwenden Sie einen Trennschalter mit einer Nennstromstärke von 25 A.**
  - **Verwenden Sie Kupferdraht mit einem Querschnitt von 2,5 $mm^2$ (12 AWG) bei 90 °C.**
  - **Ziehen Sie die Schrauben der Anschlussklemmen mit einem Drehmoment von 0,50 bis 0,60 Newtonmeter fest.**

  **Weitere Informationen finden Sie im Hinweis 34.**
- Sind Ringklemmen für die Stromquelle erforderlich, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringklemmen an den Netzkabeldrähten zu befestigen. Die Ringklemmen müssen UL-geprüft und für den im obigen Hinweis beschriebenen Draht geeignet sein.

**Hinweis 29:**



**Vorsicht:**
**Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät.**

Dieses Gerät dient zur Herstellung der Verbindung zwischen dem geerdeten Leiter des Gleichstromkreises und dem Erdleiter am Gerät. Wenn diese Verbindung hergestellt wird, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Dieses Gerät muss an demselben Erdleiter oder an der Verbindungsbrücke einer Erdungsschiene angeschlossen sein, an dem auch der Erdleiter des Gleichstromkreises angeschlossen ist.
- Dieses Gerät muss sich in unmittelbarer Nähe wie die anderen Geräte befinden (z. B. benachbarte Gehäuse), die über eine Verbindung zwischen dem Erdleiter desselben Gleichstromkreises und dem Erdleiter sowie über den gleichen Erdungspunkt des Gleichstromsystems verfügen. Das Gleichstromsystem darf an keiner anderen Stelle geerdet werden.
- Die Gleichstromquelle muss sich am selben Standort wie dieses Gerät befinden.
- In dem geerdeten Stromleiter zwischen der Gleichstromquelle und dem Erdanschlusspunkt des Erdleiters darf kein Schalter oder Trennschalter installiert sein.

**Hinweis 31**



**Gefahr**

**An Netz-, Telefon- oder Datenleitungen können gefährliche Spannungen anliegen.**

**Um einen Stromschlag zu vermeiden**

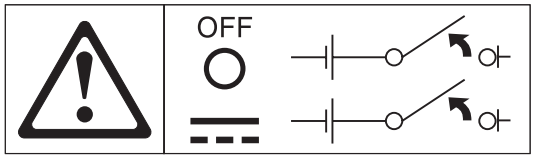
- **Bei Gewitter an diesem Gerät keine Kabel anschließen oder lösen. Ferner keine Installations-, Wartungs- oder Rekonfigurationsarbeiten durchführen.**
- **Gerät nur an eine Stromquelle mit ordnungsgemäß geerdetem Schutzkontakt anschließen.**
- **Alle Geräte, die an dieses Produkt angeschlossen werden, an vorschriftsmäßig angeschlossene Stromquellen anschließen.**
- **Die Signalkabel nach Möglichkeit nur mit einer Hand anschließen oder lösen.**
- **Geräte niemals einschalten, wenn Hinweise auf Feuer, Wasser oder Gebäudeschäden vorliegen.**
- **Die Verbindung zu den angeschlossenen Netzkabeln, Gleichstromquellen, Netzverbindungen, Telekommunikationssystemen und seriellen Kabeln ist vor dem Öffnen des Gehäuses zu unterbrechen, sofern in den Installations- und Konfigurationsprozeduren keine anderslautenden Anweisungen enthalten sind.**
- **Zum Installieren, Transportieren und Öffnen der Abdeckungen des Computers oder der angeschlossenen Einheiten die Kabel gemäß der folgenden Tabelle anschließen und abziehen.**

| Kabel anschließen | Kabel lösen |
|---|---|
| 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>2. Schließen Sie die Signalkabel an das Produkt an.<br>3. Schließen Sie die Netzkabel an das Produkt an.<br>• Wechselstromsysteme: Verwenden Sie entsprechende Gerätestecker.<br>• Gleichstromsysteme: Stellen Sie sicher, dass die richtige Polarität für -48-V-Gleichstromverbindungen anliegt: RTN ist + und -48 V Gleichstrom ist -. Aus Sicherheitsgründen sollte zur Erdung ein Kabelschuh mit zwei Löchern verwendet werden.<br>4. Schließen Sie die Signalkabel an die anderen Einheiten an.<br>5. Schließen Sie die Netzkabel an die Stromquellen an.<br>6. Schalten Sie alle Stromquellen EIN. | 1. Schalten Sie alle Stromquellen und alle Geräte AUS, die an dieses Produkt angeschlossen werden sollen.<br>• Wechselstromsysteme: Entfernen Sie alle Netzkabel aus den Netzsteckdosen am Gehäuse oder unterbrechen Sie die Stromversorgung an der Wechselstromversorgung.<br>• Gleichstromsysteme: Trennen Sie die Verbindung mit den Gleichstromquellen am Unterbrechungsschalter oder schalten Sie die Stromquelle aus. Ziehen Sie anschließend alle Gleichstromkabel ab.<br>2. Die Signalkabel von den Buchsen abziehen.<br>3. Ziehen Sie alle Kabel von den Einheiten ab. |

**Hinweis 33**



**Vorsicht:**
**Dieses Produkt hat keinen Netzschalter. Durch das Ausschalten von Blades oder das Entfernen von Stromversorgungsmodulen und E/A-Modulen wird die Stromversorgung für das Produkt nicht unterbrochen. Das Produkt kann auch mit mehreren Netzkabeln ausgestattet sein. Um die Stromversorgung für das Produkt vollständig zu unterbrechen, müssen alle zum Produkt führenden Netzkabel vom Netz getrennt werden.**

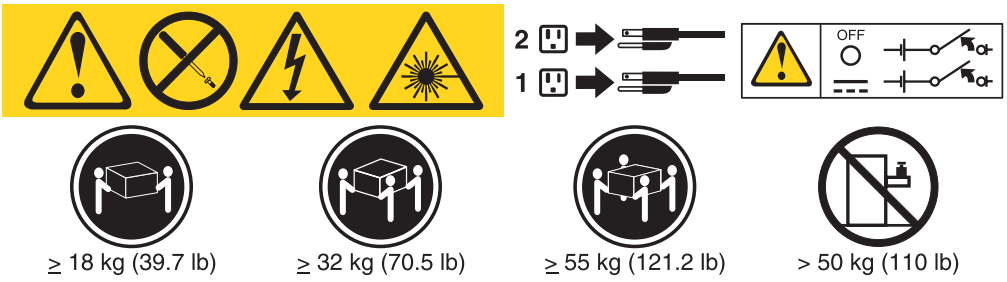



**Hinweis 34**



**Vorsicht:**
**Zum Vermeiden eines Stromschlags und gefährlicher Spannungen:**

- **Dieses Gerät muss von qualifizierten Kundendiensttechnikern an einem Standort mit beschränktem Zugang installiert werden (gemäß EN 60950-1, Allgemeine Anforderungen zur Sicherheit von Einrichtungen der Informationstechnik).**
- **Schließen Sie das Gerät an eine ordnungsgemäß geerdete SELV-Quelle (Safety Extra Low Voltage - Sicherheits-Kleinspannung) an. Bei einer SELV-Quelle handelt es sich um einen Sekundärstromkreis, der so konzipiert wurde, dass normale und einfache Fehlerbedingungen nicht zur Überschreitung von sicheren Spannungswerten (60 V Gleichstrom) führen.**
- **Fügen Sie eine zugelassene, jederzeit verfügbare Trennvorrichtung in die Anschlussverkabelung ein.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderliche Nennstromstärke des Trennschalters für den Überstromschutz des Netzstromkreises.**
- **Verwenden Sie ausschließlich Kupferleiter. Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation den erforderlichen Drahtquerschnitt.**
- **Entnehmen Sie den technischen Daten in der Produktdokumentation die erforderlichen Drehmomente beim Anziehen für die Schrauben der Anschlussklemmen.**




**Wichtig:** Lesen Sie die mehrsprachigen Sicherheitshinweise auf der CD, die im Lieferumfang des Servers enthalten ist, bevor Sie das Produkt verwenden.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Hot-Swap-Gleichstromnetzteil zu installieren:

**Achtung:** Nur qualifizierte Kundendiensttechniker sind autorisiert, das -48-V-Gleichstromnetzteil und die -48-V-Gleichstromquelle anzuschließen oder zu entfernen. IBM Servicetechniker sind hierzu nicht autorisiert. IBM Servicetechniker sind nicht zertifiziert oder autorisiert, das -48-V-Netzkabel anzuschließen oder zu entfernen. Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass das -48-V-Stromkabel nur von geschulten Kundendienstmitarbeitern angeschlossen und entfernt wird.

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen in den Abschnitten „Sicherheit" auf Seite vii und „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der sich das Hot-Swap-Netzteil befindet, eine unlackierte Metalloberfläche am Server; nehmen Sie dann das Hot-Swap-Netzteil aus der Schutzhülle und legen Sie es auf eine antistatische Oberfläche.
3. Schalten Sie den Trennschalter der Gleichstromquelle aus, an die das neue Netzteil angeschlossen wird. Trennen Sie das Netzkabel von der Gleichstromquelle.
4. Schließen Sie das Gleichstromkabel an das neue Netzteil an.

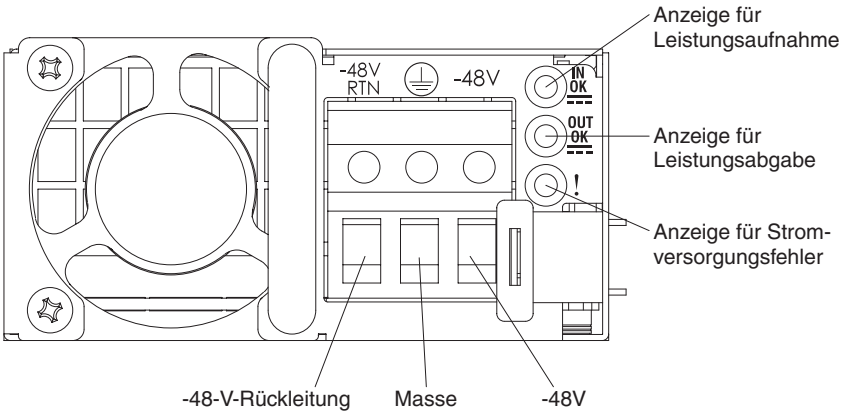



*Abbildung 7. Gleichstromnetzteil, Rückansicht*

5. Wenn Sie ein Hot-Swap-Netzteil in einer leeren Position installieren, entfernen Sie die Netzteilabdeckblende von der Netzteilposition.

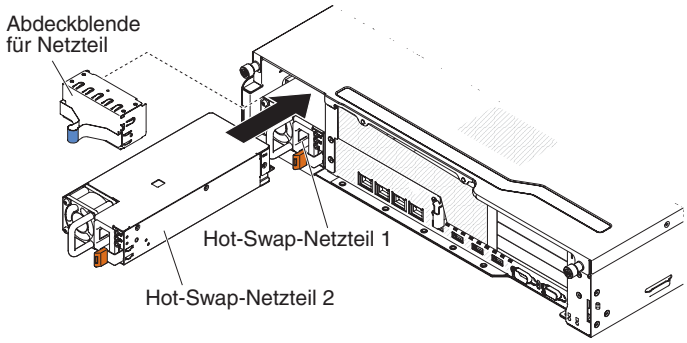



*Abbildung 8. Installation des Netzteils*

6. Fassen Sie den Griff an der Rückseite des Netzteils und schieben Sie das Netzteil nach vorne in die Netzteilposition, bis es einrastet. Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil fest mit dem Netzteilanschluss verbunden ist.
7. Führen Sie das Netzkabel durch den Netzteilgriff und den Kabelbinder (falls vorhanden), sodass es nicht unbeabsichtigt herausgezogen werden kann.
8. Schließen Sie die anderen Enden des Gleichstromkabels an die Gleichstromquelle an. Kürzen Sie die Drähte auf die richtige Länge, die mindestens 150 mm betragen muss. Sind Ringklemmen für die Stromquelle erforderlich, müssen Sie eine Quetschzange verwenden, um die Ringklemmen an den Netzkabeldrähten zu befestigen. Die Ringklemmen müssen UL-geprüft und für die im vorherigen Hinweis beschriebenen Drähte geeignet sein. Der minimale Gewindenenndurchmesser einer Buchsen- oder Bolzenklemme muss 4 mm betragen. Für eine Schraubklemme muss der Durchmesser 5,0 mm betragen.
9. Schalten Sie den Trennschalter der Gleichstromquelle an, an die das neue Netzteil angeschlossen ist.
10. Stellen Sie sicher, dass die grünen Betriebsanzeigen am Netzteil leuchten. Dadurch wird angezeigt, dass das Netzteil ordnungsgemäß funktioniert.
11. Wenn Sie ein Netzteil im Server durch ein Netzteil mit einer anderen Wattleistung ersetzen, kleben Sie das neue Hinweisetikett zur Stromversorgung über das vorhandene Hinweisetikett zur Stromversorgung am Server. Netzteile im Server müssen dieselbe Belastbarkeit oder Wattleistung aufweisen, um sicherzustellen, dass der Server ordnungsgemäß funktioniert.

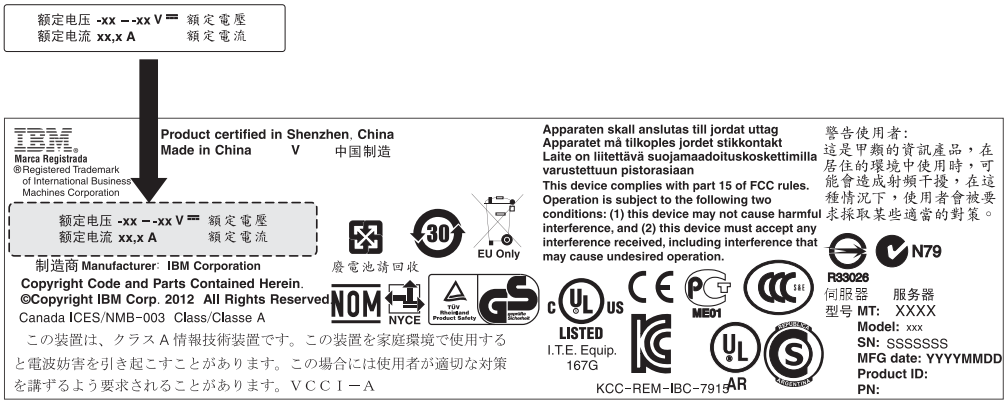



*Abbildung 9. Hinweisetikett zur Stromversorgung*

12. Wenn Sie ein weiteres Netzteil im Server installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung, das im Lieferumfang dieser Zusatzeinrichtung enthalten ist, auf der Serverabdeckung in der Nähe der Netzteile an.




*Abbildung 10. Hinweisetikett zur redundanten Stromversorgung*

## PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen.

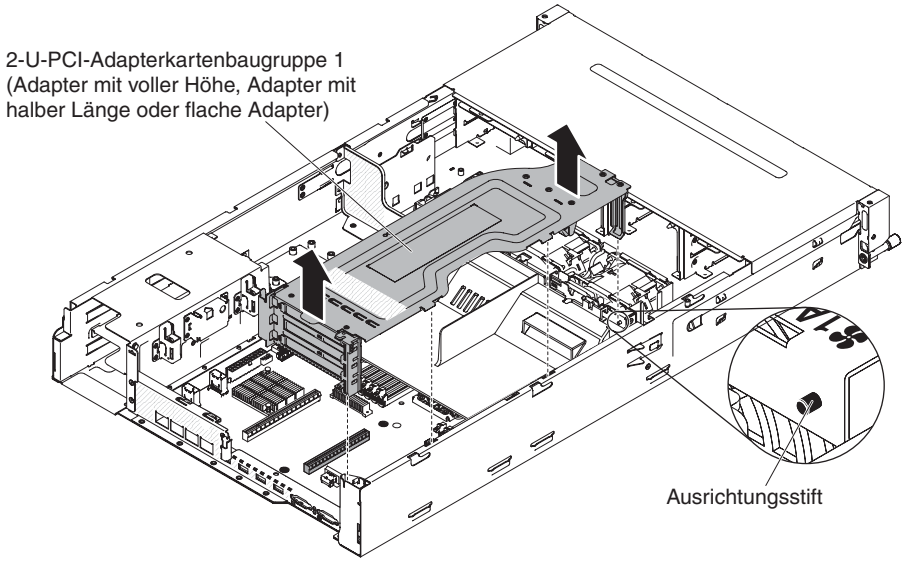
### Informationen zu diesem Vorgang

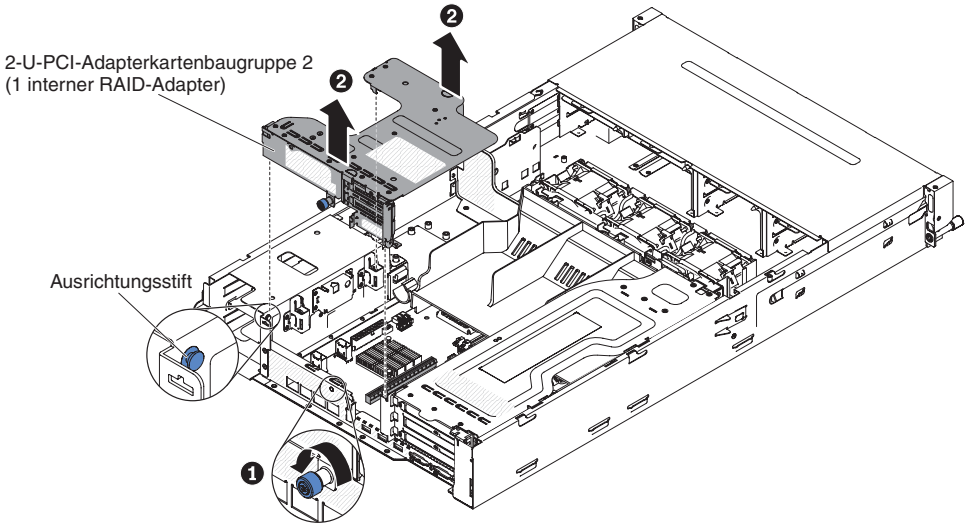
Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu entfernen:

### Vorgehensweise

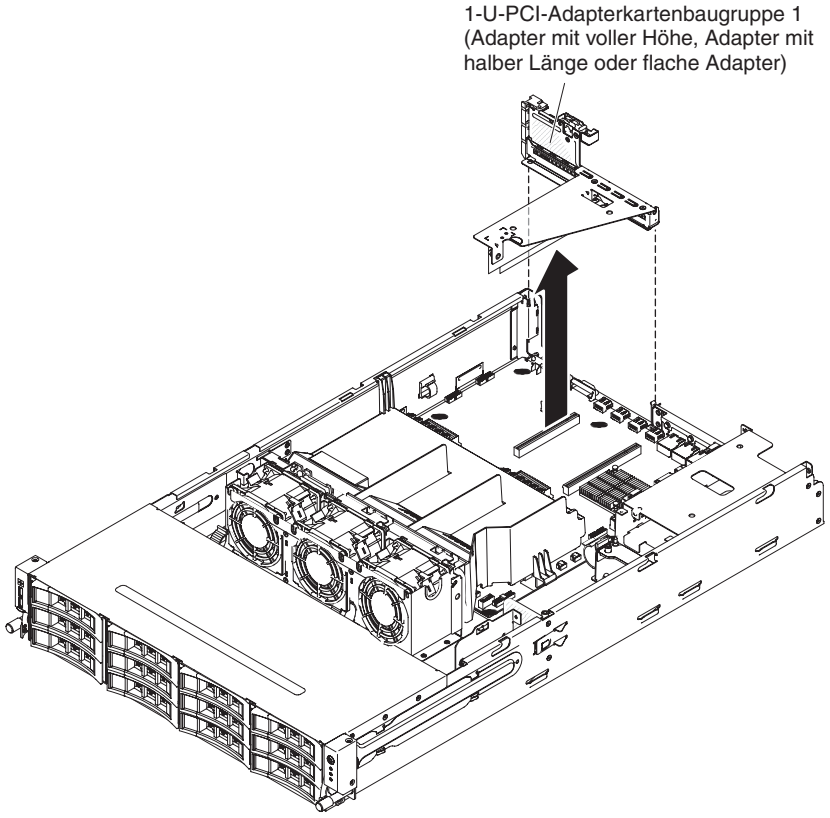
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.
5. Wenn in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ein Adapter installiert ist, ziehen Sie alle Kabel vom Adapter ab.
6. Fassen Sie die Rückseite der PCI-Adapterkartenbaugruppe vorne und hinten an den blauen Berührungspunkten und nehmen Sie sie aus dem PCI-Adapterkartenanschluss auf der Systemplatine heraus.

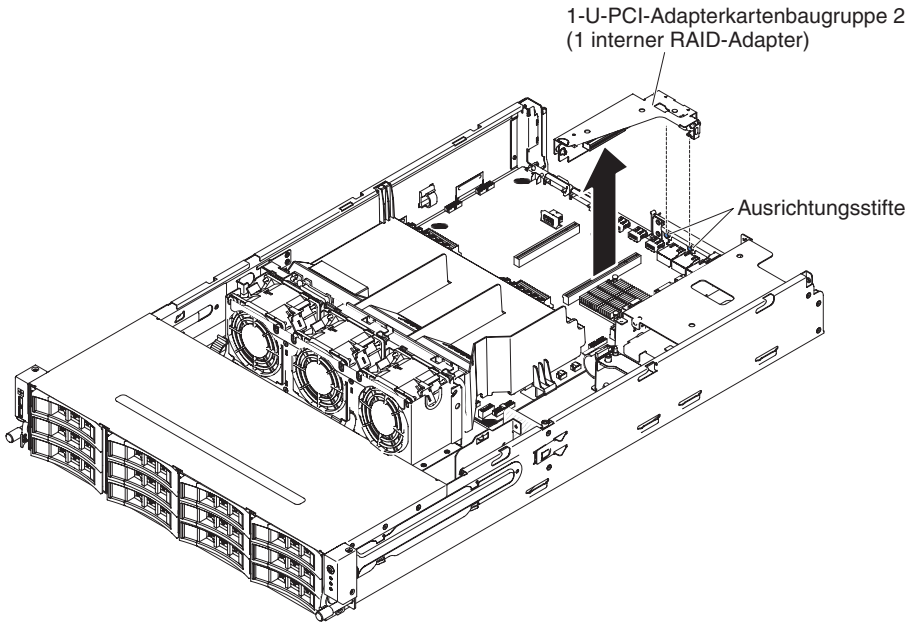
Für 2-U-Adapterkarten:



Für 1-U-Adapterkarten:




7. Entfernen Sie ggf. den Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe.
8. Wenn Sie angewiesen werden, die PCI-Adapterkartenbaugruppe einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um eine PCI-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen.

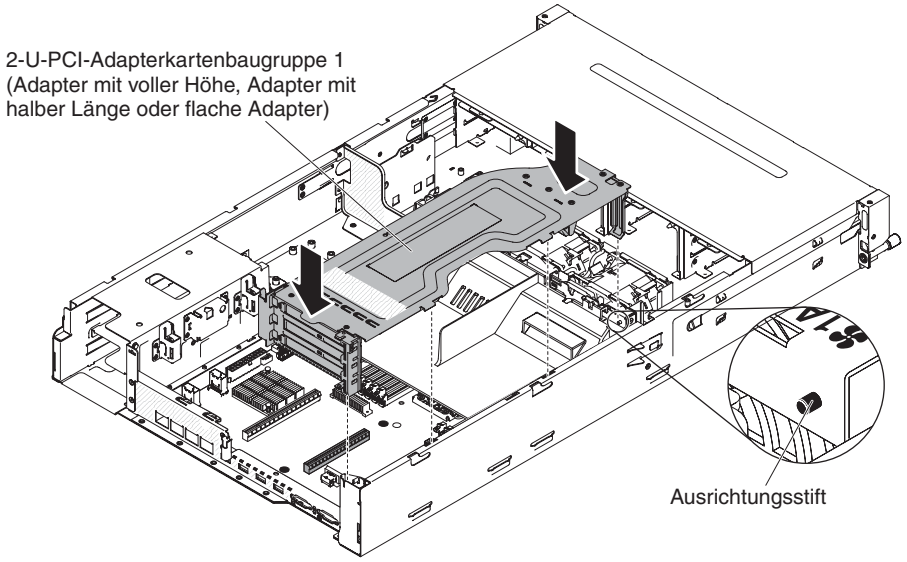
### Informationen zu diesem Vorgang

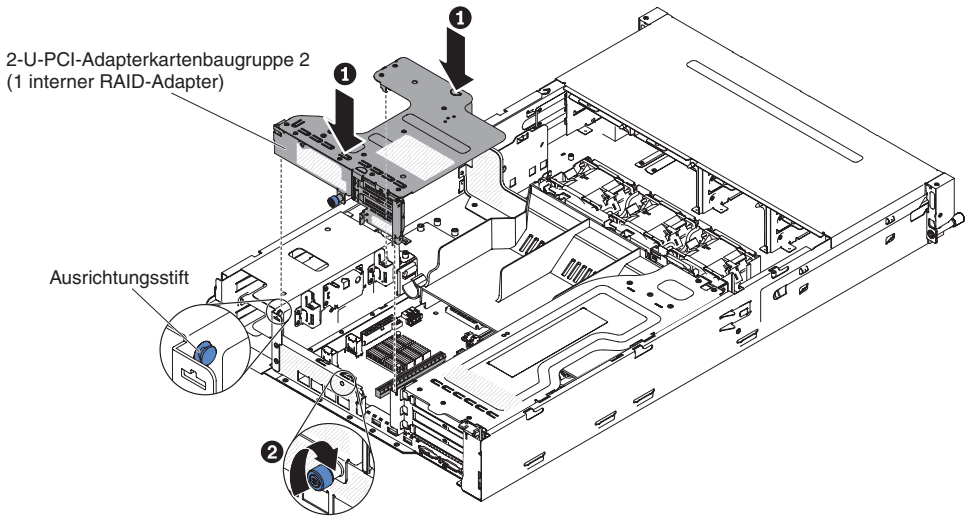
Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-Adapterkartenbaugruppe zu ersetzen:

### Vorgehensweise

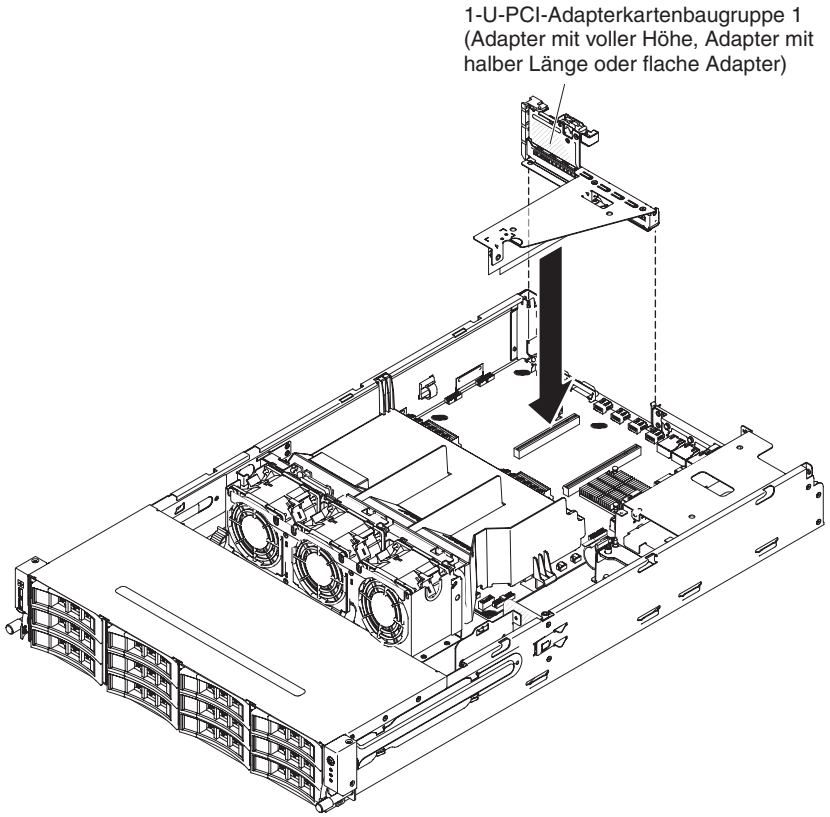
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Stellen Sie sicher, dass der Server und alle Peripheriegeräte ausgeschaltet sind und dass die Netzkabel sowie alle externen Kabel abgezogen sind.
3. Installieren Sie alle Adapter erneut und schließen Sie alle internen Kabel, die Sie in anderen Arbeitsschritten entfernt haben, wieder an.
4. Richten Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe am PCI-Adapterkartensteckplatz der Systemplatine und an den Führungsstiften auf dem Server aus. Drücken Sie dann die blauen Berührungspunkte auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe nach unten, um die Baugruppe im Server zu installieren. Stellen Sie sicher, dass die PCI-Adapterkartenbaugruppe fest in den PCI-Anschlüssen auf der Systemplatine sitzt.

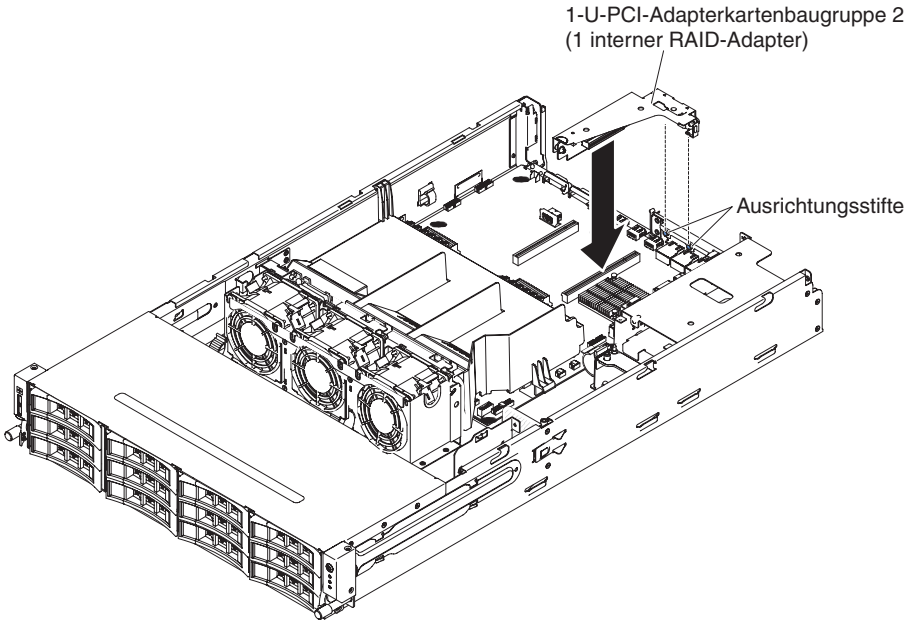
   Für 2-U-Adapterkartenbaugruppen:






Für 1-U-Adapterkartenbaugruppen:






5. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224.
6. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
7. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Kabel der Bedienerinformationsanzeige entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um das Kabel der Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

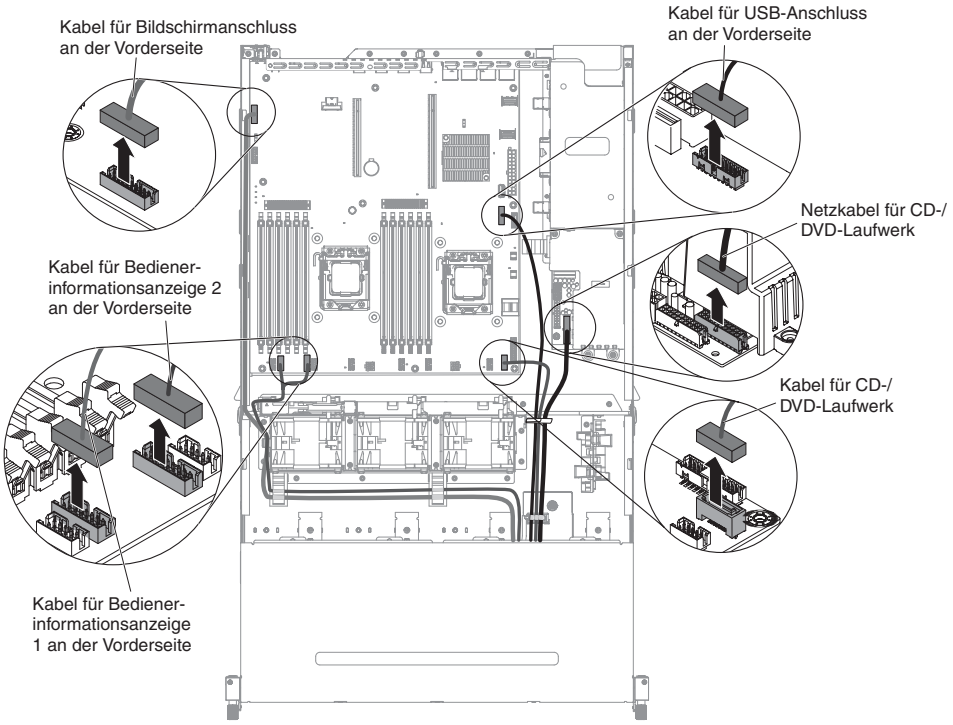
### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die Bedienerinformationsanzeige ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

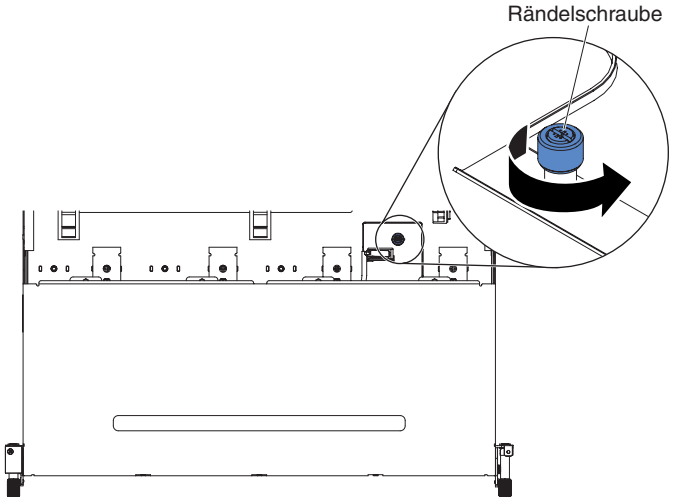
Gehen Sie zum Entfernen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige, das sich im Datenträgergehäuse befindet, wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).

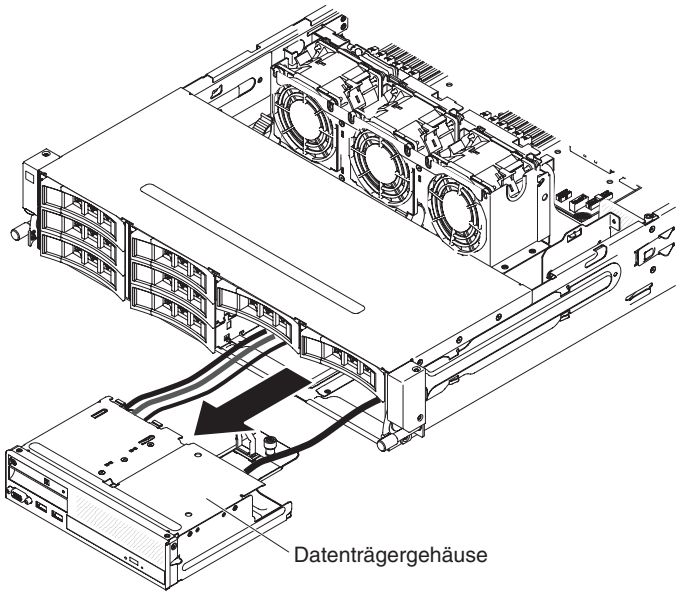
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



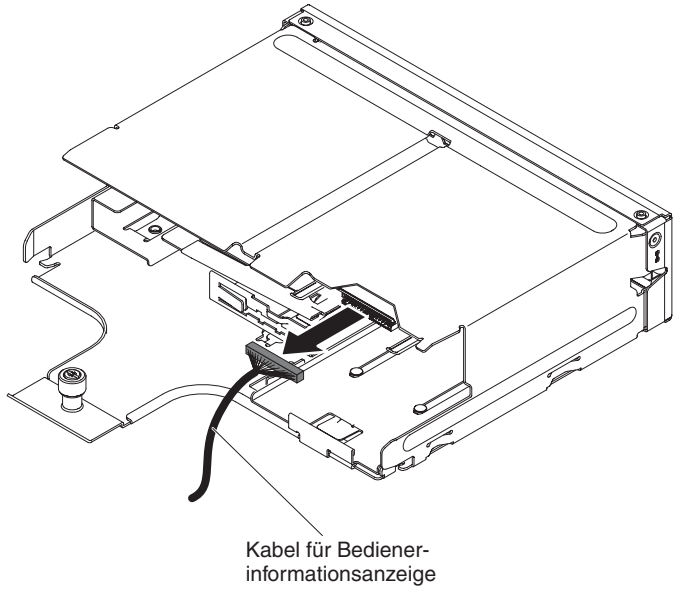

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




9. Ziehen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige ab.

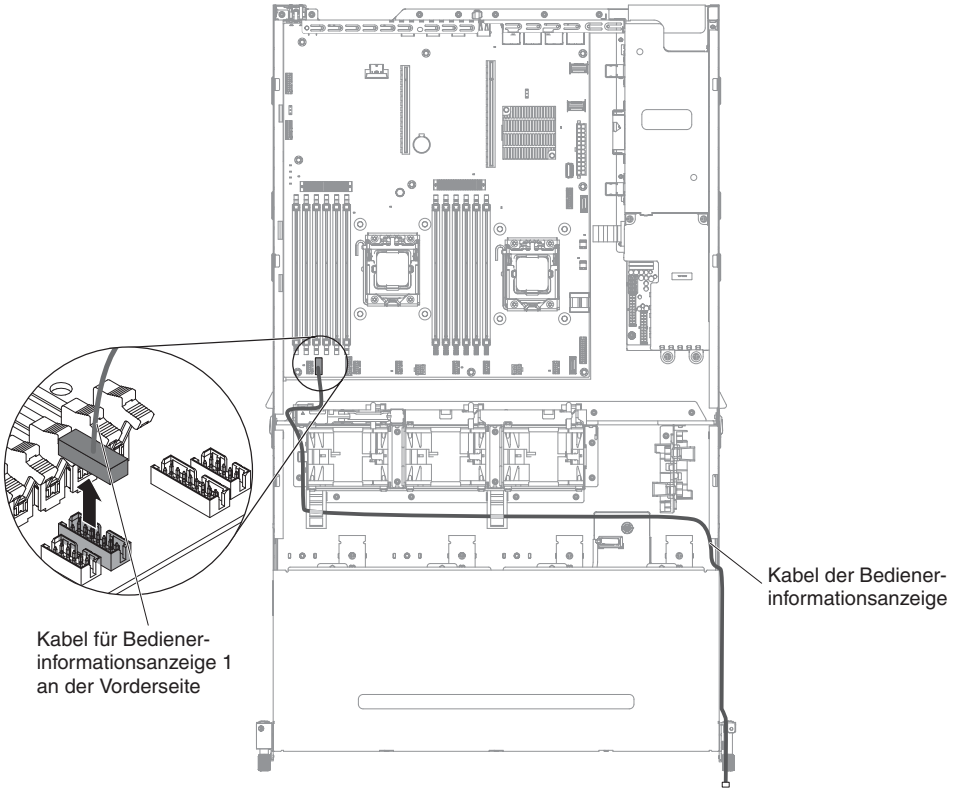



10. Wenn Sie angewiesen werden, das Kabel der Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

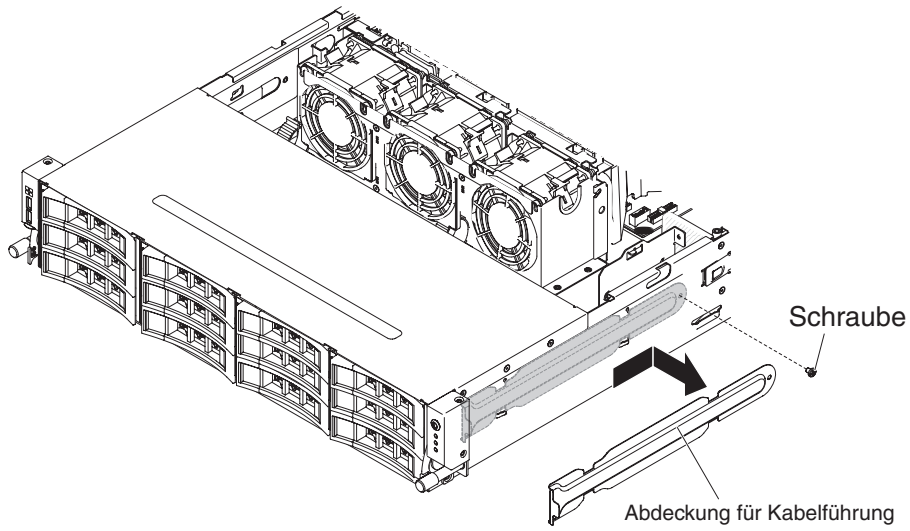
Gehen Sie zum Entfernen des Kabels der Bedienerinformationsanzeige, das sich an der Seite des Servers befindet, wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).

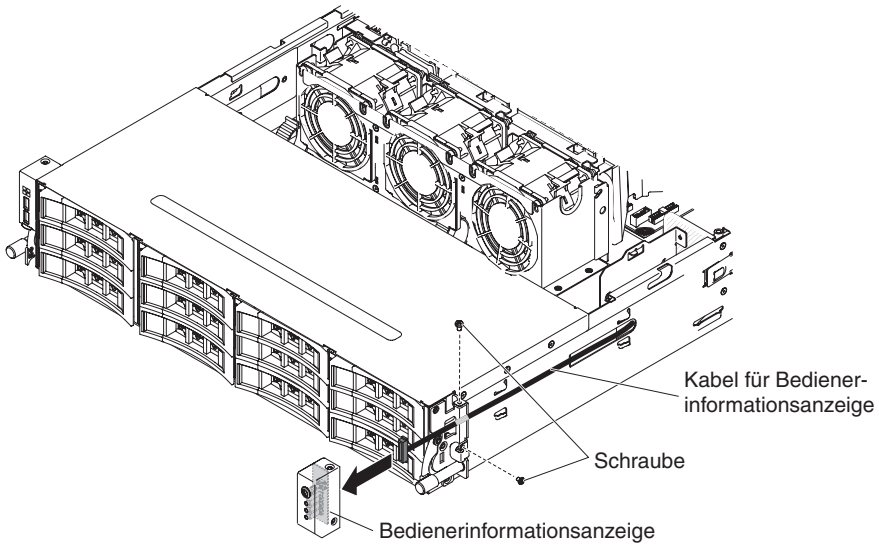
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223).
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Ziehen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab.




8. Entfernen Sie die Schrauben von der Abdeckung der Kabelführung. Schieben Sie dann die Abdeckung der Kabelführung zur Rückseite des Servers und legen Sie sie zur Seite.




9. Entfernen Sie die Schrauben, die die Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers sichern.




10. Ziehen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige ab.
11. Wenn Sie angewiesen werden, das Kabel der Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Kabel der Bedienerinformationsanzeige ersetzen

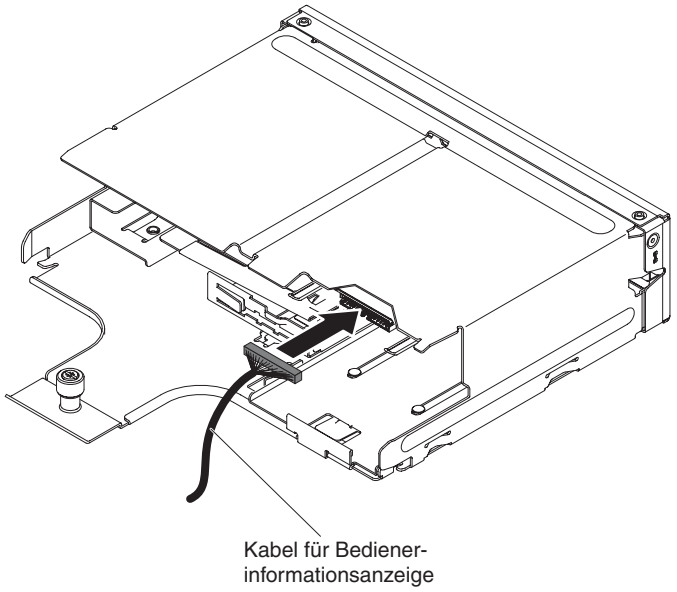
Verwenden Sie diese Informationen, um das Kabel der Bedienerinformationsanzeige zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

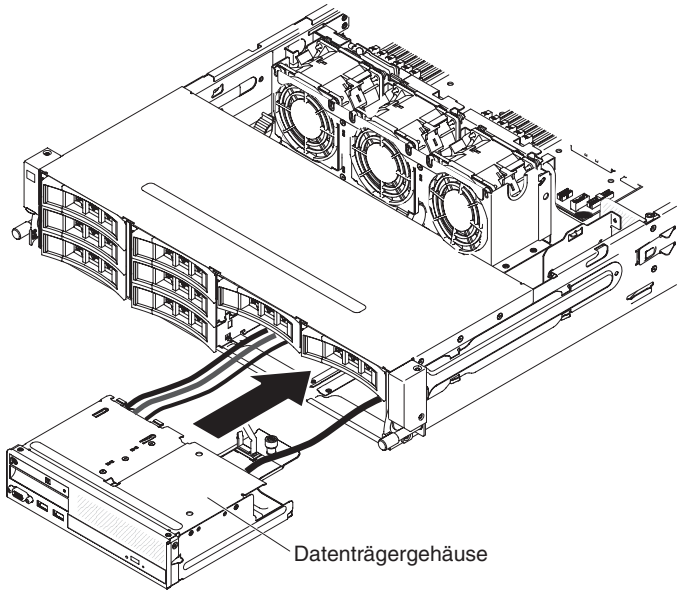
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die Bedienerinformationsanzeige ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Installieren des Kabels der Bedienerinformationsanzeige im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

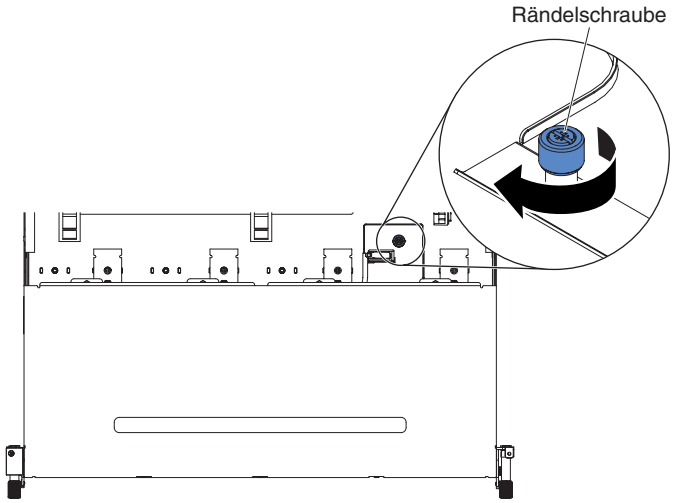
1. Suchen Sie den Anschluss der Bedienerinformationsanzeige im Datenträgergehäuse.
2. Schließen Sie das Kabel an die Bedienerinformationsanzeige an.



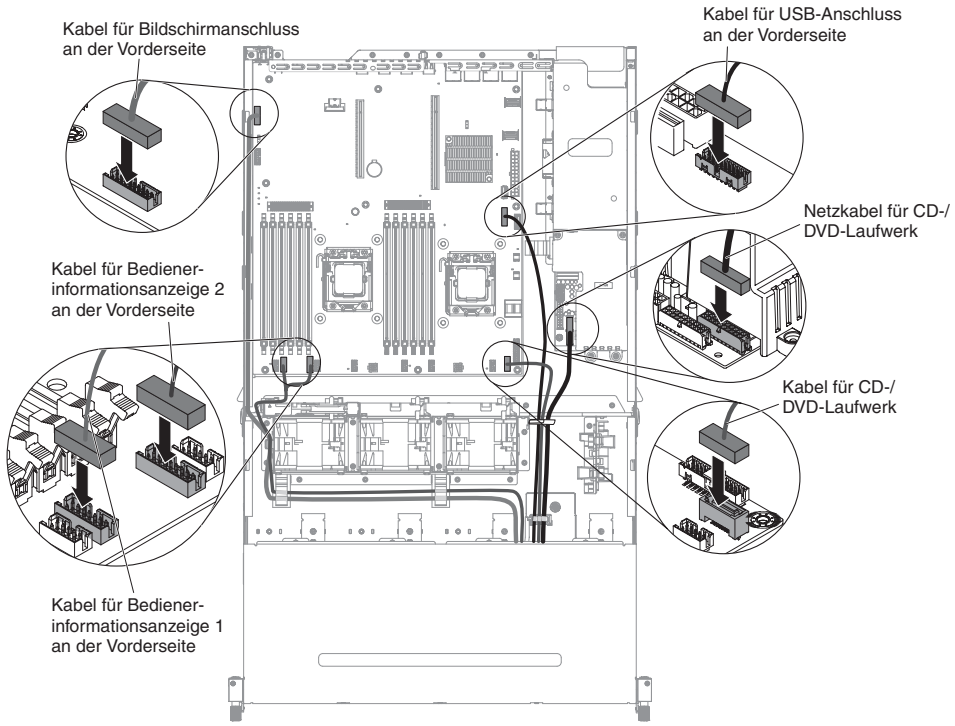

3. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

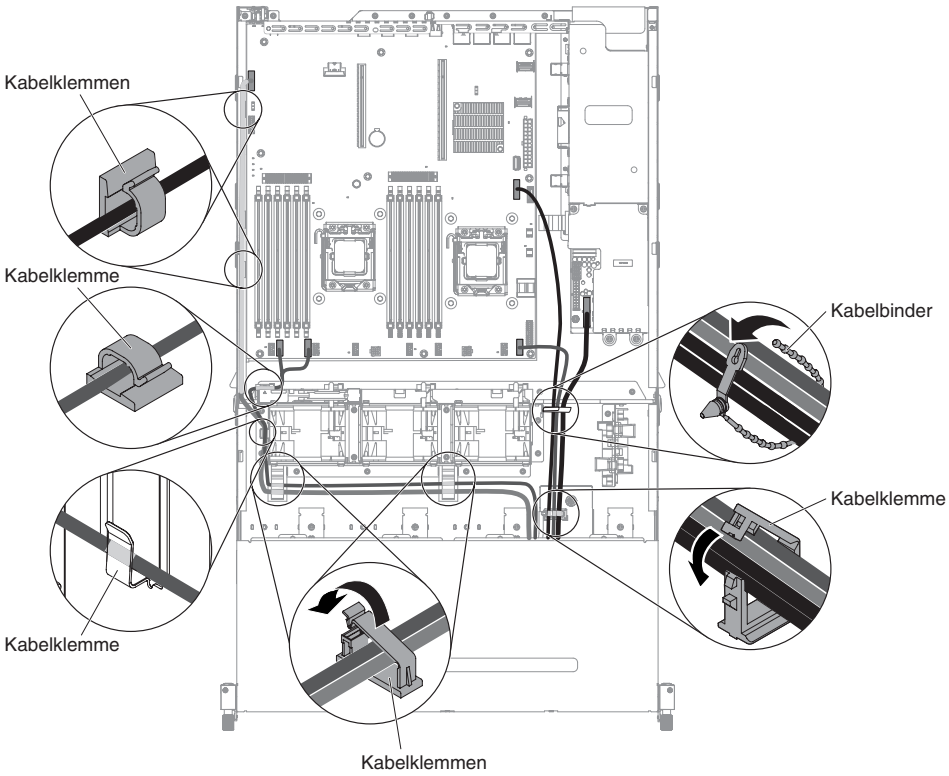


4. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




5. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.

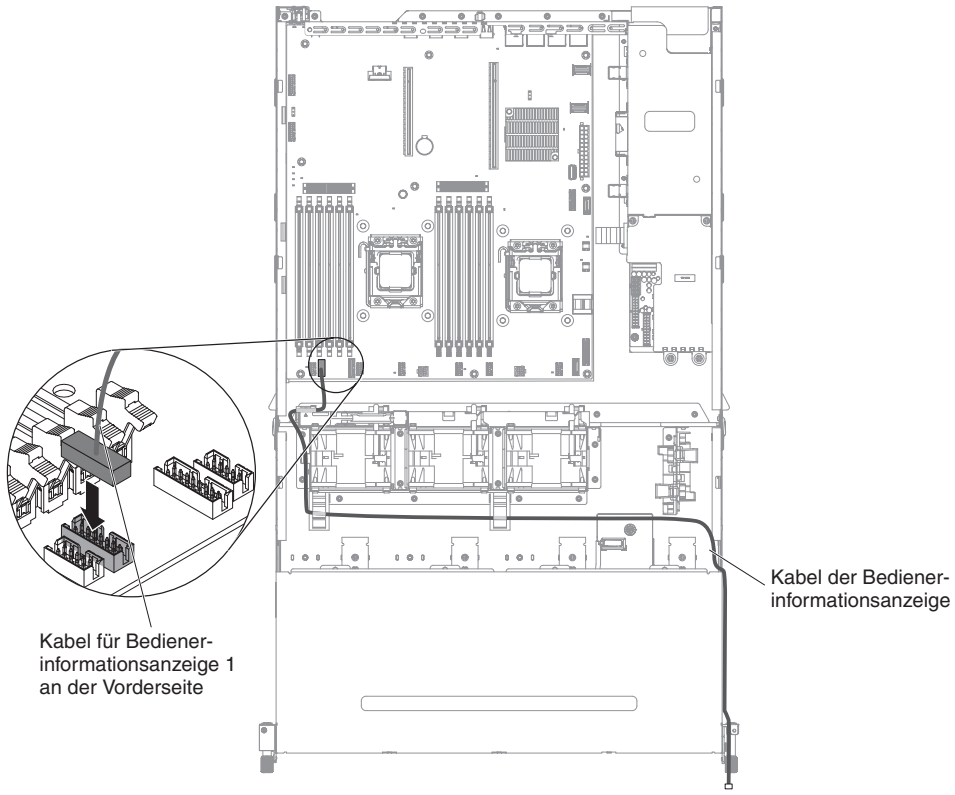




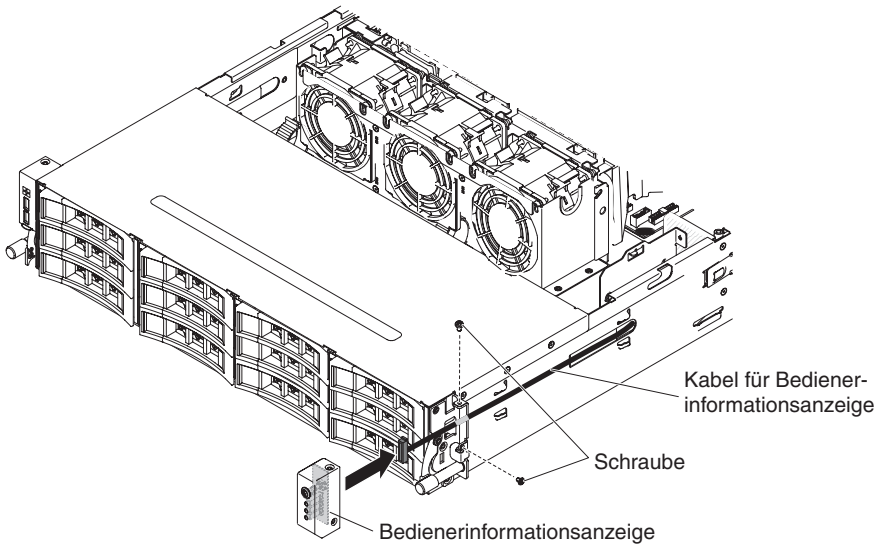

6. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
7. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
8. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
9. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
10. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehen Sie zum Installieren des Kabels der Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers wie folgt vor:

1. Schließen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige an die Systemplatine an und verlegen Sie die interne Kabelführung wie in der folgenden Abbildung dargestellt. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen einzusetzen.




2. Schließen Sie das Kabel an die Bedienerinformationsanzeige an.
3. 




4. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers zu sichern.
5. Schieben Sie die Abdeckung für die Kabelführung in den Sicherungssteckplatz und drehen Sie die Schrauben fest, um sie an der Gehäuseseite zu sichern.

   **Anmerkung:** Das Kabel wird außerhalb des Gehäuses geführt und auf der Systemplatine angeschlossen. Das Kabel muss an der Gehäuseseite mit einer Kabelabdeckung geschützt werden.
6. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen” auf Seite 383).

7. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
8. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224).
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
10. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Bedienerinformationsanzeige entfernen

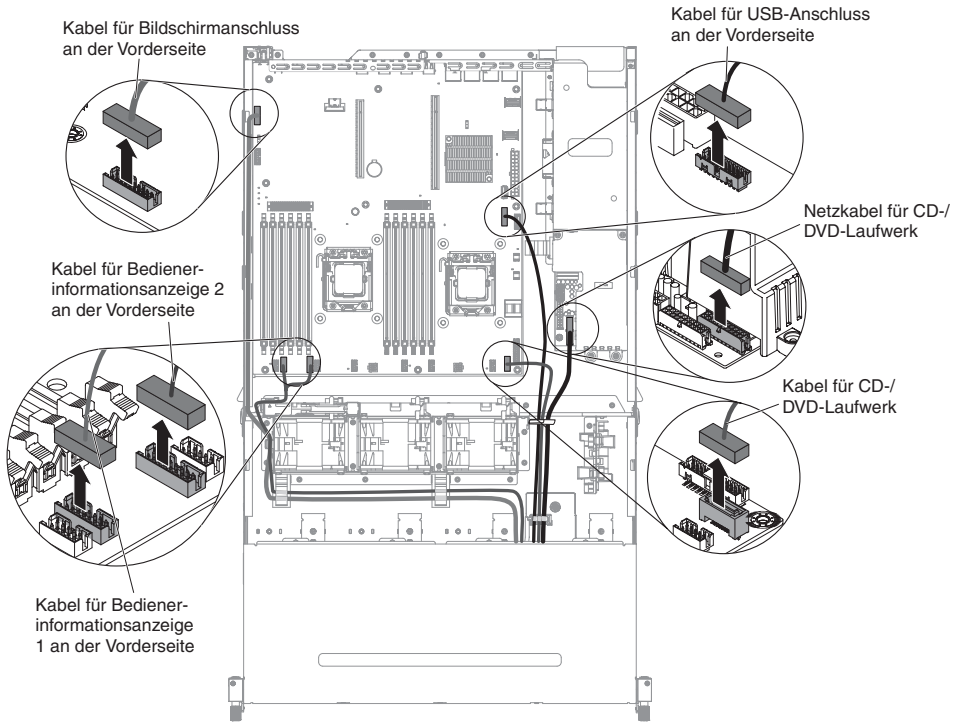
Verwenden Sie diese Informationen, um die Bedienerinformationsanzeige zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

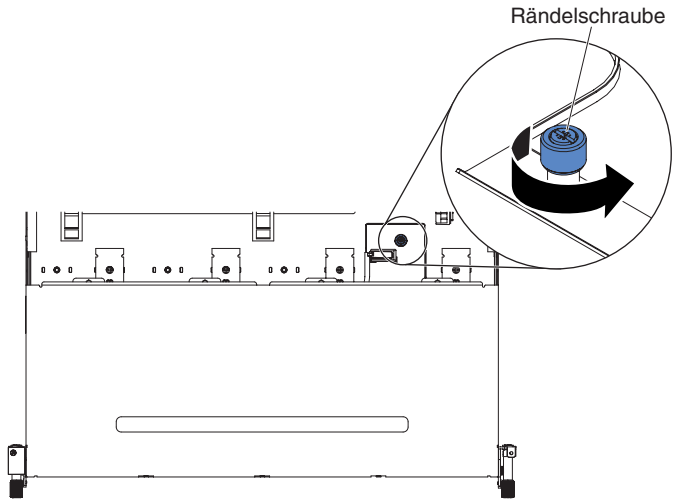
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die Bedienerinformationsanzeige ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Entfernen der Bedienerinformationsanzeige im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

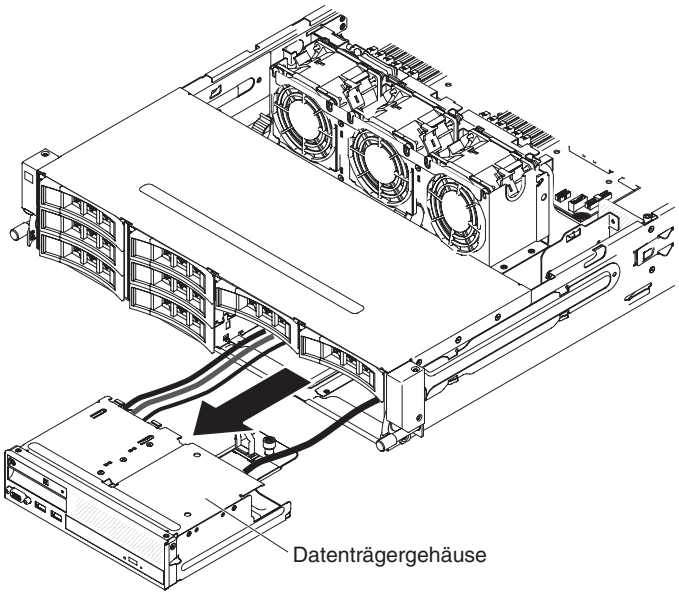
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die Kabelführung, da Sie die Kabel später wieder an die Systemplatine anschließen müssen, wenn Sie die Bedienerinformationsanzeige installieren.



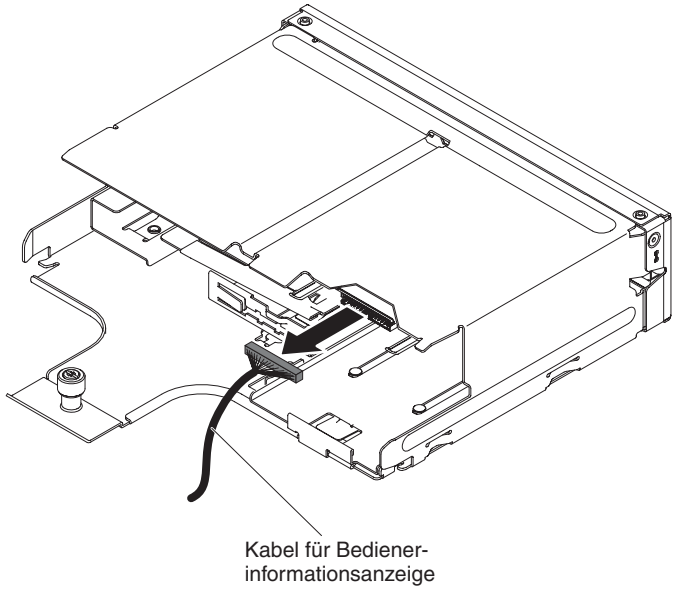

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.



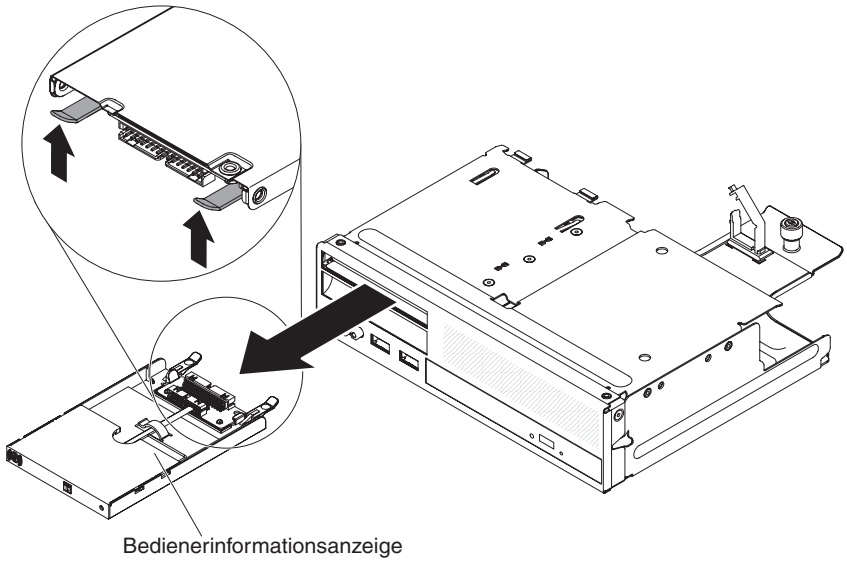

8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




9. Ziehen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige ab.



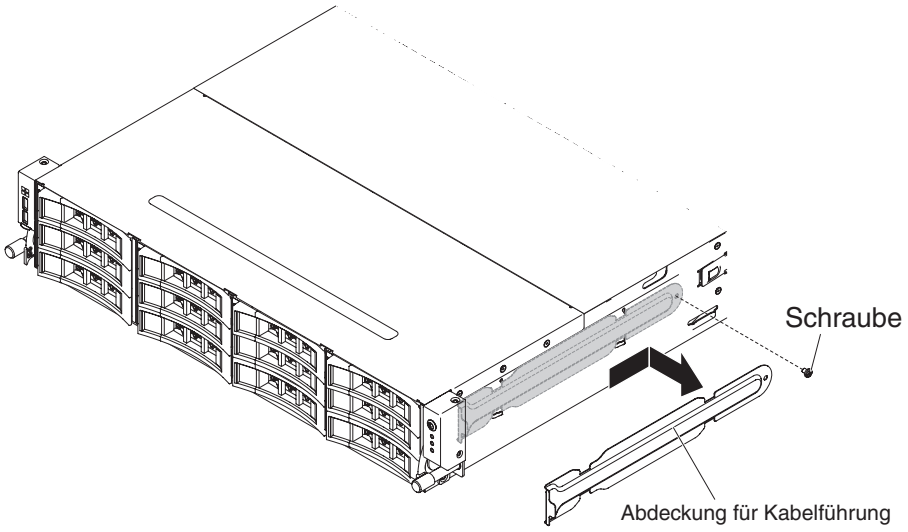

10. Drücken Sie die Rückseite der Bedienerinformationsanzeige zur Vorderseite des Servers.



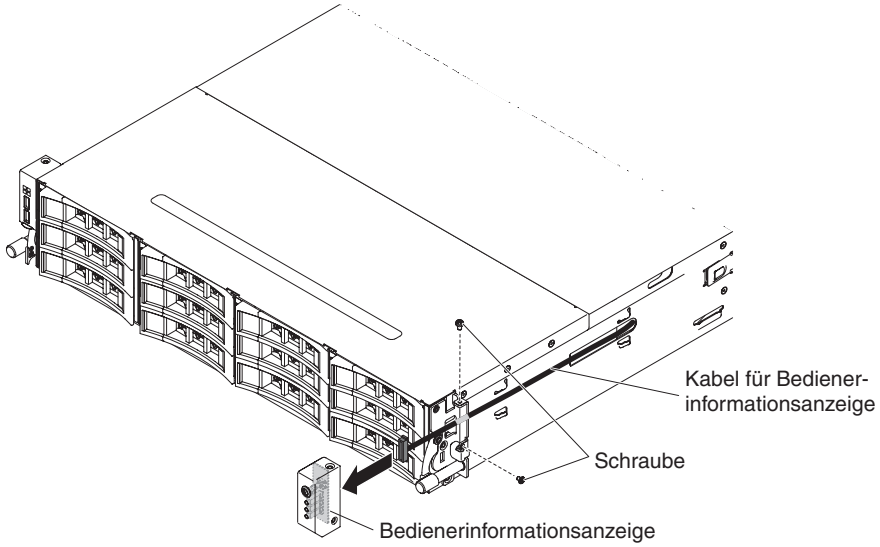

11. Ziehen Sie die Bedienerinformationsanzeige vorsichtig aus der Vorderseite des Servers heraus.
12. Wenn Sie angewiesen werden, die Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Gehen Sie zum Entfernen der Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Schraube von der Abdeckung der Kabelführung. Schieben Sie dann die Abdeckung der Kabelführung zur Rückseite des Servers und legen Sie sie zur Seite.



4. Entfernen Sie die Schrauben, die die Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers sichern.




5. Ziehen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige ab.
6. Wenn Sie angewiesen werden, die Bedienerinformationsanzeige einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Bedienerinformationsanzeige ersetzen

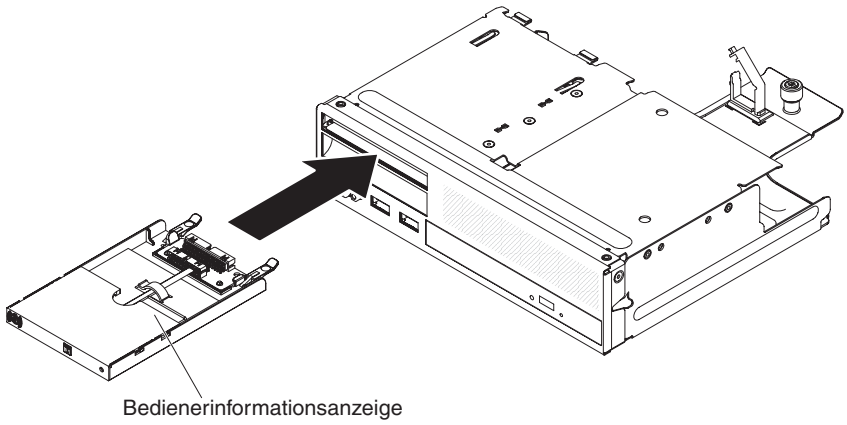
Verwenden Sie diese Informationen, um die Bedienerinformationsanzeige zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

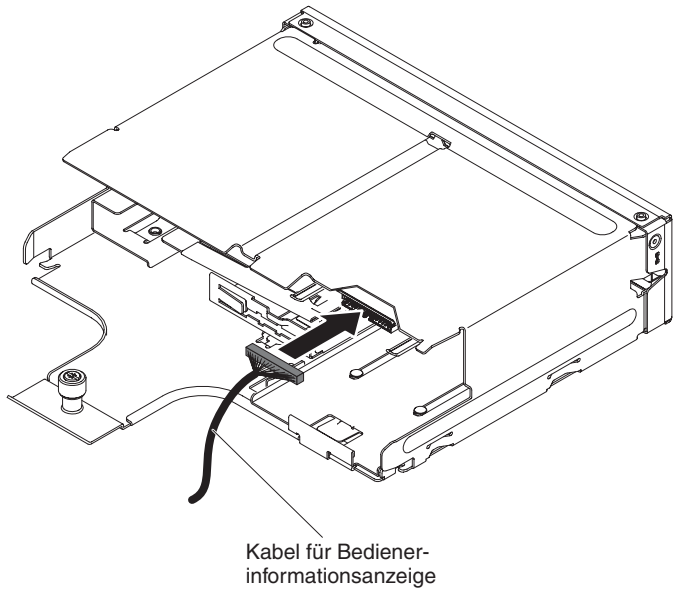
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die Bedienerinformationsanzeige ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Installieren der Bedienerinformationsanzeige im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

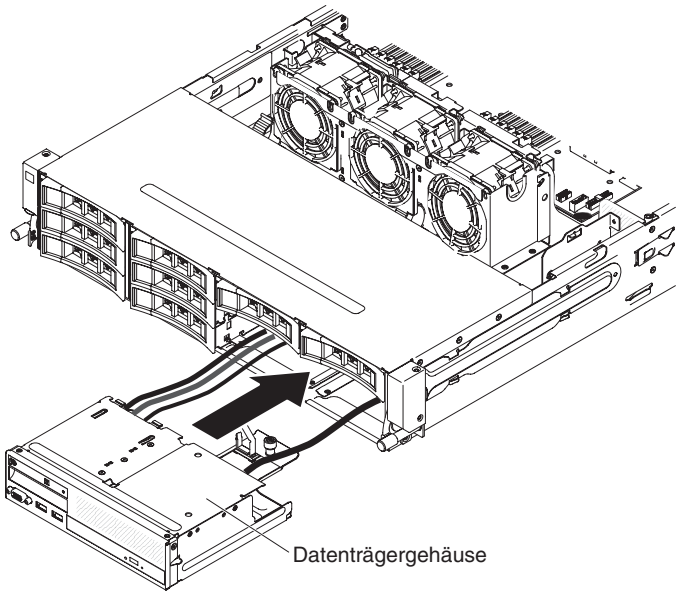
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Bedienerinformationsanzeige enthalten ist, eine unlackierte Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses. Nehmen Sie dann die Bedienerinformationsanzeige aus der Verpackung heraus.
3. Schieben Sie die Bedienerinformationsanzeige von der Vorderseite des Servers bis zum Anschlag in den Server hinein.



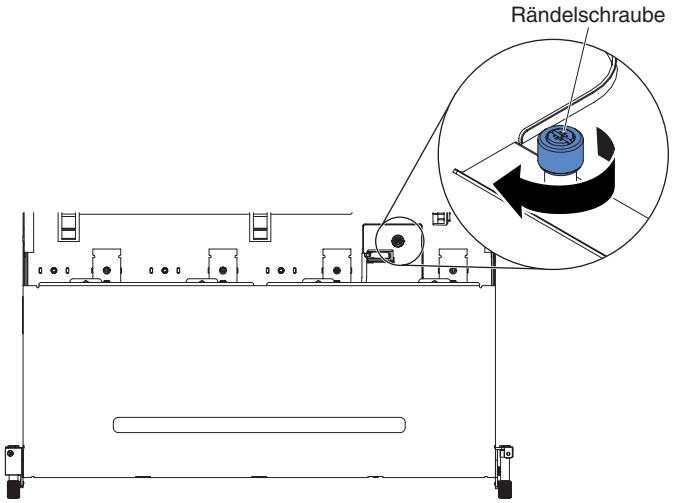

4. Schließen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an.



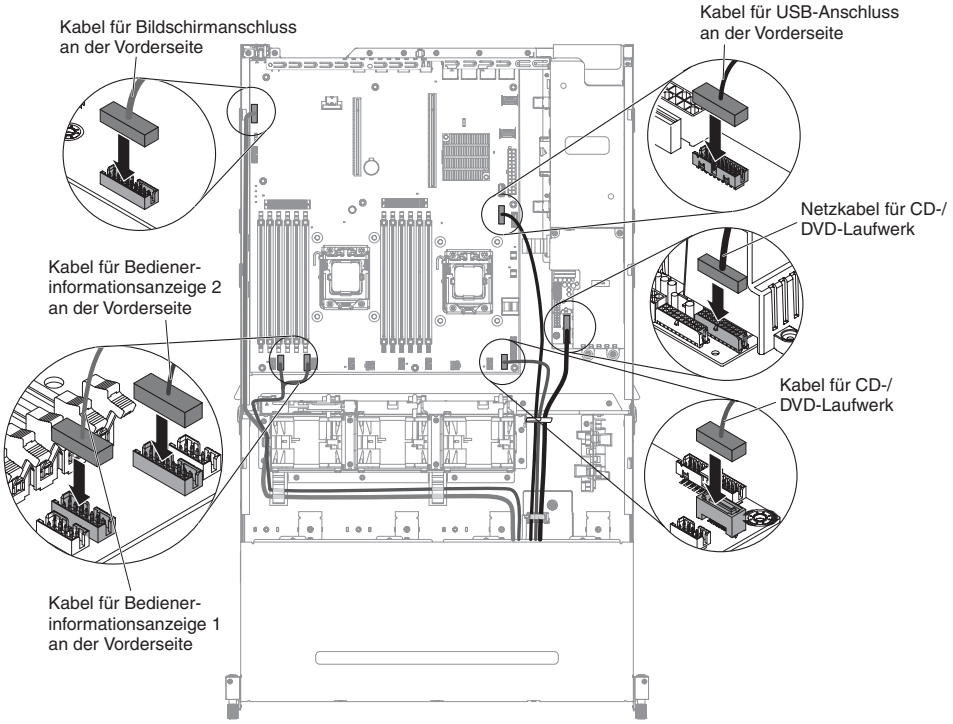

5. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

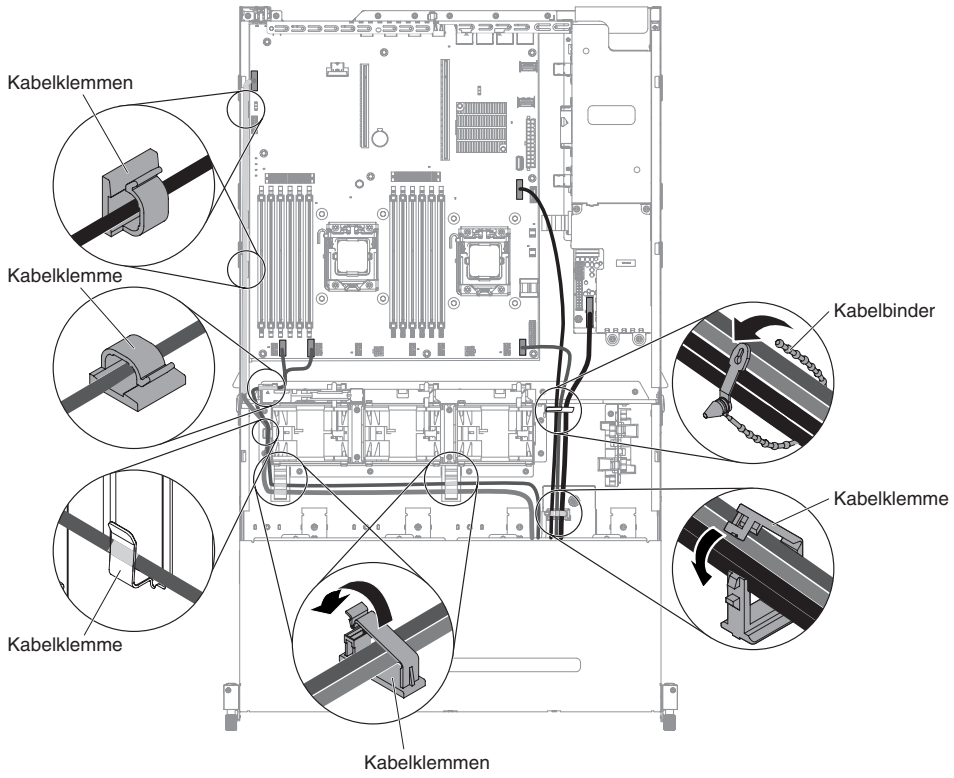


6. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




7. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.

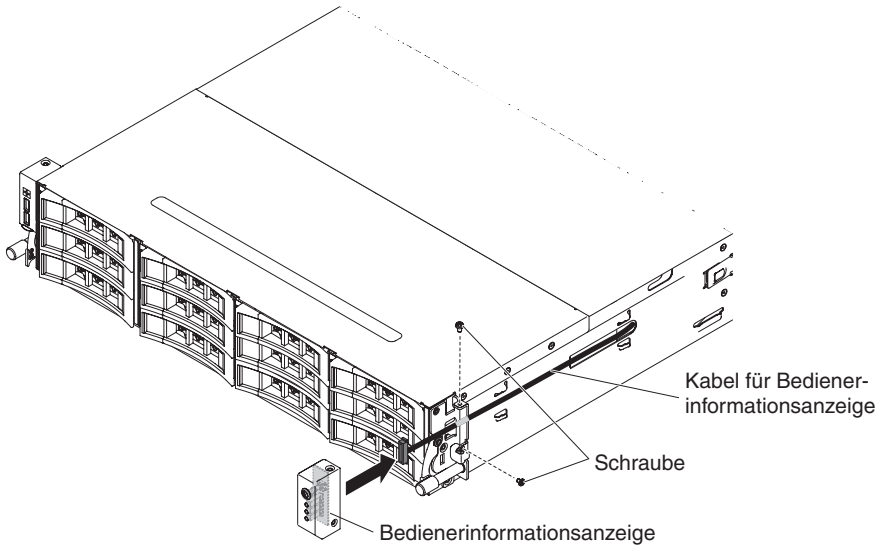





8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
10. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
11. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehen Sie zum Installieren der Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers wie folgt vor:

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Bedienerinformationsanzeige enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses. Nehmen Sie dann die Bedienerinformationsanzeige aus der Verpackung heraus.
2. Schließen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an.




3. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Bedienerinformationsanzeige an der Seite des Servers zu sichern.
4. Schieben Sie die Abdeckung für die Kabelführung in den Sicherungssteckplatz und drehen Sie die Schrauben fest, um sie an der Gehäuseseite zu sichern.

   **Anmerkung:** Das Kabel wird außerhalb des Gehäuses geführt und auf der Systemplatine angeschlossen. Das Kabel muss an der Gehäuseseite mit einer Kabelabdeckung geschützt werden.
5. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Systembatterie entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Batterie beachten müssen.

- IBM hat bei der Konstruktion dieses Produkts besondere Rücksicht auf Ihre Sicherheit genommen. Die Lithiumbatterie muss sachgemäß behandelt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden. Wenn Sie die Batterie austauschen, müssen Sie die folgenden Anweisungen befolgen.

  **Anmerkung:** Informationen zur Batterieentsorgung erhalten Sie unter www.ibm.com/de/umwelt/ruecknahme.
- Beachten Sie die folgenden ökologischen Erwägungen, wenn Sie die ursprüngliche Lithiumbatterie gegen eine Batterie mit Schwermetallkomponenten austauschen möchten. Batterien und Akkus mit Schwermetallen dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden. Sie werden vom Hersteller, Distributor oder IBM Ansprechpartner gebührenfrei zurückgenommen, um auf geeignete Weise wiederverwertet oder entsorgt zu werden.
- Sie können Ersatzbatterien in den USA unter der Telefonnummer 1-800-IBM-SERV und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 bestellen. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen Support Center oder Geschäftspartner.

**Anmerkung:** Nachdem Sie die Batterie ersetzt haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit erneut einstellen.

**Hinweis 2**



**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

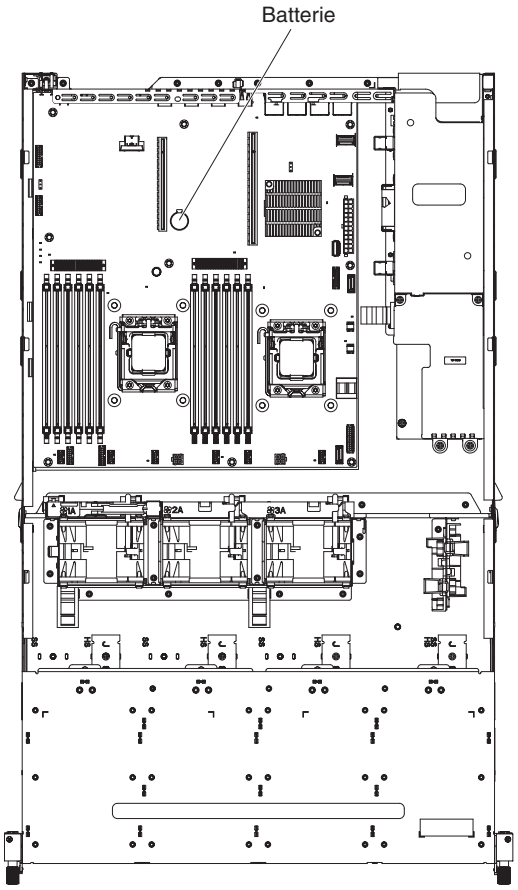
- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

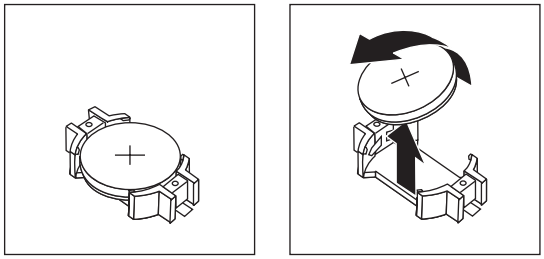
Gehen Sie wie folgt vor, um die Batterie der Systemplatine zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
3. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
4. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Suchen Sie die Batterie auf der Systemplatine.




7. Entfernen Sie die Batterie der Systemplatine:
   a. Drücken Sie die Batterie mit einem Finger horizontal aus ihrer Halterung.



   b. Nehmen Sie die Batterie mit Daumen und Zeigefinger aus der Buchse.
8. Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Benutzerhandbuch mit Hinweisen zum Umweltschutz* auf der IBM *Dokumentations*-CD.

## Systembatterie ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systembatterie zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Im Folgenden finden Sie Informationen, die Sie beim Austauschen der Systemplatinenbatterie im Server beachten müssen.

- Wenn Sie eine Systemplatinenbatterie austauschen, müssen Sie sie durch eine Lithiumbatterie desselben Typs und desselben Herstellers ersetzen.
- Wenn Sie Ersatzbatterien bestellen möchten, können Sie dies in den USA unter der Telefonnummer 1-800-426-7378 und in Kanada unter 1-800-465-7999 oder 1-800-465-6666 tun. In anderen Ländern wenden Sie sich an den zuständigen IBM Vertriebsbeauftragten oder Vertragshändler.
- Nachdem Sie die Systemplatinenbatterie ausgetauscht haben, müssen Sie den Server neu konfigurieren und das Systemdatum und die Systemuhrzeit neu einstellen.
- Zum Vermeiden möglicher Gefahren lesen und befolgen Sie folgenden Sicherheitshinweis.

**Hinweis 2**



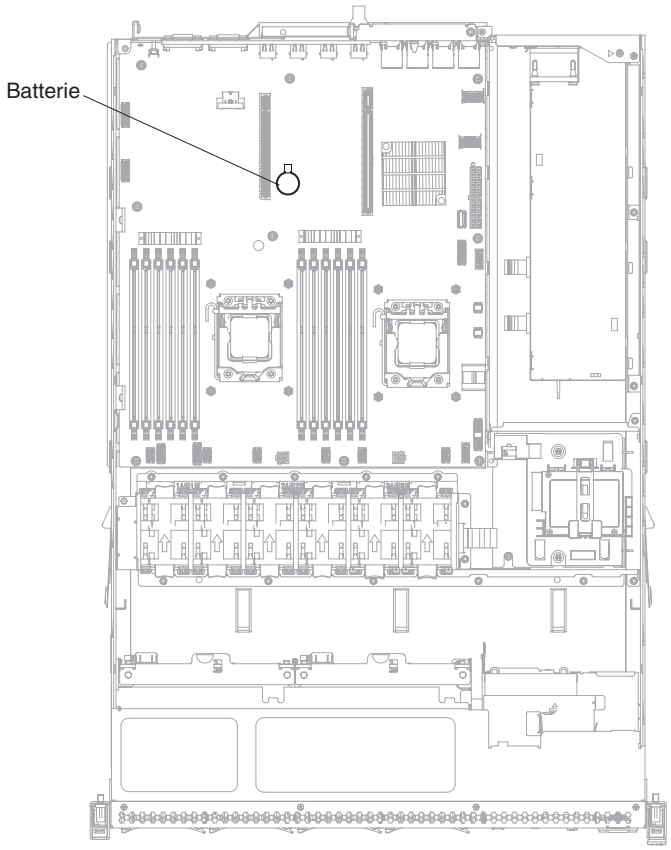
**Vorsicht:**
**Eine verbrauchte Lithiumbatterie nur durch eine Batterie mit der IBM Teilenummer 33F8354 oder eine gleichwertige, vom Hersteller empfohlene Batterie ersetzen. Enthält das System ein Modul mit einer Lithiumbatterie, dieses nur durch ein Modul desselben Typs und von demselben Hersteller ersetzen. Die Batterie enthält Lithium und kann bei unsachgemäßer Verwendung, Handhabung oder Entsorgung explodieren.**

*Die Batterie nicht:*

- **mit Wasser in Berührung bringen.**
- **über 100 °C erhitzen.**
- **reparieren oder zerlegen.**

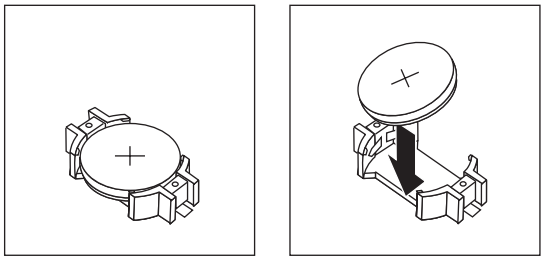
**Die lokalen Bestimmungen für die Entsorgung von Sondermüll beachten.**

Gehen Sie zum Einsetzen der Ersatzbatterie der Systemplatine wie folgt vor:




## Vorgehensweise

1. Befolgen Sie alle Hinweise zum Umgang und zum Einsetzen der Batterie, die mit der Batterie geliefert werden.
2. Setzen Sie die neue Batterie ein:
   a. Legen Sie die Batterie so ein, dass das Symbol "+" zu Ihnen zeigt.



   b. Setzen Sie die Batterie in den Sockel ein, und drücken Sie sie in das Gehäuse, bis sie einrastet. Stellen Sie sicher, dass der Batteriebügel die Batterie ordnungsgemäß sichert.
3. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen” auf Seite 287).
4. Bringen Sie die Abdeckung an (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen” auf Seite 381).
5. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

   **Anmerkung:** Nachdem Sie den Server an eine Stromquelle angeschlossen haben, müssen Sie etwa 1 bis 3 Minuten warten, bis der Netzschalter aktiv wird.

6. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
   - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
   - Legen Sie das Startkennwort fest.
   - Konfigurieren Sie den Server neu.

   Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116.

## Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse entfernen

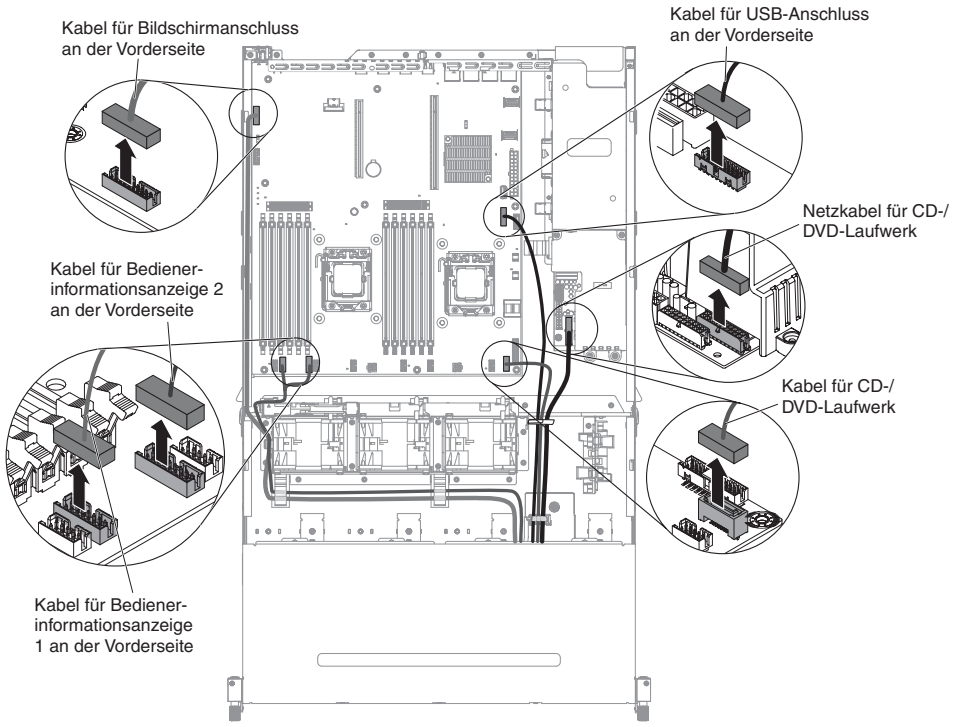
Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

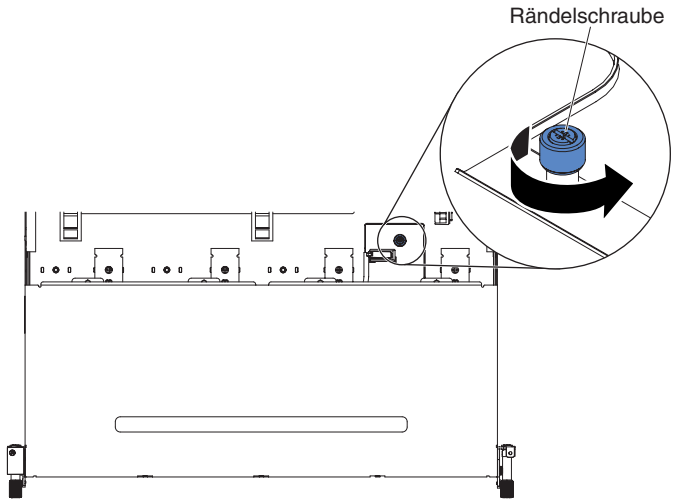
Gehen Sie wie folgt vor, um die USB-Anschlussplatine an der Vorderseite zu installieren:

### Vorgehensweise

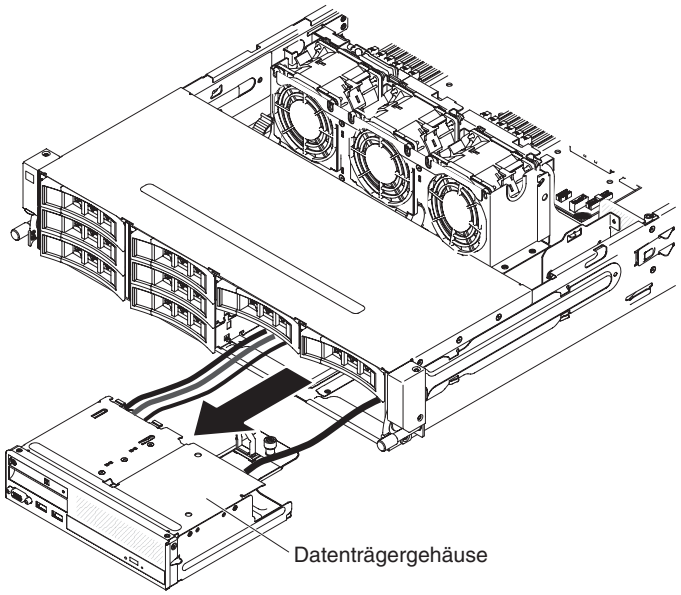
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



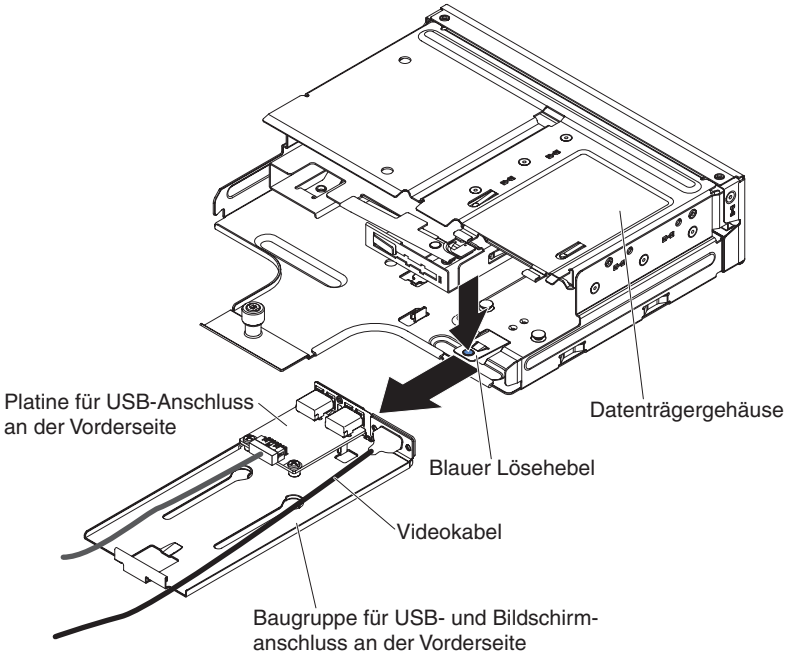

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




9. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und ziehen Sie dabei die Baugruppe vorsichtig heraus.




10. Entfernen Sie die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite „USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen" auf Seite 326 und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite „Bildschirmanschluss an der Vorderseite entfernen" auf Seite 335 aus der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite.

## Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse zu ersetzen.

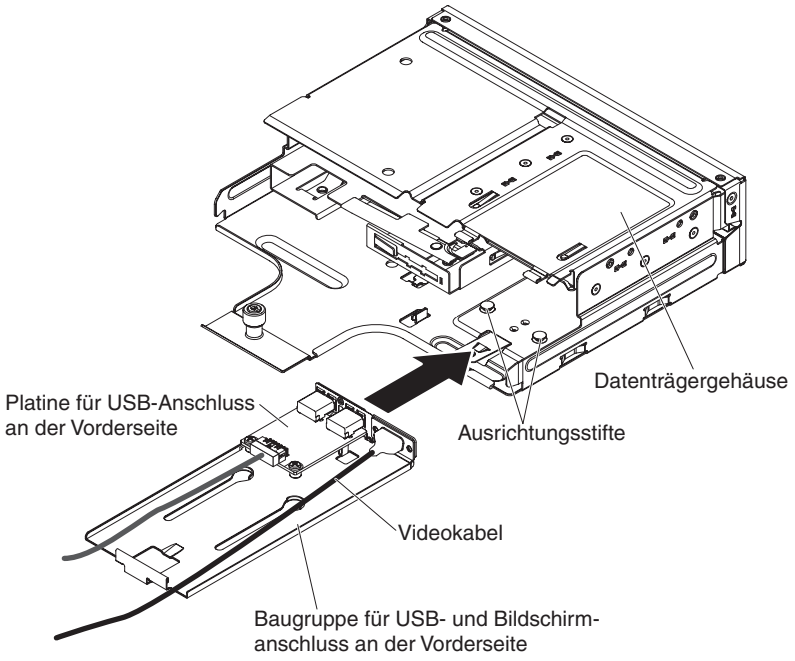
### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

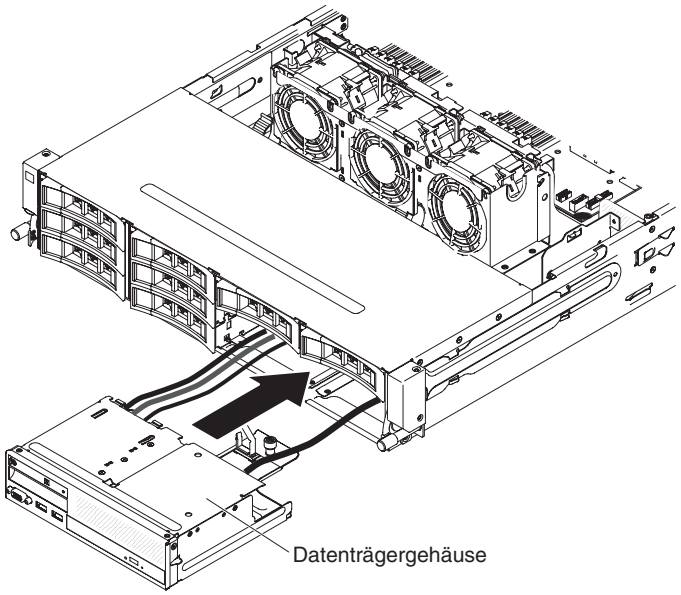
Gehen Sie zum Installieren der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

### Vorgehensweise

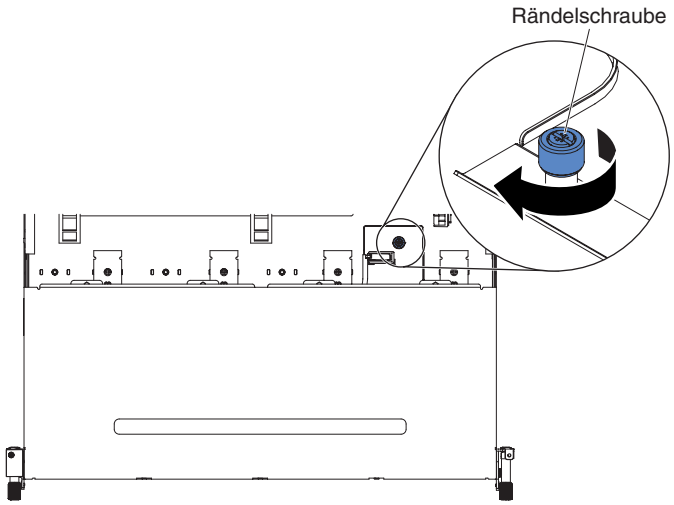
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Installieren Sie die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite „USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ersetzen" auf Seite 330 und den Bildschirmanschluss an der Vorderseite „Bildschirmanschluss an der Vorderseite ersetzen" auf Seite 338 in der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite.
3. Schieben die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite in das Datenträgergehäuse ein, bis sie in der Position einrastet.



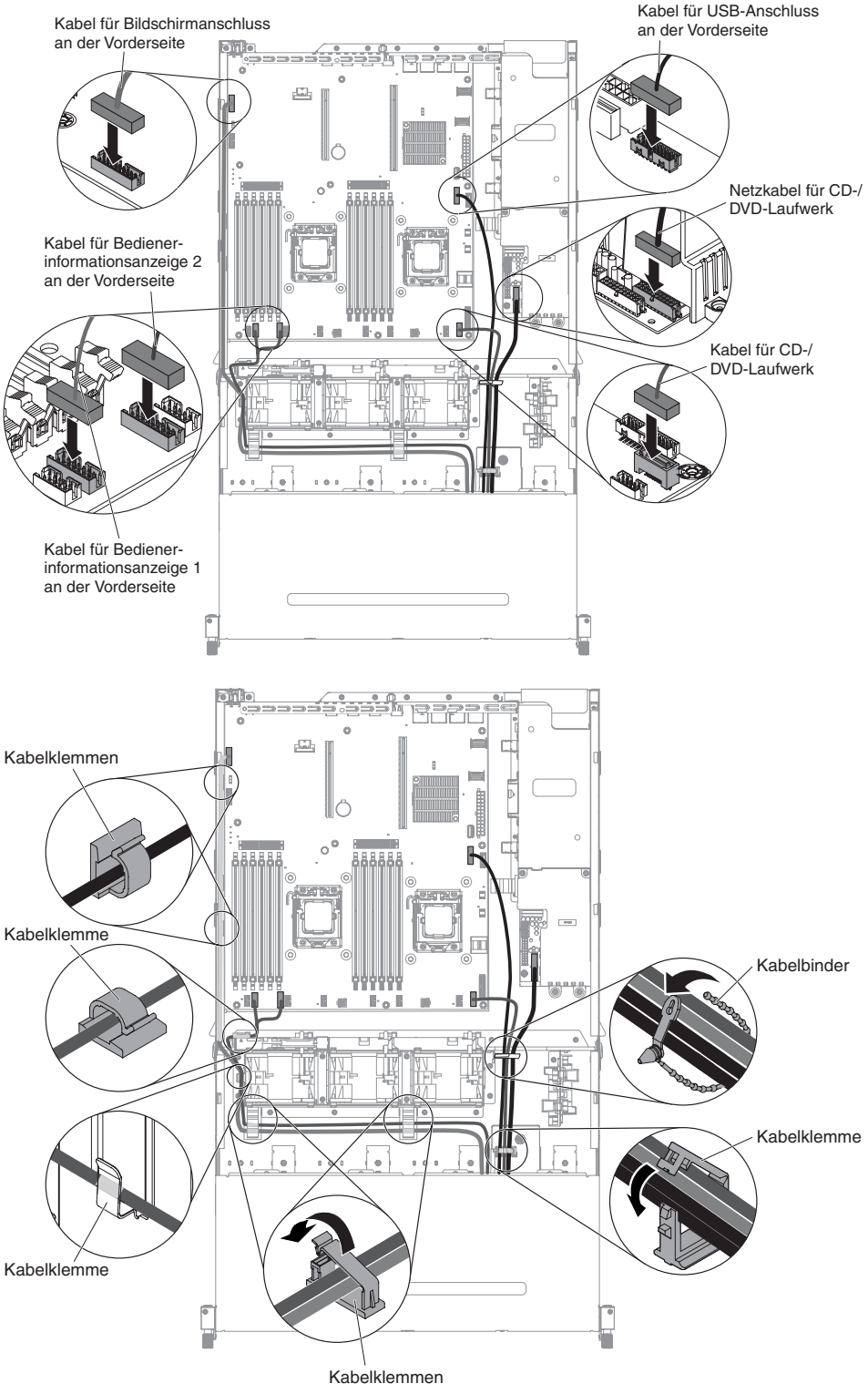

4. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.




5. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




6. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.




7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen” auf Seite 383).
8. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen” auf Seite 287).
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen” auf Seite 381).

10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

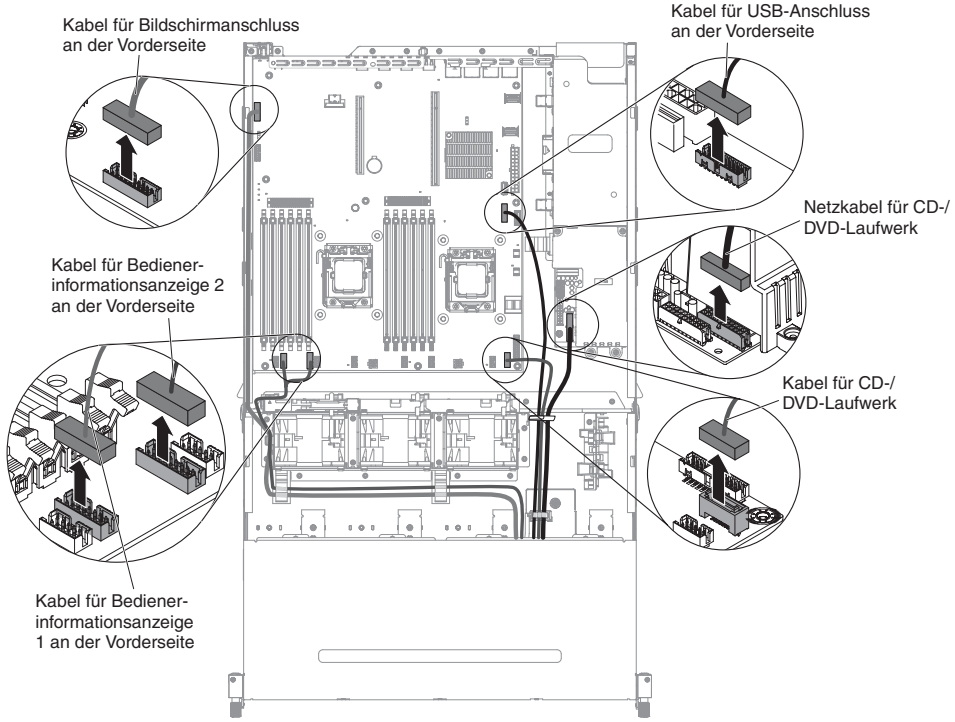
## Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen

### Informationen zu diesem Vorgang

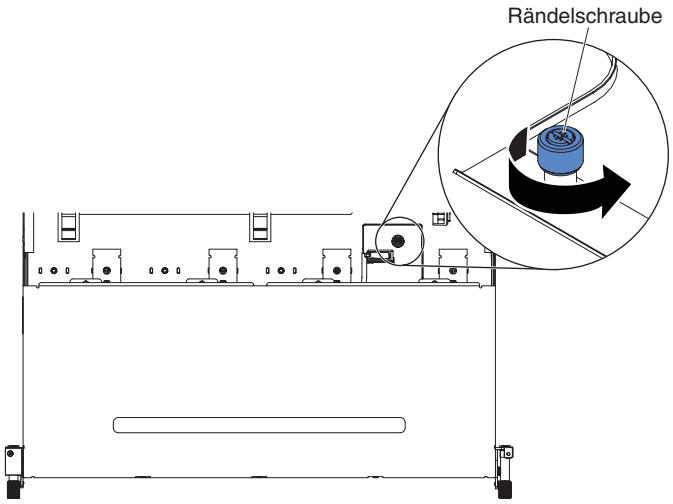
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Entfernen des Kabels der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

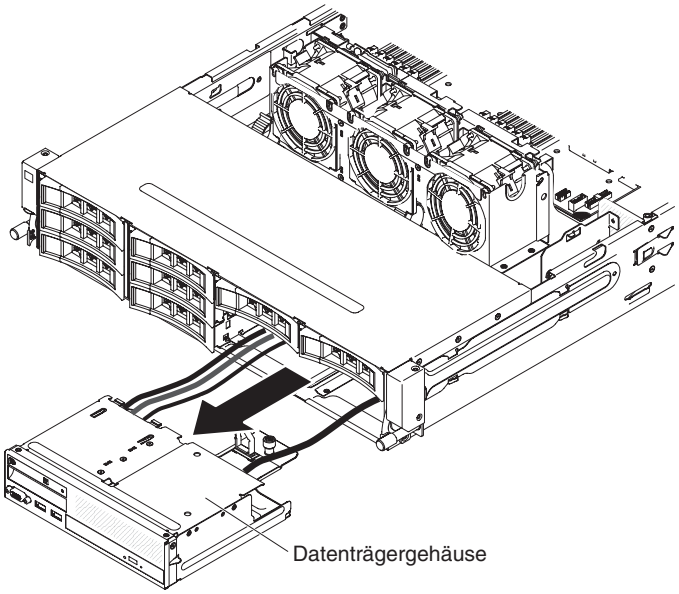
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



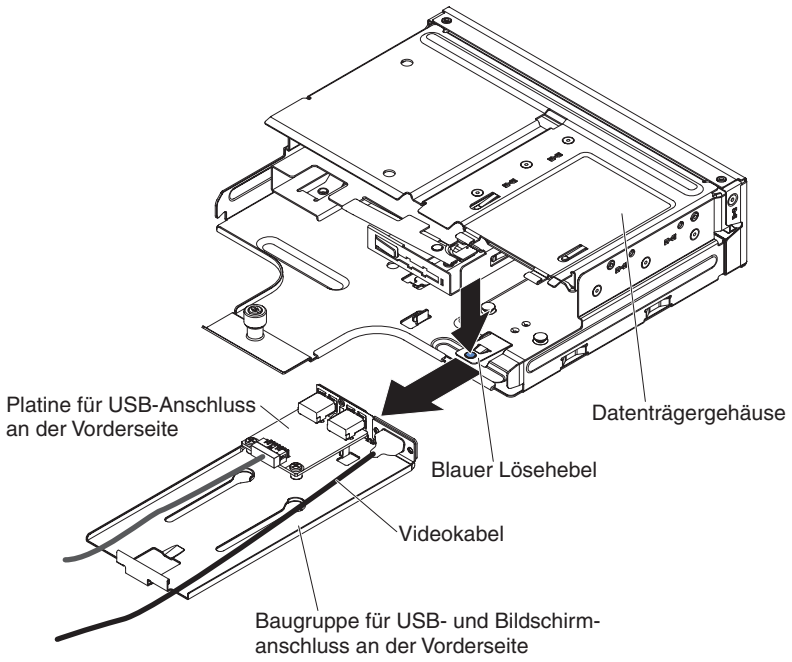

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.




8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.



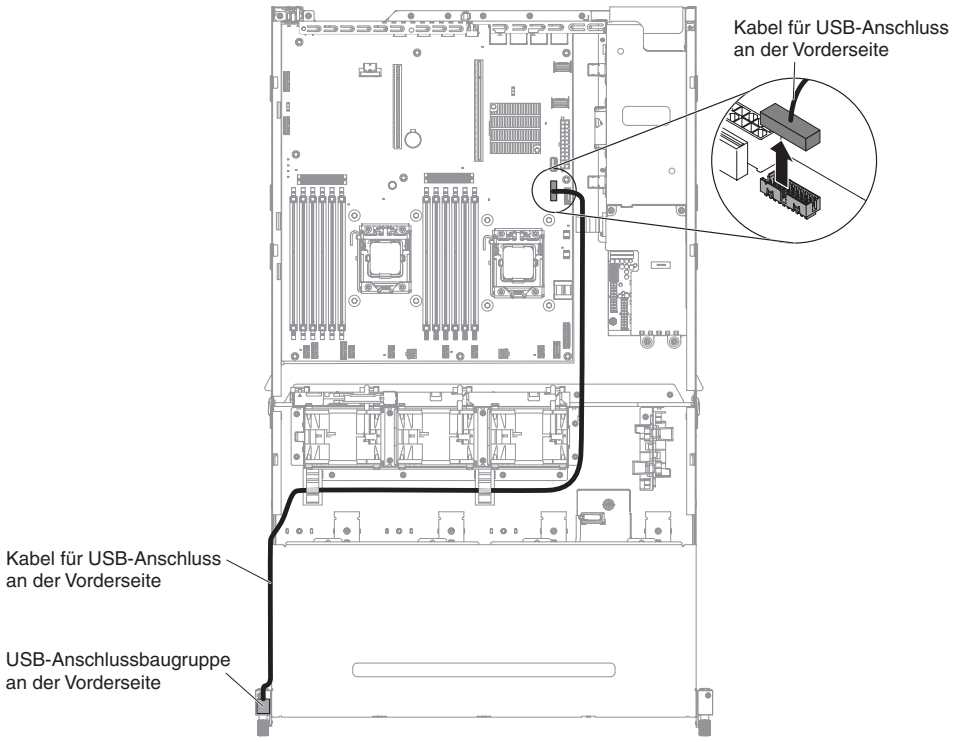

9. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und ziehen Sie dabei die Baugruppe vorsichtig heraus.



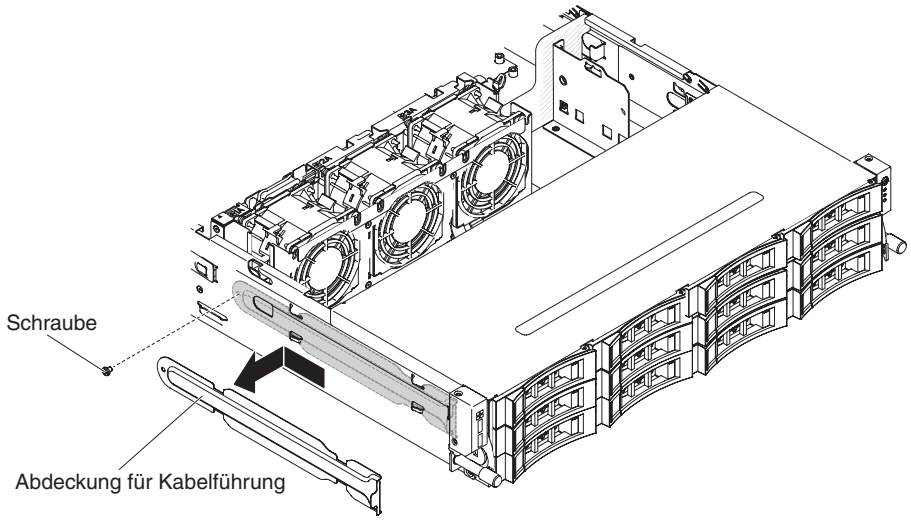

10. Ziehen Sie das USB-Kabel vom Anschluss auf der USB-Platine an der Vorderseite ab.
11. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Gehen Sie zum Entfernen des Kabels der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers wie folgt vor:

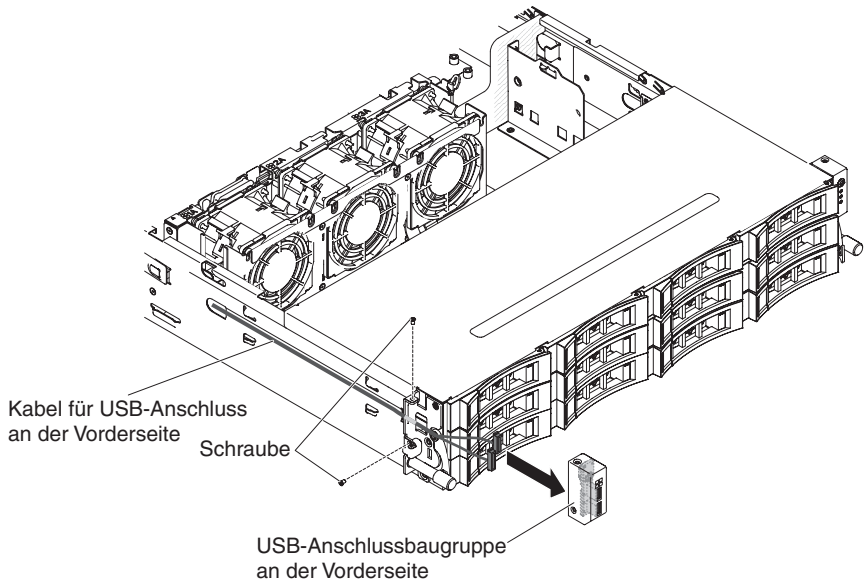
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Notieren Sie sich, wo das Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an die Systemplatine angeschlossen ist, und ziehen Sie dann das Kabel ab.




8. Entfernen Sie die Schrauben von der Abdeckung der Kabelführung. Schieben Sie dann die Abdeckung der Kabelführung zur Rückseite des Servers und legen Sie sie zur Seite.




9. Entfernen Sie die Schrauben aus der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite.




10. Ziehen Sie das Kabel der Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite ab.
11. Wenn Sie angewiesen werden, das Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ersetzen

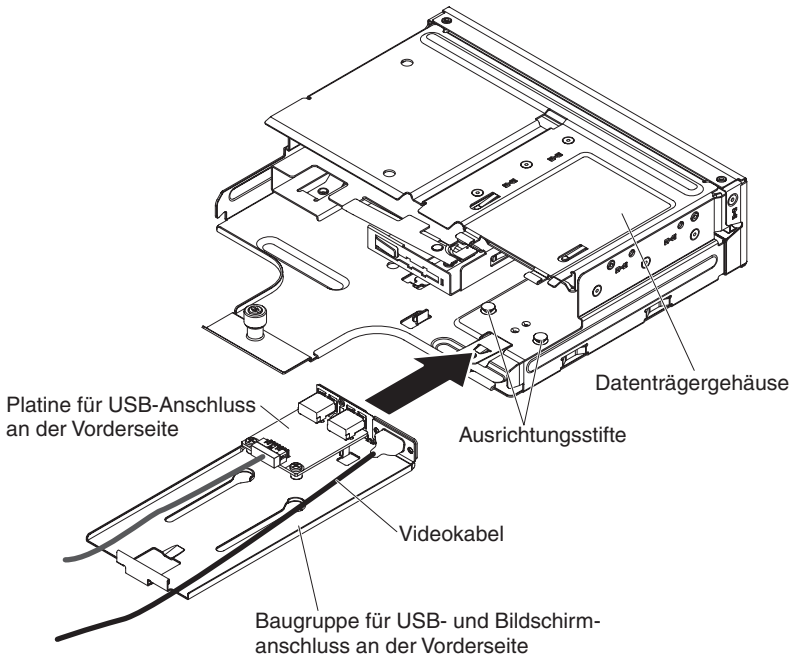
Verwenden Sie diese Informationen, um das Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

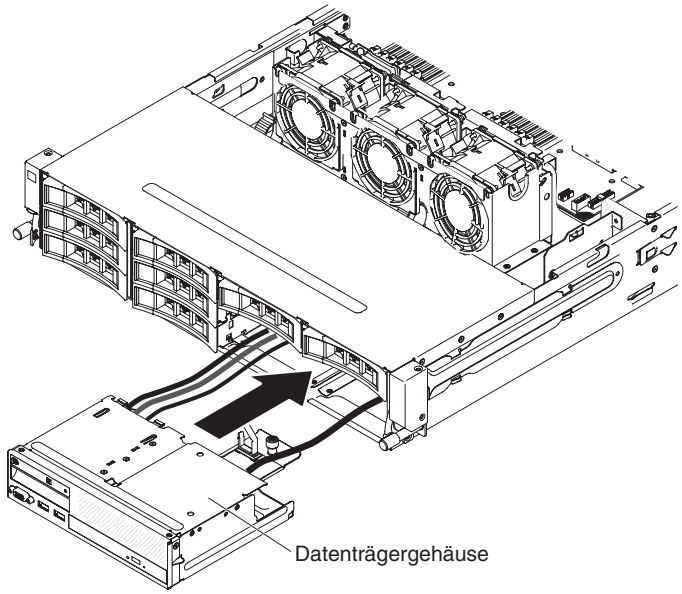
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Installieren des Kabels der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

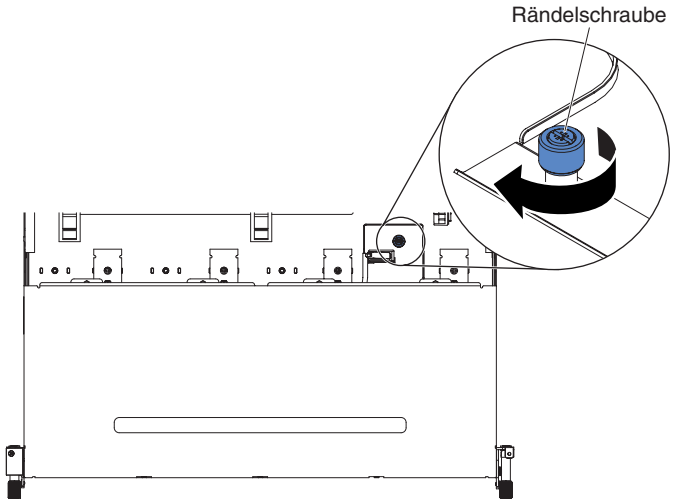
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schließen Sie das Kabel wieder an die USB-Platine an der Vorderseite an.
3. Schieben die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite in das Datenträgergehäuse ein, bis sie in der Position einrastet.



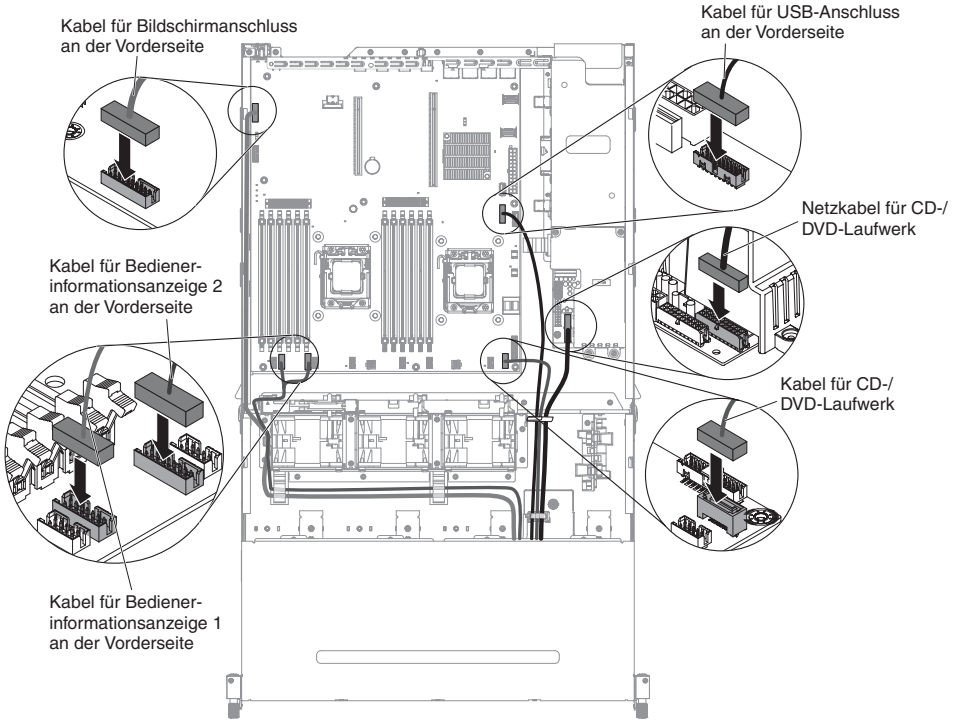

4. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

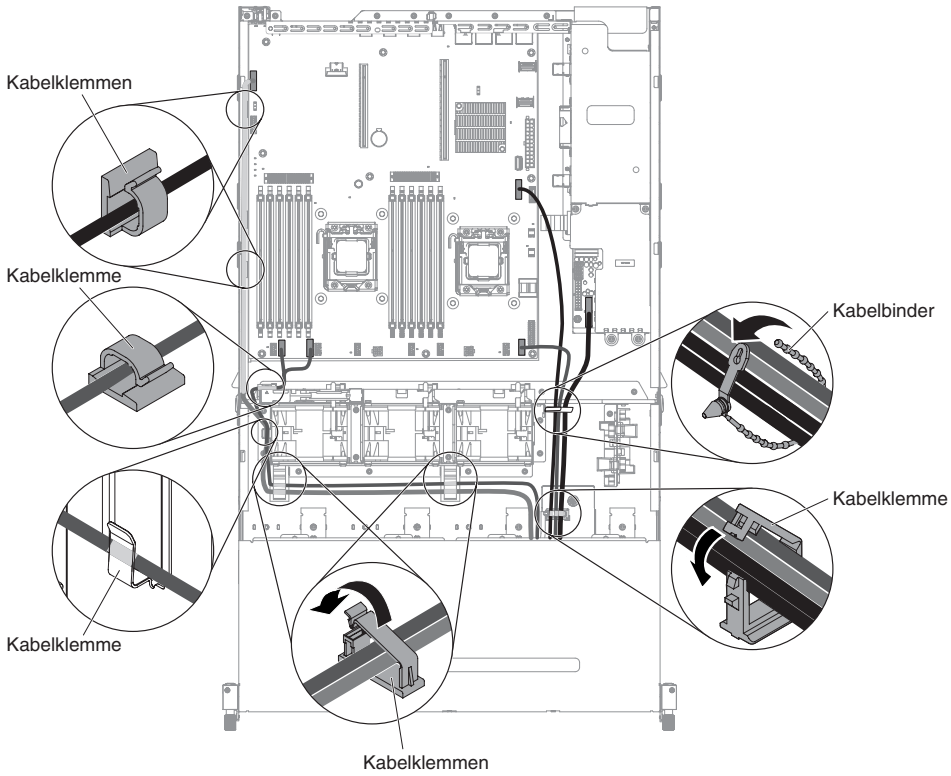



5. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




6. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.

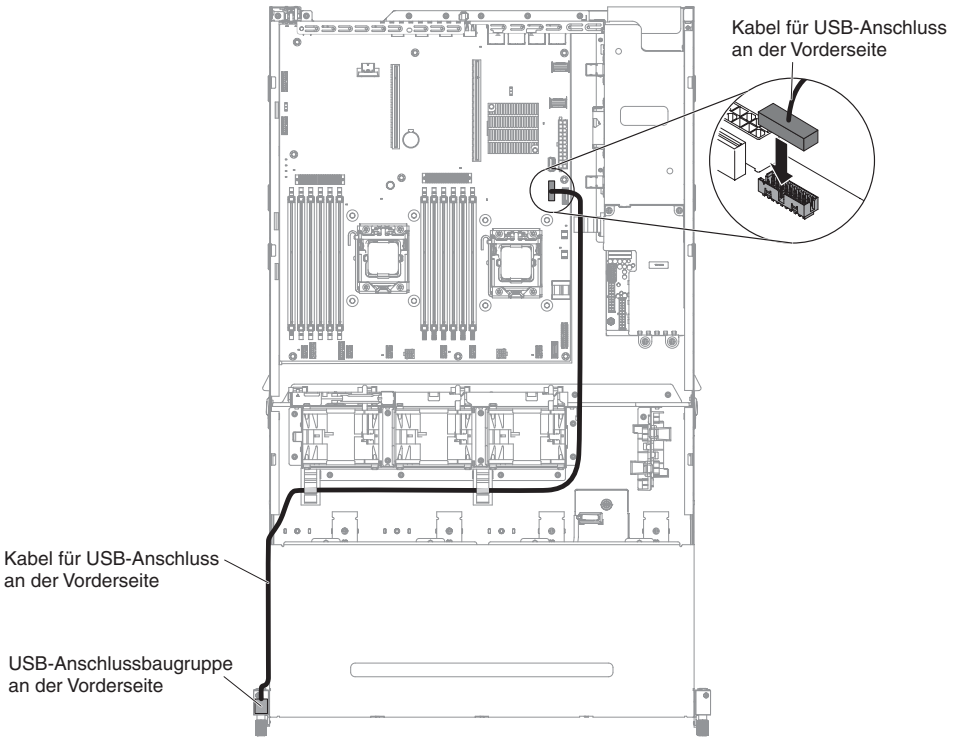




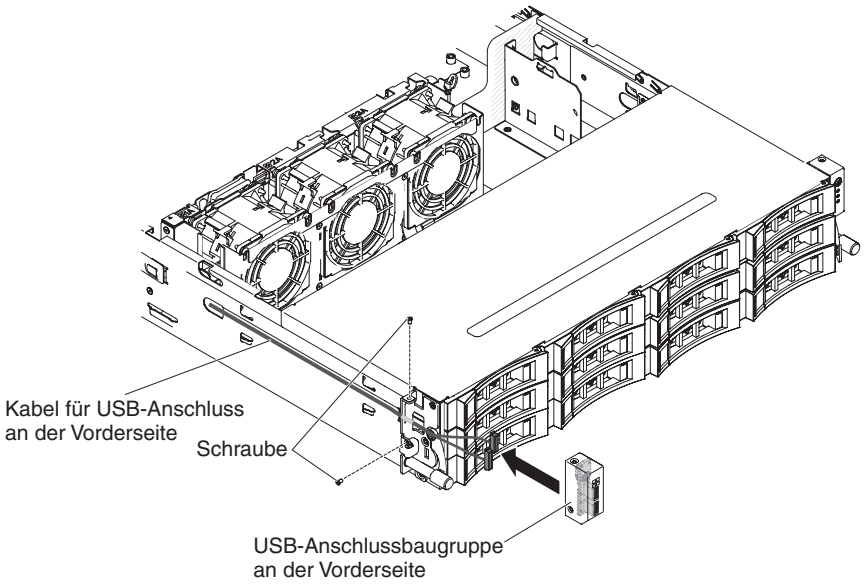

7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
8. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
10. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
11. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehen Sie zum Installieren des Kabels der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schließen Sie das Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an die Systemplatine an und verlegen Sie die interne Kabelführung wie in der folgenden Abbildung angezeigt. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen einzusetzen.




3. Schließen Sie das Kabel der Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite wieder an.




4. Drehen Sie die Schrauben fest, um die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers zu sichern.
5. Schieben Sie die Abdeckung für die Kabelführung in den Sicherungssteckplatz und drehen Sie die Schrauben fest, um sie an der Gehäuseseite zu sichern.

   **Anmerkung:** Das Kabel wird außerhalb des Gehäuses geführt und auf der Systemplatine angeschlossen. Das Kabel muss an der Gehäuseseite mit einer Kabelabdeckung geschützt werden.
6. PCI-Adapterkartenbaugruppe 2 installieren (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).

7. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
8. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224.
9. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
10. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

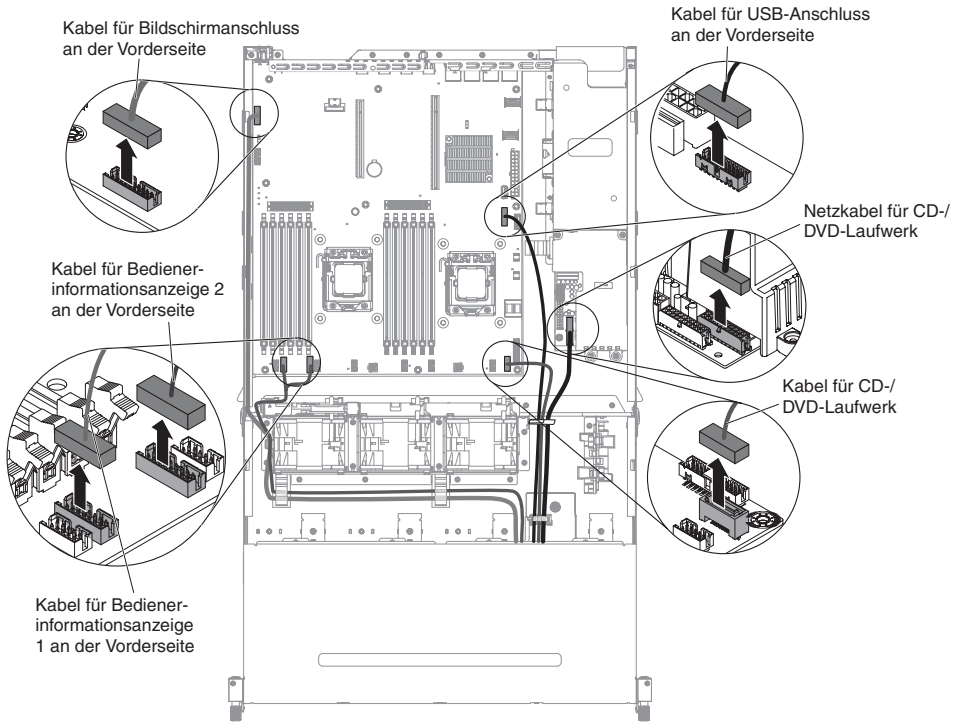
## USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite zu entfernen.

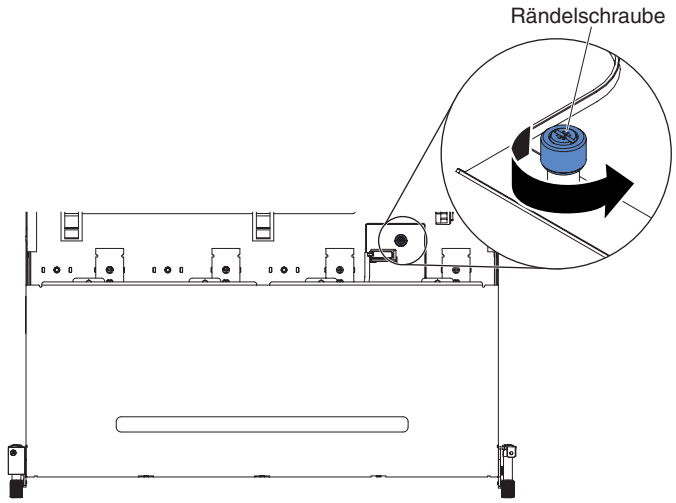
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite, die sich im Datenträgergehäuse befindet, wie folgt vor:

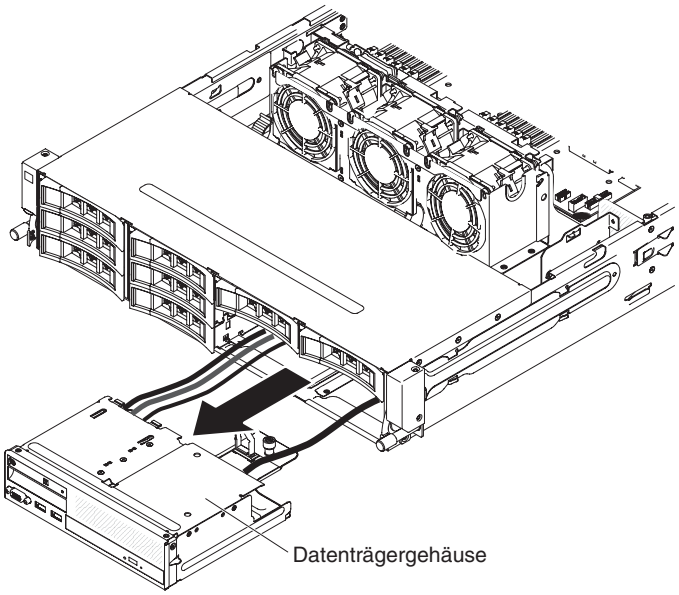
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Suchen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige des Datenträgergehäuses.
7. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



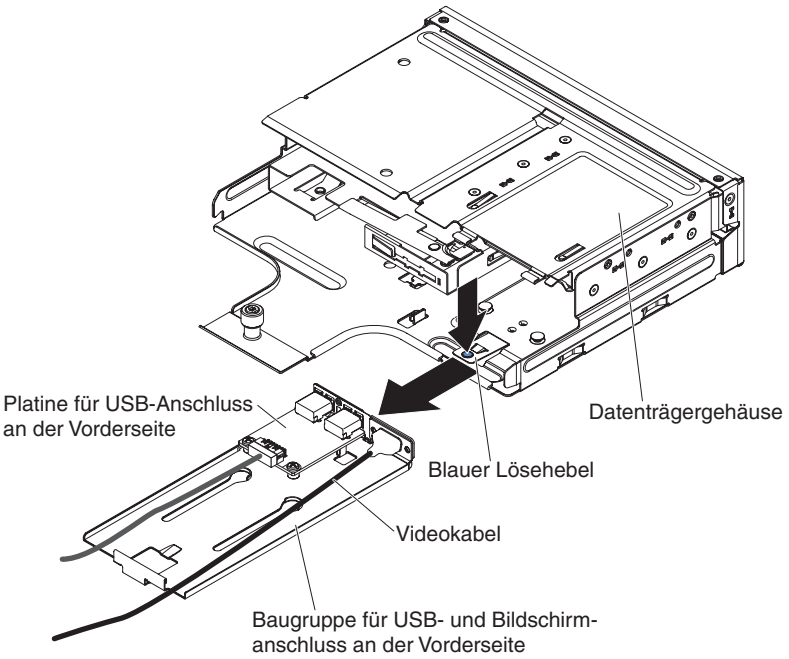

8. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.



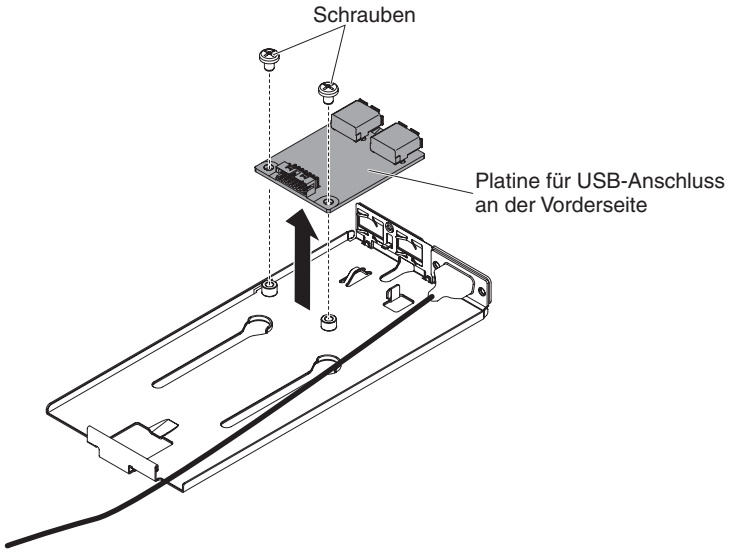

9. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.




10. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und ziehen Sie dabei die Baugruppe vorsichtig heraus.



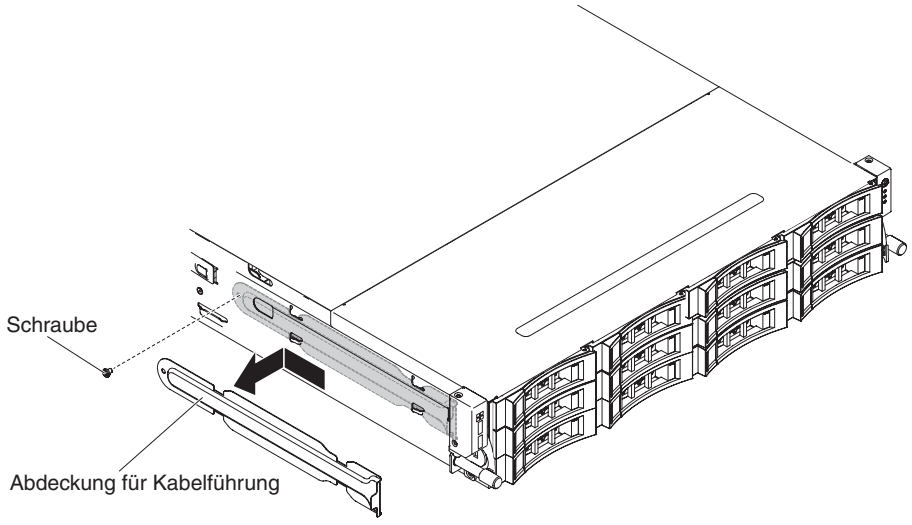

11. Ziehen Sie das USB-Kabel vom Anschluss auf der USB-Platine an der Vorderseite ab.
12. Entfernen Sie die beiden Schrauben, mit denen die USB-Platine an der Vorderseite an der USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite befestigt ist.



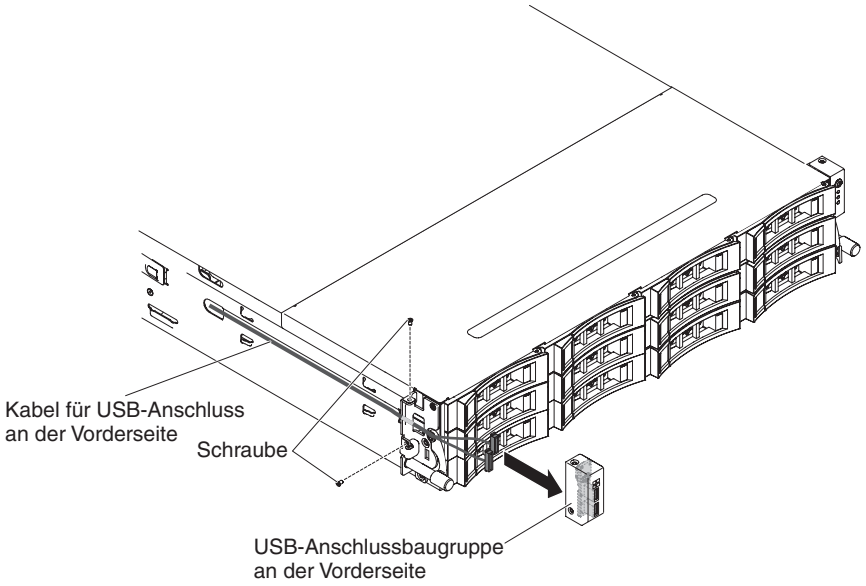

13. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

Gehen Sie zum Entfernen der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite, die sich an der Seite des Servers befindet, wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Schrauben von der Abdeckung der Kabelführung. Schieben Sie dann die Abdeckung der Kabelführung zur Rückseite des Servers und legen Sie sie zur Seite.




4. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers gesichert ist.
5. Ziehen Sie das Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ab.




6. Wenn Sie angewiesen werden, die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ersetzen

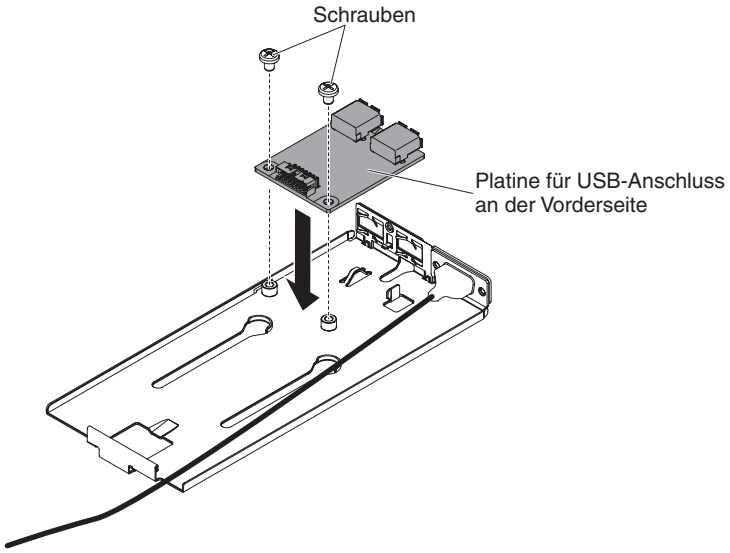
Verwenden Sie diese Informationen, um die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

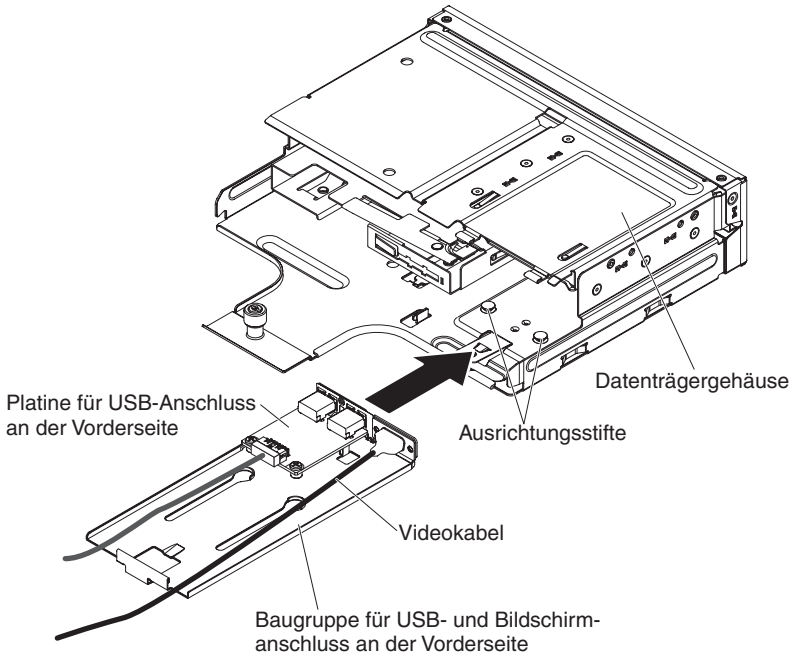
**Anmerkung:** Bei der Serverkonfiguration, die Sie erworben haben, befindet sich die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite ggf. im Datenträgergehäuse oder an der Seite des Servers.

Gehen Sie zum Installieren der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite im Datenträgergehäuse wie folgt vor:

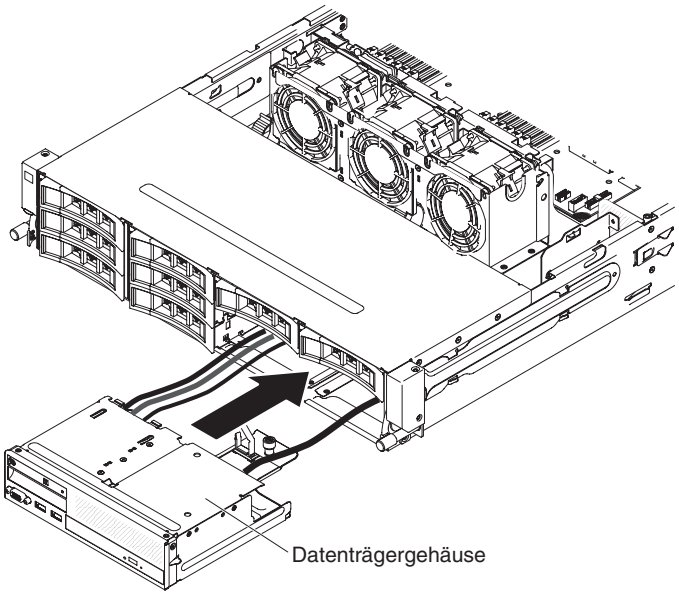
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses. Nehmen Sie dann die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite aus der Verpackung heraus.
3. Richten Sie die USB-Platine wie in der folgenden Abbildung dargestellt aus. Richten Sie dann die Schraublöcher an der USB-Platine mit den Schraublöchern auf der USB-Baugruppe aus.
4. Drehen Sie die Schrauben fest, um die USB-Platine an der Vorderseite an der USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite zu befestigen.



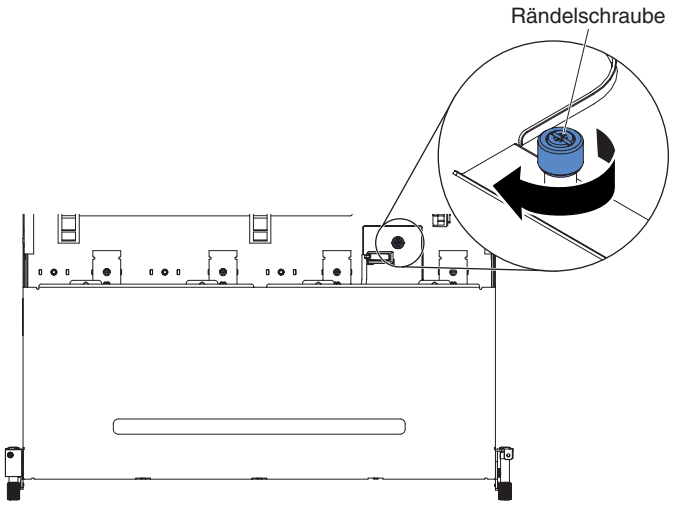

5. Schließen Sie das Kabel wieder an die USB-Platine an der Vorderseite an.
6. Schieben die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite in das Datenträgergehäuse ein, bis sie in der Position einrastet.



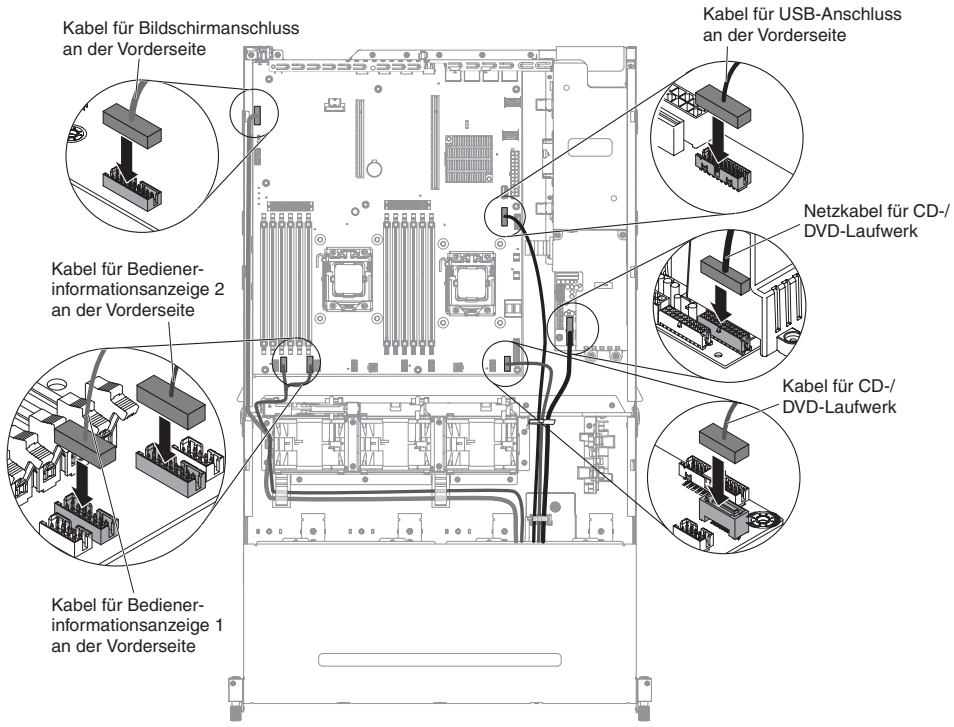

7. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

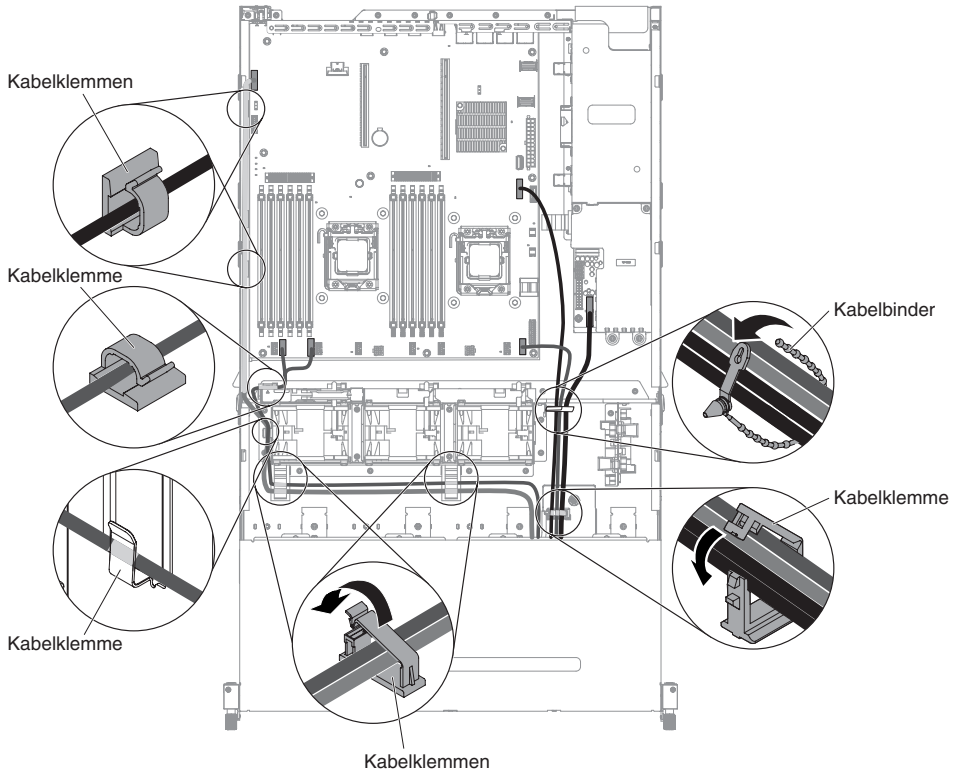



8. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




9. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.



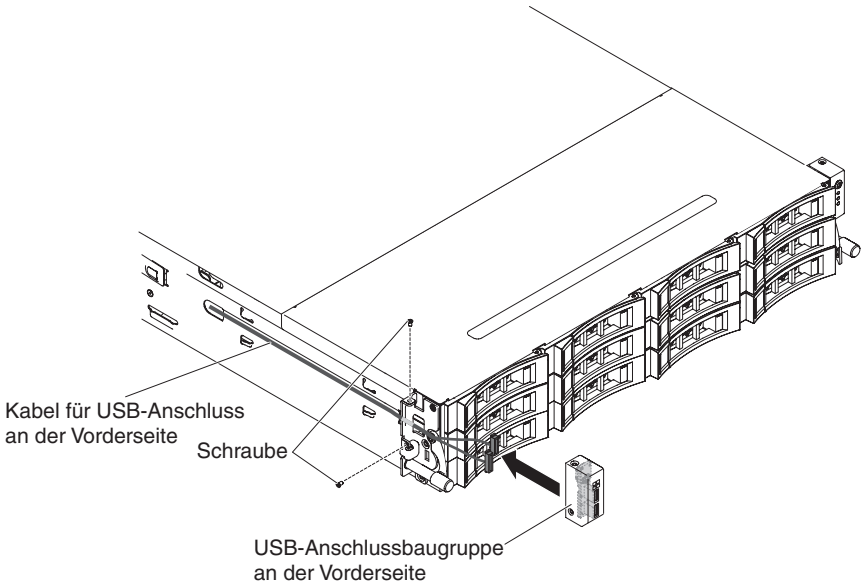




10. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
11. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
12. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
13. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.

14. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

Gehen Sie zum Installieren der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers wie folgt vor:

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab Seite „Sicherheit" auf Seite vii und im Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses. Nehmen Sie dann die Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite aus der Verpackung heraus.
3. Schließen Sie das Kabel der Baugruppe für den USB-Anschluss an der Vorderseite wieder an.




4. Drehen Sie die Schrauben fest, um die USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite an der Seite des Servers zu sichern.
5. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Abdeckung der Kabelführung im Server zu sichern.

   **Anmerkung:** Das Kabel wird außerhalb des Gehäuses geführt und auf der USB-Platine angeschlossen. Das Kabel muss an der Gehäuseseite mit einer Kabelabdeckung geschützt werden.
6. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
7. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Bildschirmanschluss an der Vorderseite entfernen

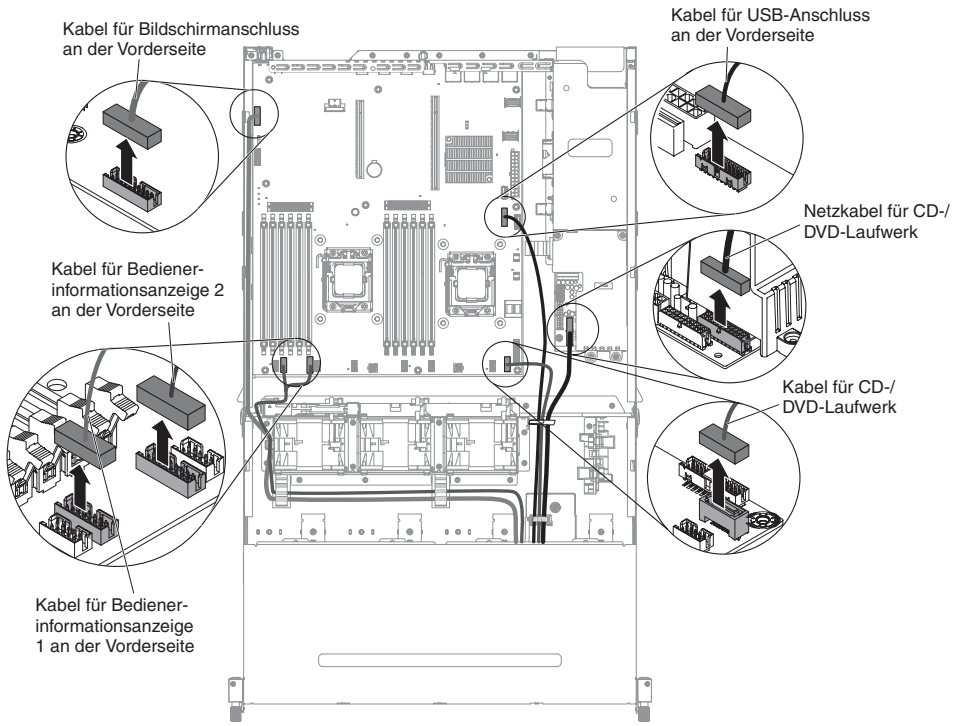
Verwenden Sie diese Informationen, um den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu entfernen .

### Informationen zu diesem Vorgang

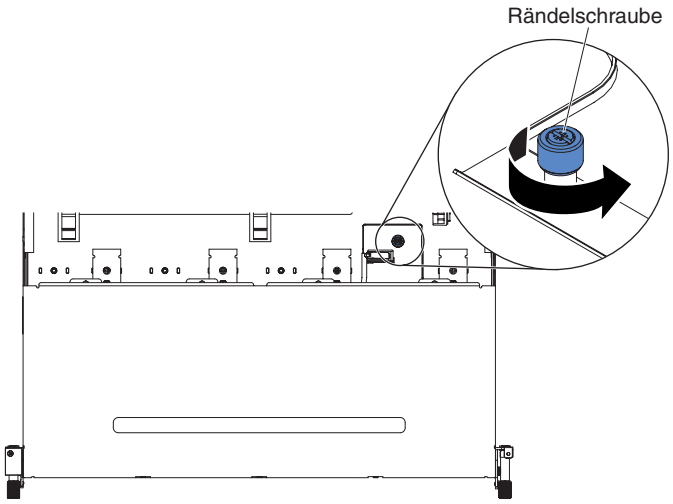
Gehen Sie wie folgt vor, um den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu entfernen:

### Vorgehensweise

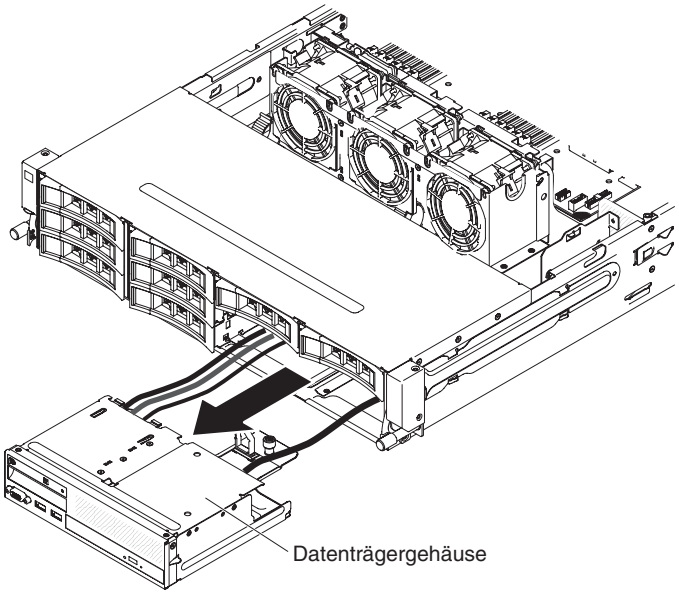
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
5. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
6. Ziehen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige von der Systemplatine ab. Merken Sie sich die entsprechende Kabelführung.



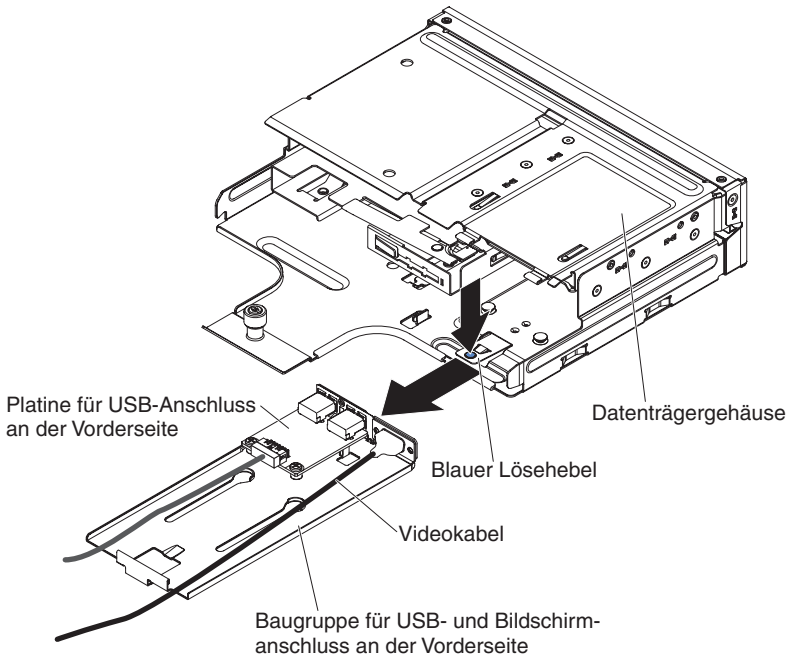

7. Lösen Sie die einzelne Rändelschraube, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt ist.



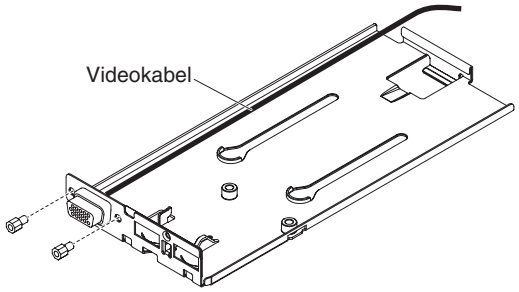

8. Ziehen Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig aus dem Server heraus.



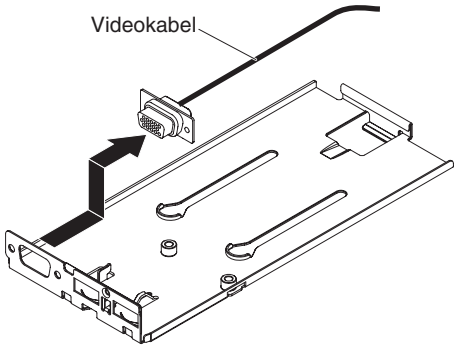

9. Suchen Sie den blauen Lösehebel an der Rückseite der Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss. Halten Sie den Lösehebel gedrückt und ziehen Sie dabei die Baugruppe vorsichtig heraus.




10. Lösen Sie die Schrauben, mit denen der Bildschirmanschluss an die USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite befestigt ist.




11. Entfernen Sie den Bildschirmanschluss und das Kabel vom Server.




12. Wenn Sie angewiesen werden, den Bildschirmanschluss einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Bildschirmanschluss an der Vorderseite ersetzen

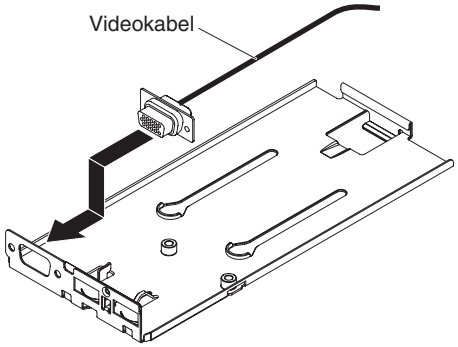
Verwenden Sie diese Informationen, um den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

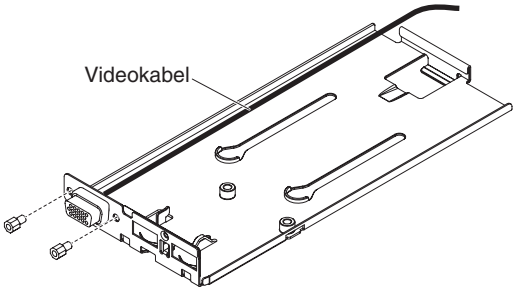
Gehen Sie wie folgt vor, um den Bildschirmanschluss an der Vorderseite zu installieren:

### Vorgehensweise

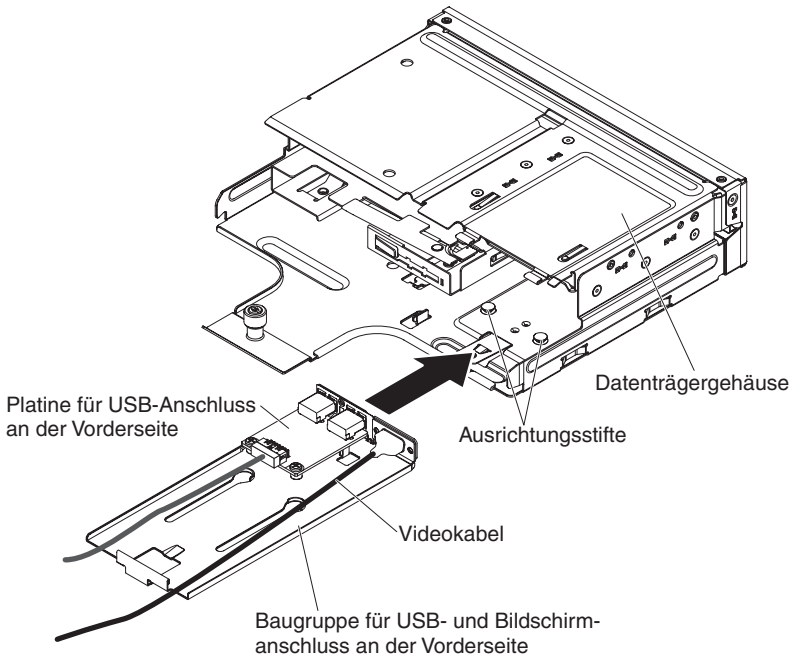
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Richten Sie den Bildschirmanschluss an der Vorderseite mit dem Steckplatz an der USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite aus.



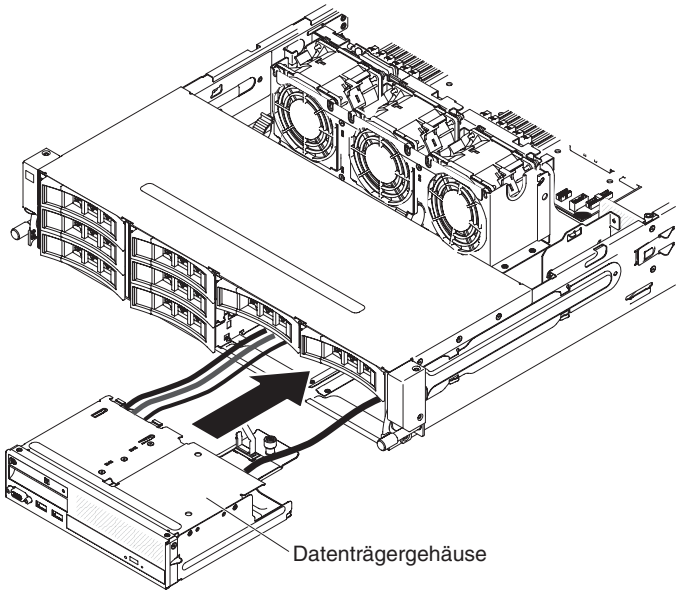

3. Drehen Sie die beiden Schrauben fest, um den Bildschirmanschluss an der USB- und Bildschirmanschlussbaugruppe an der Vorderseite zu sichern.



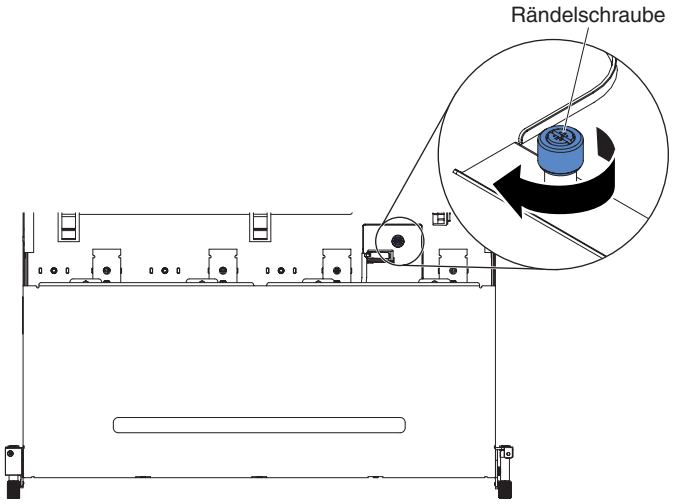

4. Schieben die Baugruppe für den USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite in das Datenträgergehäuse ein, bis sie in der Position einrastet.



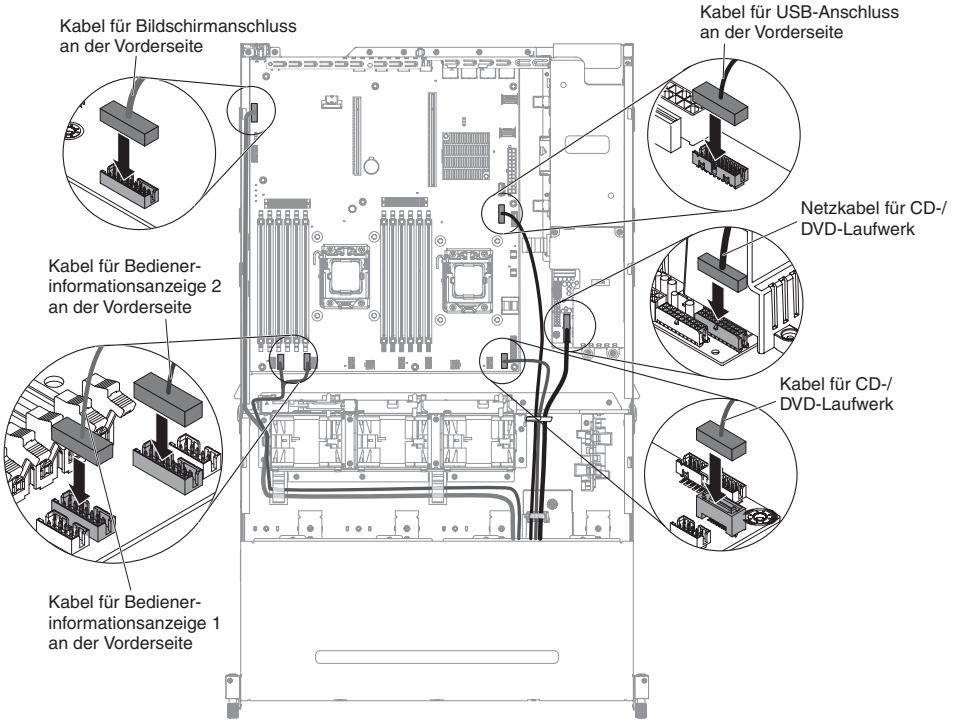

5. Schieben Sie das Gehäuse des Datenträgers vorsichtig in den Server zurück.

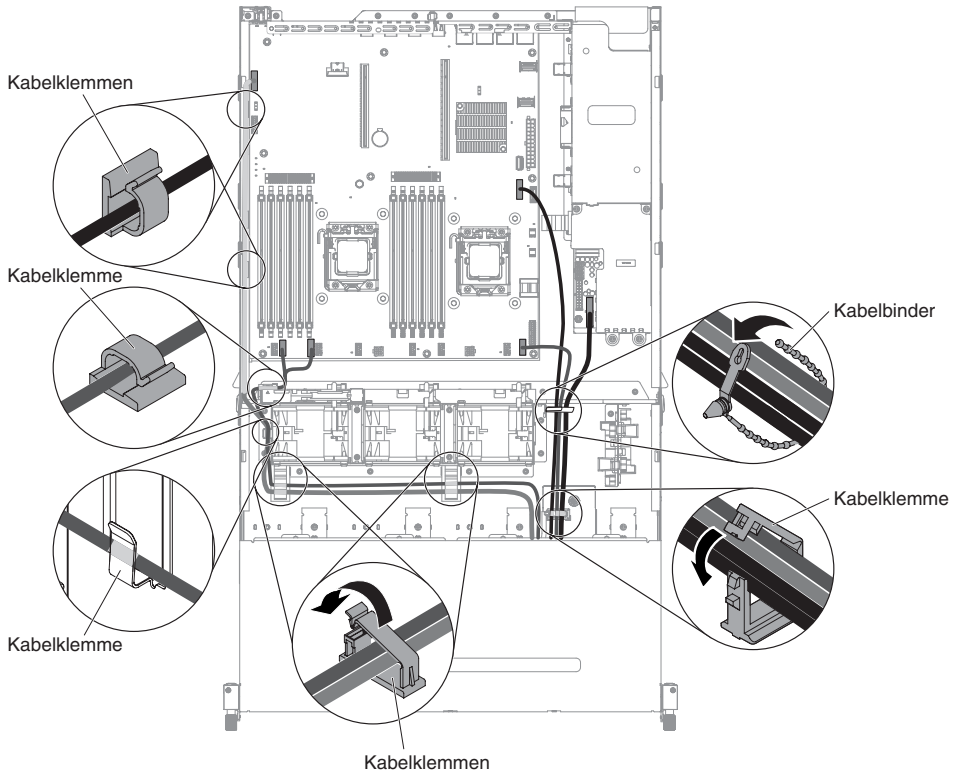



6. Ziehen Sie die Rändelschraube fest, mit der das Gehäuse des Datenträgers am Server befestigt wird.




7. Schließen Sie das USB-, Video- und CD-/DVD-Laufwerkkabel und das Kabel der Bedienerinformationsanzeige wieder an die Systemplatine an. Denken Sie daran, die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen und den Kabelbinder einzusetzen.






8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
10. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
11. Schließen Sie das Netzkabel und alle zuvor entfernten Kabel wieder an.
12. Schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Obere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

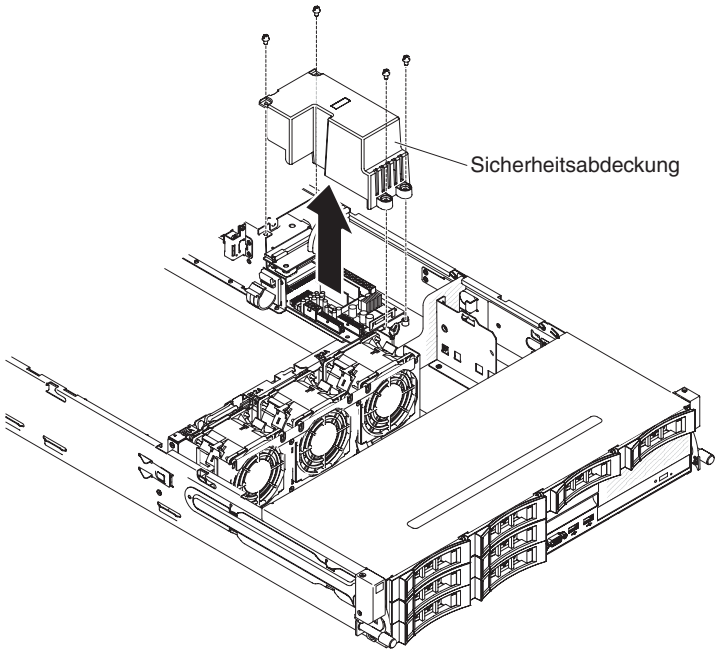
**Anmerkung:** Die Baugruppe der Netzteiladapterkarte umfasst die obere und die untere Netzteiladapterkarte.

Gehen Sie zum Entfernen der oberen Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

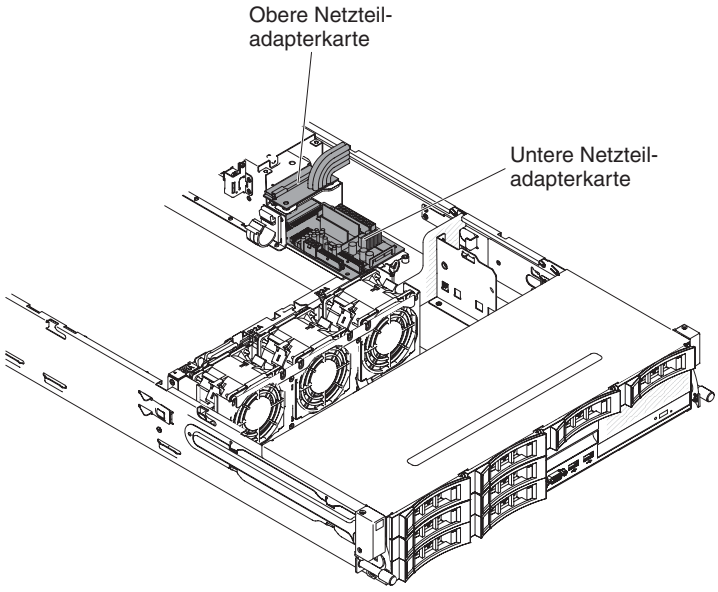
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.

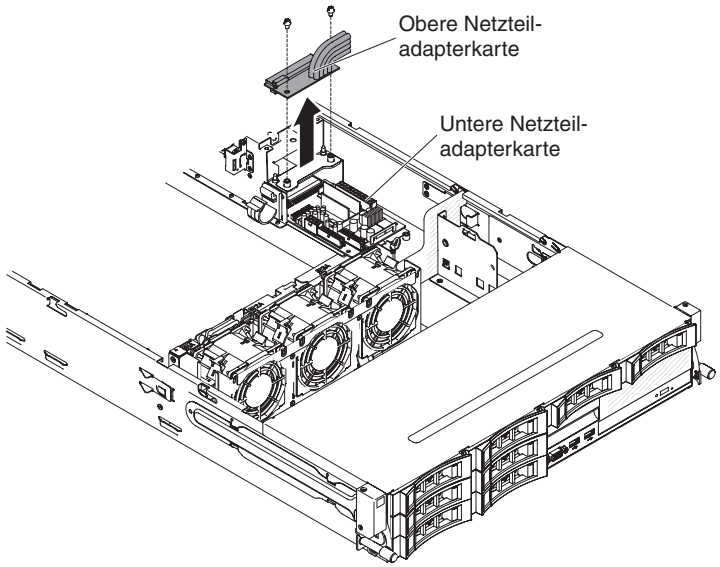
3. Entfernen Sie die Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie das Netzteil aus dem Server, um seine Verbindung zur Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu trennen.
5. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Sicherheitsabdeckung (240-VA-Abdeckung) am Gehäuse befestigt ist, und entfernen Sie die Sicherheitsabdeckung.




6. Nachdem Sie die Sicherheitsabdeckung entfernt haben, können Sie die obere und die untere Netzteiladapterkarte sehen.




7. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse zwischen der oberen und unteren Netzteiladapterkarte und ziehen Sie dann die Kabel ab.
8. Entfernen Sie die Schrauben, die die obere Netzteiladapterkarte im Gehäuse sichern.
9. Heben Sie die obere Netzteiladapterkarte aus dem Server heraus.




10. Wenn Sie angewiesen werden, die obere Netzteiladapterkarte einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Obere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte ersetzen

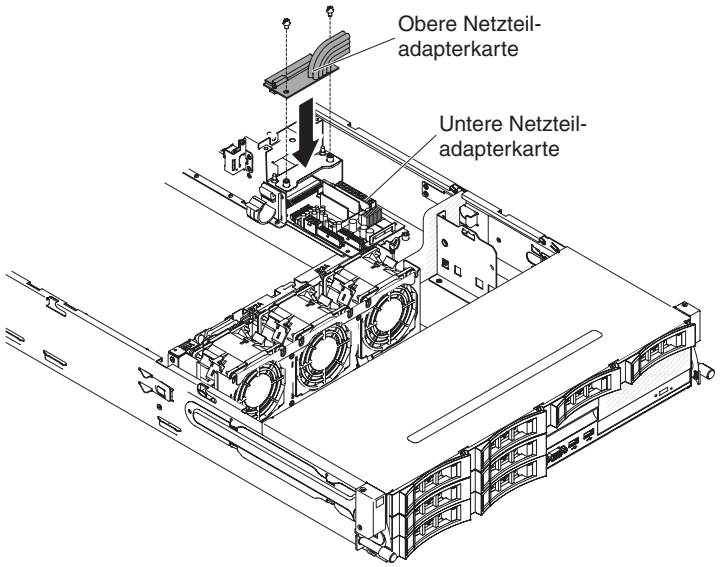
Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

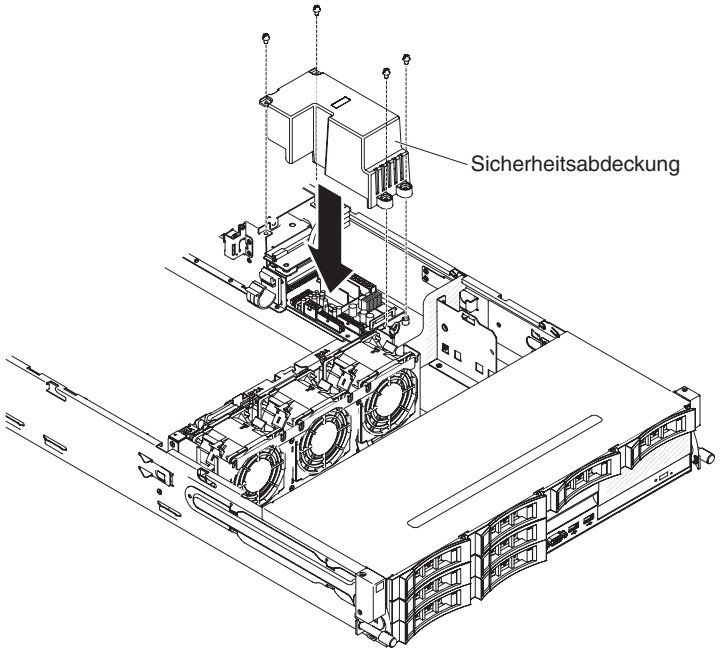
Gehen Sie zum Installieren der oberen Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die obere Netzteiladapterkarte enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses. Nehmen Sie dann die obere Netzteiladapterkarte aus der Verpackung heraus.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Richten Sie die obere Netzteiladapterkarte an den beiden Spitzen und den beiden Schraublöchern am Halter aus. Drehen Sie dann die Schrauben fest.




4. Schließen Sie die Kabel zwischen der oberen und unteren Netzteiladapterkarte wieder an.
5. Richten Sie die Schraublöcher der Sicherheitsabdeckung (240-VA-Abdeckung) an den Schraublöchern im Gehäuse aus und setzen Sie dann die Schrauben ein.
6. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Sicherheitsabdeckung zu sichern.




7. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
8. Installieren Sie die Netzteile.
9. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Untere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die untere Netzteiladapterkarte aus der Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu entfernen.

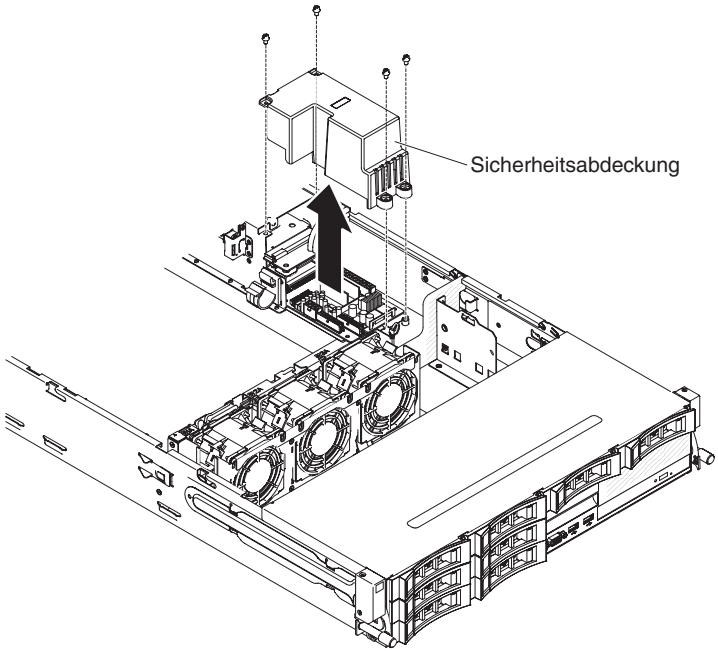
### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:** Die Baugruppe der Netzteiladapterkarte umfasst die obere und die untere Netzteiladapterkarte.

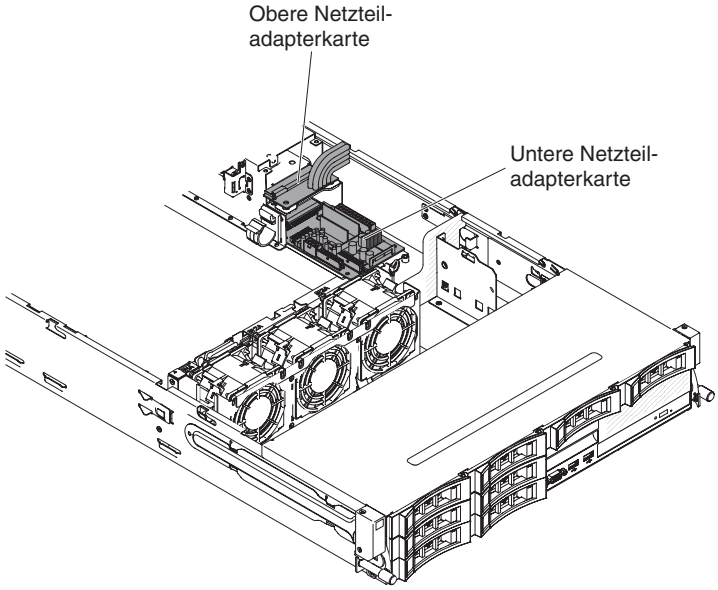
Gehen Sie zum Entfernen der unteren Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 48.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Entfernen Sie das Netzteil aus dem Server, um seine Verbindung zur Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu trennen.
8. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Sicherheitsabdeckung (240-VA-Abdeckung) am Gehäuse befestigt ist, und entfernen Sie die Sicherheitsabdeckung.

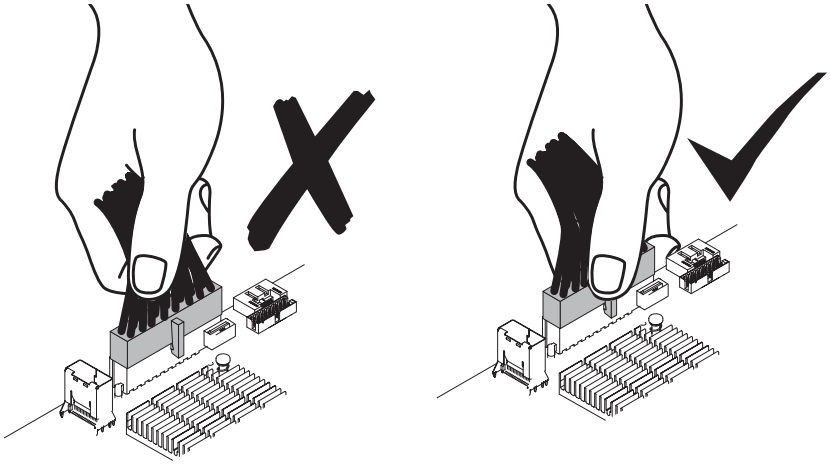



9. Nachdem Sie die Sicherheitsabdeckung entfernt haben, können Sie die obere und die untere Netzteiladapterkarte sehen.

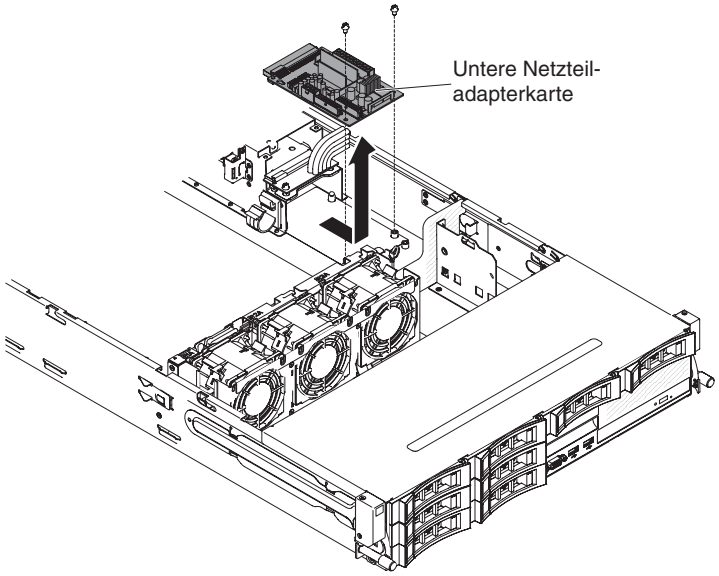



10. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse zwischen der oberen und unteren Netzteiladapterkarte und ziehen Sie dann die Kabel ab.
11. Notieren Sie sich, welche Kabel an die untere Netzteiladapterkarte angeschlossen sind, und ziehen Sie die Kabel ab.
12. Notieren Sie sich die Kabelanschlüsse zwischen der unteren Netzteiladapterkarte und der Systemplatine und ziehen Sie dann die Kabel von der Systemplatine ab.

**Achtung:** Wenn Sie den Netzkabelanschluss von der Systemplatine trennen, fassen Sie nicht an die Drähte. Fassen Sie den mittleren Anschluss, um den Netzkabelanschluss senkrecht von der Systemplatine zu entfernen.



13. Entfernen Sie die Schrauben, die die untere Netzteiladapterkarte im Gehäuse sichern.
14. Heben Sie die untere Netzteiladapterkarte aus dem Server heraus.




15. Falls Sie aufgefordert werden, die Netzteiladapterkarte zurückzuschicken, befolgen Sie alle Verpackungsanweisungen und verwenden Sie sämtliche Verpackungsmaterialien, die Ihnen für den Transport zur Verfügung gestellt werden.

## Untere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte ersetzen

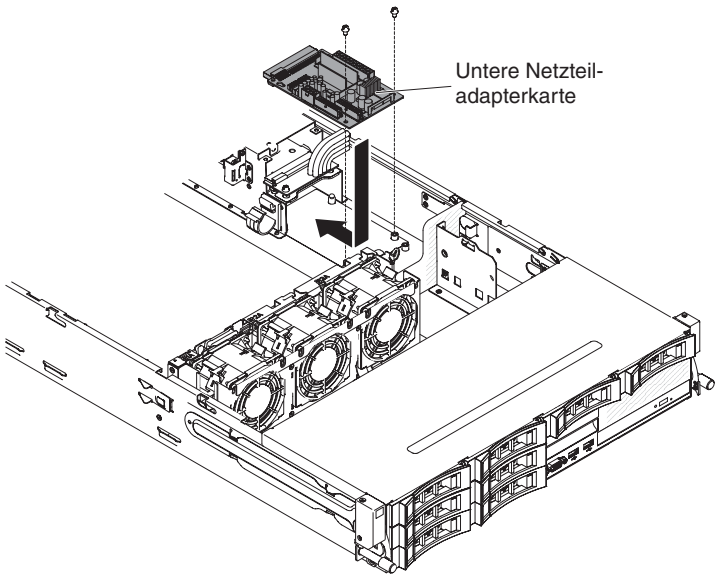
Verwenden Sie diese Informationen, um die untere Netzteiladapterkarte in der Baugruppe der Netzteiladapterkarte zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

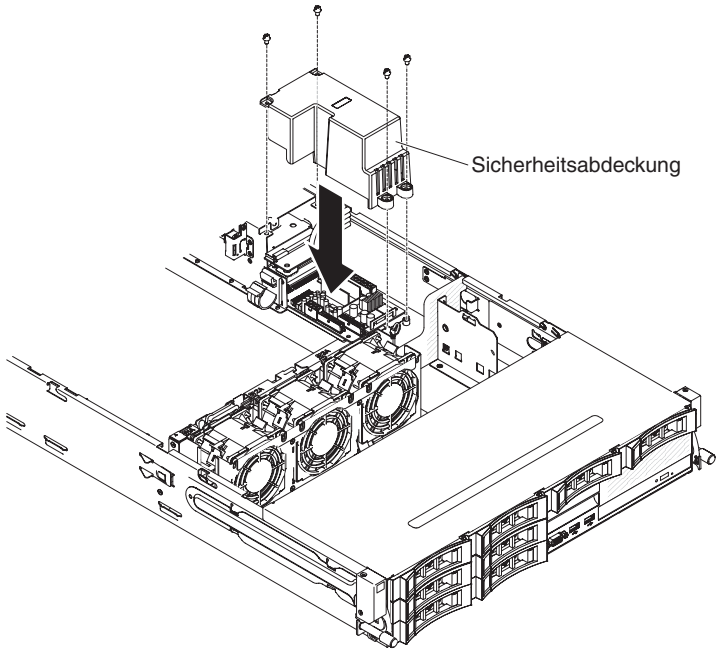
Gehen Sie zum Installieren der unteren Netzteiladapterkarte wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Berühren Sie mit der antistatischen Schutzhülle, in der die Netzteiladapterkarte enthalten ist, eine *unlackierte* Metalloberfläche an der Außenseite des Servergehäuses; nehmen Sie anschließend die Netzteiladapterkarte aus der Verpackung heraus.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Platzieren Sie die Netzteiladapterkarte auf den Haltestiften des Gehäuses und richten Sie die beiden Öffnungen an der Rückseite der unteren Netzteiladapterkarte an den beiden Schraublöchern am Gehäuse aus. Drehen Sie dann die Schrauben fest. Sie müssen die untere Netzteiladapterkarte ggf. ein wenig neigen, um die Installation zu erleichtern.

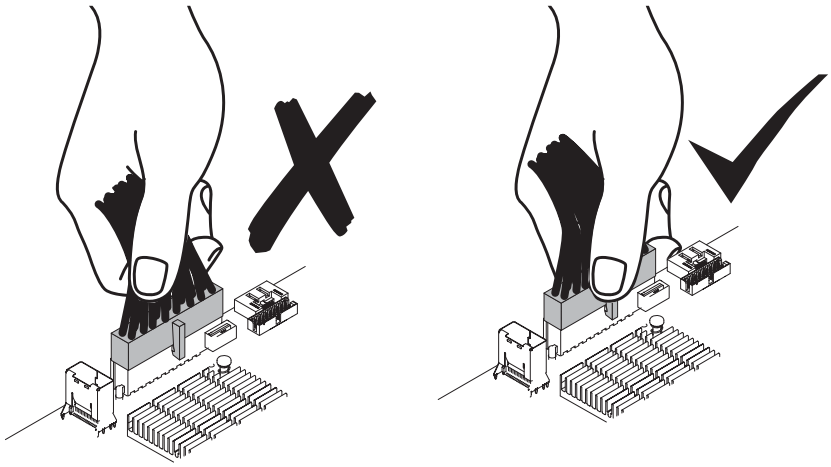



4. Schließen Sie die Kabel zwischen der oberen und unteren Netzteiladapterkarte wieder an.
5. Richten Sie die Schraublöcher der Sicherheitsabdeckung (240-VA-Abdeckung) an den Schraublöchern im Gehäuse aus und drehen Sie dann die Schrauben fest, um die Sicherheitsabdeckung zu sichern.




6. Schließen Sie alle Kabel, die Sie von der unteren Netzteiladapterkarte abgezogen haben, wieder an.
7. Schließen Sie die Kabel der unteren Netzteiladapterkarte wieder an die Systemplatine an. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur internen Kabelführung „Interne Kabelführung" auf Seite 210.

   **Achtung:** Wenn Sie den Netzkabelanschluss an der Systemplatine ersetzen, fassen Sie nicht an die Drähte. Fassen Sie den mittleren Anschluss, um den Netzkabelanschluss senkrecht in der Systemplatine zu installieren.



8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287.
10. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224.
11. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).

12. Installieren Sie die Netzteile.
13. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wie folgt vor:

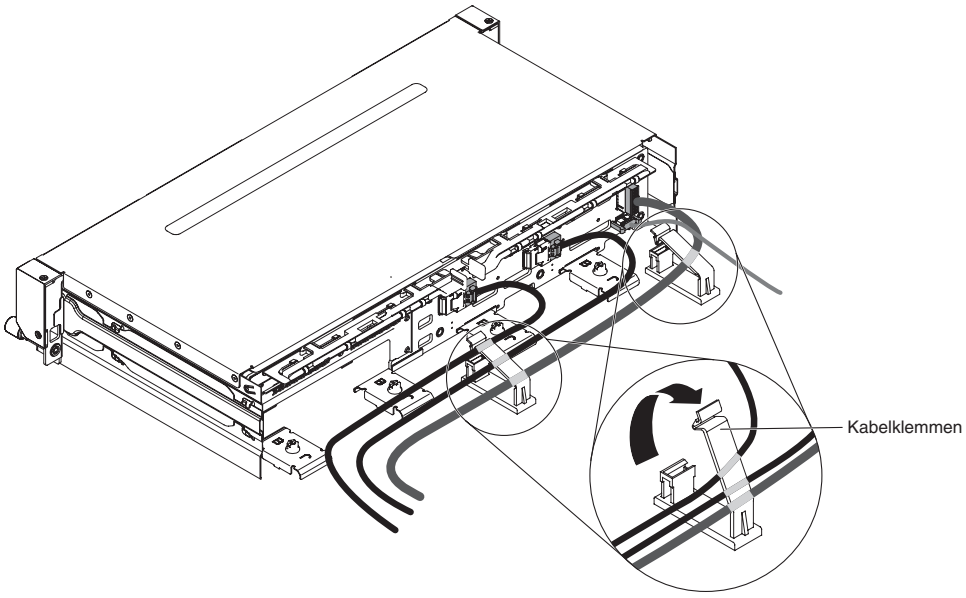
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie die Laufwerke oder Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandplatinenbaugruppe zu lösen.
4. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
5. Öffnen Sie die beiden Kabelhalterklemmen hinter dem Lüfterrahmen, um die Verkabelung zu entriegeln.

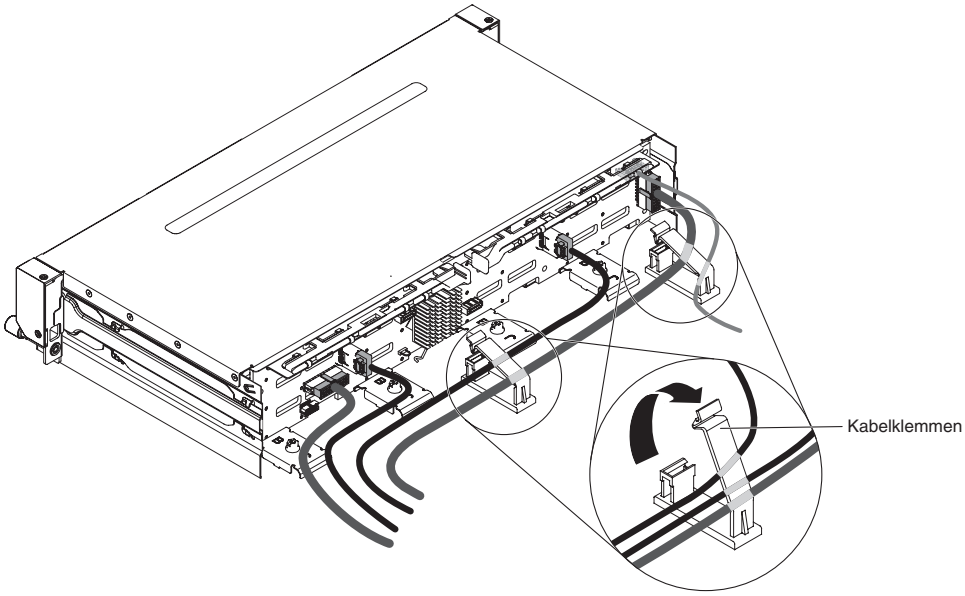
   **Anmerkung:**

   a. Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.
   b. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur internen Kabelführung „Interne Kabelführung" auf Seite 210.

   Für Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



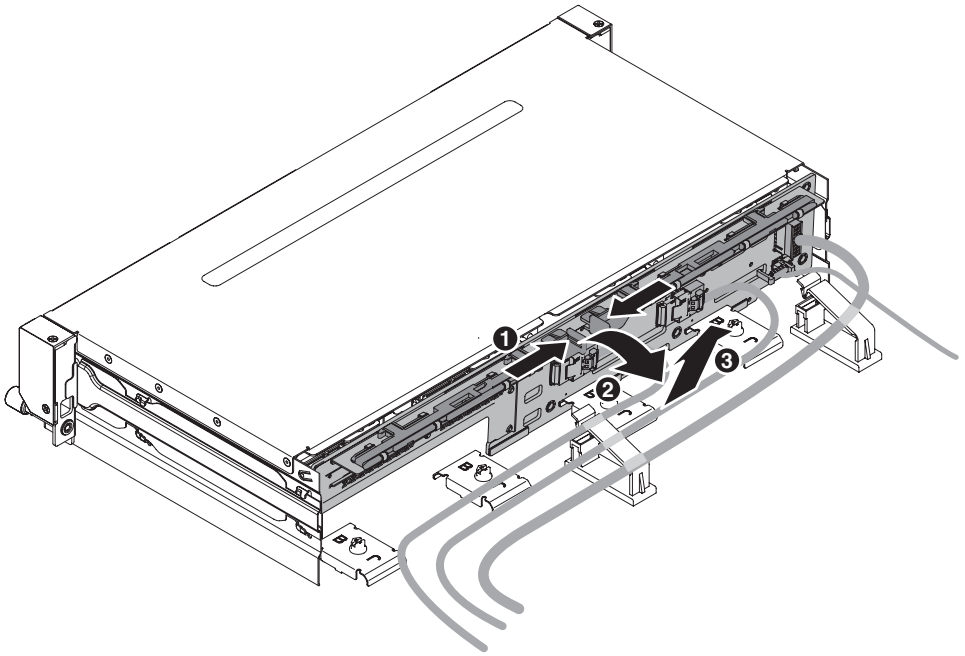
Für Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



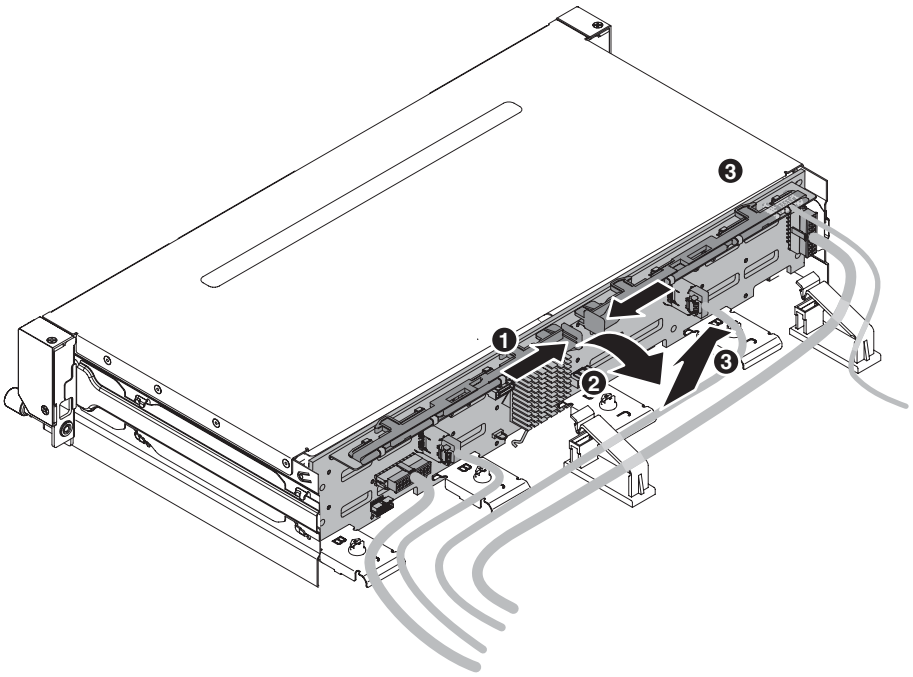

6. Drücken Sie die Entriegelungshebel und drehen Sie das Oberteil der Rückwandplatine heraus. Ziehen Sie anschließend die Rückwandplatine ein wenig aus dem Server heraus, indem Sie sie nach außen ziehen und anheben.

   **Anmerkung:** Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.

   Für Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



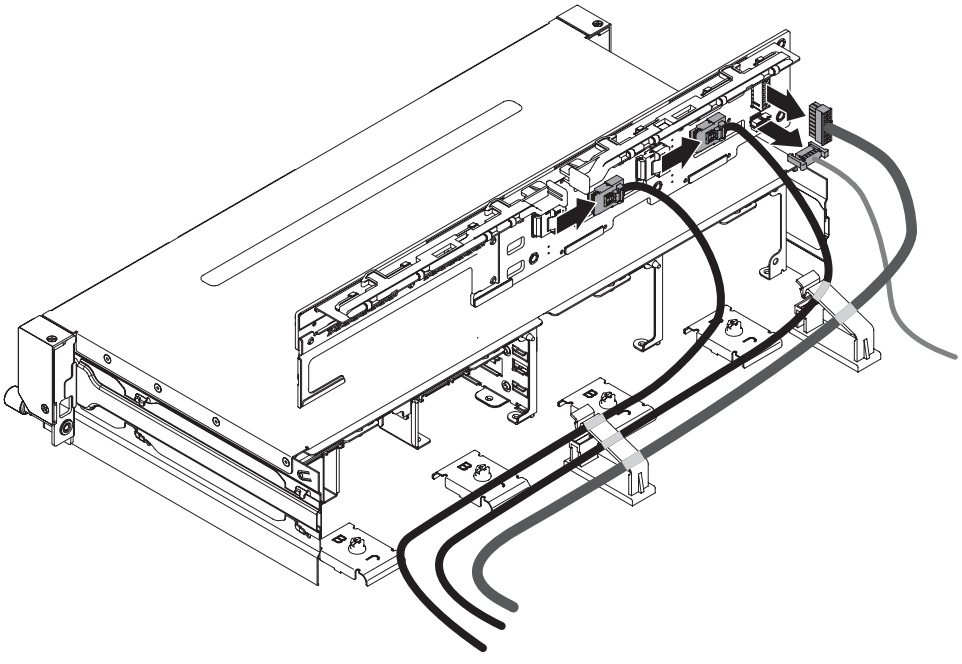

   Für Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



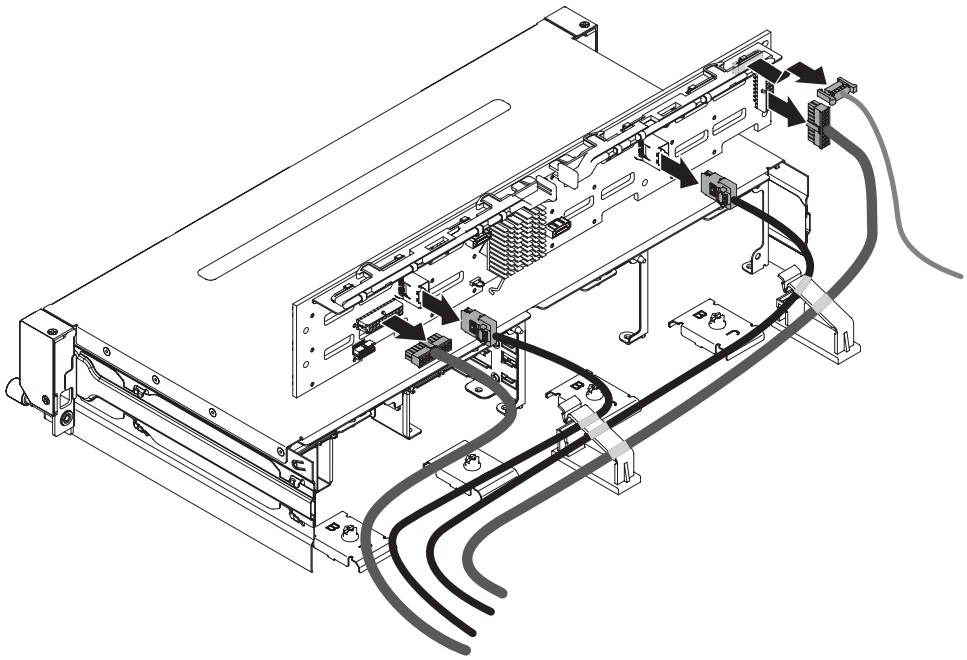
7. Notieren Sie sich, wo die Netzkabel an der Rückwandplatine angeschlossen sind, und ziehen Sie anschließend die Kabel ab.

   **Anmerkung:** Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.

   Für Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



   Für Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



8. Nehmen Sie die Rückwandplatine aus dem Server heraus.
9. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schließen Sie das Netzkabel und das Signalkabel, die Sie von der Rückwandplatine abgezogen haben, wieder an.

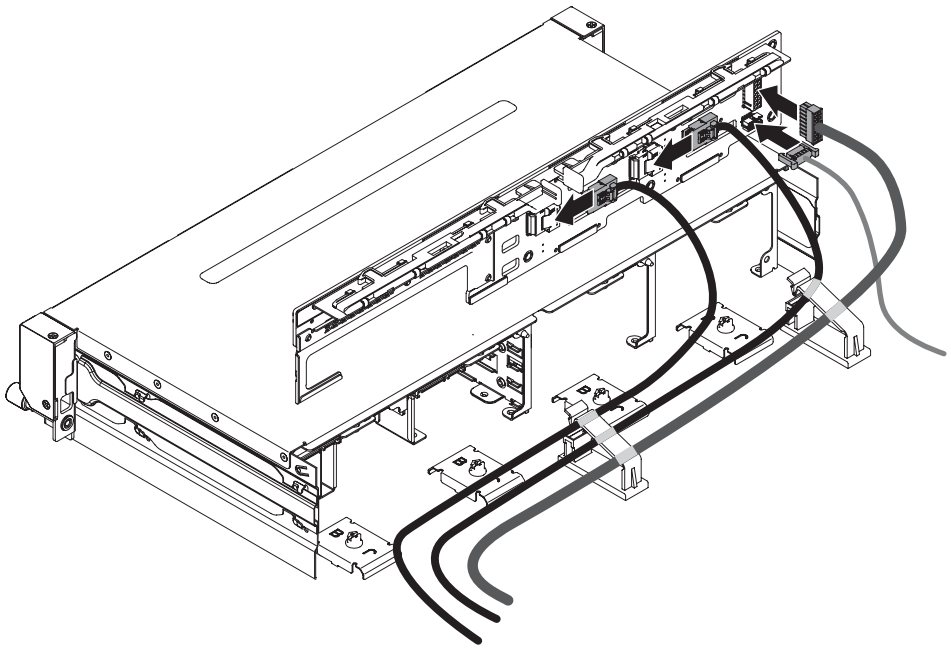
   **Anmerkung:**

   a. Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 auf dem Hardware-ServeRAID oder der Systemplatine mit Anschluss 1 auf der Rückwandplatine verbunden ist. Entsprechend muss Anschluss 0 auf dem Hardware-ServeRAID oder auf der Systemplatine an 0 auf der Rückwandplatine angeschlossen sein.

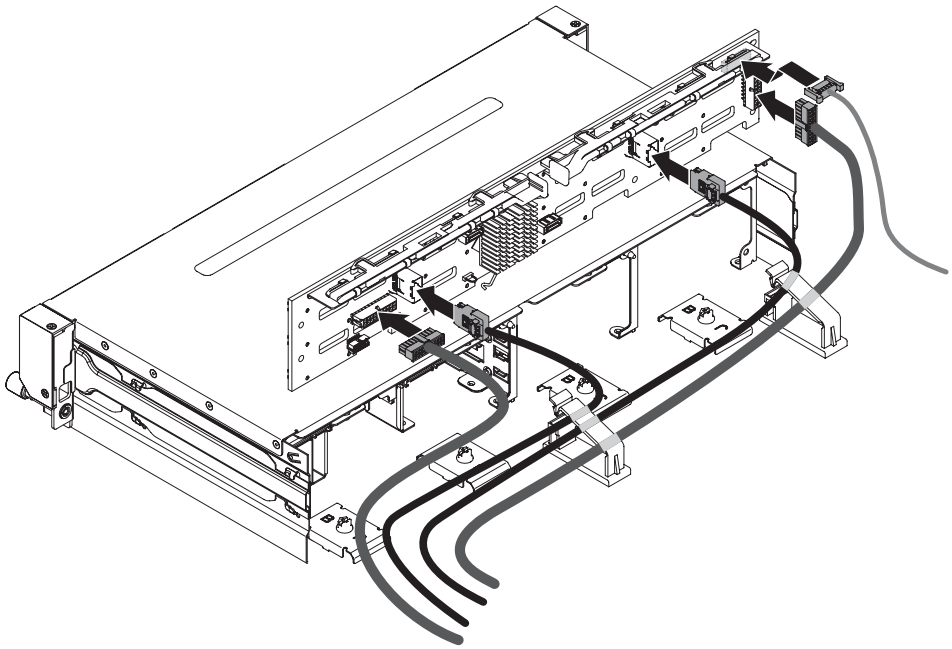
   b. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur internen Kabelführung „Interne Kabelführung" auf Seite 210.

   c. Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.

   Für Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



Für Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



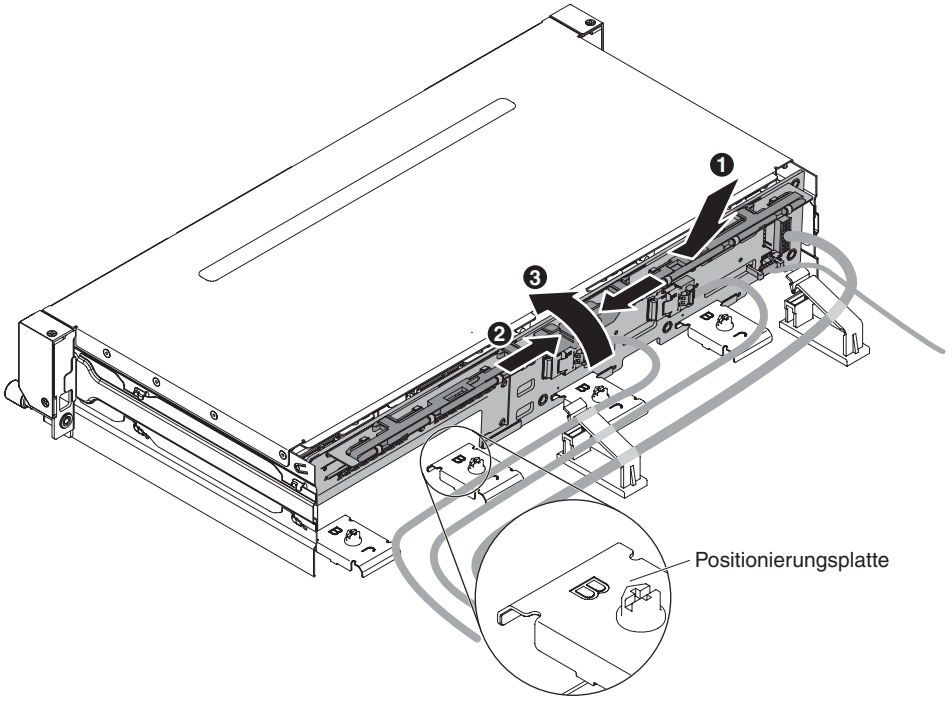
3. Richten Sie die Rückwandplatine am Steckplatz im Gehäuse aus.
4. Setzen Sie die Rückwandplatine in den Server ein. Senken Sie die Rückwandplatine nicht vollständig ab, damit die Anschlüsse an der Rückwandplatine nicht beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass die Halterungsplatten die Unterseite der Rückwandplatine sicher umfassen.
5. Drücken Sie die Entriegelungshebel und drehen Sie dann das Oberteil der Rückwandplatine zur Vorderseite des Servers, bis es einrastet.

**Anmerkung:**

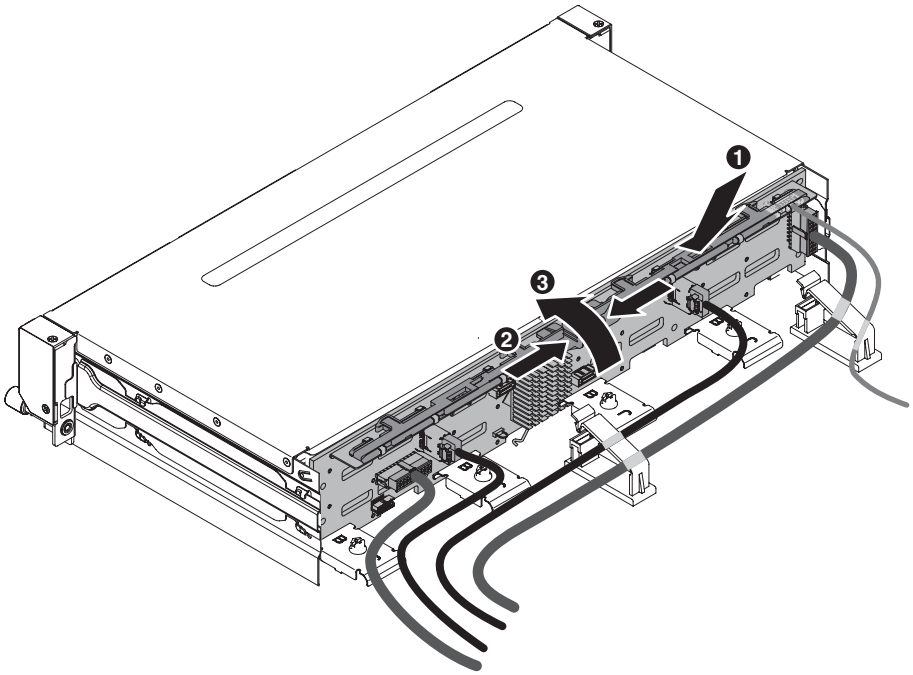
a. Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.

b. Vergewissern Sie sich, dass die Rückwandplatine korrekt im Server installiert ist und von den Halteplatten sicher in Position gehalten wird.

Für Rückwandplatine für acht 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:




Für Rückwandplatine für zwölf 3,5-Zoll-Hot-Swap-Laufwerke:



6. Schließen Sie die beiden Kabelhalterklemmen hinter dem Lüfterrahmen, um die Verkabelung zu sichern.
7. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
8. Führen Sie die Kabel in die beiden Kabelklemmen ein und verriegeln Sie die Kabelklemmen.

9. Setzen Sie die Laufwerke oder Abdeckblenden wieder ein.
10. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke wie folgt vor:

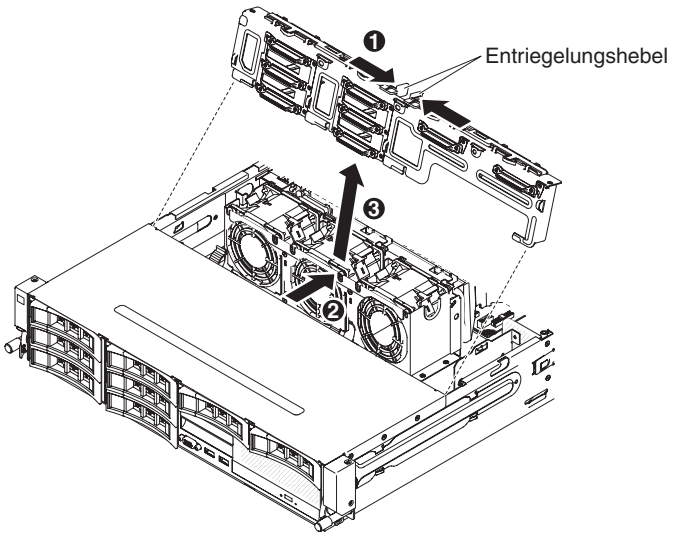
### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Ziehen Sie das Laufwerk und die Abdeckblenden leicht aus dem Server heraus, um sie von der Rückwandbaugruppe zu lösen.
5. Ziehen Sie die Kabel ab. Notieren Sie sich, welche Kabel mit welchen Anschlüssen verbunden sind.
   a. Ziehen Sie das Signalkabel vom Anschluss auf der Systemplatine oder dem ServeRAID-Adapter ab.
   b. Ziehen Sie das Netzkabel von der Netzteiladapterkarte ab.

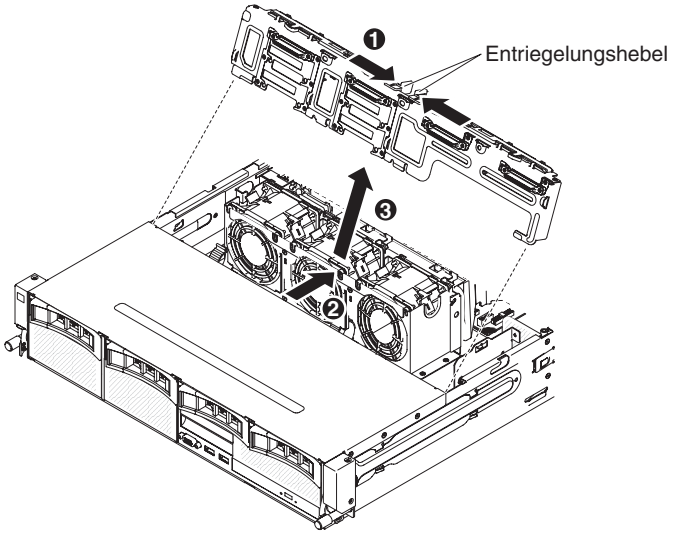
   **Anmerkung:** Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur internen Kabelführung „Interne Kabelführung" auf Seite 210.
6. Drücken Sie die Entriegelungshebel und drehen Sie das Oberteil der Rückwand heraus. Ziehen Sie anschließend die Rückwandplatine aus dem Server heraus, indem Sie sie nach außen ziehen und anheben.

   **Anmerkung:** Je nach Serverkonfiguration handelt es sich bei der Rückwandplatine für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ggf. um eine der folgenden Platinen.

   Für Rückwand eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerks mit acht Positionen:




Für Rückwand eines 3,5-Zoll-Simple-Swap-Laufwerks mit vier Positionen:




7. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwand einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke zu ersetzen.

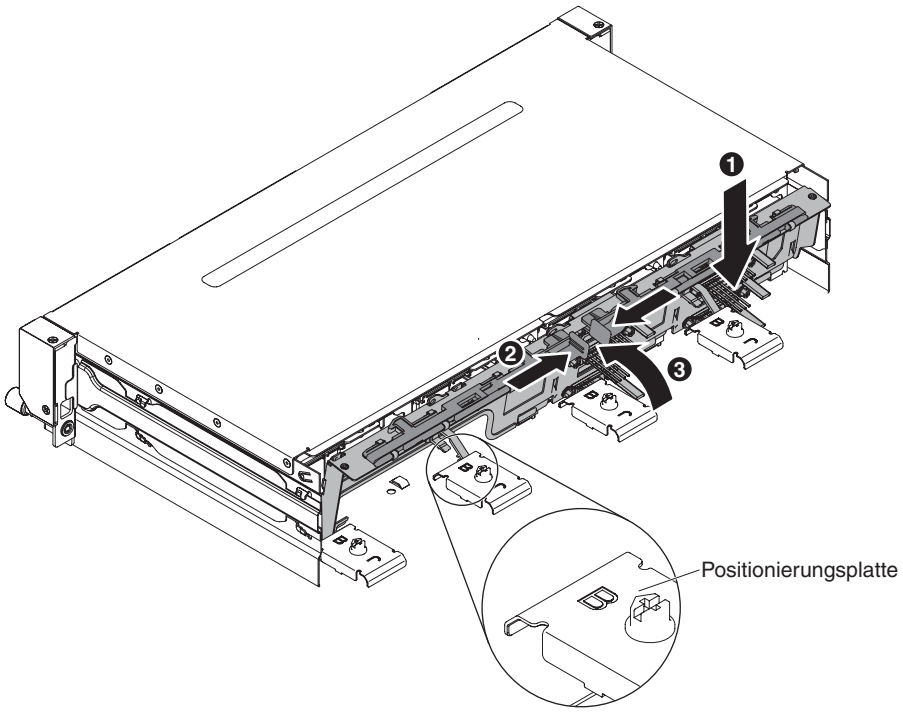
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der neuen Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerke wie folgt vor:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Richten Sie die Rückwand am Steckplatz im Gehäuse aus.
3. Setzen Sie die Rückwand in den Server ein. Senken Sie die Rückwand nicht vollständig ab, damit die Anschlüsse an der Rückwand nicht beschädigt werden. Achten Sie darauf, dass die Halterungsplatten die Unterseite der Rückwand sicher umfassen.
4. Drücken Sie die Entriegelungshebel und drehen Sie dann das Oberteil der Rückwand zur Vorderseite des Servers, bis es einrastet.

   **Anmerkung:** Vergewissern Sie sich, dass die Rückwand korrekt im Server installiert ist und von den Halteplatten sicher in Position gehalten wird.




5. Schließen Sie das Netzkabel und das Signalkabel, die Sie abgezogen haben, wieder an.

   **Anmerkung:** Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur internen Kabelführung „Interne Kabelführung" auf Seite 210.
6. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
7. Setzen Sie die Laufwerke oder Abdeckblenden wieder ein.

8. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite entfernen

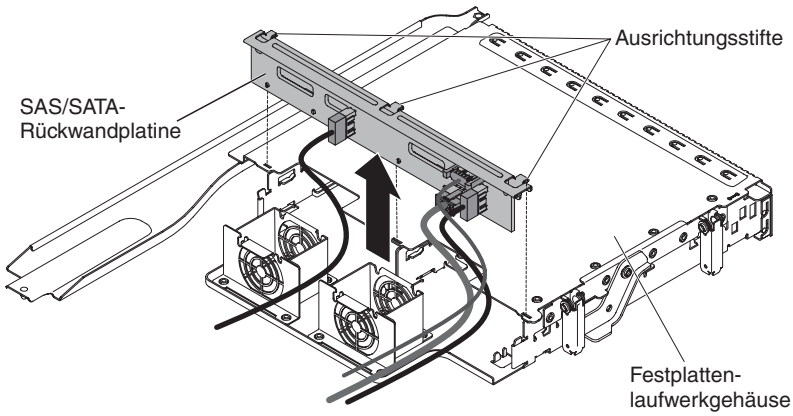
Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für ein optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

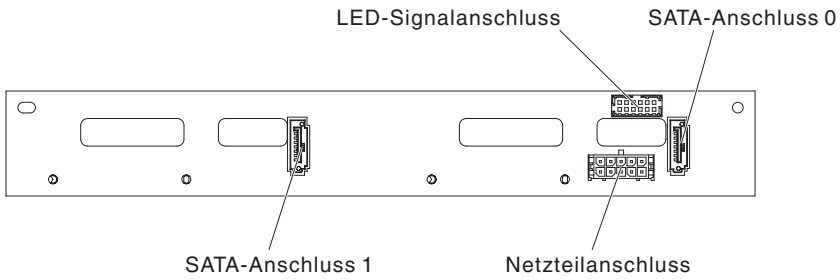
Gehen Sie zum Entfernen der Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für ein optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite wie folgt vor.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 46).
4. Entfernen Sie alle Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Gehäuse für ein optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk entfernen" auf Seite 218.
5. Heben Sie die Rückwandplatine aus der optionalen Festplattenlaufwerkhalterung an der Rückseite heraus.




6. Ziehen Sie das Signalkabel für Anzeigen, das SATA-Signalkabel und die Netzkabel von der Rückwandplatine ab. Notieren Sie sich, welche Kabel mit welchen Anschlüssen verbunden sind.



7. Wenn Sie angewiesen werden, die Rückwandplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten im Gehäuse für ein optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite zu ersetzen.

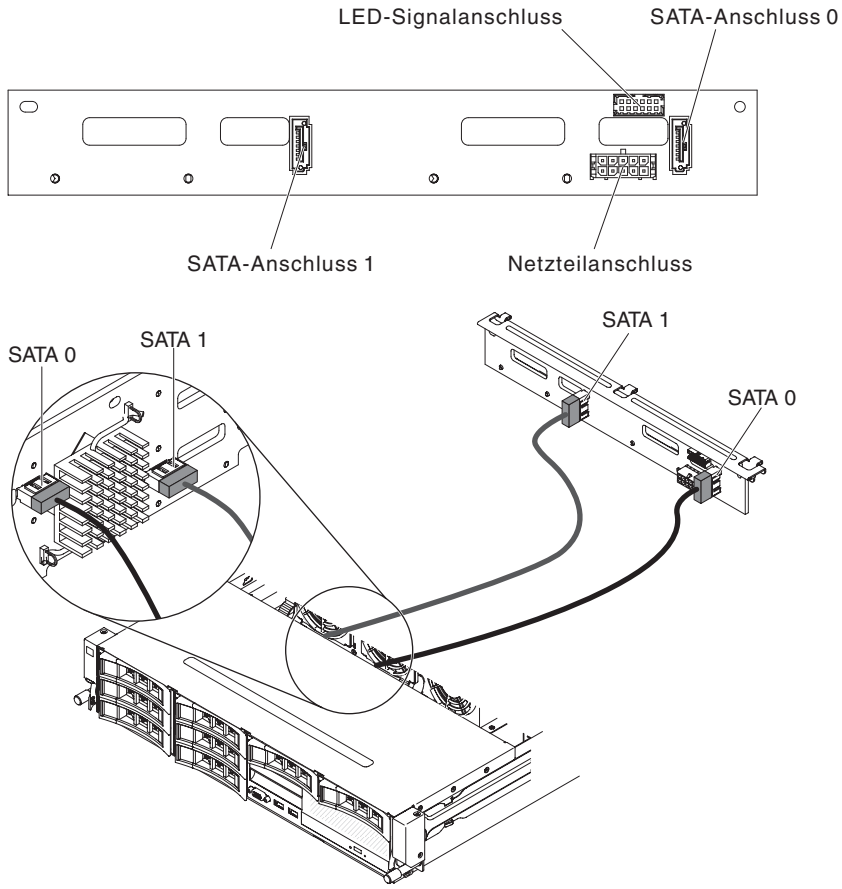
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der neuen Rückwandplatine für Hot-Swap-Einheiten in der optionalen Festplattenlaufwerkhalterung an der Rückseite wie folgt vor.

### Vorgehensweise

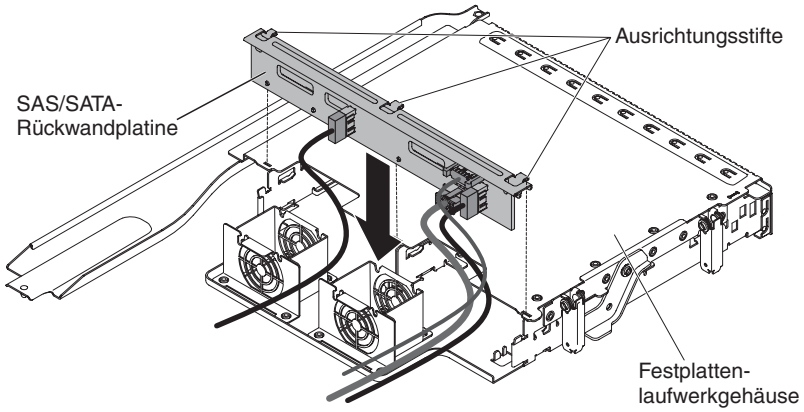
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schließen Sie das Signalkabel für Anzeigen, das SATA-Signalkabel und die Netzkabel wieder an die Rückwandplatine an.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass Anschluss 1 für beide Rückwandplatinen mit Anschluss 1 verbunden ist. Dementsprechend muss Anschluss 0 für beide Rückwandplatinen mit Anschluss 0 verbunden sein.




3. Richten Sie die Rückwandplatine am Steckplatz am Gehäuse des optionalen rückseitigen Festplattenlaufwerks aus.

4. Setzen Sie die Rückwandplatine in das Gehäuse des optionalen Festplattenlaufwerks ein. Vergewissern Sie sich, dass die drei Bohrungen fest mit den drei Ausrichtungsstiften am Festplattenlaufwerkgehäuse befestigt sind.




5. Installieren Sie die Hot-Swap-Festplattenlaufwerke im Gehäuse für ein optionales Festplattenlaufwerk an der Rückseite (siehe Abschnitt „Hot-Swap-Festplattenlaufwerk ersetzen" auf Seite 219.
6. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
7. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## CRUs der Stufe 2 entfernen und ersetzen

Eine CRU der Stufe 2 können Sie entweder selbst installieren oder von IBM im Rahmen des Typs von Herstellerservice, der für Ihren Server gilt, ohne Zusatzkosten installieren lassen.

Die Abbildungen in diesem Dokument weichen möglicherweise geringfügig von Ihrer Hardware ab.

### Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen

Mithilfe der Informationen in diesem Abschnitt können Sie einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper entfernen.

## Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:**

- Gehen Sie vorsichtig vor, da die Kontaktstifte auf dem Stecksockel empfindlich sind. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und auf dem Kühlkörper nicht mit anderen Komponenten in Berührung kommt.
- Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.
- Berühren Sie die Kontakte des Mikroprozessors nicht. Fassen Sie den Mikroprozessor nur an den Kanten an. Verunreinigungen auf den Mikroprozessorkontakten, wie z. B. Öl von Ihrer Haut, können Verbindungsfehler zwischen den Kontakten und dem Stecksockel verursachen.
- Verwenden Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren, das mit dem neuen Mikroprozessor geliefert wurde, um den Mikroprozessor zu entfernen oder zu installieren. Wenn das Installationswerkzeug nicht verwendet wird, können ggf. die Kontaktstifte auf dem Stecksockel beschädigt werden. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.

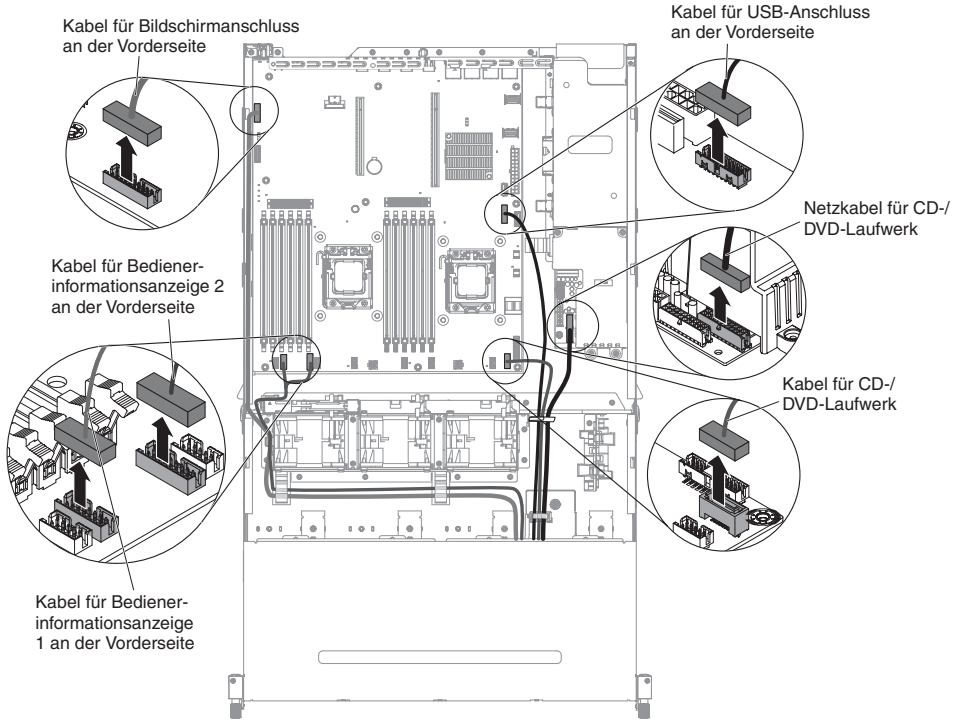
Gehen Sie wie folgt vor, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu entfernen:

## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.
5. Entfernen Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284).
6. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
7. Ziehen Sie alle Kabel ab, die den Zugriff auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor stören.
8. Wenn Sie Mikroprozessor 1 entfernen, entfernen Sie das Speichermodul vom DIMM-Steckplatz 6. Wenn Sie Mikroprozessor 2 entfernen, entfernen Sie das Speichermodul vom DIMM-Steckplatz 12. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Speichermodul entfernen" auf Seite 255.
9. Lösen Sie die Schrauben am Kühlkörper abwechselnd mithilfe eines Schraubendrehers, bis sie vollständig gelöst sind. Wenn möglich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest.

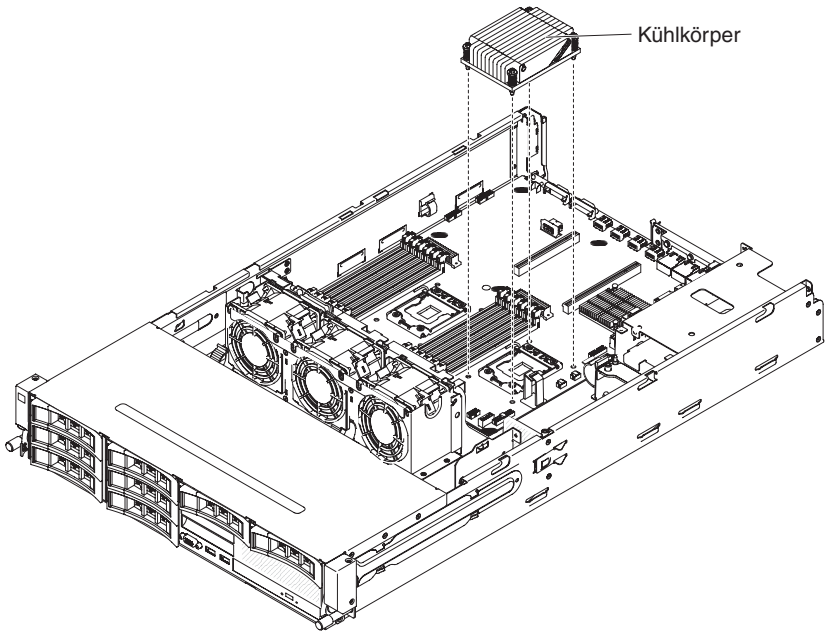
10. Ziehen Sie den Kühlkörper vorsichtig vom Mikroprozessor ab. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Wenn der Kühlkörper am Mikroprozessor klebt, bewegen Sie ihn vorsichtig vor- und zurück, um ihn vom Mikroprozessor zu lösen. Legen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen auf die Seite auf einer sauberen, ebenen Oberfläche ab.

    **Anmerkung:** Wenn Sie den Kühlkörper vom Mikroprozessor entfernen, wird die gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste aufgehoben, und Sie müssen die fehlende Wärmeleitpaste erneut auftragen.

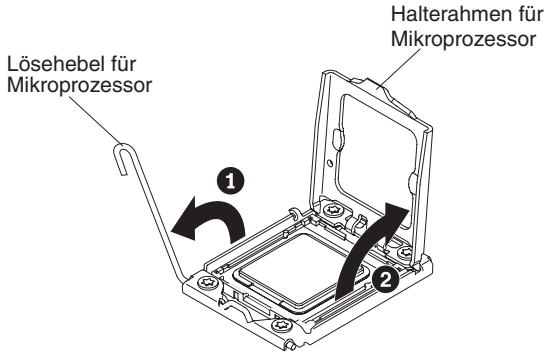



11. Heben Sie den Kühlkörper aus dem Server heraus. Wenn der Kühlkörper am Mikroprozessor klebt, bewegen Sie ihn vorsichtig vor- und zurück, um ihn vom Mikroprozessor zu lösen. Legen Sie den Kühlkörper nach dem Entfernen (mit der Seite der Wärmeleitpaste nach oben) auf einer sauberen, flachen Fläche ab.

    **Achtung:** Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Ist das Thermomaterial auf dem Mikroprozessor oder dem Kühlkörper verschmutzt, muss es ausgetauscht werden.



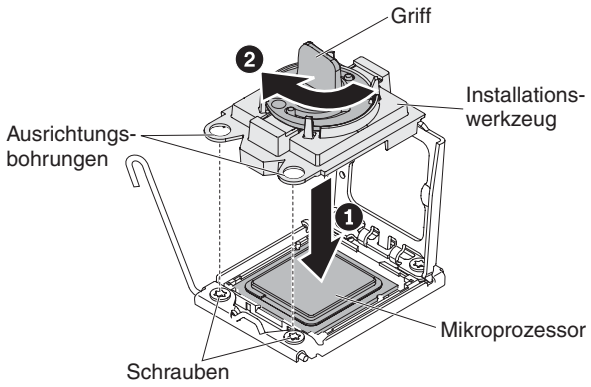

12. Entriegeln Sie den Lösehebel für den Mikroprozessor, indem Sie ihn am Ende nach unten drücken, zur Seite schieben und ihn (nach oben) in die geöffnete Position freigeben.
13. Öffnen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor, indem Sie die Lasche an der oberen Kante anheben. Halten Sie den Halterahmen in der geöffneten Position.



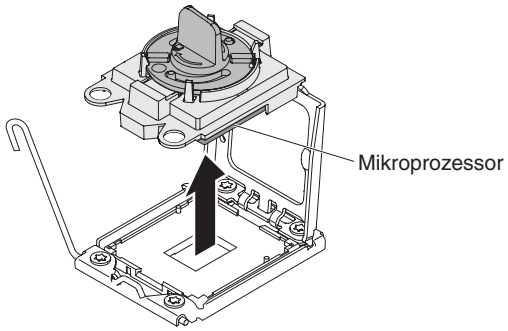

**Anmerkung:** Berühren Sie nicht die Anschlüsse am Mikroprozessor und am Mikroprozessorstecksockel.

14. Legen Sie das Mikroprozessorinstallationswerkzeug bereit, das im Lieferumfang des neuen Mikroprozessors enthalten ist.
15. Richten Sie die Öffnungen im Installationswerkzeug an den Schrauben am Halterahmen für den Mikroprozessor aus und platzieren Sie das Mikroprozessorinstallationswerkzeug über dem Mikroprozessor. Drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn, um das Werkzeug am Mikroprozessor zu befestigen.

**Anmerkung:** Durch Drehen des Griffs am Mikroprozessorinstallationswerkzeug können Sie den Mikroprozessor aufnehmen oder freigeben.




16. Heben Sie den Mikroprozessor vorsichtig gerade nach oben aus dem Stecksockel heraus und legen Sie ihn auf einer antistatischen Oberfläche ab. Geben Sie den Mikroprozessor aus dem Installationswerkzeug frei, indem Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn drehen.




17. Wenn Sie angewiesen werden, den Mikroprozessor einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial. Senden Sie das Installationswerkzeug für Mikroprozessoren nicht zurück.

## Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um einen Mikroprozessor und einen Kühlkörper zu ersetzen.

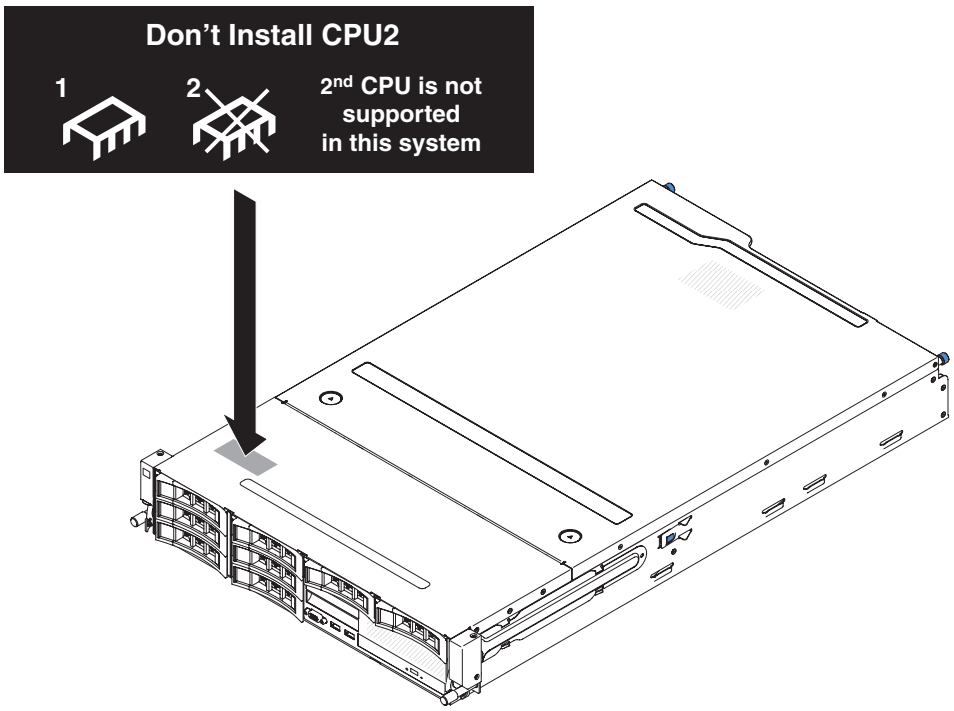
### Informationen zu diesem Vorgang

**Achtung:** Achten Sie im Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten darauf, dass diese nicht durch statische Aufladung beschädigt werden. Einzelheiten zur Handhabung dieser Einheiten finden Sie im Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 45.

**Wichtig:**

- Ein Startmikroprozessor muss immer in Mikroprozessorsteckplatz 1 auf der Systemplatine installiert sein.
- Stellen Sie für einen ordnungsgemäßen Serverbetrieb sicher, dass die verwendeten Mikroprozessoren kompatibel sind und dass Sie ein zusätzliches DIMM für Mikroprozessor 2 installiert haben. Kompatible Mikroprozessoren müssen in Bezug auf QPI-Technologie (QuickPath Interconnect), Verbindungsgeschwindigkeit, Frequenz der integrierten Speichercontroller, Taktgeschwindigkeit, Leistungsbereiche, Cachegröße und Typ identisch sein.

- Wenn Sie den Mikroprozessor "Intel E5-1403", "E5-1407" oder "Intel E5-1410" installieren, bringen Sie das Hinweisetikett zum Mikroprozessor an der Vorderseite des Servers so an, wie in der folgenden Abbildung dargestellt.

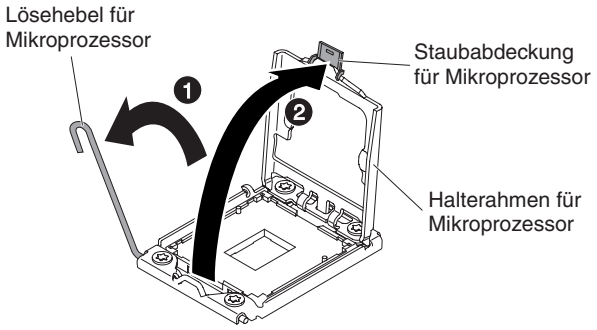



- Mikroprozessoren mit unterschiedlichen Versionsstufen werden in diesem Server unterstützt. Wenn Sie Mikroprozessoren mit unterschiedlichen Versionsstufen installieren, spielt es keine Rolle, welcher Mikroprozessor in Mikroprozessoranschluss 1 oder in Anschluss 2 installiert ist.
- Wenn Sie einen Mikroprozessor installieren, der zuvor entfernt wurde, stellen Sie sicher, dass er mit dem ursprünglichen Kühlkörper oder einem neuen Ersatzkühlkörper zusammen verwendet wird. Verwenden Sie nicht den Kühlkörper eines anderen Mikroprozessors, da die Wärmeleitpaste möglicherweise anders verteilt ist, wodurch die Leitfähigkeit beeinträchtigt werden könnte.
- Wenn Sie einen neuen Kühlkörper installieren, entfernen Sie die Schutzschicht vom Thermomaterial, das sich an der Unterseite des neuen Kühlkörpers befindet.
- Wenn Sie eine neue Kühlkörperbaugruppe installieren, in deren Lieferumfang keine Wärmeleitpaste enthalten ist, finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 90 Anweisungen zur Anwendung der Wärmeleitpaste.
- Wenn Sie einen Kühlkörper mit verschmutzter Wärmeleitpaste installieren, finden Sie Anweisungen zum Ersetzen der Wärmeleitpaste im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 90.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen zusätzlichen Mikroprozessor mit Kühlkörper zu installieren:

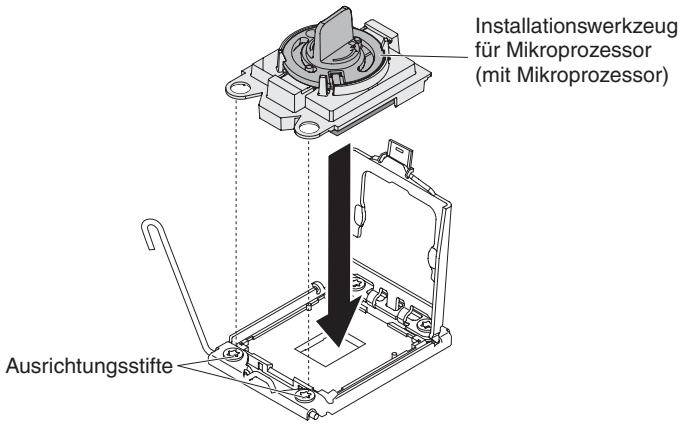
## Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Entriegeln Sie den Lösehebel für den Mikroprozessor, indem Sie ihn am Ende nach unten drücken, zur Seite schieben und ihn (nach oben) in die geöffnete Position freigeben.
3. Öffnen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor, indem Sie die Lasche an der oberen Kante anheben. Halten Sie den Halterahmen in der geöffneten Position.

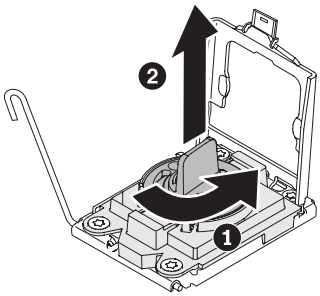



4. Der Mikroprozessor ist im Installationswerkzeug vorinstalliert. Lösen Sie die Seiten der Abdeckung und entfernen Sie die Abdeckung vom Installationswerkzeug.
5. Installieren Sie den Mikroprozessor:
   a. Richten Sie das Installationswerkzeug wie in der folgenden Abbildung dargestellt am Mikroprozessorstecksockel aus.

      **Anmerkung:** Der Mikroprozessor kann nur in eine Richtung in den Stecksockel eingesetzt werden.



b. Drehen Sie den Griff des Werkzeugs gegen den Uhrzeigersinn, um den Mikroprozessor in den Stecksockel einzusetzen.



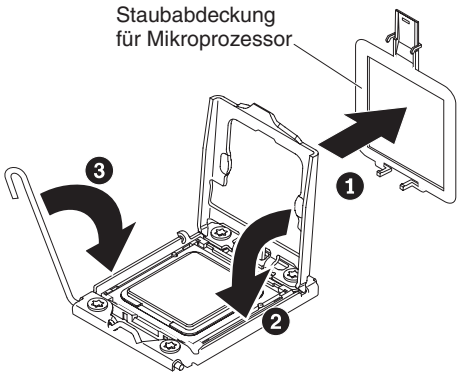

**Achtung:**

- Drücken Sie den Mikroprozessor nicht in den Stecksockel.
- Berühren Sie nicht freiliegende Kontakte des Mikroprozessorstecksockels. Die Kontaktstifte auf dem Stecksockel sind empfindlich. Bei einer Beschädigung der Kontaktstifte muss ggf. die Systemplatine ersetzt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Mikroprozessor ordnungsgemäß in den Stecksockel eingesetzt und korrekt ausgerichtet ist, bevor Sie versuchen, die Mikroprozessorhalterung hinunterzudrücken.
- Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers oder auf dem Mikroprozessor. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt und die glatte Verteilung zerstört. Wenn die Wärmeleitpaste am Mikroprozessor oder Kühlkörper verunreinigt wurde, müssen Sie die Wärmeleitpaste ersetzen.

c. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckung des Mikroprozessors und bewahren Sie sie an einem sicheren Ort auf.

d. Schließen Sie den Halterahmen für den Mikroprozessor.

e. Schließen Sie den Lösehebel für den Mikroprozessor, indem Sie das Ende des Hebels hinunterdrücken und ihn dabei wieder unter die Halterung des Lösehebels unterhalb der Mikroprozessorhalterung schieben.




6. Installieren Sie den mit dem Mikroprozessor gelieferten Kühlkörper:

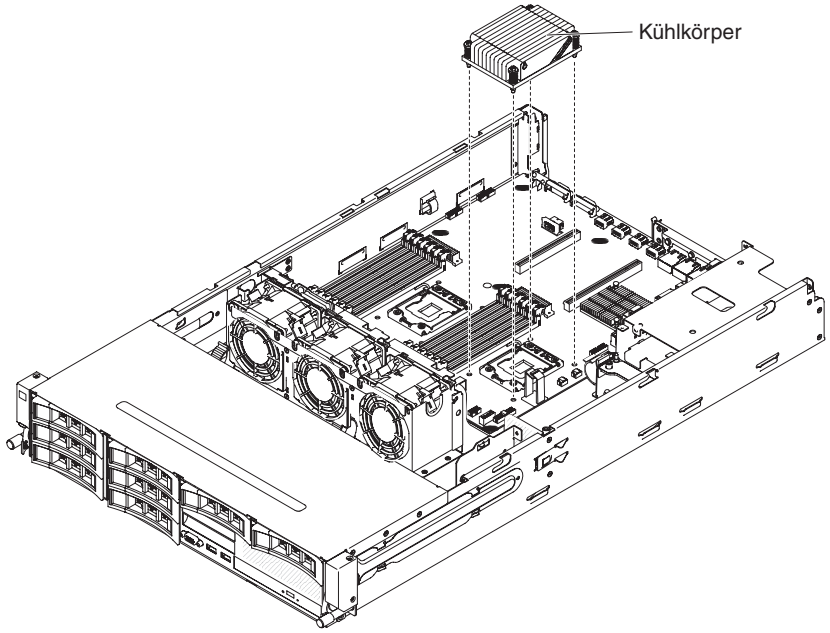
**Achtung:**

- Setzen Sie den Kühlköper nicht ab, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben.
- Berühren Sie nicht das Thermomaterial an der Unterseite des Kühlkörpers. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Wenn das Thermomaterial am Mikroprozessor oder am Kühlkörper verunreinigt wird, wenden Sie sich an Ihren Kundendiensttechniker.

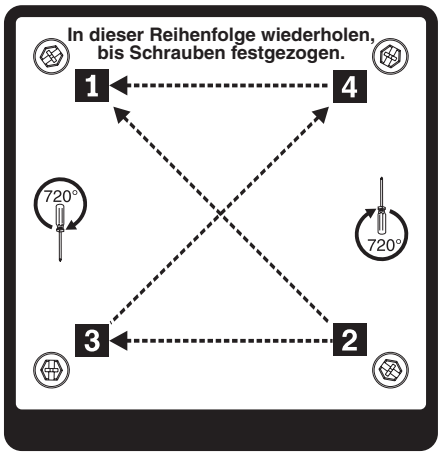
a. Entfernen Sie die Plastikschutzabdeckung von der Unterseite des Kühlkörpers.

   **Achtung:** Berühren Sie nicht die Wärmeleitpaste am Boden des Kühlköpers, nachdem Sie die Kunststoffabdeckung entfernt haben. Durch Berühren der Wärmeleitpaste wird diese verunreinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Wärmeleitpaste" auf Seite 90.

b. Richten Sie die Schrauben des Kühlkörpers an den Schraublöchern der Systemplatine aus. Setzen Sie dann den Kühlkörper auf den Mikroprozessor mit der mit Wärmeleitpaste bestrichenen Seite nach unten.




c. Drücken Sie fest auf die Senkschrauben, und ziehen Sie sie mit Hilfe eines Schraubendrehers fest. In der folgenden Abbildung ist die Reihenfolge dargestellt, in der die Schrauben festgezogen werden sollen. Diese Reihenfolge ist auch auf der Oberseite des Kühlkörpers gekennzeichnet. Beginnen Sie der Schraube, die mit "1" gekennzeichnet ist, fahren Sie mit Schraube 2 und Schraube 3 fort und ziehen Sie schließlich Schraube 4 an. Wenn möglich, ziehen Sie jede Schraube mit jeweils zwei vollständigen Umdrehungen fest. Wiederholen Sie die Reihenfolge, bis die Schrauben fest angezogen sind. Überdrehen Sie die Schrauben nicht durch übermäßige Kraftanwendung. Wenn Sie einen Drehmomentschlüssel verwenden, ziehen Sie die Schrauben mit einem Drehmoment von 8,5 bis 13 Nm (Newton-Meter) fest.




7. Wenn Sie Mikroprozessor 1 austauschen, installieren Sie das zuvor entfernte Speichermodul in den DIMM-Steckplatz 6. Wenn Sie Mikroprozessor 2 austauschen, installieren Sie das zuvor vom DIMM-Steckplatz 12 entfernte Speichermodul. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Speichermodul ersetzen" auf Seite 256.
8. Installieren Sie die Luftführung (siehe „Luftführung ersetzen" auf Seite 383).
9. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287.
10. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224.
11. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
12. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

**Wärmeleitpaste:**

Die Wärmeleitpaste muss immer erneut aufgetragen werden, wenn der Kühlkörper von der Oberseite des Mikroprozessors entfernt wurde und wiederverwendet werden soll, oder wenn die Wärmeleitpaste verunreinigt ist. Verwenden Sie die folgenden Informationen, um beschädigte oder verunreinigte Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Kühlkörper erneut aufzutragen.

**Informationen zu diesem Vorgang**

Wenn Sie den Kühlkörper auf demselben Mikroprozessor installieren, von dem Sie ihn entfernt haben, stellen Sie sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Die Wärmeleitpaste auf dem Kühlkörper und dem Mikroprozessor ist nicht verunreinigt.
- Zur bereits vorhandenen Wärmeleitpaste wurde keine zusätzliche Wärmeleitpaste auf den Kühlkörper und den Mikroprozessor aufgetragen.

**Hinweis:**

- Lesen Sie die Sicherheitsinformationen auf Seite „Sicherheit" auf Seite vii.

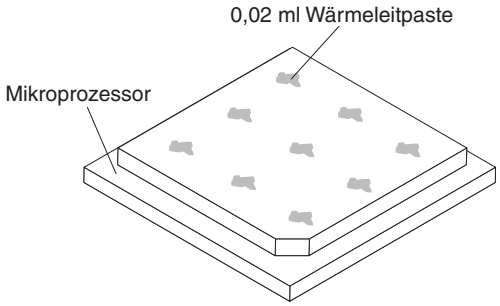
- Lesen Sie den Abschnitt „Installationsrichtlinien” auf Seite 43.
- Lesen Sie den Abschnitt „Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten” auf Seite 45.

Gehen Sie zum Ersetzen beschädigter oder verunreinigter Wärmeleitpaste auf dem Mikroprozessor und dem Wärmetauscher wie folgt vor:

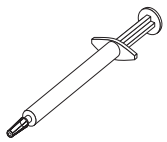
**Vorgehensweise**

1. Legen Sie den Kühlkörper auf eine saubere Arbeitsoberfläche.
2. Entnehmen Sie das Reinigungstuch aus der Verpackung und falten Sie es vollständig auseinander.
3. Verwenden Sie das Reinigungstuch, um die Wärmeleitpaste von der Unterseite des Kühlkörpers abzuwischen.

   **Anmerkung:** Stellen Sie sicher, dass die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wird.
4. Wischen Sie mit einem sauberen Bereich des Reinigungstuchs die Wärmeleitpaste vom Mikroprozessor ab. Entsorgen Sie das Reinigungstuch, nachdem die Wärmeleitpaste vollständig entfernt wurde.




5. Tragen Sie mithilfe der Spritze für die Wärmeleitpaste in gleichmäßigen Abständen 9 Tropfen von jeweils 0,02 ml auf die Oberseite des Mikroprozessors auf. Die äußeren Tropfen dürfen nicht mehr als ungefähr 5 mm von der Kante des Mikroprozessors entfernt sein, um eine gleichmäßige Verteilung der Wärmeleitpaste sicherzustellen.



   **Anmerkung:** Wenn die Wärmeleitpaste richtig aufgetragen wird, verbleibt ungefähr die Hälfte der Paste in der Spritze.
6. Installieren Sie den Kühlkörper, wie in Schritt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen” auf Seite 365 beschrieben, auf dem Mikroprozessor.

## Systemplatine entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:**

1. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Denken Sie daran, dass Sie nach dem Installieren der neuen Systemplatine die FoDs (Features on Demand) wieder reaktivieren müssen. Weitere Informationen zu FoDs (Features on Demand), darunter auch Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und Installation des Aktivierungsschlüssels mithilfe von IBM ToolsCenter oder IBM Systems Director finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide* unter der Adresse im Hilfebereich.
2. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware mithilfe eines Disketten- oder CD-Images wiederherstellen. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

Bevor Sie die Systemplatine vom Server entfernen, führen Sie folgende Schritte aus, um Daten, Firmware und Konfigurationsdaten zu speichern:

- Notieren Sie sich alle Systemkonfigurationsdaten, wie z. B. die IP-Adresse des IMM, elementare Produktdaten und den Maschinentyp, die Modellnummer, die Seriennummer, die UUID und die Systemkennung des Servers.
- Speichern Sie die Systemkonfiguration mithilfe des Programms "Advanced Settings Utility" (ASU) auf einem externen Datenträger.
- Speichern Sie das Systemereignisprotokoll auf einem externen Datenträger.

**Anmerkung:** Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen.

Gehen Sie zum Entfernen der Systemplatine wie folgt vor:

### Vorgehensweise

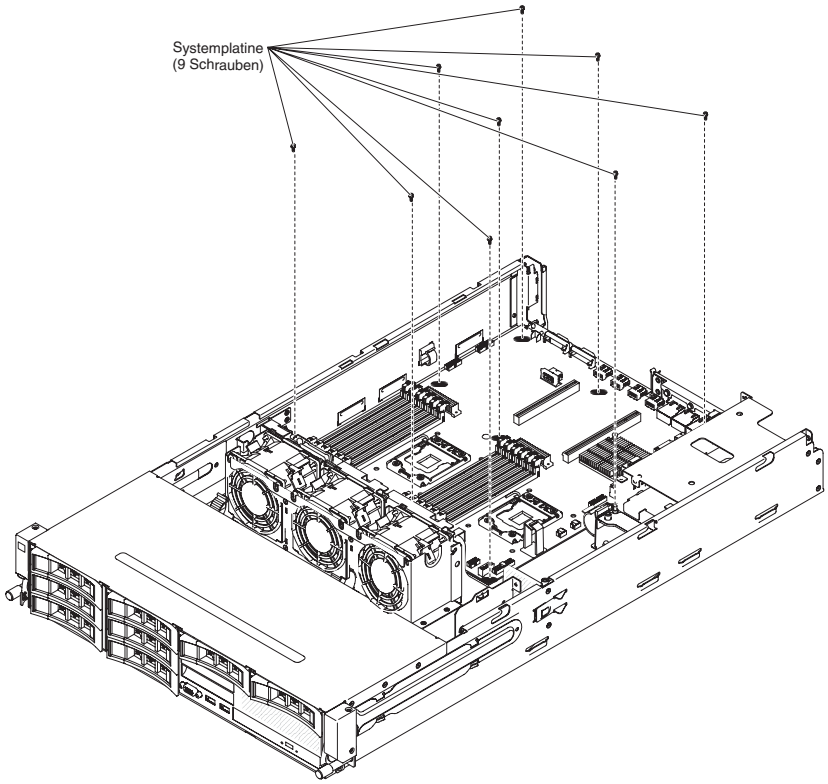
1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Ziehen Sie die Netzteile gerade so weit aus der Rückseite des Servers heraus, dass sie sich vom Server lösen.
4. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
5. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, entfernen Sie es aus dem Server (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite entfernen" auf Seite 225.

6. Entfernen Sie alle PCI-Adapterkartenbaugruppen und Adapter (siehe Abschnitte „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284, „Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 230 und „ServeRAID-Adapter aus der PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 258.
7. Entfernen Sie die Luftführung (weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Luftführung entfernen" auf Seite 382).
8. Entfernen Sie alle Kühlkörper und Mikroprozessoren und legen Sie sie auf einer antistatischen Oberfläche ab, um sie später erneut installieren zu können (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper entfernen" auf Seite 361.

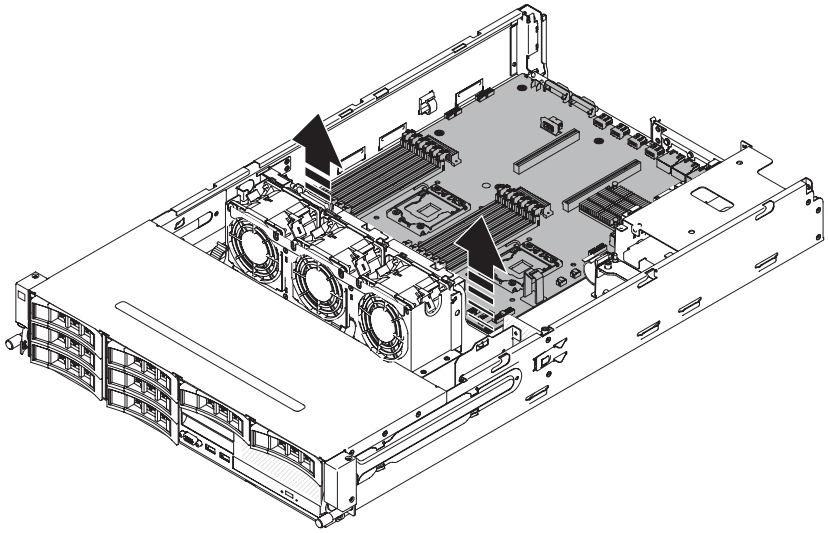
   **Anmerkung:**

   a. Stellen Sie sicher, dass Sie den Kühlkörper und den Mikroprozessor vom jeweiligen Mikroprozessorstecksockel einer alten Systemplatine zusammen entfernen, sodass Sie sie auf der neuen Systemplatine auch zusammen installieren können. Wenn Sie z. B. den Kühlkörper und den Mikroprozessor von Mikroprozessorstecksockel 1 der alten Systemplatine entfernen, installieren Sie beide im selben Stecksockel auf der neuen Systemplatine.
   b. Verwenden Sie ggf. ein alkoholgetränktes Tuch, um die Wärmeleitpaste von den Laschen am Halterahmen für den Mikroprozessor auf der alten Systemplatine zu entfernen.
9. Entfernen Sie alle DIMMs, und legen Sie sie zur erneuten Installation auf eine antistatische Oberfläche (siehe „Speichermodul entfernen" auf Seite 255).

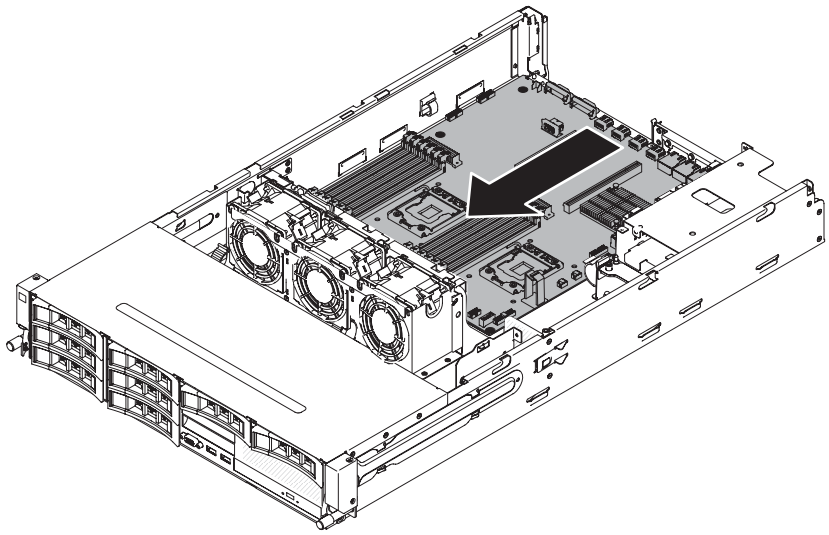
   **Wichtig:** Notieren Sie beim Entfernen die Position jedes DIMMs, damit Sie sie später in demselben Anschluss erneut installieren können.
10. Entfernen Sie die Systembatterie (siehe Abschnitt „Systembatterie entfernen" auf Seite 306).
11. Entfernen Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit (siehe Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit entfernen" auf Seite 264.
12. Ziehen Sie alle Kabel von der Systemplatine ab. Listen Sie die einzelnen Kabel auf, die Sie abziehen. Diese Liste können Sie anschließend bei der Installation der neuen Systemplatine als Checkliste verwenden (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Interne Kabelführung" auf Seite 210 und „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34).
13. Lösen Sie die neun Schrauben, die die Systemplatine im Gehäuse sichern.



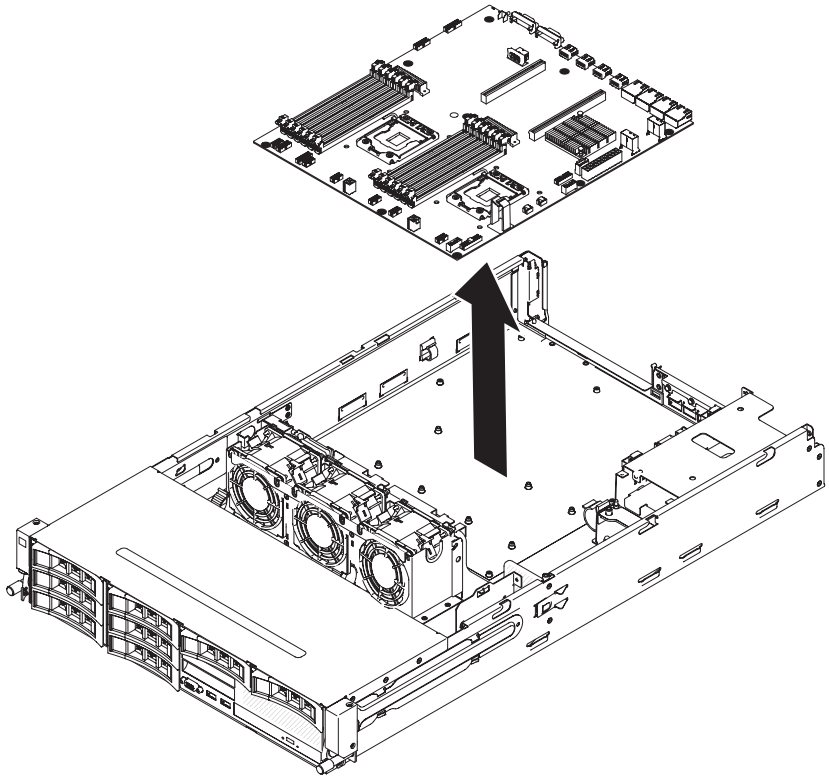

14. Heben Sie die Systemplatine leicht an der Seite in der Nähe des Lüfterrahmens an, sodass ein kleiner Höhenwinkel zwischen der Systemplatine und dem Gehäuse entsteht.



15. Ziehen Sie die externen Eingangs-/Ausgangsanschlüsse vorsichtig aus den entsprechenden Öffnungen im Gehäuse.



16. Fassen Sie die Systemplatine an den Kanten. Heben Sie die Systemplatine dann vorsichtig an und entfernen Sie sie aus dem Gehäuse. Achten Sie dabei darauf, keine umliegenden Komponenten zu beschädigen.



17. Entfernen Sie die Staubschutzabdeckungen von den Mikroprozessorstecksockeln auf der neuen Systemplatine und setzen Sie sie auf die Mikroprozessorstecksockel der alten, zu entfernenden Systemplatine.
18. Wenn Sie angewiesen werden, die Systemplatine einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

    **Achtung:** Stellen Sie sicher, die Stecksockelabdeckungen für die Mikroprozessorstecksockel auf der Systemplatine anzubringen, bevor Sie die Systemplatine einsenden.

## Systemplatine ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Systemplatine zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

**Anmerkung:**

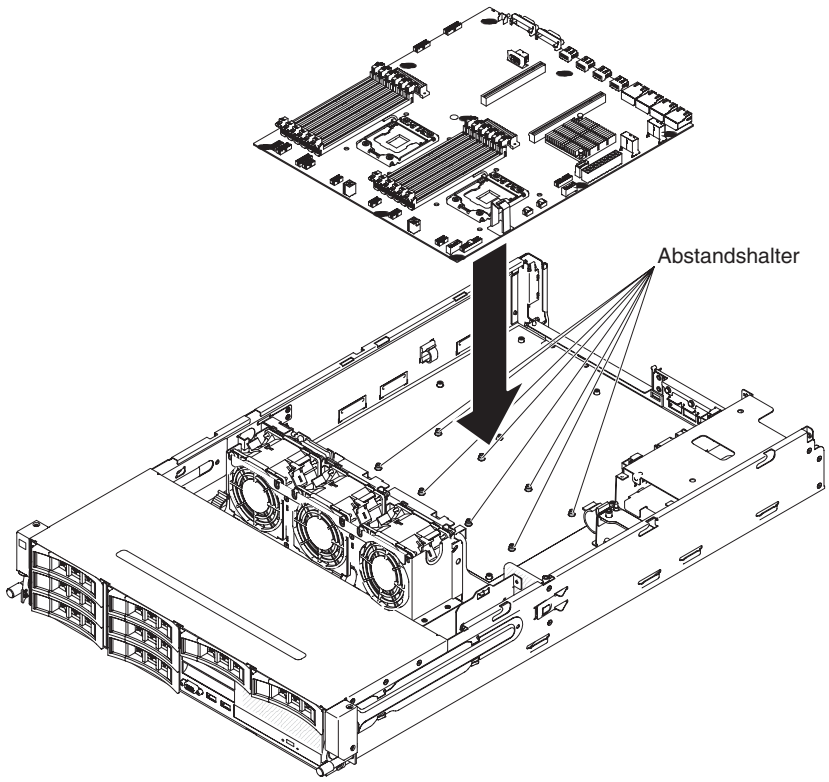
1. Bevor Sie die Systemplatine entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie alle aktivierten FoDs (Features on Demand) sichern. Denken Sie daran, dass Sie nach dem Installieren der neuen Systemplatine die FoDs (Features on Demand) wieder reaktivieren müssen. Weitere Informationen zu FoDs (Features on Demand), darunter auch Anweisungen zum Automatisieren der Aktivierung und Installation des Aktivierungsschlüssels mithilfe von IBM ToolsCenter oder IBM Systems Director finden Sie im Handbuch *IBM Features on Demand User's Guide* unter der Adresse im Hilfebereich.
2. Achten Sie beim erneuten Zusammensetzen der Komponenten im Server darauf, dass alle Kabel ordnungsgemäß verlegt sind, damit sie keinem übermäßigen Druck ausgesetzt sind und beim erneuten Installieren der Systemplatine nicht eingeklemmt werden (weitere Informationen hierzu finden Sie in den Abschnitten „Interne Kabelführung" auf Seite 210 und „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34). Achten Sie außerdem darauf, dass die Kabel in die entsprechenden Kabelklemmen eingeführt werden.
3. Wenn Sie die Systemplatine austauschen, müssen Sie entweder den Server mit der aktuellen Firmware aktualisieren oder die zuvor installierte Firmware wiederherstellen, die der Kunde als Disketten- oder CD-Image bereitstellt. Stellen Sie sicher, dass Sie über die aktuelle Firmware oder eine Kopie der zuvor vorhandenen Firmware verfügen, bevor Sie den Vorgang fortsetzen. Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Firmware aktualisieren" auf Seite 111, „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 137 und „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 140.

**Wichtig:** Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

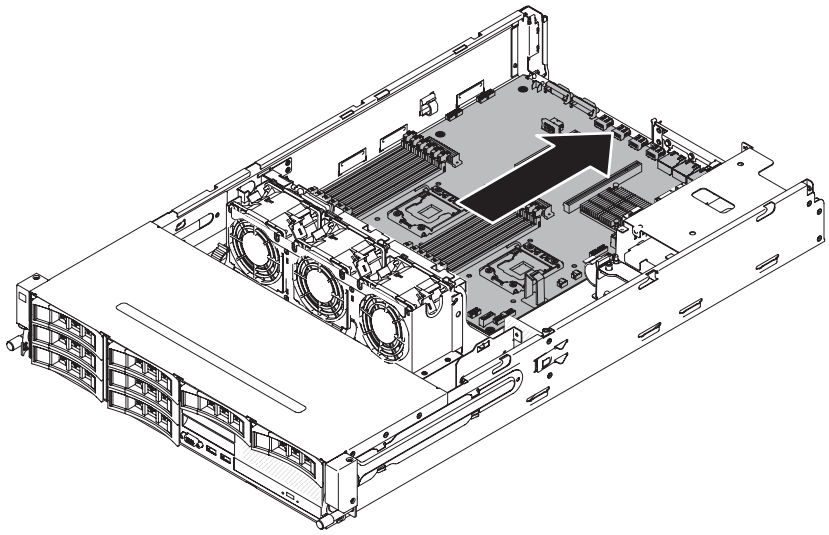
Gehen Sie wie folgt vor, um die Systemplatine zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Setzen Sie die Systemplatine in das Gehäuse ein. Achten Sie auf die Positionen der Abstandshalter, da diese später verwendet werden.

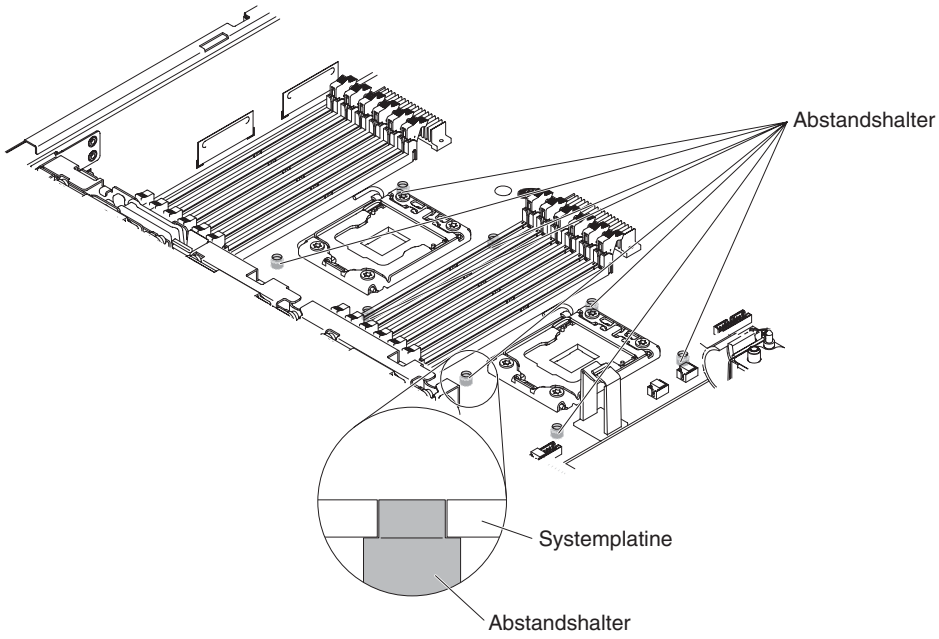



3. Drücken Sie die Systemplatine vorsichtig an der Seite in der Nähe des Lüfterrahmens, um die externen Eingangs-/Ausgangsanschlüsse in die entsprechenden Öffnungen im Gehäuse einzusetzen.

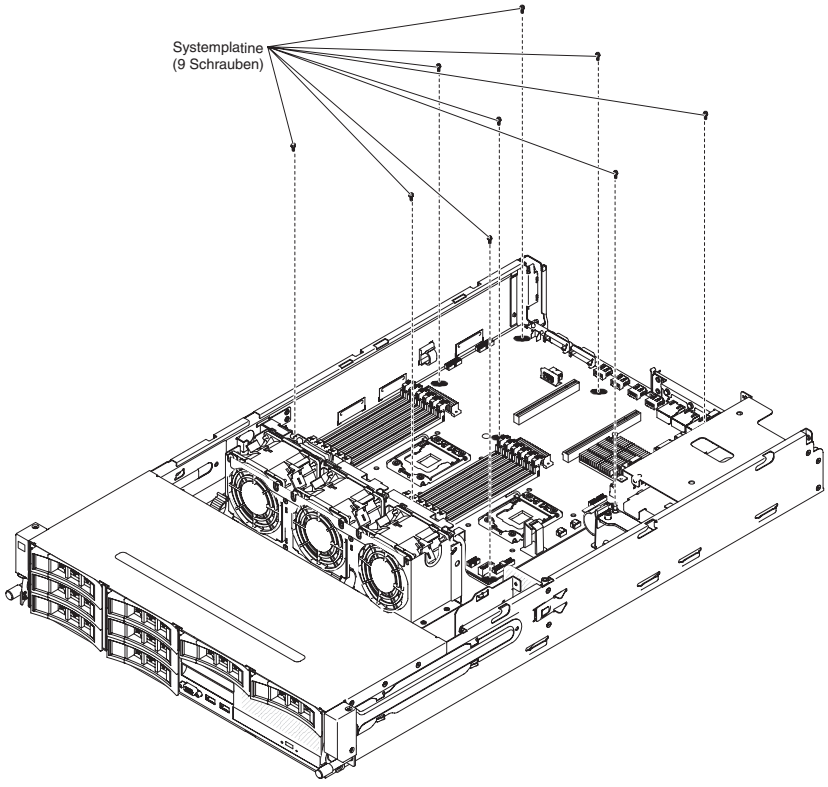


4. Richten Sie die Öffnungen in der Nähe der beiden Mikroprozessorstecksockel (insgesamt acht) auf der Systemplatine an den entsprechenden Abstandshaltern im Gehäuse aus.

   **Achtung:** Stellen Sie sicher, dass jeder Abstandshalter vollständig ausgerichtet ist und in den entsprechenden Öffnungen sitzt.




5. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Systemplatine im Gehäuse zu sichern.




6. Installieren Sie die integrierte USB-Hypervisor-Flasheinheit (siehe Abschnitt „Integrierte USB-Hypervisor-Flash-Einheit ersetzen" auf Seite 266).
7. Installieren Sie die Systembatterie (siehe Abschnitt „Systembatterie ersetzen" auf Seite 309).
8. Installieren Sie die DIMMs (siehe „Speichermodul ersetzen" auf Seite 256).
9. Installieren Sie die einzelnen Mikroprozessoren mit den zugehörigen Kühlkörpern (siehe Abschnitt „Mikroprozessor und Kühlkörper ersetzen" auf Seite 365).

10. Setzen Sie die Stecksockelabdeckungen, die Sie von den Mikroprozessorsteckssockeln der neuen Systemplatine abgenommen haben, auf die Mikroprozessorstecksockel der alten Systemplatine, sofern dies nicht bereits erfolgt ist.
11. Schließen Sie die Kabel, die Sie in Schritt 12 im Abschnitt „Systemplatine entfernen" auf Seite 372 von der Systemplatine abgezogen haben, wieder an (weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten „Interne Kabelführung" auf Seite 210 und „Interne Systemplatinenanschlüsse" auf Seite 34).
12. Bringen Sie die Luftführung an (siehe Abschnitt „Luftführung ersetzen" auf Seite 383) und stellen Sie dabei sicher, dass keine Kabel im Weg sind.
13. Setzen Sie alle entfernten Adapter wieder in die entsprechenden PCI-Adapterkartenbaugruppen ein (siehe Abschnitte „Adapter auf der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 232 und „ServeRAID-Adapter in der PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 259).
14. Installieren Sie die PCI-Adapterkartenbaugruppen (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287).
15. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert war, setzen Sie es wieder in den Server ein (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite ersetzen" auf Seite 226).
16. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381).
17. Schieben Sie die Netzteile wieder in den Server hinein.
18. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.
19. Starten Sie das Konfigurationsdienstprogramm und setzen Sie die Konfiguration zurück.
    - Stellen Sie das Systemdatum und die Systemuhrzeit ein.
    - Legen Sie das Startkennwort fest.
    - Konfigurieren Sie den Server neu.

    Siehe „Konfigurationsdienstprogramm verwenden" auf Seite 116.
20. Aktualisieren Sie den Server entweder mit der neuesten RAID-Firmware oder stellen Sie die zuvor installierte Firmware von einer Diskette oder von einem CD-Image wieder her (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Firmware aktualisieren" auf Seite 111).
21. Aktualisieren Sie den UUID (siehe Abschnitt „UUID (Universal Unique Identifier) aktualisieren" auf Seite 137).
22. Aktualisieren Sie das DMI/SMBIOS (siehe Abschnitt „DMI/SMBIOS-Daten aktualisieren" auf Seite 140).

# Verbrauchsmaterial und Strukturteile entfernen und ersetzen

In diesem Abschnitt finden Sie Informationen dazu, wie Sie Verbrauchsmaterial und Strukturteile im Server entfernen und ersetzen.

Für den Austausch von Verbrauchsmaterial und Strukturteilen ist der Kunde verantwortlich. Wenn IBM Verbrauchsmaterial oder ein Strukturteil auf Ihre Anforderung hin für Sie installiert, fallen dafür Gebühren an.

Die Abbildungen in diesem Dokument können von Ihrer Hardware geringfügig abweichen.

## Obere Abdeckung des Servers entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Abdeckung des Servers zu entfernen.

### Informationen zu diesem Vorgang

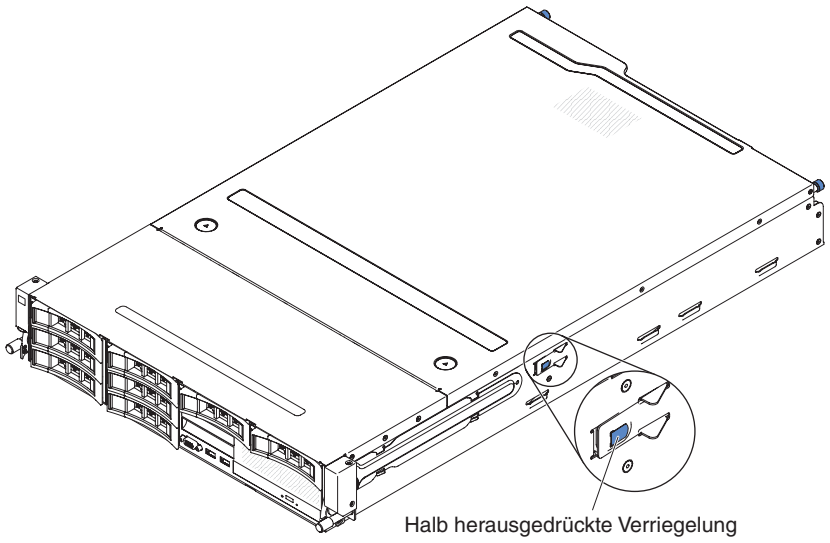
Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Abdeckung des Servers zu entfernen:

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.
3. Wenn der Server in einem Gehäuserahmen installiert ist, drücken Sie die beiden Entriegelungshebel an der Vorderseite des Servers und entfernen Sie den Server aus dem Gehäuseschrank.

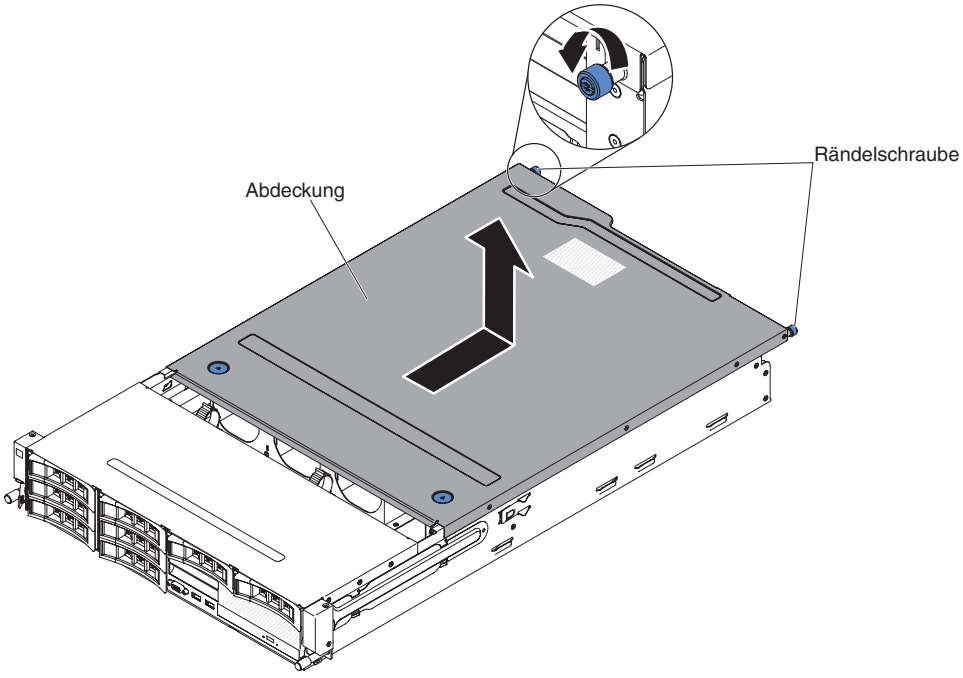
   **Achtung:**

   - Für die Entfernung des Systems aus einem Gehäuserahmen sind mindestens zwei Personen erforderlich.
   - Drücken Sie auf die Verriegelungen auf den Seiten der Schienen, um den Server vollständig aus dem Gehäuserahmen zu entfernen.




4. Lösen Sie die beiden Rändelschrauben, die die Abdeckung am Gehäuse befestigen.

5. Drücken Sie auf die beiden blauen Kontaktpunkte und schieben Sie die Abdeckung zur Rückseite. Heben Sie anschließend die Abdeckung vom Server. Legen Sie die Abdeckung zur Seite.




6. Wenn Sie angewiesen werden, die obere Serverabdeckung einzusenden, befolgen Sie die Verpackungsanweisungen genau und verwenden Sie das mitgelieferte Verpackungsmaterial.

## Obere Abdeckung des Servers ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die obere Abdeckung des Servers zu ersetzen.

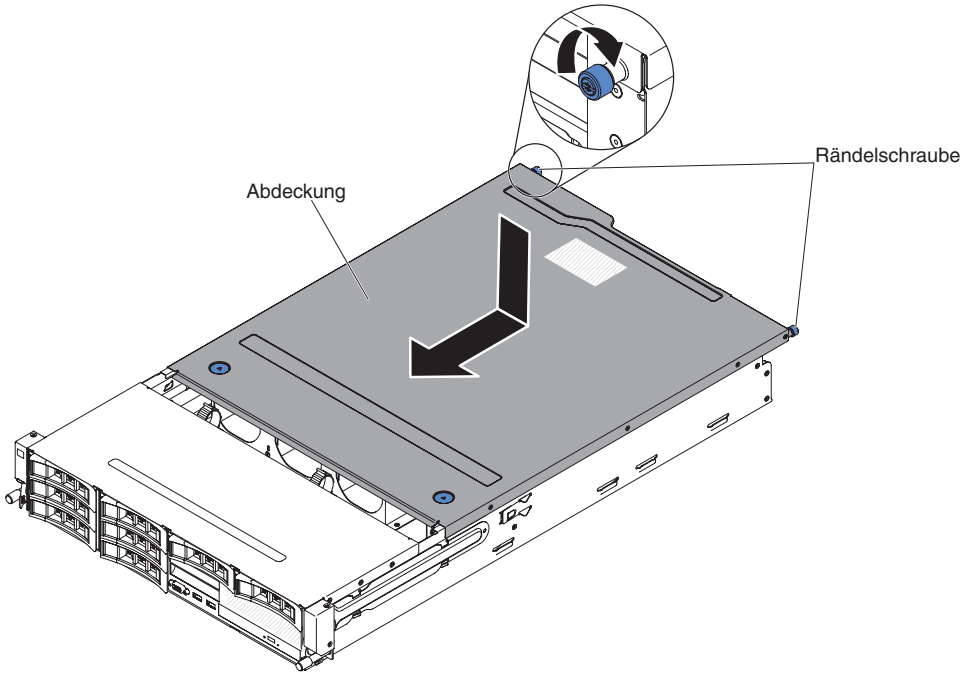
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die obere Serverabdeckung zu installieren:

### Vorgehensweise

1. Stellen Sie sicher, dass alle Kabel, Adapter und andere Komponenten installiert und ordnungsgemäß eingesetzt und keine Werkzeuge oder Teile im Inneren des Servers vergessen wurden. Stellen Sie außerdem sicher, dass alle internen Kabel ordnungsgemäß verlegt wurden.
2. Richten Sie die Abdeckung über dem Server aus (zur Richtung des Servers hin), bis die Kanten der Abdeckung über dem Gehäuse einrasten.

   **Achtung:** Bevor Sie die Abdeckung nach vorne schieben, stellen Sie sicher, dass alle Laschen an der Vorder- und Rückseite sowie an den Seiten der Abdeckung ordnungsgemäß im Gehäuse greifen. Wenn nicht alle Laschen ordnungsgemäß einrasten, wird es später schwierig, die obere Abdeckung des Servers zu entfernen.
3. Ziehen Sie die Abdeckung zur Vorderseite des Servers, bis die Abdeckung vollständig geschlossen ist.
4. Ziehen Sie die Rändelschrauben an der Rückseite der Abdeckung fest, um die Abdeckung am Gehäuse zu sichern.




5. Installieren Sie den Server im Gehäuse und ziehen Sie die beiden Rändelschrauben an der Vorderseite fest, um den Server im Gehäuserahmen zu befestigen.

   **Achtung:** Für die Installation des Systems in einem Gehäuserahmen sind mindestens zwei Personen erforderlich.

6. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Luftführung entfernen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu entfernen.

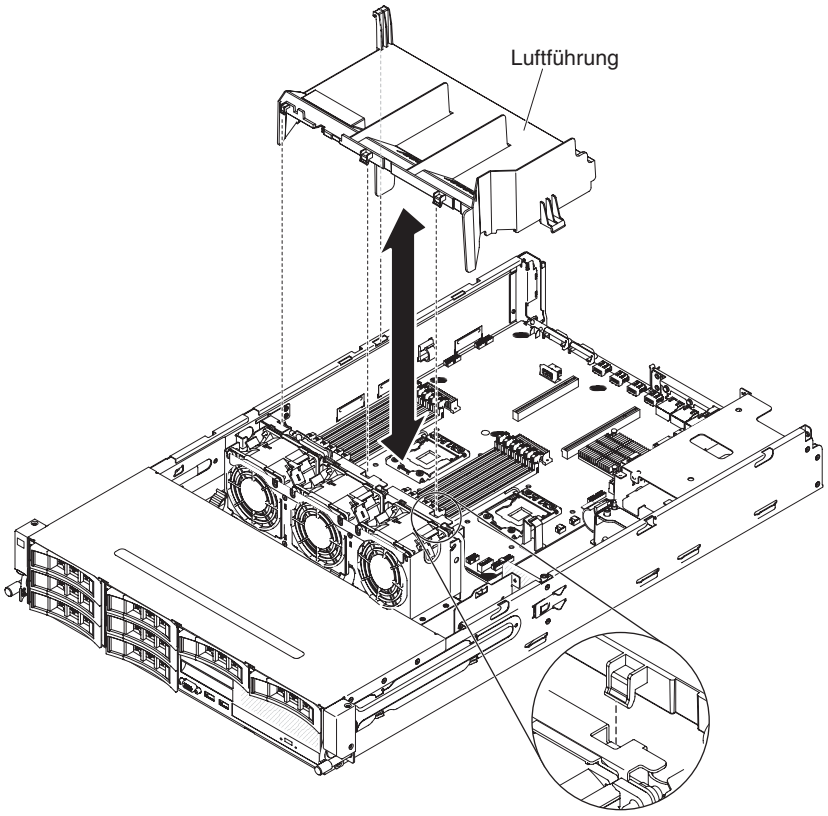
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie wie folgt vor, um die Luftführung zu entfernen.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel ab und ziehen Sie anschließend alle externen Kabel vom Server ab.
3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach oben (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach oben drehen" auf Seite 223.
5. Entfernen Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe entfernen" auf Seite 284.
6. Fassen Sie die Luftführung an der Oberseite an und ziehen Sie sie aus dem Server heraus.

**Achtung:** Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie vor dem Einschalten des Servers die Luftführung wieder einsetzen, wobei die Kabel ordnungsgemäß verlegt sein müssen. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




7. Wenn Sie angewiesen werden, die Luftführung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Luftführung ersetzen

Verwenden Sie diese Informationen, um die Luftführung zu ersetzen.

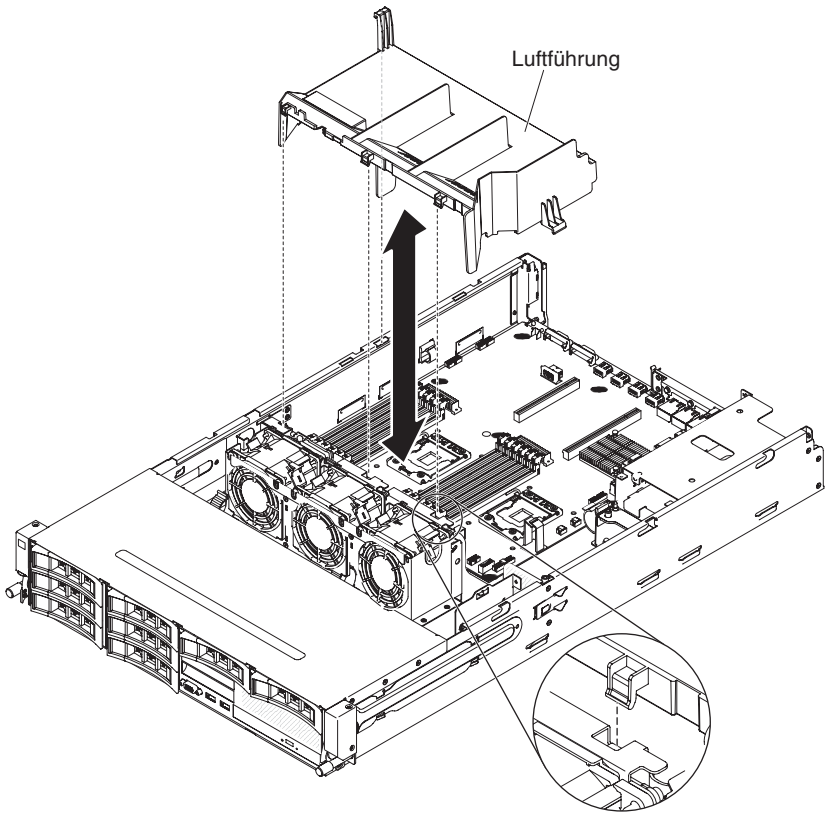
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der Luftführung wie folgt vor.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Richten Sie die Laschen an der Luftführung an den Steckplätzen am Gehäuse aus.
3. Setzen Sie die Luftführung in den Server ein. Stellen Sie sicher, dass die Laschen der Luftführung in die Öffnungen im Gehäuse eingeführt werden (siehe hierzu die Abbildung).

   **Achtung:** Um eine ausreichende Kühlung und Luftzirkulation sicherzustellen, müssen Sie die Luftführung vor dem Einschalten des Servers wieder einsetzen. Wenn der Server ohne Luftführung betrieben wird, könnten Serverkomponenten beschädigt werden.




4. Installieren Sie ggf. die PCI-Adapterkartenbaugruppe (siehe Abschnitt „PCI-Adapterkartenbaugruppe ersetzen" auf Seite 287.
5. Wenn das Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installiert ist, drehen Sie es nach unten (siehe Abschnitt „Gehäuse für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite nach unten drehen" auf Seite 224.
6. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
7. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

## Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte entfernen (240-VA-Abdeckung)

Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte (240-VA-Abdeckung) vom Server zu entfernen.

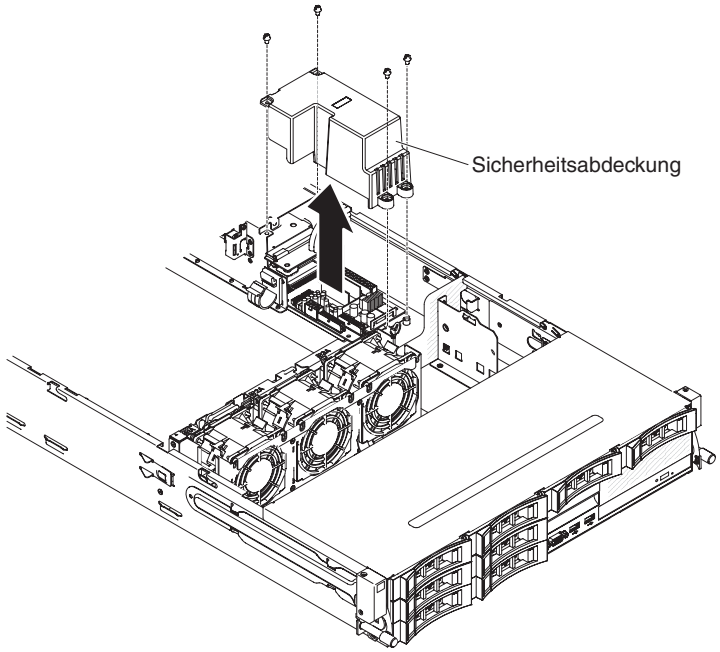
### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Entfernen der Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte wie folgt vor.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Schalten Sie den Server (siehe Abschnitt „Server ausschalten" auf Seite 29) und alle angeschlossenen Peripheriegeräte aus. Ziehen Sie alle Netzkabel und anschließend alle externen Kabel ab, die zum Ersetzen der Einheit entfernt werden müssen.

3. Entfernen Sie die obere Serverabdeckung (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers entfernen" auf Seite 380).
4. Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Sicherheitsabdeckung am Gehäuse befestigt ist, und entfernen Sie die Sicherheitsabdeckung.




5. Wenn Sie angewiesen werden, die Luftführung einzusenden, befolgen Sie genau die Verpackungsanweisungen und verwenden Sie das gelieferte Verpackungsmaterial.

## Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte ersetzen (240-VA-Abdeckung)

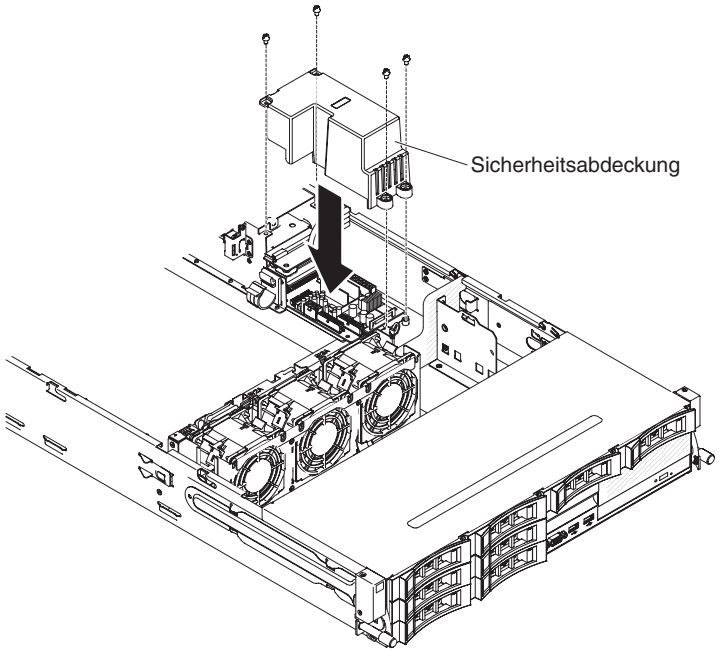
Verwenden Sie diese Informationen, um die Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte (240-VA-Abdeckung) zu ersetzen.

### Informationen zu diesem Vorgang

Gehen Sie zum Installieren der Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte wie folgt vor.

### Vorgehensweise

1. Lesen Sie die Sicherheitsinformationen ab dem Abschnitt „Sicherheit" auf Seite vii und den Abschnitt „Installationsrichtlinien" auf Seite 43.
2. Drehen Sie die Schrauben fest, um die Sicherheitsabdeckung an der Baugruppe für die Netzteiladapterkarte zu sichern.




3. Installieren Sie die obere Abdeckung des Servers (siehe Abschnitt „Obere Abdeckung des Servers ersetzen" auf Seite 381.
4. Schließen Sie die externen Kabel wieder an. Schließen Sie anschließend die Netzkabel wieder an und schalten Sie die Peripheriegeräte und den Server ein.

# Anhang A. Fehlernachrichten im integrierten Managementmodul II (IMM2)

Wenn das IMM ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, protokolliert das IMM dieses Ereignis im Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine hexadezimale ID, die ein Ereignis oder eine Klasse von Ereignissen eindeutig kennzeichnet. In dieser Dokumentation haben die Ereignis-IDs das Präfix "0x" und ein Suffix aus acht Zeichen.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird. In der Ereigniszeichenfolge im Systemereignisprotokoll werden Informationen wie z. B. eine bestimmte Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt, z. B. als "[arg1]" oder "[arg2]".

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Systemereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

**Information:**
Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.

**Warnung:**
Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

**Fehler:**
Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

**Alertkategorie**
Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format:

*Schweregrad – Einheit*

*Schweregrad* weist einen der folgenden Schweregrade auf:

- **Kritisch:** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
- **Warnung:** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Stand.
- **System:** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.

*Einheit* steht für die spezifische Einheit im Server, die zur Generierung des Ereignisses geführt hat.

**Wartungsfähig**
Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um den Fehler zu beheben.

**CIM-Informationen**
Das Präfix der Nachrichten-ID und die Folgenummer, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

**SNMP-Trap-ID**
Die SNMP-Trap-ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

**Support automatisch benachrichtigen**
Wenn für dieses Feld **Yes** festgelegt ist und Sie den Electronic Service Agent (ESA) aktiviert haben, wird der IBM Support automatisch benachrichtigt, wenn das Ereignis generiert wird.

Während Sie auf den Anruf vom IBM Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

**Benutzeraktion**
Die Aktionen, die Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

**Anmerkung:** Diese Liste enthält Fehlercodes und Nachrichten, die möglicherweise nicht für diesen Systemtyp und dieses Modell gelten.

In der folgenden Auflistung werden die IMM2-Fehlernachrichten und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Serverfehler beschrieben. Weitere Informationen zum IMM2 finden Sie im *Benutzerhandbuch zum integrierten Managementmodul II* unter der Adresse .

---

**40000001-00000000 Management Controller [arg1] Network Initialization Complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000100000000 oder 0x4000000100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0001

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000002-00000000 Certificate Authority [arg1] has detected a [arg2] Certificate Error.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000200000000 oder 0x4000000200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System - SSL-Zertifizierung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0002

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.

---

**40000003-00000000 Ethernet Data Rate modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000300000000 oder 0x4000000300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0003

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000004-00000000 Ethernet Duplex setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000400000000 oder 0x4000000400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0004

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000005-00000000 Ethernet MTU setting modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000500000000 oder 0x4000000500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0005

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000006-00000000 Ethernet locally administered MAC address modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000600000000 oder 0x4000000600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0006

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000007-00000000 Ethernet interface [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000700000000 oder 0x4000000700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0007

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000008-00000000 Hostname set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000800000000 oder 0x4000000800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0008

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000009-00000000 IP address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000900000000 oder 0x4000000900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0009

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000a-00000000 IP subnet mask of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Teilnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000a00000000 oder 0x4000000a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0010

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000000b-00000000 IP address of default gateway modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000b00000000 oder 0x4000000b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0011

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000c-00000000 OS Watchdog response [arg1] by [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000c00000000 oder 0x4000000c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0012

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000d-00000000 DHCP[[arg1]] failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000d00000000 oder 0x4000000d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0013

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich im Netz ein DHCP-Server befindet, der dem IMM eine IP-Adresse zuweisen kann.

**4000000e-00000000 Remote Login Successful. Login ID: [arg1] from [arg2] at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000e00000000 oder 0x4000000e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0014

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000000f-00000000 Attempting to [arg1] server [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000000f00000000 oder 0x4000000f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0015

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000010-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from WEB client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001000000000 oder 0x4000001000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0016

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

**40000011-00000000 Security: Login ID: [arg1] had [arg2] login failures from CLI at [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die traditionelle Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001100000000 oder 0x4000001100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0017

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**40000012-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from WEB browser at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001200000000 oder 0x4000001200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0018

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

---

**40000013-00000000 Remote access attempt failed. Invalid userid or password received. Userid is [arg1] from TELNET client at IP address [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001300000000 oder 0x4000001300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0019

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

**40000014-00000000 The [arg1] on system [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001400000000 oder 0x4000001400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0020

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000015-00000000 Management Controller [arg1] reset was initiated by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001500000000 oder 0x4000001500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0021

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000016-00000000 ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@=[arg6], DNS1@=[arg7].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001600000000 oder 0x4000001600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0022

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000017-00000000 ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001700000000 oder 0x4000001700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0023

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000018-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is no longer active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001800000000 oder 0x4000001800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0024

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000019-00000000 LAN: Ethernet[[arg1]] interface is now active.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001900000000 oder 0x4000001900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0025

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000001a-00000000 DHCP setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001a00000000 oder 0x4000001a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0026

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001b-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restored from a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001b00000000 oder 0x4000001b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0027

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000001c-00000000 Watchdog [arg1] Screen Capture Occurred.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001c00000000 oder 0x4000001c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0028

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber in einen höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

**4000001d-00000000 Watchdog [arg1] Failed to Capture Screen.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001d00000000 oder 0x4000001d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0029

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems. Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001e-00000000 Running the backup Management Controller [arg1] main application.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001e00000000 oder 0x4000001e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0030

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**4000001f-00000000 Please ensure that the Management Controller [arg1] is flashed with the correct firmware. The Management Controller is unable to match its firmware to the server.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000001f00000000 oder 0x4000001f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0031

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Aktualisieren Sie die IMM-Firmware auf eine Version, die der Server unterstützt. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die

Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.

---

**40000020-00000000 Management Controller [arg1] Reset was caused by restoring default values.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002000000000 oder 0x4000002000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0032

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000021-00000000 Management Controller [arg1] clock has been set from NTP server [arg2].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002100000000 oder 0x4000002100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0033

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000022-00000000 SSL data in the Management Controller [arg1] configuration data is invalid. Clearing configuration data region and disabling SSL.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002200000000 oder 0x4000002200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0034

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren, richtig ist. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

**40000023-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] succeeded for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-Nur-Lese-Speicher (ROM), BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierter Managementprozessor oder Prozessor des fernen Erweiterungsgehäuses) über die Schnittstelle und die IP-Adresse (%d) durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002300000000 oder 0x4000002300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0035

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000024-00000000 Flash of [arg1] from [arg2] failed for user [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002400000000 oder 0x4000002400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000025-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 75% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002500000000 oder 0x4000002500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000026-00000000 The [arg1] on system [arg2] is 100% full.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002600000000 oder 0x4000002600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System - Ereignisprotokoll zu 75 % voll

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 35

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

---

**40000027-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002700000000 oder 0x4000002700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Betriebssystemzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 21

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Rekonfigurieren Sie den Watchdog-Zeitgeber mit einem höheren Wert. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist.Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**40000028-00000000 Management Controller Test Alert Generated by [arg1].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002800000000 oder 0x4000002800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0040

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000029-00000000 Security: Userid: [arg1] had [arg2] login failures from an SSH client at IP address [arg3].**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002900000000 oder 0x4000002900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Fernanmeldung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0041

**SNMP-Trap-ID:** 30

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass die richtige Anmelde-ID und das richtige Kennwort verwendet werden. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

---

**4000002a-00000000 [arg1] firmware mismatch internal to system [arg2]. Please attempt to flash the [arg3] firmware.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002a00000000 oder 0x4000002a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie ein erneutes Flash-Update der IMM-Firmware auf die neueste Version durch.

---

**4000002b-00000000 Domain name set to [arg1].**

**Erläuterung:** Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002b00000000 oder 0x4000002b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002c-00000000 Domain Source changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002c00000000 oder 0x4000002c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002d-00000000 DDNS setting changed to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002d00000000 oder 0x4000002d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000002e-00000000 DDNS registration successful. The domain name is [arg1].**

**Erläuterung:** DDNS-Registrierung und -Werte

Dies wird möglicherweise auch als 4000002e00000000 oder 0x4000002e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0046

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000002f-00000000 IPv6 enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000002f00000000 oder 0x4000002f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0047

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000030-00000000 IPv6 disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003000000000 oder 0x4000003000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0048

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000031-00000000 IPv6 static IP configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003100000000 oder 0x4000003100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0049

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000032-00000000 IPv6 DHCP enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003200000000 oder 0x4000003200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000033-00000000 IPv6 stateless auto-configuration enabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durchden Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003300000000 oder 0x4000003300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0051

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000034-00000000 IPv6 static IP configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003400000000 oder 0x4000003400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0052

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000035-00000000 IPv6 DHCP disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003500000000 oder 0x4000003500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0053

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000036-00000000 IPv6 stateless auto-configuration disabled by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003600000000 oder 0x4000003600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0054

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000037-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].**

**Erläuterung:** Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003700000000 oder 0x4000003700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0055

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000038-00000000 ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].**

**Erläuterung:** Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003800000000 oder 0x4000003800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0056

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000039-00000000 ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5].**

**Erläuterung:** Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003900000000 oder 0x4000003900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0057

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003a-00000000 IPv6 static address of network interface modified from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003a00000000 oder 0x4000003a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0058

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003b-00000000 DHCPv6 failure, no IP address assigned.**

**Erläuterung:** Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003b00000000 oder 0x4000003b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0059

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: Stellen Sie sicher, dass das IMM-Netzkabel angeschlossen ist. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, von dem eine IP-Adresse zum IMM zugewiesen werden kann.

---

**4000003c-00000000 Platform Watchdog Timer expired for [arg1].**

**Erläuterung:** Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003c00000000 oder 0x4000003c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Ladeprogrammzeitlimit

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:** 26

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Legen Sie für den Überwachungszeitgeber einen höheren Wert fest. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des IMM aktiviert ist. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut. Inaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

---

**4000003d-00000000 Telnet port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003d00000000 oder 0x4000003d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000003e-00000000 SSH port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003e00000000 oder 0x4000003e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000003f-00000000 Web-HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000003f00000000 oder 0x4000003f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000040-00000000 Web-HTTPs port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004000000000 oder 0x4000004000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0064

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000041-00000000 CIM/XML HTTP port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004100000000 oder 0x4000004100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0065

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000042-00000000 CIM/XML HTTPS port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die CIM-HTTPs-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004200000000 oder 0x4000004200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0066

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000043-00000000 SNMP Agent port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004300000000 oder 0x4000004300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0067

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000044-00000000 SNMP Traps port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Portnummer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004400000000 oder 0x4000004400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0068

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000045-00000000 Syslog port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004500000000 oder 0x4000004500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0069

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000046-00000000 Remote Presence port number changed from [arg1] to [arg2] by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004600000000 oder 0x4000004600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0070

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000047-00000000 LED [arg1] state changed to [arg2] by [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004700000000 oder 0x4000004700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0071

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000048-00000000 Inventory data changed for device [arg1], new device data hash=[arg2], new master data hash=[arg3].**

**Erläuterung:** Der physische Bestand wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004800000000 oder 0x4000004800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0072

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000049-00000000 SNMP [arg1] enabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004900000000 oder 0x4000004900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0073

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004a-00000000 SNMP [arg1] disabled by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004a00000000 oder 0x4000004a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0074

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004b-00000000 SNMPv1 [arg1] set by user [arg2]: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004b00000000 oder 0x4000004b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0075

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004c-00000000 LDAP Server configuration set by user [arg1]: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004c00000000 oder 0x4000004c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0076

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000004d-00000000 LDAP set by user [arg1]: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004d00000000 oder 0x4000004d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0077

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004e-00000000 Serial Redirection set by user [arg1]: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004e00000000 oder 0x4000004e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0078

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000004f-00000000 Date and Time set by user [arg1]: Date=[arg2], Time-[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000004f00000000 oder 0x4000004f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0079

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000050-00000000 Server General Settings set by user [arg1]: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005000000000 oder 0x4000005000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0080

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000051-00000000 Server Power Off Delay set to [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005100000000 oder 0x4000005100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0081

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000052-00000000 Server [arg1] scheduled for [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005200000000 oder 0x4000005200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0082

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000053-00000000 Server [arg1] scheduled for every [arg2] at [arg3] by user [arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005300000000 oder 0x4000005300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0083

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000054-00000000 Server [arg1] [arg2] cleared by user [arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005400000000 oder 0x4000005400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000055-00000000 Synchronize time setting by user [arg1]: Mode=[arg2], NTPServerHost=[arg3]:[arg4], NTPUpdateFrequency=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005500000000 oder 0x4000005500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000056-00000000 SMTP Server set by user [arg1] to [arg2]:[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005600000000 oder 0x4000005600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000057-00000000 Telnet [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005700000000 oder 0x4000005700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000058-00000000 DNS servers set by user [arg1]: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005800000000 oder 0x4000005800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0088

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000059-00000000 LAN over USB [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005900000000 oder 0x4000005900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0089

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005a-00000000 LAN over USB Port Forwarding set by user [arg1]: ExternalPort=[arg2], USB-LAN port=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005a00000000 oder 0x4000005a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0090

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005b-00000000 Secure Web services (HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere Web-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005b00000000 oder 0x4000005b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0091

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005c-00000000 Secure CIM/XML(HTTPS) [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005c00000000 oder 0x4000005c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0092

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005d-00000000 Secure LDAP [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer aktiviert oder inaktiviert sichere LDAP-Services.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005d00000000 oder 0x4000005d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0093

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000005e-00000000 SSH [arg1] by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat SSH-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005e00000000 oder 0x4000005e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0094

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000005f-00000000 Server timeouts set by user [arg1]: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dies wird möglicherweise auch als 4000005f00000000 oder 0x4000005f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0095

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000060-00000000 License key for [arg1] added by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006000000000 oder 0x4000006000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0096

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000061-00000000 License key for [arg1] removed by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006100000000 oder 0x4000006100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0097

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000062-00000000 Global Login General Settings set by user [arg1]: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006200000000 oder 0x4000006200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0098

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000063-00000000 Global Login Account Security set by user [arg1]: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8], MinimumDifferentCharacters=[arg9], DefaultIDExpired=[arg10], ChangePasswordFirstAccess=[arg11].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Sicherheitseinstellungen für den globalen Anmeldeaccount.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006300000000 oder 0x4000006300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000064-00000000 User [arg1] created.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006400000000 oder 0x4000006400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000065-00000000 User [arg1] removed..**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006500000000 oder 0x4000006500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0101

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000066-00000000 User [arg1] password modified.**

**Erläuterung:** Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006600000000 oder 0x4000006600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0102

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000067-00000000 User [arg1] role set to [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006700000000 oder 0x4000006700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0103

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000068-00000000 User [arg1] custom privileges set: [arg2].**

**Erläuterung:** Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006800000000 oder 0x4000006800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000069-00000000 User [arg1] for SNMPv3 set: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].**

**Erläuterung:** Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006900000000 oder 0x4000006900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006a-00000000 SSH Client key added for user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006a00000000 oder 0x4000006a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006b-00000000 SSH Client key imported for user [arg1] from [arg2].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006b00000000 oder 0x4000006b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006c-00000000 SSH Client key removed from user [arg1].**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006c00000000 oder 0x4000006c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006d-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration saved to a file by user [arg2].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer speichert eine Management Controller-Konfiguration in einer Datei.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006d00000000 oder 0x4000006d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0109

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000006e-00000000 Alert Configuration Global Event Notification set by user [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer ändert die Einstellungen für die globale Ereignisbenachrichtigung.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006e00000000 oder 0x4000006e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0110

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000006f-00000000 Alert Recipient Number [arg1] updated: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000006f00000000 oder 0x4000006f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0111

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000070-00000000 SNMP Traps enabled by user [arg1]: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].**

**Erläuterung:** Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007000000000 oder 0x4000007000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0112

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000071-00000000 The power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts by user [arg3].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007100000000 oder 0x4000007100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0113

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000072-00000000 The minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007200000000 oder 0x4000007200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0114

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000073-00000000 The maximum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007300000000 oder 0x4000007300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0115

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000074-00000000 The soft minimum power cap value changed from [arg1] watts to [arg2] watts.**

**Erläuterung:** Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007400000000 oder 0x4000007400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0116

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000075-00000000 The measured power value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007500000000 oder 0x4000007500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0117

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000076-00000000 The new minimum power cap value exceeded the power cap value.**

**Erläuterung:** Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007600000000 oder 0x4000007600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0118

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000077-00000000 Power capping was activated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer aktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007700000000 oder 0x4000007700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0119

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000078-00000000 Power capping was deactivated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Die Leistungsbegrenzungsfunktion wurde vom Benutzer inaktiviert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007800000000 oder 0x4000007800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0120

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000079-00000000 Static Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007900000000 oder 0x4000007900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0121

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007a-00000000 Static Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der statische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007a00000000 oder 0x4000007a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0122

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007b-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned on by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007b00000000 oder 0x4000007b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0123

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007c-00000000 Dynamic Power Savings mode has been turned off by user [arg1].**

**Erläuterung:** Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007c00000000 oder 0x4000007c00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0124

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**4000007d-00000000 Power cap and external throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007d00000000 oder 0x4000007d00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0125

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007e-00000000 External throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007e00000000 oder 0x4000007e00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**4000007f-00000000 Power cap throttling occurred.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000007f00000000 oder 0x4000007f00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000080-00000000 Remote Control session started by user [arg1] in [arg2] mode.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008000000000 oder 0x4000008000000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0128

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000081-00000000 PXE boot requested by user [arg1].**

**Erläuterung:** Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008100000000 oder 0x4000008100000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0129

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000082-00000000 The measured power value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** ÜBerschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008200000000 oder 0x4000008200000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000083-00000000 The new minimum power cap value has returned below the power cap value.**

**Erläuterung:** Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008300000000 oder 0x4000008300000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Netzstrom

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:** 164

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000084-00000000 IMM firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the IMM firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine IMM-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008400000000 oder 0x4000008400000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein Flash-Update der IMM-Firmware auf dieselbe Version durchzuführen.

---

**40000085-00000000 FPGA firmware mismatch between nodes [arg1] and [arg2]. Please attempt to flash the FPGA firmware to the same level on all nodes.**

**Erläuterung:** Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen Knoten wurde festgestellt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008500000000 oder 0x4000008500000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0133

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Versuchen Sie, auf allen Knoten ein erneutes Flash-Update für die FPGA-Firmware auf dieselbe Version auszuführen.

**40000086-00000000 Test Call Home Generated by user [arg1].**

**Erläuterung:** Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008600000000 oder 0x4000008600000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0134

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

---

**40000087-00000000 Manual Call Home by user [arg1]: [arg2].**

**Erläuterung:** Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008700000000 oder 0x4000008700000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0135

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Der IBM Support wird dieses Problem behandeln.

---

**40000088-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] completed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008800000000 oder 0x4000008800000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Keine(r)

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** IMM und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**40000089-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to complete.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht durchgeführt werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008900000000 oder 0x4000008900000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008a-00000000 Management Controller [arg1]: Configuration restoration from a file by user [arg2] failed to start.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008a00000000 oder 0x4000008a00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Schalten Sie den Server aus und unterbrechen Sie die Stromversorgung. Sie müssen den Server von der Wechselstromversorgung trennen, im das IMM zurückzusetzen. Stellen sie nach 45 Sekunden die Stromversorgung zum Server wieder her und schalten Sie den Server ein. Wiederholen Sie die Operation.

---

**4000008b-00000000 One or more of the Storage Management IP addresses has changed.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 4000008b00000000 oder 0x4000008b00000000 angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – IMM-Netzwerkereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** IMM und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 37

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

**80010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800100020701xxxx oder 0x800100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0476

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Ersetzen Sie die Systembatterie.

---

**80010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102020701xxxx oder 0x800102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

**80010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d01xxxx oder 0x800102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 1Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d02xxxx oder 0x800102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d03xxxx oder 0x800102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer

leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 2Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d04xxxx oder 0x800102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d05xxxx oder 0x800102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

**80010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has asserted. (Fan 3Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800102041d06xxxx oder 0x800102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0480

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob der fehlerhafte Lüfter n richtig eingesetzt ist. Dies lässt sich anhand einer leuchtenden Anzeige neben dem Lüfteranschluss auf der Systemplatine erkennen. 2. Ersetzen Sie den fehlerhaften Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**80010701-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010702xxxx oder 0x800107010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.2.Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010701-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010703xxxx oder 0x800107010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010701-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010704xxxx oder 0x800107010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist.2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107010c01xxxx oder 0x800107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011401xxxx oder 0x800107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107011402xxxx oder 0x800107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012c01xxxx oder 0x800107012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has asserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800107012d01xxxx oder 0x800107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0490

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010901-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010702xxxx oder 0x800109010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010901-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010703xxxx oder 0x800109010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010901-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010704xxxx oder 0x800109010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109010c01xxxx oder 0x800109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011401xxxx oder 0x800109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109011402xxxx oder 0x800109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012c01xxxx oder 0x800109012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109012d01xxxx oder 0x800109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has asserted.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800109020701xxxx oder 0x800109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0494

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n = Netzteilnummer)

**80010b01-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010702xxxx oder 0x80010b010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010b01-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010703xxxx oder 0x80010b010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010b01-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010704xxxx oder 0x80010b010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b010c01xxxx oder 0x80010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011401xxxx oder 0x80010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b011402xxxx oder 0x80010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012c01xxxx oder 0x80010b012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has asserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für die nicht behebbare Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 80010b012d01xxxx oder 0x80010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0498

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**80030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300062101xxxx oder 0x800300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800300122301xxxx oder 0x800300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80030108-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 800301080a01xxxx oder 0x800301080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Ersetzen Sie das Netzteil durch ein leistungsstärkeres Netzteil. 2. Reduzieren Sie den Gesamtstromverbrauch, indem Sie neu hinzugefügte oder ungenutzte Zusatzeinrichtungen wie Laufwerke oder Adapter entfernen.

**8007010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2201xxxx oder 0x8007010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie auf der IBM Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen GPT-Fehler vorliegen. 2. Legen Sie für die UEFI-Einstellung "DISK GPT Recovery" den Wert "Automatic" fest. 3. Ersetzen Sie die beschädigte Platte. TXT-ACM-Modul:

---

**8007010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (No PCI I/O Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007010f2582xxxx oder 0x8007010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup -> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie dann "enable" aus.

---

**80070114-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned from normal to non-critical state. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "normal" zu "nicht kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800701142201xxxx oder 0x800701142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0520

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position ON (AN) befinden muss. 2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position OFF (AUS). 3. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Platine.

**80070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010301xxxx oder 0x800702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702010302xxxx oder 0x800702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702020701xxxx oder 0x800702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 3. Ersetzen Sie ausgefallene Einheiten, soweit vorhanden. 4. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**80070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a01xxxx oder 0x800702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) PS 1 Therm Fault:

**80070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702080a02xxxx oder 0x800702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom vom Netzteillüfter nicht behindert wird, z. B. durch ein Kabelbündel. 2. Verwenden Sie das Dienstprogramm "IBM Power Configurator", um sicherzustellen, dass der aktuelle Stromverbrauch des Systems begrenzt ist. Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 3. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer) PS 2 Therm Fault:

---

**8007020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (No PCI I/O Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007020f2582xxxx oder 0x8007020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor, um die PCI-E/A-Ressourcenfehler zu beheben: 1. Drücken Sie die Taste F1, wählen Sie die Optionen "Setup-> System Settings-> Device and I/O ports-> PCI 64 bit Resource" aus und wählen Sie den Wert "enable" aus.

---

**80070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702142201xxxx oder 0x800702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installie-

ren der Systemplatine).

---

**80070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800702190701xxxx oder 0x800702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob auf der Systemplatine eine Fehleranzeige leuchtet. 2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 3. Überprüfen Sie die Systemfirmwareversion und führen Sie eine Aktualisierung auf die neueste Version durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ziehen Sie das Wechselstromkabel ab, stecken Sie es wieder ein, und führen Sie dann die Schritte 1 und 2 erneut aus. 5. Wenn weiterhin Fehler auftreten, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**8007021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0301xxxx oder 0x8007021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

**8007021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to critical from a less severe state. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Kritisch" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8007021b0302xxxx oder 0x8007021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0522

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob eine Firmwareaktualisierung für den Server vorhanden ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren kompatibel sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2 ordnungsgemäß installiert ist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Installieren der Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2). 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor 2. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Erweiterungsplatine für Mikroprozessor 2.

---

**80070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010301xxxx oder 0x800703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**80070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800703010302xxxx oder 0x800703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0524

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführung vorhanden und ordnungsgemäß installiert ist und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu Merkmalen und technischen Daten des Servers). 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß eingesetzt ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**80070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a01xxxx oder 0x800706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n= Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n= Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

**80070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable.**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706080a02xxxx oder 0x800706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OC Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Ermitteln Sie den aktuellen Stromverbrauch des Systems mit dem Dienstprogramm "IBM Power Configurator". Weitere Informationen und die Möglichkeit zum Herunterladen des Dienstprogramms finden Sie unter http://www-03.ibm.com/systems/bladecenter/resources/powerconfig.html. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V OV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n= Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12V UV Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie das fehlerhafte Netzteil. 3. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung und zum Beheben von Fehlern bei der Stromversorgung. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. (n= Netzteilnummer) Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor "PS n 12Vaux Fault" handelt, gehen Sie wie folgt vor, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 2. Ersetzen Sie Netzteil n. (n = Netzteilnummer)

---

**80070614-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to non-recoverable. (TPM Phy Pres Set)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in "nicht behebbar" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800706142201xxxx oder 0x800706142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0530

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Wiederherstellen der Server-Firmware). 2. Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker, siehe hierzu die Abschnitte zum Entfernen der Systemplatine und zum Installieren der Systemplatine).

**8008010f-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Phy Presence Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8008010f2101xxxx oder 0x8008010f2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**80080128-2101xxxx Device [LogicalDeviceElementName] has been added. (Low Security Jmp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800801282101xxxx oder 0x800801282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0536

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**800b0008-1301xxxx Redundancy [RedundancySetElementName] has been restored. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Redundanz wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b00081301xxxx oder 0x800b00081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0561

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**800b0108-1301xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Unit)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b01081301xxxx oder 0x800b01081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die Anzeigen beider Netzteile. 2. Befolgen Sie die Aktionen im Abschnitt zu Netzteilanzeigen.

---

**800b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e81xxxx oder 0x800b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e82xxxx oder 0x800b010a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

**800b010a-1e83xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010a1e83xxxx oder 0x800b010a1e83xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der Redundanzverlust bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 800b010c2581xxxx oder 0x800b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0802

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0308-0a01xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b03080a01xxxx oder 0x800b03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine

**800b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has asserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Redundanz vermindert" oder "Vollständig redundant" zu "Nicht redundant: ausreichende Ressourcen" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b030c2581xxxx oder 0x800b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0806

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

---

**800b0508-0a01xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b05080a01xxxx oder 0x800b05080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine

---

**800b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e81xxxx oder 0x800b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

**800b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e82xxxx oder 0x800b050a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b050a-1e83xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Cooling Zone 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050a1e83xxxx oder 0x800b050a1e83xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse an Lüfter n nicht beschädigt sind. 2. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse für Lüfter n auf der Systemplatine nicht beschädigt sind. 3. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter ordnungsgemäß installiert sind. 4. Überprüfen Sie, ob die Lüfter richtig eingesetzt sind. 5. Ersetzen Sie die Lüfter. (n = Lüfternummer)

---

**800b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has asserted. (Back-up Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe zu "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 800b050c2581xxxx oder 0x800b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0810

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf DIMM-Fehlerereignisse (nicht behebbare oder PFA) und beheben Sie die Fehler. 2. Aktivieren Sie das Spiegeln im Konfigurationsdienstprogramm wieder.

**806f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070301xxxx oder 0x806f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00070302xxxx oder 0x806f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0042

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a01xxxx oder 0x806f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been added to container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00080a02xxxx oder 0x806f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0084

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned off. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00091301xxxx oder 0x806f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Ausschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0106

**SNMP-Trap-ID:** 23

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0400xxxx oder 0x806f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0401xxxx oder 0x806f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0402xxxx oder 0x806f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0403xxxx oder 0x806f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0404xxxx oder 0x806f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0405xxxx oder 0x806f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0406xxxx oder 0x806f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0407xxxx oder 0x806f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0408xxxx oder 0x806f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0409xxxx oder 0x806f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040axxxx oder 0x806f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040bxxxx oder 0x806f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040cxxxx oder 0x806f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040dxxxx oder 0x806f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040exxxx oder 0x806f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d040fxxxx oder 0x806f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0410xxxx oder 0x806f000d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0411xxxx oder 0x806f000d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0412xxxx oder 0x806f000d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0413xxxx oder 0x806f000d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0414xxxx oder 0x806f000d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0415xxxx oder 0x806f000d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0416xxxx oder 0x806f000d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0417xxxx oder 0x806f000d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0418xxxx oder 0x806f000d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d0419xxxx oder 0x806f000d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041axxxx oder 0x806f000d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been added. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000d041bxxxx oder 0x806f000d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0162

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f000f-220101xx The System [ComputerSystemElementName] has detected no memory in the system. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220101xx oder 0x806f000f220101xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0794

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220102xx Subsystem [MemoryElementName] has insufficient memory for operation. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreichend ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220102xx oder 0x806f000f220102xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0132

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-220103xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable boot device failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Booteinheitenfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220103xx oder 0x806f000f220103xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0770

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220104xx The System [ComputerSystemElementName] has encountered a motherboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein schwerwiegender Steuerplatinenfehler im System vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220104xx oder 0x806f000f220104xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0795

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-220107xx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - unrecoverable keyboard failure. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht behebbaren Tastaturfehlers aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f220107xx oder 0x806f000f220107xx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0764

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-22010axx The System [ComputerSystemElementName] encountered firmware error - no video device detected. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Firmwarefehler aufgrund eines nicht erkannten Videogeräts aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010axx oder 0x806f000f22010axx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0766

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-22010bxx Firmware BIOS (ROM) corruption was detected on system [ComputerSystemElementName] during POST. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010bxx oder 0x806f000f22010bxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0850

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie die Server-Firmware über die Sicherungsseite wieder her: a. Starten Sie den Server erneut. b. Drücken Sie bei der Eingabeaufforderung die Taste F3, um die Firmware wiederherzustellen. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker). Firmwarefehler: Systemstartstatus:

**806f000f-22010cxx CPU voltage mismatch detected on [ProcessorElementName]. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Stecksockelspannung vorliegt.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f22010cxx oder 0x806f000f22010cxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0050

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] encountered a POST Error. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f000f2201ffff oder 0x806f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0184

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Hierbei handelt es sich um ein von der UEFI erkanntes Ereignis. Der UEFI-Diagnosecode für dieses Ereignis befindet sich im protokollierten IMM-Nachrichtentext. Informationen zur entsprechenden Benutzeraktion finden Sie im Abschnitt zum UEFI-Diagnosecode des Infocenters. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**806f0013-1701xxxx A diagnostic interrupt has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00131701xxxx oder 0x806f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0222

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Wenn der NMI-Knopf nicht gedrückt wurde, gehen Sie wie folgt vor: 1. Stellen Sie sicher, dass die NMI-Taste nicht gedrückt ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Bedienerinformationsanzeige. 3. Ersetzen Sie die Bedienerinformationsanzeige.

**806f0021-2201xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212201xxxx oder 0x806f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0021-2582xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212582xxxx oder 0x806f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Einer der folgenden PCI-Fehler:

**806f0021-2c01xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00212c01xxxx oder 0x806f00212c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4.Ersetzen Sie die betroffenen Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0021-3001xxxx Fault in slot [PhysicalConnectorSystemElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler in einem Steckplatz festgestellt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00213001xxxx oder 0x806f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0330

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ersetzen Sie die betroffenen Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5:

**806f0023-2101xxxx Watchdog Timer expired for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00232101xxxx oder 0x806f00232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0368

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] is unavailable or degraded on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor nicht verfügbar oder beeinträchtigt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f00282101xxxx oder 0x806f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0398

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schalten Sie den Server aus und ziehen Sie die Netzkabel ab. Schließen Sie die Netzkabel wieder an und starten Sie den Server erneut. 2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**806f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070301xxxx oder 0x806f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01070302xxxx oder 0x806f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0036

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind. Vergewissern Sie sich, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a01xxxx oder 0x806f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

---

**806f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has Failed. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01080a02xxxx oder 0x806f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0086

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Netzteil n richtig eingesetzt ist. 2. Wenn die Betriebsanzeige nicht leuchtet und die Fehleranzeige für das Netzteil leuchtet, ersetzen Sie Netzteil n. 3. Wenn weder die Betriebsanzeige noch die Fehleranzeige für das Netzteil leuchten, lesen Sie die Informationen im Abschnitt zu Fehlern bei der Stromversorgung. (n = Netzteilnummer)

**806f0109-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been Power Cycled. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01091301xxxx oder 0x806f01091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0108

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f010c-2001xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2001xxxx oder 0x806f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2002xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2002xxxx oder 0x806f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2003xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2003xxxx oder 0x806f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2004xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2004xxxx oder 0x806f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2005xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2005xxxx oder 0x806f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2.Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2006xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2006xxxx oder 0x806f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2007xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2007xxxx oder 0x806f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2008xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2008xxxx oder 0x806f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-2009xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2009xxxx oder 0x806f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200axxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200axxxx oder 0x806f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-200bxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200bxxxx oder 0x806f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f010c-200cxxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c200cxxxx oder 0x806f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f010c-2581xxxx Uncorrectable error detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler aufgrund von unkorrigierbarem Speicher erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010c2581xxxx oder 0x806f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0138

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus.6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0400xxxx oder 0x806f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0401xxxx oder 0x806f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0402xxxx oder 0x806f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0403xxxx oder 0x806f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0404xxxx oder 0x806f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0405xxxx oder 0x806f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0406xxxx oder 0x806f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0407xxxx oder 0x806f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0408xxxx oder 0x806f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0409xxxx oder 0x806f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040axxxx oder 0x806f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040bxxxx oder 0x806f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040cxxxx oder 0x806f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040dxxxx oder 0x806f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040exxxx oder 0x806f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d040fxxxx oder 0x806f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0410xxxx oder 0x806f010d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0411xxxx oder 0x806f010d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0412xxxx oder 0x806f010d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0413xxxx oder 0x806f010d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0414xxxx oder 0x806f010d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0415xxxx oder 0x806f010d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0416xxxx oder 0x806f010d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0417xxxx oder 0x806f010d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0418xxxx oder 0x806f010d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d0419xxxx oder 0x806f010d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041axxxx oder 0x806f010d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been disabled due to a detected fault. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010d041bxxxx oder 0x806f010d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0164

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk (warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren) b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angezeigten Reihenfolge und starten Sie nach jedem Ersetzungsvorgang den Server erneut: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] encountered a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f010f2201xxxx oder 0x806f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** System – Bootfehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0186

**SNMP-Trap-ID:** 25

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf der primären Seite. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0113-0301xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130301xxxx oder 0x806f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0113-0302xxxx A bus timeout has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01130302xxxx oder 0x806f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0224

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] has encountered a configuration error. (Front USB)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Interconnect-Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f011b0701xxxx oder 0x806f011b0701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0266

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den USB-Anschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des USB-Anschlusses an der Vorderseite ordnungsgemäß an die Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für den Bildschirmanschluss an der Vorderseite handelt, überprüfen Sie, ob das Kabel des Bildschirmanschlusses an der Vorderseite ordnungsgemäß an die Systemplatine angeschlossen ist. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den Sensor für das Kabel der Netzteiladapterkarte handelt, führen Sie die folgenden Schritte aus, bis der Fehler behoben ist: 1. Überprüfen Sie, ob das Kabel der Netzteiladapterkarte ordnungsgemäß an die Systemplatine angeschlossen ist. 2. Ersetzen Sie das Kabel der Netzteiladapterkarte. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Superkondensator n (n = Kondensatornummer) 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Bildschirmanschluss an der Vorderseite:

---

**806f0123-2101xxxx Reboot of system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01232101xxxx oder 0x806f01232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0370

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250b01xxxx oder 0x806f01250b01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Prüfen Sie, ob PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

---

**806f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (PCI Riser 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250b02xxxx oder 0x806f01250b02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Prüfen Sie, ob PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

---

**806f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Front Panel)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01250c01xxxx oder 0x806f01250c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Prüfen Sie, ob PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

**806f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as absent. (Mezz Card)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f01252c01xxxx oder 0x806f01252c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0392

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Prüfen Sie, ob PCI-Adapterkarte 1 ordnungsgemäß installiert wurde.

---

**806f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070301xxxx oder 0x806f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02070302xxxx oder 0x806f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4.

Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Failed with FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Failed – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02072584xxxx oder 0x806f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0044

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Eine der CPUs:

---

**806f020d-0400xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0400xxxx oder 0x806f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0401xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0401xxxx oder 0x806f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0402xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0402xxxx oder 0x806f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0403xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0403xxxx oder 0x806f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0404xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0404xxxx oder 0x806f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0405xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0405xxxx oder 0x806f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0406xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0406xxxx oder 0x806f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0407xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0407xxxx oder 0x806f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0408xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0408xxxx oder 0x806f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0409xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0409xxxx oder 0x806f020d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040axxxx oder 0x806f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040bxxxx oder 0x806f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040cxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040cxxxx oder 0x806f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040dxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040dxxxx oder 0x806f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-040exxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040exxxx oder 0x806f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-040fxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d040fxxxx oder 0x806f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0410xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0410xxxx oder 0x806f020d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0411xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0411xxxx oder 0x806f020d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0412xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0412xxxx oder 0x806f020d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0413xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0413xxxx oder 0x806f020d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0414xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0414xxxx oder 0x806f020d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0415xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0415xxxx oder 0x806f020d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0416xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0416xxxx oder 0x806f020d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0417xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0417xxxx oder 0x806f020d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-0418xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0418xxxx oder 0x806f020d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-0419xxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d0419xxxx oder 0x806f020d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f020d-041axxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041axxxx oder 0x806f020d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

**806f020d-041bxxxx Failure Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElement-Name]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f020d041bxxxx oder 0x806f020d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0168

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Führen Sie den Diagnosetest für Festplattenlaufwerke für Laufwerk n aus. 2. Überprüfen Sie, ob die folgenden Komponenten richtig eingesetzt sind: a. Festplattenlaufwerk b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine 3. Ersetzen Sie die folgenden Komponenten nacheinander in der angegebenen Reihenfolge und starten Sie den Server jeweils erneut: a. Festplattenlaufwerk. b. Kabel zwischen Systemplatine und Rückwandplatine. c. Rückwandplatine des Festplattenlaufwerks. (n = Nummer des Festplattenlaufwerks)

---

**806f0223-2101xxxx Powering off system [ComputerSystemElementName] initiated by [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Ausschaltvorgang durch einen Watchdog aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f02232101xxxx oder 0x806f02232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0372

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a01xxxx oder 0x806f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

**806f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has lost input. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03080a02xxxx oder 0x806f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0100

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Schließen Sie die Netzkabel wieder an. 2. Überprüfen Sie die Betriebsanzeige von Netzteil n. 3. Überprüfen Sie die Netzteilanzeigen, um weitere Informationen zu erhalten. (n = Netzteilnummer)

---

**806f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2001xxxx oder 0x806f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2002xxxx oder 0x806f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2003xxxx oder 0x806f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2004xxxx oder 0x806f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2005xxxx oder 0x806f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2006xxxx oder 0x806f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2007xxxx oder 0x806f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2008xxxx oder 0x806f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c2009xxxx oder 0x806f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200axxxx oder 0x806f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200bxxxx oder 0x806f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f030c200cxxxx oder 0x806f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch 806f030c2581xxxx oder 0x806f030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0136

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Aktivieren Sie manuell alle betroffenen DIMMs wieder. 3. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 4. Falls der Fehler mit dem DIMM übernommen wird, tauschen Sie das defekte DIMM aus.5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 6.(Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f0313-1701xxxx A software NMI has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03131701xxxx oder 0x806f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0228

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie den Einheitentreiber. 2. Installieren Sie den Einheitentreiber erneut. 3. Aktualisieren Sie die Einheitentreiber auf die neueste Version. 4. Aktualisieren Sie die Firmware (UEFI und IMM).

---

**806f0323-2101xxxx Power cycle of system [ComputerSystemElementName] initiated by watchdog [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Energiezyklus ausgeführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f03232101xxxx oder 0x806f03232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0374

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2001xxxx oder 0x806f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2002xxxx oder 0x806f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2003xxxx oder 0x806f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2004xxxx oder 0x806f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2005xxxx oder 0x806f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2006xxxx oder 0x806f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2007xxxx oder 0x806f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2008xxxx oder 0x806f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2009xxxx oder 0x806f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200axxxx oder 0x806f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200bxxxx oder 0x806f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

**806f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c200cxxxx oder 0x806f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren.

---

**806f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Disabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f040c2581xxxx oder 0x806f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0131

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass das DIMM ordnungsgemäß installiert ist. 2. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, führen Sie die für dieses Fehlerereignis vorgeschlagenen Maßnahmen durch und starten Sie den Server erneut. 3. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für dieses Speicherereignis hilfreich sein könnte. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehleranzeige für DIMM-Steckplätze leuchtet, können Sie das DIMM über das Konfigurationsdienstprogramm oder das Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU - Advanced Settings Utility) wieder aktivieren. Eines der DIMMs :

**806f0413-2582xxxx A PCI PERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen PCI PERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f04132582xxxx oder 0x806f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0232

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und Adapterkarten richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie beide Adapter. 5. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 6. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

---

**806f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070301xxxx oder 0x806f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05070302xxxx oder 0x806f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

**806f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05072584xxxx oder 0x806f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0062

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Mikroprozessoren miteinander kompatibel sind. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob Mikroprozessor n richtig eingesetzt ist. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n = Mikroprozessornummer) Eine der CPUs:

---

**806f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2001xxxx oder 0x806f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2002xxxx oder 0x806f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2003xxxx oder 0x806f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2004xxxx oder 0x806f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2005xxxx oder 0x806f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2006xxxx oder 0x806f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2007xxxx oder 0x806f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2008xxxx oder 0x806f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2009xxxx oder 0x806f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200axxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200axxxx oder 0x806f050c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200bxxxx oder 0x806f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

**806f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c200cxxxx oder 0x806f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor.

---

**806f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Reached for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050c2581xxxx oder 0x806f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0144

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** Anmerkung: Bei jedem Installieren oder Entfernen eines DIMMs müssen Sie die Stromversorgung des Servers unterbrechen; warten Sie dann 10 Sekunden, bevor Sie den Server erneut starten. 1. Überprüfen Sie die IBM Support-Website auf einen geeigneten RETAIN-Tipp oder eine Firmwareaktualisierung, die für diesen Speicherfehler hilfreich sein könnte. 2. Wechseln Sie bei den fehlerhaften DIMMs (wie von den Fehleranzeigen auf der Systemplatine oder in den Ereignisprotokollen angezeigt) den Speicherkanal oder den Mikroprozessor. 3. Tritt der Fehler weiterhin bei demselben DIMM auf, ersetzen Sie das betroffene DIMM. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz, wenn das Problem bei demselben DIMM-Steckplatz auftritt. Wenn der Steckplatz Fremdmaterial enthält oder beschädigt ist, tauschen Sie die Systemplatine aus. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Mikroprozessor und überprüfen Sie den Mikroprozessorstecksockel auf beschädigte Kontaktstifte. Ersetzen Sie die Systemplatine, wenn eine Beschädigung vorliegt. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Mikroprozessor. Eines der DIMMs :

**806f050d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0400xxxx oder 0x806f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0401xxxx oder 0x806f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0402xxxx oder 0x806f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0403xxxx oder 0x806f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0404xxxx oder 0x806f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0405xxxx oder 0x806f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0406xxxx oder 0x806f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0407xxxx oder 0x806f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0408xxxx oder 0x806f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0409xxxx oder 0x806f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040axxxx oder 0x806f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040bxxxx oder 0x806f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040cxxxx oder 0x806f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040dxxxx oder 0x806f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040exxxx oder 0x806f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d040fxxxx oder 0x806f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0410xxxx oder 0x806f050d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0411xxxx oder 0x806f050d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0412xxxx oder 0x806f050d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0413xxxx oder 0x806f050d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0414xxxx oder 0x806f050d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0415xxxx oder 0x806f050d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0416xxxx oder 0x806f050d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0417xxxx oder 0x806f050d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0418xxxx oder 0x806f050d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d0419xxxx oder 0x806f050d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f050d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041axxxx oder 0x806f050d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f050d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] is in critical condition. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f050d041bxxxx oder 0x806f050d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0174

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Überprüfen Sie die Verbindung des Kabels zur Rückwandplatine. 5. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 6. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f0513-2582xxxx A PCI SERR has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler vom Typ PCI SERR erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f05132582xxxx oder 0x806f05132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0234

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob die betroffenen Adapter und die Adapterkarte richtig eingesetzt sind. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Vergewissern Sie sich, dass der Adapter unterstützt wird. Eine Liste der unterstützten Zusatzeinrichtungen finden Sie unter der Adresse http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us/. 5. Entfernen Sie beide Adapter. 6. Ersetzen Sie die PCIe-Adapter. 7. Ersetzen Sie die Adapterkarte.

**806f052b-2101xxxx Invalid or Unsupported firmware or software was detected on system [ComputerSystemElementName]. (IMM2 FW Failover)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f052b2101xxxx oder 0x806f052b2101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0446

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass der Server die Mindestkonfiguration zum Starten aufweist (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zu den Netzteilanzeigen). 2. Stellen Sie durch einen Neustart des Servers die Server-Firmware von der Sicherungsseite wieder her. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware auf die aktuelle Version (siehe den Abschnitt zum Aktualisieren der Firmware). Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Entfernen Sie die Komponenten nacheinander und starten Sie den Server jedes Mal erneut, bis Sie den Fehler eingegrenzt haben. 5. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker).

---

**806f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070301xxxx oder 0x806f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06070302xxxx oder 0x806f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has asserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der komplexe Fehler "Uncorrectable CPU" bestätigt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06072584xxxx oder 0x806f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0816

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Führen sie für alle Adapter und Standardeinheiten, z. B. UEFI, IMM, Ethernet und SAS, eine Aktualisierung auf die neuesten Firmwareversionen und Einheitentreiber durch. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 2. Führen Sie das Programm DSA aus. 3. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist. 4. Ersetzen Sie den Adapter. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (n = Mikroprozessornummer). 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine. Eine der CPUs:

**806f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has a Configuration Mismatch. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f06081301xxxx oder 0x806f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0104

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die installierten Netzteile dieselbe Nennleistung oder Wattleistung aufweisen. 2. Installieren Sie erneut die Netzteile mit derselben Nennleistung oder Wattleistung.

---

**806f060d-0400xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0400xxxx oder 0x806f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0401xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0401xxxx oder 0x806f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0402xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0402xxxx oder 0x806f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0403xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0403xxxx oder 0x806f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0404xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0404xxxx oder 0x806f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0405xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0405xxxx oder 0x806f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0406xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0406xxxx oder 0x806f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0407xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0407xxxx oder 0x806f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0408xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0408xxxx oder 0x806f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0409xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0409xxxx oder 0x806f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040axxxx oder 0x806f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040bxxxx oder 0x806f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040cxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040cxxxx oder 0x806f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040dxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040dxxxx oder 0x806f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-040exxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040exxxx oder 0x806f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-040fxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d040fxxxx oder 0x806f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0410xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0410xxxx oder 0x806f060d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0411xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0411xxxx oder 0x806f060d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0412xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0412xxxx oder 0x806f060d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0413xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0413xxxx oder 0x806f060d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0414xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0414xxxx oder 0x806f060d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0415xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0415xxxx oder 0x806f060d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0416xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0416xxxx oder 0x806f060d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-0417xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0417xxxx oder 0x806f060d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0418xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0418xxxx oder 0x806f060d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-0419xxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d0419xxxx oder 0x806f060d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

**806f060d-041axxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041axxxx oder 0x806f060d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f060d-041bxxxx Array [ComputerSystemElementName] has failed. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler bei einer Platteneinheit aufgetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 806f060d041bxxxx oder 0x806f060d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0176

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des RAID-Adapters und des Festplattenlaufwerks auf dem neuesten Stand ist. 2. Stellen Sie sicher, dass das SAS-Kabel ordnungsgemäß angeschlossen ist. 3. Ersetzen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie den RAID-Adapter. 5. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

---

**806f070c-2001xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2001xxxx oder 0x806f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

**806f070c-2002xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2002xxxx oder 0x806f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2003xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2003xxxx oder 0x806f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2004xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2004xxxx oder 0x806f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

**806f070c-2005xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2005xxxx oder 0x806f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2006xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2006xxxx oder 0x806f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2007xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2007xxxx oder 0x806f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

**806f070c-2008xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2008xxxx oder 0x806f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2009xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2009xxxx oder 0x806f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-200axxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200axxxx oder 0x806f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

**806f070c-200bxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200bxxxx oder 0x806f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-200cxxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c200cxxxx oder 0x806f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde.

---

**806f070c-2581xxxx Configuration Error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Speicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070c2581xxxx oder 0x806f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0126

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Stellen Sie sicher, dass DIMMs installiert wurden und die Reihenfolge der Speicherbestückung in der entsprechenden Tabelle in der Dokumentation zum System befolgt wurde. Eines der DIMMs :

**806f070d-0400xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0400xxxx oder 0x806f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0401xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0401xxxx oder 0x806f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0402xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0402xxxx oder 0x806f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0403xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0403xxxx oder 0x806f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0404xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0404xxxx oder 0x806f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0405xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0405xxxx oder 0x806f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0406xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0406xxxx oder 0x806f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0407xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0407xxxx oder 0x806f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0408xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0408xxxx oder 0x806f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0409xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0409xxxx oder 0x806f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040axxxx oder 0x806f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040bxxxx oder 0x806f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040cxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040cxxxx oder 0x806f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040dxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040dxxxx oder 0x806f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-040exxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040exxxx oder 0x806f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-040fxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d040fxxxx oder 0x806f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0410xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0410xxxx oder 0x806f070d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0411xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0411xxxx oder 0x806f070d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0412xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0412xxxx oder 0x806f070d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0413xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0413xxxx oder 0x806f070d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0414xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0414xxxx oder 0x806f070d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0415xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0415xxxx oder 0x806f070d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0416xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0416xxxx oder 0x806f070d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0417xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0417xxxx oder 0x806f070d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-0418xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0418xxxx oder 0x806f070d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-0419xxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d0419xxxx oder 0x806f070d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f070d-041axxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041axxxx oder 0x806f070d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f070d-041bxxxx Rebuild in progress for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit läuft.

Dies wird möglicherweise auch als 806f070d041bxxxx oder 0x806f070d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0178

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f072b-2201xxxx A successful software or firmware change was detected on system [ComputerSystemElementName]. (Bkup Auto Update)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine erfolgreiche Änderung der Software oder Firmware erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f072b2201xxxx oder 0x806f072b2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0450

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Wiederherstellung des Nur-Lese-Speichers (ROM):

---

**806f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070301xxxx oder 0x806f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**806f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08070302xxxx oder 0x806f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Disabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor inaktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08072584xxxx oder 0x806f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0061

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**806f0813-2581xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132581xxxx oder 0x806f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0813-2582xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132582xxxx oder 0x806f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie die PCI-Anzeige. 2. Überprüfen Sie, ob der entsprechende Adapter/die entsprechende Adapterkarte richtig eingesetzt ist. 3. Aktualisieren Sie die Server-Firmware (UEFI und IMM) und die Adapter-Firmware. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Ersetzen Sie den betroffenen Adapter. 5. Ersetzen Sie die Adapterkarte. 6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**806f0813-2584xxxx A Uncorrectable Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08132584xxxx oder 0x806f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0240

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Ja

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den fehlerhaften Mikroprozessor von der Systemplatine (weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 3. Überprüfen Sie, ob für die Server-Firmware eine Aktualisierung verfügbar ist. Wichtig: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Code-Aktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, überprüfen Sie, ob die neueste Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren. 4. Stellen Sie sicher, dass die beiden Mikroprozessoren übereinstimmen. 5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**806f0823-2101xxxx Watchdog Timer interrupt occurred for [WatchdogElementName]. (IPMI Watchdog)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f08232101xxxx oder 0x806f08232101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0376

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**806f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2001xxxx oder 0x806f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2002xxxx oder 0x806f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2003xxxx oder 0x806f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2004xxxx oder 0x806f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2005xxxx oder 0x806f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2006xxxx oder 0x806f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2007xxxx oder 0x806f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2008xxxx oder 0x806f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c2009xxxx oder 0x806f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200axxxx oder 0x806f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200bxxxx oder 0x806f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher reguliert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f090c200cxxxx oder 0x806f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0142

**SNMP-Trap-ID:** 22

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob das DIMM richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a07-0301xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070301xxxx oder 0x806f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0a07-0302xxxx [ProcessorElementName] is operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a070302xxxx oder 0x806f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Warnung

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0038

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter in Betrieb sind, dass der Luftstrom an der Vorder- und Rückseite des Servers nicht behindert wird, dass die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und dass die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Überprüfen Sie die Umgebungstemperatur. Die technischen Daten müssen beachtet werden. 3. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper für Mikroprozessor n ordnungsgemäß installiert ist. 4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mik-

roprozessornummer)

---

**806f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2001xxxx oder 0x806f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2002xxxx oder 0x806f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2003xxxx oder 0x806f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2004xxxx oder 0x806f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2005xxxx oder 0x806f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2006xxxx oder 0x806f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2007xxxx oder 0x806f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2008xxxx oder 0x806f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c2009xxxx oder 0x806f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200axxxx oder 0x806f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig

geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200bxxxx oder 0x806f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

---

**806f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been detected on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a0c200cxxxx oder 0x806f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0146

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Stellen Sie sicher, dass die Lüfter betriebsbereit sind, der Luftstrom nicht behindert wird, die Luftführungen vorhanden und ordnungsgemäß installiert sind und die Serverabdeckung installiert und vollständig geschlossen ist. 2. Stellen Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur den technischen Daten entspricht. 3. Wenn ein Lüfter ausgefallen ist, gehen Sie wie bei einem Lüfterausfall vor. 4. Ersetzen Sie DIMM n. (n = DIMM-Nummer)

**806f0a13-0301xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130301xxxx oder 0x806f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**806f0a13-0302xxxx A Fatal Bus Error has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 806f0a130302xxxx oder 0x806f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0244

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Mikroprozessor richtig eingesetzt ist, und starten Sie dann den Server erneut. 2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n. (n= Mikroprozessornummer)

---

**81010002-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower non-critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810100020701xxxx oder 0x810100020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0477

**SNMP-Trap-ID:** 13

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010202-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (CMOS Battery)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102020701xxxx oder 0x810102020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. SysBrd 12 V: SysBrd 3,3 V: SysBrd 5 V:

---

**81010204-1d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d01xxxx oder 0x810102041d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d02xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 1Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d02xxxx oder 0x810102041d02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d03xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d03xxxx oder 0x810102041d03xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d04xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 2Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d04xxxx oder 0x810102041d04xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010204-1d05xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3Aa Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d05xxxx oder 0x810102041d05xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010204-1d06xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going low (lower critical) has deasserted. (Fan 3Ab Tach)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810102041d06xxxx oder 0x810102041d06xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0481

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch 810107010702xxxx oder 0x810107010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch 810107010703xxxx oder 0x810107010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch 810107010704xxxx oder 0x810107010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107010c01xxxx oder 0x810107010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011401xxxx oder 0x810107011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010701-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107011402xxxx oder 0x810107011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch 810107012c01xxxx oder 0x810107012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010701-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-critical) has deasserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810107012d01xxxx oder 0x810107012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0491

**SNMP-Trap-ID:** 12

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch 810109010702xxxx oder 0x810109010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010703xxxx oder 0x810109010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010704xxxx oder 0x810109010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109010c01xxxx oder 0x810109010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011401xxxx oder 0x810109011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109011402xxxx oder 0x810109011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010901-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012c01xxxx oder 0x810109012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010901-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109012d01xxxx oder 0x810109012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010902-0701xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper critical) has deasserted. (SysBrd 12V)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810109020701xxxx oder 0x810109020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0495

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "SysBrd 3,3 V": "SysBrd 5 V":

**81010b01-0702xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (FHHL Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010702xxxx oder 0x81010b010702xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-0703xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (LowProfile Amb)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010703xxxx oder 0x81010b010703xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-0704xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (RAID Amb Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010704xxxx oder 0x81010b010704xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-0c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Ambient Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b010c01xxxx oder 0x81010b010c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1401xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU1 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011401xxxx oder 0x81010b011401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-1402xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (CPU2 VR Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b011402xxxx oder 0x81010b011402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81010b01-2c01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (Mezz Card Temp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012c01xxxx oder 0x81010b012c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81010b01-2d01xxxx Numeric sensor [NumericSensorElementName] going high (upper non-recoverable) has deasserted. (PCH Temperature)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Schwellenwerts geführt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 81010b012d01xxxx oder 0x81010b012d01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0499

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030006-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (Sig Verify Fail)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300062101xxxx oder 0x810300062101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81030012-2301xxxx Sensor [SensorElementName] has asserted. (OS RealTime Mod)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 810300122301xxxx oder 0x810300122301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0508

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81030108-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted. (PS Heavy Load)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch 810301080a01xxxx oder 0x810301080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0509

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107010f-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (GPT Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2201xxxx oder 0x8107010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. TXT-ACM-Modul:

**8107010f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition from normal to non-critical state. (No PCI I/O Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von "normal" zu "nicht kritisch" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 8107010f2582xxxx oder 0x8107010f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0521

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070201-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010301xxxx oder 0x810702010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070201-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702010302xxxx oder 0x810702010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070202-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Vol Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702020701xxxx oder 0x810702020701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Spannung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 1

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070208-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 1 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a01xxxx oder 0x810702080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PS 1 Therm Fault :

---

**81070208-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (PS 2 Fan Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702080a02xxxx oder 0x810702080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PS 2 Therm Fault :

**8107020f-2582xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (No PCI I/O Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107020f2582xxxx oder 0x8107020f2582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070214-2201xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (TPM Lock)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702142201xxxx oder 0x810702142201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070219-0701xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (SysBrd Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810702190701xxxx oder 0x810702190701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**8107021b-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 1 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0301xxxx oder 0x8107021b0301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**8107021b-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has transitioned to a less severe state from critical. (CPU 2 QPI-LinkErr)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von "Kritisch" zu "Weniger schwerwiegend" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 8107021b0302xxxx oder 0x8107021b0302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0523

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070301-0301xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 1 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010301xxxx oder 0x810703010301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**81070301-0302xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable from a less severe state. (CPU 2 OverTemp)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs von "Weniger schwerwiegend" zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810703010302xxxx oder 0x810703010302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0525

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**81070608-0a01xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS1 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a01xxxx oder 0x810706080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS1 12V OV Fault": "PS1 12V UV Fault": "PS1 12Vaux Fault":

---

**81070608-0a02xxxx Sensor [SensorElementName] has deasserted the transition to non-recoverable. (PS2 12V OC Fault)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung des Sensorübergangs zu "Nicht behebbar" aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810706080a02xxxx oder 0x810706080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0531

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. "PS2 12V OV Fault": "PS2 12V UV Fault": "PS2 12Vaux Fault":

**810b010a-1e81xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e81xxxx oder 0x810b010a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b010a-1e82xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e82xxxx oder 0x810b010a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b010a-1e83xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010a1e83xxxx oder 0x810b010a1e83xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b010c-2581xxxx Redundancy Lost for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung des Redundanzverlustes aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 810b010c2581xxxx oder 0x810b010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0803

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b0308-0a01xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b03080a01xxxx oder 0x810b03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 10

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b030c-2581xxxx Non-redundant:Sufficient Resources from Redundancy Degraded or Fully Redundant for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Sufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b030c2581xxxx oder 0x810b030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0807

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b0508-0a01xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Power Resource)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b05080a01xxxx oder 0x810b05080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - redundantes Netzteil

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 9

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050a-1e81xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e81xxxx oder 0x810b050a1e81xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050a-1e82xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e82xxxx oder 0x810b050a1e82xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**810b050a-1e83xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Cooling Zone 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050a1e83xxxx oder 0x810b050a1e83xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Lüfterfehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 11

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**810b050c-2581xxxx Non-redundant:Insufficient Resources for [RedundancySetElementName] has deasserted. (Backup Memory)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Redundanzgruppe von "Non-redundant:Insufficient Resources" übergegangen ist.

Dies wird möglicherweise auch als 810b050c2581xxxx oder 0x810b050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0811

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0007-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070301xxxx oder 0x816f00070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0007-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from IERR. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – IERR" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00070302xxxx oder 0x816f00070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0043

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a01xxxx oder 0x816f00080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0008-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has been removed from container [PhysicalPackageElementName]. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00080a02xxxx oder 0x816f00080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0085

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0009-1301xxxx [PowerSupplyElementName] has been turned on. (Host Power)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00091301xxxx oder 0x816f00091301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Einschalten

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0107

**SNMP-Trap-ID:** 24

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f000d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0400xxxx oder 0x816f000d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0401xxxx oder 0x816f000d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0402xxxx oder 0x816f000d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0403xxxx oder 0x816f000d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0404xxxx oder 0x816f000d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die

Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0405xxxx oder 0x816f000d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0406xxxx oder 0x816f000d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0407xxxx oder 0x816f000d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0408xxxx oder 0x816f000d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0409xxxx oder 0x816f000d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die

Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040axxxx oder 0x816f000d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040bxxxx oder 0x816f000d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040cxxxx oder 0x816f000d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040dxxxx oder 0x816f000d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040exxxx oder 0x816f000d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die

Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d040fxxxx oder 0x816f000d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0410xxxx oder 0x816f000d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0411xxxx oder 0x816f000d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0412xxxx oder 0x816f000d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0413xxxx oder 0x816f000d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die

Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0414xxxx oder 0x816f000d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0415xxxx oder 0x816f000d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0416xxxx oder 0x816f000d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0417xxxx oder 0x816f000d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0418xxxx oder 0x816f000d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die

Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d0419xxxx oder 0x816f000d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041axxxx oder 0x816f000d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

**816f000d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been removed from unit [PhysicalPackageElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000d041bxxxx oder 0x816f000d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Fehler

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Ja

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0163

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerk n richtig eingesetzt ist (n = Nummer des Festplattenlaufwerks). Warten Sie mindestens 1 Minute, bevor Sie das Laufwerk erneut installieren. 2. Stellen Sie sicher, dass die Firmware des Festplattenlaufwerks, des RAID-Controllers und der Rückwandplatine auf dem neuesten Stand sind. 3. Überprüfen Sie das SAS-Kabel. 4. Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk.

---

**816f000f-2201ffff The System [ComputerSystemElementName] has detected a POST Error deassertion. (ABR Status)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung für einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f000f2201ffff oder 0x816f000f2201ffff angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0185

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Firmwarefehler: Systemstartstatus:

---

**816f0013-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a diagnostic interrupt. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsbefall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00131701xxxx oder 0x816f00131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0223

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-2201xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (No Op ROM Space)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212201xxxx oder 0x816f00212201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0021-2582xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (All PCI Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212582xxxx oder 0x816f00212582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Einer der folgenden PCI-Fehler:

---

**816f0021-2c01xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (Mezz Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00212c01xxxx oder 0x816f00212c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0021-3001xxxx Fault condition removed on slot [PhysicalConnectorElementName] on system [ComputerSystemElementName]. (PCI 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Fehlerbedingung in einem Steckplatz entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00213001xxxx oder 0x816f00213001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0331

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. PCI 2: PCI 3: PCI 4: PCI 5:

---

**816f0028-2101xxxx Sensor [SensorElementName] has returned to normal on management system [ComputerSystemElementName]. (TPM Cmd Failures)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall betimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor aus einem herabgesetzten/nicht verfügbaren/fehlerhaften Status zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f00282101xxxx oder 0x816f00282101xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0399

**SNMP-Trap-ID:** 60

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0107-0301xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070301xxxx oder 0x816f01070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0107-0302xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on [ProcessorElementName]. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01070302xxxx oder 0x816f01070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0037

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a01xxxx oder 0x816f01080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0108-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to OK status. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01080a02xxxx oder 0x816f01080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0087

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2001xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2001xxxx oder 0x816f010c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2002xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2002xxxx oder 0x816f010c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2003xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2003xxxx oder 0x816f010c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2004xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2004xxxx oder 0x816f010c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2005xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2005xxxx oder 0x816f010c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2006xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2006xxxx oder 0x816f010c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2007xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2007xxxx oder 0x816f010c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2008xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2008xxxx oder 0x816f010c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-2009xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2009xxxx oder 0x816f010c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-200axxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200axxxx oder 0x816f010c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200bxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200bxxxx oder 0x816f010c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010c-200cxxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c200cxxxx oder 0x816f010c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010c-2581xxxx Uncorrectable error recovery detected for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem unkorrigierbaren Speicherfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010c2581xxxx oder 0x816f010c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0139

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f010d-0400xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0400xxxx oder 0x816f010d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0401xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0401xxxx oder 0x816f010d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0402xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0402xxxx oder 0x816f010d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0403xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0403xxxx oder 0x816f010d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0404xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0404xxxx oder 0x816f010d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0405xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0405xxxx oder 0x816f010d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0406xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0406xxxx oder 0x816f010d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0407xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0407xxxx oder 0x816f010d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0408xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0408xxxx oder 0x816f010d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0409xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0409xxxx oder 0x816f010d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040axxxx oder 0x816f010d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040bxxxx oder 0x816f010d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040cxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040cxxxx oder 0x816f010d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040dxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040dxxxx oder 0x816f010d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-040exxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040exxxx oder 0x816f010d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-040fxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d040fxxxx oder 0x816f010d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0410xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0410xxxx oder 0x816f010d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0411xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0411xxxx oder 0x816f010d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0412xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0412xxxx oder 0x816f010d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0413xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0413xxxx oder 0x816f010d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0414xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0414xxxx oder 0x816f010d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0415xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0415xxxx oder 0x816f010d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0416xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0416xxxx oder 0x816f010d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-0417xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0417xxxx oder 0x816f010d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0418xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0418xxxx oder 0x816f010d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-0419xxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d0419xxxx oder 0x816f010d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f010d-041axxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041axxxx oder 0x816f010d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010d-041bxxxx The Drive [StorageVolumeElementName] has been enabled. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010d041bxxxx oder 0x816f010d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0167

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f010f-2201xxxx The System [ComputerSystemElementName] has recovered from a firmware hang. (Firmware Error)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Blockierung der Systemfirmware wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f010f2201xxxx oder 0x816f010f2201xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0187

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0113-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130301xxxx oder 0x816f01130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu den Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine und den Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine.) (n = Mikroprozessornummer)

---

**816f0113-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a bus timeout. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01130302xxxx oder 0x816f01130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0225

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu den Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine und den Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine.) (n = Mikroprozessornummer)

**816f011b-0701xxxx The connector [PhysicalConnectorElementName] configuration error has been repaired. (Front USB)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Interconnect-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f011b0701xxxx oder 0x816f011b0701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0267

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Bildschirmanschluss an der Vorderseite:

---

**816f0125-0b01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250b01xxxx oder 0x816f01250b01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0125-0b02xxxx [ManagedElementName] detected as present. (PCI Riser 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250b02xxxx oder 0x816f01250b02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0125-0c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Front Panel)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01250c01xxxx oder 0x816f01250c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0125-2c01xxxx [ManagedElementName] detected as present. (Mezz Card)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f01252c01xxxx oder 0x816f01252c01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0390

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070301xxxx oder 0x816f02070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0207-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02070302xxxx oder 0x816f02070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0207-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from FRB1/BIST condition. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bedingung "Processor Recovered – FRB1/BIST" erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f02072584xxxx oder 0x816f02072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0045

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

---

**816f020d-0400xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0400xxxx oder 0x816f020d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0401xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0401xxxx oder 0x816f020d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0402xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0402xxxx oder 0x816f020d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0403xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0403xxxx oder 0x816f020d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0404xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0404xxxx oder 0x816f020d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0405xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0405xxxx oder 0x816f020d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0406xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0406xxxx oder 0x816f020d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0407xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0407xxxx oder 0x816f020d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0408xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0408xxxx oder 0x816f020d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0409xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0409xxxx oder 0x816f020d0409xxxx angezeigt

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040axxxx oder 0x816f020d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040bxxxx oder 0x816f020d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040cxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040cxxxx oder 0x816f020d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-040dxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040dxxxx oder 0x816f020d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040exxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040exxxx oder 0x816f020d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-040fxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d040fxxxx oder 0x816f020d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0410xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0410xxxx oder 0x816f020d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0411xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0411xxxx oder 0x816f020d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0412xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0412xxxx oder 0x816f020d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0413xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0413xxxx oder 0x816f020d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0414xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0414xxxx oder 0x816f020d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0415xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0415xxxx oder 0x816f020d0415xxxx angezeigt

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0416xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0416xxxx oder 0x816f020d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0417xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0417xxxx oder 0x816f020d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-0418xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0418xxxx oder 0x816f020d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f020d-0419xxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d0419xxxx oder 0x816f020d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041axxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041axxxx oder 0x816f020d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f020d-041bxxxx Failure no longer Predicted on drive [StorageVolumeElementName] for array [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr vorhergesagt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f020d041bxxxx oder 0x816f020d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Vorhergesagter Fehler

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0169

**SNMP-Trap-ID:** 27

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0308-0a01xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a01xxxx oder 0x816f03080a01xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0308-0a02xxxx [PowerSupplyElementName] has returned to a Normal Input State. (Power Supply 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03080a02xxxx oder 0x816f03080a02xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0099

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2001xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2001xxxx oder 0x816f030c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2002xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2002xxxx oder 0x816f030c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2003xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2003xxxx oder 0x816f030c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2004xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2004xxxx oder 0x816f030c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2005xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2005xxxx oder 0x816f030c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2006xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2006xxxx oder 0x816f030c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2007xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2007xxxx oder 0x816f030c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-2008xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2008xxxx oder 0x816f030c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2009xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2009xxxx oder 0x816f030c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200axxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200axxxx oder 0x816f030c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f030c-200bxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200bxxxx oder 0x816f030c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-200cxxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c200cxxxx oder 0x816f030c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f030c-2581xxxx Scrub Failure for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has recovered. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Speicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dies wird möglicherweise auch als 816f030c2581xxxx oder 0x816f030c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0137

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

**816f0313-1701xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an NMI. (NMI State)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI erkannt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f03131701xxxx oder 0x816f03131701xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0230

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2001xxxx oder 0x816f040c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2002xxxx oder 0x816f040c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2003xxxx oder 0x816f040c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2004xxxx oder 0x816f040c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2005xxxx oder 0x816f040c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2006xxxx oder 0x816f040c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2007xxxx oder 0x816f040c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2008xxxx oder 0x816f040c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2009xxxx oder 0x816f040c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200axxxx oder 0x816f040c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200bxxxx oder 0x816f040c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f040c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c200cxxxx oder 0x816f040c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f040c-2581xxxx [PhysicalMemoryElementName] Enabled on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f040c2581xxxx oder 0x816f040c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0130

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f0413-2582xxxx A PCI PERR recovery has occurred on system [ComputerSystemElementName]. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f04132582xxxx oder 0x816f04132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0233

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0507-0301xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070301xxxx oder 0x816f05070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-0302xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05070302xxxx oder 0x816f05070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0507-2584xxxx [ProcessorElementName] has Recovered from a Configuration Mismatch. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung nach einer Abweichung bei der Prozessorkonfiguration wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f05072584xxxx oder 0x816f05072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0063

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

**816f050c-2001xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2001xxxx oder 0x816f050c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2002xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2002xxxx oder 0x816f050c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2003xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2003xxxx oder 0x816f050c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2004xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2004xxxx oder 0x816f050c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2005xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2005xxxx oder 0x816f050c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2006xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2006xxxx oder 0x816f050c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2007xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2007xxxx oder 0x816f050c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2008xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2008xxxx oder 0x816f050c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-2009xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2009xxxx oder 0x816f050c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-200axxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200axxxx oder 0x816f050c200axxxx eingefügt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200bxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200bxxxx oder 0x816f050c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050c-200cxxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c200cxxxx oder 0x816f050c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050c-2581xxxx Memory Logging Limit Removed for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Speichers entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050c2581xxxx oder 0x816f050c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0145

**SNMP-Trap-ID:** 43

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f050d-0400xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0400xxxx oder 0x816f050d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0401xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0401xxxx oder 0x816f050d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0402xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0402xxxx oder 0x816f050d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0403xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0403xxxx oder 0x816f050d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0404xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0404xxxx oder 0x816f050d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0405xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0405xxxx oder 0x816f050d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0406xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0406xxxx oder 0x816f050d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0407xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0407xxxx oder 0x816f050d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0408xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0408xxxx oder 0x816f050d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0409xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0409xxxx oder 0x816f050d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040axxxx oder 0x816f050d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040bxxxx oder 0x816f050d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040cxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040cxxxx oder 0x816f050d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040dxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040dxxxx oder 0x816f050d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-040exxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040exxxx oder 0x816f050d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-040fxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d040fxxxx oder 0x816f050d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0410xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0410xxxx oder 0x816f050d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0411xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0411xxxx oder 0x816f050d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0412xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0412xxxx oder 0x816f050d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0413xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0413xxxx oder 0x816f050d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0414xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0414xxxx oder 0x816f050d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0415xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0415xxxx oder 0x816f050d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0416xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0416xxxx oder 0x816f050d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-0417xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0417xxxx oder 0x816f050d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0418xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0418xxxx oder 0x816f050d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-0419xxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d0419xxxx oder 0x816f050d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f050d-041axxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041axxxx oder 0x816f050d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f050d-041bxxxx Critical Array [ComputerSystemElementName] has deasserted. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Deassertion-Ereignis für eine kritische Platteneinheit eingetreten ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f050d041bxxxx oder 0x816f050d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0175

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0607-0301xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070301xxxx oder 0x816f06070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-0302xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06070302xxxx oder 0x816f06070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0607-2584xxxx An SM BIOS Uncorrectable CPU complex error for [ProcessorElementName] has deasserted. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Bestätigung eines unkorrigierbaren SMBIOS-Fehlers am CPU-Komplex aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06072584xxxx oder 0x816f06072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0817

**SNMP-Trap-ID:** 40

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

**816f0608-1301xxxx [PowerSupplyElementName] Configuration is OK. (PS Configuration)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkennt, dass eine Stromversorgungskonfiguration fehlerfrei ist.

Dies wird möglicherweise auch als 816f06081301xxxx oder 0x816f06081301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch - Stromversorgung

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0105

**SNMP-Trap-ID:** 4

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0400xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0400xxxx oder 0x816f060d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0401xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0401xxxx oder 0x816f060d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0402xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0402xxxx oder 0x816f060d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0403xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0403xxxx oder 0x816f060d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0404xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0404xxxx oder 0x816f060d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0405xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0405xxxx oder 0x816f060d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0406xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0406xxxx oder 0x816f060d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0407xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0407xxxx oder 0x816f060d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0408xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0408xxxx oder 0x816f060d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0409xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0409xxxx oder 0x816f060d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040axxxx oder 0x816f060d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040bxxxx oder 0x816f060d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040cxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040cxxxx oder 0x816f060d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040dxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040dxxxx oder 0x816f060d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-040exxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040exxxx oder 0x816f060d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-040fxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d040fxxxx oder 0x816f060d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0410xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0410xxxx oder 0x816f060d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0411xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0411xxxx oder 0x816f060d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0412xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0412xxxx oder 0x816f060d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0413xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0413xxxx oder 0x816f060d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0414xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0414xxxx oder 0x816f060d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0415xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0415xxxx oder 0x816f060d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0416xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0416xxxx oder 0x816f060d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0417xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0417xxxx oder 0x816f060d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-0418xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0418xxxx oder 0x816f060d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-0419xxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d0419xxxx oder 0x816f060d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f060d-041axxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041axxxx oder 0x816f060d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f060d-041bxxxx Array in system [ComputerSystemElementName] has been restored. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f060d041bxxxx oder 0x816f060d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Festplattenlaufwerk

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0177

**SNMP-Trap-ID:** 5

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2001xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2001xxxx oder 0x816f070c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2002xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2002xxxx oder 0x816f070c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2003xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2003xxxx oder 0x816f070c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2004xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2004xxxx oder 0x816f070c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2005xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2005xxxx oder 0x816f070c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2006xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2006xxxx oder 0x816f070c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2007xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2007xxxx oder 0x816f070c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2008xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2008xxxx oder 0x816f070c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-2009xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2009xxxx oder 0x816f070c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200axxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200axxxx oder 0x816f070c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-200bxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200bxxxx oder 0x816f070c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070c-200cxxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c200cxxxx oder 0x816f070c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070c-2581xxxx Configuration error for [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] has deasserted. (All DIMMS)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Bestätigung eines DIMM-Konfigurationsfehler aufgehoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070c2581xxxx oder 0x816f070c2581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Hauptspeicher

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0127

**SNMP-Trap-ID:** 41

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eines der DIMMs :

---

**816f070d-0400xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 0)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0400xxxx oder 0x816f070d0400xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0401xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0401xxxx oder 0x816f070d0401xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0402xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0402xxxx oder 0x816f070d0402xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0403xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0403xxxx oder 0x816f070d0403xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0404xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0404xxxx oder 0x816f070d0404xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0405xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0405xxxx oder 0x816f070d0405xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0406xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0406xxxx oder 0x816f070d0406xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0407xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0407xxxx oder 0x816f070d0407xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0408xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0408xxxx oder 0x816f070d0408xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0409xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0409xxxx oder 0x816f070d0409xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040axxxx oder 0x816f070d040axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040bxxxx oder 0x816f070d040bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040cxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040cxxxx oder 0x816f070d040cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-040dxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 13)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040dxxxx oder 0x816f070d040dxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040exxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 14)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040exxxx oder 0x816f070d040exxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-040fxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 15)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d040fxxxx oder 0x816f070d040fxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0410xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 16)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0410xxxx oder 0x816f070d0410xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0411xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 17)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0411xxxx oder 0x816f070d0411xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0412xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 18)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0412xxxx oder 0x816f070d0412xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0413xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 19)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0413xxxx oder 0x816f070d0413xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0414xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 20)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0414xxxx oder 0x816f070d0414xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0415xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 21)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0415xxxx oder 0x816f070d0415xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0416xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 22)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0416xxxx oder 0x816f070d0416xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0417xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 23)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0417xxxx oder 0x816f070d0417xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-0418xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 24)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0418xxxx oder 0x816f070d0418xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f070d-0419xxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 25)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d0419xxxx oder 0x816f070d0419xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041axxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 26)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041axxxx oder 0x816f070d041axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f070d-041bxxxx Rebuild completed for Array in system [ComputerSystemElementName]. (Drive 27)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f070d041bxxxx oder 0x816f070d041bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0179

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0807-0301xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070301xxxx oder 0x816f08070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-0302xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08070302xxxx oder 0x816f08070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0807-2584xxxx [ProcessorElementName] has been Enabled. (All CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor aktiviert wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08072584xxxx oder 0x816f08072584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen:** **Präfix:** PLAT und **ID:** 0060

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information. Eine der CPUs:

**816f0813-2581xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (DIMMs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132581xxxx oder 0x816f08132581xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0813-2582xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (PCIs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132582xxxx oder 0x816f08132582xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0813-2584xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from an Uncorrectable Bus Error. (CPUs)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein Fehler aufgrund eines unkorrigierbaren Busses behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f08132584xxxx oder 0x816f08132584xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0241

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2001xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2001xxxx oder 0x816f090c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2002xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2002xxxx oder 0x816f090c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2003xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2003xxxx oder 0x816f090c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2004xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2004xxxx oder 0x816f090c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2005xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2005xxxx oder 0x816f090c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2006xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2006xxxx oder 0x816f090c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-2007xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2007xxxx oder 0x816f090c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2008xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2008xxxx oder 0x816f090c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-2009xxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c2009xxxx oder 0x816f090c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f090c-200axxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200axxxx oder 0x816f090c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200bxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200bxxxx oder 0x816f090c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f090c-200cxxxx [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName] is no longer Throttled. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Speicher nicht mehr reguliert wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f090c200cxxxx oder 0x816f090c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** System – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0143

**SNMP-Trap-ID:**

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a07-0301xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070301xxxx oder 0x816f0a070301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a07-0302xxxx The Processor [ProcessorElementName] is no longer operating in a Degraded State. (CPU 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status ausgeführt wird.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a070302xxxx oder 0x816f0a070302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Warnung – CPU

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0039

**SNMP-Trap-ID:** 42

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2001xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 1)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2001xxxx oder 0x816f0a0c2001xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2002xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 2)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2002xxxx oder 0x816f0a0c2002xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2003xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 3)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2003xxxx oder 0x816f0a0c2003xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2004xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 4)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2004xxxx oder 0x816f0a0c2004xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2005xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 5)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2005xxxx oder 0x816f0a0c2005xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2006xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 6)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2006xxxx oder 0x816f0a0c2006xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2007xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 7)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2007xxxx oder 0x816f0a0c2007xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-2008xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 8)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2008xxxx oder 0x816f0a0c2008xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-2009xxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 9)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c2009xxxx oder 0x816f0a0c2009xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200axxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 10)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200axxxx oder 0x816f0a0c200axxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

**816f0a0c-200bxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 11)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200bxxxx oder 0x816f0a0c200bxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a0c-200cxxxx An Over-Temperature Condition has been removed on the [PhysicalMemoryElementName] on Subsystem [MemoryElementName]. (DIMM 12)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Speicher entfernt wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a0c200cxxxx oder 0x816f0a0c200cxxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Temperatur

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0147

**SNMP-Trap-ID:** 0

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Keine Maßnahme erforderlich; nur zur Information.

---

**816f0a13-0301xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 1 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130301xxxx oder 0x816f0a130301xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu den Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine und den Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine.) (n = Mikroprozessornummer)

**816f0a13-0302xxxx System [ComputerSystemElementName] has recovered from a Fatal Bus Error. (CPU 2 PECI)**

**Erläuterung:** Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System ein schwerwiegender Busfehler behoben wurde.

Dies wird möglicherweise auch als 816f0a130302xxxx oder 0x816f0a130302xxxx angezeigt.

**Schweregrad:** Information

**Alertkategorie:** Kritisch – Andere

**Wartungsfähig:** Nein

**CIM-Informationen: Präfix:** PLAT und **ID:** 0245

**SNMP-Trap-ID:** 50

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** 1. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie Mikroprozessor n (Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zum Entfernen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers sowie im Abschnitt zum Ersetzen eines Mikroprozessors und eines Kühlkörpers). 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt und keine andere CPU diesen Fehler anzeigt, ersetzen Sie die Systemplatine. 3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine (siehe hierzu den Abschnitt zum Entfernen der Systemplatine und den Abschnitt zum Ersetzen der Systemplatine.) (n = Mikroprozessornummer)

# Anhang B. UEFI-/POST-Diagnosecodes

UEFI-/POST-Diagnosecodes können generiert werden, wenn der Server gestartet wird oder aktiv ist. UEFI-/POST-Codes werden im IMM-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

**Ereignis-ID**
Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

**Ereignisbeschreibung**
Die protokollierte Nachrichtenzeichenfolge, die für ein Ereignis angezeigt wird.

**Erläuterung**
Dies sind zusätzliche Informationen zur Erläuterung, warum das Ereignis aufgetreten ist.

**Schweregrad**
Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

*Tabelle 14. Schweregrade von Ereignissen*

| Schweregrad | Beschreibung |
|---|---|
| Information | Informationsnachrichten werden zu Prüfzwecken aufgezeichnet, normalerweise eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird. |
| Warnung | Eine Warnung ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert. |
| Fehler | Ein Fehler gibt üblicherweise eine Störung oder einen kritischen Zustand an, der sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt. |

**Benutzeraktion**
Die Aktionen, die Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben.

Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Nachdem Sie alle Aktionen ausgeführt haben, die in diesem Feld beschrieben werden, wenden Sie sich an den IBM Support, wenn Sie das Problem nicht beheben können.

In der folgenden Auflistung werden die UEFI-/POST-Fehlercodes und die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der erkannten Fehler beschrieben.

**I.11002** **[I.11002] A processor mismatch has been detected between one or more processors in the system.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein abweichender Prozessor erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den abweichenden Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18005** **[I.18005] A discrepancy has been detected in the number of cores reported by one or more processor packages within the system.**

**Erläuterung:** Die Anzahl der Kerne stimmt bei den Prozessoren nicht überein.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18006** **[I.18006] A mismatch between the maximum allowed QPI link speed has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche QPI-Taktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessor-CPUs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete RETAIN-Tipps/Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18007 [I.18007] A power segment mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Power Segment-Werte auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die installierten Prozessoren weisen nicht dieselben Power Segment-Werte auf.
2. Stellen Sie sicher, dass alle Prozessoren übereinstimmende Power Segment-Werte aufweisen (z. B. 65, 95 oder 130 Watt)
3. Wenn die Anschlusswerte übereinstimmen, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18008 [I.18008] A mismatch has been detected between Processors frequency and DDR3 DIMMs frequency.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR3-Frequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsprobleme.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den zugehörigen Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.18009 [I.18009] A core speed mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Kerntaktfrequenzen auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800A [I.1800A] A mismatch has been detected between the speed at which a QPI link has trained between two or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Busgeschwindigkeiten auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als ServerProven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen ServerProven-Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel und ersetzen Sie zuerst die Systemplatine, wenn der Stecksockel beschädigt ist.

**I.1800B [I.1800B] A cache size mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Größe auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800C [I.1800C] A cache type mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichendem Typ auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800D [I.1800D] A cache associativity mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen mindestens eine Cachestufe mit abweichender Assoziativität auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800E [I.1800E] A processor model mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Modellnummern auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.1800F [I.1800F] A processor family mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren weisen unterschiedliche Produktfamilien auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.18010 [I.18010] A processor stepping mismatch has been detected for one or more processor packages.**

**Erläuterung:** Die Prozessoren des gleichen Modells weisen unterschiedliche Stepping-IDs auf.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Prozessorsockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**I.2018002 [I.2018002] The device found at Bus % Device % Function % could not be configured due to resource constraints. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** OUT_OF_RESOURCES (PCI-Option ROM)

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Es ist möglicherweise erforderlich, nicht verwendete Nur-Lese-Speicher (ROM) für Zusatzeinrichtungen in der UEFI F1-Konfiguration oder im Dienstprogramm für erweiterte Einstellungen (ASU) zu inaktivieren oder die Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.
3. Versetzen Sie die Karte in einen anderen Steckplatz. Wenn der Steckplatz nicht verfügbar ist oder der Fehler erneut auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Adapter in einen anderen Steckplatz versetzt wurde und der Fehler nicht erneut aufgetreten ist, stellen Sie sicher, dass es sich nicht um eine Systembegrenzung handelt, und ersetzen Sie anschließend die Systemplatine. Wenn dies außerdem nicht die Erstinstallation ist und der Fehler nach dem Ersetzen des Adapters weiterhin auftritt, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.2018003** **[I.2018003] A bad option ROM checksum was detected for the device found at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Kontrollsummenfehler bei Nur-Lese-Speicher (ROM)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. ANMERKUNG: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz "Gen1" konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
4. Ersetzen Sie den Adapter.

**I.3048005** **[I.3048005] UEFI has booted from the backup flash bank.**

**Erläuterung:** Das UEFI-Sicherungsimage wird gebootet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Informationen zur Wiederherstellung der Primärgruppe des Systems finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.

**I.3808004** **[I.3808004] The IMM System Event log (SEL) is full.**

**Erläuterung:** Das IPMI-Systemereignisprotokoll ist voll.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt des Ereignisprotokolls über die IMM-Webschnittstelle.
2. Wenn die IMM-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie das Konfigurationsdienstprogramm (F1), um auf das Menü "System Event Logs" zuzugreifen und "Clear IMM System Event Log" und "Restart Server" auszuwählen.

**I.3818001** **[I.3818001] The firmware image capsule signature for the currently booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die aktuelle Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Das UEFI-Sicherungsimage wird verwendet. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818002 [I.3818002] The firmware image capsule signature for the non-booted flash bank is invalid.**

**Erläuterung:** Die Aktualisierungskennung der CRTM-Kapsel für die gegenüberliegende Gruppe ist ungültig.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Sicherungsimage durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler weiterhin auftritt oder das Booten nicht erfolgreich ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.3818003 [I.3818003] The CRTM flash driver could not lock the secure flash region.**

**Erläuterung:** Sicherer Flashbereich konnte von CRTM nicht gesperrt werden.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**I.58015 [I.58015] Memory spare copy initiated.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Zusatzspeicherkopie gestartet.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Für dieses Ereignis ist kein Benutzer erforderlich. Diese Nachricht dient nur zu Informationszwecken.

**I.580A4 [I.580A4] Memory population change detected.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Änderung bei der DIMM-Bestückung erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

**I.580A5** **[I.580A5] Mirror Fail-over complete. DIMM number % has failed over to the mirrored copy.**

**Erläuterung:** Es wurde eine Übernahme der DIMM-Spiegelungsfunktion erkannt.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**I.580A6** **[I.580A6] Memory spare copy has completed successfully.**

**Erläuterung:** Die Zusatzspeicherkopie ist abgeschlossen.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

---

**S.1100B** **[S.1100B] CATERR(IERR) has asserted on processor %.**

**Erläuterung:** Assertion bei Prozessor CATERR(IERR)

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.1100C** **[S.1100C] An uncorrectable error has been detected on processor %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein unkorrigierbarer Prozessorfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

---

**S.2011001** **[S.2011001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein PCI SERR erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, überarbeitete Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

**S.2018001 [S.2018001] An Uncorrected PCIe Error has Occurred at Bus % Device % Function %. The Vendor ID for the device is % and the Device ID is %.**

**Erläuterung:** Es wurde ein nicht korrigierter PCI-Express-Fehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, versetzt, gewartet oder aufgerüstet wurden: a. Überprüfen Sie, ob der Adapter richtig eingesetzt ist und ob alle Kabel richtig angeschlossen sind. b. Laden Sie den Einheitentreiber erneut. c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, ist möglicherweise eine Neukonfiguration des Steckplatzes für "Gen1" oder "Gen2" erforderlich. Die Einstellungen "Gen1/Gen2" können über "F1 Setup -> System Settings -> Devices and I/O Ports -> PCIe Gen1/Gen2/Gen3 Speed Selection" oder mithilfe des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen (ASU) konfiguriert werden.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Einheitentreiber, Firmwareaktualisierungen, die Version der Serviceinformationen zu diesem Produkt oder andere Informationen, die diesen Fehler betreffen. Laden Sie den neuen Einheitentreiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, entfernen Sie die Adapterkarte. Wenn der Warmstart des Systems ohne den Adapter erfolgreich ausgeführt werden kann, ersetzen Sie diese Karte.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.3020007 [S.3020007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3028002 [S.3028002] Boot permission timeout detected.**

**Erläuterung:** Es ist eine Zeitlimitüberschreitung bei der Verhandlung der Bootberechtigung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die IMM-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie sie.
2. Überprüfen Sie, ob das System richtig eingesetzt ist.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, eskalieren Sie ihn an die nächste Unterstützungsstufe.

**S.3030007 [S.3030007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3040007 [S.3040007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3050007 [S.3050007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3058004 [S.3058004] A Three Strike boot failure has occurred. The system has booted with default UEFI settings.**

**Erläuterung:** POST-Fehler. Das System wurde mit den Standardeinstellungen gebootet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Durch dieses Ereignis wird die UEFI (Unified Extensible Firmware Interface) für den nächsten Boot auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Der Benutzer wird in die F1-Konfiguration gezwungen, wenn dieser Vorgang erfolgreich ausgeführt wurde. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache.
3. Machen Sie kürzliche Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Wenn kürzlich keine Systemänderungen vorgenommen wurden, entfernen Sie alle Zusatzeinrichtungen. Entfernen Sie dann die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3060007 [S.3060007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3070007 [S.3070007] A firmware fault has been detected in the UEFI image.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner UEFI-Firmwarefehler erkannt und ein Systemstopp eingeleitet.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.3108007 [S.3108007] The default system settings have been restored.**

**Erläuterung:** Die Systemkonfiguration wurde auf die Standardwerte zurückgesetzt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.

---

**S.3818004 [S.3818004] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. A failure occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CRTM-Aktualisierung aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.3818007** **[S.3818007] The firmware image capsules for both flash banks could not be verified.**

**Erläuterung:** Die Kapsel für das CRTM-Image konnte nicht überprüft werden.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht erfolgreich gebootet werden konnte, muss das System aus- und wieder eingeschaltet werden.
2. Wenn das System mit "F1 Setup" bootet, führen Sie ein Flash-Update für das UEFI-Image durch und setzen Sie die Gruppe auf die Primärgruppe zurück (falls erforderlich). Wenn das System ohne Fehler bootet, ist die Wiederherstellung abgeschlossen und keine weitere Maßnahme erforderlich.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das System nicht bootet oder das Flash-Update nicht erfolgreich durchgeführt werden konnte, ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51003** **[S.51003] An uncorrectable memory error was detected in DIMM slot % on rank %. [S.51003] An uncorrectable memory error was detected on processor % channel %. The failing DIMM within the channel could not be determined. [S.51003] An uncorrectable memory error has been detected during POST.**

**Erläuterung:** Es ist ein schwerwiegender Speicherfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Wenn bei den DIMM-Steckplätzen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie diesen auf Beschädigungen. Wenn Beschädigungen gefunden werden, ersetzen Sie die Systemplatine.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**S.51006** **[S.51006] A memory mismatch has been detected. Please verify that the memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Es wurde mindestens ein nicht übereinstimmendes DIMM erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Überprüfen Sie, ob die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Inaktivieren Sie die Speicherspiegelung und die Verwendung von Zusatzspeicher. Wenn die Abweichung durch diese Maßnahme beseitigt wird, prüfen Sie die Website des IBM Support auf Informationen zu diesem Fehler.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Ersetzen Sie das DIMM.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.51009** **[S.51009] No system memory has been detected.**

**Erläuterung:** Es wurde kein Hauptspeicher erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass im Server ein oder mehrere DIMMs installiert sind.
2. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Steckplätze leuchten, stellen Sie über das Konfigurationsdienstprogramm oder über das Programm "ASU" (Advanced Settings Utility) sicher, dass alle DIMM-Steckplätze aktiviert sind.
3. Installieren Sie alle DIMMs erneut und überprüfen Sie, ob alle DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.58008** **[S.58008] A DIMM has failed the POST memory test.**

**Erläuterung:** Der Hauptspeichertest für das DIMM ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Sie müssen das System aus- und wieder einschalten, um betroffene DIMM-Steckplätze erneut zu aktivieren. Sie können die erneute Aktivierung auch mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms (F1) manuell vornehmen.
2. Wenn der Knoten kürzlich installiert, gewartet, verschoben oder aufgerüstet wurde, stellen Sie sicher, dass die DIMMs ordnungsgemäß eingesetzt sind und sich keine Fremdkörper im DIMM-Steckplatz befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Wenn das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von LightPath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
4. Wenn der Fehler für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wird ein DIMM zu einem anderen Speicherkanal verschoben und tritt das Problem dort erneut auf, ersetzen Sie das DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.

6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler beim ursprünglichen DIMM-Steckplatz verbleibt, überprüfen Sie den Steckplatz erneut auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Kontaktstifte des Prozessorsockels auf Beschädigungen oder eine falsche Ausrichtung. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder wenn es sich um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine. Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie sie aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen. Führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn der Fehler bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt (oder wenn es nur einen Prozessor gibt), ersetzen Sie den Prozessor.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.68005 [S.68005] An error has been detected by the the IIO core logic on Bus %. The Global Fatal Error Status register contains %. The Global Non-Fatal Error Status register contains %. Please check error logs for the presence of additional downstream device error data.**

**Erläuterung:** Es ist ein kritischer IOH-PCI-Fehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**S.680B8 [S.680B8] Internal QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein interner QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den Prozessor.

---

**S.680B9 [S.680B9] External QPI Link Failure Detected.**

**Erläuterung:** Es wurde ein externer QPI-Verbindungsfehler erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Prüfen Sie den Prozessorsockel auf Verunreinigungen oder Beschädigungen. Beseitigen Sie ggf. die Verunreinigungen.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn der Fehler erneut auftritt oder der Sockel beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.11004 [W.11004] A processor within the system has failed the BIST.**

**Erläuterung:** Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware soeben aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, tauschen Sie die Prozessoren aus, um den betroffenen Prozessor in einen anderen Prozessorsockel zu versetzen, und führen Sie den Vorgang dann erneut aus. Wenn das Problem bei dem betroffenen Prozessor erneut auftritt oder dieses System nur einen Prozessor enthält, ersetzen Sie den Prozessor. Überprüfen Sie den Prozessorsockel bei jedem Entfernen der einzelnen Prozessoren und ersetzen Sie die Systemplatine erst, wenn beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte gefunden wurden.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3048006 [W.3048006] UEFI has booted from the backup flash bank due to an Automatic Boot Recovery (ABR) event.**

**Erläuterung:** Automatisierte Bootwiederherstellung, UEFI-Sicherungsimage wird gebootet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das primäre UEFI-Image durch. Weitere Informationen finden Sie in den Serviceinformationen für dieses Produkt im Abschnitt zur UEFI-Wiederherstellung.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305000A [W.305000A] An invalid date and time have been detected.**

**Erläuterung:** Das Datum und die Uhrzeit der Echtzeituhr sind falsch.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das IMM-/Gehäuseereignisprotokoll. Dieses Ereignis sollte dem Fehler 0068002 direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle anderen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen. Wenn das Problem nach einer Systemgrundstellung erneut auftritt, ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3058009 [W.3058009] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Missing Configuration. Requires Change Settings From F1.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Fehlende Konfiguration. Die Einstellungen müssen über die F1-Konfiguration geändert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "System Settings" -> "Settings" -> "Driver Health Status List" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Configuration Required" meldet.
2. Suchen Sie über "System Settings" das Menü "Driver" und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und führen Sie einen Neustart des Systems aus.

---

**W.305800A [W.305800A] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Failed' Status Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: 'Fehlgeschlagener' Statuscontroller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800B [W.305800B] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'Reboot' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Warmstart' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich - das System bootet am Ende des POST erneut.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800C [W.305800C] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports 'System Shutdown' Required Controller.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Erforderlicher 'Systemabschluss' für Controller wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.305800D [W.305800D] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Disconnect Controller Failed. Requires 'Reboot'.**

**Erläuterung:** Treiberstatusprotokoll: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Warmstart' erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.305800E [W.305800E] DRIVER HEALTH PROTOCOL: Reports Invalid Health Status Driver.**

**Erläuterung:** TREIBERZUSTANDSPROTOKOLL: Ungültiger Treiber für Allgemeinzustand wird gemeldet.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem bestehen bleibt, wechseln Sie zum Backup-UEFI oder führen Sie ein erneutes Flash-Update für das aktuelle UEFI-Image durch.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3808000 [W.3808000] An IMM communication failure has occurred.**

**Erläuterung:** Es ist ein IMM-Kommunikationsfehler aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das IMM zurück.
2. REntfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart für das gesamte System durchgeführt.
3. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.3808002 [W.3808002] An error occurred while saving UEFI settings to the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Aktualisieren der Systemkonfiguration für IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das IMM zurück.
3. REntfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart für das gesamte System durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3808003 [W.3808003] Unable to retrieve the system configuration from the IMM.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler beim Abrufen der Systemkonfiguration vom IMM aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu "F1 Setup", "Verify Settings" und "Save Settings", um die Einstellungen wiederherzustellen.
2. Setzen Sie das IMM zurück.
3. REntfernen Sie die zusätzliche Stromversorgung vom System. Dadurch wird ein Warmstart für das gesamte System durchgeführt.
4. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
5. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM-Firmware durch.
6. Entfernen Sie die CMOS-Batterie und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3818005 [W.3818005] The CRTM flash driver could not successfully flash the staging area. The update was aborted**

**Erläuterung:** Die CRTM-Aktualisierung wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das Booten des Systems fort. Wenn das System nicht zurückgesetzt wird, setzen Sie es manuell zurück.
2. Wenn der Fehler beim nachfolgenden Booten nicht angezeigt wird, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Booten des Systems fort und führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image aus.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.381800D [W.381800D] TPM physical presence is in asserted state**

**Erläuterung:** Physische TPM-Präsenz ist im Assertion-Zustand.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die Verwaltungsaufgaben aus, für die sich der Schalter für physische TPM-Präsenz in der Position "ON" (EIN) befinden muss.
2. Stellen Sie den Schalter für physische Präsenz wieder auf die Position "OFF" (AUS) und starten Sie das System erneut.
3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

**W.3938002 [W.3938002] A boot configuration error has been detected.**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der Bootkonfiguration aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie "F1 Setup" -> "Save Settings".
2. Versuchen Sie erneut, die Out-of-band-Konfigurationsaktualisierung durchzuführen.

---

**W.50001 [W.50001] A DIMM has been disabled due to an error detected during POST.**

**Erläuterung:** Ein DIMM wurde inaktiviert.

**Schweregrad:** Information

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers inaktiviert wurde, befolgen Sie das Verfahren für dieses Ereignis.
2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde und keine Fehler-LEDs für DIMM-Steckplätze leuchten, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Konfigurationsdienstprogramms oder des Dienstprogramms für erweiterte Einstellungen erneut.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf, schalten Sie den Knoten aus und wieder ein.
4. Setzen Sie das IMM auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die IMM- und UEFI-Firmware durch.
7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58001 [W.58001] The PFA Threshold limit (correctable error logging limit) has been exceeded on DIMM number % at address %. MC5 Status contains % and MC5 Misc contains %.**

**Erläuterung:** Der Grenzwert für die DIMM-PFA wurde überschritten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Knoten kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzliches 00580A4-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen. In den Releaseinformationen werden die aktualisierten Adressen für die bekannten Probleme aufgelistet.
3. Wenn das Problem durch die vorherigen Schritte nicht behoben wird, ersetzen Sie bei der nächsten Wartungsgelegenheit das betroffene DIMM (das durch LightPath und/oder den Fehlerprotokolleintrag angegeben wird).
4. Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, tauschen Sie die anderen DIMMs desselben Speicherkanals einzeln mit den DIMMs eines anderen Speicherkanals oder Prozessors aus. (Prüfen Sie die Serviceinformationen bzw. das Installationshandbuch für dieses Produkt auf die Bestückungsanforderungen für den Ersatzspeicher-/Paarmodus.) Wenn ein DIMM zu einem beliebigen DIMM-Steckplatz in einem anderen Speicherkanal verschoben wird und die PFA (Predictive Failure Analysis) dort erneut ansetzt, ersetzen Sie das verschobene DIMM.
5. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins, die diesen Speicherfehler betreffen. (Link zu den Service-Bulletins des IBM Support)
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem für denselben DIMM-Steckplatz erneut auftritt, überprüfen Sie den DIMM-Steckplatz auf Fremdkörper und entfernen Sie diese gegebenenfalls. Wenn der Steckplatz beschädigt ist, ersetzen Sie die Systemplatine.

7. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Entfernen Sie den betroffenen Prozessor und überprüfen Sie die Prozessorsockelkontaktstifte auf beschädigte oder falsch belegte Kontaktstifte. Wenn eine Beschädigung erkannt wurde oder es sich hier um einen aufgerüsteten Prozessor handelt, ersetzen Sie die Systemplatine.
8. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie den betroffenen Prozessor.
9. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

---

**W.58007 [W.58007] Invalid memory configuration (Unsupported DIMM Population) detected. Please verify memory configuration is valid.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dies könnte auf einen unkorrigierbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen inaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.

---

**W.580A1 [W.580A1] Invalid memory configuration for Mirror Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Spiegelungsmodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Fehler-LED eines DIMM-Steckplatzes leuchtet, beheben Sie den Fehler.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus bestückt sind.

---

**W.580A2 [W.580A2] Invalid memory configuration for Sparing Mode. Please correct memory configuration.**

**Erläuterung:** Die DIMM-Bestückung wird für den Zusatzspeichermodus nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.

---

**W.68002 [W.68002] A CMOS battery error has been detected**

**Erläuterung:** Es ist ein Fehler bei der CMOS-Batterie aufgetreten.

**Schweregrad:** Fehler

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System vor kurzem installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass der Akku richtig eingesetzt ist.
2. Prüfen Sie die Website des IBM Support auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
3. Ersetzen Sie die CMOS-Batterie.
4. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Ersetzen Sie die Systemplatine.

# Anhang C. Testergebnisse für DSA-Diagnosetests

Nach dem Ausführen der DSA-Diagnosetests können Sie anhand dieser Informationen alle gefundenen Probleme lösen.

## Testergebnisse für DSA Broadcom-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Broadcom-Netzwerktest ausführen.

**405-000-000 BRCM:TestControlRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-001-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-002-000 BRCM:TestEEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-003-000 BRCM:TestInternalMemory Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-004-000 BRCM:TestInterrupt Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-005-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-006-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-007-000 BRCM:TestLEDs Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-800-000 BRCM:TestControlRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Steuerregistertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-801-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Aborted**

**Erläuterung:** Der MII-Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-802-000 BRCM:TestEEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-803-000 BRCM:TestInternalMemory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der interne Hauptspeichertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-804-000 BRCM:TestInterrupt Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**405-805-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-806-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-807-000 BRCM:TestLEDs Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**405-900-000 BRCM:TestControlRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen MAC-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-901-000 BRCM:TestMIIRegisters Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der internen PHY-Register wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-902-000 BRCM:TestEEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des nicht flüchtigen Arbeitsspeichers (RAM) wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**405-903-000 BRCM:TestInternalMemory Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen des internen Speichers wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-904-000 BRCM:TestInterrupt Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Testen der Interrupts wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-905-000 BRCM:TestLoopbackMAC Test Failed**

**Erläuterung:** Der BRCM:TestLoopbackMAC-Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-906-000 BRCM:TestLoopbackPhysical Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**405-907-000 BRCM:TestLEDs Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Brocade-Netzwerktest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Brocade-Netzwerktest ausführen.

**218-000-000 Brocade:MemoryTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-001-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-002-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-003-000 Brocade:PCILoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-004-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-005-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-006-000 Brocade:InternalLoopbackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-800-000 Brocade:MemoryTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-801-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-802-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-803-000 Brocade:PCILoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-804-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**218-805-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-806-000 Brocade:InternalLoopbackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**218-900-000 Brocade:MemoryTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Testen des Adapterspeichers.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-901-000 Brocade:ExternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-902-000 Brocade:SerdesLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-903-000 Brocade:PCILoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**218-904-000 Brocade:ExternalEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das SFP-Modul/Kabel.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-905-000 Brocade:SerdesEthLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**218-906-000 Brocade:InternalLoopbackTest Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmware die richtige Version aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für die DSA-Prüfpunktanzeige

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Prüfpunktanzeigentest ausführen.

**180-000-000 Check-point Panel Test Passed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde bestanden

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**180-801-000 Check-point Panel Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest wurde abgebrochen. BMC kann nicht überprüfen, ob das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige verbunden ist.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Kabel für die Bedienerinformationsanzeige oder ziehen Sie es an beiden Enden ab und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie, ob der Baseboard Management Controller (BMC) funktioniert.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**180-901-000 Check-point Panel Test Failed**

**Erläuterung:** Der Prüfpunktanzeigentest ist fehlgeschlagen. Der Bediener berichtete eine falsche Anzeige.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Verkabelung der Bedienerinformationsanzeige auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel.
2. Tauschen Sie eventuell beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Ersetzen Sie die Baugruppe der Bedienerinformationsanzeige.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA CPU-Belastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den CPU-Belastungstest ausführen.

**089-000-000 CPU Stress Test Passed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-801-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente. Die neueste Firmwareversion für diese Komponente finden Sie unter dem entsprechenden Systemtyp auf der IBM Support-Website.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**089-802-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Nichtverfügbarkeitsfehler bei Systemressource.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**089-803-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-804-000 CPU Stress Test Aborted**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest abgebrochen. Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**089-901-000 CPU Stress Test Failed**

**Erläuterung:** CPU-Belastungstest fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Überprüfen Sie die Version der Systemfirmware und aktualisieren Sie diese, falls nötig. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.
6. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein und führen Sie den Test anschließend erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Emulex-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Emulex-Adaptertest ausführen.

**516-000-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-001-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-002-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-800-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**516-801-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-802-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Überprüfung der Status-LEDs wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**516-900-000 ELXUCNA: NIC MAC LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der MAC-Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**516-901-000 ELXUCNA: NIC PHY LoopBackTest Failed**

**Erläuterung:** Beim Prüfschleifentest in der physikalischen Schicht wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**516-902-000 ELXUCNA: ELXUCNA: NIC LED(Beacon)Test Failed**

**Erläuterung:** Bei der Funktionsprüfung der Status-LEDs wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA EXA-Port-Pingtest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den EXA-Port-Pingtest ausführen.

**401-000-000 EXA Port Ping Test Passed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**401-801-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Basisadresse der Einheit kann nicht abgerufen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-802-000 EXA Port Ping Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port wurde abgebrochen. Die Portverbindungen sind möglicherweise nicht richtig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

**401-901-001 EXA Port Ping Test Failed**

**Erläuterung:** Der Pingtest für den EXA-Port ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Lösen Sie die Netzkabel, warten Sie 45 Sekunden, schließen Sie die Netzkabel wieder an und führen Sie den Test erneut aus.
2. Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindungen für die Skalierbarkeit den Spezifikationen entsprechen.
3. Überprüfen Sie die Skalierbarkeitskabel auf lose Verbindungen.
4. Tauschen Sie die Skalierbarkeitskabel für den/die angegebenen Port(s) aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Festplattenlaufwerktest ausführen.

**217-000-000 HDD Test Passed**

**Erläuterung:** Der Belastungstest des Festplattenlaufwerks wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**217-800-000 HDD Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Festplattenlaufwerkstest wurde abgebrochen. Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob das Festplattenlaufwerk Selbsttests und Selbsttestprotokollierungen unterstützt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

---

**217-900-000 HDD Test Failed**

**Erläuterung:** Festplattenlaufwerkstest fehlgeschlagen. Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Intel-Netzwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Intel-Netzwerktest ausführen.

---

**406-000-000 IANet:Registers Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-001-000 IANet:EEPROM Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-002-000 IANet:FIFO Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-003-000 IANet:Interrupts Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-004-000 IANet:Loopback Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-800-000 IANet:Registers Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Registertest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-801-000 IANet:EEPROM Test Aborted**

**Erläuterung:** Der EEPROM-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-802-000 IANet:FIFO Test Aborted**

**Erläuterung:** Der FIFO-Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-803-000 IANet:Interrupts Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Interrupttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**406-804-000 IANet:Loopback Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Prüfschleifentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**406-900-000 IANet:Registers Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Registertest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**406-901-000 IANet:EEPROM Test Failed**

**Erläuterung:** Beim EEPROM-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-902-000 IANet:FIFO Test Failed**

**Erläuterung:** Beim FIFO-Test wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-903-000 IANet:Interrupts Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Interrupttest wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Interruptzuweisungen im Abschnitt zur PCI-Hardware im DSA-Diagnoseprotokoll. Wenn die Ethernet-Einheit Interrupts gemeinsam nutzt, ändern Sie wenn möglich die Interruptzuweisungen mithilfe von F1 Setup, um der Einheit einen eindeutigen Interrupt zuzuweisen.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**406-904-000 IANet:Loopback Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Prüfschleifentest festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie das Ethernet-Kabel auf Beschädigungen und stellen Sie sicher, dass der richtige Kabeltyp richtig angeschlossen wurde.
2. Prüfen Sie die Komponenten-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.

4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA LSI-Festplattenlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den LSI-Festplattenlaufwerktest ausführen.

---

**407-000-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-800-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**407-900-000 LSIESG:DiskDefaultDiagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Beim Selbsttest des Festplattenlaufwerks wurde ein Fehler festgestellt.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Kabelverbindungen.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmware die aktuelle Version aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

## Testergebnisse für DSA Mellanox-Adapter

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Mellanox-Adaptertest ausführen.

**408-000-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-001-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Passed**

**Erläuterung:** Der Porttest war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-800-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-801-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Porttest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**408-900-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestEthernetPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

**408-901-000 MLNX:MLNX_DiagnosticTestIBPort Test Failed**

**Erläuterung:** Der Porttest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass sich die physische Verbindung des getesteten Ports im Status "Aktiv" befindet und ein Subnet-Manager in der Struktur läuft, mit der der Port verbunden ist.
2. Schlägt der Test danach immer noch fehl, ist möglicherweise der Portadapter fehlerhaft.
3. Tauschen Sie den Adapter aus und wiederholen Sie den Test.

## Testergebnisse für den DSA-Speicherisolationstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherisolationstest ausführen.

**201-000-000 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für alle CPUs bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-000-001 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 1 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-002 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 2 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-003 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 3 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-000-004 Standalone Memory Test Passed**

**Erläuterung:** Schnell-/Hauptspeichertest für CPU 4 bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-811-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-811-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-811-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-812-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-812-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-812-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Hauptspeichertest wird für dieses System nicht unterstützt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-813-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: ECC-Fehlerprotokollierung in CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-814-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-814-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-814-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Scubbing-Funktion für CPU kann nicht inaktiviert werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-815-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei der Auswahl der Schnellspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-816-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Programmfehler bei Auswahl der Vollspeicher-Menüoption.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-818-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-818-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** SMBIOS-Schlüssel "_SM_" nicht gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-819-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Start-Ende-Adressbereiche liegen im eingeschränkten Bereich des Speichers.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-820-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-821-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** MTRR-Register mit variablem Bereich sind größer als MTRR-Register mit festem Bereich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-822-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültige MTRR-Serviceanforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-824-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Node Interleave-Funktion muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite, inaktivieren Sie die Node Interleave-Option und führen Sie den Test dann erneut aus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-826-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-826-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Speichercontroller wurde inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie den Speichercontroller.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-827-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: ECC-Funktion durch BIOS inaktiviert. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und aktivieren Sie die ECC-Generierung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-844-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Maskieren der MASK-Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-845-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-845-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-845-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Chipsatzfehler: Problem beim Löschen der Steuerregister für die MSR-Maschinenprüfung aufgetreten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-859-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** UNGÜLTIGER XSECSRAT-Typ.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-860-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-860-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein OEM0-Typ 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-861-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein SRAT-Type 1 gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-862-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Keine OEM1-Struktur gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-863-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-863-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-863-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein IBMERROR-Schlüssel in OEM1-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-864-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-864-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein GAS in OEM1 zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-865-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein XSECSRAT-Schlüssel in OEM0-Struktur.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-866-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI-SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-867-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-867-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der Puffer ist nicht zugeordnet.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-868-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Der in GetMemoryMap zugeordnete Puffer ist zu klein.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-869-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-869-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** EFI/SAL: Ungültiger Parameter aus GetMemoryMap-Funktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-870-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-870-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-870-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die CPU-Domäne in ACPI ist nicht gültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-871-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Es wurde eine Datenabweichung festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-877-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-877-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** BIOS: Die Ersatzspeicherfunktion im Extended PCI-Register muss inaktiviert sein. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-878-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-878-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Die Ersatzspeicherfunktion muss inaktiviert werden. Gehen Sie zur Konfigurationsseite und inaktivieren Sie die Ersatzspeicherfunktion.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-885-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Prozessor unterstützt keine MTRR-Registerbearbeitung. Schreiben in Speicher ohne Cache nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

---

**201-886-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-886-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherobergrenze liegt unter 16 MB.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.

**201-899-000 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**201-899-001 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-002 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-899-003 Standalone Memory Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest wurde vom Benutzer abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**201-901-000 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-001 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-002 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**201-901-003 Standalone Memory Test Failed**

**Erläuterung:** Der Speicherdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen Technical Service-Mitarbeiter.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Setzen Sie die DIMMs zurück. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
4. Achten Sie darauf, dass DSA und BIOS/uEFI die aktuelle Version aufweisen.
5. Tauschen Sie nacheinander die im Fehler genannten DIMMS aus.
6. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs im Configuration/Setup Utility-Programm aktiviert sind.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse DSA-Speicherbelastungstest

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Speicherbelastungstest ausführen.

**202-000-000 MemStr Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**202-801-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Interner Programmfehler.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
6. Führen Sie die Speicherdiagnose durch, um das fehlerhafte DIMM zu ermitteln.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-802-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus. Es ist mindestens 1 GB erforderlich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-803-000 MemStr Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Benutzer hat die Tastenkombination Strg+C gedrückt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**202-901-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
2. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
3. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung.
4. Setzen Sie die Speicherkarten und DIMMs zurück.
5. Stellen Sie die Stromversorgung zum System wieder her und schalten Sie das System ein.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
8. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**202-902-000 MemStr Test Failed**

**Erläuterung:** Speicherkapazität reicht für die Ausführung des Tests nicht aus.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Speicher aktiviert ist, indem Sie "Available System Memory" im Abschnitt "Resource Utilization" des DSA-Diagnose-Ereignisprotokolls markieren.
2. Starten Sie bei Bedarf das Configuration/Setup Utility-Programm durch Drücken der Taste F1 während des Systemboots und aktivieren Sie den gesamten Speicher.
3. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Führen Sie die standardmäßige DSA-Speicherdiagnose durch, um den gesamten Speicher zu prüfen.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse für DSA Nvidia GPU

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Nvidia GPU-Test ausführen.

**409-000-000 NVIDIA User Diagnostic Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-003-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-004-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-005-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-006-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Passed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-800-000 NVIDIA User Diagnostic Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-803-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**409-804-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-805-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-806-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Aborted**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest wurde abgebrochen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**409-900-000 NVIDIA User Diagnostic Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-Benutzerdiagnosetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

**409-903-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Bandwidth Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Bandbreitentest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**409-904-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Query Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Abfragetest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**409-905-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Matrix Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Matrixtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.

5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

**409-906-000 Nvidia::DiagnosticServiceProvider::Binomial Test Failed**

**Erläuterung:** Der NVIDIA-GPU-Binomialtest ist fehlgeschlagen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die GPU richtig im PCIe-Steckplatz sitzt, indem Sie die GPU herausnehmen und wieder einstecken. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
2. Stellen Sie sicher, dass die Netzteilanschlüsse zur GPU fest sitzen. Schalten Sie dann das System aus und wieder ein.
3. Führen Sie nvidia-smi -q aus. In einigen Fällen weist dies auf ein schlecht sitzendes Netzkabel hin.
4. Führen Sie die Diagnose mit derselben GPU erneut auf dem System aus, das betriebsbereit ist. Diagnosefehler können durch verschiedene Systemfehler verursacht werden.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den zuständigen IBM Technical Support-Mitarbeiter.

---

## Testergebnisse für DSA-optisches Laufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Test für optische Laufwerke ausführen.

---

**215-000-000 Optical Drive Test Passed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks war erfolgreich.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

---

**215-801-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kommunikation mit dem Treiber nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
6. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-802-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Lesefehler festgestellt.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-803-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Datenträger wird möglicherweise vom Betriebssystem verwendet.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Warten Sie, bis die Systemaktivität beendet ist.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Schalten Sie das System aus und starten Sie es erneut.
4. Führen Sie den Test erneut aus.

**215-804-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Der Laufwerkschlitten ist offen.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schließen Sie den Datenträgereinschub und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**215-901-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Kein Datenträger im Laufwerk gefunden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-902-000 Optical Drive Test Failed**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks ist fehlgeschlagen. Abweichung beim Lesen.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**215-903-000 Optical Drive Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Test des optischen Laufwerks wurde abgebrochen. Zugriff auf das Laufwerk nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Legen Sie eine neue CD oder DVD in das Laufwerk ein und warten Sie 15 Sekunden, bis der Datenträger erkannt wurde. Führen Sie den Test erneut aus.
2. Überprüfen Sie die Verkabelung des Laufwerks auf lose Kabel, unterbrochene Verbindungen an beiden Enden oder beschädigte Kabel. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
5. Führen Sie den Test erneut aus.

6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse bei der DSA-Systemverwaltung

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Systemverwaltungstest ausführen.

**166-000-001 IMM I2C Test Passed**

**Erläuterung:** IMM I2C-Test bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**166-801-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** IMM gab eine falsche Antwortlänge zurück.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-802-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Test kann aus unbekanntem Grund nicht abgeschlossen werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-803-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Knoten ausgelastet. Versuchen Sie es später erneut.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-804-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-805-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiger Befehl für LUN.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-806-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Zeitlimitüberschreitung bei der Verarbeitung des Befehls.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-807-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Kein Speicherplatz mehr verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-808-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Reservierung storniert oder ungültige Reservierungs-ID.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-809-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anforderungsdaten abgeschnitten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-810-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Länge der Anforderungsdaten ist ungültig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-811-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Grenzwert für Länge der Anforderungsdaten überschritten.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-812-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Der Parameter liegt außerhalb des gültigen Bereichs.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-813-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Anzahl der angeforderte Datenbyte kann nicht zurückgegeben werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-814-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Angeforderte(r) Sensor, Datensatz oder Daten nicht vorhanden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-815-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ungültiges Datenfeld in Anforderung.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-816-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehl für angegebenen Sensor oder Datensatztyp unzulässig.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-817-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-818-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Doppelte Anforderung kann nicht ausgeführt werden.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-819-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. SDR-Repository im Aktualisierungsmodus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-820-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. Einheit im Firmware-Update-Modus.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-821-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsantwort konnte nicht bereitgestellt werden. BMC-Initialisierung läuft.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-822-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Ziel nicht verfügbar.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-823-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich. Nicht ausreichende Berechtigungsstufe.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

**166-824-001 IMM I2C Test Aborted**

**Erläuterung:** Befehlsausführung nicht möglich.

**Schweregrad:** Warnung

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.

---

**166-901-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** IMM gibt einen Fehler im RTMM-Bus (BUS 0) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

---

**166-904-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** Das IMM gibt einen Fehler im PCA9545-Bus (I2C-E/A-Expander, BUS 3) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-905-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** Das IMM gibt einen Fehler im PSU-1-Bus (BUS 4) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-907-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** Das IMM gibt einen Fehler im LM75-Bus (Wärmesensor, BUS 6) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**166-908-001 IMM I2C Test Failed**

**Erläuterung:** Das IMM gibt einen Fehler im PCA9539-Bus (I2C-E/A-Expander, BUS 7) an.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Führen Sie die angegebenen Aktionen nacheinander aus und führen Sie den Test nach jeder Aktion erneut aus:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es von der Stromversorgung. Warten Sie 45 Sekunden. Stellen Sie die Stromversorgung wieder her.
2. Achten Sie darauf, dass DSA und BMC/IMM die aktuelle Version aufweisen.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

## Testergebnisse beim DSA-Bandlaufwerk

Die folgenden Nachrichten können ausgegeben werden, wenn Sie den Bandlaufwerktest ausführen.

**264-000-000 Tape Test Passed**

**Erläuterung:** Bandtest bestanden.

**Schweregrad:** Ereignis

**Wartungsfähig:** Nein

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**264-901-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler im Bandalert-Protokoll gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Löschen Sie den Inhalt des Fehlerprotokolls.
4. Führen Sie den Test erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-902-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-903-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Kein Datenträger gefunden.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-904-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Hardwarefehler an Laufwerk.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob das Kabel des Bandlaufwerks richtig angeschlossen und ob es beschädigt ist. Tauschen Sie beschädigte Kabel aus.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
5. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
6. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-905-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Softwarefehler: ungültige Anforderung.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch. Die installierte Firmwareversion finden Sie im Ereignisprotokoll zur DSA-Diagnose (DSA Diagnostic Event Log) im Firmware/VPD-Abschnitt für diese Komponente.
3. Führen Sie den Test erneut aus.
4. Wenn das System nicht mehr reagiert, schalten Sie das System aus und wieder ein.
5. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-906-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Bandtest fehlgeschlagen. Unbekannter Fehler.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.
2. Führen Sie den Test erneut aus.
3. Achten Sie darauf, dass die Laufwerk-Firmware den aktuellen Stand aufweist.
4. Führen Sie den Test nach dem Upgrade auf die aktuelle Firmwareversion erneut aus.
5. Achten Sie darauf, dass der DSA-Diagnosecode den aktuellen Stand aufweist.
6. Führen Sie den Test erneut aus.
7. Prüfen Sie die System-Firmwareversion und führen Sie bei Bedarf ein Upgrade durch.
8. Führen Sie den Test erneut aus.
9. Bleibt der Fehler weiterhin bestehen, finden Sie weitere Korrekturmaßnahmen im Abschnitt "Fehlerbehebung nach Symptom" im "Installations- und Wartungshandbuch" zum System.

**264-907-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler in der Blockadresse.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

**264-908-000 Tape Test Failed**

**Erläuterung:** Fehler beim Abrufen der Bandkapazität.

**Schweregrad:** Fehler

**Wartungsfähig:** Ja

**Behebbar:** Nein

**Support automatisch benachrichtigen:** Nein

**Benutzeraktion:** Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass der Datenträger vorhanden ist.
2. Reinigen Sie das Bandlaufwerk mithilfe der entsprechenden Reinigungsdatenträger und installieren Sie neue Datenträger.

# Anhang D. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder weitere Informationen zu IBM Produkten anfordern möchten, stehen Ihnen vielfältige Möglichkeiten der Unterstützung durch IBM zur Verfügung.

Nutzen Sie diese Informationen, um zusätzliche Informationen zu IBM und IBM Produkten zu erhalten, um herauszufinden, was Sie bei Problemen mit Ihrem IBM System oder Ihrer Zusatzeinrichtung tun können und an wen Sie sich wenden können, um bei Bedarf Kundendienst in Anspruch zu nehmen.

## Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, sollten Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben.

Wenn Sie denken, dass der Herstellerservice von IBM für Ihr IBM Produkt erforderlich ist, können die IBM Kundendiensttechniker Sie besser unterstützen, wenn Sie sich vorbereiten, bevor Sie sich an den Kundendienst wenden.

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter und stellen Sie sicher, dass das System und alle Zusatzeinrichtungen eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Einheitentreiber für das Betriebssystem Ihres IBM Produkts vorhanden sind. In den Bedingungen des IBM Herstellerservice ist festgelegt, dass Sie als Eigner des IBM Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich sind (es sei denn, dies ist durch einen zusätzlichen Wartungsvertrag abgedeckt). Der IBM Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie in Ihrer Umgebung neue Hardware oder Software installiert haben, überprüfen Sie unter http://www.ibm.com/systems/info/x86servers/serverproven/compat/us, ob die Hardware und die Software von Ihrem IBM Produkt unterstützt werden.
- Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter http://www.ibm.com/supportportal.
- Stellen Sie für den IBM Support folgende Informationen zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der IBM Support schnell eine Lösung für Ihr Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.
  - Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
  - Maschinentypnummer (vierstellige IBM Geräte-ID)
  - Modellnummer
  - Seriennummer
  - Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
  - Weitere relevante Informationen wie Fehlernachrichten und Protokolle

- Rufen Sie http://www.ibm.com/support/entry/portal/Open_service_request auf, um eine ESR (Electronic Service Request) zu senden. Wenn Sie eine ESR senden, beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da die relevanten Informationen dem IBM Support schnell und effizient zur Verfügung gestellt werden. IBM Kundendiensttechniker können mit der Fehlerbehebung beginnen, sobald Sie eine ESR ausgefüllt und abgesendet haben.

Viele Probleme können Sie ohne Fremdunterstützung lösen, indem Sie die Vorgehensweisen zur Fehlerbehebung befolgen, die IBM in der Onlinehilfe oder in der Begleitdokumentation Ihres IBM Produkts zur Verfügung stellt. In der Begleitdokumentation zu Ihrem IBM System sind auch die Diagnosetests beschrieben, die Sie selbst durchführen können. Die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme werden mit einer zugehörigen Dokumentation geliefert, die Prozeduren für die Fehlerbehebung sowie Erklärungen zu den Fehlernachrichten und Fehlercodes enthält. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, sollten Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zu Rate ziehen.

## Dokumentation verwenden

Informationen zu Ihrem IBM System und, falls vorhanden, zu vorinstallierter Software sowie zu eventuellen Zusatzeinrichtungen finden Sie in der mit dem Produkt gelieferten Dokumentation. Zu dieser Dokumentation können gedruckte Dokumente, Onlinedokumente, Readme-Dateien und Hilfedateien gehören.

Anweisungen zur Verwendung der Diagnoseprogramme finden Sie in den Fehlerbehebungsinformationen in der Systemdokumentation. Über die Fehlerbehebungsinformationen oder die Diagnoseprogramme erfahren Sie möglicherweise, dass Sie zusätzliche oder aktualisierte Einheitentreiber oder andere Software benötigen. IBM unterhält Webseiten im World Wide Web, über die Sie die neuesten technischen Informationen suchen und Einheitentreiber und Aktualisierungen herunterladen können. Rufen Sie http://www.ibm.com/supportportal auf, um auf diese Seiten zuzugreifen.

## Hilfe und Informationen über das World Wide Web abrufen

Aktuelle Informationen zu IBM Produkten und zur Unterstützung sind im World Wide Web verfügbar.

Im World Wide Web finden Sie aktuelle Informationen zu IBM Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung unter http://www.ibm.com/supportportal. Informationen zu IBM System x finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/x. Informationen zu IBM BladeCenter finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/bladecenter. Informationen zu IBM IntelliStation finden Sie unter http://www.ibm.com/systems/intellistation.

## Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM

Senden Sie Ihre Diagnosedaten über das IBM Enhanced Customer Data Repository an IBM.

Bevor Sie Diagnosedaten an IBM senden, die Nutzungsbedingungen auf der http://www.ibm.com/de/support/ecurep/terms.html.

Sie können die Diagnosedaten mit einem der folgenden Verfahren an IBM senden:

- **Standardupload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html
- **Standardupload mit der Seriennummer des Systems:** http://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw
- **Sicherer Upload:** http://www.ibm.com/de/support/ecurep/send_http.html#secure
- **Sicherer Upload mit der Seriennummer des Systems:** https://www.ecurep.ibm.com/app/upload_hw

## Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen

Sie können durch die gezielte Angabe von IBM Produkten, an denen Sie interessiert sind, eine personalisierte Unterstützungswebsite erstellen.

Wenn Sie eine personalisierte Unterstützungswebseite erstellen möchten, rufen Sie folgende Adresse auf: http://www.ibm.com/support/mynotifications. Über diese personalisierte Seite können Sie wöchentliche E-Mail-Benachrichtigungen über neue technische Dokumente abonnieren, nach Informationen und Downloads suchen sowie auf verschiedene Verwaltungsdienste zugreifen.

## Software-Service und -unterstützung

Über die IBM Support Line erhalten Sie gegen eine Gebühr telefonische Unterstützung bei Problemen mit der Nutzung, der Konfiguration und der Software von IBM Produkten.

Weitere Informationen zur Support Line und zu anderen IBM Services finden Sie unter http://www.ibm.com/services. Telefonnummern für Unterstützung finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

## Hardware-Service und -unterstützung

Hardware-Service können Sie über Ihren IBM Reseller oder über IBM Services erhalten.

Um nach einem Reseller zu suchen, der durch IBM zur Bereitstellung von Herstellerservice autorisiert wurde, rufen Sie http://www.ibm.com/partnerworld auf und klicken Sie rechts auf der Seite auf **Business Partner suchen**. Telefonnummern für den IBM Support finden Sie unter http://www.ibm.com/planetwide . In den USA und in Kanada erhalten Sie Unterstützung unter der Rufnummer 1-800-IBM-SERV (1-800-426-7378).

In den USA und in Kanada ist Hardware-Service und -unterstützung jederzeit rund um die Uhr erhältlich. In Großbritannien sind diese Serviceleistungen von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr verfügbar.

## IBM Produktservice in Taiwan

Verwenden Sie diese Informationen, um sich an den IBM Produktservice in Taiwan zu wenden.

台灣 IBM 產品服務聯絡方式：
台灣國際商業機器股份有限公司
台北市松仁路 7 號 3 樓
電話：0800-016-888

IBM Produktservice in Taiwan - Kontaktinformationen:

IBM Taiwan Corporation3F, No 7, Song Ren Rd.Taipei, TaiwanTelefon: 0800-016-888

# Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für die in diesem Handbuch beschriebenen Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieser Dokumentation ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*IBM Director of Licensing*
*IBM Europe, Middle East & Africa*
*Tour Descartes*
*2, avenue Gambetta*
*92066 Paris La Defense*
*France*

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.

Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite unter http://www.ibm.com/legal/us/en/copytrade.shtml.

Adobe und PostScript sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Cell Broadband Engine wird unter Lizenz verwendet und ist eine Marke der Sony Computer Entertainment, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Xeon, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder deren Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

## Wichtige Anmerkungen

Die Prozessorgeschwindigkeit bezieht sich auf die interne Taktgeschwindigkeit des Mikroprozessors. Das Leistungsverhalten der Anwendung ist außerdem von anderen Faktoren abhängig.

Die Geschwindigkeit von CD -oder DVD-Laufwerken wird als die variable Lesegeschwindigkeit angegeben. Die tatsächlichen Geschwindigkeiten können davon abweichen und liegen oft unter diesem Höchstwert.

Bei Angaben in Bezug auf Hauptspeicher, realen/virtuellen Speicher oder Kanalkapazität steht die Abkürzung KB für 1024 Byte, MB steht für 1.048.576 Byte und GB steht für 1.073.741.824 Byte.

Bei Angaben zur Kapazität von Festplattenlaufwerken oder zu Übertragungsgeschwindigkeiten steht MB für 1.000.000 Byte und GB für 1.000.000.000 Byte. Die gesamte für den Benutzer verfügbare Speicherkapazität kann je nach Betriebsumgebung variieren.

Die maximale Kapazität von internen Festplattenlaufwerken geht vom Austausch aller Standardfestplattenlaufwerke und der Belegung aller Festplattenlaufwerkpositionen mit den größten derzeit unterstützten Laufwerken aus, die IBM zur Verfügung stellt.

Zum Erreichen der maximalen Speicherkapazität muss der Standardspeicher möglicherweise durch ein optionales Speichermodul ersetzt werden.

Jede Solid-State-Speicherzelle verfügt über eine interne, endliche Zahl an Schreibzyklen, die bei der Zelle anfallen können. Daher weist eine Solid-State-Einheit eine maximale Anzahl an Schreibzyklen auf, die sie verarbeiten kann. Dies wird als „total bytes written" (TBW) angegeben. Eine Einheit, die dieses Limit überschreitet, kann möglicherweise nicht auf vom System generierte Befehle antworten oder es ist kein Schreiben auf diese Einheit möglich. IBM ist für den Austausch einer Einheit, die diese garantierte maximale Anzahl an Programm-/Löschzyklen (wie in den offiziell veröffentlichte Spezifikationen angegeben) überschritten hat, nicht verantwortlich.

IBM enthält sich jeder Äußerung in Bezug auf ServerProven-Produkte und -Services anderer Unternehmen und übernimmt für diese keinerlei Gewährleistung. Dies gilt unter anderem für die Gewährleistung der Gebrauchstauglichkeit und der Eignung für einen bestimmten Zweck. Für den Vertrieb dieser Produkte sowie entsprechende Gewährleistungen sind ausschließlich die entsprechenden Fremdanbieter zuständig.

IBM übernimmt keine Verantwortung oder Gewährleistung bezüglich der Produkte anderer Hersteller. Eine eventuelle Unterstützung für Produkte anderer Hersteller erfolgt durch Drittanbieter, nicht durch IBM.

Manche Software kann sich von der im Einzelhandel erhältlichen Version (falls verfügbar) unterscheiden und enthält möglicherweise keine Benutzerhandbücher bzw. nicht alle Programmfunktionen.

## Verunreinigung durch Staubpartikel

**Achtung:** Staubpartikel in der Luft (beispielsweise Metallsplitter oder andere Teilchen) und reaktionsfreudige Gase, die alleine oder in Kombination mit anderen Umgebungsfaktoren, wie Luftfeuchtigkeit oder Temperatur, auftreten, können für die in diesem Dokument beschriebene Einheit ein Risiko darstellen.

Zu den Risiken, die aufgrund einer vermehrten Staubbelastung oder einer erhöhten Konzentration gefährlicher Gase bestehen, zählen Beschädigungen, die zu einer Störung oder sogar zum Totalausfall der Einheit führen können. Durch die in dieser Spezifikation festgelegten Grenzwerte für Staubpartikel und Gase sollen solche Beschädigungen vermieden werden. Diese Grenzwerte sind nicht als unveränderliche Grenzwerte zu betrachten oder zu verwenden, da viele andere Faktoren, wie z. B. die Temperatur oder der Feuchtigkeitsgehalt der Luft, die Auswirkungen von Staubpartikeln oder korrosionsfördernden Stoffen in der Umgebung sowie die Verbreitung gasförmiger Verunreinigungen beeinflussen können. Sollte ein bestimmter Grenzwert in diesem Dokument fehlen, müssen Sie versuchen, die Verunreinigung durch Staubpartikel und Gase so gering zu halten, dass die Gesundheit und die Sicherheit der beteiligten Personen dadurch nicht gefährdet sind. Wenn IBM feststellt, dass die Einheit aufgrund einer erhöhten Konzentration von Staubpartikeln oder Gasen in Ihrer Umgebung beschädigt wurde, kann IBM die Reparatur oder den Austausch von Einheiten oder Teilen unter der Bedingung durchführen, dass geeignete Maßnahmen zur Minimierung solcher Verunreinigungen in der Umgebung der Einheit ergriffen werden. Die Durchführung dieser Maßnahmen obliegt dem Kunden.

*Tabelle 15. Grenzwerte für Staubpartikel und Gase*

| Verunreinigung | Grenzwerte |
|---|---|
| Staubpartikel | • Die Raumluft muss kontinuierlich mit einem Wirkungsgrad von 40 % gegenüber atmosphärischem Staub (MERV 9) nach ASHRAE-Norm 52.2[1] gefiltert werden.<br>• Die Luft in einem Rechenzentrum muss mit einem Wirkungsgrad von mindestens 99,97 % mit HEPA-Filtern (High-Efficiency Particulate Air) gefiltert werden, die gemäß MIL-STD-282 getestet wurden.<br>• Die relative hygroskopische Feuchtigkeit muss bei Verunreinigung durch Staubpartikel mehr als 60 % betragen[2].<br>• Im Raum dürfen keine elektrisch leitenden Verunreinigungen wie Zink-Whisker vorhanden sein. |
| Gase | • Kupfer: Klasse G1 gemäß ANSI/ISA 71.04-1985[3]<br>• Silber: Korrosionsrate von weniger als 300 Å in 30 Tagen |

[1] ASHRAE 52.2-2008 - *Method of Testing General Ventilation Air-Cleaning Devices for Removal Efficiency by Particle Size*. Atlanta: American Society of Heating, Refrigerating and Air-Conditioning Engineers, Inc.

[2] Die relative hygroskopische Feuchtigkeit der Verunreinigung durch Staubpartikel ist die relative Feuchtigkeit, bei der der Staub genug Wasser absorbiert, um nass zu werden und Ionen leiten zu können.

[3] ANSI/ISA-71.04-1985. *Environmental conditions for process measurement and control systems: Airborne contaminants*. Instrument Society of America, Research Triangle Park, North Carolina, U.S.A.

## Dokumentationsformat

Die Veröffentlichungen für dieses Produkt liegen im PDF-Format vor und entsprechen den handelsüblichen Zugriffsstandards. Falls beim Verwenden der PDF-Dateien Probleme auftreten und Sie ein webbasiertes Format oder ein zugängliches PDF-Dokument für eine Veröffentlichung anfordern möchten, senden Sie eine E-Mail an folgende Adresse:

*Information Development*
*IBM Corporation*
*205/A015*
*3039 E. Cornwallis Road*
*P.O. Box 12195*
*Research Triangle Park, North Carolina 27709-2195*
*U.S.A.*

Geben Sie in der Anforderung die Teilenummer und den Titel der Veröffentlichung an.

Werden an IBM Informationen eingesandt, gewährt der Einsender IBM ein nicht ausschließliches Recht zur beliebigen Verwendung oder Verteilung dieser Informationen, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

## Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation

Möglicherweise ist dieses Produkt in Ihrem Land nicht für den Anschluss an Schnittstellen von öffentlichen Telekommunikationsnetzen zertifiziert. Vor der Herstellung einer solchen Verbindung ist eine entsprechende Zertifizierung ggf. gesetzlich vorgeschrieben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an einen IBM Ansprechpartner oder Reseller.

## Hinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Beim Anschließen eines Bildschirms an das Gerät müssen Sie das hierfür vorgesehene Bildschirmkabel und alle mit dem Bildschirm gelieferten Störschutzeinheiten verwenden.

### Federal Communications Commission (FCC) Statement

**Note:** This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class A digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference when the equipment is operated in a commercial environment. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instruction manual, may cause harmful interference to radio communications. Operation of this equipment in a residential area is likely to cause harmful interference, in which case the user will be required to correct the interference at his own expense.

Properly shielded and grounded cables and connectors must be used in order to meet FCC emission limits. IBM is not responsible for any radio or television interference caused by using other than recommended cables and connectors or by unauthorized changes or modifications to this equipment. Unauthorized changes or modifications could void the user's authority to operate the equipment.

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) this device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that might cause undesired operation.

### Industry Canada Class A Emission Compliance Statement

This Class A digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

### Avis de conformité à la réglementation d'Industrie Canada

Cet appareil numérique de la classe A est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

### Australia and New Zealand Class A Statement

**Attention:** This is a Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

## European Union EMC Directive conformance statement

This product is in conformity with the protection requirements of EU Council Directive 2004/108/EC on the approximation of the laws of the Member States relating to electromagnetic compatibility. IBM cannot accept responsibility for any failure to satisfy the protection requirements resulting from a nonrecommended modification of the product, including the fitting of non-IBM option cards.

**Attention:** This is an EN 55022 Class A product. In a domestic environment this product may cause radio interference in which case the user may be required to take adequate measures.

Responsible manufacturer:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

European Community contact:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Department M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Germany
Telephone: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

## Deutschland – Hinweis zur Klasse A

**Deutschsprachiger EU-Hinweis: Hinweis für Geräte der Klasse A - EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit**

Dieses Produkt entspricht den Schutzanforderungen der EU-Richtlinie 2004/108/EG zur Angleichung der Rechtsvorschriften über die elektromagnetische Verträglichkeit in den EU-Mitgliedsstaaten und hält die Grenzwerte der EN 55022 Klasse A ein.

Um dieses sicherzustellen, sind die Geräte wie in den Handbüchern beschrieben zu installieren und zu betreiben. Des Weiteren dürfen auch nur von IBM empfohlene Kabel angeschlossen werden. IBM übernimmt keine Verantwortung für die Einhaltung der Schutzanforderungen, wenn das Produkt ohne Zustimmung von IBM verändert bzw. wenn Erweiterungskomponenten von Fremdherstellern ohne Empfehlung der IBM gesteckt/eingebaut werden.

EN 55022 Klasse A Geräte müssen mit folgendem Warnhinweis versehen werden: „Warnung: Dieses ist eine Einrichtung der Klasse A. Diese Einrichtung kann im Wohnbereich Funkstörungen verursachen; in diesem Fall kann vom Betreiber verlangt werden, angemessene Maßnahmen zu ergreifen und dafür aufzukommen."

### Deutschland: Einhaltung des Gesetzes über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten

Dieses Produkt entspricht dem „Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG)". Dies ist die Umsetzung der EU-Richtlinie 2004/108/EG in der Bundesrepublik Deutschland.

### Zulassungsbescheinigung laut dem deutschen Gesetz über die elektromagnetische Verträglichkeit von Geräten (EMVG) (bzw. der EMC EG Richtlinie 2004/108/EG) für Geräte der Klasse A

Dieses Gerät ist berechtigt, in Übereinstimmung mit dem deutschen EMVG das EG-Konformitätszeichen – CE – zu führen.

Verantwortlich für die Einhaltung der EMV-Vorschriften ist der Hersteller:

International Business Machines Corp.
New Orchard Road
Armonk, New York 10504
914-499-1900

Der verantwortliche Ansprechpartner des Herstellers in der EU ist:

IBM Deutschland GmbH
Technical Regulations, Abteilung M372
IBM-Allee 1, 71139 Ehningen, Deutschland
Postanschrift: 71137 Ehningen
Telefon: +49 7032 15 2941
E-Mail: lugi@de.ibm.com

**Generelle Informationen:**

**Das Gerät erfüllt die Schutzanforderungen nach EN 55024 und EN 55022 Klasse A.**

## Japan VCCI Class A Statement

この装置は、クラス A 情報技術装置です。この装置を家庭環境で使用すると電波妨害を引き起こすことがあります。この場合には使用者が適切な対策を講ずるよう要求されることがあります。 VCCI-A

This is a Class A product based on the standard of the Voluntary Control Council for Interference (VCCI). If this equipment is used in a domestic environment, radio interference may occur, in which case the user may be required to take corrective actions.

## Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Statement

高調波ガイドライン準用品

Japan Electronics and Information Technology Industries Association (JEITA) Confirmed Harmonics Guidelines with Modifications (products greater than 20 A per phase)

## Korea Communications Commission (KCC) Statement

이 기기는 업무용(A급)으로 전자파적합기기로
서 판매자 또는 사용자는 이 점을 주의하시기
바라며, 가정외의 지역에서 사용하는 것을 목
적으로 합니다.

This is electromagnetic wave compatibility equipment for business (Type A). Sellers and users need to pay attention to it. This is for any areas other than home.

## Russia Electromagnetic Interference (EMI) Class A Statement

ВНИМАНИЕ! Настоящее изделие относится к классу А.
В жилых помещениях оно может создавать радиопомехи, для
снижения которых необходимы дополнительные меры

## People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement

声　　明

此为 A 级产品。在生活环境中，
该产品可能会造成无线电干扰。
在这种情况下，可能需要用户对其
干扰采取切实可行的措施。

## Taiwan Class A Compliance Statement

警告使用者:
這是甲類的資訊產品，在
居住的環境中使用時，可
能會造成射頻干擾，在這
種情況下，使用者會被要
求採取某些適當的對策。

# Index


## A

Abdeckung
  entfernen 46, 380
Abdeckung, Server
  installieren 109, 381
Abmessung 11
Abmessungen 9
ABR, automatische Bootblock-Wiederherstellung 197
Abschließen
  Installation von Zusatzeinrichtungen 103
Achtung 8
Adapter
  installieren 67
  ServeRAID
    entfernen 57, 258
  ServeRAID-SAS-
    installieren 70, 259
Adapter ersetzen 232
Adapterkartenbaugruppe
  entfernen 49
Administrator
  Kennwort 125
Administratorkennwort 123
aktualisieren
  DMI/SMBIOS 140
Aktualisieren
  Serverkonfiguration 110, 111
  Universal Unique Identifier (UUID) 137
Aktuelle Firmware anwenden
  Best Practices verwenden 31
Anfordern
  IP-Adresse für das IMM 130
Angepasste Unterstützungswebseite 841
Anmerkungen 8
Anmerkungen, wichtige 844
Anschlüsse
  DIMM 35
  interne Kabelführung 210, 211
  PCI-Adapterkarte 40
Anschlüsse, extern auf der Systemplatine 36
Anschlüsse, intern auf Systemplatine 34
Anweisungen für IBM Business Partner 31, 32
Anzeige
  Betriebsanzeige 20
  für Ethernet-Aktivität 20
  Positionstaste 20
  Systemfehleranzeige 20
  Systeminformationsanzeige 20
Anzeigefehler 181
Anzeigen
  auf der Systemplatine 38
  Ereignisprotokolle über das Konfigurationsdienstprogramm 164
  Netzteil 27
  Netzteil, erkannte Fehler 27
Anzeigen des Ereignisprotokolls 164
Anzeigen im Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 157
Anzeigen und Steuerelemente
  Vorderansicht 17
ASM-Ereignisprotokoll 12, 164
Assertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 163
Ausschalten des Servers 29
Austauschbare Einheiten des Servers 199
Australia Class A Statement 847
Automatische Bootblock-Wiederherstellung (ABR) 197

## B

Batterie
  installieren, fern 73
Batterie, System
  ersetzen 306
  installieren 309
Batterie ersetzen 309
Batterie für RAID-Adapter
  entfernen 261
  ersetzen 262
Baugruppe für USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite
  entfernen 311
  ersetzen 314
Bedienerinformationsanzeige 17
  entfernen 298
  ersetzen 302
  Steuerelemente und Anzeigen 20
Bemerkungen 843
  elektromagnetische Verträglichkeit 847
  FCC, Class A 847
Bemerkungen und Hinweise 8
Best Practices
  verwenden zur Aktualisierung von Firmware und Einheitentreibern 31
Best Practices verwenden
  zur Anwendung von Firmware- und Einheitentreiberaktualisierungen 31
Betriebsanzeige 20
  Kennwort 123
Betriebsanzeige des DVD-Laufwerks 17
Bildschirmanschluss an der Vorderseite \
  entfernen 335
  ersetzen 338
Bildschirmfehler 181
Brücke
  Position auf der Systemplatine 37
  UEFI-Bootblock-Wiederherstellung 195
Brücken 34
Brücken auf der Systemplatine 37
Business Partner, Anweisungen 31, 32

## C

Cache 9
Call-Home-Funktion
  IBM Electronic Service Agent 171
  Service Advisor 171
Call-Home-Tools 170
Canada Class A Electronic Emission Statement 847
CD-/DVD-Laufwerk
  ersetzen 241
CD-Laufwerk
  ersetzen 239
  Fehler 172
  installieren 237
China Class A Electronic Emission Statement 850
Class A electronic emission notice 847
Controller
  Ethernet 131
CRUs (durch den Kunden austauschbare Funktionseinheiten), Server 199
CRUs austauschen
  CD- oder DVD-Laufwerk 239
  DIMMs 255
  Serverabdeckung 381
  Speicher 255
  Systembatterie 306
CRUs der Stufe 1
  Entfernen und ersetzen 218
CRUs der Stufe 2, Austausch 361

## D

Datenerfassung 145
Datenträgergehäuse
  entfernen 247
  installieren 249
Deassertion-Ereignis, Systemereignisprotokoll 163
Deutschland – Hinweis zur Klasse A 848
Diagnosecodes und Nachrichten
  POST/UEFI 721
Diagnosedaten an IBM senden 841
Diagnosefeld "Light Path Diagnostics"
  Steuerelemente und Anzeigen 21, 155
    Auf dem Diagnosefeld "Light Path Diagnostics" 21, 155
Diagnoseprogramm
  DSA Preboot 12
Diagnoseprogramm "Dynamic System Analysis (DSA) Preboot" 12
Dienstprogramm
  IBM Advanced Settings Utility 135
Dienstprogramm, Konfiguration
  Menüoptionen 117
  starten 117
  verwenden 116

DIMM
Installationsreihenfolge 81
DIMM-Installationsreihenfolge für die Speicherspiegelung 82
DIMM-Steckplätze 35
DIMM-Steckplätze auf einzelnen Speicherkanälen 79
DIMMs
entfernen 255
Ersetzen 256
installieren 79, 84
DMI/SMBIOS-Daten, aktualisieren 140
Dokumentation
Dokumentations-CD 6
Dokumentationsbrowser 6
Format 846
verwenden 840
Dokumentation, aktualisierte suchen 7
DSA 32
Programm, Übersicht 167
DSA, Daten an IBM senden 841
DSA-Daten
Vorgehensweise zum Senden an IBM 32
DSA Portable 151, 168
DSA Preboot 151, 168
DSA-Preboot-Diagnoseprogramm 12
DSA-Protokoll 12, 163, 164
DVD-Laufwerk
ersetzen 239
Fehler 172
installieren 237
Dynamic System Analysis 32

## E

Einführung 1
Einheiten
installieren 31
Einheiten, aufladungsempfindliche
Richtlinien für den Umgang 45, 46
Einheitentreiber 126
Electronic emission Class A notice 847
Elektrischer Eingang 9, 11
Elektrostatisch empfindliche Bauteile
Richtlinien für den Umgang 45, 46
Entfernen
Adapter 54, 230
Batterie, System 306
Batterie für RAID-Adapter 261
Baugruppe für USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite 311
Bedienerinformationsanzeige 298
Bildschirmanschluss an der Vorderseite 335
CD- oder DVD-Laufwerk 239
Datenträgergehäuse 247
DIMM 255
Flash-Stromversorgungsmodul 261
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 273
Hot-Swap-Laufwerk 52, 218
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 269
Kabel der Bedienerinformationsanzeige 289
Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite 317
Entfernen *(Forts.)*
Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk 234
Komponenten 209, 210
Kühlkörper 362
Luftführung 51, 382
Mikroprozessor 362
obere Netzteiladapterkarte 341
optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite 225
PCI-Adapter 54, 230
PCI-Adapterkartenbaugruppe 284
RAID-Controller 57, 258
Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 356
Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 350
Rückwandplatine für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 359
Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte 384
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 53, 221
Systemlüfter 251
Systemplatine 372
untere Netzteiladapterkarte 345
USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite 326
USB-Hypervisor-Flasheinheit 264
Entfernen der Abdeckung 46, 380
Entfernen und ersetzen
CRUs der Stufe 1 218
Strukturteile 380
Verbrauchsmaterial 380
Entnahmetaste des DVD-ROM-Laufwerks 17
Ereignisprotokoll 163
Ereignisprotokoll, Selbsttest beim Einschalten (POST) 163
Ereignisprotokoll, System 163
Ereignisprotokoll des Betriebssystems 12, 163, 164
Ereignisprotokolle
über das Konfigurationsdienstprogramm 164
Ereignisprotokolle, Anzeigemethoden 164, 165
Erfassung von Daten 145
Erkennungstaste 20
Ersatzspeicher 12
Ersatzspeicherbankfunktion 83
Ersatzteile für den Server 199
Ersetzen
Batterie, System 306, 309
Batterie für RAID-Adapter 262
Baugruppe für USB- und Bildschirmanschluss an der Vorderseite 314
Bedienerinformationsanzeige 302
Bildschirmanschluss an der Vorderseite 338
CD-/DVD-Kabel 237
CD-/DVD-Laufwerk 241
CD- oder DVD-Laufwerk 239
CRUs der Stufe 2 361
Flash-Stromversorgungsmodul 262
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 270
Ersetzen *(Forts.)*
Kabel der Bedienerinformationsanzeige 294
Komponenten 209, 210
Kühlkörper 365
Luftführung 104, 383, 385
Mikroprozessor 365
obere Netzteiladapterkarte 343
optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite 226
PCI-Adapterkartenbaugruppe 105, 287
Platine für USB-Anschluss an der Vorderseite 321, 330
Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 358
Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 353
Rückwandplatine für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 360
Rückwandplatine für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke an der Rückseite installieren 75
Serverkomponenten 218
Speicher-DIMMs 256
Systemlüfter 253
Systemplatine 376
Anmerkungen 376
untere Netzteiladapterkarte 348
USB-Hypervisor-Memory-Key 266
Ersetzen eines Adapters 232
Erstellen
Software-RAID 134
Erweiterung
Positionen 9
Ethernet 12
Controller
Fehlerbehebung 192
Ethernet-Aktivität
Anzeige 20
Ethernet-Unterstützung 12
EU-Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 848
Externe Systemplatinenanschlüsse 36

## F

FCC Class A notice 847
Fehler
Behebung 145
Bildschirm 181, 190
CD-/DVD-Laufwerk 172
Ethernet-Controller 192
Festplattenlaufwerk 174
Format, Diagnosecode 170
Hypervisor-Flash-Einheit 173
IMM2 387
Maus 178
Mikroprozessor 181
Netz 184
serieller Anschluss 187
Software 189
Speicher 179
sporadisch auftretende 177
Stromversorgung 186, 191
Tastatur 178

Fehler *(Forts.)*
unbestimmte 193
USB-Anschluss 190
Zusatzeinrichtungen 185
Fehler an seriellen Anschlüssen 187
Fehler an Zusatzeinrichtungen 185
Fehler bei der Stromversorgung 186, 191
Fehlerbehebung 145
Fehlersymptom 171
Fehlercodes und -nachrichten
IMM2 387
Nachrichten, Diagnose 167
Fehlerdiagnose
Format der Textnachrichten 170
Testprotokoll anzeigen 170
Tools, Überblick 151
Fehlernachrichten 171
Fehlerprotokolle
anzeigen 164
Inhalt löschen 166
Fehlersymptome
allgemeine 173
Bildschirm 181
CD-Laufwerk, DVD-Laufwerk 172
Festplattenlaufwerk 174
Hypervisor-Flash-Einheit 173
Maus 178
Mikroprozessor 181
Netz 184
serieller Anschluss 187
ServerGuide 188
Software 189
Speicher 179
sporadisch auftretende 177
Stromversorgung 186
Tastatur 178
USB-Anschluss 190
USB-Einheit 178
Zusatzeinrichtungen 185
Ferne Batterie für SAS-Controller installieren 73
Ferne Batterie installieren 73
Festplattenlaufwerk
Fehler 174
Firmware, Server, wiederherstellen 195
Firmware aktualisieren 111
Firmwareaktualisierungen 1
Firmwareaktualisierungen, Best Practices 31
Flash-Stromversorgungsmodul 73
entfernen 261
ersetzen 262
installieren 73
FRUs (durch den Kundendienst austauschbare Funktionseinheiten), Server 199
Funktion "Light Path Diagnostics" 12, 153
Anzeigen 157
Funktion "Wake on LAN" 29
Funktion zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 129
Übersicht 12, 113, 129
Funktionen, Remote Presence und Systemabsturzanzeige 12, 113
Funktionen zur Speicherung der Systemabsturzanzeige 12, 113

# G

Gase, Verunreinigung 9, 11, 845
Gefahr 8
Geräuschemission 11
Geräuschemissionen 9
Gewicht 9, 11
Größe 9, 11
Grundstellungsknopf 20, 21, 155

# H

Hauptspeicherfehler 179
Herunterfahren des Servers 29
Hilfe
Diagnosedaten an IBM senden 841
Quellen 839
über das World Wide Web 840
Hilfe anfordern 839
Hinweis zu Bestimmungen zur Telekommunikation 847
Hinweise und Bemerkungen 8
Hot-Swap-Festplattenlaufwerkhalterung
nach oben drehen 48, 223
nach unten drehen 108, 224
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil
installieren 95, 278
Hot-Swap-Laufwerk, SAS/SATA
entfernen 52, 218
Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerk
installieren 59, 219
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 92, 269, 270
entfernen 269
ersetzen 270
installieren 92
Hypervisor-Flash-Einheit
Fehler 173
installieren 101

# I

IBM, Technologie der nächsten Generation 12
IBM Advanced Settings Utility
Übersicht 135
IBM Electronic Service Agent 171
IBM Produktservice in Taiwan 842
IBM Systems Director 12
Systemmanagementtool 16, 136
IMM2 126
Fehlernachrichten 387
Information Center 840
Installation 1
Installation, Zusatzeinrichtungen
Abschließen 103
Installation von Zusatzeinrichtungen 31
Installationsreihenfolge
DIMM 81
Installationsrichtlinien 43
installieren
Adapter 67
Speichermodul 84
Installieren 61, 73
Batterie, System 309
CD-/DVD-Kabel 237
Datenträgergehäuse 249
Installieren *(Forts.)*
DIMM 84
Hot-Swap-Gleichstromnetzteil 95, 278
Hot-Swap-SAS/SATA-Laufwerk 59, 219
Hot-Swap-Wechselstromnetzteil 92
Hypervisor-Flash-Einheit 101
Kühlkörper 85
Luftführung 104, 383, 385
Mikroprozessor 85
optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite 62
PCI-Adapter 67
RAID-Controller 70, 259
Rückwandplatine für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke 75
SAS-Controller 70, 259
Serverabdeckung 109, 381
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 222
Speichermodule 79
Systemlüfter 77
Installieren, DIMMs 79
Integrierte Funktionen 9
Integrierter Hypervisor
verwenden 128
Integriertes Managementmodul
Ereignisprotokoll 12
Übersicht 12
Integriertes Managementmodul II 126
Ereignisprotokoll 163, 164
Fehlernachrichten 387
verwenden 126
Interne Anschlüsse 34
Interne Anzeigen 34
Interne Kabelführung 210, 211
Interne Systemplatinenanschlüsse 34
IP-Adresse
für das IMM anfordern 130
IP-Adresse für IMM
Anfordern 130
IPMI-Ereignisprotokoll 12, 163, 164
IPMItool 164

# J

Japan Class A Electronic Emission Statement 849
Japan Electronics and Information Technology Industries Association Statement 850
JEITA Statement 850

# K

Kabel der Bedienerinformationsanzeige
entfernen 289
ersetzen 294
Kabel der USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite
entfernen 317
Kabel für das CD-/DVD-Laufwerk
entfernen 234

Kanäle, Speicher
zugeordnet zu DIMM-Steckplätzen 79
Kennwort
Administrator 123
Betriebsanzeige 123
Kennwort, Start
Schalter auf der Systemplatine 124
Knopf "Remind" 21, 155
Komponenten
auf dem Server 33, 199
Konfiguration
Konfigurationsdienstprogramm 111
Server aktualisieren 111
ServerGuide-CD "Setup and Installation" 111
Konfiguration, Server
aktualisieren 110
Konfigurationsdienstprogramm 111
Menüoptionen 117
starten 117
verwenden 116
Konfigurationsdienstprogramm "Human Interface Infrastructure" 133
Konfigurieren
mit ServerGuide 115
mit UEFI kompatible Einheiten 112
RAID-Platteneinheiten 132
Korea Class A Electronic Emission Statement 850
Kühlkörper
entfernen 362
ersetzen 365
installieren 85
Kühlung 11, 12

## L

LAN (Local Area Netzwork) 12
Laufwerk 9
Hot-Swap SAS/SATA
entfernen 218
Hot-Swap-SAS/SATA
entfernen 52
Laufwerk, CD/DVD
installieren 237
Laufwerk, Hot-Swap 59, 219
entfernen 52, 218
Laufwerke, SAS/SATA
Hot-Swap 59, 219
Leistungsmerkmale des Servers 12
Lüfter 11, 12
entfernen 251
Simple-Swap 9
Luftfeuchtigkeit 9
Luftführung
entfernen 51, 382
ersetzen 104, 383, 385

## M

Management, System- 12
Marken 844
Menüoptionen
für das Konfigurationsdienstprogramm 117
Methoden, zur Anzeige von Ereignisprotokollen 165
Methoden zum Anzeigen von Ereignisprotokollen 164
Mikroprozessor 12
entfernen 362
ersetzen 365
Fehler 181
installieren 85
technische Daten 9
und Wärmeleitpaste 90, 370
Mit UEFI kompatible Einheiten
konfigurieren 112
Modell- und Seriennummer
Position 194

## N

Nach oben drehen
Hot-Swap-Festplattenlaufwerkhalterung 48, 223
Nach unten drehen
Hot-Swap-Festplattenlaufwerkhalterung 108, 224
Nachrichten
Fehlerdiagnose 167
Nachrichten, Diagnose
POST/UEFI 721
Netzfehler 184
Netzkabel 205
Netzteil 9, 11
Wechselstrom 92, 269, 270
entfernen 269
ersetzen 270
installieren 92
Netzteilanzeigen 27
Netzteilanzeigen und erkannte Fehler 27
Netzteile
Redundanzunterstützung 12
New Zealand Class A Statement 847
Nicht dokumentierte Fehler 148
NMI-Knopf 23
NOS-Installation
mit ServerGuide 115
ohne ServerGuide 116

## O

Obere Netzteiladapterkarte
entfernen 341
ersetzen 343
Online-Ersatzspeichermodus 83
Onlinedokumentation 1
Onlineveröffentlichungen 7
Optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite, ersetzen 226
Optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite entfernen 225
Optionales Hot-Swap-SAS/SATA-Festplattenlaufwerk an der Rückseite installieren 62

## P

Paste, Wärmeleitung 90, 370
PCI
Positionen der Stecker für Erweiterungssteckplätze 27
PCI-Adapter
entfernen 54, 230
installieren 67
PCI-Adapterkarte
Anschlüsse 40
PCI-Adapterkartenbaugruppe
entfernen 49, 284
ersetzen 105, 287
PCI-Erweiterung
Steckplätze 9
People's Republic of China Class A Electronic Emission Statement 850
Personalisierte Unterstützungswebseite erstellen 841
Platine für USB-Anschluss an der Vorderseite
ersetzen 321, 330
Plug-in "Active Energy Manager" 12
Positionen 9
Positionstaste
Anzeige, Vorderseite 20
POST
Fehlerprotokoll 164
POST-Ereignisprotokoll 163
POST-Test 167
POST/UEFI
Diagnosecodes 721
Preboot, DSA-Diagnoseprogramm 12
Produktmerkmale 9
ServerGuide 115
Produktservice, IBM Taiwan 842
Programm "Boot Manager"
verwenden 125
Programm "LSI Configuration Utility" 133
Prozedur, Prüf- 149
Prüfprozedur 148
durchführen 149

## R

RAID (Redundant Array of Independent Disks)
Adapter 59, 61
RAID-Controller
entfernen 57, 258
installieren 70, 259
RAID-Platteneinheiten
konfigurieren 132
RAS-Funktionen, Server 15
Redundant
Ethernet-Verbindung 12
Kühlung 12
vNIC 12
Redundanzunterstützung
Netzteile 12
Remote-Presence-Funktion 113
verwenden 129
Richtlinien
Systemzuverlässigkeit 44
Richtlinien zur Systemzuverlässigkeit 44

Rückansicht
Anschlüsse 23
Position der Anzeigen 23
Rückseite
Ansicht 23
Rückwand für Simple-Swap-Festplattenlaufwerk
entfernen 356
ersetzen 358
Rückwandplatine für Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 350
ersetzen 353
Rückwandplatine für optionale Hot-Swap-Festplattenlaufwerke
entfernen 359
ersetzen 360
installieren 75
Russia Class A Electronic Emission Statement 850

# S

SAS-Controller
installieren 70, 259
SAS/SATA-Laufwerk
Hot-Swap
entfernen 52, 218
Senden von DSA-Daten
an IBM 32
Server
einschalten 29
konfigurieren 113
Leistungsmerkmale 12
Server, Sicherung der Firmware
starten 125
Server einschalten 29
Server-Firmware, wiederherstellen 195
Server herunterfahren 29
Server konfigurieren 111, 113
Serverabdeckung
installieren 381
ServerGuide
CD "Setup and Installation" 111
installieren 115
NOS-Installation 115
Produktmerkmale 115
verwenden 114
ServerGuide-CD 12
Serverkomponenten 33, 199
Serverkonfiguration
aktualisieren 110
Serverkonfiguration aktualisieren 111
Service Advisor-Feature 171
Service-Bulletins 148
Service und Unterstützung
bevor Sie sich an den Kundendienst wenden 839
Hardware 842
Software 841
Sicherheit vii
Sicherheitsabdeckung der Netzteiladapterkarte
entfernen 384
Sicherheitshinweise vii, ix
Sicherung der Firmware
starten 125
Simple-Swap
Festplattenlaufwerk 61
Simple-Swap-Festplattenlaufwerk 61
entfernen 53, 221
installieren 61, 222
SMP 12
Software, RAID
erstellen 134
Software-RAID
erstellen 134
Softwarefehler 189
Speicher 9, 12
entfernen 255
ersetzen 256
Speicher, Online-Ersatz
Beschreibung 83
Speichermodul
installieren 79, 84
Speicherspiegelung
Beschreibung 82
DIMM-Belegungsreihenfolge 82
Speicherunterstützung 12
Spiegeln 12
Spiegelungsmodus 82
Sporadisch auftretende Fehler 177
Starten
Konfigurationsdienstprogramm 117
Sicherungskopie für Firmware 125
Startkennwort 123
Staubpartikel, Verunreinigung 9, 11, 845
Steckplätze 9
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung 17
Steuerelemente, Anzeigen und Stromversorgung des Servers 17
Steuerelemente und Anzeigen
Bedienerinformationsanzeige 20
Vorderansicht 17
Stromversorgung
Anforderung 9
Netzschalter 20
Stromversorgung des Servers und IMM 29
Strukturteile 204
Strukturteile entfernen
und ersetzen 380
Suchen
aktualisierte Dokumentation 7
Symmetrischer Mehrprozessorbetrieb 12
System
Fehleranzeige (Vorderseite) 20
Informationsanzeige 20
Systemereignisprotokoll 163
Systemereignisprotokoll, Assertion-Ereignis 163
Systemereignisprotokoll, Deassertion-Ereignis 163
Systemereignisprotokolle 164
Systemlüfter
ersetzen 253
installieren 77
Systemmanagement 12
Systemmanagementtool
IBM Systems Director 16, 136
Systemplatine
Anschlüsse
DIMM 35
Systemplatine *(Forts.)*
Anzeigen 38
Brücke 37
entfernen 372
ersetzen 376
Schalter für Startkennwort 124
Systemplatine, Brücken
Beschreibung 37
Systemplatinenanschlüsse, externe 36
Systemplatinenanschlüsse, interne 34
Systems Director, IBM
Systemmanagementtool 16, 136

# T

Taiwan Class A Electronic Emission Statement 851
Taste, Erkennung 20
Technische Daten 9, 11
Technologie der nächsten Generation 12
Teile, Struktur- 204
Teileliste 199
Teileliste, Server 199
Teileliste, System x3630 M4 199
Telefonnummern 841, 842
Telefonnummern, Software-Service und -unterstützung 841
Telefonnummern für Hardware-Service und -unterstützung 842
Temperatur 9
Testprotokoll anzeigen 170
Tools, Call-Home-Funktion 170
Tools, Diagnose 151

# U

UEFI
Bootblock-Wiederherstellung, Brücke 195
Umgang mit aufladungsempfindlichen Einheiten 45, 46
Umgebung 9
Unbestimmte Fehler 193
United States FCC Class A notice 847
Untere Netzteiladapterkarte
entfernen 345
ersetzen 348
Unterstützung für ServeRAID 12
Unterstützungswebseite, angepasste 841
UpdateXpress 126
USB-Anschluss 17
USB-Anschlussbaugruppe an der Vorderseite
entfernen 326
USB-Fehler 190
USB-Hypervisor-Flasheinheit
entfernen 264
USB-Hypervisor-Memory-Key
ersetzen 266

# V

Verbrauchsmaterial 204
Verbrauchsmaterial entfernen
und ersetzen 380
Verfügbarkeit, Server 15

Verkabelung
interne Kabelführung 210, 211
Verunreinigung, Staubpartikel und Gase 9, 11, 845
Verwenden 126
integrierten Hypervisor 128
Konfigurationsdienstprogramm 116
Programm "Boot Manager" 125
Remote-Presence-Funktion 129
Videocontroller, integriert
technische Daten 9
Voraussetzungen
Adapter 67
Vorgehensweise zum Senden von DSA-Daten an IBM 32
Vorsicht 8

## W

Wärmeabgabe 9
Wärmeleitpaste 90, 370
Wartungsfreundlichkeit, Server 15
Website
UEFI-Flash-Diskette 195
Wechselstromnetzteil 92, 269, 270
Wichtige Hinweise 8, 844
Wiederherstellen, Server-Firmware 195

## X

x3630
Einführung 1

## Z

Zugängliche Dokumentation 846
zugehörige Dokumentation 7
Zusatzeinrichtungen
installieren 31
Zuverlässigkeit, Server 15



Teilenummer: 00Y8084

(1P) P/N: 00Y8084

